

**Regesten**  
zu den  
**Erbschichtungen und Testamenten**  
**Leisniger Bürger**  
**aus den Bänden der Stadtgerichte Leisnig**  
mit genealogischen Ableitungen  
Teil II: L bis Z

SCHRIFTENREIHE DER STIFTUNG STOYE

Band 50

SCHRIFTENREIHE DER STIFTUNG STOYE

Band 50

Rüdiger Berthold

**Regesten**  
zu den  
**Erbschichtungen und Testamenten**  
**Leisniger Bürger**  
**aus den Bänden der Stadtgerichte Leisnig**  
mit genealogischen Ableitungen

Teil II: L bis Z

2008

MARBURG AN DER LAHN

Schriftleitung:  
Dr. Jochen Steinecke

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie.

Marburg / Lahn: Stiftung Stoye 2008  
(Schriftenreihe der Stiftung Stoye; Bd. 50)  
ISBN 978-3-937230-14-6

© 2008 Stiftung Stoye, Marburg / Lahn  
Layout: Satzstudio Mocker, Eichenau  
Druck: MVR Druck GmbH, Brühl  
ISBN 978-3-937230-14-6

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Quellen .....	11
Verzeichnis der Abkürzungen .....	13
Vorwort des Herausgebers .....	15
Vorwort des Verfassers .....	17
<b>Lange; Johann</b>	
Testament vom 09.01.1709 .....	19
Erbvergleich der Witwe mit den Kindern vom 11.06.1709 .....	19
<b>Lange d. Ä.; Wolf</b>	
Witwen-Inventarium vom 28.03.1670 .....	22
<b>Lesche; Balthasar</b>	
Inventarium vom 19.01.1626 .....	31
<b>Liebig; Andreas</b>	
Erbteilung vom 14.02.1698 .....	35
<b>Lindemann; Johann Friedrich</b>	
Eine Forderung seiner Witwe Anna Margarethe an den Stadtrat vom 05.10.1702 .....	37
<b>Lindner; Martin</b>	
Testament der Witwe vom 24.02.1698 .....	39
Erbvergleich der Witwe Anna vom 24.05.1700 .....	42
Erbvergleich nach dem Tod seiner Witwe Anna vom 06.08.1709 .....	43
<b>Lochmann; Andreas</b>	
Testament vom 26.04.1695 .....	44
<b>Lorenz; Johann Gottfried</b>	
Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern erster Ehe vom 21.12.1686 .....	48
<b>Lose; Wolf</b>	
Testament der Witwe Anna vom 06.02.1656 .....	50
<b>Manstadt; Friedrich</b>	
Testament vom 02.09.1607 .....	52
<b>Meise; Simon</b>	
Testament der Tochter Maria vom 10.10.1633 .....	55
<b>Meise; Georg</b>	
Testament vom 02.04.1638 .....	57
<b>Michel; Martin</b>	
Testament vom 25.05.1680 .....	61
<b>Morgenstern; Hans</b>	
Testament vom 22.03.1694 .....	63
Letzter Wille seiner Witwe Anna vom 23.11.1706 .....	64
<b>Mühlner; Johann Christian</b>	
Erbvergleich der Witwe vom 24.01.1710 .....	67
<b>Müller; Christian</b>	
Testament seines Weibes Maria vom 18.01.1699 .....	70
<b>Müller; Hans</b>	
Elternteil des Sohnes Christoph vom 23.09.1702 .....	73

<b>Nall; Simon</b>	
Testament seines Weibes Anna vom 15.09.1666 .....	75
<b>Naumann; Michael</b>	
Vergleich der Kinder um die Verlassenschaft vom 21.11.1714 .....	77
<b>Naumann; Urban</b>	
Testament seiner Witwe Christina vom 02.09.1697 .....	79
<b>Neuber; Peter</b>	
Testament seiner Tochter Walpurg vom 20.05.1611 .....	81
<b>Nitzsche; Samuel, jun.</b>	
Wohnhauskauf vom 09.12.1669 .....	83
<b>Nitzsche; Simon</b>	
Vaterteil der Tochter vom 18.05.1694 .....	84
<b>Nollau; Andreas</b>	
Vergleich mit dem Sohn wegen des Mutterteiles vom 27.07.1717 .....	88
<b>Olitzsch; Georg</b>	
Testament der Witwe vom 10.03.1653 .....	90
<b>Örtel; Johann</b>	
Testament vom 12.05.1632 .....	94
<b>Otto; Barthel</b>	
Testament vom 05.07.1619 .....	96
Inventarium über sein Vermögen vom 10.09.1673 .....	97
<b>Paitzsch; Hans</b>	
Testament vom 27.01.1660 .....	101
<b>Papsdorf; Martin</b>	
Letzter Wille vom 24.12.1708 .....	103
Erbvergleich der Witwe Justina mit ihren Kindern vom 09.02.1711 .....	106
<b>Peschel; Hans</b>	
Taxation und Teilung zwischen der Witwe Anna und den Kindern aus zwei Ehen vom 04.05.1701 .....	110
Testament seines Weibes Margarethe vom 04.05.1707 .....	114
<b>Pfundt; Victorin</b>	
Eheverfügung vom 21.04.1670 .....	115
Testament seiner Witwe Anna om 19.07.1678 .....	116
Familiäre Zusammenhänge der Erben .....	119
<b>Postel; Hans</b>	
Testament vom 13.12.1670 .....	123
<b>Ragewitz; Peter</b>	
Letzter Wille seiner Witwe Anna vom 03.05.1670 .....	125
<b>Raschke; Georg</b>	
Erbvergleich mit seinen Kindern vom 18.03.1707 .....	127
<b>Reiche; Johann</b>	
Erbvergleich mit seinem Sohn 1. Ehe vom 12.12.1707 .....	129
<b>Reißbach; Georg</b>	
Testament seiner Frau Maria vom August 1703 .....	130

<b>Reißbach; Johann</b>	
Inventar und Teilung vom 09.05.1699 .....	132
<b>Richter; Hans</b>	
Erbvertrag mit seinen Töchtern am 22.11.1650 .....	136
<b>Richter; Johann</b>	
Witwe Maria macht ihrem Sohn das Vaterteil aus am 12.08.1712 .....	137
<b>Richter; Justinus</b>	
Verlassenschaft seiner Frau Maria vom 10.02.1646 .....	140
<b>Riecker; Christoph</b>	
Verlassenschaft der Witwe Catharina vom 22.02.1697 .....	144
<b>Röder; Gottfried</b>	
Erbvergleich mit seinen Stiefkindern vom 02.06.1711 .....	147
<b>Römer; Andreas</b>	
Das Mutterteil seiner beiden Töchter vom 26.11.1715 .....	150
<b>Römisch; Martin</b>	
und seines Weibes letzter Wille vom 25.02.1622 .....	153
<b>Rudolph; Christian</b>	
Erbvergleich der Witwe Margaretha Rudolph mit ihren Kindern vom 14.04.1711 ...	156
<b>Rudolph; Gabriel</b>	
Testament seiner Witwe Maria vom 18.09.1696 .....	159
<b>Rudolph; Johann Georg</b>	
Erbvergleich mit den Kindern seines verstorbenen Stiefsohnes Johann Schlorcke vom 27.02.1705 .....	166
Erbvergleich der Kinder vom 20.06.1707 .....	166
<b>Rümpfer; Matthes</b>	
Quittung über die Aushändigung von Matthes Rümplers Inventar am 28.05.1695 ...	169
<b>Rümpfer; Paul</b>	
Inventar und Teilung vom 06.10.1680 .....	171
Verfügung seiner Witwe Susanne vom 23.02.1681 .....	173
Erbeilung der Witwe Christina vom 03.02.1691 .....	175
<b>Sahlbach; Abraham</b>	
Testament seines Weibes Anna vom 25.11.1667 .....	181
<b>Schanze; Valentin</b>	
Vergleich mit seinen Stiefkindern wegen des Mutterteiles am 01.03.1718 .....	182
<b>Schilde; Christoph</b>	
Testament seiner Witwe Dorothea vom 15.02.1704 .....	185
<b>Schilde; Thomas</b>	
Gerichtliche Inventur und Teilung vom 16.05.177 .....	188
<b>Schilling; Paul</b>	
Inventar und Erbvergleich zwischen der Witwe und den Kindern vom 21.08.1705 ...	190
<b>Schlorcke; Paul</b>	
Verlassenschaft vom 26.11.1661 und Verkauf der Fleischbank vom 11.11.1667 .....	194
<b>Schmidt; Paul</b>	
Teilung der Verlassenschaft seines Weibes Maria vom 14.05.1672 .....	198

<b>Schmorre; Nicol</b>	
Verlassenschaft vom 13.01.1667 .....	201
<b>Schneider; Gottfried</b>	
Inventar, Taxation und Teilung zwischen den nachgelassenen Kindern 1. und 2. Ehe ..	203
<b>Schneider; Hans</b>	
Erbteilung vom 20.04.1701 .....	207
<b>Schönberg; Georg</b>	
Inventar und Teilung vom 13.04.1681 .....	209
<b>Schönberg; Hieronymus</b>	
Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern vom 22.01.1705 .....	214
Onera haeredatis .....	215
<b>Schönborn; Martin</b>	
Erbvergleich der Witwe mit den Kindern vom 04.04.1710 .....	218
<b>Schreber; Hans</b>	
Teilung der Verlassenschaft seines Weibes Anna vom 19.03.1673 .....	220
<b>Schreyer; Gregor</b>	
Testament seiner Witwe Christina vom 12.08.1652 .....	224
<b>Schüttof; Christian</b>	
Erbvergleich seiner Kinder vom 12.03.1713 .....	227
<b>Schuknecht; Johann Adam</b>	
Mutterteil der Tochter erster Ehe vom 22.01.1715 .....	230
Teilung des Nachlasses am 15.04.1717 .....	230
<b>Schulze; Johann</b>	
Teilung der Immobilien unter den Erben 1717 .....	234
<b>Schwalbe; Justina</b>	
Testament vom 29.08.1637 .....	238
<b>Schwarz; Johann</b>	
Testament seiner Witwe Elisabeth vom 11.02.1651 .....	240
Donatio reciproca der Eheleute vom 20.12.1648 .....	242
<b>Scorl; Andreas</b>	
Inventar und Teilung der Witwe mit den Kindern vom 19.10.1681 .....	244
Testament seiner Witwe vom 12.05.1697 .....	248
<b>Scorl; Georg</b>	
Disposition seines Weibes Susannen vom 27.03.1671 .....	249
<b>Seidel; Johann Georg</b>	
Erbteilung nach dem Tode seiner Frau am 26.09.1702 .....	251
<b>Seidendorf; Christina</b>	
Verlassenschaft vom 30.05.1662 .....	253
<b>Seidendorf; Jacob</b>	
Testament seiner Witwe Anna vom 12.08.1656 .....	255
<b>Seiler; Paul</b>	
Testament der Witwe Martha vom 17.09.1639 .....	257
<b>Sohr(e); Christian</b>	
Inventar und Erbteilung vom 03.11.1693 .....	259

<b>Spiegel; Hans</b>	
Testament vom 05.08.1633 . . . . .	263
<b>Spitzig; David</b>	
Vaterteil der Kinder vom 30.01.1704 . . . . .	266
<b>Steller; Christian</b>	
Testament vom 08.03.1705 . . . . .	269
Inventar und Teilung 1705 . . . . .	269
<b>Steller; Martin Andreas</b>	
Sein und seines Weibes Testament vom 16.01.1695 . . . . .	276
<b>Steuer; Georg</b>	
Verlassenschaft vom 04.01.1673 . . . . .	278
<b>Stockmann; Michael</b>	
Testament vom 07.02.1704 . . . . .	281
<b>Streller; Peter</b>	
Sein und seines Weibes Testament vom 13.09.1712 . . . . .	284
<b>Stubenrauch; Paul</b>	
Testament vom 30.10.1668 . . . . .	285
<b>Stubenrauch; Georg</b>	
Erklärung vor dem Rat zu Leisnig am 22.08.1678 . . . . .	287
<b>Tauber; Hans</b>	
Testament vom 20.04.1626 . . . . .	289
<b>Tausche; Hans</b>	
Verlassenschaft der Witwe Christina vom 18.09.1676 . . . . .	291
<b>Tausche; Christian</b>	
Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern am 12.04.1703 . . . . .	293
<b>Teichmann; Martin</b>	
Vergleich der Witwe mit den Kindern vom 01.07.1715 . . . . .	300
<b>Thiele; Burckhard</b>	
Testament vom 09.02.1631 . . . . .	303
<b>Thiele; Urban</b>	
Testament vom 11.08.1651 . . . . .	305
Testament vom 16.08.1660 . . . . .	307
<b>Torgau; Michael</b>	
Sein und seines Weibes Christinen Testament vom 04.02.1630 . . . . .	309
<b>Unger; Gottfried</b>	
Erbvergleich mit seinen beiden Stieftöchtern am 30.12.1707 . . . . .	313
<b>Walther; Michael</b>	
Erbvergleich zwischen der Witwe und dem Sohn vom 04.05.1717 . . . . .	317
<b>Weber; Peter</b>	
Testament vom 26.01.1677 . . . . .	320
<b>Werner; Johann</b>	
Das Mutterteil seiner Kinder 1. Ehe vom 08.10.1717 . . . . .	323
<b>Weschnig; Andreas</b>	
Erbvergleich mit seinen 5 Stiefkindern vom 22.01.1675 . . . . .	326

<b>Wetzel; Martin</b>	
Inventar und Teilung vom 03.11.1684 . . . . .	327
<b>Wilde; Andreas</b>	
Sicherstellung des Vaterteils seiner Kinder am 20.04.1693 . . . . .	330
<b>Windisch; Georg</b>	
Verlassenschaft vom 14.07.1662 . . . . .	332
<b>Winkler; Barthel</b>	
Testament und Verlassenschaft am 17.03.1679 . . . . .	336
<b>Wohlfahrt; Christoph</b>	
Inventar und Teilung vom 28.06.1683 . . . . .	340
Verkauf des Gasthofes am 26.08.1683 . . . . .	341
<b>Wohllebe; Johann</b>	
Testament vom 27.08.1672 . . . . .	346
<b>Zschau; Friedrich</b>	
Testament vom 25.04.1674 . . . . .	348
Inventar und Erbvergleich vom 10.07.1674 . . . . .	350
Testament von Friedrich Zschauens Witwe vom 19.08.1674 . . . . .	351
Verlassenschaft seines Weibes Maria geb. Eschke vom 20.09.1674 . . . . .	352
<b>Zscheiper; Georg</b>	
Testament der Witwe Maria vom 02.09.1657 . . . . .	355
<b>Zschetzsching; David</b>	
Testament vom 20.08.1675 . . . . .	359
<b>Anhang</b>	
<b>Ehrlich</b> . . . . .	362
Namensregister . . . . .	365

In unserem Band 48 setzte die Stiftung Stoye ihre Veröffentlichungen aus Leisnig in Mittelsachsen fort, die sie bereits mit ihrem Band 39 begonnen hatte. Er umfasst die Buchstaben A bis K; hier nun werden die Familiennamen ab dem Buchstaben L abgehandelt. Die Anmerkungen von Herausgeber und Autor gelten auch für den vorliegenden Band. Gleichwohl werden, um eine getrennte Nutzung zu ermöglichen, noch einmal beide Vorworte unverändert wiedergegeben.

## Verzeichnis der Quellen

**Berthold, Rüdiger:** *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) Leipzig. Sonderdrucke Bände 3.1 bis 3.11.

**Berthold, Rüdiger:** *Die Familie Gaitzsch im Amte Leisnig*. In: *Mitteldeutsche Familienkunde* 1992, Band 10, S. 193 sowie in: *Familienforschung in Mitteldeutschland* 1993, Seite 176; 1995, Seite 116; 1996, Seite 362.

**Berthold, Rüdiger:** *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Band 39. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004.

**Grünberg, Reinhold:** *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940.

**Kaden, Wilhelm:** *Ahnenliste*. Typoskript. Archiv der AMF Leipzig.

**Kamprad, Johann:** *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnigk : nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz*. Leisnig 1753.

**Mildenstein, Eduard v.:** *Chronik der Stadt Leisnig*. Leipzig: Albert Bethke 1857.

**Sprotte, Bernhard:** *Die Epitaphe der Leisniger Friedhofskirche*. In: *Familienforschung in Mitteldeutschland*. Heft 2/1996

**Sprotte, Bernhard:** *Die Vorfahren des Heinrich Franz Bernhard Sprotte, geb. 8.12.1907*. Typoskript. Archiv der AMF Leipzig.

Ahnenliste Nr. 9487 der Zentralstelle für Genealogie in Leipzig.

Stadtgerichte Leisnig, Bände 1–16, Sächsisches Hauptstaatsarchiv Leipzig.

Kirchenbücher der Stadt Leisnig

Lehnbuch der Superintendentur Leisnig: *Lehnverschreibungen II*. »Aldi Pfarrgärten sambt ihren itzigen Besitzern.«

**Stadtgerichte Leisnig, die Signaturen der Bände 1–17 und 43, deren Testamente und Erbschichtungen bearbeitet wurden:**

Die Signaturen der Bände der Stadtgerichte Leisnig haben sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte mehrfach verändert. Älteren Forschern dürften die Signaturen der linken Reihe noch gut in Erinnerung sein. Die Signaturen der mittleren Reihe, mit denen der Verfasser in den letzten 30 Jahren gearbeitet hat, wurden Ende der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts durch die in der rechten Spalte angegebenen ersetzt.

1709/II	Band 1	189	1609 – 1620
1709/III	Band 2	190	1614 – 1619
1709/IV	Band 3	191	1620 – 1629
1709/V	Band 4	192	1620 – 1629
1709/VI	Band 5	193	1630 – 1647
1709/VII	Band 6	194	1631 – 1639
1709/VII	Band 7	195	1650 – 1659
1709/IX	Band 8	196	1660 – 1676
1709/X	Band 9	197	1691 – 1705
1709/XI	Band 10	198	1680 – 1699
1709/XII	Band 11	199	1695 – 1714
558	Band 12	186	1570 – 1638
559	Band 13	187	1641 – 1680
527	Band 14	188	1680 – 1712
527 u. 15	Band 15	335	1713 – 1718
527?	Band 16	200	1714 – 1720
?	Band 17	4418	1720 – 17??
526	Band 43	334	1617 – 1704

## Verzeichnis der Abkürzungen

(∞)	Aufgebot	Jgf. Jgfr.	Jungfrau
∞	Heirat	juv.	juvenis (Junggeselle)
∞ I	1. Ehe	jun.	junior
∞ II	2. Ehe	KB	Kirchenbuch
∞ III	3. Ehe	Loc.	Locat
*	geboren	LSTR	Landsteuerregister
~	getauft	Mo.	Monat(e)
†	gestorben	mütterl.	mütterlich
□	beerdigt	s.	siehe
*†	tot geboren	s. a.	siehe auch
ß, ßo	Schock	sen.	senior
nßo, Nsch	neue Schock	StA	Staatsarchiv
h	Heller	T.	Tage
Pf	Pfennige	n.	nach
gl	Groschen	V.	Vater
fl	Florentiner Gulden	v.	vor
Thlr	Taler	väterl.	väterlich
Rthlr	Reichstaler	verw.	verwitwet
AL	Ahnenliste	vgl.	vergleiche
ehel.	ehelich	Vorm.	Vormund
err., errechn.	errechnet	Wo.	Woche(n)
GB	Gerichtsbuch	Wtw.	Witwe



## Vorwort des Herausgebers

Anfang des Jahres 2005 legte unsere Stiftung mit ihrem Band 39 »Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen« von Rüdiger Berthold vor. Der Band war bald vergriffen, da er nicht nur für den in Leisnig tätigen Genealogen Quellen und Ableitungen bot, sondern auch für Historiker und Heimatforscher interessant ist. Bereits in dieses Buch flossen die großen Erfahrungen ein, die Berthold in Mittelsachsen sammelte und die ihn auf der Grundlage einer ungewöhnlich umfangreichen Quellensammlung befähigen, familiengeschichtliche Ableitungen vorzunehmen, die sich jüngeren Forschern erst nach Jahrzehnten eigener Arbeit erschließen.

Diesen Überlegungen folgend hat Berthold unserer Stiftung nun die Manuskripte für zwei weitere Bände angeboten, die wir gern in unser Verlagsprogramm aufnahmen und die das Bisherige nicht schlechthin abrunden, sondern wesentlich erweitern. Dafür stellten ihm andere Familienforscher, angeregt durch den erwähnten Band 39 unserer Schriftenreihe, weiteres Material zur Verfügung, so dass nunmehr für die Stadt Leisnig ein genealogisch interessanten Quellenmaterial angeboten werden kann, das jedem Familien- und Heimatforscher die Arbeit enorm erleichtern wird.

Nun sind Regesten zu Urkunden nichts Ungewöhnliches. Zu ihrem Umfang äußert sich der Autor in seinem eigenen Vorwort. Interessant ist die Erweiterung dieser Quellenlage durch die Auszüge aus den Kirchenbüchern, soweit diese vorliegen: den Tauf-, Aufgebots- und Totenbüchern. Sie ermöglichten es, genealogische Ableitungen vorzunehmen, die in dieser gestrafften und belegbaren Form selten anzutreffen sind. Ergänzt wird dies durch eine detaillierte Darstellung der Vermögenslage; Berthold notiert für jedes Testament und für jede Erbteilung die vermachten Immobilien, Barbestände, Forderungen, Schulden usw. Die Landsteuerregister werden von ihm erneut ausgewertet, wie bereits in Band 39, und wo dort bereits Feststellungen getroffen wurden, verweist er darauf.

Berthold gibt damit einen breiten sozialgeschichtlichen Hintergrund, verbunden mit der jeweiligen Situation in der Familie, und ermöglicht so Aussagen auch zur sozialen Mobilität und Stabilität. Dies erhöht den Wert der Arbeit und dürfte auch für Historiker, Ökonomen und Soziologen interessant sein.

Der Leser mag sich bewusst sein, dass es sich bei den genealogischen Ableitungen häufig genug um Deutungen handelt. Diese Einschränkung ist notwendig, weil sich der Verfasser trotz seiner enormen regionalen Kenntnisse und genealogischen Erfahrungen an mancher Stelle nicht völlig sicher war und Vermutungen äußerte. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Kirchenbucheinträge widersprüchlich waren. Dem mit der mathematischen Statistik Vertrauten wird dies nicht wundern, denn es gibt keine fehlerfreien Messungen, auch nicht in der Bürokratie. Zu Recht verweist z. B. Weiss in einer seiner Arbeiten<sup>1</sup> auf die Untersuchungen von Wrigley und Schofielt 1981 in England, wonach in den englischen Kirchenbüchern von 1705 bis 1750 etwa 1,5% aller Taufeinträge, 2% aller Sterbeeinträge und 4,5% aller Heiratseinträge unterlassen worden waren; diese Zahlen waren mit 4%, 5% bzw. 12% im 16. Jahrhundert sogar noch größer. Dabei sind Falscheinträge noch gar nicht eingerechnet, es handelt sich hier um unterlassene Einträge.

---

<sup>1</sup> Weiss, Volkmar: *Bevölkerung und soziale Mobilität: Sachsen 1550–1880*. Berlin: Akademie-Verlag 1993. S. 21

Dem Ingenieur ist diese Problemlage aus dem hinreichend beschriebenen Phänomen bekannt, dass es in der Vergangenheit mit ihren traditionellen Methoden nicht möglich war, völlig fehlerfrei den Bestand technischer Zeichnungen in ein anderes Maßsystem zu transformieren. Eine Fehlerrate von 1 % ist immer gegeben.

So also auch hier. Der Autor brachte seine Quellen- und Regionalkenntnis ein, wie immer ist dem Genealogen aber angeraten, selbst die Originalquelle nachzuarbeiten. Der Herausgeber unterzog etwa 30% der angeführten Stammfolgen einer Plausibilitätsprüfung. Dass der Autor an mancher Stelle gleichwohl auf seiner nicht von der jeweiligen biologischen Abstammung ausgehenden Zeichnung bestand, soll den Leser nicht stören: es ist in solchen Fällen leicht zu erkennen, dass nicht die bereits verstorbene Frau die biologische Mutter sein kann, sondern die zu diesem Zeitpunkt lebende Ehefrau des leiblichen Vaters. Wir waren auch bestrebt, Ungenauigkeiten zu eliminieren, die sich schon dadurch eingeschlichen hatten, dass die Manuskripte über viele Jahre, quasi diskontinuierlich, entstanden waren und hoffen, dass uns dies weitgehend gelungen ist. Daraus mögen auch manche von uns übersehene Brüche in der Darstellung resultieren.

Es war auch unsere Aufgabe, die verschiedenen Manuskriptteile nach Personennamen zusammenzufügen, die manches Mal an unterschiedlichen Stellen standen. Wie immer bei solchem Vorhaben hatten wir zwischen verschiedenen Momenten abzuwägen – hier zwischen leichter Auffindbarkeit oder strenger Gliederung nach Familien. Wir haben uns für die lexikalische Gliederung entschieden, da manche der Probanden zwar gleiche Namen tragen, aber nicht mehr der gleichen »Familie« zugerechnet werden können.

Die uns übergebenen Manuskripte umfassen zwei Bände, die wir lexikalisch trennen: Der erste Band die Buchstaben A bis K, der weitere L bis Z. Eigentlich müsste in diese Reihe auch Band 39 eingerechnet werden, der durch die nachgeschobenen Forschungen des Autors jetzt einige Korrekturen und Erweiterungen erfährt. Der Leser ist also gut beraten, die Angaben des Bandes 39 noch einmal durch die jetzt vorliegenden genealogischen Ableitungen zu überprüfen. Wir haben auf Querverbindungen und Widersprüche im laufenden Text und den Fußnoten hingewiesen.

*Kursiv* ist der Text der Originalquelle gesetzt.

Magdeburg, im Juni 2008

Jochen Steinecke

## Vorwort des Verfassers

Der vorliegende Band enthält weitere Testamente und Erbteilungen Leisniger Bürger, deren Taufen zum Teil um 1580 und deren Heiraten um 1600 stattfanden. Damit lassen sich viele Leisniger Genealogien bis weit über den Beginn der Kirchenbücher hinaus ergänzen. Der Band enthält aber auch Erbteilungen, die erst um 1700 stattfanden und wo die Erblasser kurz vor dem Beginn der Kirchenbücher geboren wurden.

Wie bereits bei den im Band 39 der Schriftenreihe Stoye veröffentlichten Testamenten, so wurden auch im vorliegenden Band die Landsteuer-Register eingearbeitet und Familienzusammenhänge dargestellt. Dabei erlaubte es die Durchsicht der Kirchenbücher eine viel größere Menge von Daten darzustellen, als es noch im Band 39 möglich war, so dass sich dem Genealogen, der in Leisnig Vorfahren hat, viele Möglichkeiten der Forschung eröffnen, besonders unter den derzeit etwas erschwerten Bedingungen in Sachsen.

Weiterhin wurden die Regesten ergänzt durch Angaben aus dem Sächsischen Pfarrerbuch<sup>2</sup> von Reinhold Grünberg und Ahnenlisten, die dem Verfasser vorlagen. Für die Angaben aus diesen Ahnenlisten, die (wie der erfahrene Genealoge bestätigen wird) auch fehlerhaft sein können, kann der Verfasser allerdings nicht bürgen, auch war es ihm nicht möglich, diese zu überprüfen. Selbst im sächsischen Pfarrerbuch lassen sich Fehler nachweisen.

Bei vielen Regesten habe ich auf meine Ahnenliste verwiesen.<sup>3</sup> Das ist aber nicht systematisch bei allen Namen geschehen. Sollte Interesse an weiteren Fakten zu den Erblassern bestehen, empfiehlt es sich, in der Ahnenliste zu prüfen, ob sie dort erscheinen.

Beim Anfertigen der Regesten wurde darauf geachtet, dass alle im Testament verzeichneten Namen erwähnt werden. Dadurch werden diese Personen für das Jahr der Testamentserstellung als Leisniger Bürger dokumentiert.

Die in den Stammbäumen angegebenen Daten zu den Taufen, Heiraten und Beerdigungen fanden fast alle in Leisnig statt. Ich habe deshalb auf die Nennung des Tauf-, Heirats- und Beerdigungsortes verzichtet. Bei den auswärts stattgefundenen Vorgängen sind die Orte genannt.

Wie den Genealogen geläufig ist, fanden die Taufen der Kinder in der Regel einen Tag nach der Geburt statt, in Ausnahmefällen am Tage der Geburt, selten auch ein paar Tage später. In Leisnig gibt es viele Taufeinträge, wo beide, Geburts- und Tauftag, angegebenen sind. In dem mir vorliegenden Register zum Taufbuch, dem ich die angegebenen Kinder entnommen habe, wird nicht zwischen Geburts- und Tauftag unterschieden.

Das Register zum Taufbuch weist auch einige wenige Mängel auf. Es wurde festgestellt, dass manchmal eine Taufe fehlt. Auch finden sich falsche Taufdaten. Solche Fehler sind jedoch die Ausnahme, so dass man das Register durchaus als brauchbare Arbeitsgrundlage betrachten kann.

Manche Passagen sind auch weitgehend wörtlich und mit der damaligen Orthographie wiedergegeben. Sie wurden kursiv gesetzt. Es handelt sich also nicht um Schreibfehler.

---

<sup>2</sup> Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940.

<sup>3</sup> Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Sonderdrucke der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) Bände 3.1 bis 3.11.

Für die besondere aktive Unterstützung meiner Arbeit möchte ich an dieser Stelle auch Herrn Apotheker Papsdorf in Bellersheim danken, der mir aus seinem Archiv viel Material überlassen hat, durch das die Qualität des vorliegenden Bandes enorm gewonnen hat.

Die Durchsicht des Manuskriptes, die mit umfangreichen Korrekturen verbunden war, hat Herr Dr. Steinecke vorgenommen. Dieser mühsamen und zeitaufwändigen Arbeit gilt mein besonderer Dank.

Bad Soden, im Juni 2008

Rüdiger Berthold

## Johann Lange Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 40 [1709]*

09.01.1709. Johann Lange, Bürgermeister zu Leisnig<sup>4</sup>, wohnhaft im 1. Viertel der Stadt, bittet die Stadtgerichte zu sich, um sein Testament zu machen. Die nicht namentlich genannten Herren – der Stadtrichter, der Stadtschreiber sowie die zwei Gerichtsschöppen – finden ihn in seiner Wohnung auf dem Bett liegend vor, zwar schwachen Leibes, aber bei vollem Verstande.

Er setzt sein Weib Maria und seine Kinder als Erben ein. Die Kinder sind Justina Ⓞ Martin Pabstdorf, Johanna Dorothea Ⓞ Christian Falkenhagen, Dr. Martin Lange und Christian Lange. Letzteren beschreibt er als seinen ungeratenen Sohn und macht dazu auch einige Ausführungen und enterbt ihn.

Die Erben sollen der Kirche 1 Schock von der Hinterlassenschaft abgeben. Weitere spezielle Auflagen gibt es nicht.

Leisnig, den 9. Januar 1707.

### *Registratura*

den 18. Januar 1709

Der Bürgermeister Johann Lange bittet die Stadtgerichte – den Stadtrichter Johann Christian Petzsch und die Gerichtsschöppen Christian Arnold und Johann Paul Dietmann sowie den endunterschiedenen Stadtschreiber – abermals zu sich und erklärt ihnen, dass er seinem Sohn Christian Lange verziehen und ihn wieder in Gnaden angenommen habe. Deshalb bittet er, sein Testament vom 09.01.1707 entsprechend zu ändern.

Gez.: Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

## Johann Lange Erbvergleich der Witwe mit den Kindern

### *Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 360, Nr. [1709]*

11.06.1709. *Herrn Bürgermeister Johann Langens seel. hinterlassener Witben und Kinder Erbvergleich.* Johann Lange ist am 28.01.1709 verstorben und hat die Witwe Maria und 3 Kinder, nämlich **Justina**, weil. Martin Papsdorfs Witwe, **Johanna Dorothea**, Christian Falckenhagens Ehefrau, und den Sohn **Christian** Lange hinterlassen.

Die genannten Erben haben sich über *sämtliche Verlaßenschaft mit einander gütlich und auf nach folgende Art und Weise verglichen.*

---

<sup>4</sup> Kamprad, Johann: *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnig : nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz.* Leisnig 1753. S. 144.I: »Johann Lange 1693 erstmals im Stadtrath«. Für 1675 berichtet er, dass der Herr Bürgermeister Johann Lange ein schwarzes Tuch an des Herrn Diaconi Beichtstuhl verehrt.

### **Zum Ersten**

Der Sohn Christian Lange hat das Heergerät *nach hießiger Stadt gewöhnlichen Statuten voraus genommen und dann noch bekommen:*

*Sattel, Zeug, Schwert und so viel verhanden gewesen, von Zinne 2 Schüßeln und eine zinnerne Kanne,*

*An Betten und Leinen Geräte, ein Unterbette, einen Pfühl, ein Bettgenstat, Küßen, und ein Ober Bette, alles mit Zweymahl über Zügen und 2 Tüchern oder Leylachen (Leylaken), in gleichen 2 Tischtücher und 2 Hand Quelen.*

*mit welchem gedachter Sohn also abgefunden und zufrieden gewesen.*

### **Zum andern**

Johann Lange hatte seinen beiden Töchtern zur Ausstattung einer jeden 200 fl (*zur Mithülffe*) bezahlet und ihnen nach erfolgtem großem Brande (anno 1700) aus seinen Mitteln ausgeholfen und Weiteres vorgestreckt. Deshalb soll der Sohn und Bruder Christian Lange zu seiner *Mithülffe oder Ausstattung ein Equivalent* voraus bekommen und zwar 325 Gulden, *vor alles und jedes, damit er bey den Schwestern gleich wird, und zwar auf folgende Art:*

*100 fl 4 Scheffel Feld, der Quasten Berg genannt mit der Frucht, zwischen Andrä Liebigs Erben und Gottfried Trabitij Feldern gelegen.*

*100 fl den sogenannten Sauhals Garthen, zwischen Michael Bieners selig Witben und Herrn Rudolph Eschkens Gärthen innen gelegen.*

*25 fl die Nitzschken Wiese statt des Ehrenkleides (Hochzeitskleid) und Mahlschatzes, oder so ihm diese Wiese nicht anständig, soll er 25 fl baar Geld dafür bekommen.*

*100 fl von einer gewissen aus dem Erbe aus gesetzten Schuld Post, bahr, Michael Meße ietziges 1709<sup>ten</sup> Jahres, oder so bald solche erheblich seyn wird, und was daran an 100 fl anerblich seyn würde, sollen und wollen, die beyden Schwestern, Frau Justina Papsdorffin und Frau Johanna Dorothea Falckenhagin, ohne derer andern Erben Zuthun, zu Erfüllung solcher 100 fl mit einander gut machen.*

*Womit dieses also seine gänzliche Richtigkeit (hat) und weiter unstreitig seyn soll.*

### **Drittens**

Das Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt zwischen Gottfried Kuntzens sen. und Georg Christoph Försters Häusern innen gelegen, will die Witwe auf Lebenszeit behalten. Der Sohn Christian kann, *»sofern er mit der Frau Mutter schuldig, fromm und friedlich lebet, auch darinnen wohnen, und sein Handwerk und Haußhaltung für sich betreiben, und die Hälfte zu gnädigsten Gefällen und anderen Beschwerden von diesem Hause mit beytragen: Nach der Frau Mutter Gott gebe sel: Tode aber, soll er dieses Haus, laut sonderlichen Contract darüber um 400 fl erb- und eigenthümlich in Besitz nehmen, und alß dann gleich 100 fl bar geben, und darüber 300 fl 15 Jahre nacheinander, alle Jahr mit 20 fl terminlich bezahlen, wovon er allemahl seinen 3ten Theil inne zu behalten hat. Sofern er aber in wärender Zeit sonst wo einfrey (?) hatte, daß dieses Hauß weiter verkaufft werden sollte, haben beyde Schwestern sich den Vorkauff um solche 400 fl bedungen.«*

Was die anderen übrigen Immobilien und Feldgüter betrifft, so haben die Erben sich darum auch gütlich verglichen und unter sich selbst taxiert und angeschlagen und bekommen solche, wie hier nach stehet.

Erstlich die Fr: Mutter hat bekommen die sogenannte große Scheune vor hiesigem Obertore, nebst dem kleinen Keller, taxiert	200 fl
2 Scheffel Feld, der Michel genannt mit etwas Gräserei, taxiert á	200 fl
3 Scheffel Feld, der Hasen Kopf á	100 fl
4 1/2 Scheffel Feld auf der Rade Wiese, á	130 fl
3 Scheffel Feld nach der Rade Wiese, á	84 fl
12 1/2 Scheffel und beträgt am Gelde	714 fl

### Zum anderen

Justina Papsdorffin hat Felder im Wert von 415 fl bekommen.

Johanna Dorothea Falckenhagin Felder im Wert von 440 fl.

Der Sohn Christian Lange bekommt Felder im Wert von 445 fl.

Außerdem sind noch eine Menge Außenstände (Activ-Schulden) vorhanden sowie 510 fl zu bezahlende Schulden (Passiv-Schulden). Letztere sollen nach Eintreibung der Außenstände bezahlt werden. Sollte sich hierbei kein Ausgleich ergeben, soll die Restschuld auf alle Erben gleichmäßig verteilt werden.

Die Mobilien und allen Hausrat behält die Mutter auf Lebenszeit.

Der Sohn Christian soll das ganze Handwerkszeug und den Tuchrahmen haben.

Nachdem alle Erben mit dem Vergleich zufrieden und einverstanden waren, haben sie ihn eigenhändig unterschrieben und dem Rat zur Ratifikation vorgelegt.

Leißnig den 11. Juni anno 1709.

Gez.: Maria Langin Salomon Zacharias in Cura Fr: Marien Langin Christian Lange	Justina Papsdorffin Martinius Kreßner in Cura Frauen Justinen Papsdorffin. Johanna Dorothea Falckenhagin. Matthes Heilmann in Cura obiger Fr: Falckenhagin.
---	--

Die Ratifikation des Vertrages erfolgte am 6. September 1709

## Wolf Lange d. Ä. Witwen-Inventarium

### *Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr. 19 [1670]*

28. März 1670. Wolf Lange, Stadtrichter zu Leisnig, und seine Witwe sind tot. Auf Antrag der Erben begibt sich der jetzige Stadtrichter Johann Haupt und die Gerichtsschöppen Johann Riecker und Franz Kerner in die Wohnung der Verstorbenen und nehmen ein Inventar auf, das der Stadtschreiber August Cranach zu Papier bringt.

Die Erben sind:

Frau **Anna**, Martin Wetzels Witwe (Curator Christian Kunze), Frau Ursula **Wolf** Langens jun. Witwe (Vormund Hans Hentzschel), Barbara, Wolf Langens jun. Tochter (Vormund Christian Franke), (ein weiterer?) Wolf Lange jun. mit Beistand Hans Heidenreich; Hans Lange jun. mit Beistand Hans Kunze, Margarethe, Martin Langes jüngste Tochter (Vormund Paul Matthesius), Johann und Georg Lange, beides Martin Langes mündige Söhne, Ursula, **Martin** Langes sel. Tochter wird ihr Ehemann Heinrich Heilmann zum kriegerischen Vormund bestätigt.

### **Es ist u. a. vorhanden:**

Ein Wohnhaus im 2. Viertel der Stadt, zwischen Herrn Bürgermeister Kunzens und Martin Lindners Häusern gelegen.

Eine Scheune, neben Caspar Barths und der Wetzoldin Scheune gelegen.

Ein Gärtlein, der kleine Michel genannt, neben Hanß Kunathen und Hanß Fischers Gärten gelegen.

10 weitere Felder, Gärten und Wiesen, darunter ein Pfarrgarten.

Barschaft und außenstehende Schulden sind nicht vorhanden.

An Vieh besaß er 2 Kühe, davon die eine bei Abraham Losens Witwe zu Meinitz u. die andere beim Müller zu Doberschwitz.

Es wird der Hausrat u.a. Zinn, Messing und Kupfer(gegenstände) aufgezählt.

Getreide und Mehl haben die Erben selbst geteilt.

Die Weiberkleider hat die Tochter, als die Wetzoldin, alsbald selbst zu sich genommen.

### **Anschlag der Güter**

Der Nachlass wird geschätzt, darunter die Scheune mit 200 fl. der Pfarrgarten mit 45 fl. Das Wohnhaus bleibt ausgesetzt. Insgesamt ergibt sich ein Betrag von 990 fl.

Es werden noch Schulden, *so aus dem Erbe zu bezahlen sind*, aufgeführt.

1. April 1667. Nicol Gaudlitz als Curator von Wolf Langens Frau Barbara gesteht, dass seine Curandin von ihrer Tochter der Wetzoltin 50 Taler für Wolle geborgt hatte.

11. Juni 1663. Frau Anna Wetzoltin, Curator Herr Christian Heßels. Frau Margarethe, Martin Langens Witwe. Hans Gaudlitz als Curator von Martin Langens Witwe wird deren jüngster Tochter zum Vormund verordnet.

Heinrich Heilmann als Curator seines Weibes Ursula genannt.

Frau Barbara, Wolf Langens Weib fordert von Martin Langens Witwe 50 fl geliehenes Geld. Die Martin Langin gesteht nichts.

Martin Langens Weib cum Curatore gesteht, dass sie der Wetzoltin 150 fl schuldig ist, vermöge einer Obligation vom 1. Januar 1648.

18. Juni 1663. Martin Langens Witwe cum Curatore Hans Gaudlitz gesteht, dass ihr seliger Mann Martin Lange von seiner Mutter 200 fl Mitgift bekommen hat.

20. Juni 1663. Wolf Lange ist seiner Schwester nach richtiger Berechnung 458 Taler schuldig, die ihr die Wetzoltin bis nach der Mutter Tod ohne Zins gestundet hatte. Des Debtors Eheweib mit ihrem Curator Elias Kriebel hat darin eingewilligt.

Michaelis 1647. Langens Kinder lassen die Lehn wegen ihrer Partition (Anteil) an Scheune und Hause auf, leisten einen ewigen Verzicht. Hingegen leistet auch (die) Wetzelin Martin Langens Kindern Verzicht.

### **Wolf Langen sen. Witwen Güter u. a.**

Ein Haus neben Bürgermeister Kunze, eine Brandstatt neben George Schulzen.

**Anmerkung:** Die in der Stammtafel genannten Daten zum Stadtrichter Wolf Lange fanden sich auf den Bildern der Bildnissammlung der Leisniger Fraternitas Chori musici (Bild Nr. 32). Nach Johann Kamprad war Lange 1623 Stadtrat dann weiter 1625, 1626 und 1630. Als Stadtrichter wird er von Kamprad nicht erwähnt. 1637 war Johann Fecher Stadtrichter.

### **Lange in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

#### **1644**

<b>Lange;</b> Caspar	2. Viertel; 28 Nsch.
<b>Lange;</b> Hans, Tochter	1. Viertel; 11 Nsch.
<b>Lange;</b> Martin	3. Viertel; 145 Nsch.
<b>Lange;</b> Wolf	3. Viertel; 170 Nsch.
<b>Lange;</b> Wolf Herr, des Herr Stadtrichters Witwe	2. Viertel; 141 Nsch.

### **1628 Landsteuer-Register Pep. Ia Nr. 35**

#### **Restanden**

<b>Lange;</b> Hans 48 gl 11 Pf von 65 ßo 15 gl.	Seite 643 a
<b>Lange;</b> Wolf 1 ßo 33 gl 9 Pf von 125 ßo.	Seite 644 b

## 1612

- Lange** (Lang); Wolf (4. Viertel) Seite 313 a  
7 B Häuslein.
- Lange**; Caspar (2. Viertel) Seite 297 a  
114 B, Nämlich 25 B Haus, 12 B Scheune, 65 B Feld, 10 B Gärten, 2 B Vieh.
- Lange**; Hans Fleischer (4. Viertel) Seite 312  
8 B Häuslein.
- Lange**; Hans Tuchmacher (4. Viertel) Seite 311 a  
10 B Haus.
- Lange**; Martin (2. Viertel) Seite 300 a  
72 B 45 gl, Nämlich 12 B Haus 4 1/2 B *Greserey*, 39 B 15 gl Feld und Garten,  
6 B Holz, 8 B Scheune, 3 B Vieh.
- Lange**; Martin (Vorstädter) Seite 317 a  
4 B Häuslein.
- Lange**; Peter (3. Viertel) Seite 309 a  
6 B Häuslein.
- Lange**; Wolf (2. Viertel) Seite 302  
51 B, Nämlich 50 B Haus, 1 B Pauderisch Graserei.

## 1602

- Lange**; Caspar (2. Viertel) Seite 289  
94 B. Nämlich 25 B Haus, 12 B Scheune, 45 B Felder, 2 B Garten,  
2 B Viehe, 8 B Teich.
- Lange**; Hans, Fleischer (4. Viertel) Seite 304 a  
8 B Heußlein.
- Lange**; Hans, Tuchmacher (4. Viertel) Seite 304  
10 B Haus.
- Lange**; Johann (2. Viertel) Seite 293 a  
83 1/2 B. Nämlich 50 B Haus, 20 B Feld, 4 1/2 B Holz, 6 B Schnecklinggarten,  
1 B Paudrisch Gemiete, 2 B Vieh.
- Lange**; Martin (2. Viertel) Seite 294  
70 B 45 g. Nämlich 12 B Haus, 4 1/2 B Graserei, 37 B 15 g Feld und Garten,  
6 B Seiffrieds Holz, 8 B Scheune, 3 B Vieh.

## 1595

- Lange** (Lango); Caspar (2. Viertel) Seite 217 a  
98 B Nämlich: 25 B Haus, 12 B Halbe Scheune, 2 B Vieh, 59 B Feld.
- Lange**; die Martin Langin (3. Viertel) Seite 224  
120 B Nämlich: 45 B Haus, 12 B Scheune, 2 B Tuchrahmen, 58 B Feldgüter,  
3 B Vieh.
- Lange**; Hans (4. Viertel) Seite 227  
10 B Haus.
- Lange**; Hans (4. Viertel) Seite 227  
10 B Haus und Garten.

**Lange; Johann (2. Viertel)** Seite 220  
 114 ß Nämlich: 50 ß Haus, 12 ß Scheune, 48 ß Feld, 4 ß Vieh.

**1589**

**Lange; Caspar (2. Viertel)** Seite 276 a  
 63 ß Nämlich: 25 ß Haus, 12 ß Scheune, 22 ß 5 Scheffel Feld,  
 2 ß zwei Gärtchen, 2 ß Vieh.

**Lange; Johann (2. Viertel)** Seite 280  
 148 ß Nämlich: 50 ß Haus, 12 ß Scheune, 71 ß 40 g Feld nach 18<sup>1/2</sup> Scheffel,  
 4<sup>1/2</sup> ß Holz, 6 ß Garten, <sup>1/2</sup> ß Paudrische Graserei, 4 ß Vieh.

**Lange; Martin (3. Viertel)** Seite 285  
 122 ß Nämlich: 45 ß Haus, 12 ß Scheune, 2 ß Tuchrahmen, 6 ß Holz,  
 7 ß Paudrische und Tragnitzer Graserei, 47<sup>1/2</sup> 45 g Feld nach 15 Scheffel,  
 3 ß Vieh.

**Lange; Simon (4. Viertel)** Seite 292  
 20 ß Haus.

**Lange; Veit (4. Viertel)** Seite 289 a  
 10 ß Haus und Garten.

**1584**

**Lange; Caspar, Cantor (Pfahlbürger)** Seite 177  
 36 ßo, nämlich: 12 ßo Scheune, 2 ßo zwei Gärten, 22 ßo für 5 Scheffel Feld.

**Lange; Johann (2. Viertel)** Seite 159  
 50 ßo Haus, 24 ßo Scheune, 6 ßo der Schnabler Garten, 4<sup>1/2</sup> ßo Holzleite,  
 82 ßo für 20 Scheffel Feld, 3 ßo Vieh.

**Lange; Martin (3. Viertel)** Seite 165 a  
 117 ßo, nämlich: 45 ßo Haus, 2 ßo Tuchrahmen, 6 ßo Holz, 12 ßo Scheune,  
 10 ßo seine 2 Gärten, 3 ßo Tragnitzer und 3 ßo Paudrische Graserei,  
 34 ßo und 45 gr für 10 Scheffel Feld, 2 ßo Vieh.

**Lange; Simon (4. Viertel)** Seite 173 a  
 20 ßo sein Haus.

**Lange; Veit (4. Viertel)** Seite 171 a  
 10 ßo, nämlich: 8 ßo Haus, 2 ßo Garten.

**1578**

**Lange (Lang); Caspar, (Pfahlbürger)** Seite 356 a  
 30 ßo Donat Arnolds Güther.

**Lange; Hans, (2. Viertel)** Seite 345  
 50 ßo Haus. 4 ßo Farnuß, 141<sup>1/2</sup> ßo liegende Güter.

**Lange; Martin, (3. Viertel)** Seite 348 a  
 45 ßo Haus, 7 ßo Graserei, Tuchrahmen und Vieh.

**Lange; Veit, (4. Viertel)** Seite 351 a  
 8 ßo Haus.

**1573**

**Lange;** Peter (2. Viertel)

51 Bo Haus, Güter und Vieh.

**Lange** (Lang), Hans (2. Viertel)

195 1/2 Bo Haus, Farnis und Vieh.

**Lange;** Martin (3. Viertel)

50 Bo Haus, Graserei und Vieh.

**Lange;** Veit (4. Viertel)

8 Bo Haus.

**1568**

**Lange;** Hans (2. Viertel)

50 Bo sein Haus, 23 Bo seine Scheune, 9 Bo Prossels Acker 3 Scheffel, 5 1/2 Bo Holzplan dran (am Acker), 52 Bo vom Acker und Zugehörung, 16 Bo Clauß Acker 4 Scheffel, 15 Bo Rose Acker 6 Scheffel, 8 Bo Acker nach 2 Scheffel, 5 Bo Hans (?) halbe Acker, 9 Bo Acker zu Meinitz 2 1/2 Scheffel, 1 1/2 Bo Graserei zu Tragnitz, 5 Bo Vieh.

**Lange;** Peter (2. Viertel)

20 Bo sein Haus, 10 Bo die Scheune, 20 Bo Acker nach 5 1/2 Scheffel, 4 Bo Feld zu Moschwitz, 2 Bo Vieh, 1 1/2 Bo Graserei zu Tragnitz.

**Lange;** Veit (4. Viertel)

8 Bo sein Haus.

**1565**

**Lange** (Lang); Christoph, (2. Viertel)

8 Bo sein Haus.

**Lange** (Lang); Hans, (2. Viertel)

50 Bo sein Haus, 23 Bo seine Scheune, 9 Bo Anteil an Arnolds Scheune, 9 Bo Prosselts Acker, 5 1/2 Bo Holzplan dran, 26 Bo vom halben ... und Zugehörung, 16 Bo Clauß Acker nach 4 Scheffel, 8 Bo die welsche Henne, 15 Bo Rost Acker 6 Scheffel, 15 Bo Acker zu Doelen, 8 Bo Acker nach 2 Scheffel, 2 Bo Hermanns Garten, 10 1/2 Bo Jahns halbe Acker, 12 Bo Seiferts Holz, 50 Bo Acker nach 15 Scheffel, 5 Bo Vieh.

**Lange;** Die Wolf Langin, (3. Viertel)

45 Bo ihr Haus, 2 Bo Tuchrahmen.

**Lange;** Peter, (2. Viertel)

20 Bo sein Haus, 10 Bo die Scheune, 20 Bo Acker nach 5 1/2 Scheffel, 4 Bo Feld zu Moschwitz, 2 Bo Vieh.

**1561**

**Lange** (Lang); Basilius, (2. Viertel)

20 Bo sein Haus.

**Lange** (Lang); Christoph, (2. Viertel)

8 Bo sein neu erbaut Häußlein.

**Lange** (Lang); Hans, (2. Viertel)

50 Bo sein Haus, 23 Bo Scheune, 15 Bo Acker nach 5 Scheffel, 8 Bo Acker nach 2 Scheffel, 2 Bo Hammer Garten, 11 Bo Hans halber Acker, 12 Bo Seiferts Holz, 50 Bo Acker nach 15 Scheffel, 5 Bo Viehe.

**Lange** (Lang); Peter (2. Viertel)

20 ßo sein Haus, 10 ßo die Scheune, 20 ßo Acker nach 6 Scheffel, 4 ßo Feld zu Moschwitz, 2 ßo Vihe.

**Lange** (Lang); Veit (2. Viertel)

18 ßo sein Haus.

**Lange**; Die Wolf Langin (3. Viertel)

45 ßo ihr Haus, 2 ßo Tuchrahmen.

#### 1554

**Lange**; Blasius (4. Viertel)

6 ßo sein Haus.

**Lange**; Christoff (1. Viertel)

10 ßo sein Haus, 24 g zwei Schweinlein.

**Lange**; die Nickel Langin

10 ßo ihr Haus, 1 ßo ein Gärtlein.

**Lange**; Peter (2. Viertel)

16 ßo sein Haus, 30 ßo liegende Gründe, 1 ßo 28 g Vihe, nemlich 1 Kuh, ein Schaf und ein Schwein.

**Lange**; Veit (2. Viertel)

14 ßo sein Haus, 30 g zwei Schweine.

**Lange**; die Wolf Langin, (3. Viertel)

45 ßo ihr Haus, 2 ßo ein Tuchrahmen.

#### 1552

**Lange** (die Nickel Langin im 2. Viertel)

10 ßo ihr Haus, 1 ßo ein Garten.

**Lange**; Basilius, (4. Viertel)

40 ßo sein Haus.

**Lange**; Christoph, (2. Viertel)

7 ßo sein Haus, 12 g ein Schweinlein.

**Lange**; Peter, (2. Viertel)

16 ßo sein Haus, 30 ßo liegende Gründe, 1 ßo eine Kuh.

**Lange**; Veit, (2. Viertel)

14 ßo sein Haus, 16 g Schafe.

**Lange**; Wolf, (3. Viertel)

45 ßo sein Haus, 2 ßo ein Tuch Rahmen, 40 g zwei Schafe und zwei Schweine.

#### Einwohner 1542

<b>Lange</b> ; die Nickel	2. Viertel	1/2 Bier
<b>Lange</b> ; Basilius	4. Viertel	1 Bier
<b>Lange</b> ; Wolff	2. Viertel	1,5 Biere

## Zur Forschung

Zum Schuster Caspar Lange siehe Ahnenliste Berthold Teil 7, Seite 87 im Sonderband 3.7 der AMF-Schriftenreihe.

Um 1635/40 gibt es zwei Caspar Lange in Leisnig, den Schuster und einen Tuchmacher. Der Schuster wird erstmals bei der Beerdigung seines 2-jährigen Töchterleins Anna am 12.05.1637 im Kirchenbuch erwähnt [Totenbuch Leisnig 1637, Seite 4: »Caspar Langens des Schusters Töchterlein Anna, 2 Jahre alt« (\* 1634/35)]. Er ist 1633 mit Anna Kerner (Körner) verheiratet (Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 7 [1633] in Band 39, Seite 237 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye). Diese wird am 23.08.1641 im Alter von 32 Jahren beerdigt (\* 1608/09). Ihre Heirat mit dem Schuster ist um 1630 anzusetzen. Der Witwer Caspar Lange heiratet am 17.06.1643 erneut die Regina, Tochter des Georg Faulicke. Der Schuster Caspar Lange wird am 23.09.1659 beerdigt. Eine Alterangabe im Totenbuch fehlt. Seine Tochter Catharina (\* 1625/1629) heiratet am 29.08.1650 den Böttchermeister Johann Kretzschmar. Sie und die oben genannte Anna sind die einzigen Kinder, die sich von ihm im Kirchenbuch nachweisen lassen.

Bis hierher ist alles klar, wäre da nicht die Taufe des David Lange am 18.04.1637. Als Vater ist ein Schuhmacher Caspar Lange und als Mutter eine Margarethe angegeben. Diese Margarethe ist jedoch als des Schusters Frau nicht unterzubringen. David wurde im Juli 1636 gezeugt. Die dazugehörige Heirat mit der Margarethe müsste spätestens 1635/36 stattgefunden haben. Die oben genannte Anna wäre dann vor KB 1634/35 gestorben und nach deren im Totenbuch nicht gefundenen Tod sollte die Heirat mit einer Margaretha und deren Tod erfolgt sein. Danach hätte Caspar Lange nochmals eine Anna geheiratet. Aber weder Margarethes Tod nach April 1637 (Beginn des Totenbuches) noch eine Heirat mit einer weiteren Anna um 1638/39 gibt es im Leisniger Kirchenbuch. Dagegen findet sich am 12.11.1643 die Heirat von Frau Margarethe, Caspar Langens, des Tuchmachers Witwe mit dem Tuchmacher Caspar Berger.

Für diese unklaren Verhältnisse gibt es nur eine Erklärung: Bei der Taufe des David Lange am 16. April 1637 ist die Berufsbezeichnung des Caspar Lange vom Kirchenbuchführer falsch angegeben worden. Der Vater des David war nicht der Schuster, sondern der Tuchmacher Caspar Lange.

Der Tuchmacher Caspar Lange wird am 30.09.1637 im Alter von 36 Jahren beerdigt (\* 1600/1601). Er könnte um 1622/25 das erste Mal geheiratet habe. Seine Witwe, nunmehr Caspar Bergers Weib, überlebt ihren 2. Ehemann (□ 10.08.1680) um 6 Jahre und wird am 15.06.1686 beerdigt. Eine Altersangabe fehlt im Totenbuch. Wenn sie mit ihrem ersten Ehemann gleichaltrig gewesen wäre, müsste sie ca. 85 Jahre alt geworden sein. Das ist zwar möglich, aber unter damaligen Verhältnissen recht unwahrscheinlich. Deshalb wird ein Sterbealter um 70 Jahre unterstellt, womit sich ihre Geburt um 1615 und die früheste Heirat um 1635/36 ansetzen lässt. Daraus ergibt sich die Möglichkeit einer ersten Heirat des Tuchmachers Caspar Lange um 1622/27.

Der Schuster Caspar Lange wird 1644 im Landsteuer-Register genannt. Er besitzt ein Haus im 2. Stadtviertel. Im Restantenverzeichnis von 1628 gibt es keinen Caspar Lange. Dagegen

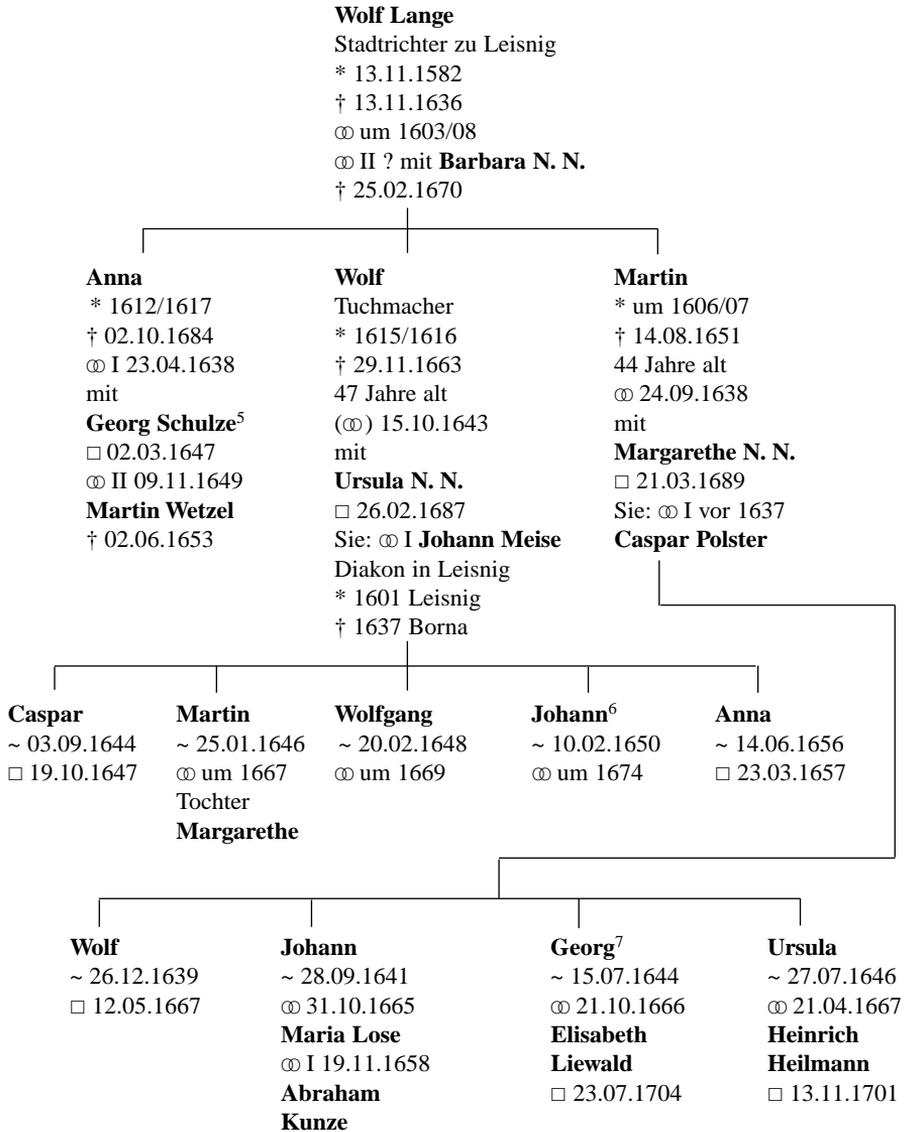
erscheint 1589, 1595, 1602 und 1612 ein Bürger dieses Namens, wohnhaft im 2. Stadtviertel. Dieser Caspar Lange ist sehr wahrscheinlich der Vater des ebenfalls im 2. Stadtviertel wohnenden Schusters Caspar Lange. Leider sind in den Leisniger Landsteuer-Registern nur äußerst selten die Berufe der Einwohner angegeben, wie z. B. 1584: »Caspar Lange, Cantor (Pfahlbürger), versteuert 36 ß«.

### Bei Kamprath werden erwähnt:

- Lange;** Caspar, \* 1578/79 errechnet, † 01.04.1645 Leisnig. Kantor, später Stadtrichter. 1604 Kirchvater, 1606 u. 1609 im Rat.
- Lange;** Johann, 1584 Orgelbauer. Errichtet die Orgel in der Mattheus-Kirche.
- Lange;** Johann, 1564 Ratsherr. Ebenso 1575, 1578, 1581, 1584 und 1587.
- Lange;** Martin, jun., 1642 Kirchenvorsteher.
- Lange;** Martin, sen., 1582 Kastenvorsteher, 1581 Kirchvater, Ratsherr 1589, 1590, 1592, 1595, 1602 und 1605.
- Lange;** Martin, Advocat zu Leipzig, \* in Leisnig, † 31.01.1709 Leipzig, in Leisnig. V.: Johann Lange Bürgermeister.
- Lange;** Valentin, 1563 Diakonus zu Leisnig.
- Lange;** Wolfgang, † 13.11.1636 als W. L. jun. 1620 Kirchvater, 1624 Kirchenvorsteher, im Rat 1623 (erstmal), 1625, 1626, 1630. 1636 Stadtrichter (Wolfgang Lange jun.). Der alte Wolf Lange zu Leisnig kauft anno 1636 einen Pfarrgarten von Nicol Zenthner. Seine Tochter Anna ⚭ 23.04.1638 Leisnig mit Georg Schulze (□ 02.03.1647).
- Lange;** Wolfgang, Tuchmacher, sein Weib erstickt am 05.10.1700 beim Stadtbrand in ihrem Keller.

### Lange im Taufbuch Leisnig 1637 bis 1670

- Lange;** Martin, Tuchmacher ⚭ 24.09.1638 mit Margarethe Pulster.  
*Kinder:* **Wolf** ~ 26.12.1639; **Hans** ~ 28.09.1641; **Georg** ~ 15.07.1644; **Ursula** ~ 27.07.1646.
- Lange;** Wolfgang, Tuchmacher ⚭ Ursula N. N. (⚭ I N. N. Meise).  
*Kinder:* **Caspar** ~ 03.09.1644; **Martin** 25.01.1646; **Wolfgang** ~ 20.02.1648; **Johann** ~ 10.02.1650; **Anna** ~ 14.06.1656.
- Lange;** Johann, Tuchmacher ⚭ Maria N. N. (⚭ I N. N. Kunze).  
*Kinder:* **Erhard** ~ 26.08.1666; **Dorothea** ~ 02.10.1668; **Justina** ~ 25.02.1670; **Magdalena** ~ 13.12.1671; **Johann** ~ 21.01.1674; **Johanna Dorothea** ~ 21.07.1676; **Martin** ~ 11.11.1678; **Christian** ~ 17.12.1680.
- Lange;** Georg, Tuchmacher ⚭ 21.10.1666 mit Elisabeth Liewald.  
*Kinder:* **Johann** ~ 27.03.1668; **Georg** ~ 08.05.1669; **Paul** ~ 16.04.1671; **Maria Elisabeth** ~ 12.02.1673; **Barbara** ~ 26.03.1675; **Martin** ~ 28.06.1677; **Dorothea** ~ 21.10.1679; **Anna** ~ 30.04.1684



<sup>5</sup> Ahnenliste Wilhelm Kaden Teil I, Bl. 69. Der Tuchmacher Georg Schulze stirbt im Alter von 56 Jahren (\* 1590/1591). Er war in 1. Ehe mit einer Ursula N.N. verheiratet, die im Alter von 36 Jahren, am 22.08.1637 starb (\* 1600/1601, ⚭ um 1622/25). Vielleicht war es Schulzes 2. Ehe. Er könnte bereits um 1612/15 das 1. Mal geheiratet haben.

<sup>6</sup> **Kinder des Johann Lange**, Tuchmacher ⚭ Maria Lose (⚭ I Abraham Kunze): Erhard ~ 26.08.1666; Dorothea ~ 02.10.1668; Justina ~ 25.02.1670; Magdalena ~ 13.12.1671; Johann ~ 21.01.1674; Johanna Dorothea ~ 21.07.1676; Martin ~ 11.11.1678; Christian ~ 17.12.1680.

<sup>7</sup> **Kinder des Georg Lange**, Tuchmacher ⚭ 21.10.1666 mit Elisabeth Liewald: Johann ~ 27.03.1668; Georg ~ 08.05.1669; Paul ~ 16.04.1671; Maria Elisabeth ~ 12.02.1673; Barbara ~ 26.03.1675; Martin ~ 28.06.1677; Dorothea ~ 21.10.1679; Anna ~ 30.04.1684.

## **Balthasar Lesche**

### **Inventarium**

*weiland Stadtrichters zu Leißnigk, welcher am ... (Datum fehlt) 1624 verstorben uff desselben hinterlassene Wittwen, itzo Erasmus Harras Eheweib, aufgerichtet*

*im Beysein von*

*Herrn Abraham Fecher, Stadtrichter*

*Michael Torgau und Wolf Lange, Gerichtsschöpffen*

*Desgleichen Martin Stellers, der **Wittwen** kriegischer Vormund und ihres itzigen Ehemannes. Georg Leschen der ältesten Tochter Margarethe und Abraham Lindner, der jüngsten Tochter Maria Vormunden.*

*Leißnigk den 19. Januarij Ao. 1626*

### **Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 33 [1626]**

19.01.1626. *Inventarium, welches nach Absterben Herrn Balthasar Leschens<sup>8</sup>, weiland Stadtrichters zu Leißnigk aufgerichtet:*

#### **Immobilia**

*Das Haus, so im vierden Viertel der Stadt zwischen Andreas Hentzschels und Andreas Brabands Häußern gelegen.*

*Die halbe Scheune in der Köppgrube, neben Michel Faulickens Scheune.*

*6 Scheffel Feldes, welches er dem Drechsler Hans Weber abgekauft.*

*Sein Pfarrgarten.*

*Vierhalb Scheffel Feldes nach Gorschmitz inclusive die Lehde und Hopfenberge.*

*Anderthalb Scheffel hinterm Lichtenberg, der Han (?) genannt, daran ein Hopfenberg und Wiesenplan.*

*Ein Gemiete zu Paudritzsch.*

#### **Barschaft**

*vacat*

#### **Mobilia**

Es folgt eine Aufstellung über 5 Seiten über den Hausrat, Betten, Vorräte, Handwerkszeug usw.

---

<sup>8</sup> Ein Balthasar Lesche wird auch behandelt in:

Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 267.

Doch kann der dort genannte Balthasar Lesche mit dem hier genannten nicht identisch sein, da derselbe erst 1637 im Alter von 42 Jahren stirbt und dessen Witwe den Weißgerber Jacob Zahn heiratet.

**Schulden, welche das Erbe zu bezahlen pflichtig, u. a.**

- 25 fl – gl an den Rath für Begräbniskosten der Mutter.  
 20 fl 7 ßo Capital der ....  
 3 fl Zins  
 20 gl Zins vom Gottesgarten  
 8 fl 1 gl Capital dem geistlichen Kasten  
 11 fl 9 gl Andreas Haferkorn uffm Lichtenberg  
 3 fl 15 gl Brosius Reiches Witwen zu Falbach (?)  
 34 fl 6 gl Andreas Zeißelern zu Kuckeland  
 8 fl 12 gl Alex Hesseln zu Nauendorf  
 30 fl 10 gl Gall Tammen zu Colditz  
 10 fl Melchior Meißnern zu Frauendorf  
 50 fl Merten Thümlern zu Nauenhof  
 50 fl Michel Albern zu Meinitz  
 500 fl Hans Webern dem Drechseler hinterstellig Kaufgeld von 6 Scheffeln Feldes,  
 Scheune u. Pfarrgarten.  
 18 fl Michel Nallen zu Doberschwitz  
 16 fl Michel Herzogken  
 11 fl 9 gl Herrn Johann Loßnitzer, Verwalters zu Sorznig für 9 Scheffel Korn.  
 20 fl Nicol Kühnast Zinß  
 8 fl 12 gl an 3 ßo Wolf Losen  
 1 fl 6 gl idem uff 3 Jahr Zinß  
 2 fl 18 gl Hans Rümplern  
 9 fl Martin Barthen  
 27 fl 9 gl Caspar Bergmann zu Zollschwitz  
 2 fl 15 gl idem uff 2 Jahr Zinß  
 30 fl 18 gl Jacob Heinrich zu Minckwitz  
 3 fl Zinß Eiden (?) uff 2 Jahr  
 20 fl Heinrich Schulteß, Amtsschreiber zu Rochlitz Erben.  
 6 fl Uff 2 Jahr Zinß  
 40 fl Martin Papstdorf zu Röda, ist kein Zinß hiervon.  
 14 fl 6 gl Steffen Andern (Andree) zu Minckwitz  
 8 fl Drescherlohn  
 15 fl 4 gl Matz Kitzig zu Brösen Erben, Lohn.  
 1 fl Hans Gaitzsche zum Naundörflein (Neudörfchen?)  
 55 fl Georg Petzolds Kindern  
 70 fl B(ürgermeister) Otto Reicheln zu Waldheim.  
 100 fl Melchior Planitzen zu Grimma.  
 15 fl 4 gl An 16 ..... Ferbegeld  
 2 fl Matthes Rudolph, Waffenschmied zu ?  
 2 fl 6 gl Nicol Faulicken Fuhrlohn  
 1 fl 15 gl H(err) M(agister) Matthes Kötitz für ein Klafter Schnittholz.

Aßmus Harraß hat sich des Vorkauffs in Balthasar Leschen hinterlaßenen Hause gerichtlich vorziehen.

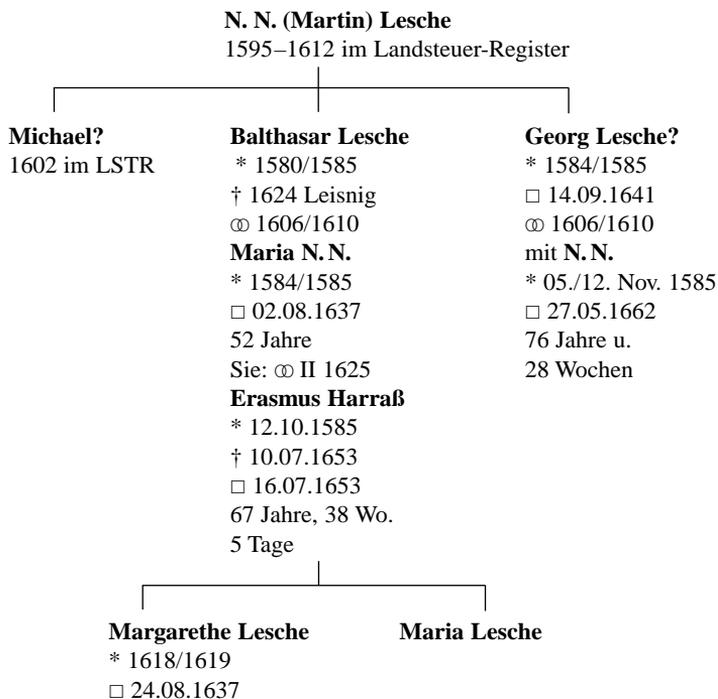
***Baltzer Leschen Schulden***

Sie betragen 35 Schock und 29 Groschen, werden einzeln aufgeführt, es sind aber keine Gläubiger genannt. Deshalb soll hier diese Aufstellung entfallen.

**Lesche in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

1644, 1628, 1589 fehlt der Name Lesche im Landsteuer-Register. 1612 bis 1589 siehe Band 39, Seite 268 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye, weitere Jahre hier nachfolgend.

	<b>1584</b>	
<b>Lesche;</b> Michael (3. Viertel) 10 ßo sein Haus.		Seite 163
	<b>1578</b>	
<b>Lesche;</b> Michael (3. Viertel) 10 ßo sein Haus.		Seite 347
	<b>1573</b>	
<b>Lesche;</b> Joseph (2. Viertel) 8 ßo sein Haus.		
	<b>1568</b>	
<b>Lesche</b> (Lesch); Michael (3. Viertel) 10 ßo sein Haus. <b>Lesche;</b> Joseph (2. Viertel) 8 ßo sein Häuslein, 4 ßo halbe Scheune, 1 ßo Vihe.		
	<b>1565</b>	
<b>Lesche</b> (Lesch); Michael (3. Viertel) 10 ßo sein Haus. <b>Lesche;</b> Joseph (2. Viertel) 8 ßo sein Häuslein, 4 ßo halbe Scheune, 1 ßo Vihe.		
	<b>1661</b>	
<b>Lesche</b> (Lesch); Joseph (2. Viertel) 8 ßo sein Häußlein, 4 ßo eine halbe Scheune, 2 ßo Garten zu Dölen, 2 ßo Vihe. <b>Lesche;</b> Michel, (3. Viertel), 10 ßo sein Haus.		
	<b>1554</b>	
<b>Lesche;</b> Joseph (2. Viertel) 10 ßo sein Haus, 19 ßo liegende Gründe, 1 ßo 20 g eine Kuh und Kalbe.		
	<b>1552</b>	
<b>Lesche;</b> Joseph (2. Viertel) 10 ßo sein Haus, 19 ßo liegende Gründe.		



Die in Band 39 Seite 174 der Stiftung Stoye zu Erasmus Harras sen. gemachten Angaben müssen auf Grund neuer Erkenntnisse korrigiert und ergänzt werden:

Erasmus Harras; † 12.10.1585, □ 16.07.1653, 67 Jahre, 38 Wochen und 5 Tage alt, ⊗ I um 1606/11 mit N. N. († um 1622), ⊗ II 1625 mit Maria N. N. (\* 1548/85) err. □ 02.08.1637, 52 Jahre alt, ⊗ I um 1606/10 Balthasar Lesche), ⊗ III 22.10.1638 Leisnig mit Anna N. N. [\* 1603, □ 21.12.1653, 50 Jahre alt, ⊗ I um 1625 mit dem Riemer Georg Sohre (\* 1590/91, □ 30.07.1637, 46 Jahre alt)]. Kinder u.a.: **Tochter** □ 23.08.1637; **Anna** \* 1625/1626, □ 17.09.1637, 11 Jahre alt; **Erasmus Harras**, Diakon in Leisnig, \* 20.03.1635, □ 16.11.1678 Leisnig, ⊗ 13.05.1666 Leisnig mit Elisabeth Lindner (V.: Martin Lindner, Diakon in Leisnig); **Johann** ~ 24.07.1639, □ 27.11.1642; **Elisabeth** ~ 14.11.1641; **Catharina** 09.05.1648, ⊗ 01.05.1665 Leisnig mit dem Seiler Johann Haferkorn.

Auf dem Friedhof der Leisniger Gottesackerkirche befand sich noch 1995 ein Grabstein des Bürgermeisters Erasmus Harras:

*»Anno 1653, den 10. Juli frühe zwischen 8 und 9 Uhr ist in Gott selig entschlafen  
der Ehrenveste achtbare und wohlweise Herr Erasmus Harras, wohlverordneter  
Bürgermeister allhier, nachdem er gelebet 67 Jahre 38 Wochen und 5 Tage.  
Dessen Seele in Gottes Hand.«*

## Andreas Liebig Erbteilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 162, Nr. (18) [1698]*

14. Febr. 1698. Nachdem Frau Maria, Andreas Liebigen, des Fuhrmanns Witwe, bereits vor Jahresfrist verstorben war, *und uns nunmehr deren Erben die Hinterlaßenschaft zu theilen entschloßen, haben sich dato auf deren Ersuchen die Stadtrichter benamentlich Herr Andreas Kuntze, Herr Hieronymus Schönberg, Herr Rudolph Eschke nachmittage umb halb zwey Uhr nebenst den mit unterschriebenen Actuario in das hinterlassene Wohnhaus im ersten Viertel der Stadt begeben und befunden:*

### Immobilia

1. Ein Wohnhaus, 250 fl
2. Ein Viertel Scheune mit David Engelmännen und Christian Eckardt, 20 fl
3. Sechs Scheffel Feld nach Minckwitz mit Korn besät, 30 fl.
4. Fünf Scheffel Feld nach Marschwitz, Sturzacker.
5. Acht Scheffel Feld nach der Ceißelitz ledig.

### Mobilia

*Barschaft vacat; Gold- und Silberwerk vacat; außenstehende Schulden vacat; Bier vacat.*  
Es folgt eine ausführliche Aufstellung des Hausrates.

### Onera haereditatis

100 fl	Herr Johann Langen
4 fl 5 gl	Urban Thielen
5 fl 15 gl	Hanß Pfeiffer

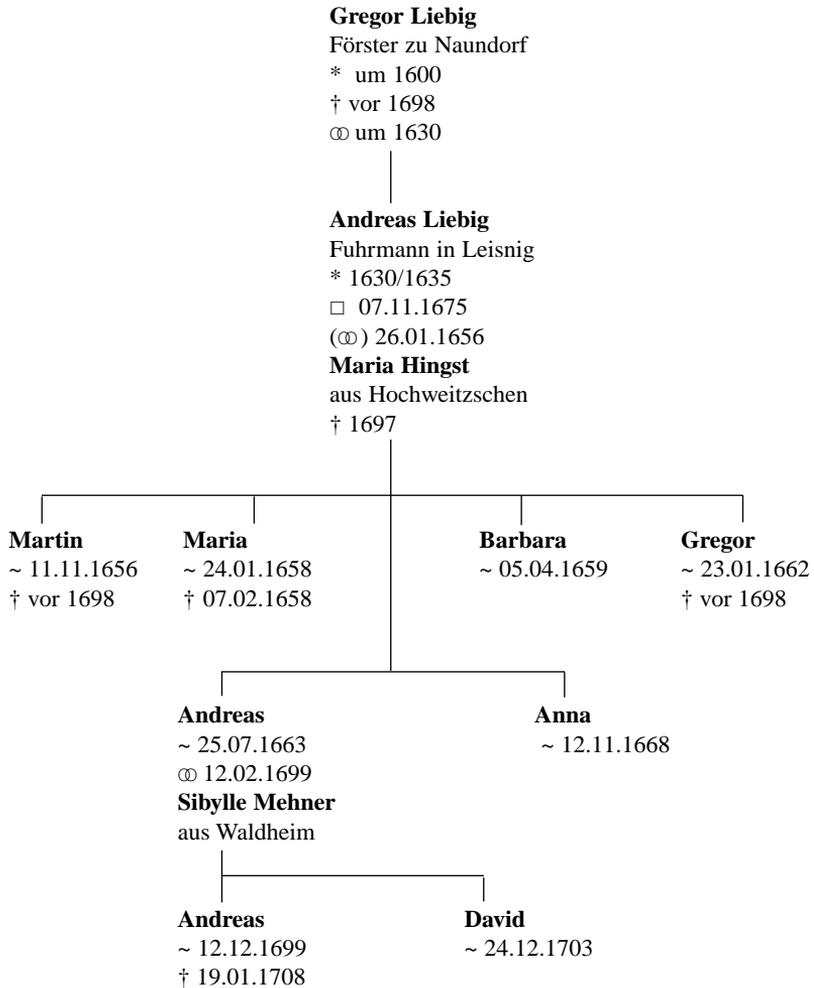
Weitere Gläubiger sind: Hans Gruhl, der Herr Superintendent, George Hofmann, Christoph Benrad (Baurad?), Christian Seh..., Nicolaus Scheller und George Scheller von Langenau. Die Summe der Schulden beträgt 238 fl, 11 gl und 8 Pf. Die Immobilien haben zusammen einen Wert von 680 fl 14 gl und 2 Pf. Abzüglich der Schulden verbleiben 442 fl 1 gl 6 Pf.

Somit bekommt jedes Kind 147 fl 7 gl und 6 Pfennige.

Das Haus soll die jüngste Tochter **Anna** für 250 fl bekommen und behält die Schwester **Barbara** auf Lebenszeit oder bis zu ihrer Verheiratung bei sich. Sollte Anna aber das Haus verkaufen wollen, so soll der Sohn Andreas das Vorkaufsrecht haben. Mit den 250 fl für das Haus sollen zuerst die Schulden abgetragen werden.

*Und weil die beiden Schwestern das Viertel Scheune für 20 fl 14 gl und 2 Pfennige angenommen, so behält der Bruder obige 10 fl 7 gl und 7 Pfennige zu seiner rata.*

Die 2 Scheffel Feld zu Marsch... neben Christian Faulcke behält der **Sohn Andreas**.  
Wegen der übrigen Mobilien wollen sich die Erben selbst vergleichen, womit also diese  
Teilung ihre Entschafft verrichtet. *Leißnigk den 14. Februarij 1698.*



## Johann Friedrich Lindemann

### Eine Forderung seiner Witwe Anna Margarethe an den Stadtrat

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 28 [1700]*

05.10.1700. Frau Anna Margarethe geborene Sillichmüllerin, Herrn Johann Friedrich Lindemanns Witwe, hatte eine Forderung gegen den Stadtrat zu Leisnig, die sie ihrem Vetter Heinrich Christian Sillichmüller schenkt. Der Rat hatte aber Schwierigkeiten, diese Forderung auszuzahlen, weil die Kosten des Wiederaufbaues des am 5. Oktober 1700 durch einen Stadtbrand zerstörten Rathauses und anderer der Stadt gehörenden Gebäuden die Finanzen der Stadt fast völlig erschöpft haben. Deshalb verkaufte der Rat einige Felder und Wiesen sowie Buschholz, alles an Bürgermeister Andreas Kunzes und Matthes Kunaths Feldern gelegen, am 22. Dezember 1702 wiederkäuflich für 100 Taler an Georg Hentzschel aus Tragnitz, in der Hoffnung, dieselben einmal zurück kaufen zu können. Durch den jüngsten Einfall der Schweden ist jedoch die Stadt derart ausgeplündert worden, daß ein Rückkauf in weite Ferne gerückt ist. Es wird auch beschrieben, dass diese Grundstücke für 100 Taler auf 8 Jahre an Elias Arnold verkauft wurden.

Von einem Rückkauf von Georg Hentzschel und einer Auszahlung an Heinrich Christian Sillichmüller ist nicht mehr die Rede. Der ganze Vorgang ist etwas unklar.

#### **Aus dem Register zum Taufbuch mit Ergänzungen aus dem Totenbuch**

**Lindemann;** Heinrich, Strumpfwirker, auch Amtsbote Weib Sabine.

**Kinder:** Catharina Elisabeth ~ 16.08.1692, □ 30.10.1691; Anna Dorothea ~ 27.09.1694; Johann Christian ~ 19.10.1696; Paul Heinrich ~ 21.08.1699.

#### **Aus dem Totenbuch**

**Lindemann;** Heinrich, Amtsbote, Söhnlein Johann Christian, am 21.03.1697.

**Lindemann;** Heinrich, Strumpfwirker, Töchterlein Catharina Elisabeth, am 30.10.1691.

#### **Anmerkung:**

**Lindemann;** Heinrich, \* 1665/70 nicht Leisnig, † nach 1715, ∞ um 1685/91 nicht Leisnig mit Sabine N.N. Der Name Lindemann fehlt im Register der Aufgebote 1637 bis 1715 und in den Landsteuerregistern 1584-1644.

**Johann Kamprad schreibt in seiner Leisniger Chronik** Seite 480II [1753] über das Jahr 1700<sup>9</sup>:

*»In diesem Jahr (1700) sieht die gute Stadt Leisnig ihren gänzlichen Untergang, solcher Unglücks Tag aber war der fünfte October, und zwar der Dienstag nach dem 18den Sonntag nach Trinitatis, da kam gleich zu Mittage beym Hufschmied Johann Gruhlen am Markte*

---

<sup>9</sup> Kamprad, Johann: *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnigk : nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz.* Leisnig1753. S. II-480.

*Feuer aus, welches in 6 Stunden die ganze Stadt auffraß. 308 Häuser in der Stadt, und 3 auf dem Lichtenberg, und blieb der Stadt nichts übrig, als 3 kleine Häuser, Kirche, Pfarr= und Schul=Gebäude, und das Korn=Hauß. Die meisten Bürger waren auf der Leipziger Michaelis=Messe, und war fast niemand da zu löschen, wie sich denn das Feuer schnell an 3 Orten fort fraß. Es ist auch nie recht offenbar worden, wie und wo es eigentlich auskommen sey, die gemeine Sage ward, es sey durch heiße Asche an des Nachbars Wand auf dem Ober=Boden verwehrloset worden. Die schöne Kirche aber, wurde durch des lieben Gottes Schickung wunderlich erhalten, indem der Ober=Müller zu Maynz (Meinitz), Valentin Schanze, zum Thurm=Dache hinaus steigt, das Blech von der Spille abhauet, die schon brennet, als dann mit einer Säge die Spille abschneidet, daß der Knopf mit solcher herunter fällt. Das war sehr viel gewagt. Es starb aber dieser Müller am 27. Jan. 1738. Bey solchem Unglück (dem Brand) erstickten 2 Weiber im Keller hart an dem Hause, da das Feuer auskommen, als Urban Thielens des Wagners, und Wolfgang Langens, des Tuchmachers Eheweib. Auch war ein Zimmermeister, namens Martin Rechenberger bey Löschung des Feuers auf der Kirchen unglücklich, daß er herunter fällt, und vor todt aufgehoben wird, jedoch wieder zum Leben kommt, und 3 Tage krank in der Kirche muß liegen bleiben.«*

## Martin Lindner Testament der Witwe

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 18 [1698]*

24.02.1698. Frau Anna, Martin Lindners gewesenen Diakonus zu Leisnig Witwe, bittet die Stadtgerichte zu sich in ihre im 3. Stadtviertel gelegenen Wohnung. Die nicht namentlich genannten Gerichtspersonen fanden Frau Anna in ihrem Bette liegend vor, zwar schwachen Leibes, aber bei guter Vernunft und Verstand. Sie gibt ihren letzten Willen zu Protokoll.

Sie hat 3 Töchter, die sie zu Erben einsetzt. Es sind dies:

**Martha**, Witwe des Mockritzer Pfarrers Michael Martin Wirth, **Elisabeth**, Witwe des Leisniger Diakons Erasmus Harras und die Kinder der bereits verstorbenen Tochter **Dorothea**, die mit N.N. Knorr verheiratet war. Die Kinder sind Catharina Margarethe (1. Ehe), Witwe des Krummenhennersdorfer Pfarrers Conradi und Georg Heinrich Knorr.

*Frau Martha und Frau Elisabeth sollen alles Vermögen erben und behalten. Sie sollen aber ihrer Nichte Catharina Margarethe und ihrem Neffen Georg Heinrich Knorr jedem 50 Gulden geben. Catharina Margaretha hatte sich ihr gegenüber als Großmutter iederzeit übel aufgeführt, und soll von ihrem Erbteil der Kirche ein Legatum geben.*

*Wann denn Testatrix bey diesen allen standhaft verblieben, wie auch solches alles aus ihrem Munde mit angehört. Alß ist solcher letzter Wille alßo niedergeschrieben, von unß allerseits unterschrieben und mit dem Gerichts Siegel cor-oborieret (?) worden.*

So geschehen Leißnig, den 24. Februar 1698 an Ort und Stelle auch Zeit und Stunde wie oben gemeldet.

Gez.: Andreas Kunze, derzeit Stadtrichter; Georg Thörmitz und Martin Gaudlitz,  
Gerichtsschöppen; Johann Georg Gregorius, Not. Publ: Actuarius.

### **Registratura**

Den 1. Juli 1698 wurde das Testament in Gegenwart von Hans Müller als Vormund von Frau Martha Wirth und Elisabeth Harraß publiziert.

*Geschehen in Consensu Senatus die ut supra hora 10 anteme-meridie.*

Johann G. Gregorius, Stadtschreiber.

**Anmerkung:** Der Vertrag ist identisch mit dem in *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 51 [1698]*. Im Register zum Taufbuch Leisnig finden sich zwischen 1637 und 1665 keine Taufen des Diakons Martin Lindner. Diese sind sehr wahrscheinlich in Altenhof zu suchen, ebenso seine Heirat. Sein Vater war Pfarrer in Wendishain.

**Reinhold Grünberg im Sächsischen Pfarrerbuch:**<sup>10</sup>

- Lindner**, Martin, \* 1609 in Wendishain. Sein Vater war auch Pfarrer. 1628 Universität Leipzig, 1630 Baccalaureus, 1630 Magister, 1633 Rector in Leisnig, 1635 Pfarrer in Altenhof, 1655 Diacon in Leisnig, † 1665.
- Paul**, Conrad, weiland Pfarrer zu Krummenhennersdorf (\* 1635 Lichtenstein, † 1689, 1665–1670 Pfarrer in Bieberstein, 1670–1689 Pfarrer in Krummenhennersdorf).
- Paul**, Arnold, \* 1617 Nossen, † 1666 Frauenhain, 1631 Gymnasium Meißen, im gleichen Jahr Universität Leipzig, 1647 Pfarrer in Frauenhain.
- Harras**, Erasmus, \* 1636 (\* 20.03.1635 errechnet) in Leisnig, sein Vater war dort Bürgermeister. Universität Leipzig, Mag. 1665 Diacon in Leisnig, † 1678.
- Wirth**, Martin Michael, \* 1631 in Freiberg. 1653 Universität Leipzig, 1661 Pfarrer in Mockritz, † 1682.
- Gerlach**, Melchior Gotthelf, \* 1671 in Calbitz, sein Vater war auch Pfarrer. 1691 Universität Leipzig, 1697 Substitut, dann 1702 Pfarrer in Calbitz, † 1749. Sein Vater
- Gerlach**, Melchior, \* 1623 in Brandeis in Böhmen, Besuch des Gymnasiums in Breslau, Thorn, Danzig, Hermannstadt (Siebenbürgen), Universität Leipzig, 1649 Pfarrer in Calbitz, † 1702.
- Gerlach**, Melchior, \* 1595 in Bautzen, dessen Vater war Rektor dort. Besuch des Gymnasiums in Zittau und Bautzen, 1616 Universität Wittenberg, 1618 Pfarrer in Strahwalde bei Löbau, 1622 in Brandeis in Böhmen, 1624 vertrieben, 1625 Pfarrer in Burkersdorf bei Zittau, 1629 Seifhennersdorf, 1637 Archi-Diacon in Luckau, † 1637 peste.

**Totenbuch Leisnig 1678, Seite 117**

*Den 16. November 1678 abends <sup>1</sup>/<sub>4</sub> auf 7 Uhr hat Gott den Diacon, Hn. M(agister) Erasmus Harras von dieser Welt abgefordert und am 21. November in diese Stadt=Kirche vor die Sacristey beerdiget worden, seines Alters 42 Jahr, 22 Wochen u. 7 Stunden (\* 12. Juni 1636 errechnet).*

**Erhard Lindner**<sup>11</sup>

1563 Pfarrer in Meineweh (Kreis Weißenfels)

1566 Pfarrer in Altleisnig

\* 1541 Colditz

□ 01.06.1607 Altleisnig

⊗ II Juni 1603 nicht Altleisnig

**Barbara Langemann**

⊗ I 25.07.1563 Colditz

**Emilia Rhemis**

\* um 1540

□ 29.06.1599 Altleisnig

V: Hieronymus Rhemis,  
Amtsschösser zu Leisnig

<sup>10</sup> Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940.

<sup>11</sup> Zum Lebenslauf s. Leichenpredigt in Braunschweiger Sammlung Nr. 3776.

**Erhard Lindner**

1591 Diakon in Altleisnig  
1592 Pfarrer in Wendishain  
\* 13.09.1564 Meineweh  
† 17.12.1629 Wendishain  
⊗ 01.11.1587 Altleisnig

**Catharina Arnold**

V.: Nicol Arnold, Gastwirt zu Fischendorf

**Martin Lindner**

Ab 1655 Diakon in Leisnig  
\* 1609 Wendishain  
† 17.12.1665 Leisnig  
⊗ um 1630/35

**Anna N. N.**

□ 24.02.1698 Leisnig

**Martha**

\* 1632/37  
† nach 1698  
⊗ 21.11.1658  
Leisnig

**Michael Martin  
Wirth**

Pfarrer in Mockritz  
\* 1631  
Freiberg  
† 1682  
Mockritz

**Elisabeth**

\* um 1640  
† 28.12.1712  
⊗ 13.05.1666  
Leisnig

**Erasmus  
Harras<sup>12</sup>**

\* 08./15.06.1636  
Leisnig  
† 16.11.1678  
Leisnig  
42 J. 22 Wo. alt

**Anna Dorothea**

\* um 1633 Altenhof  
† vor 1698  
⊗ I 20.09.1659

**Paul Arnold**

† 1666  
⊗ II um 1668

**N. N. Knorr**

**Catharina  
Margarethe**

\* um 1655  
† nach 1698  
⊗ um 1660

**Paul Conradi**

\* 1635  
Lichtenstein  
† 1689  
Krumhennersdorf

**Georg  
Heinrich**

\* vor 1679  
1700 mündig

---

<sup>12</sup> Zu Harraß siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 174.

**Martin Lindner**  
**Erbvergleich der Witwe Anna**

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 230, Nr. [1700]*

24. Mai 1700. Martin Lindners, Diakon zu Leisnig, Witwe Anna starb vor 2 Jahren († 1698). Sie hinterließ zwei Töchter, nämlich **Martha** ♂ N. N. Wirth (Virth?) und **Elisabeth** ♂ N. N. Harraß. Außerdem sind als Erben die Kinder der verstorbenen Tochter **Anna Dorothea** aus zwei Ehen vorhanden. Diese sind Catharina Margaretha ♂ Paul Conrad, weil. Pfarrer zu Krummenhennersdorf, und der Enkel Friedrich Heinrich Knorr<sup>13</sup>, hochadeliger Verwalter zu Cavertitz.

Der Erblasserin hat verfügt, dass ihre beiden Töchter sämtliche Mobilia und Immobilia haben sollen, während die Enkel jeweils nur 50 fl bekommen sollen. Damit waren letztere jedoch nicht zufrieden, weshalb sie am 24. Februar 1698 das Testament vor dem Oberkonsistorium in Dresden anfochten. Das Verfahren hat sich jedoch hingezogen.

Der Vormund der Tochter Martha war Melchior Gotthilf Gerlach, Pfarrer zu Calbitz, der Vormund der Tochter Elisabeth Meister Hanß Müller. Vormund von Catharina Margarethe Conradin war Meister Salomon Zacharias, Schuhmacher zu Leißnig, Friedrich Heinrich Knorr für sich, war also auch schon mündig. Nach dem Spruch des Oberkonsistoriums haben sich die Erben folgender Gestalt verglichen:

Frau Catharina Margarethe Conradin erhält sofort 100 fl bar, während Friedrich Heinrich Knorr zunächst nur 50 fl bar erhält, während er die restlichen 50 fl erst Michaelis des gleichen Jahres gegen Quittung bekommen soll. Mit diesem Entscheid sind alle Parteien zufrieden.

*Leißnigk den 4ten May 1700.*

Unterschrieben von

Melchior Gotthilf Gerlach  
Pastor Calbicensis Curatorio  
nomine der Frau Wirthin.

Catharina Margarethe Conradin  
Salomon Zacharias in Vormundschaft  
Frau Catharinen Margarethen Conradin.

Elisabeth Harraßin  
Hans Müller in cura Frau  
Mag. Elisabeth Harraßin.

Friedrich Heinrich Knorr.

---

<sup>13</sup> In den Originalurkunden wird er einmal als Georg Heinrich (24.02.1698) und ein anderes Mal Friedrich Heinrich (24.05.1700) bezeichnet. Knorr fehlt im Aufgebotsbuch und im Traubuch Leisnig.

## **Martin Lindner** **Erbvergleich nach dem Tod seiner Witwe Anna**

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 358b, Nr. [1709]*

06.08.1709. Frau Anna, Herrn Magister Martin Linders, weiland Diaconus zu Leißnig nachgelassene Witwe, ist vor einigen Jahren verstorben. Ihre Erben (Kinder) sind **Elisabeth**, H. M. Eraßmus Harraßens, auch *weyl. Diaconi alhier*, hinterlassene Witwe (Curator Thomas Curth, Viertelsmeister); **Martha**, *weil. Michael Martin Wirths, Pfarrers zu Mockritz Witwe und deren Kinder*, alß *Christian Gottlieb Wirth per mandatarium substitutum*, Frau Martha Maria Wirth ☉ Christoph Daniel Lobrinus, Stadtschreiber zu Colditz und **Johanna Catharina** ☉ Melchior Gotthelf Gerlach, Pfarrer zu Calbitz.

Die Erben haben sich zusammen betagt und die vorhanden gewesenen Mobilia unter sich geteilt. An Immobilien ist eine Brandstelle des Häuschens im 4. Viertel der Stadt, ein Gärtchen in der Köpf-Grube, zwischen Gottfried Kuntzen und Hans Heinemanns Gärten innen gelegen; *wohlgedachter Frau Mag. Harraßens Eidam Herr Gottfried Puntzscheln wohlverordneter Subdiaconus und Rector der Schulen alhier* drei Scheffel Feld an der Vogel Stange, und zwar das Teil an den Zäunen, und drei Scheffel Feld auf dem sogenannten *Hasen Dörffgen*, mehr erwähnter Frau Harraßen drei Scheffel Feld aber auf der Vogel-Stange, der Frau Wirthin Kindern zukommen.

Geschehen Leißnig, den 6. August 1709.

Gez.: Elisabeth Harraßin, Witwe; Thomas Curth in Cura der Frau M. Harraßin; Christoph Daniel Lobrinus, Curat: noie meiner Frau Marthen Marien Gebohrene Wirthin; Melchior Gotthelf Gerlach, Curat: noie meiner Frauen Johannen Catharinen gebohrene Wirthin und in substituierter Vollmacht H. M. Christian Gottlieb Wirths; Gottfried Punschel.

### **Ratification und Lehn**

*Acto haben Fr: Elisabeth Harraßin, Curator Thomas Curth, Herr Christoph Daniel Lobrinus in ehelicher und bestätigter Vormundschaft seiner Ehefrau, Frauen Marthen Marien, Herr Melchior Gotthelf Gerlach in ehelicher und bestätigter Vormundschaft seiner Ehefrau, Frauen Johannen Catharinen, wie auch in substituierter Vollmacht H. Dr. Christian Gottlieb Wirths und Herr Gottfried Punschel vorstehenden Erbvergleich, in Consensu Senatus vortragen und umb deßen Obrigkeitliche Confirmation gebührend Ansuchung gethan. Nachdem nun nach beschehener Ablesung sich allerseits benannte Interessenten darzu in allen nochmalts bekannt und gestanden, und gegen einander die Lehn aufgelassen. So ist solcher inquantum juris angenommen, ratificiret, den Stadt Erbschichts Buche einverleibet, und so dann iedes auf das ihme zukommende Grundstück hin wiederum beliehen worden.*

*Geschehen Leißnig den 13. Augusti 1709.*

*Jussu Senatus. Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.*

## Andreas Lochmann Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 11 [1695]*

26.04.1695. Andreas Lochmann, Tuchmacher zu Leisnig, wohnhaft im 2. Viertel der Stadt, bittet die Ratspersonen zu sich, um sein Testament zu machen. Er war zweimal verheiratet und hatte aus seiner ersten Ehe nur einen einzigen Leibeserben, der jedoch vor ihm verstorben ist. Sein jetziges Weib ist Christina, eine geborene Arnoldin, die ihm bisher alle eheliche Liebe und Treue erwiesen habe. Deshalb setzt er sie zu seiner Alleinerbin ein. Sie soll aber vom Erbe der Kirche »zur Mahlung der Orgel« zwei neue Schock geben.

Desgleichen den Kindern seiner beiden verstorbenen Schwestern: Der ältesten Schwester Maria Söhne, Martin und Balthasar (Baltzer) Mietmann und den beiden Töchtern Anna, Michael Claußens und Elisabeth, Martin Hezschners zu Voigtshayn Eheweib und der jüngsten Schwester Barbara Sohn Christian Emßen, Bürger und Schneider in Colditz und dessen beiden Töchtern Anna Maria, Christian Schildens Eheweib und Barbara, Michel Webers Witwe in Colditz, jeder ein Neuschock.

Geschehen zu Leisnig, den 26. April 1695.

Gez.: Andreas Kunze, Stadtrichter; Georg Thörmitz und Rudolph Eschke, Gerichtsschöppen. Johann Georg Gregorius, Not. Publ. und Stadtschreiber.

**Anmerkung:** Ein gleichlautender Eintrag findet sich auch in *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 19 [1695]*. Andreas Lochmann macht 1695 sein Testament, weil er bis dahin keine Leineserben mehr hat. 1696 wird ihm dann noch eine Tochter Christina geboren.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Lochmann;** Andreas, Tuchmacher, Weib Anna Christina N. N.

**Kind:** Johann Andreas ~ 05.09.1653 (□ 07.10.1657).

**Lochmann;** Andreas, Tuchmacher, Weib Christina Arnold, Ⓞ 17.10.1690.

**Kinder:** Johann Andreas ~ 17.04.1692, □ 01.07.1694; Anna Christina ~ 07.01.1696.

**Mietmann;** Martin, Bäcker, Weib (Maria Lochmann), Ⓞ vor Tr 1637.

**Kinder:** August ~ 08.08.1638; Hans ~ 01.10.1640; Anna \* 1642; Baltzer ~ 09.02.1644; Andreas ~ 17.03.1646.

### Aus dem Totenbuch

**Lochmann;** Andreas, Tuchmacher, Söhnlein Johann Andreas, † 09.10.1657, □ 14.10.1657.

**Lochmann;** Andreas, Gottesvater, des Mägdlein Schulmeisters Weib Anna Christina, am 09.08.1688.

**Lochmann;** Andreas, Tuchmacher, Söhnlein Johann Andreas, † 01.07.1694.

**Lochmann;** Andreas, Obermeister des Tuchmacherhandwerks, † 01.05.1702, □ am 04.05.1702.

**Mietmann;** Martin, Weißbäcker, am 25. Juli 1671.

**Mietmann;** Martin, Weißbäcker, Witwe Maria, † 20.06.1719.

**Mietmann;** Martin, Weib, 53 Jahre alt, am 25. Juni 1662 (\* 1608/09).

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Lochmann;** Andreas, juv. Tuchmacher, V.: Andreas, †, Schneider,

N.N. Anna Christina, ♂ I Johann Schwarz, Fürstlich Braunschweigischer Amtsschreiber auf ....., (⊗) 19. p. Trin. 1652 (= 24. Okt.).

**Lochmann;** Andreas, Tuchmacher und Gottesvater, ein Witwer allhier,

Arnold; Christina, V.: Hans, †, Tuchmacher allhier, ♂ 17. November 1690.

Ranitz; Gottfried, Steuer-Verwandter in Dresden,

**Lochmann;** Anna Christina, V.: Andreas, †, Tuchmacher und Kirchvater allhier, (⊗) Dom. 16. p. Trin. 1715 (= 6. Oktober), ♂ 14.10.1715.

**Mietmann (Mittmann);** Martin, juv. Bäcker. V.: Martin, Bäcker,

Weißbach; Justina, V.: Christoph, (⊗) 6. Juni 1652.

**Mietmann (Mittmann);** Martin, Bäcker,

N.N. Barbara, († 1. März 1678), ♂ I Martin Themmich von Röda (\* 1609/10, † 07.05.1659, 49 Jahre alt), ♂ 25.11.1663.

**Mietmann;** Martin, Weißbäcker, ein Witwer,

Schall (Zschall); Maria, V.: Hans, †, von Röda, cop. 08.07.1676 (9. Mai).

**Mietmann;** Balthasar, juv. Weißbäcker, V.: Martin d.Ä., Weißbäcker,

Zausch (Zautzsch); Maria, V.: Barthel, †, Schneider in Rochlitz, cop. 10.11.1665.

### Lochmann in den Landsteuer-Registern Leisnig

1644 und 1628 kein Lochmann

#### 1612

**Lochmann;** Anders (2. Viertel)

6 β Haus.

Seite 301

**Lochmann;** Veit (3. Viertel)

36 β, Nemlich 30 β Hauß, 6 β Garten.

Seite 305a

#### 1602

**Lochmann;** Veit (3. Viertel)

36 β. Nemlich 30 β Hauß, 6 β Garten.

Seite 297a

#### 1595

**Lochmann;** Gregor (4. Viertel)

6 β Heußlein.

Seite 226a

**Lochmann;** Veit (3. Viertel)

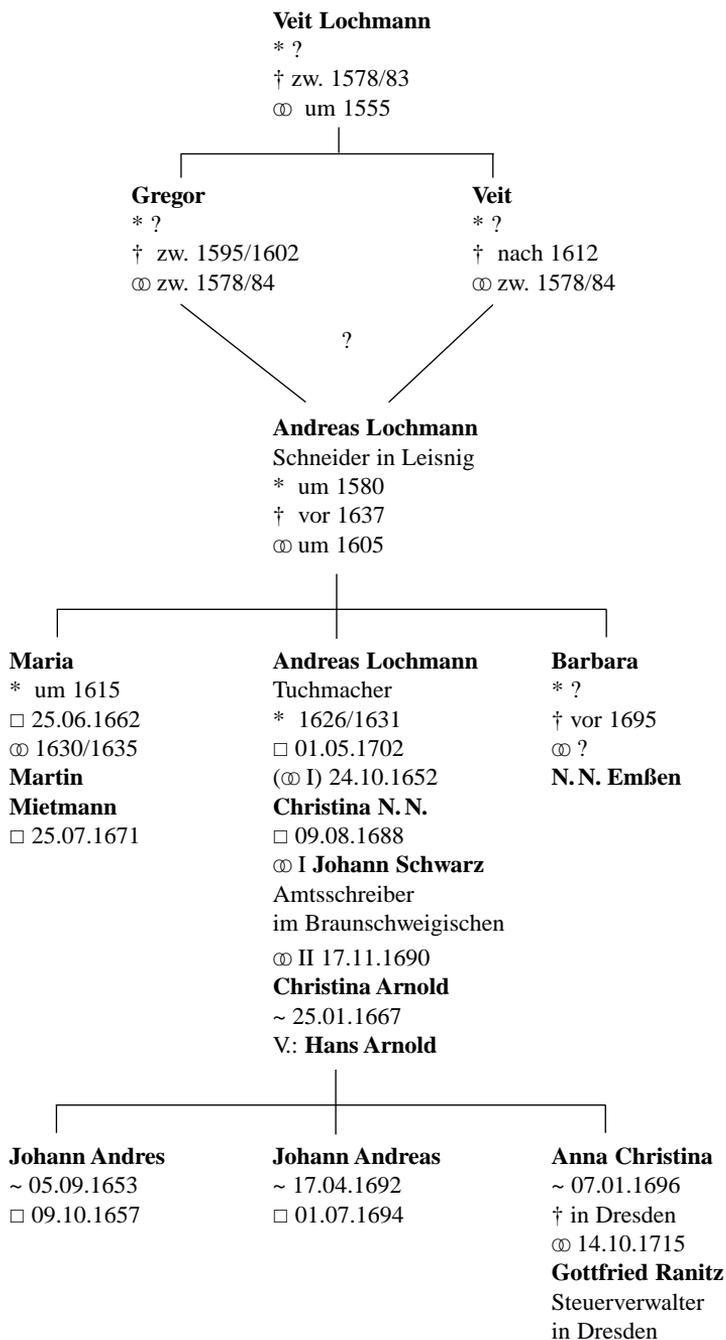
36 β Nemlich: 30 β Hauß, 6 β Garten.

Seite 223

	<b>1589</b>	
<b>Lochmann;</b> Gregor (4. Viertel) 6 ß Heußlein.		Seite 289
<b>Lochmann;</b> Veit (3. Viertel) 30 ß Hauß.		Seite 283a
	<b>1584</b>	
<b>Lochmann;</b> Gregor (4. Viertel) 6 ßo sein Häußlein.		Seite 170a
<b>Lochmann;</b> Veit (3. Viertel) 30 ßo sein Haus.		Seite 164
	<b>1578</b>	
<b>Lochmann;</b> Veit, (2. Viertel) 10 ßo sein Haus.		Seite 340
	<b>1573</b>	
<b>Lochmann;</b> Veit, (2. Viertel) 10 ßo sein Haus.		

1552–1572 kein Lochmann.

**Vermutete Filiationen**



## Johann Gottfried Lorenz

### Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern erster Ehe

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 225, Nr. [1686]*

21.12.1686. Nach dem Tod von Johann Gottfried Lorenz hatte sich dessen Witwe mit Johann Bartholomäus Löber wieder verheiratet. Aus ihrer ersten Ehe mit Lorenz gingen zwei Kinder hervor, namens **Johann Christian Lorenz** (Tutor Egidius Riecker) und **Anna Elisabeth Lorenz** (Tutor Christian Rudolph. Der Curator der Witwe war ihr Ehemann Johann Gottfried Löber. Es ist folgender unwiderruflicher Erbvergleich getroffen worden:

Nachdem der liebe Gott gedachter Frau Löberin vormahligen Ehemann zu sich genommen, welcher hinter sich erwähntes sein Eheweib und zwei kleine unerzogene Kinder, als einen Sohn und eine Tochter, neben wenigem Vermögen *verlaßen, die Mutter aber sich anderweit verhelichet, alß will sie hiermit und Krafft dies ihrer Schuldigkeit nach des Vatertheils wegen, mit ihren Kindern Richtigkeit getroffen haben und verspricht: Dem Sohn **Johann Christian** 100 Gulden nebenst einem Decke Bette, Unterbette, einem Haupt Kissen und Pfeile, zwei mahl überzuziehen, auch 15 fl vors Heergeräte, der Tochter **Annen Elisabethen** gleichfalls 100 Gulden und ein recht gebet Bette usw. nebenst einmal über zu ziehen und künftig ein Ehrenkleid, womit die Tutores in Ansehung die Kinder noch klein, gar wohl zufrieden gewesen. Darüber hinaus behält die Mutter ihre Kinder bei sich bis ins 14<sup>te</sup> Jahr (und) will sie in christlichen Tugenden auferziehen, gebührend veralimentiren und fleißig zur Schule halten.*

Verstürbe aber in dieser Zeit die Mutter, so behält sie der Stiefvater so lange bei sich oder gibt bis ins 14te Jahr, für jedes jährlich 12 Taler Ziehegeld.

Wenn nun nach Ablauf dieser Zeit der Sohn etwas erlernen will, so muss er die Unkosten von seinem Vatertheil nehmen, ehe und bevor aber sonst ein Kind zu Ehren (Heiraten) schreitet, ist die Mutter nicht verbunden, einem etwas auszuantworten, wie sie denn auch das geringste Interesse abzustatten nicht schuldig ist.

*Die vorhandenen Activschulden genießt die Mutter, vertritt hingegen alle Passivschulden einzig und allein. Unterdeßen aber und ehe die Kinder gänzlich befriediget, bleiben denenselben der Mutter bereitestes vermögen, an liegenden und fahrenden, wo daselbe nur etwas anzutreffen, zur austrücklichen hypothech und unterpfande, welches allerseits interoszenten treulich zu halten versprochen. Zu welchem Ende sie denen Ausflüchten derer Rechte, als des betrugs, arglistiger überredung, nicht alßo sondern andres abgehandelter sache, die sache sey nicht recht verstanden, verletzung wie die nahmen haben mag, die Mutter auch der Weiblichen Gerechtigkeit, und dem beneficio S. Cai (?) veslejani (?) beständigst sich begeben.*

*Zu Urhrkund deßen auch dießen Vergleich mit Hand und Siegel vollzogen haben, und soll derselbe E.E.W.W. Rathe zu Ratification übergeben werden.*

Leißnigk den 21. December Anno 1686.

Gez.: Maria Löberin, Johann Bartholomäus Löber in Vormundschaft meiner Frau.  
Egidius Ricker in Vormundschaft des Sohnes Hannß Christian Lorenz.  
Christian Rudolph in Vormundschaft der Tochter Anna Elisabeth Lorenzen.

## Aus dem Taufbuch

**Löber;** Johann Bartholomäus, Cramer, Weib Maria, Ⓞ I N. N. Lorenz.

**Kinder:** **Johanna Magdalena** ~ 31.01.1686; **Johanna Sophia** ~ 04.01.1689.

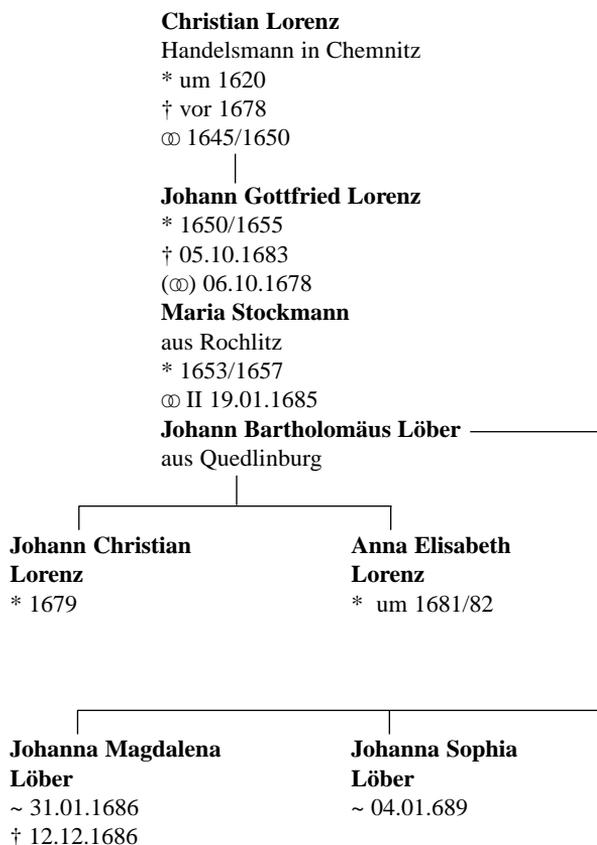
Am 04.07.1723 lässt ein Dragoner Christian Löber und sein Weib Johanna eine Tochter Johanna Christiana taufen.

**Stockmann;** Michael, Schneider, Weib Catharina.

**Kinder:** **Catharina** ~ 20.02.1651; **Anna Regina** ~ 04.11.1652; **Abraham** ~ 09.04.1654;

**Maria** \* 1655; **Anna Regina** ~ 11.03.1659.

**Anmerkung:** Die Taufen des Johann Gottfried Lorenz fehlen im Register zum Taufbuch Leisnig zwischen 1637 und 1683. Zwischen 1685 und 1756 gibt es überhaupt keine Taufen Lorenz.



## Wolf Lose Testament der Witwe Anna

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 15 [1656]*

06.02.1656. Anna Lose bittet die Stadtgerichte in ihr Häuschen an der kleinen Viehweide zu kommen, um ihr Testament zu machen. Diesem Wunsche kommen der Stadtrichter Christoph Riecker und die Gerichtsschöppen Erasmus Harras und David Drabitus sowie der Stadtschreiber und Actuarius Bartholomäus Köpping nach. Sie erscheinen mittags um 1 Uhr in besagtem Häuschen und treffen die Witwe in ihrer Stube an. Diese und ihr gerichtlich bestellter kriegerischer Vormund Hans Hentzschel bedanken sich für deren Erscheinen.

Sie verfügt, dass ihr kleines Häuschen und das andere Vermögen ihr **Stiefsohn Martin Lose** bekommen soll. Auch soll er für den Rest ihres Lebens für ihren Unterhalt sorgen. Damit sie sich auch hin und wieder etwas kaufen könne, soll er ihr jährlich 6 Taler geben und zwar alle Leipziger Märkte 2 Taler und kommende Ostern damit beginnen. Sollte sie aber lagerhaft werden, so soll er sie pflegen. *Und da sie endlich nach Gottes Willen sterben würde, sie ehrlich zur Erden bestatten.*

*Ist danach dies alles in quartum de jure auffgenommen, registrirret, in diese Form verfaßet, mit dem Gerichtssiegel versehen und den Gerichtspersonen und Actuarius abgenommen, subscribiret und zu Rathhause verwahrlich beygelegt worden. Actum Leisnig anno die Ipersenib (?) ut resita.*

Gez.: Eraßmus Harras  
David Drabitus

Auf einem angehängten Zettelchen ist vermerkt:

*Anna, Wolf Losens Wittibe, übergiebet ihrem Stiefsohne Martin Losen ihr Häußlein vor Richter und Schöppen den 6. Februarij Ao. 1656.*

Wolf und Martin Lose fehlen 1644 im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig. Im Register zum Taufbuch Leisnig finden sich keine Taufen eines Martin Lose.

### **Aufgebotsbuch Leisnig 1637, Seite 2.**

Dom. 11. 12. 13 post Trin. aufgeboden (= 3. Sept.), *Wolff Lose, Bürger und Ein Wohner alhier und Frau Anna, Philipp Stors, Ein Wohners zu Lips<sup>14</sup> selige hinterlaßene Wittbe.*

Aus dieser Ehe ist nur ein Sohn, Wolf Lose (~ 23.07.1638) hervorgegangen, der aber bereits am 18.10.1652 beerdigt wird.

---

<sup>14</sup> Lips = Liptitz? Ein Ort Lips wurde in keinem sächs. Ortsverzeichnis gefunden. Vielleicht auch mundartlich für Leipzig.

### Aus dem Totenbuch

**Lose;** Wolf, Tagelöhner, 80 Jahre alt, am 8. August 1650 (\* 1569/70 errechnet, ♂ I ab 1591).

**Lose;** Wolf, *vorm Baderthor*, selig Witwe Anna, am 24. May 1675.

**Lose;** Martin, *vorm Baderthor*, Tuchmacher, Weib am 20.04.1666.

**Lose;** Martin, Tochter und Kind in der Stille *naus getragen*, am 25. August 1676.

**Lose;** Martin, Tuchmacher, am 10. März 1678.

#### **Wolf Lose**

\* 1569/1570

† 08.08.1650

⊗ I um 1595

mit N. N.

(⊗ II) 03.09.1637

mit **Anna N. N.**

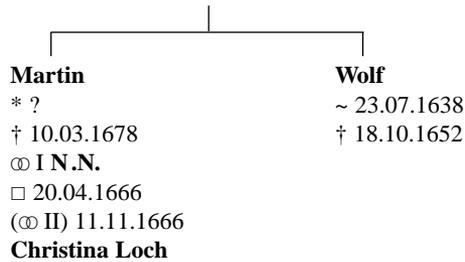
\* um 1600/05

† 24.05.1675

⊗ I 1625/1630

#### **Philipp Stohr**

† vor März 1637



## Friedrich Manstadt Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 36 [1607]*

02.09.1607. Friedrich Manstadt zu Kieselbach und jetziger Zeit sich zu Leisnig aufhaltend, war 34 Jahre lang in der Fremde. Bis in sein 27. Jahr stand er bei Junker L... zu Bresen in Diensten. Er ist jetzt etwa 61 Jahre alt und hat keine Leibeserben. Für sein durch Gottes Segen wohl erworbenes und nicht anererbtes Gut trifft er folgende Verfügung:

Sein Weib Martha, eine Tochter des Bürgermeisters **Johann Arnold** zu Leisnig, soll ihn christlich und ehrlich zur Erden bestatten und einen Leichenstein setzen mit einer von ihm erdachten Inschrift.

Der Cantorey-Gesellschaft verehrt er ein viertel Bier. Die Schüler, die ihn zu Grabe singen, sollen ein jeder 3 Pfennige bekommen und der Pfarrer, der ihn in seiner Krankheit besucht, einen Taler und derjenige, der die Leichenpredigt verrichtet, auch einen Taler. Wenn es nur ein Pfarrer ist, der beides tut, so soll er 2 Taler haben. Sollte er zu Leisnig begraben werden, dann soll der Diaconus auch einen Taler haben.

Für sein Bauerngut mit allem Inventar und Zubehörungen zu Kieselbach bestimmt er sein Weib als alleinige Erbin. Diese soll aber die darauf haftenden Schulden und Erbgeder abtragen.

Seine Schwester Ursula, verheiratet mit Nicol Meiße, *der ihm auffsetzig gewesen*, soll, so sie nach seinem Absterben noch am Leben, trotzdem 20 Gulden bekommen. Stirbt sie vor ihm, so soll sein Schwager und dessen Sohn, auch Nicol Meiße, nichts bekommen. Seine andere Schwester Rebecca, die mit Simon Richzenhain verheiratet ist und zwei (nicht namentlich genannte) Söhne hat, soll 10 Gulden bekommen.

Es wird noch ein Stiefbruder Paul Manstadt erwähnt, dem er von Herzen immer alles Gute getan, der es ihm aber *»umb meiner Heyrath willen, mir und meinem Weibe, sowohl deroselben Eltern und Geschwistern aus teuflischer Eingebung uffsetzig worden«*, nicht gedankt. Er soll nichts erben.

Das Testament hat er gänzlich mit eigener Hand geschrieben, unterschrieben und sein Petschaft darunter gedrückt den *Dienstagk nach Egidij den 2. Septembris, nach Christi Geburt des laufenden Sechzehnhundert und Siebenden Jahres: Friedrich Manstadt.*

### **Aus Johann Kamprads Leisniger Chronik [1753]**

Seite 254<sup>II</sup> Ao.1549 Hans Arnold Kastenvorsteher.

Seite 256<sup>II</sup> Ao.1547 Hans Arnold Kirchvater.

Seite 140<sup>I</sup> Johann Arnold Ao. 1591, 1597, 1600, 1603, 1605, 1606 Ratsherr und 1604 Bürgermeister.

Seite 241<sup>1</sup> Johann Arnold, Ratsherr und Weinschenk († um 1632) Ⓞ N.N. Haupt [Ⓞ II mit dem Rektor Christian Müller zu Leisnig (\* 1613 Buchheim bei Weißenfels, † 1651), Ⓞ III mit Johann Dietmann, Kauf- und Handelsmann, Kastenvorsteher und Bürgermeister zu Leisnig, Vater Johann Haupt, Bürgermeister zu Leisnig].

### **Manstadt in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

1552 und 1554 kein Mannstadt im Landsteuer-Register

#### **1561**

**Mannstadt;** Hector (4. Viertel)

24  $\beta$  sein Haus, 6  $\beta$  die Scheune, 16  $\beta$  Feld zu Moschwitz, 1  $\beta$  Vihe.

#### **1565**

**Manstadt;** Hector (4. Viertel)

50  $\beta$  sein Haus, 6  $\beta$  sein Scheunlein, 20  $\beta$  Feld zu Moschwitz,  
10  $\beta$  halbe Windisch Wiese, 8  $\beta$  Petzsch Acker, 8  $\beta$  *Holtzleite*,  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  *Vihe*, 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  *der von Tau..... Zinßgeld*.

#### **1568**

**Manstadt;** Hector (4. Viertel)

60  $\beta$  sein Haus, 6  $\beta$  sein Scheunlein, 20  $\beta$  Feld zu Moschwitz,  
12  $\beta$  die halbe Windisch Wiese, 8  $\beta$  Arnolds Hatzsch 4 Scheffel,  
17  $\beta$  Clauß Acker 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel, 8  $\beta$  Sein *Holtz Trittichen*,  
41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  *Güterlein zu Tragnitz*, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  *Vihe*.

#### **1573**

**Manstadt;** Hector (4. Viertel)

216<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  Haus und Güter.

#### **1584**

**Manstadt;** die Hector Manstadin (Pfahlbürger)

74  $\beta$ , nämlich: 12  $\beta$  Scheune, 7  $\beta$  zwei Gärten, 8  $\beta$  Holz,  
44  $\beta$  12 Scheffel Feld, 3  $\beta$  Vieh.

#### **1589**

**Manstadt;** die Hector Manstadin (1. Viertel)

125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  *Nemlich: 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  Hauß, 5  $\beta$  Scheune, 44  $\beta$  Feldt, 8  $\beta$  Zugerücks Holtz,*  
6  $\beta$  *Krautgarten, 8  $\beta$  Teichstedt.*

#### **1595**

**Manstadt;** die Hecter Manstadin (1. Viertel)

58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$ . *Nemlich: 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\beta$  Hauß, 6  $\beta$  Garte.*

**1602**

**Mannstadt;** die Hector Manstadtin (1. Viertel)

58<sup>1/2</sup> B. *Nemlich 52<sup>1/2</sup> β Hauß, 6 β Krautgarten.*

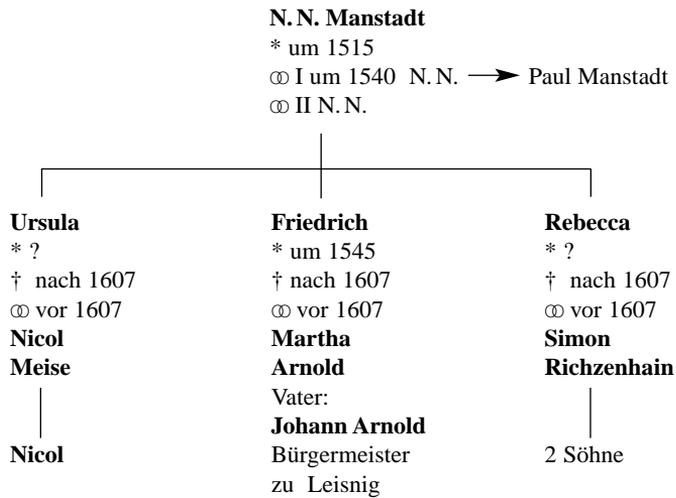
**1612**

**Manstadt(in);** Victor (1. Viertel)

58<sup>1/2</sup> B, *Nemlich 52<sup>1/2</sup> β Hauß, 6 β Krautgarten.*

1628 kein Manstadt als Restant und 1644 kein Manstadt

**Anmerkung:** Hector Manstadt ist vermutlich der Vater der oben genannten Geschwister Mannstadt.



## Simon Meise Testament der Tochter Maria

### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 38 [1633]*

10.10.1633. Maria, Simon Meisens zu Brösen hinterlassene Tochter fühlt sich krank und matt und leidet an einer Infection (Pest). Sie lebt im Hause des Paul Engelmann am Markt und will, auf dessen Anraten, ihr Testament machen. Deshalb erscheinen der Stadtrichter Hans Haupt und die Gerichtsschöppen Georg Zscheiper und Erhart Müller vor dessen Hause. Maria sieht zum Fenster in der Unterstube heraus und tut, in Gegenwart ihres Vormundes Hans Lochmann, ihren letzten Willen kund.

Sie hat aus dem Erbteil ihres Vaters im Gut von Merten Meisen in Brösen noch 30 gute Schock stehen, die Barbara, ihres Schwagers Andreas Hellmuths Eheweib (sehr wahrscheinlich ihre Schwester), haben solle. Davon soll Barbara jedoch dem ausländischen nicht namentlich genannten Bruder der Maria 10 Schock abgeben, wenn derselbe zurückkehre. Geschehe dies nicht, so sollen diese 10 Schock bei Merten Meise als dessen Eigentum stehen bleiben.

Außerdem hatte sie dem Hans Hunoldt 2 Taler geliehen und bei Paul Engelmann noch Lohn ausstehen. Dieses Geld soll ihr Schwager einfordern und damit ihr ein christliches Begräbnis bezahlen. Was übrig bleibt kann er behalten.

Ihre Gerade, davon eine tuchene Schaube, ein Rock von *halbwöllnen Zeuge*, und eine *parechente Jacke*, die noch bei ihr in Engelmanns Hause sind, sollen ihre nächsten Muhmen, denen sie auch gebührt, nehmen.

*Womit sie ihren letzten Willen beschloßen, und daß derselbe in bester Form Rechtens und uffen Falle er nicht als ein ziemlich Testament, denoch als ein Codicill Donation moktis causa oder letzter Wille gelten solle, neben und durch obgenannten ihren Vormunden gebeten und verordnet.*

*Welches dann gerichtlich bey ihr inquantum do juri angenommen registriert, durch mich Johann Gruntzern, Stadtschreibern, alß registrierten Notarien in dieser Form verfaßet, durch mehrgenannte darbey gewesene Richter und Schöppen und mich unterschrieben, mit dem Gerichtssiegel corroborirt (bekräftigt) und zue Rhate beygelegt worden. So geschehen in Jhar und (Tagk) und stelle, wie eingangs gemeldet.*

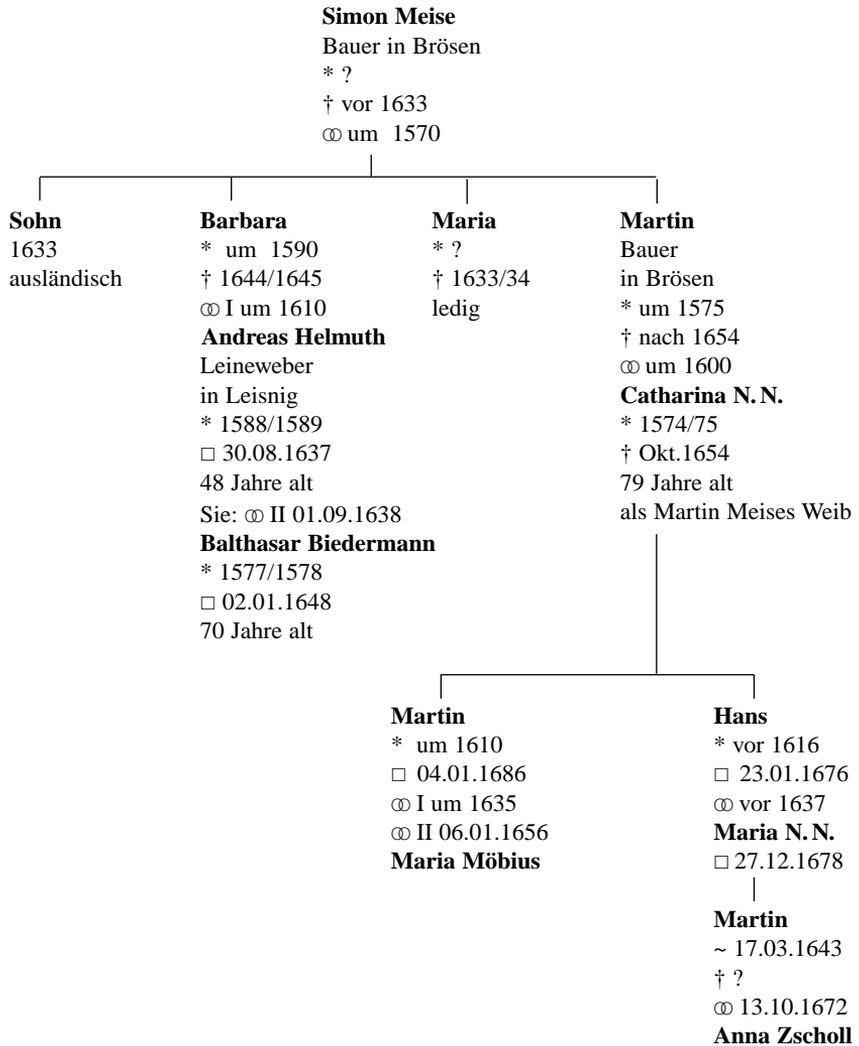
*Hanß Heuptt Verordneter Stadtrichter; Georg Zscheiper Scho(ppe); Erhart Müller; Johann Gruntzer Not. und Stadtschreiber zue Leißnigk.*

### **Anmerkungen:**

Merten Meise ist vermutlich der jüngste Sohn des Simon Meise und Bruder der Maria, der dessen Gut innehat.

Maria war sehr wahrscheinlich bei Paul Engelmann als Magd angestellt, denn sie hatte dort noch Lohn zu fordern.

Bis 1655 ist die einzige Taufe des Kramers Salomon Hellmuth und seiner Frau Martha Maria, die am 20.07.1639 eine Tochter Maria taufen lassen.



## Georg Meise

### Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1638]*

02.04.1638. Weil Georg Meße sich mit seinem Weibe bei George Findeisen, alß seinem Eydam, Schulmeister zu Ablaß aufgehalten, und er sich wegen der schweren Zeiten, auch wegen des Brandschadens sich nicht hat können (in Leisnig) aufhalten, und sein Weib, welches am vergangenen 11. Februar zu Ablaß verstorben, nun er sich dahero etwas schwach befunden, also das er sich seiner Sterblichkeit erinnert, daß er nach Gottes gnedigen Willen möge iziger Zeit den Weg aller Welt gehen. So hat er sich iz undt noch bey gutem Verstande wohlbedacht, wie er mit den seinigen, was er in seiner Krankheit nicht möchte verzehren, möchte Richtigkeit treffen. Solcher maßßen weil er seiner Krankheit von seiner und seines Weibes Freundschaft (Verwandschaft) niemandt zu ihm kommen, noch ihm Handreichung gethan. Sein Eydam Georg Findeisen aber, bey welchem er sich einige Zeit lang neben seinem Weibe aufgehalten, ein großes bey ihm gethan, ihm und sein Weib ohne Entgelt nicht allein gehauset undt geherberget, sondern auch Unterhaltung geschafft undt allen kindlichen Willen erwiesen. So wolle er auch demselben zur recomssons (?), das Wenige, so er nach seinem Tode (zurück)laßen würde, gönnen.

Hat demnach Richter und Schöpffen fordern laßen, ihnen vermeldet, daß nicht allein das seinige, sondern auch was er zu Leißnigk am Hause, welches noch nicht ganz aufgebaut, auch sonsten, was noch an Vorrat vorhanden, undt was zu den seinen gehörigk, seinem Eydam George Findeisen vermacht und vertestiret, wie er ihn dann zu seinem Erben instituiret haben wollte.

Dagegen sein Eydam ihm zugesaget, ihn in seiner Krankheit zu warten undt zu pflegen. Wans (wenn es) aber Gottes Wille, daß er möchte von dieser Weltdt abscheiden, ihm gebührlicher Weise mit einer Leichen Predigt zur Erden zu bestatten.

In die Ablaßer Kirche hat er ein Schock beschieden und vermacht. So wohl auch zu Leißnigk in die Kirche 2 Schock, die sollen von dem Hause zu Leißnigk, wenn es verkauft wird, genommen werden, und gebeten solches Testament gerichtlich ein zu legen.

Bey diesem letzten Willen seindt gewesen als Zeugen die Gerichtsschöpffen George Nalle unndt dann der Richter Hanß Karis, welcher es auch gestehen wollen, wann es von ihm gerichtlichen begehret wirdt, weil er deßen von ihnen begehret, solches auf Papier zu bringen, haben sie ihm solches nicht abschlagen können.

Datum Ablaß den 2. Aprilis Anno 1638.

Dieses Testament ist durch die Gerichte zu Ablaß heute dato ins Amt Colditz eingeschicket, undt in quantum juris angenommen worden. Signum den 3. Aprilis Ao. 1638.

Gez. Johann Lindner

*Hans Karis, Richter und George Nalle, Gerichtsschöppe zu Ablaß seindt mit Erinnerung der Pflicht damit der Churfürstl. Herrschaft undt dem Ampte sie unterthänigst verwandt, befraget worden, ob dieses also in ihren Beysein vorgangen undt geschehen. Die berichten, daß sie als Gerichtspersonen nicht allein darzu erfordert worden, sondern hatten auch selbst mit angehört, daß dieses also George Mesens letzter Wille gewesen. Undt solches könnten sie in fall es von ihnen begehret würde, Eydlichen erhalten.*

*Zu Uhrkundt ist dem begehrenden Theile hierüber Abschrift unter meiner derzeit Ambtschöpfers zu Colditz Handt undt Petschaft ertheilet worden.*

*Geschehen den 10 May Ao. 1638.*

*Johann Lindner  
Ambtschöpfer*

*Publicirt den 29. May 1638 im Beysein allerseits Erben und Interessenten.*

*Gez.: Der Rath zu Leißnigk.*

### **Aus dem Totenbuch Leisnig**

**Findeisen;** Georg, Schulmeister zu Ablaß Weib Anna, 21 (71?) Jahre am 26. Februar 1639.  
**Anmerkung:** Das Sterbealter ist nicht eindeutig zu entziffern. 21 Jahre wäre mit Sicherheit viel zu jung und 71 Jahre eigentlich zu alt. Sie wäre dann 1567/68 geboren. Wenn ihr Vater etwa 25 Jahre älter war, hätte er zu seinem Tod Anno 1638 fast 100 Jahre sein müssen. Mit dem Sterbealter stimmt etwas nicht!

### **Landsteuer-Register der Stadt Leisnig**

Siehe auch Band 39, Seite 282 bis 284 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

#### **1644**

<b>Biedermann;</b> Baltzer	1. Viertel; 7 Nsch.
<b>Zimmermann;</b> Benedix	3. Viertel; 16 Nsch.
<b>Zimmermann;</b> Benedix, Witwe	Newsorger; 4 Nsch.

#### **1584**

<b>Meise</b> (Möse); Blasius, der Jüngere (1. Viertel)	Seite 145
213 <sup>1/2</sup> Bo sein Haus, Scheune, Feld u. Wiesenwachs.	
Nämlich: 40 Bo Haus, 20 Bo Scheune, 39 Bo 18 gr Garten und Wiesenwachs in Paudritzsch, 90 Bo uns 10 gr Felder, 3 Bo Vieh, 17 <sup>1/2</sup> Bo Zinsgeld dem Pfarrer zu Lichtenwalde.	

#### **1578**

<b>Meise;</b> Blasius, junior (1. Viertel)	Seite 335a
41 Bo Haus und Scheune, 43 <sup>1/2</sup> Bo Körbeners Güter, 70 Bo liegende Güter <i>Fahrneß</i> .	

- Meise;** Blasius, senior (2. Viertel) Seite 341a  
40 ßo Haus, 2 ßo Vieh, 63 ßo liegende Güter.
- Meise;** Georg, (3. Viertel) Seite 346a  
7 ßo sein Haus.
- Meise;** Herr Georg, (Pfahlbürger) Seite 356a  
31<sup>1/2</sup> ßo seines *Schwehers Schrun (?) und Güther*.

### 1573

- Meise;** Andreas (1. Viertel)  
22 ßo Haus, Vieh und Tuchrahmen.
- Meise;** Blasius Junior (1. Viertel)  
120 ßo Haus Güter und Vieh.
- Meise;** Blasius (2. Viertel)  
106 ßo Haus, Güter und Vieh.

### 1568

- Meise;** Andreas (1. Viertel)  
17<sup>1/2</sup> ßo sein Haus, 16 ßo Acker nach 4 Scheffeln, 7 ßo vom andern Acker und Hopfenberg, 2 ßo Tuchrahmen, 2 ßo Vieh.
- Meise;** Blasius (2. Viertel)  
40 ßo sein Haus, 2 ßo Garten am Röhrborn, 33 ßo Acker nach 11 Scheffel, 12 ßo Feld 2 Scheffel zu Tzschenne (?) und Vieh, 19 ßo Scheune und Güterlein zu Tragnitz.
- Meise;** Donat (Pfahlbürger)  
16 ßo Steuden Braune 4 Scheffel, 10<sup>1/2</sup> ßo Steuden Kitzing 3 Scheffel, 6 ßo Steuden *Kerke (?)* 3 Scheffel, 8 ßo der *Musen Eckerlein 2 Scheffel*.

### 1565

- Meise** (Morse ?); Blasius (2. Viertel)  
35 ßo seine Behausung, 2 ßo Garten am Rohrbrunn, 33 ßo Acker nach 11 Scheffel, 2 ßo Tuchrahmen, 7 ßo Acker nach 2 Scheffel, 2 ßo Vieh.
- Meise;** Andreas, (1. Viertel)  
35 ßo seine Behausung, 16 ßo sein Acker nach 4 Scheffel, 6 ßo das Eckerlein und der Hopfenberg, 2 ßo ein Tuchrahmen, 2 ßo Vieh.

### 1561

- Meise** (Möse, Moese); Andreas (1. Viertel)  
35 ßo seine Behausung, 16 ßo Ein Acker nach 4 Scheffel, 6 ßo Acker und Hopfenberg, 2 ßo ein Tuchrahmen, 2 ßo Vihe.

### 1554

- Möse** (Meise?, Moesse); Blasius (2. Viertel)  
40 ßo sein Haus, 5 ßo liegende Gründe, 41 g zwei Schafe und zwei Schweine, 3 Dienstboten.

**1552**

**Möse** (Moeße, Meise?); Andreas (1.Viertel)

35 Bo sein Haus, 27 Bo sein Acker und liegende Gründe,  
4 Bo 4 Groschen Vihe, nemlich 3 Kühe,  
ein 2-jähriges Kalb und 3 Schafe, eine Magd.

**Georg Meise**

\* um 1575

† Mai 1638

⊙ um 1600

**N. N.**

† 11.02.1638 Ablaß

|  
**Anna**

\* um 1605

† 26.02.1639

⊙ um 1626/30

**Georg Findeisen**

Schulmeister zu Ablaß

## Martin Michel Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 1 [1680]*

25.05.1680. Martin Michel, der Richter zu Doberschwitz hat die Stadtgerichte Leisnig zu sich hinaus gebeten. Daraufhin haben sich der Stadtrichter Franz Kerner und die beiden Gerichtsschöppen Johann Dittmann und Andreas Kunze *nebenst dem geschwornen Gerichts Actuarius Augustin Cranach hinaus nach(er) Doberschwitz verfügt und ihn in seinem Pferdnergute in der unteren Stube angetroffen. Zwar schwachen Leibes, doch bei guter völliger Vernunft*, möchte er seinen letzten Willen zu Protokoll geben. Dabei: seine 4 Söhne **Georg, Andreas, Peter** und **Hans** sowie die Doberschwitzer Gerichtsschöppen Hans Winkler und Hans Greif.

Er verfügt, dass sein Pferdnergut, zwischen Hans Schönbergs und Hans Greifs Gütern zu Doberschwitz gelegen, mit allen Zubehörungen, nichts ausgeschlossen, sein jüngster Sohn Hans Michael für 500 Gulden (Angeld 250 fl) haben soll. Der Vater macht sich noch einige geringfügige Vorbehalte. So soll ihm u. a. ein Kuh verbleiben. Diese 250 fl Angeld soll der Käufer Weihnachten 1680 bar erlegen. Davon soll ein jeder seiner Brüder 50 fl vorab haben. Die restlichen 250 fl soll der Käufer jährlich ab Weihnachten 1681 mit 20 fl auf Termin bezahlen.

Der Vater erhält vom Angeld 50 fl und beginnt damit die Schuldentilgung, die dann über die Termingelder im Laufe der Jahre abgeschlossen werden soll. Außerdem hat sich der Vater freie Herberge – Essen, Trinken und eine Stube, ein Schwein – ausbedungen. Die Einzelheiten hierzu sind aufgeschrieben.

*Würde aber Verkäuffer am Käuffertische nicht belieben<sup>15</sup>*, dann soll ihm der Sohn das Häuschen hinter dem Gut herrichten und ihn mit allem nötigen versorgen, was ausführlich schriftlich fixiert ist.

Der Käufer verpflichtet sich, über die Anteile an der Kaufsumme hinaus einem jeden seiner Brüder noch je eine Kuh und einen Scheffel Korn aus dem Erbe zugeben.

Zuletzt verfügt der Vater, dass im Falle, dass der Sohn Hans das Gut nicht bewirtschaften kann und verkaufen möchte, seine Brüder das Vorkaufsrecht haben sollen.

Es folgen die üblichen Formalitäten zum Kaufabschluss. So geschehen zu Doberschwitz in Martin Michels Wohnstube, den 25. May Ao. 1680, hora 2 & 3 pomerid.

Franz Kerner Stadtrichter

Johann Dietmann, Andreas Kunze, Augustin Cranach N. C. Jud: Leisnic. Act: Juratus mpp.

---

<sup>15</sup> Das heißt, wenn sich der Vater nicht mit der Schwiegertochter verträgt.

## Zur Forschung

Wie aus dem Testament hervorgeht, war Martin Michel Pferdner zu Doberschwitz. Die beiden Heiratseinträge seiner Söhne sind eindeutig zuordenbar. Zwischen 1640 und 1630 wurde nun auch nach seiner Heirat gesucht, die jedoch nicht gefunden werden konnte. Aber:

### Traubuch Altleisnig 1664, Nr. 11

Dmnc 21. p. Trin. (= 30. Okt.). Andreas, Martin Michels, Richters zu Dobisch Sohn und Jgfr. Margarete, Hans Zerchens, Kirchvaters Tochter zu *Altleißnig nach gehaltener Hochzeitspredigt daselbst copuliret worden.*

### Traubuch Altleisnig 1670, Nr. 8

29. Nov. Hanß, Martin Michels Sohn zu Dobisch mit Anna, Augustin Arnolds Tochter *ibidem vorn Woche Pre... copuliert worden.*

### Traubuch Altleisnig 1640, Nr. 9

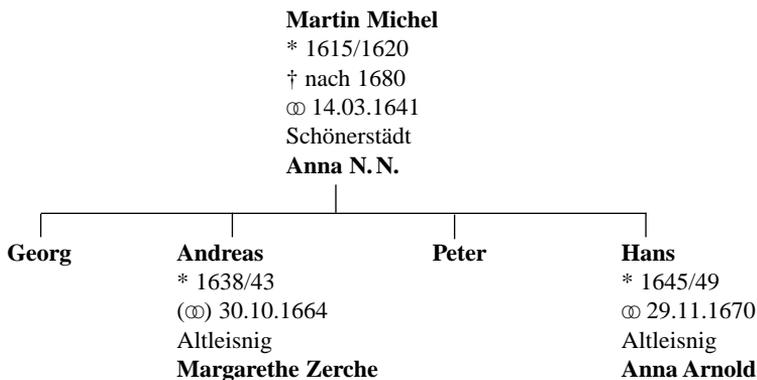
Dmnc 23. Trinitat. (= 8. Nov.). Martin Michel, seines Handwerks ein Schneider, Hanß Michels Sohn von Schönerstädt (?) mit Jungfer Anna, Martin ..... Tochter von Seifersdorf *Dmnc invocavit Anno 1641 (= 14. März) zu Schönerstädt copuliret worden.*

**Anmerkung:** Die Herkunft von Hans Michel und der Familienname der Braut sind in der vorliegenden Kopie unleserlich.

Martin Michel wird hier als Schneidermeister bezeichnet. Das macht ihn als Besitzer des Doberschwitzer Pferdnergutes etwas unwahrscheinlich. Es könnte jedoch sein, dass er das Gut erst nach 1640 erworben hat, aus welchen Gründen auch immer.

Der Herkunftsort des Hans Michel könnte als »Schönerst(äd)t« gelesen werden. Dazu passt ein Heiratseintrag von 1673 in Altleisnig: »Andreas Michel, Martin Michels Schneiders zu Schönerstädt ehel. Sohn ....«

**Anmerkung:** Doberschwitz gehört kirchlich zu Altleisnig. Dort beginnen die Kirchenbücher um 1555. Die Mutter der Geschwister ist nicht erwähnt. Sie dürfte bereits verstorben sein.



## Hans Morgenstern Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 20 [1694]*

22.03.1694. Die Ehe von Hans Morgenstern, Bürger und Schuhmacher zu Leisnig, ist kinderlos geblieben. Um Streit über das Erbe zu vermeiden, machen die Eheleute ihr Testament.

Nachdem er Anweisungen zu seinem Begräbnis gegeben hat, setzt er sein Weib Anna, eine geborene Schubertin, zur Alleinerbin ein. Seine wenige Verlassenschaft besteht aus »*beweglichen Güthern*« wie Bargeld, außenstehenden Schulden, Hausrat und in »*unbeweglichen Güthern*« wie sein Wohnhaus in der Stadt und einem Garten zu Döhlen. Davon soll sie jedoch der Kirche ein Neuschock und seinen beiden Schwestern – Catharina zu Colditz und Rosina zu Rochlitz – jeder ein Neuschock als Legat abstatten.

Am gleichen Tag macht auch seine Frau Anna ihr Testament und setzt ihren Ehemann, Hans Morgenstern, – falls sie vor ihm stürbe – zum Alleinerben ein. Auch er soll vom Erbe der Kirche ein Neuschock geben und ihrer nicht namentlich genannten Schwester ebenfalls ein Neuschock.

Dann bevollmächtigt sie noch ihren Vormund Hans Müller, da sie des Schreibens nicht mächtig sind, das Testament mit ihrem Namen zu unterschreiben und sein Petschaft aufzudrücken.

Das Testament wird dem Rath der Stadt übergeben, der gebeten wird, über die Einhaltung der Verordnung nach dem Tode zu wachen.

So geschehen, Leißnigk am 22. Marty anno 1694.

Gez.: Hans Morgenstern, Anna Morgenstern.

### *Registratura*

21.07.1702. Vorstehendes Testament wird auf Ansuchen von Johann Schmidt, als Curator seines Weibes Catharina und Hans Morgensterns hinterlassener Witwe, nach Feststellung von dessen Unversehrtheit, publiziert.

So geschehen vorm sitzenden Rat, Leißnig, den 21. Juli 1702.

Gez.: Johann Georg Gregorius, Not. Publ. Actuarius juratus mpp.

**Hans Morgenstern**  
**Letzter Wille seiner Witwe Anna**

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 35 [1706]*

23.11.1706. Anna, Hans Morgensterns Witwe, eine geborene Schubertin, bittet die Stadtgerichte in ihre Wohnung im Haus des Thomas Merker, das sich im 3. Stadtviertel befindet. Sie möchte ihren letzten Willen aufschreiben lassen.

Sie verfügt, dass Regina, die Tochter ihrer nicht namentlich genannten Schwester, Georg Bürgers, eines Wollkammerers zu Grimma Ehefrau, ihre einzige Erbin sein soll. Vom Erbe soll sie der Leisniger Stadtkirche 2 neue Schock geben, desgleichen ihrer Schwester Susanne Schubert 10 Gulden. Ferner bedenkt sie Christian Rudolphs Tochter Maria Elisabeth, ihr Patenkind, mit einem Taler, Hans Prage mit 10 Gulden, Michael Naumann mit 10 Gulden, und Hans Landschreibers Tochter Anna mit einem Taler.

Unterschrieben und mit dem Gerichtssiegel versehen, Leisnig, den 23. November 1706.

Gez. Johann Christian Petzsch, Stadtrichter.

**Anmerkung:** Es ist unklar, ob Susanne Schubert die Schwester der Erbin oder die Schwester der Testatrix ist.

**Registratura**  
*den 28. Decembris 1706*

*Publicieret auf beschehenes Anhalten derer Interessenten und zwar in Gegenwart Reginen Bürgerin und deren Ehemannes George Bürgers, Susanne Schubertin, Haß Pragers und Michael Naumanns. Nor. w. antem.*

*Gez. Johann Georg Gregorius, Not. Publ. Stadtschreiber.*

**Aus dem Register zum Taufbuch**

**Morgenstern;** Johann, Tuchmacher, Weib Maria.

**Kinder:** **Maria** ~ 26.01.1640; **Andreas** ~ 23.04.1643.

**Morgenstern;** Ilgen, Tuchmacher, Weib Maria.

**Kind:** **Sibylla** ~ 25.03.1645.

**Morgenstern;** Andreas, Kürschner, Weib Ursula (⊙ I Bennewitz) ⊙ 03.02.1646.

**Kinder:** **Christian** ~ 18.10.1646; **Andreas** \* Nov. 1649.

Bis 1700 keine weiteren Taufen Morgenstern im Register zum Taufbuch.

### Aus dem Totenbuch Leisnig

- Morgenstern;** Ilgen, Tuchmachers Söhnlein Andreas, 3 Wochen alt, am 17. May 1643.  
**Morgenstern;** Ilgen (Egidius), Tuchmacher, 40 Jahre, am 23. Februar 1647.  
**Morgenstern;** Ilgen, Kind Sibylla, 9 Jahre, am 23. März 1649.  
**Morgenstern;** Johann, Schuhmacher, † 03.06.1702, □ 06.06.1702.  
**Morgenstern;** Johann, Schuhmacher, Witwe Anna, † 26.11.1706, □ 29.11.1706.  
**Morgenstern;** Philipp, Tuchmacher, 54 Jahre alt, am 25. November 1664 (\* 1609/10 errechnet).  
**Morgenstern;** Philipp, Witwe Justina, 61 (oder 63?) Jahre alt, am 5. May 1665.  
**Schubert;** Hans, Töchterlein, 10 Jahre alt, am 12. Nov. 1658, \* 1647/48 errechnet.  
**Schubert;** Hans, Weib oder Witwe? Martha, zw. 11. Nov. und 31. Dez. 1677.  
**Schubert;** Hans, Schuhmacher, am 31. May 1680.

### Aufgebotsbuch

- Morgenstern;** Egidius, juv. Tuchknappe, V: Egidius, †, Obermüller  
N.N. Maria, ♂ I Andreas N.N. (schwer leserlich: Fan tz stels?), Tuchmacher, cop.  
11.11.1638.  
**Morgenstern;** Ilgen (Egidius),  
N.N. ... Annaberg(er) ?, (♁) 1. post Circumcisione 1652 (= 3. Jan.). Der Eintrag ist un-  
leserlich!  
Doltze; Georg, juv. Tuchknappe von Finsterwalde, V: Lorenz, †, Tuchmacher aus Finster-  
walde,  
**Morgenstern;** Maria, V: Egidius, †, Tuchmacher, (♁) 24. p. Trin. 1659 (= 13. Nov.).  
**Morgenstern;** Andreas, Kürschner, V: Andreas, Kürschner allhier und Schulmeister zu  
Börtewitz,  
N.N. Ursula, ♂ I Georg Bennewitz, Leineweber, cop. 03.02.1646.  
**Morgenstern;** Johann, juv. Schuhmacher, V: Jacob, Mehlhändler in Rochlitz,  
Schubert; Anna, V: Johann, Schuhmacher allhier, cop. 01.05.1670.  
**Morgenstern;** Philipp, Tuchmacher, ein Witwer,  
N.N. Justina, ♂ I Andreas Zimmermann, Tuchmacher, cop. 11. p. Trin.1645.  
Kunath; Paul, juv. Tuchmacher, V: Michael, †, Tuchmacher,  
Engelmann; Elisabeth, V: Andreas, †, Tuchmacher, anitzo aber **Philipp Morgensterns**  
Stieftochter, cop. 09.11.1651.

**Anmerkung:** Zu Morgenstern siehe auch in Band 39, Seite 292 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Dort finden sich auch die Angaben in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig 1644 bis 1595. In den weiter zurückliegenden Landsteuer-Registern fehlt bis 1552 der Name Morgenstern.

**Jacob Morgenstern**  
Mehlhändler in Rochlitz  
† nach 1670 Rochlitz  
⊗ um 1640/45 Rochlitz  
mit N.N.

**Catharina**  
1694  
zu Colditz

**Hans Morgenstern**  
Tuchmacher  
in Leisnig  
\* 1644/1649 Rochlitz  
† 03.06.1702 Leisnig  
⊗ 01.05.1670 Leisnig

**Rosina**  
1694  
zu Rochlitz

**Anna Schubert**  
~ 08.01.1645 Leisnig  
† 26.11.1706 Leisnig  
V: **Johann Schubert**  
Schuhmacher in Leisnig  
V.: Stephan  
\* 1615/1620 Leisnig  
□ 31.05.1680 Leisnig  
⊗ 09.11.1642 Leisnig

**Martha Liebe**  
aus Oschatz  
\* um 1620  
† Dez.1677 Leisnig

**Dorothea**  
~ 06.02.1644  
□ 28.01.1677  
(⊗) 17.04.1670

**Anna**  
~ 08.01.1645  
† 26.11.1706  
⊗ siehe oben

**Susanne**  
~ 06.04.1646  
† ?  
⊗ 1706  
noch ledig

**Regina**  
~ 22.12.1648  
□ 12.11.1658

**Valentin Buxbaum**  
⊗II 09.09.1677  
**Elisabeth Schütze**  
aus Panßdorf  
□ 02.02.1706

## Johann Christian Mühlner Erbvergleich der Witwe

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 366, Nr. [1710]*

24.01.1710. Johann Christian Mühlner, Bürger und Hutstaffierer (Hutmacher) zu Leißnig, ist den 11. November 1709 verstorben und den 14. dito beerdiget worden. Er hat sein Weib Magdalena Elisabeth und seine leibliche Mutter Frau Anna Mühlnerin, auch Witwe, hinterlassen. Die Erben haben sich zu einem Vergleich zusammengefunden, wozu vom Rat der Stadt den beiden Frauen die Herren Christian Falckenhagen und Matthes Heilmann zum kriegerischen Vormund verordnet wurden.

Das Heergerät erhalten die Brüder des Verstorbenen, Johann Paul Mühlner, Meister Johann Heinrich Mühlner, Bürger und Hutmacher in Cura derer ausländischen nämlich Gottfried und Gottlieb Mühlner und dann Johann Caspar Mühlner.

Das Heergerät besteht aus folgenden Stücken:

Eine Tuch Tecke (?) und Weste, *Caputciner Farbe*, und noch eine andere Weste.

Eine *Schloß Tecke und eine Brust Tecke*, beides mit Baumwolle gefüttert.

Einen grauen Zeug Mantel.

Ein Paar Hosen.

*Zwey Paar Armmpüffe.*

Eine Haus-Mütze, ingleichen eine alltägliche Hörner-Mütze.

Ein Paar getragene Schuhe und ein Paar dergleichen Pantoffeln.

*It: an Cemintand (?) Geräthe, ein Tischtuch, eine Handquele, 6 Stück flächsene Hemden und 4 Halstücher.*

*Ein Schwert oder Degen.*

*Einige spanische Teher (?) bestanden.*

*Alß sind ihnen alle diese spezificierten Stücke ausgehändiget worden, weswegen sie sich allerseits, wie vorher benahmet, aller und jeder Ausflüchte begeben, sonderlich des nicht Empfangs und dergleichen: auch eingangs gedachte ihres seel. Bruders hinterlassene Witbe, über solches empfangene Heergeräte krafft dieses gebührend quittieret.*

*Vors 2. haben beyderseits Erben, alß des seel. verstorbenen Mühlners Fr: Witbe Magdalena Elisabeth, cum Curatore Herrn Christian Falckenhagen und der seel. Mutter Fr: Anna auch cum Curatore H. Matthes Heilmann, sich über die sämtliche Verlaßenschaft gemacht, solche überschlagen und taxiret, auch die Passiv Schulden, so viel deren bekannt worden, mit einander überleget, umb dadurch zur richtigen Massa handitatis zu gelangen, wovon nach hießigen Statuten vielgedachter hinterlassener Frau Witbe ein Drittel und der auch schon oft genannten Fr: Mutter Zwey Drittel gebühret hatte.*

*Ob man nun wohl 3<sup>tens</sup> das Wohnhaus im anderen Viertel hießiger Stadt umb 400 fl taxiret und angeschlagen, die noch vorhandenen Krahmwaren aber höher nicht alß auf 107 Thaler 11 Groschen besage einer besonderen darüber gefertigten Spezification hat taxieren und zum Höchsten bringen können.*

Es ist noch ein Garten vorhanden, der von Gottfried Ungers Erben für 100 fl oder 87 Taler 12 Groschen gekauft worden war. Auf demselben stehen noch 25 fl, welche der gemeine Kasten zu fordern hatte.

Die gesamte Verlassenschaft besteht also aus:

380 Taler das Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt.

107 Taler 11 gl die noch vorhandenen Waren im Krahme.

31 Taler 4 gl der gesamte Hausrat und anderer weniger Vorrat.

Zusammen 488 Taler 18 gl.

An Schulden wurden vorgefunden 958 Taler und 17 fl inklusive der aufgewendeten Begräbniskosten und Medikamente. Da nun keine Activ-Schulden zu dessen Tilgung vorhanden waren, betragen die Passiv-Schulden das Doppelte des Wertes der Hinterlassenschaft. Dazu beläuft sich das Einbringen der Witwe auf 379 Taler oder 433 fl 3 gl, welches dieselbe aus der Erbschaft voraushaben will.

Unter diesen Umständen verzichtet die Mutter des Verstorbenen zu Gunsten der Schwiegertochter gänzlich auf ihren Erbanspruch unter der Bedingung, dass sie auch in Zukunft mit keinen Ansprüchen bezüglich der Schulden belangt wird.

Aber auch die Witwe kann unter diesen Umständen das Erbe nicht annehmen und will die Erbmasse in Konkurs gehen lassen. Auch dann, wenn sie ein Großteil ihres Einbringens dabei verliert.

Leißnig, den 24. Januar Anno 1710.

Unterschrieben von

Magdalena Elisabeth Mühlnerin; Christian Falckenhagen in Cura der Frau Mühlnerin; Anna Mühlnerin; Matthes Heilmann in Cura obiger Frau Mühlnerin; Johann Paul Mühlner; Gottfried Mühlner; Gottlieb Mühlner; Johann Heinrich der Ausländischen Vormund; Johann Caspar Mühlner.

Die Ratifizierung des Vertrages erfolgte am 21. Februar 1710.

### **Zu Mühlner im Register zum Taufbuch Leisnig**

**Mühlner;** Hans, Hutmacher ∞ 09.06.1667 Anna Peschel.

**Kinder:** **Anna** ~ 05.06.1668; **Gottfried** ~ 23.4.1669; **Maria** ~ 21.06.1671; **Christian** ~ 19.07.1674; **Johann** ~ 30.03.1676; **Johann** ~ 26.02.1678; **Christoph** ~ 28.03.1680.

#### **Anmerkungen:**

Die Taufe von Hans Mühlner fehlt im Register zum Taufbuch 1637 bis 1650. Auch ist es sehr unsicher, ob es sich bei dem genannten Hans Mühlner um den Vater des beim Erbvergleich genannten Christian Mühlner handelt, da die dort genannten Brüder im Register zum Taufbuch fehlen.

Der Trau-Eintrag des Christian Mühlner konnte bisher im Leisniger Traubuch nicht gefunden werden. Eine Anna Peschel wird am 23.10.1649 getauft. Ihr Vater ist der Fleischhauer Johann Peschel ∞ 30.04.1638 mit Elisabeth Arnold aus Mutzschen.

**Mühlner;** Caspar, Hutmacher (\* um 1689/1694) ♂ 1715 mit Regina Kröttsch aus Mülsen im Amt Zwickau.

**Kinder:** **Johann Caspar** ~ 21.08.1716; **Johann Gottfried** (?) ~ 15.08.1718.

#### Aus dem Totenbuch

**Mühlner;** Hans, Hutmacher, am 16.03.1696.

**Mühlner;** Hans, Hutmacher, 6-Wochenkindlein, am 3. Juli 1685.

**Mühlner;** Hans, Hutmacher, Söhnlein Christoph, am 29.09.1693.

**Mühlner;** Johann, Hutmacher, 6-Wochenkindlein, am 19. Juni 1668.

**Mühlner;** Johann Christian, Hutstaffierer, † 11.11.1709.

#### Aus dem Aufgebotsbuch

**Mühlner;** Johann, juv. Hutmacher, V.: Caspar, Weißbäcker in Lokwitz (?),  
Peschel; Anna, V.: Johann, Fleischhauer, cop. 09.06.1667.

#### **Caspar Mühlner**

Weißbäcker in Lokwitz?

† nach 1667

♂ um 1644

|

#### **Hans Mühlner**

Hutmacher in Leisnig

\* 1640/1646 in Lokwitz

† 16.03.1696

♂ 09.06.1667

#### **Anna Peschel**

\* 23.10.1649

|

#### **Christian**

~ 19.07.1674

† 11.11.1709

♂ 14.06.1700 Hartha

**Maria Elisabeth Mörlin**<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Tochter des Harthaer Pfarrers Johann Friedrich Mörlin [\* 1652 in Liegnitz, † 1711 in Hartha, 1677 Substitut in Gröbern, 1680 Pfarrer in Hartha. Zu Mörlin siehe auch Ahnenliste Berthold in Sonderband 3.7, Seite 599 der AMF-Schriftenreihe.

## Christian Müller Testament seines Weibes Maria

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 25 [1699]*

18.01.1699. Frau Maria, Christian Müllers, Bürgers und Sattlers zu Leißnig Eheweib, bittet die Stadtgerichte durch Herrn Martin Kreßer, Schneider allhier, zu sich in ihres Mannes Behausung, um ihren letzten Willen zu Papier bringen zu lassen.

Sie setzt zu Alleinerben ein ihren Ehemann Christian Müller, ihren Bruder Christian Große und ihre Schwester Margarethe, die mit Caspar Schmidt, einem Kürschner zu Pegau, verheiratet ist.

Der Bruder Christian Große allhier zu Leisnig soll ihren Pfarrgarten, neben Andreas Burgmanns Garten gelegen, für 30 Gulden erhalten, *von solcher Summe sie aber ehrlich zur Erden bestatten, auch eine Leichenpredigt darbey thun lassen*. Was dann davon noch übrig bleibt, soll den dritten Teil ihr Ehemann Christian Müller bekommen und die restlichen zwei Drittel soll sich der Bruder Christian Große mit der Schwester Margarethe Schmiedin zu gleichen Teilen teilen.

6 Taler hatte sie der Frankin und Egidius Rieckern geliehen. Dieses Geld wolle sie für sich haben, *»um es in ihrer Krankheit zu gebrauchen«*. Was davon dann noch übrig ist, sollen sich der Bruder und die Schwester teilen.

Die Kinder ihres Bruders Matthes Große zu Borna, hatten das Ihrige bereits bekommen.

*Dieses sei alßo ihr letzter Wille, worüber sie nach ihrem Abschiede ohnveränderlich zu halten gebeten haben wolle.*

*Welches alles wir aus ihrem Munde alßo angehöret, derowegen alßo niedergeschrieben, von uns allerseits unterschrieben, und mit dem Gerichts Siegel versehen worden.*

Geschehen Leißnigk den 18. Januarij 1699 an Orth und Stelle, auch Zeit und Stunde, wie eingangs gemeldet.

Andreas Kunze, Stadtrichter, George Thörmitz und Rudolph Eschke (Gerichtsschöppen), Christian Heßell N. P. undt hierzu requirirter Actuarius.

Publicirt in Gegenwart Christian Großens und Christian Müllers, den 14. Martij 1699.

Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Müller;** Christian, Sattler, Weib Barbara Müller ∞ I 11. Febr. 1672.

**Tochter:** Catharina ~ 13.04.1673;

2. Ehe: **Anna Maria** ~ 10.05.1686.

**Kamprad;** Andreas Leineweber, Weib Gertrud, ∞ nicht Leisnig?

**Kinder:** Emmanuel ~ 21.01.1672; Johanna ~ 21.06.1674.

**Müller;** Abraham, Leineweber, Weib Gertrud, Ⓞ 24.11.1677.

**Kind: Magdalena** ~ 21.08.1679.

**Müller;** Gottfried, der Sattler und Paul Haferkorn fehlen im Register zum Taufbuch.

**Otto;** Johann, Kramer, Weib Maria verwitwete Haferkorn Ⓞ 09.04.1676.

**Kinder: Maria** ~ 12.01.1677; **Catharina** ~ 09.10.1680; **Johann** ~ 23.09.1683.

### Aus dem Totenbuch

**Müller;** Andreas, Sattler Töchterlein, ? Jahr alt, am 6. Januar 1647.

**Müller;** Andreas, Sattler, am 16. Januar 1673.

**Müller;** Andreas, Sattler, Witwe Maria, am 4. August 1682.

**Müller;** Andreas, Sattlers Weib Catharina, 24 Jahre, am 16. Sept. 1637 (\* 1612/13,  
Ⓞ ab 1634).

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Müller;** Andreas, Sattler,

Eitel (Eyteler); Maria, V.: Sebastian, Sattler zu Döbeln, cop. 25.06.1638 zu Döbeln.

**Müller;** Christian, Juv. Sattler, V.: Andreas, Sattler allhier,

Müller; Barbara, V.: Paul, †, Schuhmacher, cop. 12.02.1672 Leisnig.

**Müller;** Christian, Witwer und Sattler,

Groß; Maria, V.: Matthes, †, Hegereiter in Borna, Ⓞ 27.04.1684.

### Andreas Müller im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1644

**Müller;** Andre      2. Viertel; 46 Nsch.

## Vermutete Stammfolge

**Andreas Müller**

Sattler in Leisnig

\* um 1570/75

† vor To 1637

∞ um 1597

**Barbara N. N.**

\* 1575/1576

□ 11.04.1639

63 Jahre alt

|

**Andreas Müller**

Sattler in Leisnig

\* um 1610

† 16.01.1673

∞ um 1635

**Catharina N. N.**

\* 1612/1613

□ 16.09.1637

24 Jahre alt

∞ II 25.06.1638

**Maria Eytel**

aus Döbeln

□ 04.08.1682

**Maria**

~ 10.11.1639

† ?

∞ I 13.10.1661

**Paul****Haferkorn**

Zimmermann

□ 01.03.1675

∞ II 09.04.1676

**Johann Otto**

Kramer

in Leisnig

**Andreas**

Sattler

in Großenhain

\* 1646/1651

† ?

(∞) 10.11.1672

**Rebecca N. N.**∞ I **Johann****Herbst**

Sattler in

Großenhain

**Abraham**

Leineweber

\* 1651/1656

† ?

∞ 24.11.1677

**Gertrud****N. N.**

∞ I 1670/71

**Andreas****Kamprad**

□ 24.03.1676

**Gottfried**

Sattler

in Leisnig

\* 1657/62

† ?

∞ 12.02.1683

**Anna Maria****Zschetzsch****Christian Müller**

Sattler in Leisnig

\* 1646/1651

□ 27.12.1706

∞ I 12.02.1672

**Barbara Müller**

□ 08.03.1683

∞ II 27.04.1684

**Maria Große** aus Borna

Christian Müller stirbt ohne Leibeserben

## Hans Müller

### Elternteil des Sohnes Christoph

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 148a, Nr. [1702]*

23.09.1702. Frau Maria, Hans Müllers, Bürgers und Tag Arbeiters allhier Eheweib, ist vor einem Jahr verstorben. Sie hat den Witwer und einen 14 Jahre alten Sohn hinterlassen. Außerdem ein Häuschen auf der neuen Sorge, zwischen Daniel Dietzschkens und Friedrich Kriegelsteins Häusern gelegen. Der Witwer will sich nun anderweit verhehelichen und zwar mit Martin Zöllners zu Brösen Tochter Maria, mit der er bereits verlobt ist.

*So hatt er vor Vollziehung solcher anderen Ehe zuförderst mit seinem Sohne und deßen Vormund Hanß George Duttlofften, Töpfern auf der Neuen Sorge, des Muttertheils halber Richtigkeit gemachet.*

Sein verstorbenes Weib hatte ihm nur das Häuschen in die Ehe zugebracht. Deshalb will er dem Sohne 10 Gulden zum Mutterteil geben und das Geld in kurzer Zeit bar erlegen, welche der Vormund für landesübliche Verzinsung ausleihen soll. Zugleich aber will er dem Sohn noch 10 fl Vaterteil zugeben, das er von dem ehelichen Einbringen der Maria Zöllner erlegen will. Der Sohn und sein Vormund sollen dafür aber für ewige Zeiten auf weitere Forderungen verzichten. So bleibt das Haus und sämtliche Verlassenschaft, sollte er nach Gottes Willen vor seinem Weibe versterben, der Witwe allein erhalten. Auch seine Brüder sollen dann nichts mehr zu fordern haben.

Damit ist auch die Verlobte Maria Zöllnerin mit ihrem Curatore Joachim Reiche von Brösen einverstanden. Alsbald nach der Hochzeit werden dem Sohne Christoph Müller die 20 Gulden ausgezahlt.

Nachdem allesamt damit zufrieden, haben sie diese Verordnung zu Papier bringen lassen und *E.E.W.W. Rathe zur Ratification vorgetragen. Geschehen zu Leißnigk Montags nach Egidii den 4. Sept. 1702.*

Der Vertrag wird am 23. September 1702 ratifiziert, wobei noch vermerkt ist, dass der Sohn Christoph Müller ungeachtet des bereits erhaltenen Vatertheiles sein, Hanß Müllers, Alleinerbe sein solle, wenn er und seine derzeitige Verlobte ohne Leibserben versterben sollten.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Christoph Müller fehlt im Register zum Taufbuch bis 1750.

**Müller;** Johann, Handarbeiter Ⓞ 1726/27 in Gersdorf mit Anna Maria Naumann.

**Kinder:** Anna Rosina ~ 07.12.1727; Anna Magdalena ~ 02.02.1730; Anna Elisabeth ~ 25.07.1733; tote Tochter \*† 26.06.1738; Johann Christoph ~ 23.01.1741.

**Hans Müller**

Handarbeiter in Seifersdorf

\* um 1655

⊙ I um ?

mit N. N.

⊙ II 30.05.1686

**Maria Kühne**

aus Gersdorf

† 19.03.1700

⊙ I 26.02.1682

**Martin Schütze**

Totengräber in Leisnig

† 28.01.1684

⊙ I **Juliane N. N.**

† 28.08.1681

⊙ III 21.09.1702

mit **Maria Zöllner**

**Christoph**

\* 20.12.1687

**Johann**

Handarbeiter

~ 06.09.1703

⊙ um 1726/27

**Anna Maria Naumann**

aus Gersdorf

## **Simon Nall** **Testament seines Weibes Anna**

### *Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 4 [1666]*

15.09.1666. Simon Nallens, des Zimmermanns, Weib Anna bittet die Stadtgerichte, den Stadtrichter Herrn Georg Schönberg und die Gerichtsschöppen David Drabitus und Johann Gabler sowie den Stadtschreiber Augustin Cranach zu sich in ihre Behausung auf der Neuen Sorge. Trotz hohen Alters ist sie noch »*frisch und gesunden Leibes*« und bittet um Niederschrift ihres letzten Willens.

Sie setzt ihren Hauswirt David Huber, Bürger und Tuchmacher auf der neuen Sorge, als Alleinerbe ein. Er soll auch niemanden davon etwas abgeben, auch nicht ihrer Schwester Maria, Christoph Thielens Ehefrau. Christoph Thiele<sup>17</sup> hatte »*als sie bey ihm zu Hause gewesen, zum Hause raus gestoßen, und ihre Sachen uf die Gaße raus geworfen*«. David Huber hatte sie danach willig aufgenommen und ihr viel Gutes erwiesen, »*welches er hoffentlich noch ferner thun würde*«.

*Geschehen zu Leißnigk den 15. Septembris Anno 1666.*

*Gez.: Georg Schönberg sen. Stadtrichter, David Drabitus, Hanß Gabler.*

*Augustin Cranach N.P.C.*

*Judicij Actum Juratus.*

### **Aus dem Totenbuch**

**Nall;** Simon, Witwe Anna, ... Huberts, am 9. Juli 1672.

**Nall;** Simon, Zimmermann, 70 Jahre, 27. März 1638 (\* 1567/1568).

### **Aus dem Aufgebotsbuch**

**Nall;** Peter, zu Sorznig, ein Witwer,

Barth (?); Barbara, V.: Hans, †, (☉) 23. p. Trin. 1650 (= 17. Nov.).

---

<sup>17</sup> Zu Christoph Thiele siehe Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 238.

**Simon Nall**

Zimmermann in Leisnig

\* 1567/1568

□ 27.03.1638

70 Jahre alt

⊙ I 1589/1594

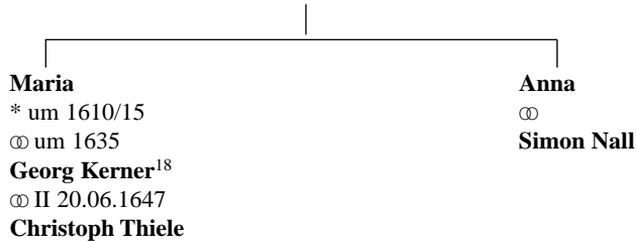
mit **N. N.**

⊙ II um ?

**Anna N. N.**

□ 09.07.1672

**N. N.**



**Anmerkung:** Zu Nall ließ sich im Leisniger Kirchenbuch nicht viel finden. Auch im Landsteuer-Register 1644 fehlt der Name. Vielleicht stammt die Familie aus Sorzig?

---

<sup>18</sup> Zu Kerner s. Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 238.

## Michael Naumann Vergleich der Kinder um die Verlassenschaft

### *Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 3 [1714]*

21.11.1714. Meister Michael Naumann, Bürger und Leineweber allhier zu Leisnig, ist vor ungefähr 2 Monaten gestorben<sup>19</sup>. Er hat die beiden Kinder **Christian** Naumann, S.S. Theol. Studiosum, und Jungfer **Maria** mit Curator Georg Aster hinterlassen.

Es ist vorhanden:

1. Das väterliche Haus am Schloßtor, zwischen Christian Lindners und Christian Naumanns Häusern gelegen, soll bis Johannis 1715 in Gemeinschaft bleiben. Danach soll das Haus verkauft werden oder, wenn sie es will, in den Besitz der Schwester übergehen. Aus den evtl. erhaltenen Kaufgeldern soll die Tochter vorab 50 fl für die Ausstattung bekommen und der Sohn 30 fl. Was dann noch übrig bleibt, sollen sich die Geschwister teilen. So der väterliche Wille.
2. 3 Scheffel Feld an der Brösener Straße, am 27. Oktober 1668 für 140 fl erkaufte.
3. Drei Scheffel Feld, in der Leißnitz gelegen, am 22. Juni 1694 50 fl erkaufte, soll bis zum Verkauf von den beiden Geschwistern gemeinsam genutzt werden. Das Verkaufsrecht verbleibt bei der Schwester.
4. Ein Garten in Döhlen, am 4. März 1687 von Johann Horn für 40 fl erkaufte, soll die Schwester haben.
5. Einen anderen in Döhlen gelegenen, am 1. Dezember 1693 von Christian Schönbein für 30 fl erkaufte Garten, bekommt der Bruder und die Schwester erhält darauf ein Vorkaufsrecht.
6. Es werden die Mobilien aufgezählt.

Gez.: Christian Naumann  
Gottfried Troisch  
Notar als erbetener Beistand.

Maria Naumannin  
Georg Aster in Vormundschaft  
Marien Naumannin.

Leißnig, den 21. Nov. 1714.

### **Ratificatio**

am 23. Nov. 1714

*Haben in Consensu Senatus Michael Naumanns hinterlassene beyden Erben H. Christian Naumann, SS. Theol. Stud. und Maria, die einzige Tochter, cum Curatore Georg Aster vorher befindlichen Erbvergleich vorgetragen und um Ratification deßelben gebethen. Allermaßen sie sich nun dazu nach beschienener öffentlicher Ablesung nochmals bekannt; und demselben nach zu kommen resp. cum Curatore gerichtlilch angelobet. Alß ist sothaner Erbvergleich krafft dies Obrigkeits wegen ratificiret und ins Stadt Buch NO. XII fol.1 eingetragen worden. So geschehen Leißnigk uts.*

*Der Rath zu Leisnig  
Georg Thörnitz Stadtschreiber.*

---

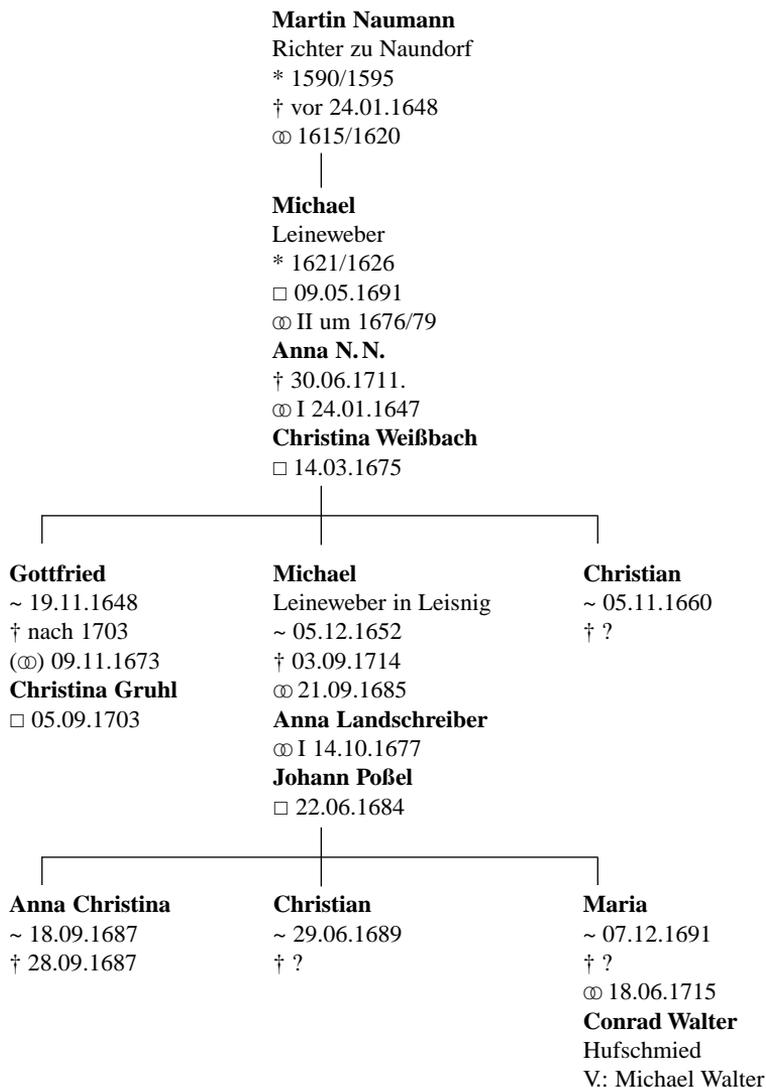
<sup>19</sup> 03.09.1714

**Aus dem Aufgebotsbuch**

**Naumann;** Michael, juv. und Leineweber, V: Martin, †, Richter zu Naundorf, Weißbach; Christina, V: Christoph, Leineweber, cop 24.01.1648.

**Naumann;** Michael, juv. und Leineweber, V: Michael, Leineweber, Landschreiber; Anna; ∞ I 14.10.1677 Leisnig mit Johann Poßel, Branntweinbrenner (□ 22.06.1684), ∞ 21. September 1685.

Walter; Conrad, uv. und Hufschmied allhier, V: Michael, Hufschmied allhier, **Naumann;** Maria, V: Michael, †, Leineweber, (∞) Feste Trinitatis 1715 (= 16. Juni), ∞ 18.06.1715.



## Urban Naumann

### Testament seiner Witwe Christina

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 12 [1697]*

02.09.1697. Frau Christina, des Handarbeiters Urban Naumanns Witwe, bittet die Stadtgerichte, den Stadtrichter Andreas Kunze, sowie die Schöpffen Gottfried Schneider und Martin Gaudlitz zu sich »in Paul Haupts Witben Wohnhauß im Vierten Viertel der Stadt«. Das Gericht stellt fest, dass sie zwar schwachen Leibes, aber bei völligem Verstande sei. Sie verfügt, dass Frau Maria, Paul Haupts hinterlassene Witwe, ihre alleinige Erbin sein solle, weil »sie ihr jederzeit und auch noch itzo in ihrer Krankheit viel zu Guthe gethann«. Von diesem Erbe soll sie niemanden etwas abgeben müssen. Nur soll sie ihr ein christliches Begräbnis bezahlen.

*So geschehen, Leißnig an Orth und Stelle, den 2. Septembris 1697.*

**Anmerkung:** Zu Naumann siehe auch *Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 11 [1620–1629]* vom 28.08.1623 in Band 39, Seite 306 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye, insbesondere auch »Naumann in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig« (u. a. 1644: Urban Naumann).

#### Aus dem Register zum Taufbuch

**Naumann;** Urban, Tagelöhner, Weib Margarethe.

**Sohn:** Christian ~ 01.05.1651.

Bis 1700 keine weiteren Taufen verzeichnet.

**Naumann;** Christian, Weib Anna Bennewitz von Eichardt.

**Tochter:** Anna Maria ~ 26.02.1683.

#### Aus dem Totenbuch

**Naumann;** Urban, Tagelöhner, Weib Christina, 50 Jahre alt, am 2. Januar 1643 (\* 1592).

**Naumann;** Urban, Tagelöhner, Weib Margaretha, 45 Jahre alt, am 22. März 1659 (\* 1613/14).

**Naumann;** Urban, Tagelöhner, 28. Februar 1669.

**Naumann;** Urban, Tagelöhner, Witwe Christina, am 10.10.1697.

#### Aus dem Traubuch

**Naumann;** Urban, ein Witwer,

Hammer; Margarethe, V.: Martin, †, aus Schwarzbach, cop. 01.02.1646.

**Naumann;** Urban, Tagelöhner, ein Witwer,

Vogelgesang; Christina, V.: Martin, Gersdorf, Ⓞ 23.10.1659.

**Naumann;** Christian, juv. V.: Urban, †, Bürger und Einwohner allhier

Bennewitz; Anna, V.: Martin, von Eichardt, (Ⓞ) 2. post Epiphan.1682 (= 15. Jan.), zu Hochweitzschen copuliret.

**Urban Naumann**

Tagelöhner

\* um 1590

† 28.02.1669

⊙ I 1613/1618

**Christina N.N.**

\* 1592

□ 02.01.1643

50 Jahre alt

⊙ II 01.02.1646

**Margarethe Hammer**

\* 1613/1614

□ 21.03.1659

45 Jahre alt

V.: Martin Hammer

aus Schwarzbach

⊙ III 23.10.1659

**Christina Vogelsang**

\* 1633/1638

oder früher ?

□ 10.10.1697

V.: Martin Vogelsang,

Einwohner zu Gersdorf

**Christian**

~ 01.05.1651

□ 23.02.1718

(⊙) 15.01.1682

⊙ zu Hochweitzschen

**Anna Bennewitz**

V.: Martin Bennewitz

aus Eichardt

**Anmerkung:** Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um zwei Urban Naumann handelt. Allerdings findet sich nur einer im Totenbuch.

## Peter Neuber

### Testament seiner Tochter Walpurg

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 40 [1611]*

20. May 1611. Walpurg, Peter Neubers, Bürgers zu Leißnigk hinterlassene Tochter, macht ihr Testament, weil es ihr gewiss ist, dass sie nicht ewig auf dieser Welt wandeln werde.

Sie hat ihr Vermögen zum Teil von ihren Eltern ererbt und zum Teil *aus göttlicher Verleihung durch mein rathsames Zusammenhalten, Mühe und Arbeit erworben.*

Sie setzt als ihre Erben die 3 Töchter ihres Bruders Georg Neuber ein, mit Namen Sibylle, Anna und Justina. Dabei soll die jüngste Tochter (Justina) ein neues Schock (1 nBo) Bargeld vorab haben. Der Rest soll dann in 3 Teile geteilt werden.

Sollte eines der Geschwister vor ihr sterben, dann soll deren Anteil nicht auf den Vater, ihren Bruder Georg Neuber, verfallen, sondern unter die noch lebenden Erben aufgeteilt werden. Erst nach dem Tod aller 3 Töchter, falls sie ohne Leibeserben sterben, soll der Vater, so er noch am Leben, zum Erben werden.

Da die Testatin nicht schreiben kann, bittet sie Herrn Paul Matthesius, *der heiligen Schrift Studiosus* das Testament zu schreiben, zu unterschreiben und auch mit seinem Siegel zu versehen. Geschehen zu Leißnig, den 20. Mai anno 1611.

*Publicatio, den 20. July Ao. 1621 umb 11 Uhr Vormittage ist dieß Walpurg Neuberin Testament publiziert worden in der Rathsstube zu Leißnigk im Beysein Sibyllen und Annen, George Neubers Töchtern und derselben Vormunden Valten Hendels, und Margarethen, Georg Neubers Witwen und derselben Curatoris Nicol Bergers.*

**Anmerkung:** Die Walpurg Neuberin dürfte danach etwa 1610/11 verstorben sein.

### Neuber in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644 und 1628 keine Neuber.

	<b>1612</b>	
<b>Neuber(in);</b> Peter (4. Viertel)		Seite 311a
7 ß, als 6 ß Häuslein, 1 ß Gärtlein.		
	<b>1602</b>	
<b>Neuber;</b> Peter (4. Viertel)		Seite 304
7 ß. Alß 6 ß Häuslein, 1 ß Garten.		
	<b>1595</b>	
<b>Neuber</b> (Nuber); Peter (4. Viertel)		Seite 227
7 ß Haus und Gärtlein.		
	<b>1589</b>	
<b>Nuber;</b> Peter (4. Viertel)		Seite 289a
7 ß Haus u. Gärtlein.		

**1684**

Keine Neuber (Nuber)

**1578**

**Neuber;** Peter (4. Viertel)  
7 Bo Haus u. Gärtlein

Seite 351a

**1573**

**Neuber;** Peter (4. Viertel), 6 Bo Häuslein.

**1568**

**Neuber;** Peter (4. Viertel), 6 Bo sein Häuslein.

**1565**

**Neuber;** Peter (4. Viertel), 6 Bo sein Haus.

**1561**

**Neuber;** Peter (4. Viertel), 6 Bo sein Häußlein.

**1554**

**Nuber** (Nueber, Nüber, Neuber); Peter (1. Viertel)  
10 Bo sein Haus, einen Hausgenossen.

**1552**

**Nuber** (Nueber, Neuber); Peter (4. Viertel)  
6 Bo sein Haus.

## **Samuel Nitzsche jun.**

### **Wohnhauskauf**

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 202, Nr. [1669]*

09.12.1669. Samuel Nitzsche kauft ein Wohnhaus im 3.Viertel der Stadt zwischen David Zimmermanns und Andreas Kampradts Häusern gelegen, von Martin Miethmann jun. vor 210 fl Kauff Summa. Alß 120 fl baar zum Angelde incl. 20 fl Capital dem Gemeinen Kasten, und stehet das verkauffte Hauß biß Capital und Zinßen davon bezahlet, dem Kasten einem ausdrücklichen Unterpfund.

Leißnigk den 9. Xbr: 1669.

### ***Ratificatio***

*ist geschehen vorm Sitzenden Rathe zu Leißnigk den 13. 7<sup>br</sup>: 1670.*

*Daß gegenwärtiger Extract dem Originali gleichlautend sey bezeugt iedoch ihm und denen seinigen ohne praejudiz und Nachtheil tesuper protestando:*

*Augustinus Cranach N.C. Stadtschreiber*

## Simon Nitzsche Vaterteil der Tochter

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 107, Nr. 12 [1695]*

18. Mai 1694. *Frauen Rosina, weyland Simon Nitzschens, Bürgers und Tuchmachers alhier seelig nachgelaßene Witwe, vor ihre mit iztgenannten ihrem Ehemanne erzeugten Tochter Catharina.*

Simon Nitzsche ist Anno 1686 verstorben und hat die Witwe Rosina und eine Tochter **Catharina** hinterlassen. Nun möchte sich die Witwe wieder verheiraten. Deshalb will sie ihrer 8 Jahre alten Tochter Catharina, die nur wenige Tage vor des Vaters Tod geboren wurde, das Vaterteil ausmachen. Dazu wurde der Tochter vom Rat der Stadt Hans Müller, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig, als Tutor zugeordnet.

Es ist nicht viel an Hinterlassenschaft vorhanden. Etwas Barschaft, wovon jedoch die Schulden abzuziehen waren. Außerdem wurden davon die Begräbniskosten des Vaters und die des vor wenigen Jahren verstorbenen Söhnleins namens **Simon** bezahlt sowie ein eisernes Grabkreuz. Das Erbteil des verstorbenen Söhnleins war bereits der Mutter zugefallen. Außerdem die Lebensunterhaltungskosten der Tochter über 8 Jahre berücksichtigt. So bleibt für die Tochter nicht viel übrig. Hans Müller hat mit der Witwe folgendes verhandelt:

Die Tochter bekommt 25 Gulden Bargeld, ein gutes Ober- und Unterbett, samt einen Pfuhl, beides mit guten tüchtigen Überzügen, wie auch ein gutes Bettuch, ein Tischtuch und eine »*flächsenen langen Quehle*«. Dafür muss die Witwe mit der ihr verbliebenen Habe bürgen. Die hinterlassenen Schulden übernimmt die Mutter, dafür bleiben die 25 Gulden der Tochter, bis sie derselben bedürfe, bei der Mutter unverzinst stehen. Damit ist auch der Curator Daniel Kunze einverstanden. Die Tochter wird von der Mutter bis zu ihrem 14. Lebensjahr unterhalten (mit Wohnung, Kleidung, Essen und Trinken versorgt) und zur Schule angehalten.

All das wurde aufgeschrieben und dem Rat der Stadt zur Ratifikation vorgelegt, Freitag vor Rogate, den 18. Mai anno 1694.

*Rosina Nitzschin*

*Daniel Kunze in Cura*

*Frau Rosinen, weyland*

*Simon Nitzschens hinterlaßene Wittbe.*

*Hanß Müller alß Tutor*

*Jungfer Catharinen Nitzschin.*

### Ratificatio

*Acto haben Rosina Nitzschin, Simon Nitzschens hinterlaßene Witbe cum Curatore Daniel Kunzen an Einem, Hanß Müller, der Tochter Catharinen Nitzschin Tutor an Andern Theile, vorstehenden Erbvergleich in consensu Senatus gebührend vorgetragen und umb Ratification gebethen. Wann dann sie damit zufrieden zu seyn sich erklehret. Alß ist solcher Vergleich in quantum de Jure angenommen und ratificieret worden.*

*Leißnigk den 18. Januarij 1695.*

*Jussu Senatus     Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.*

## Zur Forschung

Im Register zum Leisniger Taufbuch gibt es bis 1694 zwei Taufen eines Simon Nitzsche. Am 10.08.1660 lässt ein Johann Nitzsche einen Sohn Simon taufen und am 18.09.1661 ein Simon Nitzsche.

**Nitzsche;** Johann, Tuchmacher, Weib Anna Schmidt (∞) I 23.10.1659.

**Kinder:** **Simon** ~ 10.08.1660; **Paul** ~ 04.08.1661; **Salome** ~ 21.02.1665 († 09.05.1672, Anna Schmidt † 06.01.1668).

2. Ehe mit Dorothea Dietmann ∞ II 07.02.1669.

**Kinder:** **Christina** ~ 17.04.1670; **Johann** ~ 16.04.1671; **Anna** ~ 25.07.1673 († 11.01.1674).

**Nitzsche;** Simon, Fleischhauer, \* 1630/35, ∞ 27.05.1656 Leisnig mit Justina Thalheim.

**Kinder:** **Anna** ~ 10.08.1657; **Christina** ~ 15.12.1659; **Simon** ~ 18.09.1661; **Maria** ~ 25.03.1666; **Christian** ~ 25.10.1670.

Simon filius Johann Nitzsche wird am 19.09.1660 als 6-Wochenkind begraben. Er scheidet also als der im Testament genannte Simon Nitzsche aus. Der andere Simon Nitzsche, \* 17.09.1661, erscheint ein wenig zu jung. Da es jedoch in der fraglichen Zeit keinen anderen Simon Nitzsche im Taufbuch gibt, kommt nur dieser in Frage.

Er wäre dann bei der Taufe des 1. Kindes am 01.11.1680 19 Jahre und 1½ Monate alt gewesen. Eine Heirat konnte in den vorliegenden Aufgeboten bzw. Trauungen nicht gefunden werden. Vielleicht fand sie – aus gegebenem Anlass – auswärts statt.

Sein Vater ist dann der Fleischhauer Simon Nitzsche, dessen 1. Frau am 26.06.1621 starb (Stadtgerichte Leisnig Band 4, Nr. 7 [1621]. Unterstellt, derselbe hat um 1625 erneut geheiratet, dann ließe sich ihm die Geburt des Simon von 1630/35 durchaus noch zuschreiben. Dass beide gleichen Vornamens sind und auch Fleischhauer waren, erhärtet die Vermutung. Dass der Enkel später das Tuchmacherhandwerk erlernte ist durchaus nichts ungewöhnliches.

Ein Simon Nitzsche erscheint in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig: 1644 im 3. Viertel; 1628 keine Angabe; 1612 im 1. Viertel; 1602 im 1. und im 2. Viertel; 1595 die Simon Nitzschin im 2. Viertel und ein Simon Nitzsche im 1. Viertel; 1589 zweimal Simon Nitzsche, einer im 1. und einer im 2. Viertel. Siehe hierzu (Stadtgerichte Leisnig Band 4, Nr. 7 [1621], vom 26. Juni 1621.

## Nitzsche in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe auch Band 39, Seite 314 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

### 1584

<b>Nitzsche;</b> die alte Nitzschin, Vorstädter	Seite 180
29 Bo, nämlich: 20 Bo für 6 Scheffel Feld, 7 Bo Pauderische und 1½ Bo Tragnitzer Graserei.	
<b>Nitzsche;</b> Paul, Vorstädter	Seite 179a
12 Bo von 3 Scheffel Feld.	
<b>Nitzsche;</b> Simon (2. Viertel)	Seite 156a
6 Bo sein Häuslerin.	

- Nitzsche;** Simons Erben 1. Ehe (4. Viertel) Seite 172  
6 Bo ihr Häuslein.
- 1578**
- Nitzsche;** Die Simon Nitzschin (2. Viertel) Seite 343  
6 Bo Haus.
- Nitzsche;** Simon (4. Viertel) Seite 352
- 1573**
- Nitzsche; Simon (4. Viertel)  
7 Bo Häuslein und Graserei.
- 1568**
- Nitzsche;** Paul (Altleisnig)  
9 Bo Güter im *Korbent*.
- Nitzsche;** Simon (4. Viertel)  
6 Bo sein Häuslein, 6 Bo Vieh und Gärtlein zu Tragnitz.
- 1565**
- Nitzsche;** Paul zu Altleißnig  
9 Bo *Stegk gula der Kaben te?*
- Nitzsche;** Simon (4. Viertel)  
16 Bo sein Haus, 8 Bo Feld zu Moschwitz, 2 Bo Vieh.
- 1561**
- Nitzsche;** Simon (4. Viertel)  
19 Bo Haus und 3 Kühe.
- 1554**
- Nitzsche;** Hans (1. Viertel)  
20 Bo sein Haus, 43 Bo liegende Gründe, 3 Bo 44 g Vihe, nemlich 3 Kühe,  
eine jährige Kalbe und 3 Schafe, 2 Knappen.
- Nitzsche;** Paul (ohne Haus)  
9 Bo ein Stück Acker.
- Nitzsche;** Simon (4. Viertel)  
16 Bo sein Haus, 12 g ein Schweinlein. Ein Hausgenosse.
- 1552**
- Nitzsche;** Hans (1. Viertel)  
20 Bo sein Haus, 34 Bo liegende Gründe, 3 Bo 24 g Vihe,  
nemlich 3 Kühe, 3 Schafe, 3 Dienstboten.
- Nitzsche;** Simon, (4. Viertel)  
16 Bo sein Haus.

**Simon Nitzsche**

Fleischhauer in Leisnig

\* 1584/1585

† 01.02.1646

61 Jahre alt

⊙ I 1606/1610

mit **N. N.**

† 1621

⊙ II um 1625

mit **Anna N. N.**

† 29.04.1663



**Georg Nitzsche**

Pfarrer in Dürreweitzschen

\* 1629 Leisnig

† 1691 Dürreweitzschen

(⊙) 26.01.1654 Leisnig

**Maria Haferkorn**

aus Weitzschen



**Simon Nitzsche**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1654/1658 Dürreweitzschen

† 16.05.1686 Leisnig

⊙ 11.11.1679

**Rosina Heidenreich**

~ 22.11.1660 Leisnig

⊙ II 29.05.1694

**Matthes Heilmann**



**Johann Georg**

~ 01.11.1680

† 15.09.1681

**Simon**

~ 17.07.1682

† 26.11.1688

**Catharina**

\* 12.05.1686

† nach 1695

⊙ 22.04.1704

**Christoph Baurath**

(siehe Stoye-Band 48,

S. 59)

## Andreas Nollau

### Vergleich mit dem Sohn wegen des Mutterteiles

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 53a, Nr. 17 [1717]*

27.07.1717. Andreas Nollau war mit der Tochter Maria des am 4. Februar 1707 verstorbenen Matthes Kamprath verheiratet. Diese ist nun auch bereits vor 5 Jahren am 26.01.1712 verstorben und hat den Sohn **Johann Christian** Nollau (Vormund Martin Kamprad), der jetzt 7 Jahre alt ist, hinterlassen. Der Vater Andreas hatte sich unterdessen wieder verheiratet. Nun will er sich wegen des Mutterteils vergleichen, auch darüber, was aus der Erbschaft der Großmutter Anna Kamprad auf ihn bzw. den Sohn gekommen ist.

Dem Sohn stehen 226 Gulden Mutterteil zu, und nach Abzug der Schulden verbleiben ihm noch 217 Gulden und 16 Groschen.

Der Vater will den Sohn so lange bei sich in Kost und Logis behalten und auch ein Handwerk erlernen lassen, bis derselbe die Lehre abgeschlossen hat und als Geselle arbeiten kann.

So geschehen zu Leißnig am 27. Juli Ao. 1717.

Gez.: Der Rat zu Leisnig

Martin Gaudlitz, Bürgermeister

Johann Martin Schroth, Stadtschreiber

**Anmerkung:** Vergleiche hierzu Matthias Kamprad, Verlassenschaft der Witwe Anna in Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 50, Nr. 16 [1717], in Band 48, Seite 335 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Nollau;** Andreas, Leineweber, Weib Maria Kamprad, ☉ 23.11.1708.

**Kinder:** **Johann Christian** ~ 29.10.1709; **Matthes** ~ 10.01.1712, ☐ 16.12.1712.

☉ II 23.11.1713 mit Anna Catharina Riedel.

**Kinder:** **Johann Andreas** ~ 14.08.1714; **Maria Dorothea** ~ 12.12.1717; **Johann Christoph** ~ 24.04.1719; **Johann Andreas** ~ 18.02.1721; **Maria Sophia** ~ 18.11.1723.

(☉ III) 21.11.1728 mit Magdalena Keller aus Geringswalde.

**Kinder:** **Johann Andreas** 29.09.1729; **Johanna Magdalena** ~ 24.10.1735.

### Aus dem Totenbuch

**Noll** (Nollauer); Andreas, Leineweber, Weib Maria, † 26.01.1712.

**Nollau;** Andreas, Leineweber, Söhnlein Johann Mattheus, † 16.12.1712.

*Anno 1727, den 11. August gestorben und den 13. begraben, Meister Andreas Nollens, Bürgers und Leinwebers am Schloßberg gewesenes Eheweib Johanna Dorothea gebohrene Gralle (Bralle), Schulmeisters Tochter aus Röda (?) in ihrem 38. Jahr mit einer Leichenpredigt beerdiget worden (\* 1689/90, ☉ ab 1710).*

**Anmerkung:** Der Eintrag ist in die vorhandenen Daten nicht einzuordnen. War Andreas Nollau viermal verheiratet?

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Noll** (Nollau); Andreas, juv. und Leineweber, allhier, V.: Adam, †, Einwohner zu Hartha, Kamprad; Maria, V.: Matthes, †, Leineweber, (∞) Dom. 24. p. Trin. 1708 (= 18. Nov.), ∞ 22.11.1708.

**Noll** (Nollau); Andreas, Leineweber allhier, ein Witwer, Riedel; Anna Catharina, V.: Christian, †, Tuchmacher allhier, (∞) 23. post Trin. 1713 (= 19. Nov.), ∞ 23.11.1713.

**Nollau**; Andreas, Leineweber, ein Witwer, Keller; Magdalena, V.: David, Schuhmacher, in Geringswalde, (∞) 26. p. Trin. 1728 (= 21. Nov.)

#### **Adam Nollau**

Leineweber in Hartha

† vor 1708

∞ um 1680

|

#### **Andreas Noll (Nollau)**

Leineweber in Leisnig

\* 1682/1687 Hartha

† nach 1735

(∞ I) 22.11.1708

#### **Maria Kamprad**

~ 15.05.1678

† 26.01.1712

∞ II 23.11.1713

#### **Anna Catharina**

#### **Riedel**

† 1727?

(∞ III) 21.11.1728

#### **Magdalena Keller**

V.: David, Schuhmacher  
in Geringswalde

|

#### **Johann Christian**

~ 29.10.1709

∞ um 1730/35

## Georg Olitzsch Testament der Witwe Elisabeth

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 10 [1653]*

10.03.1653. Georg Olitzschens Witwe Elisabeth lässt von den Stadtgerichten Leißnig ihren letzten Willen zu Papier bringen.

*»Worauf der Stadtrichter Herr Martin Gaudlitz, weil er Leibes Beschwerung halber nicht fort kommen können, mir endes-unterschriebenen Christoph Hoiern, Gerichtsschöppen sein Vices, aufgetragen, alß dann ich mich abends Zween andern hierzu erfordernten Gerichtsschöppen, alhero Georg Schönbergen und Herrn David Drabitus alßbalden ... vor Mittag gegen 11 Uhr in obgedachten Georg Ölitzschens seel. Wittiben Wohngebäudelein, im dritten Viertel der Stadt neben Gregor Schreyers seel. Wittiben Hause gelegen, begeben.«*

Die Witwe Elisabeth war zwar krank und schwach, wurde aber bei guter Vernunft und Verstand angetroffen. Sie bittet, ihr Adam Liebig zum kriegेरischen Vormund zu bestellen, was auch bestätigt wurde. Sie befindet:

Sie setzt als Erben nach ihrem Tode Frau Maria, Herrn Barthel Köppings, des Stadtschreibers, Eheweib, ihre Muhme, und **Heinrich Erlichen**, Bürger und Leineweber allhier, **ihren Vetter**, ein. Beide sollen nach Bezahlung der Schulden die Hinterlassenschaft in gleichen Portionen unter sich aufteilen. Die Kirche soll ein Neuschock bekommen.

*Uhrkundlich ist diese Verordnung also durch mich, Christoph Hoiern, vorgedacht, in Abwesenheit des Stadtschreibers registriret und zu Papier bracht, zu mehren Bekräftigung mit dem Gerichtssiegel bedruckt und von denen bey diesem Act gewesenen und darzu abgefertigten Gerichts Personen obbenannt eigenhändig unterschrieben worden.*

*So geschehen im Jahr Christi, Tage, Stunde, Orth und Stelle wie eingangs gemeldet.*

*Gez.: Christoph Hoier; Georg Schönberg; David Drabitus.*

### Publicatio

*Publiciret diß Testament nach Absterben Frauen Elisabethen, George Olitzschens Wittiben in Gegenwart von Frauen Marien, meine des Stadtschreibers Bartholomäus Köpping Eheweibes und Heinrich Erlichs, Bürgers und Leinewebers alhier in Gegenwart Herrn Abraham Cunzens, Herrn Christoph Rieckers, Herrn Eraßmus Harras, Herrn Georg Scors, Herrn Johann Papsdorf des Stadtrichters, Herrn Christoph Hoiers, Herrn Georg Schönbergs, Herrn Johann Haupt und Herrn David Drabitus, den 15. Aprilis Anno 1653 uff dem Rathhause zu Leißnigk.*

*Gez.: Bartholomäus Köpping Not. Publ. Stadtschreiber.*

**Aus dem Totenbuch**

**Ehrlich**; Heinrich, Weib, 41 Jahre alt, am 15. Marty 1653 (\* 1611/12 errechnet).

**Olitzsch**; Georg, Witwe, 71 Jahre, am 21. September 1652 (\* 1580/81 errechnet).

**Anmerkung**: Siehe hierzu unter »Zur Forschung«.

**Olitzsch**; Georg, Witwe Elisabeth, 72 Jahre alt, am 13. März 1653 (\* 1580/81).

**Olitzsch**; Georg, 73 Jahre, den 10. März 1653 (\* 1579/80 errechnet).

**Aus den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Olitzsch**; Georg 3. Viertel; 33 Nsch.

**Ehrlich**; Heinrich 3. Viertel; 12 Nsch.

**Kießigk**; Hans Newsorger; 4 Nsch.

**1628**

Restanden

**Olitzsch**; Georg

39 gl, 10 Pf, 1 Heller von 53 ßo, 10 gl

Kein **Ehrlich** und kein **Kießig** (Kußig)

**1612**

**Olitzsch**; Georg (2. Viertel)

29 ßo, 10 gr, nemlich 24 ßo Haus, 1 ßo Graserei, 1 ßo Vihe, 3 ßo 10 gr Garten.

**Ehrlich** (Erlich); Hans (3. Viertel)

6 ß Heußlein.

Kein **Kießig**.

**1602**

**Olitzsch**; Georg (2. Viertel) 30 ßo Hauß.

**Erlich**; Hans (3. Viertel) 6 ß Heußlein.

Kein **Kießig**

**1595**

Kein **Olitzsch**

**Ehrlich** (Erlich); Heinrich (3. Viertel) 6 ß Heußlein.

Kein **Kießig**

**1589**

**Ehrlich** (Erlich, Erlisch); Heinrich (3. Viertel)

6 ß Heußlein.

Seite 286a

### Zur Forschung

Georg Olitzchs d.J. Weib Elisabeth ist eine geborene Kießig (Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 183 [1636] in Band 39, Seite 320 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye), wie aus deren Testament vom 2. Oktober 1636 hervorgeht. Dieses Testament ist gleich hinter die Verfügung ihrer Stief-Schwiegermutter auf fol. 184 geschrieben worden. Elisabeth übersteht ihre Schwä- chephase und stirbt erst im März 1653.

Ein Hans Kießig erscheint 1644 im Landsteuer-Register, vorher, 1589 bis 1644 gibt es dort keine Kießigs. 1584 findet sich ein Georg Kießig, welcher der Vater der Elisabeth sein könnte.

Wenn Heinrich Ehrlich Elisabeths Vetter ist, dann dürfte ihre Mutter eine geborene Erlich sein, da ein Vetter aus der väterlichen Linie Kießig heißen sollte. Zu Ehrlich siehe Anhang.

Der Stammbaum Olitzsch in Band 39, Seite 321 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye kann so nicht mehr bestehen. Weitere bekannt gewordene Quellen fordern einen korrigierten Stamm- baum.

Außer den drei Beerdigungen im Leisniger Totenbuch gibt es keine weiteren Einträge zu Olitzsch im Kirchenbuch. Der Todeseintrag der nicht namentlich genannten Witwe vom 21.09.1652 ist der zweiten Ehefrau des Georg Olitzsch sen. zuzuordnen. Georg Olitzsch jun. wird am 10. März 1653 im Alter von 73 Jahren beerdigt (\* 1579/80 errechnet). Seine Witwe Elisabeth am 13. März 1653 im Alter von 72 Jahren. Das Sterbealter ihres Mannes ist im Totenbuch derart undeutlich geschrieben, so dass die »73« nur errahnt werden kann. Es würde jedoch sehr gut zum Sterbealter seiner Frau passen. Das Testament der Elisabeth ist zwei Tage vor ihrem Tod erstellt worden.

#### **Georg Olitzsch**

Hufschmied in Leisnig

\* 1550/1555

† 01.12.1634 (1)

⊙ I 1570/1575

mit **N. N.**

⊙ II um 1602

**Anna N. N.**

\* 1580/1581

□ 21.09.1652

71 Jahre alt

⊙ I um 1602

**N. N. Berger**

(Sohn Jacob Berger)

—  
**Georg Olitzsch**

Hufschmied in Leisnig

\* 1579/1580

□ 10.03.1653

73 Jahre alt

⊙ I um 1605

mit **N.N.**

⊙ II 1635/1636

**Elisabeth Kießig**

\* 1581/1582

□ 10.03.1653

72 Jahre alt

⊙ I um 1603/05?

**Urban Nitzsche (2)**

† 1633/1635

⊙ **I N.N. Freiberger**

**Anmerkungen:**

- (1) Georg Olitzsch, Teilung zwischen der Witwe und seinem Sohn 1. Ehe. Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 183 vom 12.02.1636 in Band 39, Seite 320 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.  
Hier wird der Sohn Georg genannt, der aus einer 1. Ehe stammt. Georg Olitzschs sen. 2. Frau Anna ist 1580/81 geboren und hat nach damaligem Brauch vermutlich nicht vor ihrem 21. Lebensjahr, also nicht vor 1602 geheiratet. Georg Olitzschs 1. Frau ist dann vermutlich um 1602 gestorben. Sohn Georg jun. ist 1579/80 geboren, so dass die 1. Heirat um 1575 und seine Geburt um 1555 angesetzt werden kann.
- (2) Urban Nitzsche (Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 171 vom 30.09.1635 in Band 39, Seite 313 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye) erscheint erstmals 1612 in den Landsteuerregistern, 1602 noch nicht. Er hat vermutlich in der Zwischenzeit um 1607 geheiratet und seine Geburt wäre dann um 1580/85 anzusetzen. Damit dürfte er mit seiner (zweiten) Frau Elisabeth Kießig etwa gleichaltrig gewesen sein. Seine erste Frau war eine geborene Freiberger, wie aus dem Testament der Anna, Peter Freiberger's Witwe, vom 26.01.1614 hervorgeht (Stadtgerichte Leisnig Band 12, o. Nr. in Band 48, Seite 188 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye). Hier wird ihr Schwiegersohn Urban Nitzsche erwähnt. Wann Urban Nitzsche die Elisabeth Kießig geheiratet hat, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

# Johann Örtel

## Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 26 [1632]*

12. Mai 1632. Auszug aus dem Testament:

*Im Namen der heiligen hochgelobten, unzertrennlichen Dreifaltigkeit Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des heiligen Geistes, urkunde ich Johann Örtel:*

*Nachdem ich nicht allein aus täglicher Erfahrung, sondern auch aus der heiligen Schrift mich erinnert, daß mein Leben ein Ziel habe und ich darum muß mir auch darneben zu Gemüthe ziehen, welcher Gestalt der Prophet Jesaias den König Hiphian (?), sein Haus zu bestellen, bemahnet: So habe ich in Betrachtung dessen, sonderlich bey meiner itzigen langwierigen Leibesbeschwerung und continuierenden Lagern, ohne jemand Einreden, mit gutem Bedacht, bey guter ungetrübler Vernunft und Verstande, zu Verhütung allerhand Zank und Unrichtigkeit, beschlossen, über alle mein, wiewohl weniges Vermögen, meinen letzten Willen zu ordnen, thue auch solches hiermit und in Kraft dieses Briefes in der besten Form und Weise, wie es nach Verordnung der Rechte und Gewohnheit, am kräftigsten und beständigsten geschehen kann oder mag, Also und der Gestalt:*

*Zu welcher Zeit Gott der Allmächtige über mich gebieten wird, so befehle ich meine Seele in die gnadenreiche Hand meines Erlösers und Seligmachers JESU CHRISTI, welcher mich durch sein Bitten, Leiden und Sterben, ohne alle meine ... Verdienst und Würdigkeit, aus lauter Gnade und Barmherzigkeit von allen meinen Sünden, und dem ewigen Tode und Verdammnis erlöset, Ihm auch durch das heilige Bad der Wiedergeburt einverleibet, und durch die Gnade des heiligen Geistes zu seiner Erkenntnis gebracht hat. Für welche unaussprechliche Wohlthat ich Ihm mit Mund und Hertzen demütig danksage und bitte seine göttliche Allmacht, daß er mich durch seinen heiligen Geist bey seinem allein seligmachenden Worte, und in dem rechten christlichen Glauben, biß an mein Ende beständig erhalten, und in Ihm zur rechten Zeit, mich seliglich, zu der freudigen Auferstehung der Todten, einschlafen lasse. Meine Seele auch in seine gewaltigen Hände einschließen, und zum ewigen Leben bewahren wolle. Und weil das alsdann nach meinem seeligen Abscheiden aus dieser Welt meine instituierte Erbin meinen Leib, ehrlichen und Christlichen Brauche nach zur Erden bestatten und in sein Ruhebettlein bringen lassen sollen.*

*Meine zeitlichen Güther anlangend, so setze ich zu denselben allen liegenden auch fahrenden, so viel dere in meinem Munde sich ... ledigen werden, zur Erbin ein, Frau Marien, Herrn M(agister) Georgius Arnolds Rectoris der Schulen zu S. Annaberg, und Frau Elisabethen, Hanß Schindlers, Bürgers und Tuchmachers zu Leißnig Eheweib, welche, ob sie schon mir nicht gleich nahe Verwandte, dennoch meine Verlassenschaft zugleich in zwey gleiche Portiones unter sich teilen, und als ihr ererbtes Guth behalten, zu.... aber meine Schulden außerhalb diejenigen, welche auf der Hanß Schindlerin verkauften Garten, vermöge deßselben Kaufbriefes genießen und verschrieben, und von Schindlern zu zahlen pflichtig, abtragen und nachfolgende Legata Locastition (?) und abstatten sollen.*

*Als meiner Muhmen Jungfrau Annen Dietzin, Hanßen Dietzens, weiland Verwalters zur Lochen (?) hinterlassene eheliche Tochter legire und verschaffe ich hiermit Fünffzig Gulden, der-*

*gleichen auch Hanßen Schindlers beyden Töchtern Annen und Marien, jeder auch fünfzig Gulden, welche ihnen, sobalden mein Haus verkauft wird, von den ersten Kaufgeldern ausbezahlt und entrichtet werden sollen.*

*Von meiner Librerey (Bücherei) beehre ich hiermit Herrn B(ürgermeister) Antonius Claußens Sohn Johann, alle juristischen Bücher, so viel dere in solcher Librerey zu befinden, die ihm meine Instituierte nach dem Dreißigsten folgen lassen sollen.*

*N.B. Weil auch meinen lieben Vatern und Muttern, desgleichen meiner verstorbenen Muhme Frauen Marien, Herrn M(agister) Johann Örtels weiland Superintendenten zu Zeitz selig hinterlassene Witiben, noch keinen Leichenstein geleyet worden, sollen obgenannte meine beyden Instituirte Erben denselben gleichfalls zuschaffen (beschaffen) und legen zu lassen schuldig sein. Was alsdann nach Bezahlung der Schulden Prestation der Legaten und schirt... der Leichensteine übrig, solches sollen, wie gedacht, beyde genannte meine Muhmen, als eingesetzte Erbinnen, zugleich teilen, sich friedlich und freundlich darum vergleichen, und Gottes Segen davon als einen Ihnen von mir wohlgeönneten Stücklein Guthes gewarten ...*

**Anmerkungen:**

Zu Öertel siehe auch Band 39, Seite 322 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

5 Seiten seines Testamentes sind hier abschriftlich wiedergegeben, um den Stil jener Zeit zu dokumentieren. Es folgen noch zwei weitere Seiten, die mit z. T. juristischen Formulierungen gefüllt sind, die damals offenbar notwendig waren.

Johann Örtel ist kinderlos verstorben. Der verstorbene Zeitzer Superintendent Johann Örtel war 1542 in Borna geboren, besuchte die Universität Leipzig (1559), wurde 1565 Diacon in Geringswalde, 1571 Pfarrer in Teuchern und ab 1585 Superintendent in Zeitz. Er starb 1603.<sup>20</sup> Er dürfte ein Bruder seines Vaters gewesen sein.

---

<sup>20</sup> Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940.

## Barthel Otto

### Testament

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 25 [1619]*<sup>21</sup>

5. Juli 1619. Barthel Ottens Weib Catharina ist schwanger, nachdem sie vorher 2 Fehlgeburten hatte. Da er nicht weiß, wie es dieses Mal ausgeht, möchte er folgendes festlegen: Sollte er vor seinem Weib sterben, dann soll sie seine Alleinerbin sein. Sie soll Haus und Hof, Äcker Wiesen, Gärten, Vieh, Barschaft und allen Vorrat und in Summa alles das wenige, was sie gemeinsam zusammengebracht haben, bekommen.

Daneben setzt er Legate aus. 50 Gulden bekommt die Kirche, sein Weib soll dieselben nach seinem Ableben bar entrichten. Dafür soll ein rot sammetner Umhang für den Altar angeschafft werden.

100 Gulden soll sie seinen Brüdern Hans Otto zu Luppa und George Otto zu Ronneburg oder derselben Erben geben. Damit sollen deren sämtliche Forderungen abgegolten sein. Und obwohl denselben sein Heergerät gebührt, soll doch sein Weib seine beste Hose und seinen besten Mantel für sich behalten.

50 Gulden legiert er dem Stadtschreiber Johann Gruntzer, ihm seinen Weibe oder Erben als Honorar, weil er ihm geholfen.

Nun setzt noch sein Weib Catharina ihren Ehemann Barthel Otto zum Alleinerben ein, falls sie vor ihm sterben sollte. Der Kirche vermacht sie ein Legat von 50 Gulden zur Anschaffung eines rotsammetnen Umhanges um den Altar.

Ihrem Vormund Hans Schwarz vermacht sie 100 Gulden und ihren nächsten Freunden 20 Gulden.

#### **Anmerkungen:**

Am 19.01.1642 heiratete in Leisnig ein Barthel Otto die Anna Aster. Das Paar ließ folgende Kinder taufen:

Maria	~ 09.10.1642	Johann	~ 03.12.1649
Anna	~ 08.11.1643	Georg	~ 15.12.1652
Catharina	~ 19.12.1646	Barthel	~ 08.07.1659
Catharina	~ 10.09.1648		

Falls der in Stadtgerichte Leisnig Band 1 [1609–1620], Nr. 3 Ao. 1615 genannte Barthel Otto (vgl. Fußnote) mit dem hier genannten identisch ist, war er zur Hochzeit mit Catharina N.N., die um 1615 stattgefunden haben könnte, bereits 50/55 Jahre alt. Dafür spricht, dass er in dem vorliegenden Testament das Erbe seiner noch ungeborenen Kindern regelt. Catharina wäre dann seine 2. Frau und vermutlich um 1590/95 geboren. 1615 werden von ihm keine eigenen Kinder erwähnt. Sehr wahrscheinlich war seine Frau Margarethe schon zu alt.

In den Landsteuer-Registern erscheint 55 Jahre lang ein Barthel Otto im 2. Viertel, 1589 sogar 3-mal (2-mal im 2. Viertel, einmal im 3. Viertel). Das würde zu der oben erwähnten Vermutung passen. Der 1644 genannte dürfte der 1642 heiratende Barthel Otto sein (\* um 1620). Er ist sehr wahrscheinlich ein Sohn der Catharina. Da aus den vorliegenden Landsteuer-Registern nicht zu ersehen ist, ob vor 1589 dort auch noch ein Barthel Otto erscheint, ist nicht auszuschließen, dass es sich zwischen 1585 und 1640 um zwei Barthel Otto handelt.

<sup>21</sup> Zu Otto siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 324. Dort werden u. a. abgehandelt Stadtgerichte Leisnig Nr. 1 und Nr. 3

## **Barthel Otto** **Inventarium über sein Vermögen**

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Blatt 325, Nr. 31 [1673]*<sup>22</sup>

10.09.1673. Frau Anna, des Bürgers und Schneiders zu Leißnig Barthel Ottens Weib, ist vor etlichen Wochen verstorben. Sie hat den Witwer und die Kinder **Anna** (Vormund Hans Aster), **Hans** (Vormund Christoph Arnold), **Maria** (Vormund ist ihr Ehemann Hans Seidel) und **Georg** (Vormund Andreas Kamprad) hinterlassen.

Um ein Inventar zu erstellen, begeben sich die Vertreter der Stadtgerichte, nämlich der Stadtrichter David Drabitus, die Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Johann Dietmann neben dem Stadtschreiber (Gerichtsaktuarius) Augustin Cranach, und die Vormunde der Kinder in Barthel Ottos Wohnung (Beistand Herr Christian Hoier, L.L.Studiosus).

### **Es ist vorhanden:**

1. Das Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt, zwischen Franz Kerners und Samuel Nitzschens Häußern gelegen. Mit 550 fl angeschlagen.
2. Der Schnebler-Garten, zwischen Christoph Wohlfahrtens und Herrn Tobias Gärtners Gärten gelegen. Mit 66 fl angeschlagen.
3. Ein Garten hinter dem Gottesacker, zwischen Herrn Christoph Rickern und Hans Gaitzschens Feldern gelegen. Mit 36 fl angeschlagen.
4. Vier Scheffel Feld, der Rost (genannt). Mit 80 fl angeschlagen.
5. Fünf Scheffel Feld nach Gorschmitz, zwischen Albin Rümplern und Herrn L. Stellers Wiese. Mit 100 fl angeschlagen.

Tochter Maria hat zu ihrer Ausstattung bereits 18 fl und 16 Groschen bekommen, *so sie ins Erbe conferiren muß*.

### **Baarschaft: Vacat**

### **Außenstehende Schulden: Vacat**

**Schulden**, die aus dem Erbe zu bezahlen sind u. a.

- |             |  |
|-------------|--|
| 72 fl 7 gl  | an Hans Aster, laut beigefügter Spezifikation.   |
| 10 gl 6 Pf  | Kastenzins für die Jahre 1671, 1672 und 1673.  |
| 1 fl 15 gl  | Schneiderlohn an Hans Seideln vom Begräbnis.   |
| 17 fl 7 gl  | bei Anton Claußen.   |
| 5 fl 14 gl  | bei George Römisch für schwarzes Tuch.   |
| 10 fl 13 gl | bei Herrn Bürgermeister Hoiers sel. Erben und bei Herrn Bürgermeister Harraßen wegen aufgelaufener Capital-Zinsen. |
| 3 fl 7 gl   | bei Hans Astern aufgelaufene Contributionen.   |

---

<sup>22</sup> Zu Otto siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 324. Dort werden u.a. abgehandelt Stadtgerichte Leisnig Nr. 1 und Nr. 3. Die nachfolgende Auswertung der Landsteuerregister erfolgte dort nicht.

*Ohngefährlicher Anschlag der Güter und anderes Vermögen in  
Summa 850 fl und 18 gl.*

*Jedoch wollen die Vormunden die sämblichen Güter ausruffen laßen, und so hoch sie auszubringen (sind), verkaufen. Was alßdann nach Bezahlung der Schulden übrig bleibt, davon hat der Vater vermöge derer hießigen Statuten  $\frac{2}{3}$  und die Kinder  $\frac{1}{3}$  zu gewarten (gewärtigen). Womit die Stadtgerichte diese Inventur vor dießmahl im Nahmen Gottes beschloßen haben zu uhrkundt das Gerichts-Siegel hierunter gedruckt undt sich eigenhändig unterschrieben.*

*So geschehen Leißnigk den 10. Septembris Anno 1673.*

Zur Versteigerung wurde aufgerufen zum 1. Mal am 13. September 1673, zum 2. Mal am 27. Sept. 1673 und zum 3. Mal am 11. Oktober 1673.

**Auf Begehren Hans Asters**

*Zu Barthel Ottens Hause hat sich ein Käufer angegeben und 450 fl darauf geboten, alß 200 fl zum Angelde und hernach jährlich 40 fl.*

*Zu Barthel Ottens 4 Scheffel Feld hat sich ein Käufer angegeben und darauf 60 fl geboten, als 30 fl zum Angeld und hernach jährlich 15 fl.*

*Zu Barthel Ottens Gärten hat sich ein Käufer gefunden und darauf 27 fl Bargeld geboten.*

*Wer vor ein oder das andere Stück ein mehrers geben will, soll bey E:E:Rathe sich angeben.*

*den 11. 8bris 1673 zum 1. mahl*

*28. 8bris 1673 zum 2. mahl*

*8. Novembris zum 3. mahl*

**Barthel Otto in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Otto; Barthel** 2. Viertel; 139 Nsch.

**Otto; Paul** Tragnitz; 26,5 Nsch.

**1628**

**Otto; Barthel** Seite 644b  
2 Bo 18 gl 4 Pf 1 hl von 184 Bo 30 gl

**1612**

**Otto; Bartel (2. Viertel)** Seite 303  
186 B 30 gl. als 50 B Haus, 17 $\frac{1}{2}$  B Scheune, 116 B Feldgüter, 3 B Vieh.

**1602**

**Otto; Barthel (2. Viertel)** Seite 294a  
171 B. Alß 50 B Haus, 17 $\frac{1}{2}$  B Scheune, 14 $\frac{1}{2}$  B Cloßgüter,  
13 B Schneblers Garten und halbe Ruten, 9 B Cuntzen u. Schmidte-Garten,  
58 B Feldt, 6 B Dietzens, 3 B Vieh.

**Otto; Peter (1. Viertel)** Seite 281  
19<sup>1/2</sup> β. Nämlich 17<sup>1/2</sup> β Haus, 2 β Garten.

**1595**

**Otto; Barthel (2. Viertel)** Seite 220a  
177 β Nämlich: 50 β Haus, 17? β Scheune, 3 β Vieh, 106<sup>1/2</sup> β Feldgüter.

**Otto; Peter (1. Viertel)**  
20 β Haus und Garten. Seite 211

**1589**

**Otto; Barthel (2. Viertel)**  
20 β Haus.

**Otto; Barthel (2. Viertel)**  
167<sup>1/2</sup> β Nämlich: 50 β Haus, 17<sup>1/2</sup> β Scheune, 80 β Feld nach 24 Scheffel,  
17 β Gärtchen, 3 β Vieh.

**Otto; Barthel (3. Viertel)**  
12 β Haus und Graserei.

**1584**

**Otto; Barthel (2. Viertel)** Seite 155a  
20 βo sein Haus.

**Otto; Barthel (3. Viertel)** Seite 162a  
12 βo Haus und Graserei an der Viehweide.

**Otto; die Hans Ottin (1. Viertel)**  
17<sup>1/2</sup> βo. Seite 144a

**1578**

**Otto; Hans (1. Viertel)** Seite 336  
17<sup>1/2</sup> βo sein Haus.

**1573**

Kein Otto

**1568**

**Otto; Hans (4. Viertel)**  
10 βo sein Haus, 4 βo Feld zu Moschwitz, 16 βo Acker nach 4 Scheffel.

**1565**

**Otto; Hans (4. Viertel)**  
10 βo sein Haus, 7<sup>1/2</sup> βo Feld zu Moschwitz, 16 βo Acker nach 4 Scheffel.

**Otto; Nicol, zu Doberschwitz,**  
105 βo *Zwe Hufen Lender und ist der Stegk Acker so ken von Arras zu Korpitzsch*  
*versteuert wieder bei Michel Herfahrts Gut, 6 βo Vieh.*

**1561**

**Otto; Hans** (1. Viertel)

20 Bo sein Haus, 11 Bo Acker nach 4 Scheffel.

**Otto; Nicol** (Doberschwitz)

105 Bo zwei Hufen Landes und ist das Stück Acker, so dem von Arras zu Korpitzsch versteuert wurden, nunmehr nicht bei diesem, sondern Michel Herfurts Gute (zugehörig), 10 Bo Vihe.

**1554 und 1552**

Nur Otto in Doberschwitz, kein Otto in Leisnig

**Barthel Otto**

Schneider in Leisnig

\* um 1620

(⊗ II) 14.01.1677

**Anna Maria N. N.**

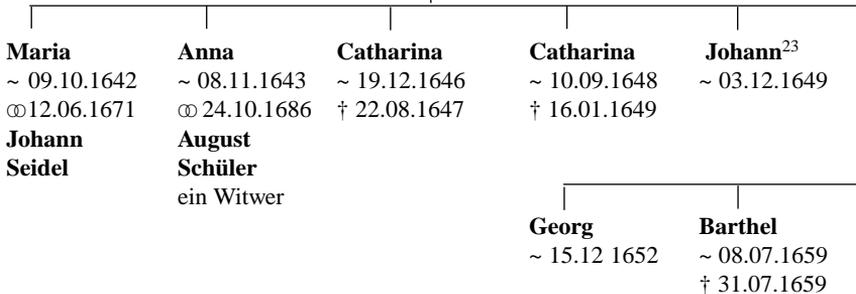
⊗ I **Johann Heinrich Freiwald**

aus Schraplau im Mansfelder Seekreis

⊗ I 19.01.1642

**Anna Aster**

† 25.05.1673



<sup>23</sup> Zu Johann Otto konnte keine Heirat und auch kein Tod ermittelt werden. Der Vater des am 09.04.1676 in Leisnig heiratenden Johann Otto ist ein Paul Otto aus Tragnitz.

## Hans Paitzsch Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 20 [1660]*<sup>24</sup>

27.01.1660. Hans Paitzsch, Tagelöhner zu Leisnig, schwach, doch bei guter Vernunft, hat die Stadtgerichte zu sich in seine Behausung bei Hans Leubner gebeten, mit der Hand empfangen und willkommen geheißen, um sein Testament zu machen.

Er ist 84 Jahre alt und hatte drei Töchter, von denen eine jede 10 nßo »zur Mithilfe« als Mutterteil bekommen hatte. Vor 17 Jahren ist er durch einen schweren Fall zum lahmen Mann geworden, wonach er nicht mehr arbeiten und nichts mehr erwerben konnte.

Die Töchter sind:

**Ursula**, bereits verstorben und Georg Schindlers zu Draschwitz gewesenenes Eheweib. Sie hinterließ die Tochter Maria Schindler. **Maria** war die dritte Tochter und mit Hans Geißler zu Podelwitz verheiratet. Sie ist auch schon tot und ohne Leibeserben verstorben. **Justina**, derzeit die jüngste Tochter, ist mit Hans Ehrlich zu Minkwitz verheiratet. Sie hat sich nicht gebühlich gegen ihn verhalten, auch hat sie ihn im vergangenen Jahr an seinem Krankenzimmer nicht besucht und auch nicht nach ihm gefragt. Justina hat die Kinder Maria und Hans. Diese sollen je ein nßo erhalten.

Der Kirche und dem Gotteshaus vermacht er 2 nßo.

Alles, was nach Abzug der genannten Gelder aus seinem Nachlass noch verbleibt, soll sein Eheweib Walpurg erhalten, die ihn während der letzten Jahre treulich versorget.

Der Vertrag wurde zu Papier gebracht, mit dem Gerichtssiegel versehen, zu den Akten genommen und im Rathaus abgelegt.

Gez.: Christoph Hoyer, Stadtrichter, Johann Gabler u. Christian Kunze, die beiden Gerichtsschöpffen. Bartholomäus Köpping, Notar und Stadtschreiber.

*Publicirt im Beyseyn (von) Hans Paitzschs Witbe Walpurga und ihres Beystandes Victorin Pfundt, wie auch der Tochter Justina, Hans Ehrlichs zu Minkwitz Eheweib und Maria, Georg Heinemanns Eheweib zu Draschwitz, den 9. Martij 1660 hora 11 meridiem.*

*Gez. Bartholomäus Köpping.*

### Aus dem Totenbuch

**Paitzsch**; Hans, Tagelöhner, o. Dat. Jan. 1660. Der einzige Paitzsch-Eintrag zwischen 1637 und 1700.

---

<sup>24</sup> Das Original ist kaum lesbar.

### Aus dem Aufgebotsbuch

Im Aufgebotsbuch findet sich zwischen 1637 und 1692 kein Paitz-Eintrag.

**Heinemann**; Christian, juv. Tuchmacher, V.: Jacob Heimann, Schneider zu Waldheim, Schindler; Maria, V.: Johann, †, Tuchmacher, cop. 17.11.1648 (sie: \* 1622/27 geschätzt).

### Aus dem Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

Kein **Paitz**-Eintrag in den Jahren 1602, 1612, 1628, 1644.

#### **Hans Paitz**

Tagelöhner zu Leisnig

\* 1575 errechnet

□ Jan.1660

⊙ um 1596/1601

⊙ I ?

mit N. N.

⊙ II ?

mit **Walpurga N.N.**

#### **Ursula**

\* um 1600

† vor 1660

⊙ um 1625

#### **Georg Schindler**

zu Draschwitz

\* ?

#### **Maria**

\* vor 1640

† ?

⊙ vor 1660

#### **Georg Heinemann**

zu Draschwitz

#### **Maria**

\* um 1605

† vor 1660

⊙ ?

#### **Hans Geißler**

zu P..

#### **Justina**

\* um 1620

† 22.03.1681

⊙ Mai 1650

#### **Hans Ehrlich**

zu Minkwitz

\* ?

□ 22.01.1679

⊙ I um ?

#### **Anmerkungen:**

Die Geburtsdaten der Kinder des Hans Paitzsch sind geschätzt. Einträge im Aufgebotsbuch der Stadt Leisnig fehlen ab 1637. Die Heiraten sind vor 1637 anzusetzen, außer Hans Ehrlich, der 1650 allerdings als Witwer heiratet. Der Tod seiner 1. Frau wurde bisher noch nicht gefunden. Mit seiner 2. Frau lässt er in Leisnig 3 Kinder taufen: **Maria** ~ 02.03.1651; **Hans** ~ 10.04.1654; **Peter** ~ 16.12.1660.

Es ist zu vermuten, dass seine 2. Frau bei der Heirat schon etwas älter gewesen ist, sonst hätte das Paar in den 10 Jahren zwischen 1650 und 1660 mehr Kinder gehabt. Das Heiratsalter wird deshalb auf ca. 30 Jahre geschätzt. Justina könnte dann aus einer 2. Ehe des Hans Paitzsch stammen.

## Martin Papsdorf Letzter Wille

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 39 [1708]*<sup>25</sup>

24.12.1708. Martin Papsdorf, Tuchmacher zu Leisnig macht vor den Stadtgerichten sein Testament. Der Stadtrichter und die nicht namentlich genannten Gerichtsschöppen erscheinen deshalb in seinem Wohnhaus auf der Kirchgasse.

Er bestimmt sein Weib und seine Kinder erster und zweiter Ehe zu seinen Erben.

Im einzelnen:

1. Das Vorwerk bei der Liebgensmühle soll sein Sohn Gottlieb für 1000 Gulden haben. Es werden die Zahlungsmodalitäten geregelt.
2. Seine übrige Hinterlassenschaft und die Kaufgelder sollen sich die Mutter und die anderen Kinder teilen.

Die Mutter und die anderen Kinder sind nicht namentlich erwähnt.

Leisnig, den 24. Dezember 1708.

Gez.: Johann Christian Petzsch, Stadtrichter.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Das Register zum Taufbuch Leisnig ist zu Martin Papsdorf unvollständig. Durch zeilenweises Suchen im Taufbuch zwischen dem 01.01.1679 und dem 31.12.1704 wurden folgende Taufen gefunden :

**Papsdorf**; Martin, Tuchmacher, Weib Maria,

**Kinder: Johann Martin**; ~ 24.11.1680; **tote Tochter** \*† 15.02.1683;

2. Ehe Weib Justina.

**Kinder: Anna Maria** ~ 30.12.1689; **Johanna Elisabeth** ~ 21.10.1691; **Anna Christina**; ~ 19.08.1693, □ 13.04.1694; **Johann** ~ 06.03.1696.

Nicht gefunden wurde die Taufe der **Anna Maria** zwischen 01.01.1679 und 31.03.1680 sowie die Taufe des **Gottlieb** zwischen dem 01.01.1697 und dem 31.12.1704. Vielleicht ist er noch später geboren. Er wird im Testament als Söhnlein bezeichnet.

---

<sup>25</sup> Zu Papsdorf siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Band 39. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. S. 326 ff. und 375 ff.

Unter Berücksichtigung der Angaben aus dem Testament und den Eintragungen im Totenbuch ergeben sich folgende Kinder des Martin Papsdorf:

### 1. Ehe 1678

<b>Anna Maria;</b>	* 1679	Im Testament genannt
<b>Johann Martin;</b>	~ 24.11.1680	† vor 1711
<b>Tochter;</b>	*† 15.02.1683	
<b>Sohn;</b>	*† 23.01.1684	

### 2. Ehe 1687

<b>Maria Justina;</b>	~ 30.12.1689	
<b>Johanna Elisabeth;</b>	~ 21.10.1691	im Testament genannt, 1711 noch ledig
<b>Anna Christina;</b>	~ 19.08.1693	□ 13.04.1694
<b>Johann;</b>	~ 06.03.1696	□ 16.02.1697
<b>Gottlieb;</b>	* um 1698	im Testament als Söhnlein genannt

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Papsdorf;** Johann, Tuchmacher, V.: Martin, †, Tuchmacher,

Gaudlitz; Justina, V.: Conrad, Fleischhauer auch Gastwirt zu Fischendorf, cop. 20.05.1643.

**Papsdorf;** Martin, juv. Tuchmacher, V.: Johann, Tuchmacher und Rathsverwandter allhier, Schreier; Maria aus Hartha, ♂ I 13.05.1672 Leisnig mit Johann Riecker (Stadtrichter, □ 14.11.1676), (⊙) Cantate 1678 (= 28. April), ⊙ 6. Mai 1678.

**Papsdorf;** Martin, ein Witwer und Tuchmacher allhier,

Lange; Justina, V.: Johann, Rathsverwandter und Handelsmann allhier, ⊙ 15. November 1687.

Lindner; Tobias, Juv. und Tuchmacher, V.: Michael, †, Fuhrmann allhier,

Lange; Justina, ⊙ I 15.11.1687 Leisnig mit **Martin Papsdorf** (□ 25.12.1708), Tuchmacher allhier, (⊙) Dom. 19. p. Trin. 1710 (= 26. Oktober), ⊙ 30.10.1710.

Schreck; Johann Caspar, Juv. und Tuchmacher, V.: Johann, Tuchmacher, in Colditz,

**Papsdorf;** Anna Maria, V.: Martin, Tuchmacher, (⊙) 1. p. Epiphan. 1699 (= 8. Jan.), ⊙ 22.01.1699.

Melzer; Caspar, Juv. und Tuchscherer in Döbeln, V.: Benedict, Tuchscherer in Döbeln,

**Papsdorf;** Justina, V.: Martin, †, Tuchmacher allhier, *anitzo aber Tobias Lindners, Tuchmachers, Stieftochter;* (⊙) Dom. Invoc. 1711 (= 4. Jan.), ⊙ 04.01.1711.

**Martin Papsdorf**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1585/1588

† vor 1643

⊞ um 1615

**Anna N.N.**

\* 1588/1589

† 10.07.1674

85 Jahre alt

|

**Johann Papsdorf**

Tuchmacher und Ratsverwandter  
in Leisnig

\* 1617/1622

† 13.09.1691

⊞ 20.05.1643

**Justina Gaudlitz**

† 11.03.1696

|

**Martin Papsdorf**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1652/1657

† 25.12.1708

(⊞ I) 06.05.1678

**Maria Schreier**

\* in Hartha

□ 30.12.1684 Leisnig

Sie: ⊞ I 13.05.1672

**Johann Riecker**

Stadtrichter in Leisnig

† 14.11.1676

⊞ II 15.11.1687

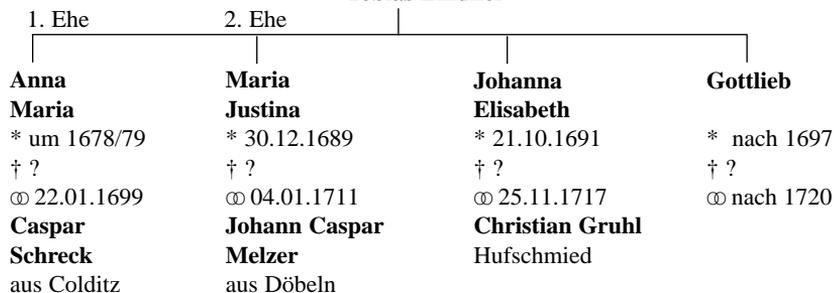
**Justina Lange**

~ 25.02.1670

† ?

⊞ II 30.10.1710

**Tobias Lindner**



## Martin Pabstdorf Erbvergleich der Witwe Justina mit ihren Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 380, Nr. [1711]*

09.02.1711. Meister Martin Pabstdorf, Bürger und Tuchmacher allhier ist Weihnachten 1708 verstorben. Er hat sein Weib Justina, eine Tochter erster Ehe namens **Anna Maria**, die mit dem Colditzer Tuchmacher Johann Caspar Schreck verheiratet ist, und zwei Töchter anderer Ehe **Maria Justina** Ⓞ Johann Caspar Melzer, Bürger und Tuchscherer zu Döbeln sowie Jungfer **Johanna Elisabeth** wie auch ein Söhnlein Gottlieb hinterlassen.

Die Witwe Justina hat sich unterdessen mit Tobias Lindner wieder verheiratet.

Johann Landschreiber wird als Curator der Tochter Anna Maria genannt, Christian Eckart ist Curator von Maria Justina, Matthias Heilmann ist Curator von Jungfer Johanna Elisabeth und Meister Christian Falckenhagen erscheint als Vormund des Söhnleins Gottlieb.

Es wurde folgender gütlicher Vergleich geschlossen:

1. Erstens hat des Söhnleins Gottlieb Vormund Christian Falckenhagen das Heergerät gesucht, *dieweiln aber bey hiesigem großen Brande Ao. 1700 den Eltern aller Vorrath an Kleidern, Wäsche und Zuhn (?) in ferner mit verdorben, so sind vom Heergeräth nur 2 alte Mäntel, etwas tägliche Kleidung und etliche Hemden übrig geblieben.* All das soll der Stiefvater behalten, weil er den Knaben noch bis zu dessen 14. Lebensjahr unterhalten und ihn ein ordentliches Handwerk erlernen lassen soll.
2. Bezüglich der Mobilien und dem Hausrat haben sich die Erben dahingehend geeinigt, dass diese Dinge der Mutter bleiben sollen, die dann aber auch die vorhandnen Schulden tilgen soll.
3. Die vorhandenen Immobilien und Grundstücke sind, wie nachfolgend aufgeführt taxiret worden:
  - 450 fl das Wohnhaus in der Kirchgasse im dritten Viertel hießiger Stadt.
  - 100 fl die Brandstelle im ersten Viertel hießiger Stadt allwo der selige Pabstdorf vor dem Brand gewohnt hat.
  - 30 fl der doppelte Tuchrahmen im Zwinger mit dabei befindlichen Zubehörungen vor hiesigem Obertor.
  - 140 fl die Scheune mit dem Keller auch vor dem Obertor neben Paul Engelmanns Scheune.
  - 40 fl der Garten zu Döhlen nebst Andreas Buxbaums Felder.
  - 40 fl der Ziegelberg Garten am Grunde oder der so genannten Schlucht.
  - 150 fl die Ziegelwiese an dem Ziegelbach, der alten Ziegelscheune gegenüber.
  - 30 fl 3 Scheffel Moschwitzer Feld unter Liebgens Müllers Felde.
  - 800 fl das Gütlein unter der Liebgens Mühle mit aller Zubehörung an Felde, Wiesenwachs, Obstbäumen, Häußgen und Scheune dabey.

Summa

1780 fl die hier nun bei des sel. Pabstdorf Ableben vorhanden gewesen.

40 fl bares Geld an Currant Münze beträgt also die gänzliche Massa haeretitatis dieser Taxa noch gleich

Summa ganzer Massa 1820 fl.

4. *Bey damahls beschehener Inventur nun, den 13. und 14. Febr: 1709 befanden sich bey diesem Erbe an Passiv-Schulden inclusive Begräbniß und anderer Kosten, auch deßen, was vor oftgedachter Stieftochter Frau Anna Maria Schreckin an 25 fl zu fordern gehabtten Muttertheile, auch 150 fl über Haupt und Bogen ver.corten (?) Vatertheile zukommen, alles besage besonderer Spezification sub O<sup>26</sup> welche Passiv Schulden sich in allem zusammen auf 1657 fl 4 gl 6 Pf. belaufen.*
5. *Die weiln nun Stens weyland Frau Pabstdorfische Witbe, die in ihres seel. Vaters, weyland Herrn Bürgermeisters Johann Langens Erbe mit ihrem auch seel. Ehemanne Martin Pabstdorfen schuldig gewordener Post, davor 733 fl 19 gl nicht für voll bezahlen dürfen, sondern nur an ihren dabey zukommenden Antheil, durch und mit einem Aequivalent getilget und bezahlet hat. Solches haben sich eingangs gemeldte Erben allerseits auf hier nachstehende Art und Weise über Haupt und Bogen mit solch ihrer Mutter und Stiefvater Meister Tobias Lindnern verglichen.*  
Es folgt eine ausführliche Beschreibung des Vergleichs.
6. *Hingegen versprechen sich weyland Pabstdorfische Witbe und mein vielgedachter jetziger Ehemann Tobias Lindner solch unseren Kindern und Stiefkindern für solche ferner benannte und cedirte Grundstücke, auch alles liegende und fahrende Vermögen, über Haupt und Bogen folgendes Vatertheil zu bezahlen und zu vergnügen, auch alle und jede Passiv Schulden zu vertreten.*

Es wird nun beschrieben, was ein jedes an Vatertheil bekommt.

Nachdem alle Erben mit dem Vertrag zufrieden waren und unterschrieben hatten, wurde er dem Rat zu Ratifikation vorgelegt.

So geschehen *Leißnig den 9. Februarij 1711.*

Gez.: Justina Lindnerin	Maria Justina Melzerin
Tobias Lindner in Cura	Christian Eckart in Cura derselben
meines vorstehenden Eheweibes,	Johanna Elisabeth Pabstdorfin
vormahliger Pabstdorfischen	Matthes Heilmann in Cura vorstehender
Witbe.	Jgfr. Johanna Elisabetha Pabstdorfin,
	m. m. Gottlieb Pabstdorf
	Christian Falckenhagen in Vormundschaft
	vorstehenden Gottlieb Pabstdorfen.

Der Vertrag wurde am 3. März 1711 ratifiziert, und am 5. Mai desselben Jahres verzichtet Maria Justina Melzerin über empfangenes Vatertheil.

**Anmerkung:** Zu Justina Lange siehe Johann Lange, Erbvergleich der Witwe und Kinder in Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 360, Nr. [1709] vom 11.06.1709.

<sup>26</sup> Es gibt im Original keine Markierung »O«, auf die sich dieser Verweis beziehen könnte.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Zu Martin Papsdorf konnten im Register zum Leisniger Taufbuch keine passenden Einträge gefunden werden. Für einen Martin Papsdorf aus Gorschmitz (Weib Maria) sind 2 Kinder eingetragen: **Justina** ~ 10.04.1668 und **Anna** 16.05.1675. Hier drängt sich die Vermutung auf, dass das Register unvollständig sein könnte, denn zwischen 1668 und 1675 passen evtl. noch 2–3 weitere Taufen.

Taufen des 1708 verstorbenen Erblässers Martin Pabstdorf finden sich zwischen 1637 und 1720 nicht im Register zum Taufbuch.

Die Taufe eines Martin Pabstdorf mit noch unbekanntem Vater fehlt im Register zum Taufbuch zwischen 1637 bis 1700.

Der Fuhrmann Michael Lindner und sein Weib Barbara lassen am 12.09.1678 einen Sohn Tobias taufen. Es ist der einzige Tobias Lindner, der zwischen 1637 und 1700 in Leisnig getauft wird.

### Aufgebote Papsdorf in Leisnig

**Papsdorf**; Hans, juv. von Naumburg, V.: Martin, †, zu Naumburg,  
N.N.; Anna, Ⓞ I Paul Görnitz, Vierrichter zu Gorschmitz, Ⓞ 23.04.1662.

**Papsdorf**; Martin, juv. von Röda, V.: Gabriel, †, zu Röda,  
Gaitzsch; Maria, V.: Andreas von Gorschmitz, cop. 27.03.1667.

**Papsdorf**; Martin, uv. Tuchmacher, V.: Johann, Tuchmacher und Rathsverwandter alhier  
N. N. (Schreier); Maria v. Hartha, Ⓞ I Johann Riecker, Stadtrichter, (Ⓞ) Cantate 1678  
(= 28. April), Ⓞ 6. Mai.

Zu Johann Riecker Vater: Johann Riecker, Tuchmacher in Leisnig,

Ⓞ I 06.06.1652 als Juvenis mit Dorothea Schönberg

Ⓞ II 23.11.1656 als Witwer mit Maria Barth († 26.08.1671)

Ⓞ III 13.05.1672 als Witwer mit Maria Schreier aus Hartha.

**Papsdorf**; Johann, juv. Tuchmacher, V.: Johann, Rathsverwandter alhier  
Rosinus; Anna Sophia, V.: Peter, Pfarrer in Liptitz<sup>27</sup>, (Ⓞ) 22. post Trin. 1683 (= 4. Nov.).

### Papsdorf in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

#### 1644

**Papsdorf**; Martin Witwe 1. Viertel; 54 Nsch.

**Papsdorf**; Melchior 4. Viertel; 16 Nsch.

**Papsdorf**; Melcher, Tochter 1. Viertel; 41 Nsch.

#### 1612

**Papsdorf**; Melchior (4. Viertel)

17 ß, Nemlich 15 ß Haus, 2 ß Tuchrahmen.

Seite 313

<sup>27</sup> Vgl. zu Rosinus: Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940: Rosinus (Ursinus), Peter, Sohn eines Schuhmachers, \* 1618 in Staucha, † 1699 in Liptitz. Gymnasium in Freiberg und Meißen, Universität Halle, ab 1650 Pfarrer in Liptitz. Vater: Peter Rosinus (Roßfeld), \* 1574 in Wurzen, † 1641 in Meißen, erst Rektor in Nordhausen, 1609 Pfarrer in Canitz (Oschatz), ab 1614 Pfarrer in Staucha.

**1602**

**Papsdorff;** Melchior (4. Viertel)  
15 ß Haus.

Seite 305a

1589 und 1595 kein Papsdorf.

**1584**

**Papsdorf;** Simon (Vorstädter) 9 ßo sein Garten.

Seite 179

**Papsdorf;** Simon (Vorstädter) 10 ßo sein Häuslein.

Seite 180

**1578**

**Papsdorf;** Simon (Vorstädter) 7 ßo sein Garten.

Seite 356

**1573**

**Papsdorf;** Simon (Unmündige), 7 ßo Gütlein zu Lichtenhain.

**1568**

**Papsdorf;** Simon (2. Viertel) 10 ßo sein Haus,  
7 ßo sein Garten.

**1565**

**Papsdorf;** Simon (2. Viertel) 17 ßo sein Haus und Garten.

**1561**

**Papsdorf;** Simon (1. Viertel) 40 ßo sein Haus,  
7 ßo Grunewalds Garten.

**1554**

**Papsdorf** (Bapstorff); Simon (1. Viertel) 27 ßo sein Haus.

1552 kein Papsdorf.

## Hans Peschel

### Taxation und Teilung zwischen der Witwe Anna und den Kindern aus zwei Ehen

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 259, Nr. [1701]*

4. Mai 1701. Hans Peschels, Bürgers und Fleischhauers, Eheweib **Anna** ist vor 6 Wochen verstorben († 16./23. März 1701). Sie hat ihren Ehemann, zwei Töchter erster Ehe und einen Sohn zweiter Ehe, **Johann Georg Peschel**, hinterlassen. Die Töchter erster Ehe sind Frau **Anna**, Hanß Gaudlitzens sen. Eheweib, und Frau **Elisabeth**, verheiratet mit Hanß Fischer jun. Der Tochter Anna Curator ist ihr Ehemann Hans Gaudlitz, und Matthes Kamprad ist der Curator der Elisabeth Fischer. Die Gerichtspersonen sind Johann Lange, Stadtrichter, sowie die Gerichtsschöppen Rudolph Eschke und Gottfried Schneider.

Die Erben haben ein Inventar, die Taxation und die Teilung beantragt. Es ist vorhanden:

#### Immobilien

1. Eine Hausbrandstatt im anderen Viertel der Stadt. Wert 90 fl.
2. Ein Garten, *Tauschens Sauhals* genannt. Wert 55 fl.
3. Ein Garten, *Arnolds Sauhals* genannt. Wert 25 fl.
4. Ein Garten nach Brösen, der *Eichards Garten* genannt. Wert 50 fl.
5. Ein halber Sauhalsgarten neben Michael Stockmanns (Garten). 45 fl.
6. Eine Wiese und 3 Scheffel Feld zu Döhlen. 100 fl.
7. Weitere 11 Scheffel Feld, einzeln aufgeführt.
8. Eine Scheune, die Buxbaumsche und Claußische genannt. 300 fl.
9. Eine Scheunen-Brandstatt auf dem Steinweg. 30 fl.
10. Ein Hopfenberg zu Döhlen. 20 fl.
11. Ein Häuschen auf der Neuen Sorge. 60 fl.
12. Eine Fleischbank, Wert 200 fl.

Summa 1410 fl

#### Baarschaft

9 Taler oder 10 Gulden und 6 Groschen.

Es ist noch aufgeführt: Vieh (2 Kühe, Wert zusammen 24 fl), Getreide auf dem Boden, Getreide in der Scheune, Hopfen, Victualien, Bier, Zinn, Kupfer, Messing, Krüge, Bücher, Handwerkszeug, Säcke, Tischlerwerk, Böttger-Gefäße, der Frauen Kleider, Betten, Bett- und Tischgeräte.

#### Außenstehende Schulden

10 Gulden bei Balthasar Peschel.

Das Gesamtvermögen, Summe der Immobilien, Bargeld, außenstehende Schulden und 24 fl für die 2 Kühe macht zusammen 1454 fl 16 gl. Nach Abzug der Schulden verbleiben zu teilen 1261 fl, 13 gl und 10 Pfennige. *Diese (Summe) in drey Theile getheilet bekömmet der Witber zu seinen zwey Dritteln 841 fl 2 gl 2 2/3 Pfennige und die Kinder zu ihrem Drittel 420 fl 11 gl 7 1/3 Pfennige und alß iedes auf seinen Antheil 140 fl 3 gl 10 4/9 Pfennige.*

### Onera haereditatis u. a.

- 100 fl Kapital auf der Fleischbank  
 17 fl 15 gl Martin Pöscheln zu Mügeln vor Schöpse.  
 20 fl Georg Hornen auf der neuen Sorge.  
 14 gl Pfefferzins Martini 1699  
 14 gl Pfefferzins Martini 1700, dem Herrn Amtsschreiber auf 2 Jahr.  
 5 gl Erbzins dem Herrn Superintendenten von der Scheune.  
 1 fl 9 gl von der Brandstatt zu räumen.  
 3 fl 3 gl dem Ackermann von Rödde (Röda) Hans Baum.  
 3 fl 10 gl Herrn Johann George Rudolphen wegen der Ernte einzuführen.  
 1 fl Hans Gaudlitz Ackerlohn.  
 16 gl Hans Gaudlitz, da er die Mutter berichten lassen.  
 8 fl 4 gl Allerhand Begräbniskosten, so Hans Gaudlitz und Hanß Fischer vorgelegt.  
 8 fl 18 gl Hanß Gaudlitzens und Hanß Fischers Eheweiber laut Inventur vom 12. März 1699 zu fordern haben.

Summa der Schulden 192 fl 13 gl und 2 Pfennige

### Nota

*Ob nun wohl auch die Erben Hanß George Pöscheln, ihren Stiefbruder, wegen seines Haußes, so ihm sein Vater Hanß Pöschel zum Vatertheil mit gegeben, in Anspruch nehmen wollen, daß er solches mit in ietziges Erbe bringen soll. So ist doch solches bis auf rechtliche Ausführung ausgesetzt worden.*

Weil nun noch weitere 29 fl 13 gl 2 Pfennige zu bezahlen blieben, hat Hanß Fischer die noch ausgesetzte Scheunenbrandstatt angenommen und vertritt im übrigen alle diese Schulden, wie sie in Capitel Onera haereditatis zurückblieben, was aber an anderen Mobilien noch vorhanden, teilen die Erben selbst. Actum ut Suppra.

Gez.: H(err) Johann Lange, Stadtrichter  
 H(err) Rudolph Eschke  
 H(err) Gottfried Schneider } Gerichtsschöppen  
 Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Kinder** des Fleischhauers Hans Gaudlitz: **Anna Maria** ~ 19.02.1690; **Johann Georg** ~ 17.06.1693. Am 12.11.1694 heiratet ein anderer Fleischhauer Hans Gaudlitz die Susanne Rümpler, der bis 1707 4 Kinder taufen lässt.

**Kinder** des Hans Fischer: **Christian** ~ 11.08.1687; **Elisabeth** ~ 31.05.1690; **Crispin** ~ 12.04.1696. Vater Johann Fischer ♂ 22.09.1661 mit Ursula Scholz (Schulze (?): 9 Kinder).

**Kinder** des Lohgerbers Georg Sparwald: **Anna Maria** ~ 23.08.1658; **Jacob** ~ 26.09.1660; **Elisabeth** ~ 16.10.1663; **Georg** ~ 14.11.1666.

**Kinder** des Fleischhauers Balthasar Peschel: **Anna Maria** ~ 04.01.1685; **Christian** ~ 14.08.1687; **Anna Regina** ~ 18.02.1689; **Johann Gottfried** ~ 06.03.1690; **Susanne** ~ 30.08.1692.

**Kinder** des Fleischhauers Johann Georg Peschel: **Anna Maria** ~ 16.11.1694; **Johann Gottfried** ~ 24.03.1696; **Johann Christian** 15.11.1697; **Anna Christina** ~ 23.11.1699; **Johann Christian** ~ 31.03.1701; **Maria Dorothea** ~ 16.02.1702; **Anna Catharina** ~ 05.05.1704; **Johann Georg** ~ 23.08.1705; **Susanne Elisabeth** ~ 22.12.1706; **Johann Gottlieb** ~ 19.05.1708; **Ehrenfried** ~ 28.07.1709; **Maria Elisabeth** 19.09.1710; **Johanna Sophia** ~ 17.06.1712; **Johann Friedrich** 08.12.1714.

**Kinder** des Fleischhauers Johann Gottfried Peschel:

⊙ I 13.01.1721 mit Anna Catharina Aster: **Johann Gottlob** ~ 01.01.1722.

⊙ II 12.11.1725 mit Maria Elisabeth Reißbach: **Johann Gottfried** ~ 02.07.1726.

⊙ III 14.06.1730 mit Maria Magdalena Gaudlitz: **Johann Gottlieb** ~ 23.01.1731; **Johanna Dorothea** ~ 04.07.1632; **Johann Gottlob** ~ 31.10.1733; **Johanna Magdalena** ~ 07.02.1736; **Christina Sophia** ~ 11.08.1639.

## Peschel in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

**Peschel**; Hans 2. Viertel; 96 Nsch.

1628, 1552–1612 kein Peschel im Landsteuer-Register.

### Anmerkungen:

Der Geburtsname der verstorbenen Frau Anna geht aus der Teilung nicht hervor. Sie hatte jedoch Kinder aus zwei Ehen hinterlassen. Laut Register zum Taufbuch Leisnig heiratet der Fleischhauer Johann Peschel am 29.08.1669 eine Anna Sparwald. Zwischen 1637 und 1657 gibt es jedoch keine Taufe einer Anna Sparwald im Register zum Taufbuch. Deshalb dürfte Sparwald der Name ihres 1. Ehemannes sein. Ein Lohgerber Georg Sparwald wird am 23. p. Trin. 1657 (= 1. Nov.) mit einer Anna Schulze aufgeboden.<sup>28</sup> Das Paar lässt u. a. eine Anna Maria und eine Elisabeth taufen, die auch als Kinder erster Ehe von Hans Peschels Frau genannt werden. Damit dürfte die 1. Ehe der Anna N. N. (Schulze) gesichert sein. Die Taufe der Anna Schulze, geschlossen aus ihrer 1. Heirat, dürfte um 1621/1626, vor Tf Leisnig, zu suchen sein.

Da in den Landsteuer-Registern vor 1644 der Name Peschel nicht erscheint, ist die Annahme naheliegend, dass Hans Peschel vermutlich um 1635/37 von auswärts zugezogen ist. Im 1. Taufbuch von Geringswalde lässt ein Asmus Peschel zwischen 1584 und 1602 7 Kinder und ein Hans Peschel zwischen 1585 und 1600 9 Kinder taufen. Die Taufe des oben genannten Hans Peschel sen. könnte in Geringswalde zu finden sein, wo sie evtl. aber auch in die Taufbuchlücke 1603/14 fallen könnte. Vielleicht lässt sich aber die Herkunft aus Geringswalde über eine dort stattgefundene Peschel-Erbteilung nachweisen.

<sup>28</sup> Zu Anna Schulze sei auf Band 39, Seite 406 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye verwiesen. Es ist zu beachten, dass die beiden Anna Schulze nicht identisch sind.

**Hans Peschel**

Fleischhauer in Leisnig

\* um 1605

□ 28.02.1673

⊙ I vor 1637

**Ursula N. N.**

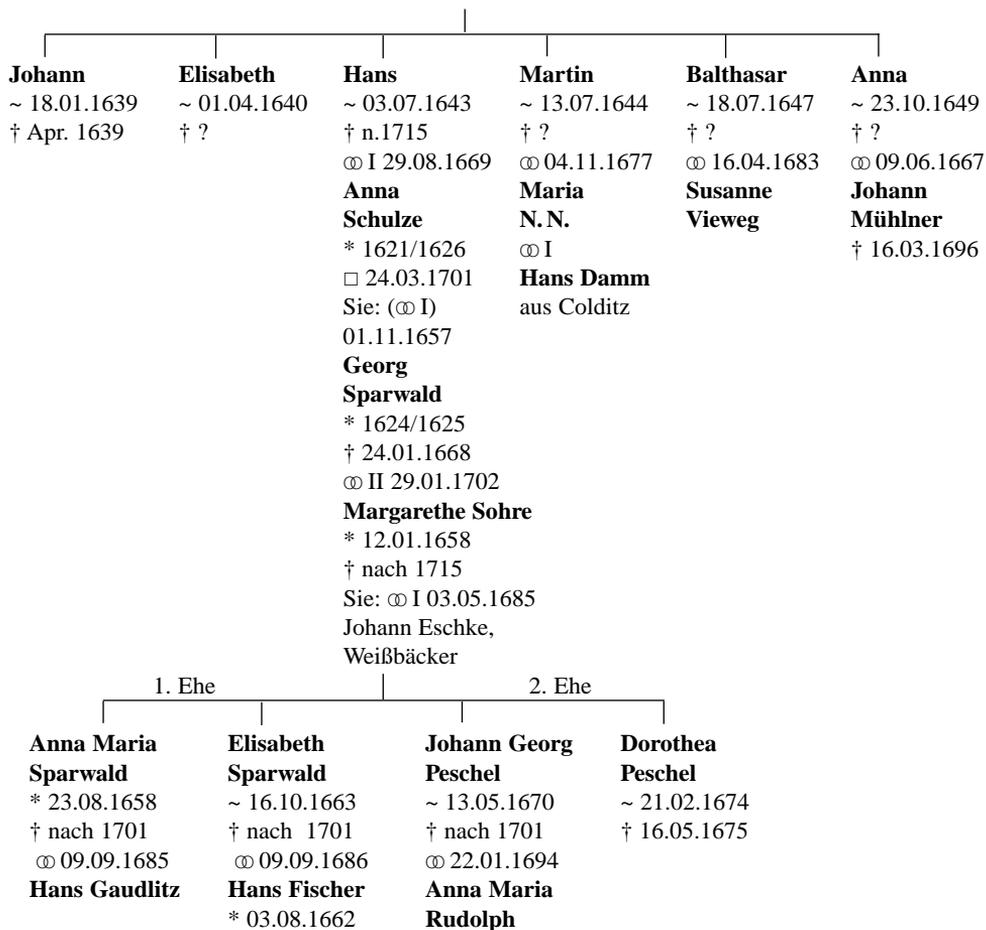
□ 05.11.1637

⊙ II 30.04.1638

**Elisabeth Arnold**

aus Mutzschen

† 28.03.1697



**Hans Peschel**  
**Testament seines Weibes Margarethe**

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 38 [1707]*

04.05.1707. Hans Peschels, Bürgers und Fleischhauers allhier Eheweib, bittet die Gerichtspersonen zu sich in ihres Mannes Häuschen auf der Neuen Sorge, um ihr Testament zu machen.

Sie bestimmt, dass ihr Ehemann Hans Pöschel ihr einziger Erbe sein solle. Vom Erbe soll er jedoch der Kirche 2 Schock geben. Je 20 Gulden sollen haben ihres Bruders Georg nicht namentlich genannter Sohn allhier und des anderen Bruders Christian Sohn sowie ihre Schwester Catharina, die mit Hans Hofmann zu Mutzschen verheiratet ist.

Leisnig den 4. Mai 1707.

Keine Unterschriften.

**Aus dem Register zum Taufbuch**

**Peschel;** Johann, Fleischhauer, Weib Anna Sparwald, Ⓞ 29.08.1669.

**Kinder:** Johann Georg ~ 13.05.1670; Dorothea ~ 21.02.1674.

**Aus dem Aufgebotsbuch**

**Peschel;** Johann, Fleischhauer,

Arnold; Elisabeth, V. Thomas, Bürger zu Mutzschen, cop. 30.04.1638.

**Peschel;** Johann, Juv. Fleischhauer, V.: Johann, Fleischhauer,

Schulze; Anna, Ⓞ I Georg Sparwald, Lohgerber, Ⓞ 29.08.1669.

**Peschel;** Johann, Fleischhauer ein Witwer,

Sohre; Margarethe, Ⓞ I 03.05.1685 Leisnig mit Johann Eschke, Weißbäcker allhier [□16.03.1699], (Ⓞ) 4. p. Epiphan. 1702 (= 29. Jan.), Ⓞ 29.01.1702.

**Peschel;** Balthasar, Juv. Fleischhauer (□ 18.06.1707), V.: Hans, †, Fleischhauer allhier

Viehweg; Susanne, V.: Nicol, Weißgerber am Schloßberg, Ⓞ 16. April 1683.

**Peschel;** Johann Georg, Juv. Fleischhauer, V.: Johann, Fleischhauer,

Rudolph; Anna Maria, V.: Gottfried, †, Fuhrmann, (Ⓞ) 2. p. Epiphan. 1694 (= 14. Jan.), Ⓞ 21.01.1694.

**Eschke;** Johann (Hans), ein Witwer und Weißbäcker,

Sohre; Margarethe, V.: Christian, †, Riemer allhier, Ⓞ 03.05.1685.

Mühlner; Johann, Juv. Hutmacher, V.: Caspar, Weißbäcker in Kottitz,

**Peschel;** Anna, V.: Johann, Fleischhauer, cop. 09.06.1667.

## Victorin Pfundt

### Eheverfügung

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 33 [1670]*

21.04.1670. Victor Pfund möchte sein Testament machen und bittet die Stadtgerichte zu sich in seine Behausung im anderen Viertel der Stadt zwischen Johann Gablers und Nicol Eckarts Witwen Häusern gelegen. Es erscheinen der Stadtrichter Georg Schönberg und die Gerichtschöpffen Johann Riecker und Franz Kerner sowie der Stadtschreiber Augustinus Cranach. Victorin Pfund ist zwar schwachen Leibes aber bei guter völliger Vernunft und Verstand. Er verfügt:

Zunächst lässt er seinem Weibe, Frau Annen, Herrn Friedrich Kriegelstein zum Curator bestätigen und setzt sie dann zu seinem Universalerben ein. Desgleichen setzt die Frau ihren Ehegatten zum Universalerben ein, sollte sie vor ihm versterben. Beider nächste, aber nicht namentlich genannte Freunde (Verwandte) sollen je 20 Gulden als ein Legat erhalten. Die Kirche soll 2 Neue Schock bekommen.

So geschehen, *Leißnig den 21. Aprilis Ao. 1670.*

Gez.: Georg Schönberg, Stadtrichter, Johann Riecker und Franz Kerner, sowie Augustinus Cranach N.P.C. Judiciy Leisnic: Act. Jur: mpp.

### Publicatio

*Ist vorm Rath zu Leißnig publiciert in Gegenwart Fr. Annen der Witben und ihres Curatoris Friedrich Kriegelstein, wie auch Daniel Pfundts von Döbeln, den 3. Junij Ao. 1670.*

*Gez.: Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.*

Mit Schreiben vom 1. Juni 1670 an den Rat der Stadt Leisnig bittet der Rat der Stadt Döbeln: »Unß hat Vorzeiger deßen Daniel Pfundt Bürger und Tuchmacher alhier zu vernehmen gegeben, welchergestaldt Ihme als nächsten Abnato von seinem verstorbenen Veyer (?) Victorino Pfundten zu Leißnigk das Hehr Gerethe (Heergerüt) sambt anderen Erbe angefallen, welches auch die Herren gegen Ausstellung gewöhnlichen Reverses, abfolgen zu laßen sich erkläret.« Des Weiteren bittet der Rat zu Döbeln seine »Freunde und Nachbarn« alsbald dafür zu sorgen, dass das Pfundtsche Erbe nach Döbeln zu Daniel Pfundten überführt werde.

### Verzicht

Anna, Victorin Pfunds Witwe und ihr Curator Friedrich Kriegelstein haben den nächsten Freunden ihres verstorbenen Mannes die legierten 20 Gulden ausgezahlt. Es verzichten:

Georg Kempf in Cura seines Weibes Margarethen über ein Drittel, nämlich 6 fl 14 gl., und wegen seines Weibes ausländischen Bruders Sadrach (?) Pfund ebenfalls über ein Drittel, nämlich 6 fl 14 gl. Zusammen über 13 Gulden und 7 Groschen.

Den übrigen Driteil hat Frau Maria, Herrn Otto Reichels, Bürgermeisters zu Waldheim, Witwe in Empfang genommen und quittiert neben ihrem Curator Urban Buxbaum und leistet Verzicht.

Leißnig, am 8. November 1670.

**Register zum Taufbuch**  
Keine Pfundt-Eintragungen

**Aus dem Totenbuch**

**Pfundt;** Victorin, Tuchmacher, am 28. April 1670.

**Pfundt;** Victorin, Witwe Anna, am 19. Juni 1678.

**Zschau;** Baltzer, Tuchmacher, 47 Jahre, am 22.10.1637 (\* 1589/90, ∞ ab 1611?).

**Zschau;** Balzer selig Sohn Balthasar, 12 Jahre, am 21. Nov. 1637 (\* 1624/25).

**Aus dem Aufgebotsbuch**

**Pfundt;** Victorin, juv. Tuchmacher, V.: Georg, †, Lohgerber,

N. N. Anna, ∞ I Balthasar Zschau, Tuchmacher, cop. 20.11.1642.

**Aus dem Landsteuer-Register**

**1644**

**Pfundt;** Georg, Witwe Newsorger; 10 Nsch.

**Pfundt;** Victor Newsorger; 4 Nsch.

**1628**

Keine Pfundt

**1612**

**Zschau (Zschaw);** Balthasar (1. Viertel)  
35 ß Haus.

Seite 292

**1602**

**Zschau;** Balthasar (1. Viertel)  
36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß. Nämlich 35 ß Haus, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß Pauderisch Gemiet.

Seite 283

**Victor Pfundt**

Testament seiner Witwe Anna

***Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 33 a [1678]<sup>29</sup>***

19.07.1678. Frau Anna, Victorin Pfundts nachgelassene Witwe und deren Curator Urban Buxbaum bitten die Stadtgerichte zu Leisnig zwecks Abfassung des letzten Willens in ihre Behausung im 2. Viertel der Stadt, zwischen Nicol Eckerts Witwen und Christian Mathesius Häusern gelegen.

---

<sup>29</sup> Zu Victorin Pfundt siehe auch Stadtgerichte Leisnig, Band 13, Nr. 49 vom 10.06.1978.

Es erscheinen der Stadtrichter David Drabitus sowie die Gerichtsschöppen Johann Dittmann und Christian Rudolph Gundermann beneben dem Stadtschreiber Augustin Cranach. Sie fanden selbige schwachen Leibes auf ihrem Bette liegend, jedoch bei guter völliger Vernunft und Verstandes vor.

Frau Anna Pfundt verfügt, dass nach ihrem Ableben die Kirche »ein gut Neuschock« als Legat haben soll. Danach wollte sie zu ihren Erben folgende Personen eingesetzt haben:

1. Christian Schneiders nachgelaßene zwei Kinder Gottfried und Dorothea.
2. Elias Hentzschels 3 Kinder 1. Ehe Herr Magister Christian Hentzschel, Andreas Hentzschel u. Martha Hentzschel, David Engelmanns Eheweib.
3. George Müller, sonst Knöpgen genannt, Bürger und Tuchmacher alhier.

Sie sollen sich ihren gesamten Nachlass zu gleichen Teilen aufteilen. »*Sie wollte aber solche ihre Verordnung, so lange sie lebte, zu mindern, zu mehren, oder zu verändern sich vorbehalten.*«

Unterschrieben von David Drabitus, Stadtrichter, Johann Dietmann und Christian Rudolph Gundermann, sowie Augustin Cranach.

### *Publicatio*

*Vorstehendes Testament ist vorm sitzenden Rathe zu Leißnig publiciert in Gegenwarth Herrn Johann Pabstorf in Vormundschaft Dorotheen, Christian Schneiders seel. nachgelaßener Tochter; dann Gottfried Schneiders und David Engelmann in Cura seine Weibes Marthen geborener Hentzschelin, und uf ihrer aller gebührendes Ansuchen den 19. Julij Ao. 1678 vormittage umb 10 Uhr.*

*Jussu Senatus.*

*Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber*

Aus einem Schreiben des Rates der Stadt Merseburg vom 2. ... 1670 an den Rat der Stadt Leisnig ist zu entnehmen:

Michael Kempf, Bürger und Tuchmacher zu Merseburg, ist mit Margarethe, einer Tochter des ehemaligen Gersdorfer Pfarrers Michael Pfund<sup>30</sup>, verheiratet. Diese hat einen Bruder namens Sadrach<sup>31</sup> Pfund zu Leißnig. Kempf meldet das Erbe seiner Frau an und avisiert, selbiges in Bälde abzuholen.

Der 1670 genannte **Daniel Pfund** könnte ein Sohn des Daniel sein, \* um 1635.

**Victor Pfund**, \* um 1616/21 (vielleicht auch früher?) ist vielleicht ein jüngerer Bruder des Gersdorfer Pfarrers.

Im Verzicht zu Victorin Pfunds Testament erscheint auch eine Maria, die mit Otto Reichel verheiratet ist. Sie ist sehr wahrscheinlich auch eine geborene Pfund.

In Döbeln gibt es mehrere Familien Pfund.

---

<sup>30</sup> Nach Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940: **Michael Pfund**, \* 1560 in Dresden, 1579 Universität Leipzig, 1585 Substitut, dann 1590 Pfarrer in Kreischa, 1594 Pfarrer in Gersdorf, † auf einer Reise nach Dresden Ao. 1617. Er wird um 1590/95 geheiratet haben. Michael Pfunds Tochter Margarethe dürfte dann um 1600 geboren sein und um 1625 ihren Ehemann Michael Kempf geheiratet haben. Die Kirchenbücher Gersdorf beginnen jedoch erst 1696. – **Daniel Pfund**, \* 1599 Gersdorf, V: Pfarrer dort, 1613–1617 Gymnasium in Grimma, anschließend Universität Leipzig, 1629 Pfarrer in Rathendorf bei Rochlitz, † 1633.

<sup>31</sup> Sadrach ist im Original gut leserlich. Der Name fehlt im deutschen Namenslexikon von Hans Bahlow [1967].

**Georg Pfundt**

Lohgerber vermutlich zu Döbeln

\* um 1595

† 1642, Nr. 43 Döbeln

⊙ 1620, Nr. 18 Döbeln

**Sabine Näther**

† nach 1644

|

**Victor Pfund**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1621 in Döbeln

□ 28.04.1670

(⊙) 20.11.1642 Leisnig

**Anna N. N.**

□ 19.06.1678

⊙ I vor 1637

**Balthasar Zschau**

\* 1589/1590

□ 22.10.1637

47 Jahre

⊙ I 1611/1616

mit N. N.

**Anmerkungen:**

Victor Pfund heiratet als Junggeselle und wird deshalb vermutlich um 1616/1621 geboren sein. Im Register zum Taufbuch Leisnig gibt es zwischen 1637 und 1670 keine Taufen Pfund. War seine Frau schon zu alt zum Gebären?

Balthasar Zschau könnte – mit 21 Jahren – ab 1611 geheiratet haben. Pfunds Weib Anna könnte Zschauens 2. Ehefrau gewesen sein. Bei dem 1602 im Landsteuer-Register erscheinenden Balthasar Zschau kann es sich nicht um den 1. Ehemann der Anna N. N. gehandelt haben. Das trifft dann wahrscheinlich auch auf den 1612 verzeichneten Zschau zu.

**Kinder des Georg Pfundt in Döbeln**

<b>Friedrich</b>	1626, Nr. 131	
<b>Christoph</b>	1629, Nr. 29	† 1632, Nr. 29
<b>Samuel</b>	1629, Nr. 29	† 1637, Nr. 176
<b>Margarethe</b>	1631, Nr. 80	† 1631, Nr. 78
<b>Christoph</b>	1632, Nr. 128	
<b>Christian</b>	1635, Nr. 21	
<b>Johann</b>	1637, Nr. 86	† 1637, Nr. 392
<b>Anna</b>	1638, Nr. 76	†
<b>Dorothea</b> (* vor 1626)		† 1632, Nr. 169
<b>Kind</b> (Name fehlt)		† 1639, Nr. 146
<b>Tochter</b> (wohl Anna)		† 1646, Nr. 18

Der um 1621 geborene Victorin war sehr wahrscheinlich der älteste Sohn des Georg Pfund. Nach ihm sind noch Dorothea und evtl. das 1639 verstorbene Kind einzuordnen. Da dem Verfasser die Register zum Döbelner Taufbuch für die Jahre 1586 bis 1625 nicht vorliegen, müsste gegebenenfalls das Taufbuch selbst eingesehen werden.

**Anmerkung:** Es ist zu vermuten, dass Anna N.N. die 2. Frau des Balthasar Zschau war. Sollte sie mit ihm etwa gleichaltrig gewesen sein, dann hätte sie im Alter von ca. 50 Jahren den Victorin Pfund geheiratet. Dafür spricht, dass das Ehepaar kinderlos geblieben ist.

### Familiäre Zusammenhänge der Erben

Auf der Suche nach dem Mädchennamen der Anna Pfundt wurden die in ihrem Testament Begünstigten untersucht.

#### Zu Schneider

**Schneider;** Christian, juv. Tuchscherer, V.: Theophil, †, Tuchscherer

N.N. (unleserlich, Lichtreflex im Dia); Dorothea, V.: Johann, Schneidermeister alhier, cop. 14.01.1651.

**Schneider;** Christian, Tuchscherer, 52 Jahre, beerdigt am 6. Januar 1674 (\* 1621/22 err.).

#### Zu Hentzschel

**Hentzschel;** Andreas, Tuchmacher, 56 Jahre beerdigt am 27. Juli 1640 (\* 1583/84).

**Hentzschel;** Andreas, Tuchmachers Witwe Anna, 58 Jahre alt, beerdigt am 30. Juli 1645 (\* 1586/87, ∞ ab 1608).

**Hentzschel;** Elias, juv. Tuchmacher, V.: Andreas, †, Tuchmacher,  
Schneider; Martha, V.: Theophil, †, Tuchmacher, cop. 14.11.1647.

**Hentzschel;** Elias, Tuchmacher, Witwer,  
N.N. Agnesa, ∞ I Gottfried Koch, Tuchmacher, cop. 13.11.1667.

**Koch;** Gottfried, Tuchmacher, ein Witwer,  
Annaberger; Agnesa, V.: Victorin, †, Lohgerber, (∞) 21. p. Trin. 1655 (= 4. Nov.).

**Hentzschel;** Elias, Tuchmacher, beerdigt am 18.02.1697.

**Hentzschel;** Elias, Weib Martha, beerdigt am 15.07.1666.

**Hentzschel;** Andreas, Juv. Tuchmacher, V.: Elias, Tuchmacher,  
Gaitzsch; Judith, V.: Johann, †, Liebgensmüller, cop. Pfingstdienstag 1673 (= 20. Mai).

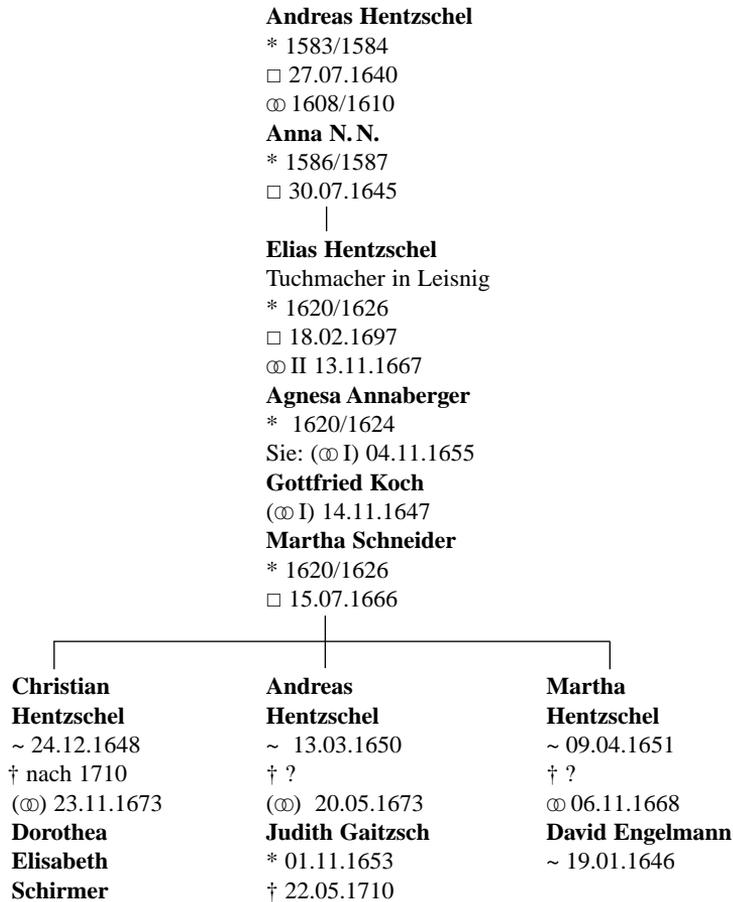
**Hentzschel,** Christian, Pfarrer zu Priestäblich und Görschlitz unter der Inspection Eilenburg,  
V.: Elias Hentzschel, Tuchmacher alhier,  
Schirmer; Dorothea Elisabeth, V.: Egidius, Pastor zu Priestäblich und Görschlitz, (∞) 26.  
p. Trin. 1673 (= 23. Nov.).

#### Zu Engelmann

**Engelmann;** David, Juv. Tuchmacher, (~ 19.01.1646), V.: George, Zimmermann, copuliert  
am 06.11.1668 mit Hentzschel; Martha, V.: Elias Hentzschel, Tuchmacher.

**Engelmann;** Georg, Zimmergesell, V.: Georg, †,  
Mirsch; Maria, V.: Paul, Tuchmacher, (∞) 18. p. Trin. 1641.

**Engelmann;** Georg, Weib Maria, beerdigt am 2. Januar 1673.



**Weitere Kinder des Elias Hentzschel,**

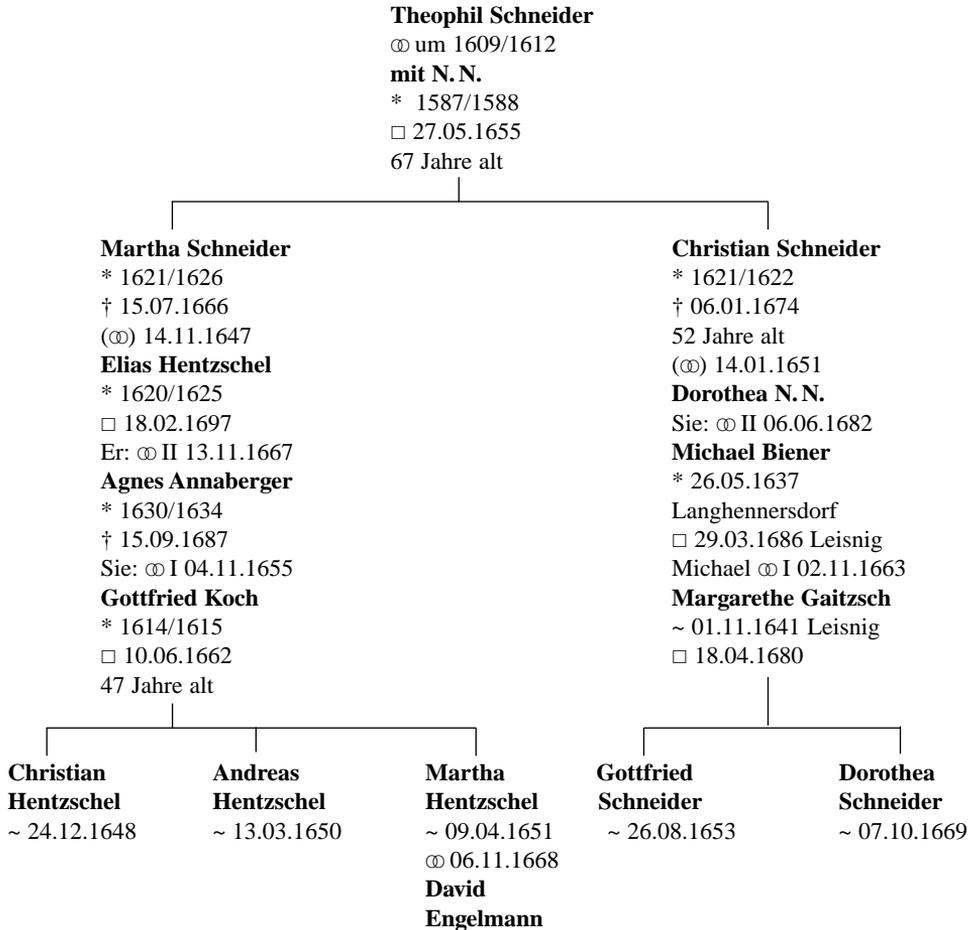
die aber Ao. 1678 nicht mehr am Leben waren, sind:

**Anna** (□ 19.03.1654) und **Elias Hentzschel** († ?) ~ 30.03.1653; **Elias Hentzschel** ~ 01.10.1655, **Johann Hentzschel** 31.07.1658 (□ 15.10.1659). Am 17.03.1654 wird ein 7-jähriges Kind des Elias Hentzschel begraben. Es müsste 1646/47 geboren sein. Ein entsprechender Eintrag fehlt jedoch im Register zum Taufbuch Leisnig. Elias Hentzschel ∞ 14.11.1647.

**Zusammenhänge**

Aus den ermittelten Daten zu Hentzschel und Schneider lässt sich leider die Zugehörigkeit der Anna Pfundt nicht ableiten. Sie kann eine geborene Hentzschel, aber auch eine geborene Schneider sein. War sie mit ihrem 1. Ehemann Balthasar Zschau gleichaltrig, dann wäre sie um 1590/95 geboren und könnte eine Schwester des Andreas Hentzschel oder Theophil Schneider sein. Sie könnte aber genau so gut die 2. Frau des Balthasar Zschau gewesen und um 1610 geboren sein. Träfe ersteres zu, wäre sie zur Hochzeit mit Victorin Pfundt Ao. 1642

bereits 52 Jahre alt gewesen und mit 88 Jahren gestorben. Letzteres ist aber wenig wahrscheinlich, so dass man die 2. Version bevorzugen sollte. Da sie keine Tochter von Andreas Hentzschel oder Theophil Schneider sein kann, sie hätte dann als Geschwister von deren bekannten Kindern genannt werden müssen, bleibt die Vermutung, dass sie eine Tochter eines Bruders von Andreas Hentzschel oder Theophil Schneider ist. Die Erben sind dann ihre Cousins.



### Zur Forschung

Die Erben Schneider von Victorin Pfundts Weib Anna lassen vermuten, dass dieselbe aus dieser Familie stammt. Sie kann aber nicht eine Tochter des Theophil sein, denn dann wären die Schneiderschen Erben im Testament als ihre Geschwister ausgewiesen worden. Es wäre daher denkbar, dass Theophil der Onkel der Anna gewesen ist.

### Aus dem Register zum Taufbuch

#### Weitere Kinder des Elias Hentzschel:

**Anna** ~ 30.03.1653, □ 19.03.1654; **Elias** ~ 30.03.1653, † 1653; **Elias** ~ 01.10.1655;  
**Johann** ~ 31.07.1658, □ 15.10.1659;

#### Weitere Kinder des Christian Schneider:

**Christian** ~ 12.12.1651; **Johann** ~ 03.03.1656; **Sibylla** ~ 27.01.1659; **Johann** ~ 11.04.  
1667

#### Kinder des Michael Biener:

**Johann** ~ 12.01.1665; **Dorothea** ~ 02.12.1665; **Margarethe** ~ 29.12.1666; **Maria** ~  
17.09.1668; **Catharina** ~ 06.03.1671; **Johann Paul** ~ 16.01.1673; **Michael** ~ 13.09.  
1674; **Regina** ~ 25.08.1676; **Margarethe** ~ 30.06.1678; **Johann Christian** ~ 26.03.  
1680.

#### **Gottfried Koch**

\* 1614/1615  
□ 10.06.1662  
47 Jahre alt  
(∞ I) 17.11.1639

#### **Ursula N.N.**

\* 1618/1619  
□ 30.04.1655  
36 Jahre alt

Sie: ∞ I **Martin Heidenreich**

\* 1588/1589  
□ 21.08.1637  
48 Jahre alt

### Aus dem Leisniger Kirchenbuch

**Koch**; Gottfried, Tuchmacher, V.: Valentin, Tuchmacher

N.N. Ursula, ∞ I Martin Heidenreich, Leineweber, (∞) 23. p.Trin. 1639 (= 17. Nov.).

**Koch**; Gottfried Weib Ursula, 36 Jahre alt, am 30. April 1655 (\* 1618/1619).

**Koch**; Gottfried, Tuchmacher, 47 Jahre alt, am 10. Juni 1662 (\* 1614/15).

**Heidenreich**; Martin, 48 Jahre, am 21. August 1637 (\* 1588/1589).

## Hans Postel Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 48 [1670]*

13.12.1670. Hans Postel, Bürger und Einwohner allhier, bittet die Stadtgerichte zu Leißnig zu sich in seine Behausung, im 3. Viertel der Stadt, zwischen Georg Asters und Hans Land-schreibers Häusern gelegen. Dieselben werden repräsentiert durch den Stadtrichter Georg Schönberg sowie die Gerichtsschöppen Johann Riecker und Andreas Scorl neben dem geschworenen Gerichts-Actuarius Augustin Cranach.

Er setzt sein **Weib Justina** als seine Universalerbin ein. Sie soll aber 4 Wochen nach seinem Absterben der Kirche 1 nßo geben und seinen 3, nicht namentlich genannten, Geschwistern zusammen 100 Gulden, verteilt auf 4 Jahre zu je 25 fl.

*Solche, Hanß Postels letzte Verordnung, acceptirte sein Weib Justina mit Autorität und Genehmigung ihres ad hunc actum erbetenen und bestätigten Curatoris Nicol Gaudlitzens und erklärte sich hingegen, daferne Sie, das Eheweib Frau Justina Postelin, eher alß ihr ieziger Ehemann Hans Postel versterben möchte, so sollte Er, der Ehemann, gleichfalls ihr einziger Universal Erbe seyn, Er sollte aber der Kirche alhier Ein Neußo alß ein Legatum abstatten, wie auch ihren drey Geschwistern zusammen Einhundert Gulden, welche er in folgenden 4 Jahren, Jährlich mit 25 fl abtragen, und hernach niemanden nichts weiter davon heraus zu geben schuldig seyn sollte, Womit auch Sie das Weib ihren letzten Willen beschloß.*

*Bathen beyderseits solches mit Fleiß zu registrieren, und biß nach eines oder des anderen Theils absterben, uffn Rathhause verwahrlich bey zu legen. Welche beider Eheleute Disposition der Stadtgerichte aus ihrer beider Munde angehört, in quantum Juris auff: und angenommen, mit Fleiß registriret undt nebenst der anwesenden Gerichtspersonen eigenhändigen Unterschriften, des Gerichts Zusiegel hierunter gedruckt haben. So geschehen Leißnig an ort und stelle, wie obgedacht, den 13. Decembris Anno 1670 nach mittage zwischen 2 und 3 Uhr.*

Gez.: Georg Schönberg, Stadtrichter; Johann Rieker; Andreas Scorlen.

*Augustinus Cranach N.P.C. Judicij Act. Juratus mpp.*

### **Publicatio**

*Gegenwärtiges Testament ist publiciret in Gegenwart Hanns Postels und Fr. Maria, Andreas Schurichts Witbe und ihres Sohnes Andreas Schurich, Bürgers undt Schneiders von der Harthe, den 21. Augusti Ao. 1677 hora 11. meridiana vorm sitzenden Rathe zu Leißnigk.*

*Augustinus Cranach N.P.C. Judicij Act. Juratus mpp.*

### Nachsatz

*Auf gebührendes Ansuchen Fr. Marien, Andreas Schurichts von der Hahrte nachgelaßener Witben ist derselben ihr Sohn Andreas Schuricht, Bürger und Schneider zu Hartha, heut dato zum Curatorn, zu allen ihren inn- und außerhalb Gerichts für fallenden Sachen, mit Vermahnung, ihren Nutz und Wohlfarth, treulich und nach seinem besten Vermögen zu suchen confirmiret und bestetigt worden, welches er treulich zu verrichten zugesagt. Die Curandin hingegen alle seine des Curatoris Verrichtungen iederzeit vorgenehm zu halten angelobt. Actum Leißnigk vorm sitzenden Rathe, den 16. Aprilis Ao. 1678.*

*Jussu Senatus.*

Augustinus Cranach N.P.C. Judicij Act. Juratus mpp.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Possel;** Johann, Walkmüller, Weib Justina:

**Anna Maria** ~ 09.03.1655; □ 28. März 1655.

**Possel;** Martin, Weib Maria Ladegast aus Großmilkau ☉ 1685:

**Martin** ~ 22.02.1688; **Anna** ~ 01.06.1692.

### Aus dem Totenbuch

**Postel** (Poßel); Hans, Brandweinbrenner, am 22. Juni 1684.

**Postel**, Hans, Bürger, am 22.06.1684 (anderes Totenbuch).

**Postel;** Hans 6-Wochenkind, am 28. März 1655.

**Postel;** Martin, Piquonir (?), Weib Margarethe, 21.09.1684

**Postel;** Martin, Hospitalwirth, am 27.01.1695.

**Postel;** Martin, Hospitalwirth, Witwe Maria, am 10.07.1695.

**Postel;** Martin, Schwiegermutter Maria, am 27.04.1694.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Poßel;** Johann, Branntweinbrenner, ein Witwer,

Landschreiber; Anna, V.: Johann, †, Seiler, (☉) 16. post Trinit. 1677 (= 30.Sept.), ☉ 14.10.1677.

Naumann; Michael, juv. und Leineweber, V.: Michael, Leineweber,

N. N. (Landschreiber); Anna; ☉ I Johann Poßel (Branntweinbrenner), ☉ 21. September 1685.

**Poßel;** Martin, am Schloßberg, ein Witwer,

Ladegast; Maria, V.: Paul, †, aus Großmilkau, (☉) Estomihi 1685 (= 1. März).

### Aus dem Landsteuer-Register

Kein Poßel, Postel

## **Peter Ragewitz** **Letzter Wille seiner Witwe Anna**

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 34 [1670]*

03.05.1670. Frau Anna, Peter Ragewitzens nachgelassene Witwe (1) macht vor den Stadtgerichten zu Leisnig ihr Testament. Zu diesem Zwecke erscheinen der Stadtrichter Georg Schönberg und die Gerichtsschöppen Johann Riecker und Andreas Scorl sowie der Stadtschreiber Augustin Cranach in ihrem Hause, im 1. Viertel der Stadt, zwischen Johann Langens und Hans Schildens Häusern gelegen. Sie wird zwar schwachen Leibes, aber bei guter Vernunft und Verstandes in ihrer Stube auf einer Bank sitzend angetroffen. Ihr Curator David Seiler ist bei ihr. Sie verfügt:

Da sie keine Leibbeserben habe, vermacht sie der Stadtkirche 2 Neue Schock und bestimmt dann »ihren Vetter« Elias Hentzschel zum Universalerben. Vom Gesamterbe sollen aber 3 Legate abgehen:

1. 50 fl soll Elias Hentzschels Sohn Christian erhalten, damit dieser sein Studium abschließen kann (2).
2. 50 fl Martin Heidenreichs Eheweib Maria (3) und
3. 2 nßo ihre Wärterin, Samuel Schüttaufs Witwe Maria.

*Es sollte aber dieser ihr Testaments Erbe Elias Hentzschel sie, so lange sie noch lebte, treulich zu pflegen und warten schuldig sein.*

So geschehen zu Leißnigk, den 3. Mai anno 1670 am Vormittage zwischen 1 und 2 Uhr.

Gez.: Georg Schönberg, Stadtrichter, Johann Riecker und Andreas Scorl, Schöppen.  
Augustin Cranach N.P.C. Stadtschreiber.

### **Publicatio**

*Vorhero beschriebenes Testament, ist vorm Rathe zu Leißnigk publicirt in Gegenwarth Elias, Hansen, Andreßens, Peters, Gregors, derer Hentzscheln, undt Christinen, George Hermanns Eheweib, den 10. Junij Ao. 1670 vormittage 9 Uhr.*

*Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.*

### **Anmerkungen:**

- (1) Siehe auch Peter Ragewitzens Erbvergleichung in Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 400 [1644] vom 09.01.1644 (Band 39, Seite 344 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye).
- (2) Siehe hierzu auch Victorin Pfunds, Frau Annen Witwen-Testament in Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 33a [1678].
- (3) Martin, juv. Tuchmacher, Sohn des verstorbenen Leinwebers Martin Heidenreich und Maria, eine Tochter Andreas Hentzschels, Tuchmachers alhier, aufgeboden den 24. post Trin. 1656 (= 16. Nov.).

In dem Totenbuch der Stadt Leisnig fehlt die Beerdigung des Peter Ragewitz († 1643) und die seiner Witwe Anna. Im Register zum Taufbuch finden sich zwischen 1637 und 1670 keine Taufen Ragewitz,

auch Aufgebote konnten nicht gefunden werden. Am 08.05.1670 wird die Witwe Justina eines Georg Ragewitz im Alter von 87 Jahren beerdigt (\* 1582/83).

Bei den unter Publicatio genannten Henschels handelt es sich sehr wahrscheinlich um Kinder des Andreas Hentzschel (□ 27.07.1640). Diese wären dann: Elias, Hans; Andreas, Peter und Gregor sowie die Schwestern Christina ⊗ Georg Hermann und Maria ⊗ Martin Heidenreich.

In den nachfolgend genannten Aufgeboten wird Andreas Hentzschel zweimal als verstorben gemeldet, jedoch bei der Heirat Heidenreich nicht. Dem Testament könnte man jedoch entnehmen, dass Maria Hentzschel ⊗ Martin Heidenreich und Elias Hentzschel Geschwister sein müssten. Die vorliegenden Quellen reichen jedoch zur Klärung nicht aus.

### Aus dem Aufgebotsbuch

Hermann; Georg, juv. Tuchmacher aus Mittweida, V.: Bartholomäus, Tuchmacher in Mittweida,

**Hentzschel;** Christina, V.: Andreas, †, Tuchmacher, cop. 24.05.1646.

**Hentzschel;** Elias, juv. Tuchmacher, V.: Andreas, †, Tuchmacher,  
Schneider; Martha, V.: Theophil, †, Tuchmacher, cop. 14.11.1647.

Heidenreich; Martin, juv. Tuchmacher, V.: Martin, †, Leineweber,

**Hentzschel;** Maria, V.: Andreas, Tuchmacher, (⊗) 24. p.Trin. 1656 (= 16. Nov.).

### Ragewitz im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1644

**Ragwitz;** Peter Witwe      1. Viertel; 50 Nsch.

1552–1612 und 1628 keine Ragewitz.

## Georg Raschke Erbvergleich mit seinen Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 349<sup>32</sup>, Nr. [1707]*

18.03.1707. Frau Elisabeth, Meister George Raschkes, Bürgers und Seilers am Schloßberg zu Leisnig Ehefrau, ist unlängst verstorben. Sie hat ihren Ehemann und 3 Kinder hinterlassen, nämlich: **Johann Landschreiber** und Frau **Maria** (geb. Landschreiber), Meister Urban Buxbaums Eheweib (cum Curatore Mstr. Johann Christian Kunze sen.) als Kinder aus ihrer 1. Ehe und Meister **Johann George Raschke** als Sohn letzter (2.) Ehe (mit Johann Georg Raschke).

Es erhält:

Johann Georg Raschke nimmt das Wohnhaus mit dem dazugehörigen Garten, *mit dem Brandte Wein Zeuge*, unterm Amt am Schloßberg gelegen, für 300 fl. und die halbe Scheune vor dem Obertor für 120 fl. Zusammen 420 fl. Davon geht sein Erbteil in Höhe von 133 fl 7 gl ab, so daß er noch 286 fl und 14 gl herausgeben muß. Davon 210 fl dem Vater und 76 fl und 14 gl seinen Stiefgeschwistern.

Der Vater bekommt zu seiner Hälfte:

80 fl für 2 Scheffel Feld aufm Heyner  
60 fl für 2 Scheffel Feld nach Minkwitz  
50 fl an dem halben Döhlischen Garten, auch auswärts nach Polditz zu gelegen.  
210 fl vom Sohn Johann George Raschken vom Hauskaufgeld

Zusammen 400 fl.

Johann Landschreiber bekommt:

40 fl für 1 Scheffel Feld ufm Heyner  
30 fl für 1 Scheffel Feld zu Minkwitz  
38 fl für  $\frac{1}{4}$  Garten zu Döhlen.

Summa 133 fl 7 gl. von den Hauskaufgeldern vom Bruder.

Das gleiche wie Johann Landschreiber bekommt auch Maria Buxbaum.

Alle Erben waren mit dieser Teilung wohl zufrieden, haben den Vertrag eigenhändig unterschrieben und in das Stadt-Erbschichtsbuch eintragen lassen.

*So geschehen Leißnig den 18. Marty 1707.*

Die Ratifikation erfolgte am 6. Mai 1708.

---

<sup>32</sup> Im Band 11 der Stadtgerichte Leisnig sind bei der Nummerierung der Seiten 100 Blatt übersprungen worden, so dass die Seite 349 eigentlich die Seite 249 ist.

**Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig**

**Landschreiber;** Simon, Seiler Ⓞ 13.07.1657 mit Elisabeth Reißbach (\* um 1631/1636 vor Tf Leisnig).

**Kinder:** **Anna** ~ 13.07.1659; **Johann** 29.07.1660; **Maria** ~ 18.02.1662; **Anna Elisabeth** ~ 24.11.1667; **Simon** ~ 13.06.1669.

**Anmerkung:** Elisabeth Reißbach ist eine Tochter des Tobias Reißbach (\* 25.02.1640). Sie heiratete also im Alter von 17 Jahren und 5 Monaten. Tobias' Vater Johann Reißbach stirbt 1630/31 err. Er hatte keine Tochter namens Elisabeth hinterlassen. Vgl. hierzu Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr. 17 vom 18.06.1634

**Raschke;** Johann Georg, Seiler Ⓞ 01.06.1675 (\* um 1649/54, fehlt im Reg. zum Taufbuch) mit Elisabeth N. N. (Ⓞ I N. N. Landschreiber).

**Kinder:** **Maria Elisabeth** ~ 17.02.1675 (vor der Ehe?); **Johann Georg** ~ 14.10.1676.

**Raschke;** Johann Georg, Seiler Ⓞ 14.11.1699 mit Rebecca Herzog.

**Kinder:** **Anna Elisabeth** ~ 29.10.1701; **Johann Georg** ~ 18.01.1702; **Johann Gottlieb** ~ 12.04.1704; **Anna Christina** ~ 08.09.1706; **Susanne** ~ 30.10.1708; **Gottlieb** ~ 12.02.1716; **Gottfried** ~ 03.07.1718.

**Raschke;** Johann Georg, Seiler Ⓞ 13.12.1725 mit Anna Elisabeth Schulze.

**Kinder:** **Christian Gottlob** ~ 12.01.1726; **Johann Georg** ~ 27.05.1727; **Susanne Elisabeth** ~ 16.11.1728; **Johann Gottfried** ~ 20.05.1730; **Johann Samuel** ~ 17.11.1732; **Johanna Christiana** ~ 11.04.1734; **Johann Gottlieb** ~ 22.04.1741.

**Buxbaum;** Urban, jun. Tuchmacher Ⓞ 28.02.1682 mit Maria Landschreiber.

**Sohn:** **Christian** ~ 21.06.1698.

## Johann Reiche

### Erbvergleich mit seinem Sohn 1. Ehe

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 356, Nr. [1707]*

12.12.1707. Zwischen Johann Reichen allhier und seines einzigen, noch unmündigen Sohnes Vormund Martin Kampraden ist nachstehender Vergleich wegen des Mutterteiles aufgerichtet worden.

Johann Reichens Eheweib **Anna Christina** war am 5. Oktober 1701 verstorben und hatte ihren Ehemann und den einzigen Sohn **Johann Friedrich** hinterlassen. Wegen des damaligen Stadtbrandes vom 5. Oktober 1700 und eingefallenen schwedischen und polnischen Kriegsvolkes konnte der Erbvergleich wegen des Mutterteiles nicht stattfinden. *So haben nach deren Endigung nunmehr Vater und des Sohnes Vormund deßwegen Richtigkeit getroffen, zumal der Vater sich anderweit verehelicht hatte.*

Der Sohn soll 160 Gulden bares Geld als Mutterteil erhalten, das bis zu seinem Bedürfniß beim Vater ohne Verzinsung stehen bleiben soll. Der Vater setzt hierfür die Scheune am Oberdor mit dem darunter befindlichen Keller und dem daneben liegenden Garten als Pfand ein. Bis zu seinem 14. Lebensjahr versorgt ihn der Vater auch mit Essen und Trinken, schickt ihn zur Schule und läßt ihn hernach einen ordentlichen Beruf erlernen.

Es ist noch aufgeschrieben, was der Sohn an Mobilien bekommen hat.

Leißnig, den 12. Dezember 1707.

Gez.: Johann Reiche als Vater; Martin Kamprad in Vormundschaft Johann Friedrich Reichens.

Der Vertrag wurde am 4. Dezember 1708 ratifiziert.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig 1637–1755

**Reiche;** Johann, ☉ I 27.11.1696 mit Anna Christina Clauß (\* 15.01.1667).

**Kinder:** **Johann Friedrich** ~ 03.10.1697; **Juliane** ~ 26.09.1701.

**Anmerkung:** Zu Anna Christina Clauß siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 356, Nr. [1707] vom 12.12.1707 unter Johann Reiche und Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 96, vom 30.12.1693 unter Anton Clauß.

**Reiche;** Johann, ☉ II 1705 mit Anna Fischer aus Gallen.

**Kinder:** **Dorothea Elisabeth** ~ 20.06.1706; **Johann Gottlieb** ~ 01.09.1707; **Gottfried** ~ 21.11.1711.

**Reiche;** Joachim, aus Brösen ☉ 16.10.1672 mit Anna Michel.

**Kinder:** **Johann** ~ 11.10.1673; **Christina** und **Justina** (Zwillinge) ~ 08.07.1675; **Maria** ~ 01.07.1677; **Christian** ~ 01.08.1678; **Elisabeth** ~ 13.10.1683; **Anna Maria** ~ 18.02.1686; **Andreas** ~ 02.07.1688; **Anna Maria** ~ 27.07.1695.

## Georg Reißbach Testament seiner Frau Maria

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 30 [1703]*<sup>33</sup>

August 1703. Frau Maria, Meister Georg Reißbachs, Tuchmachers Eheweib, will ihr Testament machen und bittet deshalb die Stadtgerichte zu sich in das Hintergebäude im 4. Stadtviertel. Es erscheinen der Stadtrichter Johann Lange und die Gerichtsschöppen Christian Arnold und Johann Paul Dietmann, sowie der geschworene Actuarus Johann Georg Gregorius.

Sie fanden dieselbe schwachen Leibes und in Kindesnöthen, aber bei guter Vernunft und vollem Verstande vor. Sie gibt zu Protokoll:

Sie setzt ihren Ehemann Georg Reißbach zum Alleinerben ein, der aber der Stadtkirche 30 Groschen übergeben soll. Weitere Begünstigte sind nicht genannt.

Leisnig, den ... August 1703.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Reißbach;** Georg, Tuchmacher, Weib Anna Elisabeth Lindner.

**Kinder:** **Maria Elisabeth** ~ 02.07.1705; **Johann Georg** ~ 14.04.1707; **Anna Elisabeth** ~ 30.06.1709; **Johann Georg** ~ 03.06.1711; **Catharina Elisabeth** ~ 05.11.1714; **Georg Friedrich** ~ 10.04.1716.

### Aus dem Totenbuch

**Reißbach;** Georg, Tuchmacher, ein toter Sohn, \*† 12.08.1702.

**Reißbach;** Georg, Tuchmacher, Weib Maria in Kindesnöten, † 01.09.1703.

**Reißbach;** Georg, Tuchmacher, Söhnlein Johann Georg, † 14.09.1708.

**Reißbach;** Georg, Tuchmacher, Söhnlein Johann Georg, † 26.03.1712.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Reißbach;** Georg, juv. und Tuchmacher, V.: Johann, †, Tuchmacher, Kamprad; Maria, V.: Johann, †, Fleischhauer, (OO ) 10. p. Trin. ? 1701 (= 31. Juli). ∞ 12.09.1701.

**Reißbach;** Georg, Tuchmacher, ein Witwer, Lindner; Anna Elisabeth, V.: Abraham sen., Schneider-Obermeister allhier, (∞) 16. p. Trin. 1704 (= 7. Sept.), ∞ 17.09.1704.

---

<sup>33</sup> Zu Reißbach siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 348–351.

**Johann Reißbach (1)**

~ 17.01.1642 Leisnig  
 □ 23.02.1699 Leisnig  
 Ⓞ I 07.05.1665 Leisnig

**Martha Kunze**

Ⓞ II zw.1681/84 Leisnig?  
 mit **Maria N. N.**

**Georg Reißbach**

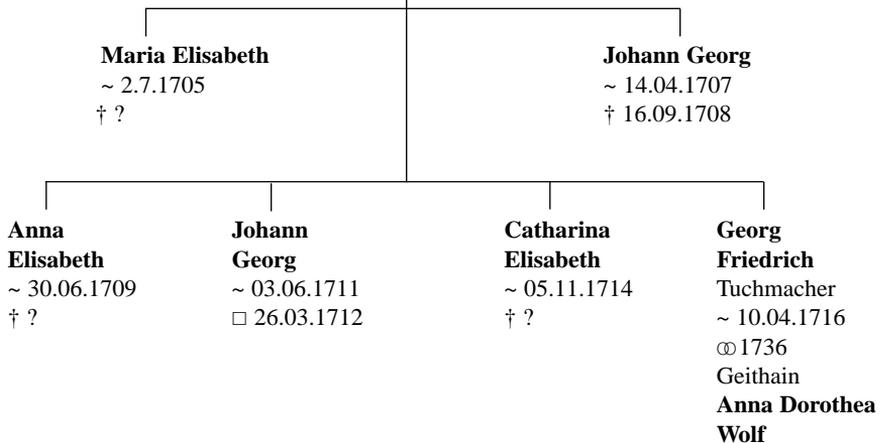
Tuchmacher in Leisnig  
 ~ 04.10.1676  
 † nach 1715  
 Ⓞ I 12.01.1701 Leisnig

**Maria Kamprad**

† 01.09.1703 Leisnig  
 Ⓞ II 17.09.1704 Leisnig

**Anna Elisabeth Lindner**

\* 06.07.1683 Leisnig  
 † 04.04.1734 Leisnig  
 V.: Abraham Lindner



**Anmerkung:**

(1) Johann Reißbach lässt zwischen 1666 und 1686 11 Kinder taufen. Im Register zum Taufbuch ist dazu bis zum 9. Kind (Maria) als Mutter eine Martha angegeben. Beim 10. Kind (Martha) heißt die Mutter Maria und beim 11. Kind (Susanne) ist es wieder eine Martha, im Register zum Taufbuch allerdings fälschlicher Weise auch Maria. Hier ist vom Kirchenbuchführer etwas verdreht worden. Da weder der Tod der Martha Reißbach geb. Kunze noch eine zweite Heirat der Johanna Reißbach im Kirchenbuch Leisnig gefunden wurden, könnte wohl bei der 10. Taufe des Johann Reißbach ein falscher Name für die Mutter eingetragen worden sein.

## Johann Reißbach

### Inventar und Teilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 83, Nr. 9 [1699]*<sup>34</sup>

09.05.1699. Meister Hanß Reißbachs weiland Bürgers und Tuchmachers allhier selig nachgelassene Frau Maria und Kinder, nämlich: *Tobias, Hans, Georg, Christian, Maria, Anna, Elisabeth, Martha.*

*Leißnigk den 8. und 9. May 1699*

Die Gerichtspersonen

Herr Andreas Kunze, Stadtrichter, Herr George Thörmitz und Herr Martin Gaudlitz, beide Gerichtsschöpffen.

Meister Hanß Reißbach ist am 20. Februar gestorben und hat sein Weib, Frau Maria, und die oben genannten Kinder hinterlassen. Die Tochter Maria ist mit Elias Christoph Kriber aus Döbeln verheiratet, die Tochter Anna mit Michael Müller aus Leisnig. Elisabeth und Martha sind noch ledig. Die Witwe hat Paul Kießig zum Curator, Elisabeth Hans Landschreiber und Martha Gottfried Koch. Die beiden anderen Töchter, ihre Ehemänner.

#### Es gilt zu teilen:

Ein Wohnhaus im 4. Viertel der Stadt,	Wert 250 fl.
Eine Scheune mit Keller und Vorhof,	250 fl.
Eine Wiese auf der Nischke,	150 fl.
Einen Garten zu Döhlen,	50 fl.
4 Scheffel Feld auf der Scheibe,	200 fl.
3 Scheffel Feld aufn Vogel Gesange,	120 fl.
1 Scheffel Feld an der Liebgens Mühle,	40 fl.
5 Scheffel Feld nach Minckwitz,	90 fl.
1 Scheffel Feld auf der Guke mit etwas Holz und <i>eine große Flecke</i>	20 fl.
1 Tuchrahmen und eine <i>Tuch Treng</i>	30 fl.

Summa 1200 fl

Der Wert des Viehes ist mit 40 fl angegeben. Darunter die trächtige Kuh mit 7 fl, eine Kuh (die Shecke genannt) mit 9 fl, ein 3-jähriges Kalb mit 8 fl, eine 2-jähriges Kalb mit 4 fl, ein Ziege mit 1 fl.

#### Barschaft

vacat

#### Gold und Silber Werck

vacat

<sup>34</sup> Vgl. zu Reißbach und zur Stammfolge des Johann Reißbach auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 348–352.

Im folgenden wird aufgezählt:

Vieh, Biergefäße, Tischlerwerk, Zinngeräte, kupferne Geräte, Messing, Krüge, Böttgergefäße, Betten, Handwerkszeug und des Verstorbenen Kleider.

### Außenstehende Schulden

40 fl	bei <i>Hanß Zen..zen</i> rückständige Hauskaufgelder
1 fl 9 gl	bei Aegidius Rieckern.
41 fl 9 gl	Onera Nanditatis (?)
100 fl	Capital, Herr Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann.
2 fl 10 gl	halbjährige betagte Inter....
25 fl	den Herren von Tamsdorf auf Mügeln.
2 fl 6 gl	Conrad Schräbern.
23 fl 18 gl	Michael Müllern.
3 fl 19 gl	Hanß Hörigen.
3 fl 9 gl	Elias Krieblern.
18 fl 2 gl	George Reißbachen Begräbnis.
6 fl 4 gl	Johann George Rudolphen.
21 fl 16 gl	Johann Christian Kunzen.
4 fl	<i>E. E. Rathe Geschoß</i> (gelder).
2 fl 18 gl	Urban Buxbaumen.
15 gl	Hanß Landschreibern.
5 gl	Erbzins von der Scheune.
19 fl 11 gl	von Wolf Langens Hause Contribution.
2 fl	Andreas Freybergern von Hopfen zu arbeiten.
10 gl	Hanß Müller von Hopfen zu arbeiten.
2 fl 15 gl	Herrn Martin Kreßner.
1 fl 7 gl	David Wedern (Wender ?) an Fuhrlohn.
1 fl 5 gl	Herrn Johann Langen.
84 fl	Hanß Reißbachen Mithülfe.
54 fl	George Reißbachen, Ausstattung.
54 fl	Christian Reißbachen, Ausstattung.
54 fl	Elisabeth Reißbachin, Mithülfe.
54 fl	Marthen Reißbachin, Mithülfe.
94 fl 18 gl	Herrn Meinbergen zu Leipzig.
30 fl	der Tochter Elisabeth Ausstattung.
35 fl	der Tochter Martha Ausstattung.
12 fl	George Reißbachen für Ehren-Kleid.
12 fl	Christian Reißbachen für Ehren-Kleid.
25 fl	Tobias Reißbachen verglichen ums Vatterteil.
	Summa 746 fl 14 gl 10 Pf.

Nun ist im einzelnen aufgeführt, was ein jeder der Erben bekommt.

Ob und wohl hierauf die Gerichte auch mit Taxation und teilen der noch übrigen vorhandenen und in diesem Inventarium benannten Mobilien zu verfahren von Bedacht gewesen, so haben doch die gesamten Erben, **weil sie alle mündig** und die Weibspersonen ihre Curatores zugleich mit bei sich gehabt, zur Ersparung mehrerer Kosten, zumalen durch obige Teilung die *schwehrsten Puncta gehoben, solche vor sich vollends unter einander zu theilen und die noch übrigen Schulden so wohl von den was noch von Scheunenkaufgeldern geblieben, alß auch von den vorhandenen Vieh und künftiger Ernte zu bezahlen beschlossen. Welches alles unter aufgedruckten Gerichts Siegel und der Gerichts Persohnen Unterschrift bezeuget wird. So geschehen Leißnigk den 8. und 9<sup>ten</sup> May 1699.*

### Reißbach in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

**1584**

Reißbach; Hans (1. Viertel)

Seite 151

164 ßo, nämlich: 60 ßo Haus, 20 ßo Scheune,

2 1/2 ßo Kerbners (Körbners) Holz, 76 ßo für 24 Scheffel Feld, 5 ßo Vieh.

**1578**

**Reißbach;** Hans (1. Viertel)

Seite 339a

50 ßo Haus, 64 ßo liegende Güter, 3 ßo Vieh.

1573 kein Reißbach.

**1568**

**Reißbach;** Hans, (Vorstädter), 42 ßo sein Acker uf der B.... 14 Scheffel.

**1565**

**Reißbach;** Hans, (Vorstädter), 42 ßo nach 14 Scheffel, die *Kucke*.

1552, 1554 und 1561 kein Reißbach.

#### **Johann Reißbach**

Bäcker im 3. Stadtviertel zu Leisnig

\* um 1585

† 1630/1631

∞ 1610/1615

#### **N. N. Hentzschel**

\* um 1580

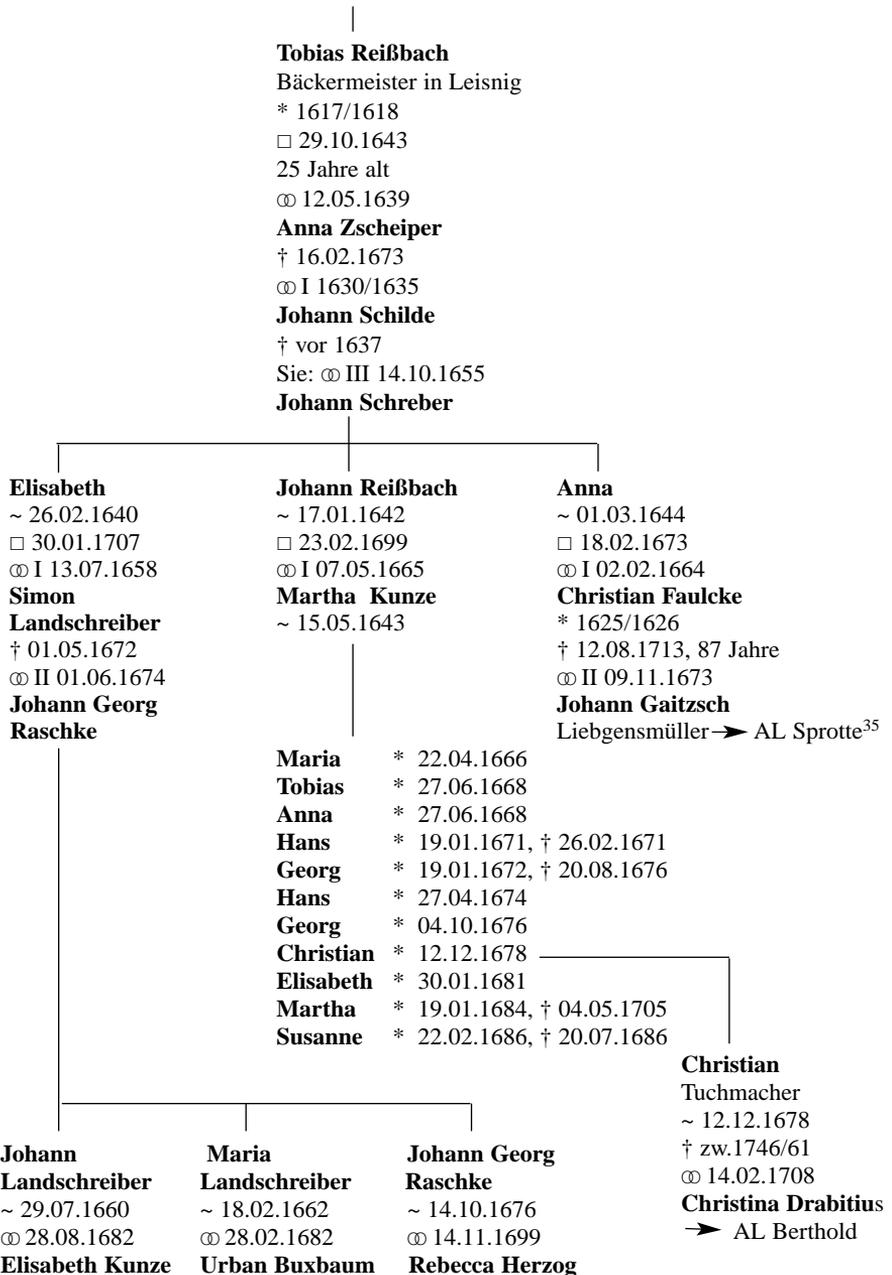
† 1634

Sie: ∞ I 1605

#### **Gregor Hahnemann**

\* um 1580

† 1610



**Anmerkungen:**

In Band 39, Seite 37 und 38 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye ist die Beerdigung der Anna Zscheiper mit »7.2.1673« angegeben. Richtig ist 16.2.1673.

Zur Stammtafel Hentzschel/Reißbach siehe auch Band 39, Seite 351 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye, die hier wesentlich ausführlicher fortgesetzt wird.

<sup>35</sup> Vgl. Ahnenliste Sprotte im AMF-Archiv (Staatsarchiv Leipzig).

## Hans Richter

### Erbvertrag mit seinen Töchtern

*Stadtgerichte Leisnig Band 6, Seite 476, Nr. [1650]*

22.11.1650. Heute sind vor einem *Ehrenwerten Rath* erschienen Frau Dorothea, weiland Hans Richters, Bürgers und Kupferschmieds sel. zu Leißnig hinterlassene Witwe, Franz Heinemanns Eheweib, *an einem und ihre beiden erster Ehe Töchter Vormunde, als Nicol Kühnast in Vormundschaft **Annen Marien** und Justin(us) Richter in Vormundschaft **Dorotheen**, am anderen Theil und haben vorherbeschriebenen, zwischen ihnen beyderseits abgehandelte Erbvergleichung einem E. E. Rath fürgetragen und geben denselben zu dem ... zu verwahren und zu ratifizieren.*

*Wann dann nach Verlesung ...ergung dieser ... getroffenen Vergleichung nichts daß den unmündigen Töchtern zu Nachtheil werde, vielmehr denselben zum Besten gereichen soll, befunden worden.*

*Alß ist solche Vergleichung aufgenommen, ratifiziert und zur Bekräftigung dessen mir (von) E. dem genannten Raths wegen zu unterschreiben befohlen worden. So geschehen uffm Rathhause zu Leißnigk den 22. Novembr. Ao. 1650.*

*Bartholomäus Köpping, Stadtschreiber.*

## Johann Richter

### Witwe Maria macht ihrem Sohn das Vatertheil aus

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 401, Nr. [1712]*<sup>36</sup>

12.08.1712. Demnach Mstr. Johann Richter, weyl. Bürger und Kupferschmied alhier, seel. verstorben (am 25.02.1711), und mit seiner hinterlassenen **Witbe Maria** einen einzigen **Sohn Rudolph** in wählender Ehe erzeugt, auch nach seinem Ableben unter anderen ein Hauß und etl. Scheffel Feld verlassen, die Mutter aber diesfalls mit izternannten Sohne anderer Ehe, weil sie ihre in erster Ehe mit Mstr. George Schulzen, weyl. Bürger und Tuchmacher hiesigen Orts erzeugten Kinder, des Vatertheils halber bereits am 28. Oct. 1684, besage Stadtbuchs sub. Lit. D. fol. 258 abgefunden, gerne bey ihrem Leben noch Richtigkeit, ebenfalls des Vatertheils wegen, zu machen beschlossen.

So haben beyderseits respective cum Curatore nachstehenden Vergleich getroffen, nemlich: Der Sohn Rudolph Richter bekommt sämtliches Handwerkszeug und alles, was zur Ausübung des Kupferschmiedehandwerks sonst noch nötig ist, incl. Waage und Gewichte. Die Mutter bedingt sich jedoch aus, die übrigen Mobilien und Fahrnis auf ihre Lebenszeit noch mit zu benutzen. Nach Absterben der Mutter soll sich der Sohn diese beiden Teile behalten, die dann auch nicht in die Teilung mit seinen Stiefgeschwistern eingehen sollen.

Außerdem soll der Sohn Rudolph Richter das vom Vater erbaute, am Markt zwischen den Mickisch- und Hänischen Häußern gelegene Haus, samt allen Gerechtigkeiten und Beschwerden, als Vatertheil erhalten.

Die Mutter aber soll im Hause auf Lebenszeit freie Herberge haben und, falls sie sich nicht mit einander verträgen, auch ein eigenes Zimmer bekommen.

Sollte aber der Sohn vor der Mutter sterben und letztere sich mit den künftigen Bewohnern des Hauses nicht vertragen, dann soll sie jährlich 6 Thaler bekommen, um ihre Herberge bezahlen zu können. Außerdem verspricht der Sohn fernerweit allen treuen Beystand und Hülffe, kindliche Pflege und Wartung zu leisten.

Auch will er bey dem vorherstehender maßen abgehandelten und geschloßenen Vergleiche fest und unverbrüchlich zu beharren, auch allen Rechtsbehelffen, so zu Hintertreib- und Zerreißung eines Vergleichs ausgesonnen werden mögen alß: des Betrugs, listiger Überredung, der Übereilung, arger List, die Sache sey nicht genug überleget: oder etwa anders abgehandelt oder abgeredet und verglichen, alß hier niedergeschrieben. Inql: der Verletzung über die Helffte und allen andern Ausflüchten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, öffentl. und wohlbedächtigt krafft dies sich begeben.

So ist dieser Vergleich zu Papier gebracht und zur Festhaltung desselben von denen Interessenten eigenhändig unterschrieben, und solchen zu E.E.W.W. Rath's Confirmation vorzutragen beschloßen worden.

So geschehen zu Leißnig am 12. August 1712.

Gez.: Rudolph Richter  
Johann Martin Schroth  
alß Beystand

Maria Richterin  
Andreas Maurer, in Vormundschaft  
der Richterischen Witwe.

<sup>36</sup> Zu Richter siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 353 ff.

### **Confirmatio**

*Nachdem actio Maria Richter in cum Curatore Andreas Meuer, Ingl: Rudolph Richter vorstehenden Vergleich in Consessu Senatus vorgetragen, und nach dessen Ablesung sich allesamt darzu bekennet, die Witbe cum Curatore auch die Lehn am Hauße und Feldern gerichtlich aufgelaßen und dem allen nachzukommen angelobet, auch umb obrigkeitliche Ratification und Lehnsreichung gebethen.*

*So ist Rudolph Richter, dem die Mutter cum Curatore die landübliche Gewähr Leistung expresse nochmahls versprochen, mit dem vorherbeschriebenen Hauße und Feldern erblich hinwieder beliehen, der Vergleich Krafft dies confirmiret und ins Stadt Erbschichts Buch de Ao. 1695 fol. 400<sup>b</sup> eingetragen worden.*

*So geschehen Leißnig aufm Rathhauße am 16. Decembris Ao. 1712*

### **Zur Forschung**

In Leisnig gibt es zwei Johann Richter, einen Kupferschmied und einen Schuhmacher.

Ein Johann Richter erscheint erstmals als Einwohner im 4. Stadtviertel 1573 in den Landsteuer-Registern. Er versteuert 50 ßo für ein Haus und andere Güter. 1578 versteuert ein Johann Richter im 4. Stadtviertel 16 ßo für sein Haus. 1584, 1589, 1595 gibt es auch einen Johann Richter im 4. Stadtviertel, der schon wieder viel mehr versteuert. Er ist der einzige Richter im Landsteuer-Register. 1602 und 1612 lebt ein, sehr wahrscheinlich anderer, Johann Richter im 2. Stadtviertel. 1644 gibt es keinen Johann Richter im Landsteuer-Register. Justinus und David Richter gibt es erst am 1602.

Bei Johann Kamprad wird auf Seite 582.II seiner 1753 verfassten Leisniger Chronik (siehe hierzu Sonderband 8, Seite 267 der AMF-Schriftenreihe) ein Hans Richter erwähnt: »Hans Richter aus Leisnig baut 1577 für den Colditzer Gotteskasten eine neue (kupferne) Braupfanne für 201 fl. Diese ist 11 Zentner schwer.«

Auf Seite 41.II erscheint ein Hans Richter, Kupferschmied zu Leisnig, der im 17. Jahrhundert ein Wahrzeichen der Stadt stiftet. Worum es sich handelt, geht daraus jedoch nicht hervor.

Der Johann Richter aus dem 4. Stadtviertel stirbt vermutlich zwischen 1595 und 1602. Die 1602 aufgeführten drei Richter – David, Hans und Justinus – sind sicher seine Söhne.

Nach kompletter Auswertung der Kirchenbücher und Überprüfung der Landsteuer-Register sowie Erbteilungen ergibt sich – unter der Annahme, dass alle Namensträger Richter einer Familie angehören – der auf Seite 142 und 143 wiedergegebene Stammbaum.

Siehe hierzu auch Hans Richters Kupferschmiedes Inventar in Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 473 [1647] vom 20. November 1647 und Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr. 27 [1639] vom 16. Januar 1639<sup>37</sup> sowie den vorhergehenden Abschnitt (Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 401, Nr. [1712] vom 12.08.1712). Zu Franz Heinemann siehe Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 56 vom 13.07.1676 (Stoye-Band 48, Seite 270).

---

<sup>37</sup> Vgl. Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 353 ff.

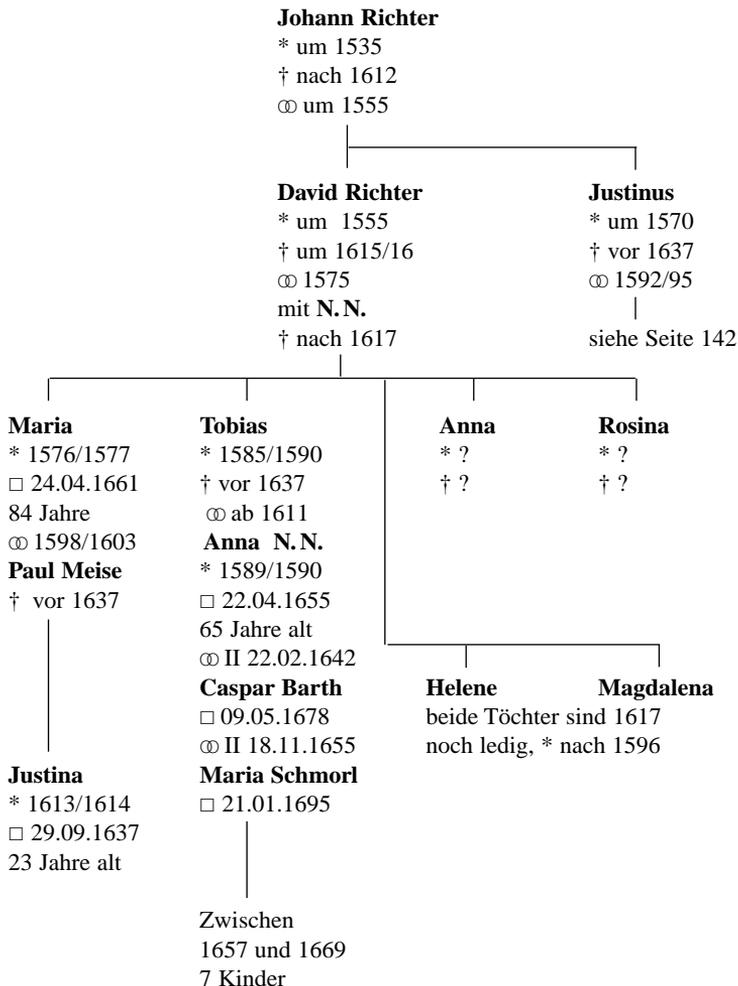
Die Taufe der 1678 heiratenden Anna Heil fand sich nicht im Register zum Taufbuch. Ihr Vater Johann Friedrich Heil lässt folgende Kinder taufen:

**Heil;** Johann Friedrich, Tuchmacher, Weib Barbara Barth ⚭ 01.11.1640.

**Kinder:** **Dorothea** \* 1644; **Barbara** ~ 14.03.1645; **Philipp** ~ 09.09.1647; **Barbara** ~ 11.03.1650; **Susanne** ~ 09.06.1652; **Susanne** ~ 21.11.1656; **Johann Friedrich** ~ 12.01.1660.

Anna müsste um 1652/57 geboren sein und könnte zwischen Susanne I und Susanne II hineinpassen. Sie könnte aber auch noch um 1658 geboren sein und wäre dann zur Heirat 1678 etwa 20 Jahre alt gewesen. Auch ist zu vermuten, dass nach Heils Heirat zwischen 1640 und 1644 noch ein oder zwei Kinder geboren sein könnten.

Zu David Richter konnte aus dem Leisniger Kirchenbuch noch ermittelt werden:



## Justinus Richter Verlassenschaft seiner Frau Maria

*Stadtgerichte Leisnig Band 6, Seite 473, Nr. [1646]*

10. März 1646. Es sind zusammengekommen Justin Richter für sich, Nicol Kühnast in Vormundschaft Jungfer **Annen Marien** und Christoph Forbergk als Beistände der anderen Schwester **Dorothea**, beide Hans Richters nachgelassene Töchter. *Sie haben sich um ihrer seel. verstorbenen Mutter und Großmutter, Fr. Marien, weiland Justinus Richter gewesenen Haußfrawen Verlaßenschaft biß uff E.E.Raths Ratification verglichen wie folgt.*

*61 fl das Wohnhaus, 19 fl der halbe Pfarrgarten.*

Justin Richter will im Erbe zu fordern haben 61 fl 12 gl 6 Pf (der Betrag setzt sich aus 6 Posten zusammen).

*Diese Posten sind Poßiert worden, sofern güthliche Handlung besteht.*

Obiges Wohnhaus und Garten, *vor 84 fl angeschlagen, kauft Justin Richter.* Es wird noch die Aufteilung des Hausrates beschrieben.

*Schluß: Acto haben Justin Richter für sich und in Vormundschaft Annen Marien, Nicol Kühnast in Vormundschaft Jungfer Dorotheen, Hans Richters seel. nachgelassene Töchter Vormunden, vorhergehende Vergleichung einem E.E.Rathes zur Ratification fürgetragen und weil dieselben damit zufrieden und nichts darwieder zu erinnern gehabt, ist dieser Vergleich hiermit zur Ratification befohlen worden. Actum Leißnig den 22. Novembr. Ao. 1650.*

*Bartholomäus Köpping, I.B.C. Stadtschreiber.*

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Richter:** Johann, Kupferschmied ∞ vor Tr 1637 mit Dorothea N. N.

**Sohn:** **Johann** ~ 09.10.1637.

**Anmerkung:** Johann ist das einzige im Register aufgeführte Kind des Johann Richter. Seine Heirat könnte um 1630 anzusetzen sein. Weitere Kinder müssten dann vor 1637 geboren sein. Kinder einer 1. Ehe fehlen im Register zum Taufbuch.

**Richter:** Justinus, Kupferschmied ∞ 07.11.1641 mit Catharina Kleeberg.

**Kinder:** **Maria** ~ 08.10.1642; **Catharina** ~ 17.11.1644; **Christina** ~ 02.07.1647; **Johann** 12.08.1650; **Christian** ~ 22.06.1655; **Paul** ~ 01.07.1659.

∞ II 17.11.1662 mit Dorothea Kirchhübel.

**Kinder:** **Martin** ~ 20.04.1665; **Christoph** ~ 05.09.1667; **Jonas** ~ 21.03.1669; **Jonas** ~ 18.02.1670.

**Richter:** Johann, Kupferschmied ∞ um 1661/62 Catharina N. N.

**Kinder:** **Anna Catharina** ~ 19.03.1663; **Christian** ~ 15.06.1664; **Elisabeth** ~ 30.04.1665; **Johann Christoph** ~ 23.08.1666; **David** ~ 21.11.1667; **Michael** ~ 03.11.1668; **Jacob** ~ 18.02.1670; **Johann David** ~ 25.07.1671; **Johann Adam** ~ 19.09.1672; **Johann Gottfried** ~ 13.01.1674; **Zacharias** ~ 30.12.1676; **Elisabeth** ~ 05.03.1677; **Zacharias** ~ 14.07.1678; **Anna Magdalena** ~ 20.02.1680; **Johann Rudolph** ~ 18.02.1688.

**Anmerkung:** Eine 2. Ehe des Kupferschmiedes Johann Richter mit der Maria N.N. ist dem Register zum Taufbuch nicht zu entnehmen. Bei dem einzigen Sohn Rudolph dieser Ehe könnte es sich um den am 18.02.1688 getauften Johann Rudolph handeln, der bei der Ausmachung seines Vater- teils am 12.08.1712 bereits mündig ist.

**Richter;** Rudolph, Kupferschmied ⚭ 08.11.1712 mit Elisabeth Fischer.

**Kinder:** **Rudolph** ~ 20.02.1714; **Johann Gottfried** ~ 10.05.1716; **Friedrich** ~ 24.08. 1721; **Johann Gottlob** ~ 10.01.1727.

**Schulze** (Scholze)<sup>38</sup>; Georg, Tuchmacher ⚭ 13.04.1662 mit Maria Eschke.

**Kinder:** **Maria** ~ 09.09.1663; **Georg** ~ 23.05.1665; **Anna** ~ 29.10.1668; **Christina** ~ 20.01.1670.

### Richter in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

#### 1584

**Richter;** Hans (4.Viertel)

Seite 169

42 ßo, nämlich: 16 ßo Haus, 26 ßo seines Weibes Teil  
am Wanig (Wenig) Gütlein.

#### 1578

**Richter;** Hans (4.Viertel) 16 ßo Haus

Seite 350

#### 1573

**Richter;** Hans (4. Viertel) 50 ßo Haus und Güter.

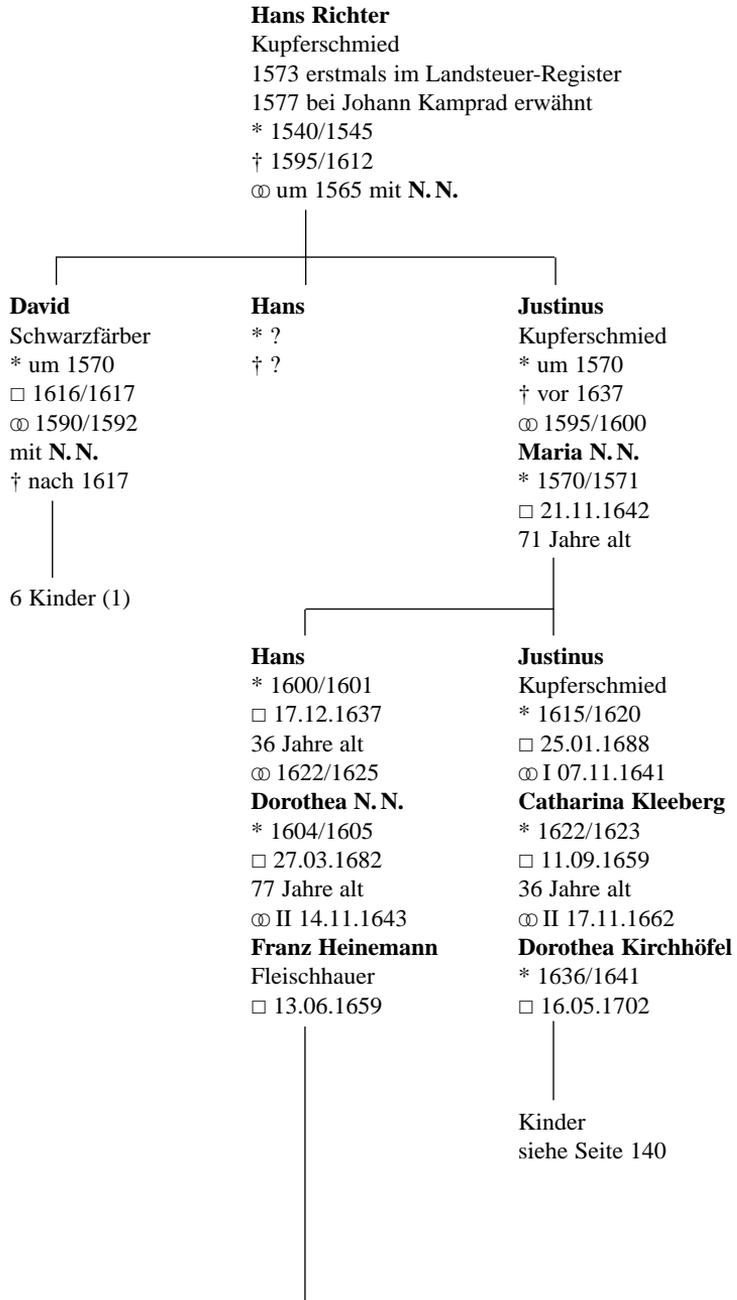
1554, 1561, 1565 und 1568 keine Richter.

#### 1552

**Richter;** die Thomas Richterin; (4. Viertel) 6 ßo ihr Haus.

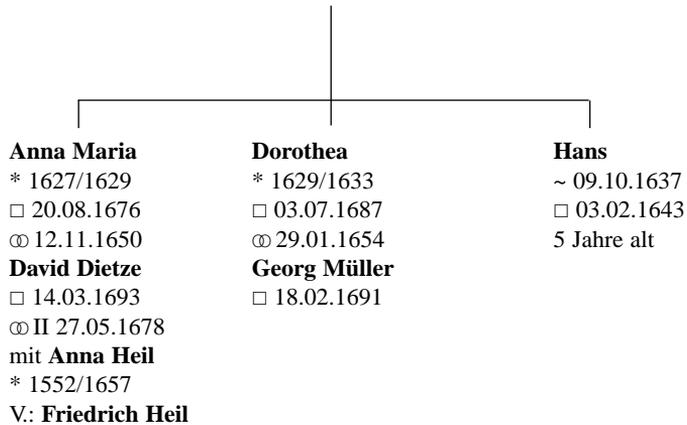
---

<sup>38</sup> Hierzu und auch zu Richter in den Landsteuer-Registern in den Jahren 1589 bis 1612 siehe Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39.



**Anmerkung:**

(1) Siehe Stadtgerichte Leisnig Band 2, Nr. 16 [1617] in Band 39, Seite 353 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.



Zum Schuhmacher Hans Richter ergab sich:

**Hans Richter**

\* 1633/1638  
□ 24.07.1694  
⊗ I 15.11.1659

**Anna Voigt**

□ 17.11.1688

V.: **Martin Voigt**

Kürschner in Leisnig

⊗ II 13.08.1691

**Sabina N. N.**

⊗ I Hans Bemann aus Tragnitz

**Kinder:**

**Samuel** ~ 05.11.1660;

**Susanne** \* 1662/1663, □ 06.11.1667;

**Sabine** und **Maria** ~ 09.01.1665, □ 17.03.1665;

**Maria** ~ 10.10.1666;

**Georg** ~ 23.06.1669;

**Nicolaus** ~ 18.10.1671, □ 30.01.1672;

**Sabine** ~ 07.02.1674.

## Christoph Riecker

### Verlassenschaft der Witwe Catharina

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 109, Nr. 12 [1697]*

22.02.1697. Catharina, Christophs Rieckers Witwe, ist verstorben. Sie hat die Söhne **Samuel, Christoph, Paul** und die Tochter **Anna Catharina** (Vormund Martin Kirsten) hinterlassen. Es gilt, die Hinterlassenschaft zu teilen. Zunächst wird ein Inventar aufgenommen. Zu diesem Behufe erscheinen der Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann und die Gerichtsschöppen Georg Thörmitz und Gottfried Schneider sowie der Actuarus Gregorius in Christoph Rieckers Hause.

#### *Immobilia*

Eine Wiese nach Gorschmitz, die *Stellerische Wiese* genannt.

#### *Baarschaft*

<p>Ein Ducaten          Drey Rheinische Goldgulden          Frey Doppel Thaler          Zwölf ganze Thaler          Sieben halbe Thaler          Ein dick Thaler          Sechs halbe dick Thaler          Zwey ..... ( ..renz) Orths Thaler          Ein halb Orths Thaler          Drey ganze) Englische          Ein halben) Thaler          Ein Schockstückgen mit einem Gehenke 9 gl.          Ein gehenkelt Orths Thaler 7 gl.          Fünf Thaler 6 gl an Englisch .....</p>	<p style="font-size: 2em;">}</p>	<p>Gold</p>
--	----------------------------------	-------------

*Sechs Thaler an alten churfürstlichen Groschen*  
*Vier und dreysig Thaler 6 gl Current Geld*  
*Zwey Thaler alte achtzehn Pfennige.*  
*Summa 81 Thaler 17 gl 5 Pfennige.*

Es wird der Hausrat aufgezählt.

*Ferner ward ausgesetzt obige Wiese zur Nicol Moebußin reservierten reconoention (?) Klage, wozu Hanß Richters hinterlaßener Kinder Vormund Martin Kreßner nebenst den Rieckerischen Brüdern seine votam giebet.*

Nun wird ausführlich beschrieben, was ein jeder der 4 Erben bekommen hat.

### Außenstehende Schulden

62 Thaler 12 gl bey Susannen Moebiußin  
39 Thaler Samuel Riecker  
39 Thaler Christoph Riecker  
39 Thaler Paul Riecker

179 Thaler 12 gl davon bekömpft jedes 44 Thaler 21 gl

Die Stellerische (Wiese im Werte von) 13 Thaler 3 gl sind ausgesetzt.

Es ist noch von Hanß Rieckers Kindern die Rede, die ein großes Bett und zwei Pfühle bekommen haben.

Der Schluss fehlt.

### Zur Forschung

Laut Register zum Taufbuch Leisnig lassen zwischen 1637 und 1700 folgende Christoph Riecker Kinder taufen:

- I. **Riecker**; Christoph, Ratsverwandter, 2. Weib Christina  
**Kinder: Christian** ~ 01.09.1639. ☉ vor Tr.
- II. **Riecker**; Christoph, Tuchmacher, Weib Catharina, ☉ um 1645 (Fehlt im Aufgebotsbuch 1637–1647).  
**Kinder: Catharina** ~ 24.10.1647, **Samuel** ~ 24.02.1649; **Samuel** ~ 24.03.1651; **Dorothea** ~ 07.02.1655; **Johann** ~ 08.08.1659; **Anna Maria** ~ 23.03.1662.
- III. **Riecker**; Christoph, Tuchmacher ☉ I 27.05.1677 Barbara Müller, ☉ II 09.03.1689 Maria Voigt.  
**Kinder 1. Ehe: Johann** ~ 27.07.1678; **Christoph** ~ 31.12.1679; **Maria** ~ 21.08.1686;  
**Kinder 2. Ehe: Christina** ~ 13.05.1690; **Catharina** ~ 26.06.1692; **Anna Barbara** ~ 08.10.1696; **Anna Catharina** ~ 14.10.1698.
- IV. **Riecker**; Christoph jun., Tuchmacher, Weib Christina Kunze (☉ 19.10.1691), [Maria ist falsch]  
**Kinder: Anna Barbara** ~ 16.10.1692; **Johann Paul** \* 25.12.1694; **Anna Barbara** ~ 7.10.1696; [**Barbara Christina** ~ 1698?]

Die im Text genannten Kinder Samuel, Christoph Paul und Anna Catharina passen zu keinem der unter I bis IV genannten Christoph Riecker. Dafür gibt es derzeit noch keine Erklärung. Aus diesem Grunde soll auch kein Stammbaum aufgestellt werden.

Bei Christoph Riecker (III.) besteht zwischen der Taufe des Christoph (1679) und jener der Maria (1686) eine Lücke von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren ohne Taufen. Es müsste gegebenenfalls geprüft werden, ob sich hier ein Fehler eingeschlichen hat oder ob die Taufen tatsächlich fehlen.

Die Zuordnung dieser Christoph Riecker ist schwierig. Bei dem Verstorbenen könnte es sich um den Sohn Christoph des Christoph Riecker handeln, der in der Ahnenliste Berthold,

Band 9, Seite 207 unter der Ahnen-Nummer 2912 erscheint (AMF-Schriftenreihe Sonderband 3.9). Keiner der oben genannten Christoph Riecker erfüllt jedoch die Kriterien der Erbteilung vom 22.02.1697. Es fehlen die Taufen eines passenden Christoph und Paul. Wollte man dieselben vor KB 1637 annehmen, dann wird es zeitlich eng und der Abstand zu der vermutlich noch ledigen Anna Catharina wird zu groß.

Der einzige Christoph Riecker, der mit einer Catharina verheiratet ist, hat auch einen Sohn Samuel (laut Erbteilung der älteste Sohn, weil er an erster Stelle genannt wird), aber keine Söhne Christoph und Paul.

Zu Riecker (Rücker) siehe auch Band 39, Seite 359 ff. der Schriftenreihe der Stiftung Stoye, auch hinsichtlich der Landsteuer-Register.

### **Riecker in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

	<b>1612</b>	
<b>Rücker</b> (Ricker); Christoph (3. Viertel) 16 ß Hauß und Tuchrahmen.		Seite 308
	<b>1602</b>	
<b>Rücker</b> (Ruecker); Christoph (2. Viertel) 26 ß. Alß 24 ß Hauß, 2 ß Tuchrahmen.		Seite 287
	<b>1595</b>	
<b>Rücker</b> (Ruicker); Christoph (2. Viertel) 35 ß Nemlich: 24 ß Hauß, 2 ß Tuchrahmen, 9 ß Feld.		Seite 216
	<b>1589</b>	
<b>Rücker</b> (Ruicker); Christoph (2. Viertel) 35 ß Nemlich: 24 ß Hauß, 2 ß Tuchrahmen, 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ß für 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Scheffel Feldes, 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ß Tragnitzer Graserey.		Seite 274a
	<b>1584</b>	
<b>Riecker</b> ; Christoph (2. Viertel) 63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ßo, nämlich: 20 ßo Haus, 2 ßo Tuchrahmen, 5 ßo Scheune, 4 ßo Garten, 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ßo für 9 Scheffel Feld, 2 ßo Vieh.		Seite 152a

1552–1583 kein Riecker.

## Gottfried Röder

### Erbvergleich mit seinen Stiefkindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 388, Nr. [1711]*

02.06.1711. *Nachdem Meister Michael Schmiedt, weiland Bürger und Drechsler allhier, verwichener Zeit und zwar noch vor hiesigem großen Brande seelig verstorben und nach sich verlaßen sein Eheweib Frau Anna und drey mit ihr gezeugten, damahls noch unerzogene Töchter, alß haben sich diese allerseits nahmentlich die schon genannte damahls hinterlassene Witbe Frau Anna und deren jetziger Ehemann Meister Gottfried Röther, auch Bürger und Drechsler alhier und derselben leiblicher Bruder und kriegischer Vormund, H(err) Johann Zimmermann, Amtsrichter am Schloßberge, ingleichen die älteste Tochter erster Ehe Jgfr. Anna Catharina und deren Curator, Meister Gottfried Wohllebe, Bürger und Kirschner, die mittelste Tochter Jgfr. Anna Sabina und Curator Mstr. Adam Friedrich Dege, Bürger und Kammsetzer, und dann die jüngste Jungfer Anna Elisabeth und deren Curator Mstr. Johann Nitzsche, Bürger und Tuchmacher allerseits alhier: Undt haben sich wegen der Verlaßenschaft, mit einander über Haupt und Bogen dermaßen verglichen: Indem nun des seel. Mstr. Michael Schmiedts alß resp. Ehemannes Vorfahren (Verfahrens) und Vaters Verlaßenschaft nur in dem Wohnhäußgen im Vierten Viertel der Stadt, olim (einst) nebst Wolf Langens, zu (?) aber neben Herrn Johann Georg Rudolphs Hintergebäude und noch wenige Mobilien, dabey an Handwerckszeug und andern Beständen: Sich aber bey damahliger gehaltener Inventur, sich laut Spezification sub A. 81 fl 15 gl Passiv Schulden gefunden, auch die 3 Töchter noch unerzogen gewesen, und Anno 1700 Hauß, Hof und alles im Feuer mit aufgangen, daß also allerseits Erben nichts von allen Hinterlassenen übrig geblieben. Dieweil aber der große Gotte den ietzigen Stiefvater und (die) leibliche Mutter durch viele Mühe und Fleiß, so weit geholfen, daß sie nicht allein das Häußgen wiederum neu aufbauen und die Kinder unterhalten und erziehen können, daß sie so weit erwachsen, daß die älteste Tochter Jgfr. Anna Catharina sich nunmehr ehelich versprochen: alß haben sie allerseits, nebst auch schon genannter Frau kriegischen Vormundes, sich miteinander solcher Verlaßenschaft halber gütlich und über Haupt und Bogen gesetzt und verglichen.*

*Dieweiln oft genannter Stiefvater die Kinder nach Nothdurfft unterhalten und erzogen auch die obgenannten Passiv Schulden, vor sich vertreten, und noch vertreten wollen; alß überlassen und cediren solche auch vielgenannten drey Kinder erster Ehe ihren Stieff Vater und leibl. Mutter, Hauß, Hof, Handwerckszeug und alles an Mobilien, und wie es Nahmen haben, in bester Rechts Form. Hingegen versprechen diese ihren Eltern, obgleich so viel von der Verlaßenschaft ihres seel. Vaters nicht übrig geblieben, folgendes!*

*Anna Catharina, weil sie diesen ihren Eltern bißher treulich und fleißig mit beygestanden soll anitzo bekommen eine Abend Hochzeit auf 2 bis 3 Tischen. Das Geschenke aber bleibt, was an Gelde den Eltern; ingleichen ein Ober- (und) Unterbette und 2 Pfühle mit doppelten Überzügen und Tüchern auch Kleider und andere Geräthe, wie es ihr bißher statt Lohns nach und nach geschaffet worden.*

*Die andern beyden Töchter erster Ehe, Jgfr. Anna Sabina und Jgfr. Anna Elisabeth aber, sollen für alles und iewes zu ihrer Ausstattung jedwede 10 fl, thut beyden 20 fl, dazu ein*

*Oberbette und Pfuhl überzogen nebst Bettuch (bekommen), übrigens aber, was (sie) an Betten, Kleidung und Geräthe künfftig nöthig haben, müssen sie durch ihren Fleiß gleich der Ältesten, entweder bey vielgenannten ihren Eltern, oder auswärts bey andern Leuthen verdienen und sich selbst schaffen, weil Vorstehendes nicht einmal geschweige denn ein mehres vorhanden gewesen.*

*Indeß so verbleiben diese 20 fl iedes seine 10 fl beyden Eltern ohne Verzinßung biß zu Bedürfen der Ausstattung, wogegen ihr dero ieziges und künfftiges Vermögen zum Unterpfande stehen und haßten solle, biß sie versprochen (verheiratet) und ausgemachter Ausstattung wegen vergnüget worden. Wann denn nun allerseits Contrahenten sich zu diesem Vergleich, wie er obiger maaßen über Haupt und Bogen abgehandelt worden gestanden, auch vielgedachten 3 Töchtern erster Ehe nebst ihren Curatore von Vater und Mutter Theile, künfftig weiter nichts zu fordern haben wollen, außer was nach hießgen Statuten nach der Mutter seel. Todte ihnen zur (zu den) Geraden zukommen wird. Alß haben sie sich aller und ieder Ausflüchte wie die ize (jetzt) Nohmen (?), oder ins künfftige ersonnen werden möchten, sonderlich aber die Weibes Persohnen aller im Beysein ihrer zu gut verordneten Beneficien und Gerechtigkeiten, krafft dieses wohl bedächtigt begeben; diesen Vergleich alß zu Papier bringen laßen, auch stet und feste darüber gehalten, einander angelobet, auch nebst kriegischen Vormündern sich eigenhändig unterschrieben und E.E.W.W. Rathe zur Ratification zu überreichen beliebt. So geschehen Leißnigk den 1. Juni des Eintausend, Siebenhundert, und Elfften Jahres (1. Juni 1711). Unterschrieben von*

Gottfried Röther  
 Anna Rötherin  
 Johann Zimmermann  
 in kriegischer Vormundschaft  
 Annen Rötherin  
 Gottfried Wohlleben  
 in Vormundschaft  
 Anna Catharinen Schmiedin

Adam Friedrich Dege  
 in Vormundschaft  
 Annen Sabinin Schmiedin  
 Johann Nitzsche  
 in Vormundschaft  
 Anna Elisabeth Schmiedin

### **Ratificatio**

*Acto haben Gottfried Röther und deßen Eheweib cum Curatore Johann Zimmermann an Einem und deren Kinder benantlichen Anna Catharina cum Curatore Gottfried Wohlleben, Anna Sabina cum Curatore Adam Friedrich Degen und Anna Elisabeth cum Curatore Johann Nitzschen andern Theile, vorstehenden Erbvergleich in Consistū Senatus vorgetragen und umb deßen Obrigkeitliche Confirmation gebührende Ansuchung gethan. Wann denn nach beschehener Ablesung sich beyde Theile derge(stalt) in allem nochmahls bekennt und gestanden, alß ist sothaner Erbvergleich angenommen, ratificiret und dem Stadt Erbschichts Buche einverleibet worden. Geschehen Leißnigk den 2. Junij 1711.*

Jussu Senatus  
 Johann Georg Gregorius Stadtschreiber

**Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig 1637–1755**

**Röder;** Gottfried, Drechsler Ⓞ 28.06.1696 Anna N. N. (Ⓞ I Michael Schmidt).

**Kinder:** **Maria Magdalena** ~ 14.01.1698; **Johann Christian** ~ 29.12.1699; **Johann Gottfried** ~ 06.01.1702.

**Schmidt;** Michael, Drechsler Ⓞ 12.01.1680 mit Anna Zimmermann.

**Kinder:** **Johann Christian** ~ 15.11.1680; **Michael** ~ 02.09.1683; **Gottfried** ~ 18.01.1686; **Anna Catharina** ~ 12.03.1688; **Anna Sabina** ~ 08.02.1690; **Anna Elisabeth** ~ 03.03.1692.

Zu Thomas Röder siehe auch Ahnenliste Berthold in Sonderband 3.9, Seite 129 der AMF-Schriftenreihe im Staatsarchiv Leipzig.

**Thomas Röder**

Bürger und Drechsler  
in Schneeberg/Erzgeb.

\* um 1640/46

nicht Schneeberg

† 04.06.1708 Schneeberg

Ⓞ I 28.05.1667 Schneeberg

**Magdalena Meinert**

~ 05.11.1643 Schneeberg

□ 11.10.1674 Schneeberg

Ⓞ II 1675 Zwickau?

**Maria Fürst**

† 17.03.1715

V: **Tobias Fürst,**

Drechsler in Zwickau

**Gottfried**

Drechslermeister

in Leisnig

~ 20.02.1668 Schneeberg

□ 16.12.1718 Leisnig

Ⓞ 28.06.1696 Leisnig

mit **Anna Zimmermann**

Sie: Ⓞ I 12.01.1680 Leisnig

mit **Michael Schmidt**

Drechsler in Leisnig

**Maria Magdalena**

~ 14.01.1698

† 25.07.1778

Ⓞ 20.10.1717

**Johann Otto**

**Johann Christian**

~ 29.12.1699

**Johann Gottfried**

~ 06.01.1702

## Andreas Römer

### Das Mutterteil seiner beiden Töchter

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 2 [1715]*

26.11.1715. Andreas Römers, Zimmermanns auf dem Lichtenberg, Weib ist verstorben. Weil er sich vermutlich wieder verehelichen will, macht er seinen beiden Töchtern das Mutterteil aus. Diese sind:

1. **Catharina**, Hans Nerches, Handarbeiters allhier in Leisnig Eheweib.

2. **Susanne**, Andreas Dietzens (Tize), Geschirrmachers zu Brösen Eheweib.

Jede Tochter soll 20 Gulden zum Mutterteil erhalten. Die jüngere Tochter Susanne will er gleich auszahlen und die ältere Tochter soll ihren Anteil erst Ostern 1716 bekommen. Letztere erhält dafür des Vaters halben Pfarrgarten, zwischen Conrad Schrebers und Albin Brokers Pfarrgärten gelegen, als Pfand zugeschrieben.

Johann Martin Schroth  
Stadtschreiber

#### Aus dem Register zum Taufbuch

**Römer**; Andreas, Tagelöhner, Weib Maria.

*Kinder*: **Maria** ~ 22.06.1637; **Anna** ~ 15.11.1640; **Barbara** ~ 31.10.1644; **Andreas** ~ 02.01.1649.

**Römer**; Andreas, Weib Christina Fleischhauer aus Ganzig (⊙) 12.06.1659,

*Kinder*: **Johann** ~ 06.06.1660; **Martin** ~ 01.09.1662; **Johann** ~ 16.12.1664; **Anna** ~ 27.09.1668.

**Römer**; Andreas, Tagelöhner, (ab 1684 Zimmermann), Weib Maria, ⊙ 15.10.1676.

*Kinder*: **Anna Maria** ~ 13.11.1678; **Martin** ~ 05.04.1680; **toter Sohn** \*† 28.04.1682 (30.06.1682 ?); **Catharina** ~ 08.12.1684; **Susanne** \* 27.11.1691.

**Römer**; Martin, Tagelöhner, Weib Christina,

*Kinder*: **Andreas** ~ 19.05.1637; **Anna** ~ 15.11.1642; **Georg** ~ 10.02.1644; **Christina** ~ 09.10.1646; **Martin** ~ 05.03.1649.

**Römer**; Martin, Weib Dorothea Richter, (⊙) 05.12.1647.

*Kinder*: **Anna** ~ 21.02.1650; **Andreas** ~ 06.04.1655.

**Römer**; Martin, Weib Maria.

*Kinder*: **Christian** ~ 12.05.1651; **Johann** ~ 23.07.1653.

Ab 1640 lässt noch ein Martin Römer aus Gorschmitz Kinder taufen.

#### Aus dem Totenbuch

**Römer**; Andreas, Zimmermann am Lichtenberg, Weib Maria, 62 Jahre, † 15.02.1715

(\* 1652/53).

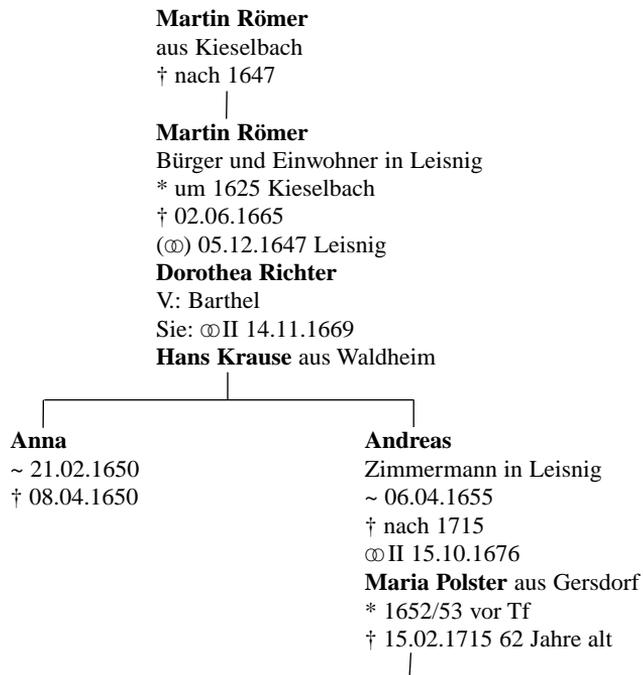
**Römer**; Martin, Söhnlein Martin, 14 Jahre alt, am 10. Juli 1664 (\* 1649/50, der am 05.03.

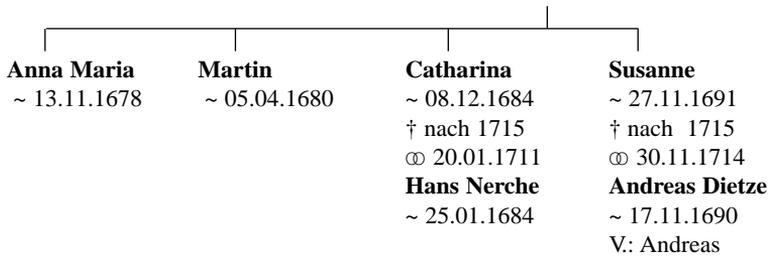
1649 geborene Martin wäre jedoch schon 15 Jahre alt gewesen!).

**Römer**; Martin, Tagelöhner, begraben am 2. Juni 1665.

**Aus dem Aufgebotsbuch**

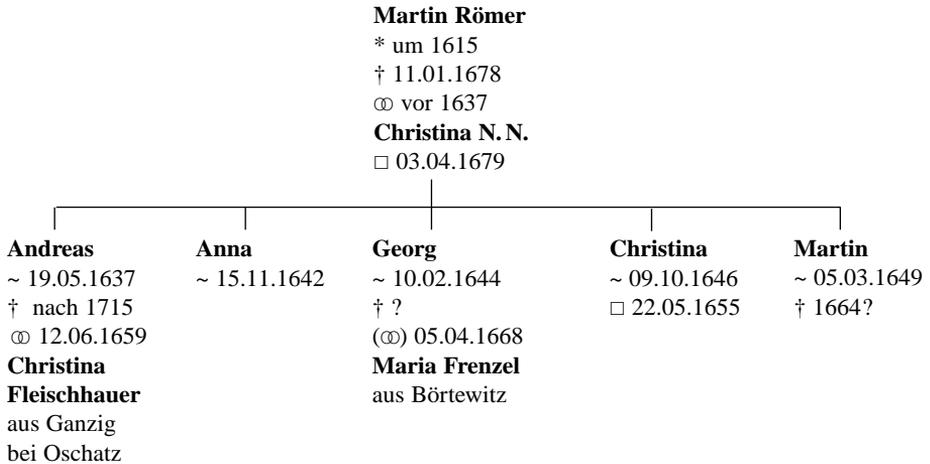
- Römer**; Andreas, juv. V: Martin, Bürger und Einwohner allhier,  
 Fleischhauer; Christina, V: Ambrosius, Einwohners zu Gantzig bei Oschatz gelegen,  
 Eheleibliche Tochter, (∞) 2. p.Trin. 1659 (= 12. Juni).
- Römer**; Andreas, juv. V: Martin, †, Bürger und Einwohner allhier,  
 Polster; Maria, V: Matthes zu Gersdorf, (∞) 21. p. Trin. 1676 (= 15. Okt.). Er \* 1650/55.
- Römer**; Andreas, juv. Maurer-Geselle in Leipzig, V: Andreas †, allhier,  
 Grundmann; Sabina, V: Cornr..., zu Nauenhof (?), (∞) Pfingstmontag 1678 (= 20. Mai).  
 Er \* 1652/57.
- Römer**; Georg, juv. V: Martin, Bürger und Einwohner allhier,  
 Frenzel; Maria, V: Andreas, †, zu Börtewitz, (∞) Misericordias 1668 (= 5. April).
- Römer**; Martin, Bürger und Einwohner allhier, V: Martin aus Kieselbach,  
 Richter; Dorothea, V: Barthel, †, (∞) 25. p. Trin. 1647 (= 5. Dez.).
- Krause**; Hans, juv. V: Michael zu Waldheim,  
 Richter; Dorothea, ∞ I 05.12.1647 Leisnig mit Martin Römer, Einwohner allhier, ∞ 14.  
 Nov. 1669.
- Dietze**; Andreas, juv. von Brösen, V: Hans,  
 Knobloch; Anna, V: Peter, cop. 03.11.1680.
- Dietze**; Andreas, Häusler zu Brösen, ein Witwer,  
 Kluge; Anna Christina, ∞ I 12.08.1692 Leisnig mit Martin Lehmann, Gärtner zu Meinitz,  
 (∞) Feste 2 Natalis 1712 (= 26. Dez.), ∞ 28.12.1712.
- Dietze**; Andreas von Brösen,  
 Römer; Susanne, V: Andreas, Zimmermeister am Lichtenberg, ∞ 30.11.1714.





Zum Handarbeiter **Hans Nerche** in Leisnig gibt es im Aufgebotsbuch keinen Eintrag. Auch fehlt er im Register zum Taufbuch.

### Der andere Martin Römer



### Zur Forschung

Die Familie Römer in Leisnig ist nicht zu verwechseln mit der Familie Römisch. Wie schon mehrfach beobachtet, muss festgestellt werden, dass das dem Autor vorliegende Register zum Taufbuch fehlerhaft und teilweise unvollständig ist. Es darf daher angenommen werden, dass zwischen den Kindern Anna (~ 21.02.1650) und Andreas (~ 06.04.1655) des Martin Römer noch eine, vermutlich sogar zwei Kindtaufen liegen.

## Martin Römisch und seines Weibes letzter Wille

*Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 30 [1622]*

25.02.1622. Martin Römisch, Bürger und Leineweber zu Leisnig und sein Weib Maria machen ein gemeinsames Testament.

Er hat einen Sohn **Matthes** aus einer ersten Ehe und weitere nicht namentlich genannte Kinder, mit Maria erzeugt. Sie alle werden als Erben eingesetzt. Sollten die letztgenannten Kinder aber vor ihm und ihrer Mutter sterben, so soll sein Weib erst 70 Gulden im Voraus haben und das restliche Erbe mit dem Stiefsohn teilen. Ist auch Matthes nicht mehr am Leben, aber mein Vater, so bekommt Maria 100 Gulden vorab und die übrige Verlaßenschaft muß sie sich dann nach den Statuten der Stadt Leisnig mit dem Schwiegervater teilen.

Sollte auch der Vater vor ihm sterben, bekommt Maria 150 Gulden und das restliche Erbe muss sie mit den anderen Erbberechtigten – der Schwester, Vettern und Muhmen, alle nicht namentlich genannt – teilen.

Auch Maria verfügt, falls sie vor ihrem Manne stürbe, dass derselbe ihre Verlassenschaft entsprechend den Statuten mit den gemeinsamen Kindern teilen solle und falls die Kinder auch vor ihr sterben sollten, er ihr alleiniger Erbe wäre.

Ihre Kleider soll ihre Schwester Christina, Asmus Freibergers Weib haben, wobei er sich die 2 besten Stücke behalten kann. Daneben soll die Schwester noch 50 Gulden bekommen. Stirbt die Schwester vor ihr, erben deren Kinder.

Unterschrieben von Martinius Römisch.

Aufgesetzt und geschrieben vom Stadtschreiber und Notar Johann Gruntzer den 25. Februarij 1622. Derselbe hat auch auf *Bitten der Römischin, welche nicht schreiben können, mit eigener Hand unterschrieben.*

### Römisch in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

**1644**

**Römisch;** Martin, Witwe, 2. Viertel; 6 Nsch.

**1628**

Kein Restant Römisch

**1612**

**Römisch** (Romisch); Matthes (2. Viertel)

9 B, als 8 B Hauß, 1 B Gartten.

**1602**

**Römisch;** Matthes (2. Viertel)

9 B. Alß 8 B Hauß, 1 B Gertlein.

**1595**

**Römisch;** Matthes (2. Viertel)  
8 ß Hauß.

**1589**

**Römisch;** Hans (3. Viertel) Seite 286

6 ß Heußlein.

**Römisch;** Martin (Matern) (2. Viertel) Seite 278a

8 ß Hauß.

**Römisch;** Matthes (4. Viertel) Seite 289a

6 ß Heußlein.

**Römisch;** Paul (3. Viertel) Seite 286a

6 ß Heußlein.

**1584**

**Römisch;** Martin (Mattern) (2. Viertel) Seite 157a

9 ßo Häußlein und Garten.

**1578**

**Römisch;** Martin (Mattern) (2. Viertel) Seite 157a

9 ßo Häußlein und Garten.

**1573**

**Römisch** (Remisch); Hans (2. Viertel)

12 ßo sein Haus.

**Römisch** (Remisch); Matern (2. Viertel)

46 ßo Haus und Acker.

**Römisch;** Die Hans Remischin (1. Viertel)

32 ßo Ihr Haus, Acker und Garte.

**Römisch** (Ronisch); Urban (3. Viertel)

8 ßo Haus.

**1568**

**Römisch** (Remisch); Die Hans Remischin (1. Viertel)

13 ßo ihr Haus, 7 ßo halbe Scheune, 16 ßo Acker nach 4 Scheffel,  
4 ßo Garten ufm Sauacker, 6 ßo nach 2 Scheffel am Rosenberg.

**1565**

**Römisch** (Remisch); Die Hans Remischin (1. Viertel)

14 ßo ihre Haus, 7 ßo halbe Scheune, 16 ßo Acker nach 4 Scheffel,  
4 ßo Garten ufm Sauacker, 6 ßo Rosenberg nach 2 Scheffel, 2 ßo Vihe.

**Römisch** (Remisch); Merten (1. Viertel)

16 ßo sein Haus, 4 ßo sein Krautgarten, 16 ßo Rümplers Acker,  
5 1/2 ßo Sch.... Eckerlein, 1 ßo Vihe.

**Römisch** (Remisch); Paul, zu Doberschwitz

40 ßo eine halbe Hufe sonst mit viel Zinß belegen, 3 ßo Vihe.

**1561**

**Römisch** (Remisch); Matern (1. Viertel)

16 ʒo sein Haus, 4 ʒo ein Krautgarten, 16 ʒo ein Acker nach 4 1/2 Scheffel.

**Römisch**; Merten, (Doberschwitz)

40 ʒo eine halbe Hufe, die sonst nur mit Zinsen beschwert,

2 ʒo drei Melk-Kühe, hat sonst kein Vihe.

**Römisch**; die Hans Remischin(1. Viertel)

14 ʒo Ihr Haus, 7 ʒo eine halbe Scheune, 16 ʒo Acker nach 4 Scheffel.

**1554**

**Römisch**; die Hans Rhemischen; Hans (1. Viertel)

14 ʒo ihr Haus, 39 ʒo liegende Gründe, 3 ʒo Vihe,

nemlich 2 Kühe, 1 zwei- und ein 1-jährig Kalb, 1 Schwein.

**Römisch** (Rhemisch); Mattern, (1. Viertel)

15 ʒo sein Haus, 10 ʒo 30 g ein Acker.

**1552**

**Römisch**; die Hans Rhemischen; Hans (1. Viertel)

14 ʒo ihr Haus, 39 ʒo liegende Gründe, 3 ʒo Vihe,

nemlich 2 Kühe, 1 zwei- und ein 1-jährig Kalb, 1 Schwein.

**Römisch** (Rhemisch); Mattern, (1. Viertel)

15 ʒo sein Haus, 10 ʒo 30 g ein Acker.

**Matthes Römisch**

\* um 1550

† nach 1622

∞ um 1575

N. N.

**Martin Römisch**

Kramer in Leisnig

\* 1579/1580

□ 10.09.1637

57 Jahre

∞ I 1601/1605

mit N. N.

∞ II 1620/1623

**Maria N. N.**

\* um 1600

∞ II 18.11.1639

**David Engelmann**

aus Aschershain

N. N.

**Christina**

∞ 1622

**Asmus Freiburger**

**Matthes**  
1. Ehe

mehrere Kinder  
2. Ehe

## Christian Rudolph

### Erbvergleich der Witwe Margarethe Rudolph mit ihren Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 386, Nr. [1711]*

14.04.1711. Nach dem Tod von Christian Rudolph, weiland Bürger und Tuchmacher zu Leißnig, macht seine Witwe Margarethe, mit Vormund Paul Buxbaum jun., einen Erbvergleich mit ihren beiden Töchtern, weil sie sich wieder verheiraten will. Diese sind **Anna Maria**, 5 Jahre alt mit Vormund Gottlieb Rudolph, und **Maria Christina**, 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt mit Vormund Gottfried Rudolph.

Die beiden Töchter sollen ein jedes 110 Gulden nebst zwei Spezies Taler zum Vatertheil haben. Als Unterpfand setzt die Witwe hierzu ihr Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt und all ihr liegendes und fahrendes Vermögen ein, sofern dies nötig. In Summa 220 Gulden und 4 Taler. Dieses Geld bleibt bei der Mutter ohne Verzinsung, bis die Töchter heiraten.

Außerdem soll die Mutter die beiden Töchter auf ihre Kosten bis zu ihrem 14. Lebensjahr erziehen und mit Kost und Kleidung versorgen. Sollten dann die Töchter *bey fremden Leuten ihr Glück zu verbessern vermeinen, sie sodann kein Hinderniß haben sollen. Sofern sie aber bey Ihrer Mutter und künftigen Stiefvater zu Hauße bleiben, und Ihren allen gebührenden Respect, Liebe, Treue und Gehorsam erweisen werden, (so) sollen sie dafür ferner mit freyer Kost und benöthigter Kleidung versehen werden. Sollte aber vielgedachte Mutter und Stiefvater sie nach verflrossenen 14 Jahren selbst von sich stoßen und länger nicht bey sich behalten wollen, sollen sie, die Eltern, gehalten seyn, solche vercontrahirten 220 fl für Vatertheil und Ausstattung den Kindern biß zu ihren Bedürfnisse landüblich zu verzinßen, oder auch völlig und bar auszahlen.*

Stirbt eines der beiden Töchter unverehelicht, so soll die Schwester die alleinige Erbin sein. Sterben alle beide vor der Verheiratung, beerbt sie die Mutter.

Damit waren alle Beteiligten zufrieden, haben den Vertrag unterschrieben und einem E. E. W. W. Rath zur Confirmation übergeben.

So geschehen in Leißnig am 14. Aprilis Anno 1711.

Gez.: Gottlieb Rudolph  
in Vormundschaft  
Annen Marien Rudolphin.  
Gottfried Rudolph  
in Vormundschaft der Tochter  
Maria Christina Rudolphin.

Margarethe Rudolphin.  
Paul Buxbaum jun. alß  
derselben Curator und  
künftiger Ehemann.

Der Vertrag wurde am 12. May 1711 vom Rath ratifiziert.

**Anmerkung:** Im Band 39, Seite 209 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye heißt es unter Anmerkung 3, dass Gabriel Rudolph nach 1637 keine Kinder taufen lässt. Das trifft nur auf seine Ehe mit Christina Kamprad zu. Am 20.04.1637 wird ein Kind von ihm begraben, und mit Maria N. N. lässt er bis 1655 noch 9 Kinder taufen.

### Aus dem Register zum Leisniger Taufbuch

**Rudolph;** Christian, Tuchmacher, ♂ 1704 mit Margarethe Dietzschke.

*Kinder:* **Johann Gottfried** ~ 22.06.1705; **Anna Maria** ~ 08.07.1706; **Maria Christina** ~ 25.01.1709.

**Rudolph;** Gottfried, ♂ 27.08.1669 mit Anna Zentner (~ 11.03.1642).

*Kinder:* **Gottlieb** ~ 15.11.1670; **Christian** ~ 04.03.1672; **Anna Maria** ~ 03.06.1673; **Judith** ~ 11.09.1675; **Christian** ~ 14.09.1676; **Gottfried** ~ 26.07.1680; **Johann Georg** ~ 20.06.1685

**Buxbaum;** Paul jun., Tuchmacher, ♂ 14.05.1711 mit Margarethe Rudolph.

*Kinder:* **Johann Paul** ~ 12.12.1711; **Christian** ~ 06.03.1717; **Christian** ~ 18.05.1719.

**Dietzschke;** Hans, Tuchmacher, ♂ 22.10.1682 mit Maria Kießig (Kußig).

*Kinder:* **Margarethe** ~ 14.04.1684; **Johann Caspar** ~ 15.08.1686; **David** ~ 24.04.1689; **Dorothea** ~ 01.11.1691; **Catharina** ~ 28.09.1695; **Johann Paul** ~ 30.07.1698.

### Zur Forschung

Laut Testament heißt der Verstorbene Christian Rudolph und war mit einer Margarethe verheiratet. Er hinterlässt am 14.04.1711 eine 5-jährige Tochter Anna Maria (\* 1705/06) und eine 2<sup>1/4</sup>-jährige Tochter Maria Christina (\* Jan. 1709). Das passt zu dem im Register zum Taufbuch verzeichneten Christian Rudolph. Dieser müsste dann vor 1684 geboren sein, wenn er zu seiner Hochzeit mindestens 20 Jahre alt war.

Zwischen 1670 und 1684 gibt es aber nur einen Täufling Christian Rudolph im Register zum Taufbuch, dessen Geburtsdatum für den im Testament genannten Christian in Frage käme, nämlich Christian filius Gottfried Rudolph ~ 14.09.1676. Demnach hätte Christian Rudolph im Alter von 27<sup>1/2</sup> Jahren geheiratet.

Im Traueintrag von 1704 fehlt das Traudatum. Der Eintrag steht zwischen dem 22. April und 29. Mai. Außerdem heißt der Bräutigam dort nicht Christian, sondern Christoph. Als Vater ist Gottfried Rudolph genannt. Es kann also nur vermutet werden, dass der Kirchenbuchführer die Namen Christoph und Christian verwechselt hat.

Laut Register zum Taufbuch läßt der Waffenschmied Christian Rudolph (Weib Dorothea) am 26.10.1680 einen Sohn Johann Christian taufen, der altersmäßig auch für eine Heirat in Frage käme. Hier passt jedoch der Vorname Johann Christian nicht, und auch der Beruf des Vaters (Waffenschmied) wäre in einer Tuchmacherfamilie ungewöhnlich.

**Anmerkung:** Die nicht namentlich genannte Frau des Gabriel Rudolph ist vermutlich seine 2. Frau und der Sohn Gottfried stammt aus dieser 2. Ehe.

**Gabriel Rudolph**

Waffenschmied in Leisnig

\* 1600/1601

□ 22.06.1659

58 Jahre alt

⊗ I 1622/1627

**N. N.**

⊗ II vor 1637

**Maria N. N.**

□ 03.10.1696

**Gottfried Rudolph**

Fuhrmann in Leisnig

~ 14.02.1641

□ 05.06.1685

⊗ 24.08.1669

**Anna Zentner**<sup>39</sup>

\* 11.03.1642

**Christian**

~ 14.09.1676

† 18.10.1709

⊗ zw. 22.04./29.05.1704

**Margarethe Dietzschke**<sup>40</sup>

(Dützschke)

~ 14.04.1684

Sie: ⊗ II 14.05.1711

**Paul Buxbaum**

~ 26.01.1685

**Johann Gottfried  
Rudolph**

~ 22.06.1705

**Anna Maria  
Rudolph**

~ 08.07.1706

**Maria Christina  
Rudolph**

~ 25.01.1709

---

<sup>39</sup> Deren Vorfahren siehe Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 463.

<sup>40</sup> Deren Vorfahren siehe Berthold, Rüdiger: *Regesten zu den Erbschichtungen und Testamenten Leisniger Bürger aus den Bänden der Stadtgerichte Leisnig mit genealogischen Ableitungen, Teil I: A bis K*, Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2008, Band 48, S. 131.

## **Gabriel Rudolph** **Testament seiner Witwe Maria**

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 22 [1696]*

18.09.1696. Maria, Gabriel Rudolphs Witwe, bittet die Gerichtspersonen in ihres Sohnes Christian Rudolph Haus, am Markt zu Leisnig gelegen. Sie macht ihr Testament und bestimmt ihre Kinder zu Alleinerben. Diese sind:

**Johann Georg; Christian; Gottfried**, † vor 1696, dessen Söhne Gottlieb, Christian und Gottfried und dessen Tochter Anna Maria ⚭ Johann Georg Peschel; **Anna Maria** ⚭ Conrad Hensel; **Juditha** ⚭ Hans Eschke († vor 1696), Sohn Johann Rudolph Eschke; **Conrad** († vor 1696), dessen Tochter Anna Christina ⚭ Georg Weise, Lohgerber zu Döbeln.

Die Hinterlassenschaft soll gleichmäßig auf die Kinder verteilt werden. Aber Sohn Johann Georg hatte von der Mutter bereits einen *fünfzig species Ducaten* erhalten, den er ins Erbe einbringen soll. Der Sohn Christian hatte von der Mutter 271 Taler und 13 Groschen im Voraus erhalten, die auch ins Erbe eingebracht werden sollen. Außerdem soll Christian das Wohnhaus am Markt für 450 Gulden behalten.

Nachdem alle mit dem Testament einverstanden waren, wurde es unterschrieben und mit dem Gerichts Siegel versehen,

Leisnig, den 18. September 1696, Nachmittag um vier Uhr.

Gez.: Christian Rudolph Gundermann, Gottfried Schneider, Martin Gaudlitz.

Johann Georg Gregorius Not. Publ. etc.

Publiziert auf Anhalten und in Gegenwart Herrn Johann George Rudolph mit Frauen Annen Christinen und ihres Ehemannes Georg Weisens von Döbeln, den 6. November 1696 Drei Viertel auf 12 Uhr am Mittag.

Gez.: Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Der Vertrag ist identisch mit dem Vertrag aus Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 50.

### *Registratura,* *Den 10. Novembr: 1696*

Nachdem sich die Stadtgerichte, der Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann, der Gerichtsschöppen Gottfried Schneider und der Stadtschreiber vom ordnungsgemäßen Zustand des Testaments überzeugt haben, wird dasselbe in Gegenwart sämtlicher Erben eröffnet.

Die anwesenden Erben waren: **Johann Georg Rudolph; Christian Rudolph**; die Kinder des verstorbenen Sohnes **Gottfried**: Gottlieb, Christian und Gottfried mit Vormund Johann Georg Peschel (Pöschel) und Anna Maria Rudolph mit ihrem ehelichen Vormund (Ehemann) Johann Georg Pöschel; **Anna Maria**, Conrad Hensels Eheweib mit Curator Johann Aster; Johann Rudolph Eschkens Witwe **Juditha** geb. Rudolph; und letztlich Anna Christina, des verstorbenen Sohnes **Conrad Rudolph** hinterlassene Tochter mit ihrem ehelichen Vormund Georg Weise aus Döbeln.

Die Erben geben zu Protokoll, dass sie die 50 Dukaten, *so ihr Bruder und Vetter, Herr Johann Georg Rudolph, vermöge mütter- und großmütterlichen Testamentes ins Erbe einbringen sollte, aus gutem Willen fallen lassen.*

*Anonsten soll es bei dem am 18. September aufgerichteten Testamente bleiben und keiner etwas darwider etwa zu movieren nachgelaßen seyn. Undt weil nungedachte Erben solcher Gestalt unter sich einig zu sein, ebensolch Stiputata man angelobet. So ist dieses nachrichtlich anhero registriret worden, actum ut supra.*

Gez.: Christian Rudolph Gundermann.      Gottfried Schneider.

### Aus dem Register zum Taufbuch

#### Kinder des Johann Georg Rudolph, ♂ Anna Fickenwirth

**Maria Magdalena** ~ 20.07.1662; **Anna Regina** ~ 08.09.1664; **Johann Georg** ~ 06.05.1668; **Johann Christoph** ~ 22.10.1671, □ 15.12.1671.

#### Kinder des Gottfried Rudolph, ♂ Anna Zentner

**Gottlieb**, Tuchmacher ~ 15.11.1670, ♂ 26.10.1697 mit Dorothea Kießig; **Christian** ~ 04.03.1672, □ 01.09.1672; **Anna Maria** ~ 03.06.1673; **Judith** ~ 11.09.1675, □ 07.04.1682; **Christian**, Tuchmacher, ~ 14.09.1676, (♁) 04.05.1704 mit Margarethe Dietzschke; **Gottfried**, Weißbäcker, ~ 26.07.1680, ♂ 26.11.1710 mit Anna Hunold; **Johann Georg** ~ 20.06.1685, □ 02.07.1685.

#### Kinder des Christian Rudolph, ♂ Dorothea Otto

**Johann Christian** ~ 26.10.1680; **Maria Elisabeth** ~ 11.08.1682; **Anna Dorothea** ~ 17.03.1684; **Johanna Regina** ~ 28.12.1686; **Johann Gottfried** ~ 01.01.1688; **Johanna** ~ 28.06.1690; **Johann George** ~ 07.03.1693; **Susanne** ~ 25.05.1695; **Maria Sophia** ~ 08.08.1698.

#### Kinder des Christian Rudolph, ♂ Margarethe Dietzschke

**Johann Gottfried** ~ 22.06.1705; **Anna Maria** ~ 08.07.1706; **Maria Christina** ~ 25.01.1709.

#### Kind des Gottlieb Rudolph, ♂ Dorothea Kießig

**Gottlieb** ~ 25.10.1707.

#### Kinder des Gottfried Rudolph, ♂ Anna Hunold

**Johann Gottfried** ~ 30.08.1711; **Anna Christina** ~ 06.03.1716; **Johann Christian** ~ 09.08.1718; **Johann Georg** ~ 20.01.1724; die Zwillinge **Maria Magdalena** und **Maria Christina** ~ 26.01.1727.

### Rudolph im Totenbuch Leisnig 1637 bis 1720

**Rudolph** (Rudlof); Christian, Handelsmann, 6-Wochenkindlein, am 13. Januar 1686.

**Rudolph**; Christian, Handelsmann, Söhnlein Johann, am 29.08.1695.

**Rudolph**; Christian, Handelsmann, Töchterlein Maria Sophia, † 09.05.1704.

- Rudolph;** Christian, Tuchmacher, 6-Wochenkind Johann Gottfried, † 27.06.1705.
- Rudolph;** Christian, Tuchmacher, † 18.10.1709.
- Rudolph;** Christian, Kauf- und Handelsmann, † 25.05.1712.
- Rudolph;** Gabriel, Kind 1 oder 2 Jahre alt, † 20. April 1637 (\* 1635/36).
- Rudolph;** Gabriel, Kind Paul, 31 Wochen alt, am 6. Februar 1648 (~ 30. Juni 1647).
- Rudolph,** Gabriel, Waffenschmied, 58 Jahre alt, am 22. Juni (27.?) 1659 (\* 1600/01).
- Rudolph;** Gabriel, Waffenschmied, Witwe Maria, am 03.10.1696.
- Rudolph;** Gottfried, Söhnlein Christian, am 1. September 1672
- Rudolph;** Gottfried, Fuhrmann, Tochter Juditha, am 07.04.1682.
- Rudolph;** Gottfried, †, nachgelassenes 6-Wochenkindlein, am 2. Juli 1685.
- Rudolph;** Gottfried, Fuhrmann, am 5. Juni 1685.
- Rudolph;** Gottfried, Weißbäcker, 2 Kinder, am 03.03.1692.
- Rudolph;** Gottfried, Weißbäcker wie auch Zoll-Einnehmer an der Brücke, 30.12.1702,  
□ 02.01.1703.
- Rudolph;** Gottfried, Weißbäcker am Schloßberg, Töchterlein Maria Regina, † 05.04.1708.
- Rudolph;** Gottfried, Zoll-Einnehmer an der Brücke, Witwe Dorothea, † 15.12.1711.
- Rudolph;** Gottfried, Weißbäcker, Töchterlein Anna Christina, † 23.12.1717.
- Rudolph;** Gottfried, Fuhrmann, Witwe Anna, † 13.05.1719.
- Rudolph;** Gottlieb, Tuchmacher, Söhnlein Gottlieb, † 23.11.1706.
- Rudolph;** Johann, Posamentierer aus Gerbstädt aus dem Mansfeldischen, welcher bei Christoph Geyen, Posamentierer, † 14.06.1717.
- Rudolph;** Johann Christian, totgeb. Kind, \*† 24.04.1714.
- Rudolph;** Johann Christian, Handelsmann, totgeb. Sohn, \*† 29.06.1715.
- Rudolph;** Johann Christian, Handelsmann, tote Tochter, \*† 02.07.1716.
- Rudolph;** Johann Christian, Brückenmann, Töchterlein Anna Sophia, † 12.02.1717.
- Rudolph;** Johann Christian, Handelsmann, totgeb. Tochter, \*† 28.06.1719.
- Rudolph;** Johann Georg, Söhnlein Hans Christoph, am 15. Dezember 1671.
- Rudolph;** Johann Georg, Töchterlein Maria Magdalena, am 27.01.1695.
- Rudolph;** Johann Georg, sen. Kirchenvorsteher, Weib Anna, † 10.04.1704.
- Rudolph;** Johann Georg, Kirchenvorsteher, † 03.06.1707.
- Rudolph;** Magdalena, zwei Söhne begraben, den 30. Juni 1682. (Offenbar ist dieser Eintrag dazwischen geschrieben).
- Rudolph;** Melchior, Waffenschmied, Söhnlein, 5 Jahr am 15. August 1649 (\* 1643/44, fehlt im Register zum Taufbuch).
- Rudolph;** Michael, Handarbeiter am Schloßberg, 64 Jahre, † 10.10.1714 (\* 1649/50).
- Rudolph;** Nicol, Witwe, 67 Jahr, am 7. April 1637 (\* 1569/1570).
- Rudolph;** Paul, Maurer, Weib Maria, am 11. Dezember 1678.
- Rudolph;** Paul, Maurer, am 18. Juni 1688.

### Aus dem Aufgebotsbuch

- Rudolph** (Rudloff); Christian, juv. Seifensieder,  
Gaudlitz; Christina, V.: Conrad, †, Fleischhauer und Gastwirth zu Fischendorf, (∞) 3. post  
Epiphan. 1655 (= 21. Jan.).

- Rudolph**, Conrad, juv. Circulschmidt auch Feilenhauer zu Döbeln, V.: Gabriel, †, Waffenschmied allhier,  
Worm; Salome, V.: Johann, †, Kramer in Döbeln, cop. 27.08.1672 in Döbeln.
- Rudolph**; Christian, juv. Kramer allhier, V.: Gabriel, †, Messerschmied,  
Otto; Dorothea, V.: Andreas, Weißbäcker jun Kastenvorsteher in Grimma, (∞) 21. post  
Trinit. 1679 (= 9. Nov.).
- Rudolph**; Christian, juv. und Tuchmacher, V.: Gottfried, †, Fuhrmann,  
Dietzschke (Dutzschke); Margarethe, V.: Johann, †, Tuchmacher, (∞) Exaudi 1704  
(= 4. Mai).
- Rudolph**; Gottfried, juv. und Weißbäcker, V.: Gottfried, †, Fuhrmann,  
Hunold; Anna, V.: Gottfried, Leineweber allhier, (∞) Dom. 23. p. Trin. 1710 (= 23. Nov.),  
∞ 26.11.1710.
- Rudolph**; Gottfried, juv. Weißbäcker, V.: Barthel, †, Rathsvorstandter und Kastenvorsteher in  
Hohnstein,  
Börner (Birner); Maria Dorothea, V.: Johann David, †, Schulmeister und Organist in Geh-  
lenau (Gehlau), ∞ 3. August 1684.
- Rudolph**; Gottfried, juv., V.: Gabriel, †, Waffenschmied allhier,  
Zentner; Anna, V.: Nicol, †, Schneider allhier, cop. 24.08.1669.
- Rudolph**; Gottlieb, Juv. und Tuchmacher, V.: Gottfried, †, Fuhrmann,  
Kießig; Dorothea, V.: Paul, Tuchmacher, (∞) 20. p. Trin. 1697 (= 17. Okt.), ∞ 26.10.1697.
- Rudolph**; Johann Christian, juv. und Handelsmann allhier, V.: Christian, Kauf- und Handels-  
mann allhier,  
Günther; Maria Catharina, V.: Christian, Seiler in Grimma, (∞) Dom. 19. p. Trin. 1710  
(= 26. Okt.).
- Rudolph**; Johann Christoph, juv. und Malzmüller und Geleits-Einnehmer, V.: Gottfried, †,  
Weißbäcker, Malzmüller u. Geleits-Einnehmer an der Brücken allhier,  
Kamprad; Catharina, V.: Gottfried, Leineweber, (∞) 2. post Epiphanius 1712 (= 16. Jan.),  
∞ 17.01.1712.
- Rudolph**; Johann Georg, juv. V.: Gabriel, †, Waffenschmied,  
Vickenwirth Anna, ∞ I Paul Schlorke, Fleischhauer allhier, ∞ 04.06.1661.
- Rudolph**; Michael, juv. von Limmeritz, V.: Georg, †, Müller zu Limmeritz,  
Knobloch; Christina, V.: Peter, allhier, cop. 09.05.1680.

### Rudolph in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

**Rudolph** (Rudloff); Gabriel 1. Viertel; 52 Nsch.

1628

<b>Rudolph</b> ; die Nicol (Witwe) 12 gl von 16 Bo.	Seite 646b
<b>Rudolph</b> ; Matthes 15 gl von 20 Bo.	Seite 643a

**1612**

**Rudolph;** Nicol (1. Viertel) Seite 290a  
 36 ß Nämlich 20 ß Haus, 16 ß Feld.

**1602**

**Rudolph;** Nicol (1. Viertel) Seite 281a  
 36 ß, Nämlich 20 ß Haus, 16 ß Felder.

**1595**

**Rudolph;** Michel (1. Viertel) Seite 211a  
 25 ß Nämlich: 20 ß Haus, 5 ß Pauderische *Greserey*. *Santsp* (?)

**1589**

**Rudolph;** Matthes (1. Viertel) Seite 269a  
 25 ß Nämlich: 20 ß Haus, 5 ß Paudrischer *Graserey*.

**1584**

**Rudolph** (Rudloff); Matthes (1. Viertel) Seite 145a  
 26 ßo sein Haus und Fahrnes, nämlich: 20 ßo Haus,  
 5 ßo Pauderisch *Graserei* 1 ßo Vieh.

**1578**

**Rudolph;** Matthes (1. Viertel) Seite 336  
 25 ßo Haus, Garten und Farnuß.

**1573**

**Rudolph;** Matthes (1. Viertel)  
 32 ßo Haus, Garten und Vieh.

**1568**

**Rudolph;** Balthasar (Baltzer) (1. Viertel)  
 8 ßo sein Haus.  
**Rudolph;** Matthes (1. Viertel)  
 20 ßo sein Haus, 4 ßo Garten zu Delen (Döhlen),  
 7 ßo ein Krautgarten, 2 ßo Vieh.

**1565**

**Rudolph;** Balthasar (1. Viertel)  
 8 ßo sein Haus.  
**Rudolph;** Matthes (Matz) (1. Viertel)  
 20 ßo sein Haus, 4 ßo Garten zu Doelen, 7 ßo der Krautgarten, 2 ßo Vieh.

**1561**

**Rudolph;** die Nicol Rudolphin (1. Viertel)

8 Bo ihr Häußlein, 4 Bo der halbe Hopfenberg, 7 Bo Acker nach 7 viertel (?),  
6 Bo ihr Wieselein, 20 Bo Acker nach 6 Scheffel, 10 Bo Acker nach 3 Scheffel,  
12 Bo Acker nach 4 Scheffel, 5 Bo Äckerlein nach 2 Scheffel, 7 Bo Krautgarten  
2 Bo Vihe.

**Rudolph;** Matz (1. Viertel)

20 Bo sein Haus, 7 Bo eine halbe Scheune, 4 Bo Zweene Gärten zu Dölen,  
4 Bo Scheffel Feld zu Moschwitz (Marschwitz), 3 Bo Vihe.

**1554**

**Rudolph** (Rudolff); Nickel (1. Viertel)

17 Bo 30 Groschen sein Haus, 45 Bo liegende Gründe, 4 Bo 10 Groschen Vihe,  
nemlich 3 Kühe, eine zweyjährige Kalbe, zwey Schweine.

**1552**

**Rudolph;** Nickel, (1. Viertel)

17<sup>1/2</sup> Bo sein Haus, 45 Bo eine Scheune und liegende Gründe,  
3 Bo 24 g Vihe, nämlich 3 Kühe, 3 Schweinlein.

**Aus den Landsteuer-Registern könnte man ableiten**

**Rudolph;** Nicol, erscheint 1552 im Landsteuer-Register.

**Rudolph;** Matthes, 1565 (vielleicht schon 1560?) bis 1589. \* um 1540, † zw. 1589 und 1595,  
∞ um 1560/65

**Rudolph;** Balthasar, 1565 (vielleicht schon 1560?) bis 1568. ∞ um 1540, † zw. 1568 und  
1573, ∞ um 1560/65.

**Rudolph;** Nicol, 1602 bis 1628 (Witwe). \* um 1570, † vor 1628, ∞ um 1590 mit N.N.  
(\* 1569/70 errechnet, □ 07.04.1637, 67 Jahre alt)

**Rudolph;** Michael, er erscheint nur 1595 im Landsteuer-Register, \* um 1570, † vor 1602?,  
∞ 1590/95.

**Rudolph;** Matthes. Er wird nur 1628 erwähnt. Er fehlt im Totenbuch Leisnig zwischen 1637  
und 1715, ∞ nach 1612, † vor 1637.

**Rudolph;** Gabriel, (\* 1600/01 errechnet) könnte ein Sohn des Nicol Rudolph sein, der erst-  
mals 1602 im Landsteuer-Register erscheint. Dessen Vater ist sehr wahrscheinlich Mat-  
thes Rudolph d.Ä., der zwischen 1589 und 1595 stirbt. Nicht ausgeschlossen werden  
könnte allerdings auch der Balthasar Rudolph als Vater, der 1568 letztmalig im Land-  
steuer-Register erwähnt wird. Es wird aber folgende Ahnenreihe vermutet:

Nicol Rudolph sen. —> Matthes —> Nicol jun. —> Gabriel

**Gabriel Rudolph**

Waffenschmied in Leisnig

\* 1600/1601

□ 22.06.1659, 58 Jahre

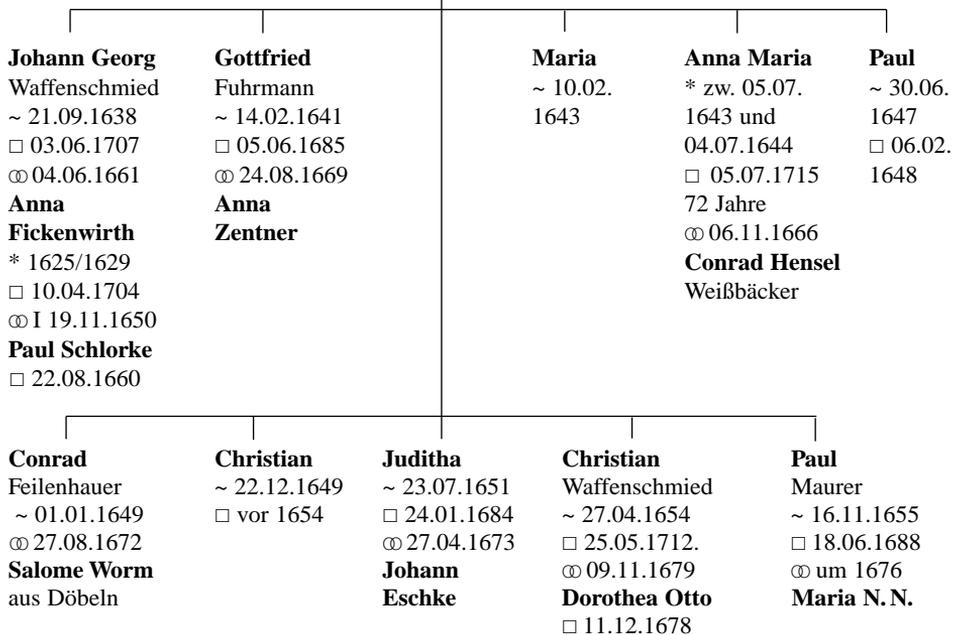
⊗ I 1622/1625

mit **Christina Kamprad**

⊗ II um 1635

**Maria N.N.**

□ 03.10.1696



**Anmerkungen:**

Gabriel Rudolphs Frau Maria, die am 03.10.1696 begraben wird, ist sehr wahrscheinlich seine 2. Frau, wenn nicht, müsste sie etwa 95 Jahre alt geworden sein und hätte ihr letztes Kind im Jahre 1655 im Alter von etwa 55 Jahren zur Welt gebracht. Das ist äußerst unwahrscheinlich. Deshalb wird eine zweite, nicht bewiesene Ehe des Gabriel Rudolph angenommen, die er etwa um 1622/25 eingegangen sein könnte. In den 1637 einsetzenden Leisniger Kirchenbüchern ist keine Heirat eines Gabriel Rudolph verzeichnet, auch fehlen Hinweise auf Kinder aus einer 1. Ehe. Es ist deshalb auch nicht auszuschließen, dass er erstmals 1630/35 im Alter von ca. 35 Jahren geheiratet hat und die vor 1637 geborenen Kinder vor KB 1637 gestorben sind.

Im Totenbuch erscheint am 20.04.1637 noch ein Kind des Gabriel Rudolph, das im Alter von 1 oder 2 Jahren begraben wird (\* 1635/36). Die Altersangabe ist nicht einwandfrei zu lesen. Daraus folgt eine Heirat um oder vor 1635.

Am 06.11.1666 heiratet die Tochter Anna Maria des Gabriel Rudolph den Weißbäcker Conrad Hensel. Ihre Taufe fehlt im Register zum Taufbuch. Wenn sie bei der Heirat 21 Jahre alt war, dann wäre sie 1645 geboren und würde gut zwischen ihre Geschwister Maria (~ 10.02.1643) und Paul (~ 30.06.1647) passen. In dieser Zeit wurde jedoch keine Taufe einer Anna Maria gefunden. Conrad Hensels Weib Anna Maria wird am 05.07.1715 im Alter von 72 Jahren begraben. Daraus errechnet sich die Geburt auf das Jahr 1643, das Geburtsjahr der Schwester Maria, von der bisher weder ein Aufgebots- noch ein Sterbeeintrag gefunden wurde. 1643 heißt der Täufling nur Maria. Es ist also nicht auszuschließen, dass Conrad Hensels Weib die 1643 geborene Maria ist.

## Johann Georg Rudolph

### Erbvergleich mit den Kindern seines verstorbenen Stiefsohnes Johann Schlorcke

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 330, Nr. [1705]*

27.02.1705. Frau Anna, vormahls **Paul Schlorckens**, weiland Bürgers und Fleischhauers allhier nachgelassene Witwe, nachgehends aber Herrn **Johann Georg Rudolphs** sen. Eheweib, ist vor einiger Zeit verstorben und hat ihren Ehemann sowie einen Sohn 1. Ehe **Johann Schlorcke** (inzwischen ebenfalls verstorben) und die Kinder zweiter Ehe **Maria Magdalena Rudolph** ♂ Johann Aster und **Anna Regina Rudolph** ♂ Nicol Scheller und den Sohn **Johann Georg Rudolph jun.**, Accis-Einnehmer allhier, hinterlassen.

Des verstorbenen Stiefsohnes Johann Schlorcke Kinder sind: Jfr. **Anna Christina** cum Curatore Paul Buxbaum, **Johann Georg** Schlorcke mit Vormund Adam Felber und **Johann Paul** Schlorcke (kleinster Sohn und noch unerzogen) cum Tutore Matthes Kamprad.

Die Erben kommen im Hause von Johann Georg Rudolph sen. am Markt zusammen, um sich wegen der Verlassenschaft zu einigen.

Die Kinder anderer Ehe hatten sich zunächst geweigert, eine Teilung vorzunehmen. Obwohl der Witwer die Verlassenschaft nach den Statuten der Stadt bis zu seinem Tode hätte behalten können, stimmt er einer Teilung zu.

Im folgenden werden aber nur die Kinder des verstorbenen Johann Schlorcke bedacht, während die anderen Kinder 1. Ehe der verstorbenen Ehefrau nicht erwähnt werden.

Bei der Ratifikation des Vertrages werden erwähnt: Johann Georg Rudolph sen., Kirchenvorsteher, und seines verstorbenen Stiefsohnes Johann Schlorckens, Tuchmachers, Kinder Anna Christina, Johann Georg und Johann Paul.

**Anmerkung:** Der gleiche Vertrag findet sich auch in Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 218a, Nr. [1703]

## Johann Georg Rudolph

### Erbvergleich der Kinder

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 351, Nr. [1707]*

20.06.1707. Johann Georg Rudolph, Kirchenvorsteher zu Leißnig, ist verstorben. Seine Kinder und Erben haben beschlossen, sich wegen der Verlassenschaft gütlich zu einigen.

Die Kinder sind: **Maria Magdalena**, Meister Johann Asters, Bürgers und Hufschmieds Ehefrau; Frau **Anna Regina**, Herrn Nicolaus Schellers, Vornehmer des Raths auch Kauf- und Handelsmann Ehefrau ingleichen Herr **Johann Georg Rudolph**, königlich sächs. Accis-Einnehmer, auch Vornehmer des Rats und Kirchenvorsteher zu Leißnigk.

*Die Erben sind sich schlüssig geworden, die Theilung des seeligen Herrn Vaters hinterlassenen Vermögens an Häußern, Gärthen, Feldern, Mobilien und anderes, sonder große Weitläufigkeit vor sich vergleichen und sich unter einander selbst, der Billigkeit nach in Güte,*

*Friede und Einigkeit zu vergleichen. Weshalb sie auch sämtlich unten gesetzten Dato zusammen kommen, und haben folgenden Erbvergleich getroffen und beschlossen.*

*So viel nun anfänglich die Felder, Gärten, Haus, Scheune und Keller anlangt, sind solche und zuvor die Felder und Gärten nach denen Scheffeln von oberwähnten Herren und Frauen Erben selbst taxiert und unter sich in gleiche Theile folgendermaßen gebracht worden, nemlich:*

Im Folgenden ist die Teilung sehr ausführlich beschrieben worden.

*Was nun das Wohnhaus nebst dabey befindlichen hinter Gebäuden und Ställe ingleichen die vorm Oberthore habende ganze und Vierthel Scheune und Keller anlangend, sind sämtliche Herren und Frauen Erben einig worden, solche zuförderst zu taxieren und sodann einem Erben welcher das meiste dafür zu geben willens, zu überlaßen. Da sich dann zum Wohnhause, ingleichen zur ganzen Scheune und darunter befindlichen frischen Keller, Herr Accis-Einnehmer Johann Georg Rudolph alhier angemeldet, mit welchem sie schließig worden und haben sich nun vermöge absonderlich getroffenen Vergleiches und Kaufe und zuvor das Wohnhaus nebst denen hinter Gebäuden und Ställen für 1300 fl, die ganze Scheune mit Keller aber für 170 fl überlaßen und zugeeignet.*

Nachdem alle Erben mit dem Vertrag zufrieden waren, wurde er von allen unterschrieben und dem Rath zur Ratifikation vorgelegt.

So geschehen zu Leißnig, den 20. Juni Anno 1707.

Gez.: Maria Magdalena Asterin,  
Hans Aster in Vormundschaft meines Eheweibes;  
Anna Regina Schellerin,  
Nicolaus Scheller in Vormundschaft meines Weibes  
Johann Georg Rudolph.

Die Ratifikation erfolgte am 11. September 1708.

### **Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig**

**Rudolph;** Gabriel, Waffenschmied ∞ um 1635 mit Maria N. N.

**Kinder:** **Johann Georg** ~ 21.09.1638; **Gottfried** ~ 14.02.1641; **Maria** ~ 10.02.1643;  
**Paul** ~ 30.06.1647; **Conrad** ~ 01.01.1649; **Christian** 22.12.1649; **Judith** ~ 23.07.1651;  
**Christian** ~ 27.04.1654; **Paul** 16.11.1655.

**Anmerkung:** Siehe hierzu auch Hans Schlorcke in Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 28 [1626].<sup>41</sup>

---

<sup>41</sup> Vgl. Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 392 f.

**Rudolph;** Johann Georg, Waffenschmied ♂ um 1660/61 mit Anna N. N.

*Kinder:* **Maria Magdalena** ~ 20.07.1662; **Anna Regina** ~ 08.09.1664; **Johann Georg** ~ 06.05.1668; **Johann Christoph** ~ 22.10.1671.

**Rudolph;** Johann Georg jun. keine Taufen im Register bis 1735

**Aster;** Johann, Hufschmied ♂ 25.10.1684 mit Maria Magdalena Rudolph.

*Kind:* **Anna Dorothea** ~ 26.06.1686.

**Scheller;** Nicolaus, Handelsmann ♂ 1682 mit Anna Regina Rudolph.

*Kinder:* **Christian Salomon** ~ 05.10.1683; **Susanne** ~ 21.05.1685; **Christian Salomon** ~ 16.02.1688; **Johanna Sophia** ~ 14.12.1690; **Susanne** ~ 27.11.1701.

**Anmerkung:** Die Taufe von Nicolaus Scheller fehlt im Register zum Taufbuch.

### Rudolph in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe unter Gabriel Rudolph.

#### Gabriel Rudolph

\* 1600/1601

† 22.06.1659

58 Jahre alt

⊗ I 1622/1625

#### Christina Kamprad

⊗ II vor 1637

#### Maria N. N.

□ 03.10.1696

|

#### Johann Georg

Kirchvater in Leisnig

~ 21.09.1638

† 03.06.1707

⊗ 04.06.1661

#### Anna Vickenwirth<sup>42</sup>

\* 1625/1629

□ 10.04.1704

Sie: ⊗ I 19.11.1650

#### Paul Schlorcke

□ 22.08.1660

|

#### Maria Magdalena

~ 20.07.1662

† nach 1707

⊗ 25.10.1684

#### Johann Aster

Hufschmied

\* 14.02.1656

#### Anna Regina

~ 08.09.1664

† nach 1707

⊗ 1682

#### Nicolaus

**Scheller**

#### Johann Georg

~ 06.05.1668

† nach 1707

⊗ ?

#### Johann Christoph

~ 22.10.1671

† 15.12.1671

<sup>42</sup> Vater Bendix Vickenwirth (\* 1589/90, † 07.08.1663, 60 Jahre alt), Mutter Margarethe (\* 1595/96, † 07.08.1663, 67 Jahre alt), ⊗ um 1615, letzte Taufe am 06.09.1638 Tochter Catharina. Bendix Vickenwirth könnte 2 mal verheiratet gewesen sein.

## Matthes Rümler

### Quittung über die Aushändigung von Matthes Rümlers Inventar

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 232, Nr. [1695]<sup>43</sup>*

28.05.1695. *Vermöge des Extracts auß Matthes Rümblers Inventario vom 6. May Anno 1685 sind nachfolgende Kleider und andere Sachen wegen meines Mündleins **Annen Dorotheen** Rümplerin mir, endes Genannten, übergeben und eingehändigt worden.*

Es folgt eine Aufstellung dieser Sachen.

*Diese vorher gesetzten Sachen sind zuvor wie oben erwehnet mir zugestellt undt übergeben worden, aber kurz darauf, so habe ich solche Sachen sambt und sonders, nichts davon ausgeschloßen von Stück zu Stück nach beschehener ausdrücklichen Auflage von E.E. undt wohl. W. Rathe alhier an Gottfried Braunens so auch an Paul Gaudlitzens Witwe hinwiderumb aushändigen und abfolgen laßen müßen.*

*Ferner folgt eine Aufstellung der an Gottfried Braunen Seelig selbst überliefert worden. Wegen des Ziehgeldes ist mir hiervor jährlichen Zehn fl zu geben versprochen worden. Weiln ich aber solches Kind gar eine kürzere Zeit bey mir gehabt, so wird das verhoffentlich dieses so schlechterdings umsonst und ohne Entgeld begehret werden können.*

*Leißnigk am 28. May 1695*

*Gez.: Hamß Clauß, Bürger und Hufschmied*

#### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Rümler;** Matthes, Fleischhauer, Weib Barbara Zösche, Ⓞ 18.02.1656.

**Kinder:** **Anna** ~ 23.12.1656; **Catharina** ~ 20.03.1658.

**Rümler;** Matthes, Fleischhaue, Weib Elisabeth Clauß Ⓞ 09.02.1674.

**Kinder:** **Johannes** ~ 12.08.1675; **Anna Dorothea** ~ 02.01.1684.

#### Aus dem Totenbuch Leisnig

**Rümler;** Matthes, Fleischhauer, am 8. März 1685.

**Rümler;** Matthes, Eheweib Barbara in Kindesnöten, begraben am (11.) September 1670.

**Rümler;** Matthes, Fleischhauer, Weib Elisabeth, 25. Februar 1685.

**Rümler;** Matthes, ein Söhnlein tot zur Welt, am 14. April 1660.

**Rümler;** Matthes, Fleischhauer, Tochter Anna Dorothea, am 24. Juni 1686.

**Rümler;** Matthes, Fleischhauers Kind, 8 Wochen alt, am 27. Februar 1657.

---

<sup>43</sup> Zu Rümler siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 362–383.

### Matthes Rümpfer – Aufgebote

**Rümpfer**; Matthes, juv. Fleischhauer, V.: Martin, Rümpfer †, Fleischhauer, Zösche; Barbara, V.: Martin, †, Schuhmacher und Gerichtsschöppe, cop. Fastnachts-Dienstag 1656 (= 18. Febr.).

**Rümpfer**; Matthes, Fleischhauer, ein Witwer, Clauß; Elisabeth, V.: Christoph, Hufschmied, (∞) 5. post Epiphan. 1674 (= 8. Febr.); ∞ 09.02.1674.

Die Stammfolge ist in Band 39 der Schriftenreihe Stoye, Seite 377 niedergelegt.

## Paul Rümler Inventur und Teilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Blatt 1, Nr. [1680]*

06.10.1680. Paul Rümler ist nun fast vor 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren verstorben. Er hat die Witwe Susanne, eine mit Hans Gaudlitz verheiratete Tochter **Regina**, drei Kinder seines bereits verstorbenen Sohnes **Paul** Rümler, nämlich Maria, Christina und Catharina, sowie seines verstorbenen Sohnes **Georg** Rümler einziges Kind Jungfer Susanne hinterlassen.

Nun hätte aber die Rümlerische Witwe ihres verstorbenen Mannes Verlassenschaft gerichtlich inventieren und teilen lassen müssen, was sie aber bisher nicht beantragt hatte. Deshalb hat nun der Vormund von Georg Rümlers hinterlassenem Kind auf eine eidliche Spezifikation gedrungen, *welche auch der Großmutter durch unterschiedliche Straff-Urtheile zuerkannt worden sind. So hat dennoch auf vielfältiges Zureden E.E. Raths die alte Rümlerische Witwe autoritate Curatoris Fabian Hoiers sich erklärt, ihres verstorbenen Sohnes Georgens Kinde proredimenda vexa 50 fl von ihrem Vermögen zu bezahlen, welches Anerbieten des Kindes Tutor H(err) Christoph Große acceptiret, und hingegen der Große Mutter das zuerkannte Jurament: iedoch die dem Rathe alhier verfallenen 10 Reichsthaler Strafe vorbehalten: freywillig erlassen, worauf die Witwe die Stadtgerichte zur Inventur und Teilung gebeten hatte.*

Diese waren der Stadtrichter Franz Körner (Kerner, Kärner) und die Gerichtsschöppen Johann Dietmann und Melchior Kirsten, sowie der Actuarius Augustin Cranach. Diese haben nun im Rümlerschen Wohnhaus im Beisein der Witwe und deren Curator Fabian Hoier (Hoyer), der Tochter Regina und ihres Ehemannes Hans Gaudlitz und H. Urban Buxbaum und H. Andreas Buxbaum alß Paul Rümlers jun. nachgelassener 3 Kinder und H. Christoph Großens als Georg Rümlers nachgelassenem Kinde Tutoren die Inventur und Teilung vorgenommen. Es ist vorhanden:

### Immobilien

1. Das Wohnhaus im 1.Viertel der Stadt ist ausgesetzt.
2. Das kleine Häußgen, Wert 50 fl.
3. Eine Scheune samt Keller und Garten ist ausgesetzt.
4. 4 Scheffel Feld am Ambts Berge, Wert 100 fl.
5. 7 Scheffel Feld uf der Sandgrube á 40 fl macht 280 fl.
6. 6 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Scheffel Feld nach Brösen á 36 fl macht 243 fl.
7. Die Buxbaumische Mägdewiese, Wert 100 fl.
8. Ein Hopfengarten in der Köpfergrube, Wert 20 fl.

Zusammen 793 fl.

### Baarschaft: Vacat

*Denn obwohl in denen actis fol. 11 übergebenen Verzeichniß vom 7. Martii 1679 50 fl Baargeld angegeben worden, so haben doch die Erben und dero Curatoris und Tutoris der resp. Mutter und Großmutter wegen bißher auf sich gehabter Onerum solche 50 fl erlassen.*

Nun erfolgt eine Aufteilung der Hinterlassenschaft in 4 Lose und wem dieselben zugefallen sind. Das große Haus und die Scheune sollen verkauft und der Erlös ebenfalls unter die Erben aufgeteilt werden.

### **Außenstehende Schulden**

9 Reichsthaler an Jacob Hammer, ungewiß.

3 Reichsthaler Georg Schönbergen jun. ungewiß.

6 fl Andreas Lippold, ungewiß.

*100 fl Paul Gaudlitz, Tuchmacher; gewiß.*

*Was nun hierauf einkömmt wird vermöge hießiger Statuten getheilet.*

*Daß alle diejenigen Schulden, welche Paul Rümpler sen. sel. bey seinem Sohne Georgen hat wollen zu fordern haben, hierdurch cassiret seyn sollen, außer 17 Thalern, welche der Sohn Georg Rümpler Herrn Fritzschen schuldig verblieben und der Vater vorm Sohne bezahlet haben will. Die werden zu fernerer Erörterung ausgesetzt. Auf abermaliges bewegliches Zureden, haben Alt Rümplerische Witwe cum Curatore und die anderen Erben auch diese 17 Thaler cassiret und fallen laßen.*

An Passiv-Schulden gibt sich an Maria die Magd und fordert 4 Thaler Lohn für dieses Jahr, 12 Ellen Mittel Leinwand vom vorigen Jahr und 6 Ellen flachßen Lei... Das alles soll aus dem ganzen Erbe bezahlt werden.

Folgen ferner Mobilien: Zinn, Kupfer, Messing, 3 Kühe, 2 Ziegen, Betten, Bettgeräte, Tischtücher, Handquehlen, Getreide, Hopfen, Heu, Stroh usw.

Es folgen Quittungen u. a. *Ich Endte Unterschriebene bekenne daß mir Nicoll Gaudlitz alß bestätigter Vormund Susannen Rümplerin vom Angeldte der Scheune mir vierzig Gulden baar außgezahlet nebenst meinen Ehemanne Hans Heynemann in Empfang genommen, solches wird von mir Endte undt Ehemann quittiret undt bescheynigt. Signum Leißnigk den 31. Januarij Anno 1681.*

*Womit diese Inventur und Theilung beschlossen, von allerseits Interessenten mit dem Handschlag approbieret, mit dem Gerichts Siegel und derer Gerichts Persohnen Unterschrift corroboriret worden. Leißnigk am 6. 8<sup>bris</sup> Anno 1680.*

### **Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig**

Es gibt viele Familien Rümpler in Leisnig. Die einen sind Fleischhauer, die anderen Tuchmacher, darunter auch mehrere Georg Rümpler.

**Rümpler;** Paul, Tuchmacher (\* 1630/35), ♂ 1656 mit Christina Buxbaum:

**Kinder:** **Maria** ~ 10.07.1654; **Catharina** ~ 25.08.1661; **Christina** und **Susanna** ~ 18.09.1666.

**Rümpler;** Georg, Tuchmacher, Weib Catharina Wohlfahrt Ⓞ 09.06.1663.

**Kinder:** Paul ~ 20.10.1664; **Georg** ~ 19.08.1665; **Christoph** ~ 23.09.1666; **Maria Elisabeth** ~ 30.10.1667; **Susanne** ~ 06.10.1671.

**Anmerkung:** Siehe hierzu auch unter Franz Heinemann, Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 138, Nr. [1682] vom 3. Mai 1682.

**Gaudlitz;** Hans, Weib Regina Rümpler Ⓞ 1648.

**Kinder:** Paul ~ 04.11.1649; **Johann** ~ 17.10.1651; **Susanne** ~ 04.06.1654; **Ursula** ~ 16.03.1658; **Regina** ~ 02.01.1668

### Weitere Georg Rümpler, Tuchmacher zwischen 1637 und 1680

**Rümpler;** Georg, Tuchmacher, Weib Margarethe Papsdorf Ⓞ 10.09.1644.

**Kinder:** Susanne ~ 19.05.1645; **Margarethe** ~ 24.01.1648; **Melchior** 04.01.1649; **Johann** 02.02.1652.

**Rümpler;** Georg, Tuchmacher Ⓞ 1650 Mittweida mit Maria Römer.

**Kinder:** Leonhard ~ 02.11.1651; **Georg** und **Maria** ~ 03.04.1653; **Gottfried** ~ 28.01.1655; **Margarethe** ~ 05.02.1656; **Georg** ~ 09.06.1663.

**Rümpler;** Georg, Tuchmacher Weib Maria N. N.

**Kinder:** Christian \* um 1657; **Anna Catharina** \* 23.02.1659; **David** ~ 18.01.1661.

**Rümpler;** Georg, Tuchmacher Weib Regina Krause Ⓞ 15.09.1666.

**Kinder:** Margarethe ~ 09.07.1667; **Regina** ~ 07.09.1668; **Johann** ~ 03.05.1671; **Sophia** (?) ~ 03.04.1681.

Es gibt noch 2 Georg Rümpler, einen Fleischhauer und einen Weißgerber.

## Paul Rümpler Verfügung seiner Witwe Susanne

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 22, Nr. [1681]*

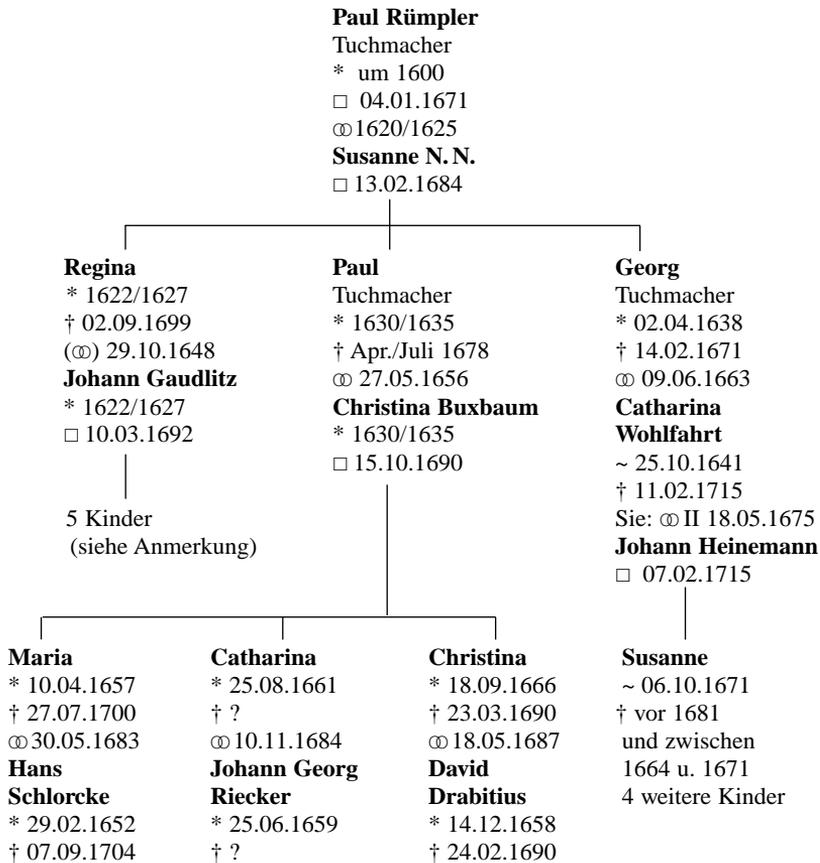
23.02.1681. *Frau Susanne, Paul Rümplers senioris Witwe, bittet die Stadtgerichte in ihre im 1. Viertel der Stadt gelegene Behausung. Es erscheinen der Stadtrichter Johann Dittmann und die Gerichtsschöpffen Christian Rudolph Gundermann und Andreas Kunze sowie der Gerichts-Actuarius Augustin Cranach. Diese haben selbige in ihrer untern Stube, nebenst ihrem Curatore Fabian Hoiern, auff ihrer Bank sitzend angetroffen. Zwar eines ziemlichen hohen Alters, doch aber annoch bey guter Leibesgesundheit, und völlgem Verstande, welche Rümplersche Witbe mit deutlichen und vernehmlichen Worten fürgebracht, wie sie zwischen ihrer Tochter und verstorbenen zween Söhne Kindern, eine Disposition, wie es nach ihren seel. Absterben gehalten werden sollte, verordnen wollte.*

*Und zwar so wollte sie ihrer Tochter Regina, Haß Gaudlitzens Eheweib, dann ihres verstorbenen Sohnes Paul Rümplers seel. drey Kindern, Maria, Christinen und Catharinen, und ihres verstorbenen Sohnes George Rümplers einziges Kind Susannen, zu ihren rechten Erben hiermit instituirt haben, dergestalt, weil sie, die alte Susanne Rümplerin, von baarem Gelde ganz nichts in Vermögen hatte, das von denen Haß und Scheunen Kauffs Terminen ihr*

*zukommender Antheil aber zu ihrem Unterhalt und gehörigen Begräbniß Kosten kaum reichen würde, und Sie also denn mehr nicht, alß das kleine Häußlein und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feld uff der Sandgrube verlaßen würde. So sollte nach ihrem seel. Todte ihre Tochter Regina Gaudlitzin sich der wenigen Verlaßenschaft, ohne Inventur und eydliche Spezifikation anmaßen und sollte anfänglichhen der Stadtkirche alhier über die im vorigen Testamente vom 7. Januarij 1678 legirten 4 Reichsthaler und also zusammen sechs Neue Schock baar außzahlen, hernach sollte Regina Gaudlitzin Paul Rümplers jun. hinterlaßene drey Kindern zusammen zween Reichsthaler und George Rümplers hinterlaßenem einzigen Kinde auch zween Reichsthaler anstatt ihrer legitime abtragen. Womit ein jedes derer Erben, wo sie Gottes Segen haben wollten, vergnüget seyn sollen.*

*Wann dann Frau Susanne Rümplerin hiermit ihre Disposition beschloß, auch nach beschehener Fürlesung, daß dieses ihr eigentlicher Wille und Meinung sey, sich nochmals erklärte. Alß haben die Stadtgerichte solches von ihr auff und angenommen mit Fleiß registrieren laßen nebenst aufgedruckten Gerichts Siegel mit ihrer aller Unterschriften solches beglaubiget.*

*So geschehen zu Leißnig an Rath und Stelle, wie oben gemeldet den 23. Februarij Anno 1681 nachmittage umb 2 Uhr.*



**Anmerkung:** Siehe Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 117, Nr. 13 [1699].

## Paul Rümler Erbteilung der Witwe Christina

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 19, Nr. 3 [1691]*

03.02.1691. **Frau Christina**, des weiland *Ehrbaren und Ehrengerechten* Mstr. Paul Rümlers gewesenen Bürgers und Tuchmachers zu Leisnig Witwe hat Kinder und Kindeskindern als Erben hinterlassen. Diese sind: **Maria**, Hans Schlorckes Weib; Catharina, Johann Georg Rieckers Weib; **Anna Christina** Drabitus als der am 23.03.1690 verstorbenen Tochter **Christina** (∞ David Drabitus) Kind mit Vormund Matthes Kamprad (siehe unten).

Die Erben haben sich zusammen betagt, ein Inventar aufnehmen lassen und die Teilung vorgenommen.

### Es ist vorhanden:

1. 1/2 Scheunen Garten, zwischen Herrn Bürgermeister Urban Buxbaums und Hans Schulzens Gärten gelegen.
2. Eine Wiese am Pulster mit dem daran befindlichen Hopfenberg.
3. 2 Scheffel *Feld ufm Pulster*, mit Korn besät.
4. Baarschaft: Ein doppelter Ducaten, 2 *Orths Thaler* und 6 Groschen.
5. Es werden der Hausrat und die Kleidung aufgezählt.

### Onera Hareditatis

- 8 fl        Johann Langen.
- 34 fl 6 gl    Herrn Jeremias Herrmann.
- 18 fl 5 gl    Herrn Rudolph Streckfüßen in Leipzig.
- 3 fl 9 gl     Herrn Andreas Scorls Erben, Tuchschererlohn.
- 7 fl 10 gl    Hans Heinrich Krieblern.
- 2 fl 10 gl    Hans Renzen von Brösen.
- 3 fl 12 gl    Herrn Bürgermeister Kunze, *Walckzinß*.
- 1 fl 18 gl    Herrn Franz Kernern.
- 12 gl        Herrn Christoph Rudolph Gundermann.
- 9 gl         dem Kühhirten.
- 1 gl         Herrn Bürgermeister Kunzes *Küh-Mägden*, Hüterlohn.
- 7 gl         Hans Schönens alda Fuhrlohn für 2 Fuder Dünger.
- 25 fl 12 gl   Begräbniskosten.
- 1 fl 2 gl     Meister Martin Kreßnern von der Wiese und Gartenzuteilung.
- 5 gl         Gerichtsgebühren, alß mit Hanß Hunolden S(elig) der Abreingung halber an der Wiesen Richtigkeit.
- 8 gl         Pfarrzins Michaelis 1690 und 1691.
- 16 gl        dem Herrn Stadtschreiber vor die Ratification und solches einzutragen.

Ferner soll Anna Christinen Drabitus neben des Trauer Habits von Hanß Schlorcken *ohne ferneres Zuthun anderer Miterben 1 fl 15 gl bar ausgezahlt und gegeben werden.*

*Um die Wiese und (den) Hopfenberg am Pulster, welches in 3 Theile eingetheilet, gelohßset worden, und ist hiervon zukommen das obere Theil Jungfer Anna Christinen Drabitus, das*

*Mittlere Frau Catharinen Hanß Georg Rieckers (Weib) und das Untere aber Fr. Marien, Hanß Schlorckens Eheweibern.*

*Der Garten aber am Steinwege, welcher zwar auch in drey Theile abgetheilet gewesen hat demnach Jungfer Anna Christinen Drabitus Vormund Matthes Kamprad, jedoch mit Vorwissen E. E. W. W. Rathes der ... ..digen zum besten, an die andern Mit Erben solches Gartens verkaufft.*

Mit dem vorliegenden Vertrag waren sämtliche Erben einverstanden. Er wurde unterschrieben und ins Gerichtsbuch eingetragen. Actum Leißnig den 3. Februarii Anno 1691.

Unterschrieben von

Hans Schlorcke in Cura meines Weibes, Hanß Georg Riecker in Cura meines Weibes Catharinen, Matthes Kamprad in Vormundschaft Jungfer Anna Christinen Drabitus.

Der Vertrag ist zweimal vorhanden, siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 39–44.

**Anmerkung:** In Leisnig gibt es zwischen 1637 und 1700 drei Paul Rümpler, einen Fleischhauer, einen Tuchmacher und einen Lohgerber.

### **Rümpler in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

Siehe auch Band 39, Seite 382 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

#### **1584**

- |   |            |
|---|------------|
| <b>Rümpler;</b> Georg (4. Viertel)  | Seite 174  |
| 539 Bo, nämlich: 35 Bo Haus, 45 Bo zwei Scheunen, 13 <sup>1/2</sup> Bo die Wiese, 35 Bo Grossels Holz und Wiese, 24 Bo Paul Heinzes Garten, 196 <sup>1/2</sup> Bo für 59 Scheffel Saufeld, 35 Bo für 20 Scheffel Marschwitzer Feld, 144 Bo 30 gr für 57 Scheffel Tragnitzer Feld, 10 Bo Vieh. |            |
| <b>Rümpler;</b> Hans (2. Viertel)   | Seite 160  |
| 134 <sup>1/2</sup> Bo, nämlich: 25 Bo Haus, 15 Bo halbe Schosserhäußlein und Scheune, 5 <sup>1/2</sup> Bo Hohl-Leite, 40 Bo zwei Gärten, 8 Bo Tragnitzer Graserei, 59 Bo für 19 Scheffel Feld, 3 Bo Vieh.   |            |
| <b>Rümpler;</b> Hans der Jüngere (1. Viertel)   | Seite 145  |
| 40 Bo Haus, 21 Bo Feld, 1 Bo Gärten, 1 Bo Vieh.   |            |
| <b>Rümpler;</b> Martin (4. Viertel)   | Seite 173a |
| 38 <sup>1/2</sup> Bo, nämlich: 20 Bo Haus, 5 Bo Paudrische Graserei, 13 <sup>1/2</sup> Bo für 4 <sup>1/2</sup> Scheffel Feld.   |            |
| <b>Rümpler;</b> Melchior (2. Viertel)   | Seite 153  |
| 10 Bo sein Haus.  |            |
| <b>Rümpler;</b> Michael (4. Viertel)  | Seite 169  |
| 8 Bo sein Häuslein.   |            |
| <b>Rümpler;</b> Pauls Erben (Pfahlbürger)   | Seite 178  |
| 8 Bo die nasse Wiese.   |            |

1578

- Rümpler;** Balthasar (Baltzer) (2. Viertel) Seite 343  
 7 ßo Haus.
- Rümpler;** Georg (4. Viertel) Seite 353a  
 35 ßo Haus, 6 ßo Vieh, 374 ßo liegende Güter.
- Rümpler;** Hans junior (1. Viertel) Seite 336  
 40 ßo Haus, 19 ßo Acker, *Farnis*.
- Rümpler;** Hans, Senior (2. Viertel) Seite 345a  
 35 ßo Haus, 3 ßo Vieh, 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo liegende Güterlein.
- Rümpler;** Martin, (4. Viertel) Seite 353  
 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Haus Acker und Vieh.
- Rümpler;** Michael (4. Viertel) Seite 350  
 8 ßo Haus.

1573

- Rümpler;** Georg (4. Viertel)  
 219 ßo Haus, Güter und Vieh.
- Rümpler;** Hans, Junior (2. Viertel)  
 24 ßo sein Haus.
- Rümpler;** Hans (2. Viertel)  
 135<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Haus, Güter und *Farnis*.
- Rümpler;** Martin (4. Viertel)  
 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Haus und Güter.
- Rümpler;** Michel (4. Viertel)  
 8 ßo Haus.
- Rümpler;** Paul, (1. Viertel)  
 126 ßo Haus und Güter.

1568

- Rümpler;** Michael (4. Viertel)  
 8 ßo sein Haus.
- Rümpler;** Balzer (4. Viertel)  
 10 ßo sein Haus.
- Rümpler;** George (4. Viertel)  
 35 ßo sein Haus, 20 ßo Tauschen Scheune, 32 ßo Hunger Acker 8 Scheffel,  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Otto Acker 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel, 9 ßo Windisch Acker 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel,  
 8 ßo Vogelgesang 2 Scheffel, 9 ßo Kupper Acker 3 Scheffel,  
 10 ßo Cuntz Acker 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo der Heinemann 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel,  
 4 ßo Feld zu Moschwitz, 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Güter zu Tragnitz, 2 ßo Vieh.
- Rümpler;** Hans (2. Viertel)  
 35 ßo sein Haus, 18 ßo Acker nach 9 Scheffel, 5 ßo Dorn Hecke 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel,  
 2 ßo Garten zu Doelen, 3 ßo Stücklein am Acker, 15 ßo Acker nach 3 Scheffel,  
 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Garten am Eichberge, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> die Holtz Leite, 15 ßo <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schoesser Häuslein,  
 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Wenzel Naumanns Zinsgeld, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Acker zu Tragnitz,  
 18 ßo Cuntzens Acker 7 Scheffel, 3 ßo Vieh.

**Rümpler;** Merten (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 13<sup>1/2</sup> Bo Acker nach 5<sup>1/2</sup> Scheffel, 3 Bo Vieh.

**Rümpler;** Paul (1. Viertel)

40 Bo sein Haus, 11 Bo Acker *ufm Heiner*, 5 Bo *der andere Theil am Heiner*,  
6 Bo nach 2 Scheffeln am Hofefelde, 9 Bo Acker nach 3 Scheffeln  
und Ochsenwiese, 3 Bo Vieh, 4 Bo Feld zu Maschwitz (Marschwitz),  
21 Bo Güter zu Tragnitz, 10 Bo Koppens Scheune, 2 Bo Pfarrgarten.

**1565**

**Rümpler;** Michael (4. Viertel)

8 Bo sein Haus.

**Rümpler;** Baltzer (4. Viertel)

10 Bo sein Haus.

**Rümpler;** Georg (4. Viertel)

35 Bo seine Behausung, 6 Bo die Scheune, 26 Bo der halbe Haugk (Acker)  
nach 4 Scheffel, 16 Bo Ander Acker 4 Scheffel, 10<sup>1/2</sup> Bo Ottens Acker  
3<sup>1/2</sup> Scheffel, 9 Bo Wander Acker 2<sup>1/2</sup> Scheffel, 8 Bo Vogelgesang 2 Scheffel,  
9 Bo Kupper Acker 3 Scheffel, 20<sup>1/2</sup> Bo Cuntzen Acker 8 Scheffel,  
17<sup>1/2</sup> Bo Wenzel Naumanns Zinsgeld, 2 Bo *Vihe*.

**Rümpler;** Hans (2. Viertel)

35 Bo sein Haus, 21 Bo Acker nach 7 Scheffel, 18 Bo Acker nach 9 Scheffel,  
5 Bo Dorn Hecke 5<sup>1/2</sup> Scheffel, 2 Bo Garten zu Doelen, 3 Bo Stücklein am Acker,  
15 Bo Acker nach 3 Scheffel, 8<sup>1/2</sup> Bo Garten am Eichberge, 5<sup>1/2</sup> die *Holtz Leite*,  
15 Bo *das halbe Schoesser Häußlein*, 17<sup>1/2</sup> Bo Wenzel Naumanns Zinßgeld,  
3 Bo *Vihe*.

**Rümpler;** Martin (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 13<sup>1/2</sup> Bo Acker nach 4<sup>1/2</sup> Scheffel, 3 Bo Vieh.

**Rümpler;** Paul (1. Viertel)

40 Bo seine Behausung, 11 Bo den Heiner nach 2 Scheffel, 9 Bo Acker  
bei der Meisenschütz, 6 Bo nach 2 Scheffel am Hofefeld, 3 Bo *Vihe*.

**1561**

**Rümpler;** (die) Matz Rümplerin, (Unmündige)

28 Bo zween Äcker nach 8 Scheffel, 8 Bo *Vihe*, 17<sup>1/2</sup> Bo Zinsgeld.

**Rümpler;** Baltzer (4. Viertel)

50 Bo sein Haus, 2 Bo *Vihe*.

**Rümpler;** Hans, (2. Viertel)

35 Bo sein Haus, 6 Bo eine halbe Scheune, 21 Bo Acker nach 7 Scheffel,  
18 Bo die Heide nach 4<sup>1/2</sup> Scheffel, 2 Bo Garten zu Dölen, 3 Bo Stücklein  
am Acker, 8 Bo Acker zu Dölen nach 2 Scheffel, 8 Bo Garten am Lichtenberg,  
6 Bo Holtzleite, 3 Bo *Vihe*.

**Rümpler;** Martin (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 14 Bo Acker nach 4<sup>1/2</sup> Scheffel, 3 Bo *Vihe*.

**Rümpler;** Michael (4. Viertel)

8 Bo sein Häußlein.

**Rümpler;** Paul, (Pfahlbürger)

12 Bo Acker am Heiner, 1 Bo Krautgärtlein, 4 Bo Acker am Hofefelde.

#### 1554

**Rümpler;** Balthasar (4. Viertel)

50 Bo sein Haus, 78 Bo liegende Gründe.

**Rümpler;** Hans (4. Viertel)

16 Bo sein Haus, 50 Bo liegende Gründe, 4 Bo Vihe, nemlich 3 Kühe, ein heurig Absetzling und 6 Schafe.

**Rümpler;** Merten (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 13 Bo 30 g liegende Gründe, 2 Bo zwei Kühe.

Ein Hausgenosse.

**Rümpler;** Merten (3. Viertel)

50 Bo sein Haus, 58 Bo 30 g liegende Gründe, 3 Bo 20 g drei Kühe und ein Absetzling, 32 Bo Zinsgeld so er verzinsen muß.

**Rümpler;** Michael (4. Viertel)

8 Bo sein Haus, 18 g ein Schaf und 2 Schweine.

#### 1552

**Rümpler;** Augustin (die Augustin Rümplerin) (4. Viertel)

8 Bo ihr Haus, 2 Bo zwei Kühe.

**Rümpler;** Hans (4. Viertel)

16 Bo sein Haus, 50 Bo liegende Gründe, 4 Bo 40 g Vihe, nemlich 3 Kühe, ein zweijähriges und ein einjähriges Kalb, 5 Schafe.

**Rümpler;** Martin (Mattern) (3. Viertel)

50 Bo sein Haus, 17 Bo 30 g liegende Gründe, 5 Bo 20 g Vihe, nemlich 4 Kühe, ein Kalb, 3 Schafe und ein Schwein.

Eine Magd, ein einzelnen Hausgenossen.

**Rümpler;** Martin (Mertten) (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 2 beweibte Hausgenossen.

**Rümpler;** Matthes (die Matts Rümplerin) (4. Viertel)

50 Bo ihr Haus, 155 Bo 30 g liegende Gründe, 3 Bo 40 g drei Kühe, 2 Kälber und einen beweibten Hausgenossen.

**Paul Rümppler**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1630/1635

□ Apr./Jul.1678

⊗ 27.05.1656

**Christina Buxbaum**

\* 1630/1635

□ 15.10.1690

**Maria**

~ 10.04.1657

† 22.07.1700

⊗ 30.05.1683

**Hans**

**Schlörcke**

\* 29.02.1652

† 07.09.1704

Vater:

**Paul Schlörcke**

(⊗) 19.11.1650

**Anna**

**Fickenwirth**

Vater:

**Benedict**

**Fickenwirth**<sup>44</sup>

† vor 1650

**Catharina**

~ 25.08.1661

† ?

⊗ 10.10.1684

**Johann Georg**

**Riecker**

\* 25.06.1659

† ?

Vater:

**Johann Riecker**

⊗ 08.06.1652

**Dorothea**

**Schönberg**

Vater:

**Georg**

**Schönberg**

† nach 1652

**Christina**

~ 18.09.1666

□ 23.03.1690

⊗ 18.05.1687

**David**

**Drabitus**

~ 14.12.1658

□ 24.02.1690

**Anna Christina**

**Drabitus**

\* 11.06.1689

† 24.11.1761

⊗ 14.02.1708

**Christian Reißbach**

---

<sup>44</sup> Zu Fickenwirth siehe auch unter »Paul Schlörckens Verlassenschaft«.

## Abraham Sahlbach Testament seines Weibes Anna

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 29 [1667]*

25.11.1667. Die Stadtgerichte, der Stadtrichter Johann Haupt und die Gerichtsschöppen Johann Gabler und Johann Riecker, begeben sich in Abraham Sahlbachs Haus in der Hirtengasse, zwischen Georg Engelmanns und Hansen Klugens Häusern gelegen, um dessen letzten Willen zu Papier zu bringen. Die Abordnung fand Sahlbach in seiner Behausung in der unteren Stube auf seinem Bette sitzend vor, zwar schwachen Leibes, aber guter Vernunft und völligen Verstandes, welcher mit deutlichen und vernehmlichen Worten sein Anliegen vorbrachte. Er setzt sein Weib Anna (Curator Hans Schreiber) als Universalerbin ein, da sie keine Kinder haben. Dazu macht er folgende Legate:

2 nßo soll die Stadtkirche haben.

4 nßo bekommt seine Schwester Christina, Caspar Müllers Ehefrau, davon soll sie 2 nßo sofort nach seinem Tode haben, die anderen 2 nßo aber erst nach dem Tode seines Weibes.

Hierauf setzt die Anna Sahlbachin ihren Ehemann zum Universalerben ein, fall sie vor ihm stürbe. Auch er soll aber der Kirche 1 nßo geben. Weitere Legate macht sie nicht.

Dieser beider letzter Wille wurde aufgeschrieben, mit dem Gerichtssiegel versehen und zum Aufbewahren zum Rathaus gegeben.

Leißnig, den 25. November 1667, *hora 12 meridiana loco ut supra actum.*

Gez.: *Johann Haupt, Stadtrichter*

*Hanß Gabler und Johann Riecker, mpp.*

*Augustinus Cranach N.P.C. Judicij Act: Juratus mpp.*

### Publicatio

*vorm sitzenden Rath im Beisein Fr. Annan Sahlbachin und ihres ad hunc actum bestätigten Curatoris Adam Felbers, publiciret worden, den 15. Januarij ao. 1675.*

*Jussu Senatus Augustinus Cranach, Stadtschreiber*

N.B. Die der Kirche legierten 2 nßo sind alsbald erlegt worden. Sie hat der jetzige Kirchenvorstand Hans George Rudolph am 15. Januar 1675 zu sich genommen.

Zwischen 1637 und 1690 gibt es keine **Aufgebote** Sahlbach, Salbach, Saalbach, ebenfalls keine Einträge im **Landsteuer-Register** in den Jahren 1644, 1628, 1612.

**Totenbuch Leisnig 1674, unpaginiert:** den 12. Juni. Abraham Salbach, der Apotheker (begraben).

**Totenbuch Leisnig 1677, unpaginiert:** den 21. Januarij, Abraham Salbachs selig Witbe Anna (begraben).

### Zu Caspar Müller

**Aufgebotsbuch Leisnig 1657, Nr.**

Dom. 25. post Trinit: (= 15. Nov.), Caspar Müller, juvenis, ein Tuchknappe, Michael Müllers Bürgers zu Jauer in Schlesien eheleblicher Sohn und Frau Christina, Johann Weißmanns, eines schwedischen Soldaten nachgelassene Wittibe aufgebothen.

## Valentin Schanze Vergleich mit seinen Stiefkindern wegen des Mutterteiles

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 73, Nr. 21 [1718]*<sup>45</sup>

01.03.1718. Valentin Schanze, der Liebgenmüller vor dem Ober-Tor, möchte das Mutterteil seiner Stiefkinder regeln, weil sein Weib Magdalena vor etlichen Wochen verstorben ist.

Die Stiefkinder, gezeugt von Gottfried Gaitzsch, dem Liebgenmüller, sind:

**Johann Gaitzsch**, Obermüller zu Waldheim,

**Gottfried Gaitzsch**, Müller zu Polkenberg,

**Christian Gaitzsch**, Müller in der Busch-Mühle bei Meißen,

**Catharina Gaitzsch**, des Tuchmachers Georg Schulze Weib,

**Maria Elisabeth Gaitzsch**, des Leinwebers Johann Scorls zu Colditz Weib.

**Christina Gaitzsch**, das andere Stiefkind, gezeugt von Johann Gaitzsch vom Hasenberg, jetzt Christoph Muckers zu Kühren bei Reichenbach Eheweib, beider hinterlassener Sohn, der 6-jährige Johann Georg Mucker.

Die Erben bekunden, daß sie ihr Vaterteil erhalten haben. Bezüglich des Mutterteiles will der Stiefvater den Stiefkindern noch jedem 225 fl geben.

So geschehen zu Leißnig, am 1. März 1718.

Gez.: Johann Martin Schroth, Stadtschreiber.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Schanze**; Thomas, Müller, Weib Margarethe Buchheim aus Gersdorf, ♂ 1646.

**Kinder**: **Anna** ~ 02.11.1647; **Paul** ~ 06.12.1649; **Peter** ~ 25.02.1652; **Valentin** ~ 12.10.1653; **Maria** ~ 14.12.1655; **N. N.** ~ 24.01.1657; **Peter** ~ 07.01.1660; **Wolfgang** ~ 10.12.1662.

**Schanze**; Paul, Müller, Weib Anna Schilde aus Böhlen, ♂ 1675.

**Kinder**: **Elisabeth** ~ 12.04.1676; **Valentin** ~ 15.11.1680; **Paul** ~ 09.11.1685; **Wolfgang** ~ 10.08.1691; **Johann** ~ 26.01.1696.

**Schanze**; Valentin, Müller, Weib Magdalena Dietrich aus Mutzschen.

**Kinder**: **Georg** ~ 17.08.1692; **Peter** ~ 04.02.1695.

**Schanze**; Paul, Müller, Weib Anna Elisabeth Kirsten, ♂ 1710.

**Kinder**: **Johann Georg** ~ 30.01.1713; **Anna Christian** ~ 30.12.1718; **Anna Elisabeth** ~ 06.09.1721.

<sup>45</sup> Zu Schanze siehe auch *Ahnenliste Berthold* Teil 9, Seite 209–305, als Sonderband 3.9 der AMF-Schriftenreihe.-  
Zu Gaitzsch siehe Berthold, Rüdiger: *Die Familie Gaitzsch im Amt Leisnig/Sachsen*. In: *Mitteldeutsche Familienkunde* 33 (1992)193 ff., 34 (1993) 176 ff. 34 (1993) 176 ff., 36 (1995) 116 ff., 37 (1996) 362 ff.

### Aus dem Totenbuch

- Schanze;** Paul, Müller, Weib, 10.01.1672.  
**Schanze;** Paul, des Müllers Eheweib Anna, † 20.08.1719.  
**Schanze;** Thomas, am 13.01.1664.  
**Schanze;** Thomas, Söhnlein am 01.08.1662.  
**Schanze;** Valten, Liebgensmüller, Söhnlein Peter, am 13.08.1695.  
**Schanze;** Valentin, Liebgensmüller, Weib Magdalena, † 11.01.1718.  
**Schanze;** Valentin, Liebgensmüller, † 07.11.1718.

### Aus dem Aufgebotsbuch

- Herfurth; Martin, V.: Hans, †, Müller in der Tiefenmühle,  
**Schanze,** Anna, V.: Thomas, †, Müller zu Tautendorf, ☉ 16. 11.1664.  
**Schanze;** Georg, juv. und Müller in der Liebgensmühle, V.: Valentin, †, Liebgensmüller,  
 Arnold; Elisabeth, V.: Johann, Müller in Beiersdorf, (☉) 21. p. Trin. 1719 (= 29. Okt.).  
**Schanze;** Paul, juv. Müller, V.: Thomas, †, Müller in der Schanzenmühle bei Tautendorf,  
 Michel (Müchel); Maria, V.: Caspar, Richter in Raschwitz, cop. 23.11.1670.  
 Anmerkung: Raschwitz = Raschütz im Amt Colditz, kirchlich zu Erlbach.  
**Schanze;** Paul, Müller bei Tautendorf, ein Witwer,  
 Schilde; Anna, V.: Paul, Förster zu Böhlen (bei Kössern, Amt Colditz), (☉) 22. post Trin.  
 1674 (= 15. Nov.).  
**Schanze;** Paul, juv. und Müller in der Schanzenmühle, V.: Paul, Müller in der Schanzenmühle,  
 Kirsten; Anna Elisabeth, V.: David, †, Müller zu Lastau, anitzo aber Thomas Dathens  
 (Tatens), Müller und Gerichtsschöppe zu Lastau, Stieftochter, (☉) Dom. 19. p. Trin. 1710  
 (= 26. Okt.).  
**Schanze;** Thomas, Müller in der Schanzen-Mühle, ein Witwer,  
 Buchheim; Margarethe, V.: Peter, †, zu Papsdorf, cop. 13.11.1646.  
**Schanze;** Thomas, juv. in Bäuerschdorff (Beiersdorf), V.: Johann, †, Schanzenmüller am  
 Schanzenbach,  
 Müller; Regina, V.: Stephan, †, Müller ein Beiersdorf, (☉) 23. post Trin. 1688 (= 18. Nov.).  
**Schanze;** Valentin, V.: Thomas, †, Müller (Schanzenmüller),  
 Dietrich; Magdalena, ☉ I 02.02.1673 Gottfried Gaitzsch, Liebgensmüller, ☉ II 01.10.  
 1685 Hans Gaitzsch vom Hasenberg, ☉ III 23.11.1691.  
**Schanze;** Valentin, Mühlknappe zu Meinitz, V.: Paul, Müller in der Schanzenmühle,  
 N.N. (Wilhelm); Maria, ☉ I 26.11.1690 Leisnig mit Melchior Gey, Müller in der Ober-  
 mühle zu Meinitz (□, (☉) Dom.  
 23. post Trin. 1711 (= 8. Nov.), ☉ 13.11.1711.  
**Schanze;** Wolfgang, juv. und Ober-Müller zu Beyersdorf, V.: Thomas, †, Schanzenmüller  
 allhier,  
 Piehlmeuer; Magdalena, V.: Leonhard, †, Schneider zu Seifersdorf, (☉) 6. p. Trin. 1695  
 (= 30. Juni), ☉ keine Angabe.  
**Schanze;** Wolfgang, Juv. und Mühl-Knappe, V.: Paul, Müller in der Schanzen-Mühle,  
 Goldammer; Anna Elisabeth, V.: Georg, Müller zu Stelsdorf (Stelzendorf bei Chem-  
 nitz ?), (?) Dom. 20. p. Trin. 1715.

**Thomas Schanze**

Müller in der Schanzenmühle

\* um 1608/13

† 28.12.1663

□ 03.01.1664

Leisnig

⊙ I um 1630/35

**Maria Engelmann**

⊙ II 03.11.1646

**Margarethe Buchheim**

**Valentin**

~ 12.10.1653 Leisnig

□ 07.11.1718 Leisnig

⊙ 23.11.1691 Leisnig

**Magdalena Ditztrich**

\* um 1650

† 11.01.1718

Sie: (⊙I) 02.02.1673 Mutzschen

**Gottfried Gaitzsch**

⊙ II 05.10.1685 Leisnig

**Johann Gaitzsch**

\* 17.05.1656 Leisnig

Hasenberg

† 07.08.1690 Leisnig

Liebgenmühle

V.: **Matthes Gaitzsch**

vom Hasenberg

**Georg Schanze**

Liebgenmüller

~ 17.08.1692

(⊙) 29.10.1719

**Elisabeth Arnold**

aus Beiersdorf

**Peter Schanze**

~ 04.02.1695

† ?

## Christoph Schilde Testament seiner Witwe Dorothea

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 33 [1704]*

15.02.1704. Christoph Schildes Witwe Dorothea, lebt im Hause ihres Sohnes Christoph im 3. Stadtviertel und bittet die (»Endesunterschriebenen«) Gerichtspersonen<sup>46</sup> zu sich, um ihren letzten Willen aufschreiben zu lassen. Sie hat 4 Kinder: **Christian, Georg** und **Christoph Schilde**, sowie eine (noch ledige) Tochter **Dorothea**.

Sie besitzt 120 Gulden, die ihre 4 Kinder als Alleinerben haben sollen. Davon soll aber der jüngste Sohn Christoph erst die Begräbniskosten samt die einer Leichenpredigt abziehen. Dann erhalten vorab Christian und Georg je 2 Gulden und 18 Groschen und die Tochter Dorothea 8 Gulden 12 Groschen. Der Rest geht in 4 Teile.

So geschehen in Leisnig, am 15. Februar 1704.

**Anmerkung:** Der Vorname von Christoph Schildes Witwe »Dorothea« ist falsch. Laut Kirchenbuch heißt sie dort immer Regina!

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Schilde;** Christoph, Bäcker, Weib Regina Wohllebe, ∞ 10.10.1657.

**Kinder:** **Christian** ~ 20.08.1659; **Georg** ~ 20.01.1661; **Maria** ~ 07.05.1663; **Christoph** ~ 20.05.1671; **Dorothea** ~ 09.01.1675; **Christina** ~ 18.01.1678, □ 02.10.1684.

**Schilde;** Christian, Weißbäcker, Weib Magdalena Öhler ∞ 28.10.1690.

**Kinder:** **Christian** ~ 19.02.1693; **Johann Paul** ~ 06.11.1694; **Maria Salome** ~ 07.12.1696.

**Schilde;** Georg, Weißbäcker, Weib Margarethe Buxbaum ∞ I 08.10.1687.

**Kinder:** **Maria Dorothea** ~ 11.07.1689; **Christian** ~ 20.01.1691; **Margarethe** ~ 04.02.1693.

∞ II 14.09.1693 mit Catharina Secke.

**Kinder:** **Gottfried** ~ 17.08.1694; **Nicolaus** ~ 14.12.1695; **Anna Maria** ~ 06.10.1697; **Catharina** ~ 15.07.1699; **Johann Georg** ~ 21.03.1700; **Johann** ~ 1701?; **Christina** ~ 08.03.1704; **Susanne** ~ 08.12.1706; **Nicolaus** ~ 07.06.1711.

**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, Weib Catharina Werder ∞ 06.06.1700.

**Kinder:** **Johann Georg** ~ 06.03.1701; **Maria Magdalena** ~ 07.03.1703, □ 19.07.1708; **David** ~ 26.09.1705; Zwillinge **Christoph** (□ 02.08.1708) und **Maria Salome** ~ 18.07.1708, □ 29.07.1708; **Johann Gottlieb** ~ 10.09.1710.

<sup>46</sup> Die Unterschriften des Stadtrichters und der Gerichtsschöppen sowie des Stadtschreibers fehlen. Sehr wahrscheinlich sind dies Johann Christian Petzsch, Stadtrichter; Martin Gaudlitz und Christian Arnold, Gerichtsschöppen; Johann Georg Gregorius, Actuarius.

### Aus dem Totenbuch

- Schilde;** Christoph, Weißbäcker, am 28. April 1682.  
**Schilde;** Christoph, weiland Weißbäcker, jüngstes Töchterlein Christina, am 2. Oktober 1684.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, togeborene Tochter, am 04.06.1697.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, Töchterlein Catharina, am 24.12.1699.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, Weib Maria, etliche Stunden nach einer Geburt gestorben, am 17.07.1699.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäckers Witwe Regina, † 22.12.1705.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, Töchterlein Maria Magdalena, † 19.07.1708.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, 6-Wochenkind Maria Salome, † 29.07.1708.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, 6-Wochenkind Christoph, † 02.08.1708.

### Aus dem Aufgebotsbuch

- Schilde;** Christoph, Weißbäcker, V.: Simon aus Lastau,  
 Wohllebe; Regina, V.: Andreas †, Kürschner, Ⓞ 10.10.1658.  
**Anmerkung:** Fehlt im Aufgebotsbuch, hier aus dem Traubuch übernommen.  
**Schilde;** Georg, juv. Weißbäcker, V.: Christoph, †, Weißbäcker allhier,  
 Buxbaum; Margarethe, V.: Christian, †, Tuchmacher, Ⓞ 8. November 1687.  
 Rümpler; Georg, juv. und Lohgerber, V.: Georg, †, Lohgerber allhier, nachgelaßener eheleiblicher Sohn,  
**Schilde;** Maria, V.: Christoph, †, Weißbäckers, (Ⓞ) 23. Trin. 1689 (= 3. Nov.), Ⓞ 27.11.1689.  
**Schilde;** Christian, juv. und Weißbäcker, V.: Christoph, †, Weißbäcker allhier,  
 Öhler; Maria Magdalena, V.: Paul, Tuchmacher allhier Ⓞ 28. Oktober 1690.  
**Schilde;** Christoph, juv. und Weißbäcker, V.: Christoph, †, Weißbäcker allhier,  
 Werner; Maria, V.: Peter, Rathsniedermüller, (Ⓞ) 16. post Trin. 1695 (= 8. Sept.), Ⓞ keine Angabe, fehlt im Traubuch.  
**Schilde;** Christoph, Weißbäcker, ein Witwer,  
 Werder; Catharina, V.: David, Gastwirt, (Ⓞ) Trinitatis 1700 (= 26. Mai), Ⓞ 06.06.1700.  
 Clauß; Michael, juv. und Tischler, V.: Michael, Tischler am Schloßberg,  
**Schilde;** Dorothea, V.: Christoph, †, Weißbäcker, (Ⓞ ) Fer. Pascha 1704 (= 23. März), Ⓞ 28.03.1704.

**Hans Schilde**

Einwohner zu Lastau

\* ?

† vor 1616

⊗ um 1580

mit N.N.

**Simon Schilde**

Einwohner zu Lastau

\* um 1585

† nach 1656

in To-Lü Lastau

⊗ I 26.07.1608

**Ursula Müller**

aus Hausdorf

□ 23.01.1616

⊗ II 16.10.1616 Lastau

**Maria Hoyer** (Hower)

**Christoph**

Weißbäcker

in Leisnig

~ 27.11.1624 Lastau

□ 28.04.1682 Leisnig

⊗ 10.10.1658 Leisnig

**Regina Wohllebe**

~ 18.06.1637 Leisnig

□ 22.12.1705 Leisnig

**Christian**

~ 20.08.1659

† ?

⊗ 28.10.1690

**Maria**

**Magdalena**

**Öhler**

**Georg**

~ 20.01.1661

† ?

⊗ 08.11.1687

**Margarethe**

**Buxbaum**

□ 10.02.1693

**Maria**

~ 07.05.1663

† 14.08.1691

⊗ 27.11.1689

**Georg**

**Rümppler**

Lohgerber

**Christoph**

~ 20.05.1671

† ?

(⊗) 08.09.1695

**Maria**

**Werner**

**Dorothea**

~ 09.01.1675

† 01.01.1705

⊗ 28.03.1704

**Michael**

**Clauß**

~ 14.02.1681

† nach 1715

## **Thomas Schilde**

### **Gerichtliche Inventur und Teilung**

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 422, Nr. 42 [1677]*

16.05.1677. Thomas Schilde, Totengräber allhier zu Leisnig, ist vor 6 Wochen gestorben. Er hat die **Witwe Anna** und seines Vaters Bruder Sohn, Herrn Andreas Schilden, Schulmeister zu Dürrweitzschen, sowie eine sehr geringe Erbschaft hinterlassen.

Die Erben bitten nun die Stadtgerichte um Aufnahme eines Inventars und um Teilung der Hinterlassenschaft. Deshalb haben sich der Vice-Stadtrichter Urban Buxbaum, Herr Johann Dittmann und Herr Andreas Kunze, beide Geschworene sowie der Stadtschreiber und Gerichts-Aktuarius Augustin Cranach in das Schildesche Haus gegeben. Der Curator der Witwe Anna ist Johann Löwe jun. Der Beistand von Andreas Schilde ist Peter Steuernagel.

#### **Es gilt zu teilen**

Das Wohnhäuslein auf der Neuensorge, neben Hanns Löwen, mit daran liegenden Gärtchen. 30 Taler Bargeld, wie die Witwe angibt, und 15 Taler, die sie zu ihren Begräbniskosten hingelegt haben will.

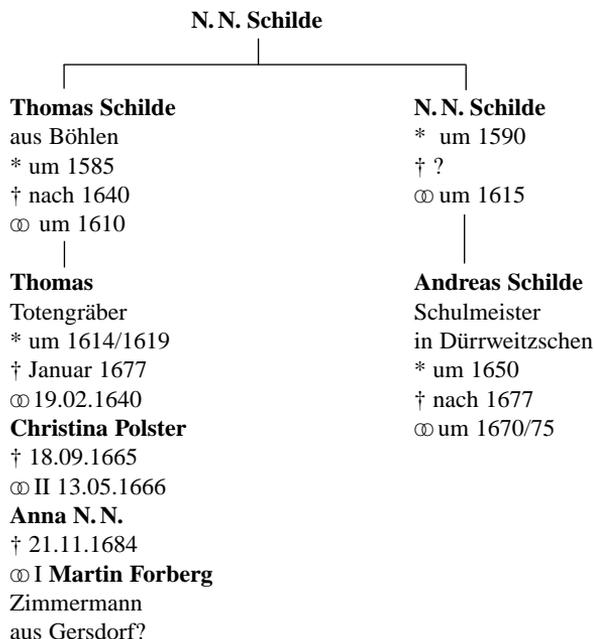
#### **Außenstehende Schulden**

12 Groschen stehen bei Christoph Bohnen  
12 Groschen bei Andreas Buxbaum Sen.  
6 Groschen bei Melchior Jänigen  
8 Groschen bei David Webern, dem Hutmacher  
8 Groschen bei Christian Hellmuthen und  
2 Scheffel Korn bei E. E. Rath.

Es wird der Hausrat, Töpfe, Krüge, Betten, *Tischler Wergk* und andere Geräte sowie die männlichen und weiblichen Kleider aufgezählt.

Das Häuschen mit dem Garten nimmt die Witwe für 60 Gulden ganzer Kaufsumme an. Davon bekommt der Schulmeister zu seinem Drittel 20 fl. Die Teilung des Hausrates und der Kleidung ist ausführlich beschrieben.

*So geschehen (zu) Leißnig im Schildischen Hause uff der Neuensorge, den 16.May Ao. 1677 nach mittage von 1 biß 3 Uhr.*



#### Anmerkungen:

Der Name Schilde erscheint weder 1644 noch 1628 und 1612 im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig. Die 1. Erwähnung des Namens Schilde im Leisniger Traubuch ist die eines Johann Schilde. Die Familie stammt vermutlich aus Colditz.

**Reißbach;** Tobias, Bäcker, ⊗12.05.1639 mit Anna N. N. [⊗I vor 1637 **Johann Schilde**, Schuhmacher (\* um 1610)]. V.: Johann Reißbach, Bäcker in Leisnig.

#### Im Totenbuch erscheinen bis 1655

**Schilde;** Augustin, juv. 20 Jahre, am 1. September 1637 (\* 1616/17).

**Schilde;** Hans, totgeborenes Kind, am 19. April 1644.

**Schilde;** Jacob, Tagelöhners Söhnlein tot zur Welt geboren zwischen 21. und 30. Juli 1645.

**Schilde;** Hans, Tagelöhner, ein Kind tot zur Welt geboren, am 21. Dezember 1646.

**Schilde;** Hans, 6-Wochenkindlein Hans, 3 Wochen alt, am 22. September 1648.

**Schilde;** Hans, Tagelöhner Kind tot zur Welt gekommen, am 11. Januar 1652.

**Schilde;** Hans, Tagelöhner, am 6. May 1655.

Der Tagelöhner **Johann Schilde** und seine Frau Anna lassen zwei Söhne taufen:

**Johann** am 24.08.1648 und **Paul** am 23.06.1653.

Vermutlich handelt es sich hier um Geschwister des Thomas Schilde, die alle aus Böhlen stammen. Böhlen im Amt Colditz ist zum Kirchspiel Altleisnig gehörig. Dort KB ab 1555.

## Paul Schilling

### Inventar und Erbvergleich zwischen der Witwe und den Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 221, Nr. [1705]*

21.08.1705. Paul Schilling, Bürger und Kammsetzer zu Leißnig, ist unlängst verstorben. Er hat die Witwe Margarethe (Vormund Martin Gaudlitz, Ratsverwandter) und Kinder 1. und 2. Ehe hinterlassen: **Paul Heinrich** Schilling, Bürger und Kammsetzer zu Sittau (Zittau), Frau **Anna Catharina** Gregorin (Vormund Johann George Hofmann, Amtsactuarius allhier), **Paul Christoph** Schilling und Frau **Christina** Dietmannin mit ihrem ehelichen Vormund Johann Paul Dietmann. Die Hinterlassenschaft ist:

#### Immobilien

Das Wohnhaus am Obertor, welches hoch angeschlagen und Johann Paul Dietmannen, als des Verstorbenen Schwiegersohn käuflich überlassen worden. Wert 800 fl.

5 Scheffel Feld hinter Lichtenhain mit der darauf stehenden Frucht an 2<sup>1/2</sup> Scheffel Gerste und 2<sup>1/2</sup> Scheffel Wicken. Wert 160 fl.

2<sup>1/2</sup> Scheffel Feld auf dem Buch-Grunde. Wert 45 fl.

Ein ganzer Pfarr-Garthen. Wert 35 fl.

Einen Garthen auf dem Gickelsberg. Wert 120 fl.

Summa 1160 fl.

Die **Barschaft** beträgt nach des Verstorbenen eigenhändiger Aufstellung 1592 Gulden und 9 Groschen. Davon 11 fl und 9 gl oder 10 Taler Currentgeld, das die Mutter wegen Gottfried Kochs versetzten 10 Taler bezahlt.

#### Activ Schulden

234 fl 6 gl oder 205 Taler Kapital der Frau Obrist Wachtmeister von Wiesen auf Pfande laut ihrer vorhandenen eigenhändigen Spezifikation über das Darlehn und die versetzten Pfande ohne Zinsen.

15 fl 9 gl oder 10 Thaler dero Eheherr der H. Obrist Wachtmeister von Wiese auf einen Wexel Brieff vom 29. Sept. 1701 annoch retiret ist die Verfallzeit Mich(aelis) Meße 1702 und das ganze Darlehn 30 fl gewesen.

54 fl 18 gl oder 48 Thaler so der Herr Cap. Liet. Bock auf 5 dücke Becher und Becher mit Knöpfen geborget, ein dergl. ist in dem Brande 1700 verlohren gangen, wovon die Stürze auch vorhanden ist.

Summa 300 fl 12 gl

#### An Wexelbriefen

28 fl 12 gl oder 25 Thaler George Rümpler der Lohgerber allhier laut Wexel Brief vom 31. Marty 1705. Ziel Ostern 1706.

15 gl dito aufgelaufene Zinßen bis hierher.

- 50 fl      *Hannß Caspar Sattler alhier laut Wexelbrief vom 20. Jan. 1705 verfällt am 10. Jan. 1706.*
- 1 fl 18 gl    *dito aufgelaufene Zinßen bis hierher.*
- 228 fl 12 gl    *so Johann Paul Dietmann erborget, laut deßen Geständnüß.*
- 114 fl 6 gl    *so Paul Heinrich Schilling laut deßen Geständnüß erborget.*
- 50 fl      *George Schulzen, der Tuchmacher 2 schuldige Termine aufn Hause laut Kaufbrief.*
- 4 fl 12 gl    *Hannß Christian Kunze Jun. gegen 1 St. Tuch.*
- 3 fl 9 gl    *Gottfried Dillner, ein Böttger alhier.*
- 1 fl      *Michel Benne zu Queckhain.*
- 5 fl      *vor 15 paar verborgte Krempel Kamme (?) bey diversen Tuchmachern.*
- 28 fl      *Restiret Hannß Rüdiger in Döbeln pro 4<sup>1/2</sup> Dzt (Dutzend = 54 Stück) Kamme (Kämme?).*
- Hierzu kommen noch
- 457 fl 3 gl    *oder 400 ßo so die Schillingischen 4 Kinder erster und anderer Ehe ins Erbe zu conferiren haben, noch mehr*
- 30 fl 18 gl    *oder 27 ßo an 21. Stück Leder.*
- 11 fl 9 gl    *an Abgang Leder und kleinen Prack (?), so die Kammsetzer nicht brauchen können.*
- 92 fl      *an 5<sup>0/4</sup> ... Klahren Drath*
- 20 fl      *vor 70 paar Kamme, welche die Witwe so hoch angenommen.*
- 11 fl 9 gl    *vor ein kl. Reiß Drath.*
- 9 fl      *vor groben Drath, welchen Paul Heinrich so hoch angenommen.*
- 4 fl 12 gl    *vor einen Krug mit Silber beschlagen, welchen Paul Heinrich eben so hoch angenommen.*
- Summa summarum aller activ Schulden 1443 fl und 1 gl.*
- Summa der ganzen Verlaßenschaft 4195 fl und 10 gl*

Es wird die Aufteilung dieser Verlassenschaft beschrieben, was die Mutter zu ihrem Drittheile und die Kinder bekommen.

Paul Heinrich Schilling wird als Sohn 1. Ehe bezeichnet. Anna Catharina ♂ N. N. Gregor(ius) ist eine Tochter 1. Ehe. Zu Paul Christoph Schilling und seiner Schwester Christina ♂ Dietmann ist nicht angegeben, welcher Ehe sie entstammen, vermutlich aber der 2. Ehe.

Mit dem vorliegenden Vertrag waren alle Erben zufrieden. Nachdem sie ihn unterschrieben haben, wurde er dem Rat zur Ratifikation vorgetragen am 21. August 1705.

Gez.: Margarethe Schillingin, Martin Gaudlitz in Cura derselben; Christina Dietmannin, Johann Paul Dietmann in Cura meines Weibes; Anna Catharina Gregorijn, Johann George Hoffmann in cura derselben; Johann Paul Biener in Vollmacht Paul Heinrich Schilling von Sittau. Die Unterschrift von H. M. Paul Christoph Schilling fehlt.

Bei der am 18. Sept. 1705 erfolgten Ratifikation des Vertrages erscheint Meister Gottfried Röder in Vollmacht des anderen Sohnes H(errn) M(agisters) Paul Christoph Schilling<sup>47</sup>.

<sup>47</sup> Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940: Paul Christoph Schilling, \* 1678 in Leisnig, † 1746. Vater Kammsetzer. Er besuchte das Gymnasium in Grimma von 1694–1699, die Universität in Leipzig ab 1699, Magisterprüfung dort 1704. 1715 Diacon in Zehren, 1719 Diacon in Leisnig.

### Aus dem Register zum Leisniger Taufbuch

**Schilling;** Paul, Kammsetzer Ⓞ 21.06.1670 mit Catharina Zimmermann.

**Kinder:** **Paul Heinrich** ~ 23.03.1671; **Anna Catharina** ~ 28.07.1673; ~ **Anna Christina** ~ 22.12.1675; **Paul Christoph** ~ 15.12.1678; **Christina** \* 1681.

**Schilling;** Johann Friedrich, Kammsetzer Ⓞ 26.10.1717 (\* um 1691/96) mit Susanne Stockmann.

**Kinder:** **Johanna Magdalena** ~ 26.04.1719; **Johanna Dorothea** ~ 31.12.1722; **Christina Elisabeth** 12.12.1724; **Susanne Maria** ~ 11.02.1727.

**Schilling;** Paul Heinrich, Kammsetzer Ⓞ I 17.06.1722 (\* 1696/1701) mit Maria Dorothea Schuhknecht.

**Kinder:** **Maria Dorothea** ~ 29.03.1723; **Paul Heinrich** ~ 06.05.1724; **Anna Dorothea** ~ 26.03.1726; **Christina Dorothea** ~ 01.04.1727; **Christina Maria** \* 1728; **Charlotte Dorothea** ~ 01.10.1730; **Paul Christian Friedrich** ~ 12.01.1732.

**Schilling;** Paul Heinrich, Kammsetzer Ⓞ II 28.05.1733 mit Anna Juditha Hartmann aus Reichensachsen in Hessen.

**Kinder:** **Johanna Sophia** ~ 31.01.1734; **toter Sohn** 02.01.1736; **Johann Friedrich** ~ 14.05.1737; **Carl Gotthelf** ~ 20.02.1739; **Charlotta Dorothea** ~ 23.03.1740; **Friederica Charlotte** ~ 27.09.1742; **Johanna Juditha** ~ 09.12.1743; **Paul Gotthelf** ~ 10.09.1746, **Carl Gotthelf** ~ 08.08.1751.

**Schilling;** Michael, Handarbeiter Ⓞ um 1727 (\* 1700/06) mit Eva Lindner aus Seifersdorf.

**Kinder:** **Johann** ~ 30.01.1728; **Maria** ~ 07.01.1730; **Michael** ~ 11.08.1734;

**Dietmann;** Johann Paul, Handelsmann Ⓞ 26.05.1700 mit Christina Schilling.

**Kinder:** **Christina Margarethe** ~ 08.12.1700; **Johann Paul** ~ 08.11.1702; **Paul Gotthelf** ~ 24.03.1708; **Paul Christoph** ~ 16.01.1715.

### Zur Forschung

Die um 1644/49 zu suchende Taufe des Paul Schilling wurde im Register zum Leisniger Taufbuch nicht gefunden. In der Ahnenliste Nr. 9487 der Zentralstelle für Genealogie in Leipzig ist seine Herkunft mit Schleiz angegeben.

Die bei der Erbteilung genannte Margarethe ist vermutlich seine 2. Frau, mit der er jedoch keine Kinder gezeugt hat (es fehlen entsprechende Taufen im Register zum Taufbuch). Von Paul Heinrich Schilling gibt es zwischen 1691 und 1722 keine Taufen im Register zum Taufbuch. Er lebt als Kammsetzer in Zittau.

Da sämtliche Taufen Schilling erfasst wurden, könnten die nachfolgend genannten Schillinge Söhne des Diakon Paul Christoph sein, der ab 1719 in Leisnig amtierte und sehr wahrscheinlich auswärts heiratete und seine Söhne auch auswärts taufen ließ. Die geschätzten Taufen dieser »Söhne« passen jedoch nicht zu den im Grünberg angegebenen Daten des Paul Christoph. Wer ist aber dann der Vater der unten genannten Schillinge? Die Einträge im Traubuch könnten hierzu weitere Auskunft geben.

**Lehn**<sup>48</sup>

*Auf den in vorstehenden Inventario bekommenen Schwarzischen Garthen  
aufn Guckelsberge.*

23.02.1706. Acto erscheinen in Consensu Senatus Fr. Margaretha, Meister Paul Schillings seel. nachgelaßene Witbe cum curatore H. Martin Gaudlitz an einem und Meister Johann Paul Biener in Vollmacht Paul Heinrich Schillings, Gottfried Röder in Vollmacht H. Paul Christoph Schillings und H. Johann Paul Dietmann in ehelicher Vormundschaft seines Weibes Christinen, wie auch diese cum cautione rati Fr. Annen Catharinen Gregorien geböhrener Schillingen an andern Theile. Und nachdem diese die Lehn an dem väterlichen verlaßenen Schwarzischen Garthen aufn Gückelsberge aufgelaßen, ist die Schillingische vorherbenannte Witbe Fr. Margaretha, darauf und wie ihr solcher in vorstehender Erbtheilung zu kommen, hinwiederumb beliehen worden. So geschehen Leißnigk den 23. Febr. 1706. Jussu Senatus.

**Paul Schilling**

Bader in Zwickau

\* um 1620

† nach 1670

⊙ um 1645

|

**Paul Schilling**

Böttger und Kammsetzer in Leisnig

\* 1644/1649 Schleiz

† 15.07.1705

⊙ I 21.06.1670

**Catharina Zimmermann**

\* 09.07.1651

† 13.08.1676

⊙ II 22.10.1677

**Margarethe Dreschoff**

\* 1652/57

2. Ehe

**Paul****Heinrich**

\* 23.03.1671

† ?

⊙ in Zittau?

**Anna****Catharina**

\* 28.07.1673

† ?

⊙ 14.01.1694

**Christian****Gregorius**

Pfarrer in

Bockelwitz

\* 1661 Weißenfels

**Anna****Christina**

\* 22.12.1675

† 20.08.1676?

**Paul****Christoph**

Ab 1719

Diakon

in Leisnig

\* 15.12.1678

† 1746

(⊙) 16.04.1719

**Christina****Elisabeth****Günther**

V.: Joh. Ernst,

Pfarrer zu Beicha

**Christina**

\* um 1680

⊙ 26.05.1700

**Johann Paul****Dietmann**

Handelsmann

<sup>48</sup> Wörtlich aus Hans Schneiders Erbteilung übernommen. Siehe hierzu Stadtgerichte Leisnig Nr. 11, fol. 232, vom 23.02.1706.

## Paul Schlorcke

### Verlassenschaft vom 26.11.1661 und Verkauf der Fleischbank

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr. 2 [1661]*<sup>49</sup>

26. November 1661. Paul Schlorcke, Bürger und Fleischhauer allhier, ist am 17. August 1660 verstorben. Er hat die Witwe Anna (kriegerischer Vormund Melchior Papsdorf) und zwei Kinder, nämlich den älteren Sohn **Hans** mit Vormund Christian Lindner und den jüngeren Sohn **Paul** mit Vormund Blasius Aster hinterlassen. Die Witwe hat sich unterdessen mit dem Bürger und Waffenschmied Meister Hans Georg Rudolph allhier wieder verheiratet. Die Witwe hat den Rat des Stadt Leißnig gebeten, über die Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes ein Inventar zu erstellen, weil sie sich mit ihren Kindern vergleichen will.

Die Gerichte, der Stadtrichter Christoph Hoyer sowie die Schöppen Johann Haupt und Johann Gabler, haben sich in die Behausung der Witwe gegeben und ermittelt. Es ist vorhanden:

Ein Wohnhaus, neben Christian Lindners Haus vor dem Niedertor gelegen.

3 Scheffel Feld am Questenberge, mit Korn bestellt.

2 Scheffel Feld *uffm Hainer*, zwischen Martin Zschau und Rudolph Eschkens Erben gelegen.

3 Pfarrgärten nebeneinander, zwischen Nicol Eckertens Witwe und Nicol Schmorrens Gärten.

1 Pfarrgarten zwischen Herrn Johann Haupts und Martin Wagners Gärten.

Ein Gärtlein *auffn Bernhard*, zwischen Elias Dietmanns und Ilgen Kriegelsteins Witwen gelegen.

Eine Wiese, die Nitzschken-Wiese genannt zwischen Anton Claußens und Hans Schrebers Wiesen.

Eine Fleischbank zwischen *Hanß Henemanns* (Hahnemann?) und Martin Gaudlitzens Bänken.

An Bargeld soll nichts vorhanden sein.

### Außenstehende Schulden

*300 Thaler bey Johann Göbeln in Dreßden, laut der Handschrift de dato Dreßden den 14. X<sup>bris</sup> Anno 1659.*

*Ferner hat sich in einem Handels Hauptbuche, welches sich uff andere Marktbücher berufft und in grau Leschpapier, undt unten am Bunde mit einem stri...nigen geschriebenen Pergament gebunden, worinnen die Nahmen der Schulden in einem Register nach dem Alphabeth eingetragen und biß uff fol. 48 foliret befunden:*

<i>138 Thlr</i>	<i>Frau Margarethe Köber von Halb in Danzig,</i>	<i>fol. 1</i>
<i>91 Thlr</i>	<i>Hanß Kroth in Danzig nach Abzug 38 Thlr,</i>	<i>fol. 2</i>
<i>157 Thlr</i>	<i>Martin Clement in Danzig</i>	<i>fol. 3</i>
<i>12 Thlr</i>	<i>George Beutel von Annabergk ein Taschenspieler in Danzigk.</i>	<i>fol. 4</i>

<sup>49</sup> Zu Schlorcke siehe auch Band 39, Seite 392 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

270 Thlr	<i>Frau Elisabeth Sängerin in Danzig nach Abzug 354 Thlr.</i>	fol. 5
5 Thlr	<i>Herr Samuel Schonigk in Thorn</i>	fol. 6
11 Thlr	<i>Hanß Braun in Danzig</i>	fol. 7
47 Thlr	<i>Johann Noin aus Potolien (Polen?)</i>	fol. 8
388 Thlr	<i>Lofeck Bosingk, ein Jude von Cracaw nach Abzug von 80 Thaler</i>	fol. 9
44 Thlr	<i>Albertus Agnus zu Danzig, nach Abzug 105 Thlr.</i>	fol. 10
5 Thlr	<i>Frau Maria Dorrin uffn Fischmarkt in Danzig</i>	fol. 11
160 Thlr	<i>Hanß von Hagen selig in Danzig nach Abzug von 100 Thlr.</i>	fol. 12
56 Thlr	<i>Moses Joseph Mauschel von Posen</i>	fol. 13
11 Thlr	<i>Albinus Wiesner, Bürger und Schneider in Danzig</i>	fol. 14

Es folgen weitere Personen in Hamburg, Berlin und Marienburg in Preußen, die für die Leisniger Geschichte uninteressant sind, außer

328 Thlr *Herr Martin Michel Hoyer (Hoir) von Leibnigk* fol. 31

**Martini 1667 (= 11. Nov.).** Da der Sohn Hans Schlorcke (immer noch mit Vormund Christian Lindner) nicht, wie sein Vater, das Fleischerhandwerk erlernen wollte, sondern Tuchmacher geworden ist, wird die hinterlassene Fleischbank für 260 fl an Hans Kamprad verkauft. Sein Erbteil beträgt 167 fl und 15 Groschen. Davon werden ihm ein Drittel der hinterlassenen Schulden abgezogen, u. a.

20 fl 4 gl *der Maria Meiznerin v. Freyberg Gromuttertheil.*

6 fl 5 gl *Herrn Johann Lonitzers Erben.*

2 fl 17 gl *Rudolph Eschkens Erben.*

7 fl 7 gl *dem gemeinen Kasten.* Summa 64 fl 14 gl.

Der jüngere Schlorckische Sohn Paul ist unterdessen verstorben und sein Erbe an die Mutter Anna verfallen.

#### **Anmerkungen:**

Johann Schlorcke erscheint nur 1602 im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig, in den Jahren 1644, 1628, 1595 und 1589 nicht.

Er heiratet vermutlich um 1600. Zu seiner Herkunft konnte bisher nichts ermittelt werden. Der relativ seltene Name Schlorcke findet sich auch im benachbarten Wendishain. Die Schreibweise schwankt zwischen Schlorcke und Schlorcke.

In Band 39, Seite 392 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye ist die Heirat des Paul Schlorcke folgendermaßen angegeben: ∞ 23.11.1650 mit Anna Köckeritz. Im Aufgebotsbuch findet sich der Trautag 19. November 1650 mit Anna Vickenwirth, einer Tochter des Benedict Vickenwirth.

Die Kinder des Hans Schlorcke sen. sind 1626 alle vier noch unmündig. Von der Maria fehlt nach Beginn der Kirchenbücher jegliche Spur. Sie dürfte daher sehr wahrscheinlich bereits vor 1637 als Kind verstorben sein.

1640 stirbt **Martin Günthers** Weib Dorothea in Kindesnöten. Dieser Martin könnte ein Sohn des o. a. Martin Günther sein. Martin Günther; \* um 1696, † nach 1641, ∞ I 1618/22 mit Dorothea N. N. (\* 1596/97, □ 14.07.1640 Leisnig, in Kindesnöten, 43 Jahre alt), ∞ II 17.01.1641 mit Maria N. N. (∞ I vor 1637 Thomas ohmichen, Fuhrmann).

### Schlorcke im Register zum Taufbuch Leisnig

**Schlorcke;** Johann, Weib Catharina. Tochter Catharina ~ 01.04.1640.

**Schlorcke;** Paul, Fleischhauer, Weib Vickenwirth Ⓞ 23. post Trin. 1650 (= 17. Nov.).

*Kinder:* **Johann** ~ 29.02.1652; **Maria** ~ 08.03.1653; **Paul** ~ 13.03.1661.

**Schlorcke;** Hans, Tuchmacher, Weib Maria Rümpler Ⓞ 30.05.1683.

*Kinder:* **Anna Christina** ~ 21.04.1684; **Johann Georg** ~ 26.02.1687; **Johann Paul** ~ 10.09.1695.

Bis 1710 keine weiteren Taufen Schlorcke im Register.

### Schlorcke in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1552–1595, 1628 und 1644 kein Schlorcke.

	<b>1612</b>	
<b>Schlorcke;</b> Hans (4. Viertel) 25 ß Hauß und Gart.		Seite 313a
	<b>1602</b>	
<b>Schlorcke;</b> Hans (4. Viertel) 25 ß Hauß und Garten.		Seite 306

**Hans Schlorcke**

\* um 1575

† um 1625

⊙ 1597/1602

**Maria N.N.**

\* 1575/1576

† 15.10.1648

72 Jahr

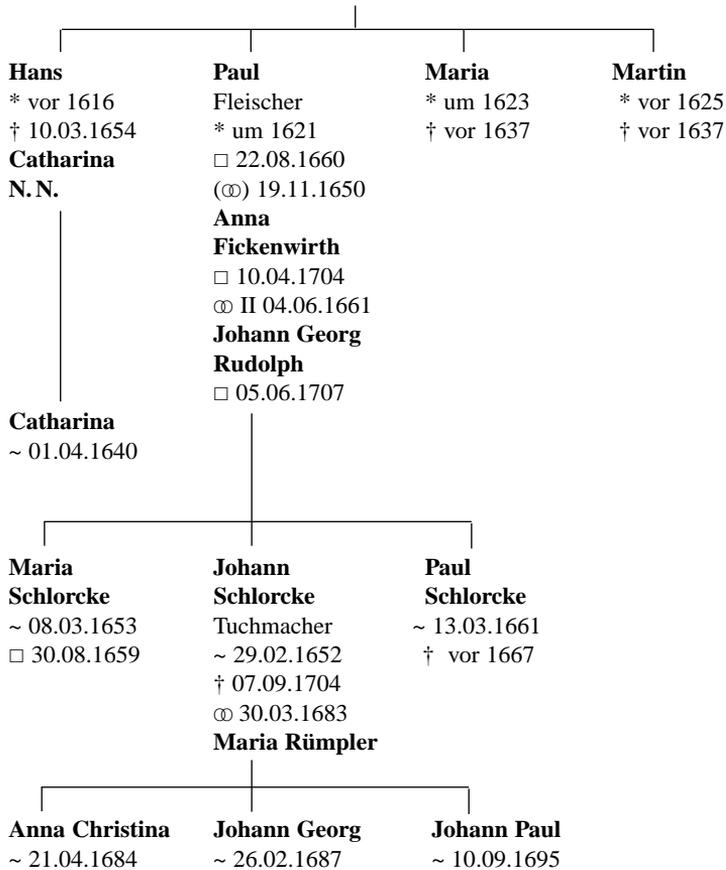
Sie: ⊙ II um 1627

**Martin Günther**

\* 1571/1572

□ 18.03.1644

72 Jahre



## Paul Schmidt Teilung der Verlassenschaft seines Weibes Maria

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, fol. 260 [1672]*

14.05.1672. Frau Maria, das Eheweib des Bürgers und Büttners Meister Paul Schmiedt zu Leisnig, ist am 26. Februar 1672 verstorben. Sie hat ihren Ehemann, ihre Tochter erster Ehe (Frau **Maria**, Andreas Weschnigs Eheweib) und ihrer verstorbenen Tochter zweiter Ehe (Frau **Anna**, Hanß Nitzschens Ehefrau) zwei Kinder **Paul** und **Salome** hinterlassen.

Die genannten Erben sowie Paul Annaberger als Vormund des Enkels Paul Nitzsche und Barthel Wendler als Vormund der Tochter Salome Nitzsche sowie der Vater der beiden unmündigen Kinder Hans Nitzsche, haben sich zusammen getan und bezüglich des Erbes verglichen. Es gilt zu teilen:

### Immobilia

Das Wohnhaus im 4. Viertel neben Hanß Junghanßen jun. gelegen, Wert 200 fl.  
Dritthalb Scheffel Feld mit Korn besäet und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feld mit Hafer besäet, an der Minckwitzer Straße. Wert zusammen 50 fl.

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feld *ufm Hasen-Köppen*. Wert 30 fl.

1 Garten *uffm Sauhalse*. Wert 50 fl.

1 Pfarr- oder Hopfengarten nach der Ziegelscheune gelegen, Wert 30 fl.

Zusammen 360 fl.

Davon werden abgezogen die Onera Haeredidatis:

1 fl 16 gl 7 Pf	<i>Land- und Pfennig Steuern.</i>
3 fl 20 gl	<i>Geschoß.</i>
12 gl	<i>Contribution.</i>
17 fl 3 gl	<i>Gottfried Wohlleben.</i>
9 fl 3 gl	<i>Herrn Magister Eraßmo Harraßen Diacono.</i>
4 fl 8 gl	<i>der Salomon Hellmuthin.</i>
6 fl 13 gl	<i>dem Ackermann Christian Gaitzsch.</i>
1 fl 3 gl	<i>Marien Barthin.</i>
4 fl	<i>der Dienstmagd.</i>
2 fl 6 gl	<i>George Junghansen.</i>

Summa 51 fl 7 Pfennig

Diese 51 fl von dem Anschlag der Immobilia abgezogen, bleiben übrig 309 fl.

Davon gebührt dem Vater zu seinen *zwey drittheilen* 206 fl undt den Kindern 103 fl, nämlich

51 fl 10 gl 6 Pf Frau Marien Wäschnigkin,

51 fl 10 gl 6 Pf *denen zween Nitzschischen Kindern.*

### **Teilung der Immobilien**

Der Vater Paul Schmiedt nimmt das Wohnhaus für 200 fl, das Feld *uffm Hasenköppen* für 30 fl, den Pfarrgarten für 30 fl. Zusammen 260 fl und muss also rausgeben 54 fl.

Der Sauhalsgarten hinwiederum wird in 2 Teile geteilt. Davon haben bekommen durch Los: *Das Fördertheil die zween Nitzschischen Kinder, das Hintertheil Maria Wäschnigkin.*

Weil aber das Hinterteil an Obstbäumen besser ist, so ist dem Vorderteil ein gut Stück Grund und Boden zugeteilt, auch abgehandelt worden, dass das Hintertheil oben an der Straße eine Tür hinein halten?), damit jedes Teil seinen eignen Eingang habe und in der Mitten einen Querzaun machen sollen. Das Feld aber und (die) Wiese nach Minckwitz bleibt jetzt noch ungeteilt, bis die darauf befindliche Frucht eingeerntet ist.

An Barschaft ist nichts vorhanden.

### **Mobilia**

Es wird aufgeführt: 2 Kühe, Zinn, Kupfer, gemeiner Hausrat an hölzernen und ernenen Gefäßen, der Mutter Kleider, Betten und Bettgeräte, Getreide.

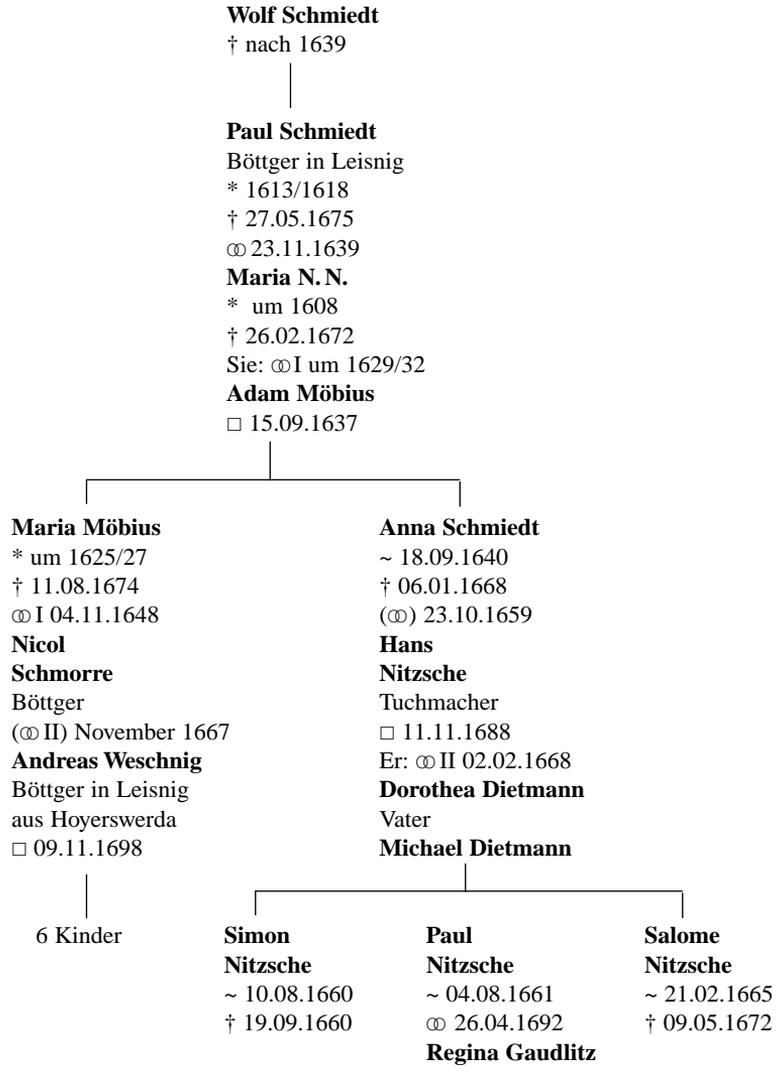
Es erfolgt die Teilung, wobei aufgeführt ist, was ein jeder der Erben bekommt.

*Mit welcher gütlichen Theilung die Partheyen allerseits zufrieden und solche E. E. Rath zur Ratification ehester Tage fürtragen wollen.*

*Actum Leißnigk den 6. May Ao. 1672.*

*Ward E. E. Rath zu Leißnigk fürgetragen den 14. May Ao. 1672 und wenn solcher Vergleich allerseits Interessenten unterschrieben, so soll gebührende Ratification erfolgen.*

*Jussu Senatus, Augustus Cranach N. B. p. t. Stadtschreiber.*



### Schmidt in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Schmidt; Paul 4. Viertel; 27 Nsch.

1628 (Restanten) und 1612 keine Schmiedt.

## Nicol Schmorre

### Verlassenschaft

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr. 10 [1667]*

13.01.1667. *Im Nahmen der Heiligen und Hochgelobten Dreyfaltigkeit, Amen! Sey hiermit Kund und zu wissend, demnach Nicol Schmorre Bürger und Büttner alhier zu Leißnigk, nunmehr vor einem Jahr selig verstorben und nach sich hinterlaßen seine Witwe Fr.Marien, nebenst fünff mit ihr erzeugten Kindern undt einer geringen Verlaßenschaft, an ein Wohnhäußlein, Baum- undt Pfarrgarten, Hopfenbergk, etliche Dölischen undt Minckwitzer Felderlein, undt einen wenigen Haußrath und Mobilien.*

Da die Witwe (ihr bestätigter, kriegerischer Vormund ist Paul Schmorre) sich wieder verheiraten will, soll das Erbe geregelt werden.

Die Schmordischen Kinder und ihre Vormünder sind: **Anna**, Vormund Georg Aster; **Barbara**, Vormund Franz Kamprad; **Christian**, Vormund Simon Nitzsche; **Nicol**, Vormund Caspar Barth; **Maria**, Vormund Paul Matthesius.

Die Witwe soll ihre Kinder fleißig zur Schule halten und ohne Entgeld so lange versorgen, bis die Söhne ein Handwerk erlernt und die Töchter *zu ehrlicher Leute Diensten tüchtig seyn* werden. Der Stiefvater soll die Söhne auch zur Erlernung des väterlichen Handwerks unterweisen. Jedes Kind soll 35 fl bar bekommen.

Nun ist beschrieben, was ein jedes Kind noch bekommen soll. Im Falle, dass ein Kind krank wird und bereits außer Haus zu Diensten ist, soll der Stiefvater dasselbe ins Haus zurücknehmen und pflegen. Was die jüngste Tochter Maria betrifft, so soll ihr der Stiefvater weitere 10 fl geben, falls die Mutter vor der Tochter stirbt, und er Maria nicht im Hause behalten will.

#### **Schmorre im Totenbuch Leisnig**

**Schmorre**; Johann (Hans), Böttgers Sohn Hans 10 (16?) Jahre, am 10. Sept. 1637.

**Schmorre**; Johann (Hans), Böttiger, am 22. Sept.1637.

**Schmorre**; Hans, Tochter Jungfer Christina (ist durchgestrichen), am 16.04.1644.

**Schmorre**; Johann, Witwe Barbara, am 20. p. Trin. = 16. Oktober 1670.

**Schmorre**; Michel, Bäcker Söhnlein, 10 Wochen alt, am 2. Aug. 1651 (\* um den 25. Mai 1651).

#### **Schmorre in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Schmorre** (Schmorder); Hans, Witwe (4. Viertel) 8 Nsch.

1628, 1612, 1602 keine Schmorre.

**Johann Schmorre**

Büttner in Leisnig

□ 22.09.1637

⊗ um 1620

**Barbara N. N.**

□ 16.10.1670

**Nicol Schmorre**

Böttger in Leisnig

\* 1622/1627

□ 28.03.1665

⊗ I 4.11.1648

**Maria Möbius**

□ 11.08.1674

Sie: (⊗II) 13.01.1667

**Andreas Weschnig**

aus Hoyerswerda

□ 09.11.1698

⊗II 06.04.1675

**Barbara Weise**

1. Ehe

**Anna**

\* 30.07.1649

□ 15.01.1717

⊗12.01.1673

**Matthes****Kamprad**

□ 04.02.1707

**Johann**

\* 18.05.1651

□ 02.08.1651

**Barbara**

\* 18.07.1652

⊗ 29.10.1671

**Peter****Werner**Nieder-  
müller**Christian**

\* 03.10.1654

⊗ 23.11.1690

**Barbara****Koch**aus  
Naunburg**Nicol**

\* 28.06.1657

⊗ 29.10.1682

**Eva****Becker**aus  
Naunburg**Maria**

\* 16.08.1661

□ 20.11.1706

⊗11.02.1683

**Hans****Gerstenberger**

Naunburg

~ 22.04.1655

† nach 1720

⊗ II 04.11.1708

**Anna Catharina N.N.**

⊗ I Georg Sachse

## Gottfried Schneider

### Inventur, Taxation und Teilung zwischen den nachgelassenen Kindern 1. und 2. Ehe.

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 243, Nr. [1701]*

07.11.1701. Des Ratsverwandten Gottfried Schneider Eheweib, Frau Christina geborene Schulzin, ist vor ungefähr 7 Wochen verstorben und kurz darauf auch Gottfried Schneider selbst. Er hinterließ zwei Töchter: **Anna** (Vormund Rudolph Eschke) aus erster und **Maria Christina** (Vormund Andreas Haupt) aus zweiter Ehe. Die Töchter und die Gerichtspersonen, der Stadtrichter Johann Lange und die Gerichtsschöppen Georg Thörmitz und Martin Gaudlitz, sowie der Stadtschreiber Johann Georg Gregorius wurden nun in des Kupferschmiedes Johann Richter Haus gebeten, um ein Inventar zu erstellen und die Teilung vorzunehmen. Dabei waren auch die Großmütter Dorothea Bienerin und Maria Richterin.

#### Die Hinterlassenschaft

Ein Wohnhaus, Wert 306 Thlr.

Eine Scheune vorm Oberthor, Wert 140 Thlr.

7 Scheffel Feld auf dem Leisnig mit Korn besät. 100 Thlr.

Dritt halb Scheffel *ufm Heyner*. 78 Thlr 18 gl.

Zwey Scheffel nach *Mainz* (Meinitz). 45 Thlr 12 gl.

Zwey Scheffel Feld nach Minkwitz. 26 Thlr 6 gl.

Zwey Scheffel hintern Lichtenhayn, Wert 61 Thlr 6 gl.

Dritt halb (= 2<sup>1/2</sup>) Scheffel *ufm Vogel Gesang*. 68 Thlr 15 gl.

Ein *sogenanntes Wießgen* daselbst. 35 Thlr.

Ein halber Pfarrgarten. 17 Thlr 12 gl.

Ein ganzer Pfarrgarten. 35 Thlr.

Ein halber Pfarrgarten in der dritten *Goße* (Gasse). 14 Thlr

Ein Viertel Mägde Wiese. 19 Thlr.

Summa 944 Thaler 18 Groschen

**Baarschaft** insgesamt 309 Taler 3 gl 9 Pfennige.

Es fällt auf, dass sich in Gottfried Schneiders Nachlass ca. 20 Bücher befanden, die alle einzeln aufgeführt sind.

#### Nota

*Weil bey jüngster Feuersbrunst der Tochter erster Ehe Annen ihre Geradestücke unter die jetzigen mit gekommen, haben sich Vormünder verglichen, daß dieser Annen Vormund Herr Rudolph Eschke dasjenige, was mit der Frauen erster Ehe Nahmen gezeichnet hinwegnehmen, und diejenigen Stücke, so mit der Frauen Nahmen anderer Ehe gezeichnet die kleine Tochter Maria Christina behalten soll, dergestalt, dann auch dahero der Tochter erster Ehe Stücke, weil solche vormahls von der letzten schon ocparieret (?) gewesen, hier nicht wieder aufgeschrieben werden.*

*Ob nun wohl der Tochter Anna erster Ehe Vormund Herr Rudolph Eschke nach oben angezogenem väterlichen Vergleiche auch noch ein Ehrenkleid und andere Geräte nebenst einer Hochzeit procdentiret (?), weil aber der Tochter Maria Christina anderer Ehe Tutor Andreas Haupt solches ebenfalls voraus begehret und haben wollen, sind endlich solche pretehonien (?) gegen einander aufgehoben und die väterliche Theilung zugleich angetreten worden, und worden dennoch nach vorstehender Eintheilung vergnüget.*

Nun folgt eine Aufstellung, was eine jede Tochter bekommen hatte.

### **Außenstehende Schulden**

- 1 Thlr 14 gl *Christian Junghans vor <sup>1</sup>/<sub>2</sub> nßo Spinde Brett incl. des Fuhrlohns.*
- 2 Thlr 15 gl *vor <sup>1</sup>/<sub>2</sub> nßo Kegel und Beschlüge Brett.*
- 2 Thlr 15 gl *Herr Bürgermeister Kunze vor 32 Stück weißes Tuch vom 14. Aug. 1700.*
- 3 Thlr *Frau Dorothea Bienerin geliehen Geld.*
- 6 Thlr *Christoph Hofmannen zu Waldheim vom 30. Juni 1701 geliehen Geld.*
- 2 Thlr 6 gl *Christian Junghanß vor ein Väßgen Butter.*
- 4 Thlr 3 Pf. *Rudolph Forbergen verlegte Maurer Kosten.*
- 3 Thlr *An eine Obligation des Tuchscherer Handwerks zu Roßwein.*
- 23 Thlr 18 gl *Gottfried Schulze von 115 Stück Tuch.*
- 5 Thlr 17 gl *Hanß Pabsdorff jun.*
- 22 Thlr 13 gl *Balthasar Haupt vor Tuchscherer Arbeit.*
- 14 Thlr *Hanß Friedrich Heil vor Scheer Arbeit.*
- 23 Thlr 14 gl *Christian Öhler Arbeitslohn.*
- 6 Thlr 2 gl *Balzer Herzog Arbeiter Lohn.*
- 3 Thlr 3 gl *Christian Müller vor Arbeit.*
- 20 Thlr 5 gl *Gottfried Unger vor Arbeit.*
- 7 Thlr 8 gl *Gregor Unger.*
- 6 Thlr 5 gl *Hanß Caspar Sattler.*
- 13 Thlr 10 gl *Paul Kunad laut seiner Hand ....*
- 10 Thlr 14 gl *Augustin Unger.*
- 11 Thlr 9 gl *Paul Nitzschens Witbe.*
- 2 Thlr *Martin Schönberg.*
- 5 Thlr 9 gl *Paul Nitzsche.*
- 13 Thlr 7 gl *Andreas Haupt.*
- 27 Thlr 9 gl *Samuel Herrmann.*
- 4 Thlr 7 gl *David Engelmann.*
- 1 Thlr 18 gl *Andreas Henschel.*
- 28 Thlr 16 gl *Herrn Bürgermeister Kunzen Erben.*

Summa der außenstehenden Schulden  
279 Taler 18 Groschen 3 Pfennige.

*Onera haereditatis*

- 12 Thlr 18 gl *Samuel Felbers Eheweibe vor Trauer Arbeit.*  
1 Thlr 9 gl *George Kießlingen.*  
1 Thlr 15 gl *Nicol Lindnern.*  
8 gl *Christian Naumann.*  
3 Thlr 22 gl *Christoph Zimmermann vor Schlosser Arbeit.*  
12 gl *Hanß Landschreiber.*  
3 Thlr 16 gl *Herrn Dr. Möbius Arztlohn.*  
1 Thlr 12 gl *Christian Junghanßen, Graße Zins.*  
10 gl *Matthes Prelhufen vor ?*  
1 Thlr 14 gl *Herrn Rudolph Eschken.*  
52 Thlr *der Tochter Anna erster Ehe Mutterteil nach dem väterlichen Vergleich vom*  
*3. Nov. 1690.*  
2 Thlr 12 gl *Samuel Rösigern (Reißig?) von einer Mutter zu Tuchgreße gem.... laut Zettel*  
*sub. A.*  
53 Thlr 19 gl *an Begräbniß Kosten und andere Ausgaben laut Rechnung sub. B.*

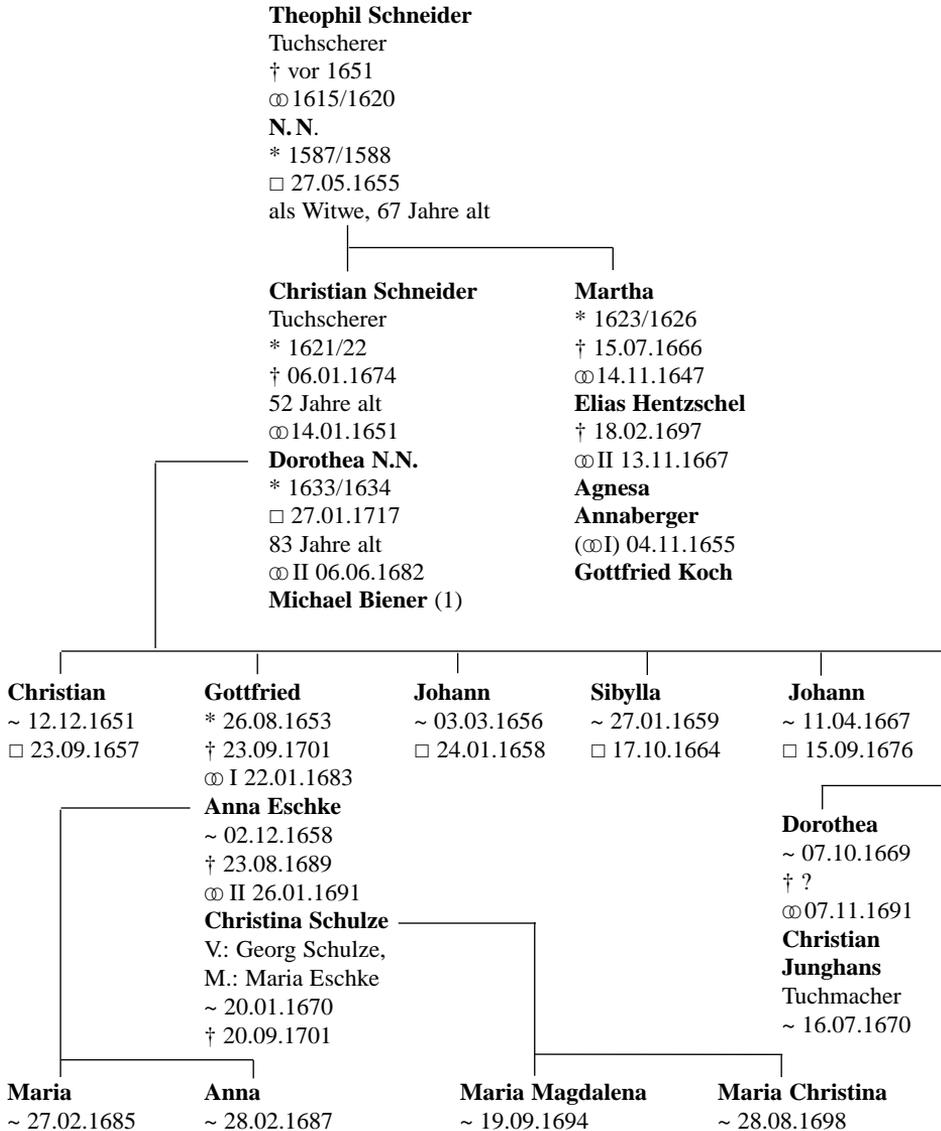
*Summa 136 Thaler 7 Groschen 3 Pfennige*

*Uhrkundlichen ist diese Inventur, Taxation und Erbtheilung von denen dabey gewesenen Gerichtspersohnen eigenhändig unterschrieben und mit dem Gerichts Siegel bedruckt worden. So geschehen Leißnig den 18. Novembris 1701.*

*Gez.: Johann Lange, Stadtrichter; George Thörmitz; Martin Gaudlitz; Johann Georg Gregorius Not. Publ. Stadtschreiber.*

**Anmerkung:** Nach Kamprad erscheint Gottfried Schneider 1695 erstmals, dann abermals 1701 als Ratsherr und stirbt in diesem Jahr.<sup>50</sup>

<sup>50</sup> Kamprad, Johann: *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnigk : nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz.* Leisnig 1753. – Siehe auch unter Rudolph Eschke in Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 278 [1702] beschrieben in Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen.* Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S.97. Der dort wiedergegebene Vertrag findet sich auch in Stadtgerichte Leisnig Band 11, fol. 139 [1702]. Zu Anna Eschke wurden noch einige genealogische Zusammenhänge ermittelt. Sie heiratet am 22.01.1683 den Tuchscherer Gottfried Schneider und stirbt jedoch schon im August 1689. Gottfried Schneider ♂ II 1691 Christina Schulze. Der Stammbaum Eschke findet sich in Band 39, Seite 92 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Als Ergänzung dazu: Die 4. Frau des Rudolph Eschke war in 1. Ehe mit Abraham Günther, einem Tuchscherer aus Frankenberg, verheiratet. Der dort angegebene Tod der Maria Jahn (01.03.1702) ♂ Rudolph Eschke bezieht sich auf eine andere Maria, die auch mit einem Rudolph Eschke verheiratet war. Maria Jahn heiratet in 2. Ehe einen N. N. Richter, siehe oben.



**Anmerkungen:**

(1) Michael Biener; \* 1633/1635, † 29.03.1686, ⊞ I 02.11.1663 mit Margarethe Gaitzsch (□ 18.04.1680).

Die Großmütter der Anna Schneider sind Dorothea N.N., die nach dem Tode ihres ersten Mannes Christian Schneider am 06.06.1682 den Witwer Michael Biener heiratet. Letzterer ist ein Sohn des Gersdorfer Pfarrers Johann Biener. Der Mädchenname der Dorothea N.N. ist auf der vorliegenden Kopie des Aufgebotsbuches unleserlich.

Die andere Großmutter ist Rudolph Eschkens († 18.12.1693) Weib Maria geb. Jahn (⊞ 06.02.1649). Sie stirbt als Witwe des Weißbäckers Rudolph Eschke am 01.03.1702.

Zu **Christina Schulze**: ~ 20.01.1670 Leisnig, † 20.09.1701. Vater: Georg Schulze, Tuchmacher ~ 25.08.1639, † 24.06.1682, ⊞ 13.04.1662 Maria Eschke. 4 Kinder. Großvater Georg Schulze ⊞ I Ursula N.N. ⊞ II 23.04.1638 mit Anna Lange.

## Hans Schneider

### Erbteilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 228b, Nr. [1701]*

20.04.1701. Der Flurschütze des Rates Leisnig Hanß Schneider ist verstorben. Er war zweimal verheiratet und hat die **Witwe Maria** cum Curatore Matthes Kamprad und eine unerzogene Tochter namens **Rosina** hinterlassen, deren Vormund Johann Naubert, Böttger zu Leisnig, war. Außerdem die Tochter **Maria** aus seiner 1. Ehe mit Vormund George Große, Pferrner aus Gorschwitz. Im Beisein von Marias Tante, der Schwester ihrer verstorbenen Mutter, Frau Anna Ⓞ Johann Horn aus Flemmingen, wird über die wenige Hinterlassenschaft befunden. *Es übergibt oben eingangs erwehnte Hannß Schneiders hinterlassene Witbe ihrer Stieftochter Jungfer Marien alle ihrer Mutter gewesenen Kleider, Geräte und ihr zukommende Leinwand, alß an weiblichen Kleidern u. a.:*

*Eine schwarze Schaub*

*Ein schwarz Tuchwambst*

*Zwey schwarze Läze.*

*Leinen Geräte: Acht baar (Paar) Ermel. Eine blaustreifigte Nachtjuppe mit einem weißen Leibe. Einen Maulschleier von 4 Ellen. Eine große blau und weiße Bett Züche (Bettbezüge). Drey Pfuhl Züchen. Eine weiße zwillichene Quehle von 6<sup>1/2</sup> Ellen.*

Außerdem erhält sie als Vatterteil 40 Gulden *bahr Geldt* und 3 fl 9 gl als ihr gewesenes Patengeld und die Hausbrandstatt *uffm Lichtenberg*, wie solche zwischen Gottfried Annabergers und Martin Heils daselbsten in ihrer *richtigen Berainung zu befinden*, hiermit erb und eigenthümlich. Damit ist die Stieftochter abgefunden und hat keine weiteren Ansprüche an das Erbe zu stellen.

Die Tochter Rosina, als ihre leiblichen Tochter, erhält 30 Gulden Vatterteil und 3 fl Patengeld incl. der 18 gl, so die Mutter *uff ein Bette von der Tochter 1. Ehe durch Loß heraus bekommen*, usw. *So geschehen Leißnigk den 20. April 1701.*

*Gez.: Maria Hannß Schneiders hinterlassene Witbe; Matthes Kamprad in Cura der Schneiderischen Witbe; Hannß Naubert in Vormundschaft Rosinen Schneiderin; George Große in Vormundschaft Marien Schneiderin, und weil dieser Große des Schreibens unerfahren, hat er mich endes ... Paul Kräzer gebethen seinen Namen hierher zu unterschreiben.*

*Alß ist dieser Erbvergleich angenommen, ratificiret und den Stadt Erb Vergleichungs Buche fol. 228b einverleibet worden. So geschehen Leißnigk den 20. January 1706. Jussu Senatus.*

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig 1637–1700

Sämtliche Schneider erfasst:

**Schneider;** Hans, Flurschütz Ⓞ um 1695 mit Maria N. N.

**Kinder:** **Anna Christina** ~ 08.05.1696; **Rosina** ~ 13.04.1698.

**Schneider;** Hans, zu Gorschwitz Ⓞ 1678 Christina Hoyer.

**Kinder:** **Paul** ~ 09.05.1678; **Amalie** ~ 06.08.1679; **Maria** ~ 22.03.1683; **Maria** ~ 21.01.1690; **Johann** ~ 02.02.1693.

**Anmerkung:** Hier könnte es sich um die Kinder 1. Ehe des Hans Schneider handeln, was jedoch noch als unsicher einzustufen ist.

**Schneider;** Christian (Vater des Hans?), Tuchscherer Ⓞ 1650 mit Dorothea N. N.

**Kinder:** **Christian** 12.12.1651; **Gottfried** ~ 26.08.1653; **Johann** ~ 03.03.1656; **Sibylla** ~ 27.01.1659; **Johann** ~ 11.04.1667; **Dorothea** ~ 07.10.1669.

### Aus dem Totenbuch Leisnig

**Schneider;** Hans von Gorschmitz (= Flurschütz) 6-Wochenkindlein, zw. 7. Apr. und dem 28. Juli 1678.

**Schneider;** Hans aus Gorschmitz (= Flurschütz), 6-Wochenkindlein, am 11. August 1679.

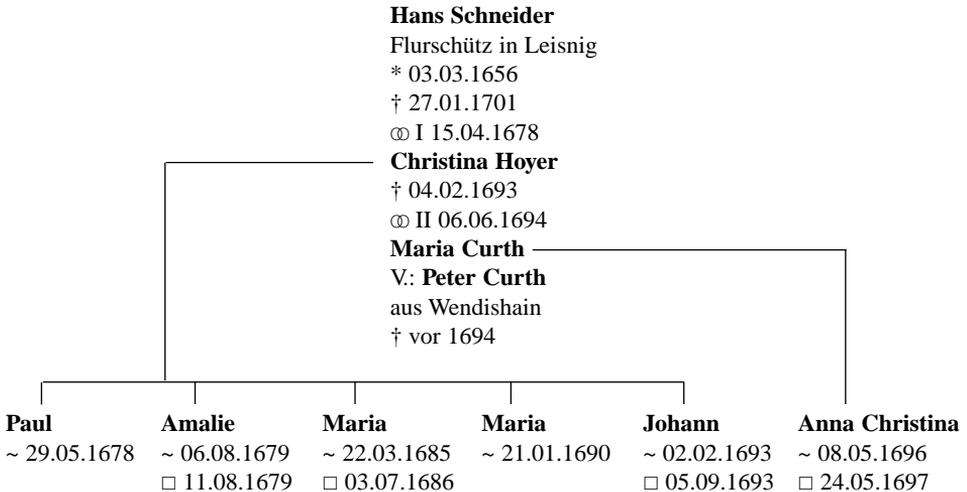
**Schneider;** Hans, (= Flurschütz) Töchterlein Maria, am 03.07.1686.

**Schneider;** Hans, Flurschütz, Söhnlein Johann, am 05.09.1693.

**Schneider;** Hans, Flurschütz, Weib Christina in den 6 Wochen, am 04.02.1693.

**Schneider;** Hans Flurschütz, Töchterlein Anna Christina, am 24.05.1697.

**Schneider;** Hans, Flurschütz, am 27.01.1701.



#### Anmerkungen:

1678 und 1679 heißt es »Vater ist Hans Schneider von Gorschmitz«. 1685 ist die Bezeichnung des Vaters nur Tagelöhner ohne Ortsangabe, also zu Leisnig und ab 1690 nur noch Flurschütz, also auch zu Leisnig.

Gorschmitz gehört kirchlich zu Leisnig. Dort findet sich keine passende Taufe für den Flurschütz Hans Schneider. Christina Hoyer wird am 10.03.1654 in Leisnig getauft. Ihr Vater ist Paul Hoyer zu Brösen, der am 07.05.1651 als Witwer die Tochter Anna, des Johann Gast heiratet. Paul Hoyers 1. Heirat fehlt in Leisnig.

Der Heiratseintrag des Hans Schneider ist knapp gehalten, ohne Angaben zu den Eltern der Brautleute, was damals bei geschwängerten Bräuten üblich war.

Traubuch Leisnig 1678, »den 15. April, Hans Schneider und Christina Hoyer in Unehren zusammenkommen und darauf getrauet worden«.

## Georg Schönberg Inventar und Teilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 34, Nr. [1681]*

13.04.1681. Herrn Bürgermeisters Georg Schönbergs Erben, namentlich die Söhne **George** und **Hieronymus** sowie Hans Müller in Cura seines Weibes **Barbaren** und Hans Riecker in Cura seines Weibes **Dorotheen** haben die Stadtgerichte (Stadttrichter Urban Buxbaum und die Schöppen Johann Dittmann und Andreas Kunze) *requiriret und inventiren laßen, alß*

### Immobilia

1. Das Wohnhaus im 4. Viertel der Stadt, Wert 500 fl.
2. Die Scheune mit Keller, Vor- und Hintergarten, neben Herrn Dittmann, Wert 100 fl
3. 2 Scheffel Feld *ufn Buchgrunde* neben Michael Birenz, Wert 40 fl.
4. 4 1/2 Scheffel Feld *ufn Buchgrunde* neben Hanns Gaudlitz und Christian Henseln, sind ausgesetzt.
5. 3 Scheffel Marschwitzer Feld neben Wohlfahrten und Christian Arnoldt, 15 fl.
6. 1 1/4 Scheffel Feld an den Gärten, an Herrn Kerners und Franz Henemanns (Feldern), 40 fl.
7. 2 Scheffel Feld, welsche Henne, neben Hans Aster und Martin Gaudlitz Sen. 70 fl.
8. 3 Scheffel Feld *nacher Gorschmitz bey Herrn Scorllen*, 60 fl.
9. 3 Scheffel Feld *ufn Rasenweg*, neben Hans Junghans Sen. undt Balzer Herzog, 75 fl.
10. 1 Stückel Wiese im Weingrunde, neben Herrn Dittmann und Hans Haferkorn, 15 fl.
11. 1/4 Eichartgarten neben David Dietze und Hanns Pöschel, 20 fl.
12. 1 1/2 Pfarrgärten neben Herrn Bürgermeister Haupt und Justin Richtern, 60 fl.
13. Der Köppgruben-Garten, neben Herrn Kerer und Herr Magister Lindners (Gärten), 40 fl.
14. Der Küttelgarten hinterm Spittel (Hospital), neben August Thiele und Herrn Magister Tachselt (Dachsel), 106 fl.
15. Eine Brandstatt im 2. Viertel neben Joachim Kretzschmer, Wert 60 fl.

Summa 1251 fl abzüglich Onera Haereditatis (77 fl 12 gl) = 1173 fl 9 gl.

*Baarschaft ohngefehr 18 Reichsthaler*

### Außenstehende Schulden

10 fl *bey Herrn Bürgermeister Kunzen von der Nizschen Felde.*

8 fl Der Sohn Georg Schönberg vom 10. April 1666.

Vieh, Getreide, Hopfen, Tischerwerk, Böttgergefäße, Zinn, Kupfer, Messing, andere Geräte, Betten, Handwerkszeug, Victualien, Biergefäße (ist nicht gezählt) zu einem halben Bier.

### Onera Haereditatis

11 fl 9 gl Kirchenlegat

46 fl 3 gl Kapital und Zinsen dem gemeinen Kasten.

20 fl      Kirchengzinsen.

---

77 fl 12 gl

Es wird die Teilung beschrieben. Das Haus nimmt Hieronymus für 500 fl an, Angeld 200 fl. Trift jedwedem Kind **anderer Ehe** 195 fl 12 gl Mutterteil.

Bücher, Tische, Bänke, Laden, Kasten, Böttgergefäße und was sonst irgend sich finden möchte, wollen die 4 Erben selbst gütlich teilen.

*Zu gedenken, daß 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feld mit Korn beseet, welches die 4 Erben mit einander einern u. zugleich theilen wollen.*

*Womit diese Inventur und Theilung vor diesmahl beschloßen den 13. Aprilis 1681.*

*Urban Buxbaum Vice St(ad)t R(ichter).*

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Schönberg;** Georg, Tuchmacher ♂ I vor Tr 1637 mit Margarethe N. N.

*Sohn: Hans* ~ 17.08.1637, † 22.08.1637.

**Schönberg;** Georg, Tuchmacher ♂ 18.06.1638 mit Barbara Ermischer.

*Kinder: Barbara* ~ 16.03.1642; *Barbara* ~ 16.03.1644; *Hieronymus* ~ 21.05.1646.

**Schönberg;** Georg, Tuchmacher ♂ 13.11.1652 als Juvenis mit Anna Seyler.

*Kinder: Dorothea* ~ 19.09.1653; *Georg* ~ 04.09.1654; *Georg* ~ 20.08.1655; *Maria* ~ 02.02.1657; *Anna* ~ 14.03.1658; *Margarethe* ~ 19.10.1659; *Wolfgang* ~ 16.01.1661; † 03.12.1664; *Justina* ~ 10.01.1663; *Friedrich* ~ 30.03.1665, † 27.12.1671; *Maria* \* 1667; *Wolfgang* ~ 05.01.1672.

**Schönberg;** Georg, Tuchmacher ♂ Barbara N. N.

*Kinder: Justina* ~ 10.05.1675; *Anna Dorothea* ~ 05.01.1688; *Maria* ~ 02.11.1689; *Georg* ~ 30.07.1691.

**Schönberg;** Hieronymus, Tuchmacher ♂ 15.11.1673 Anna Scorf.

*Kinder: Friedrich* ~ 14.03.1675; *Hieronymus* ~ 23.05.1680; *Johann Christian* \* 1681; *Gottfried* ~ 31.05.1684.

**Riecker;** Hans und Dorothea Schönberg lassen zwischen 1672 und 1695 keine Kinder in Leisnig taufen.

**Müller;** Hans, Tuchmacher ♂ 20.05.1662 Barbara Schönberg.

*Kinder: Michael* ~ 06.02.1663; *Christina* ~ 04.04.1666; *Georg* ~ 28.01.1670; *Johann Christian* ~ 22.09.1676.

### Totenbuch

**Hieronymus Ermischer** Söhnlein Hieronymus begraben am 29. September 1637, 4 Jahre weniger 19 Wochen alt (\* 09.02.1634).

Der nachfolgende Stammbaum findet sich z. T. auch in Band 39, Seite 396 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Da hier weitere Daten enthalten sind, soll er nochmals aufgeführt werden. Neu: Georg Schönberg jun. heiratet am 21. p. Trin. 1652, das war der 7. November. Nicht der 13. Nov.

**Schönberg in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Schönberg;** Georg (4. Viertel); 115 Nsch.

**1628**

**Schönberg;** Wolf

92 gl 9 Pf von 17 ßo

Seite 646b

**1612**

**Schönberg;** die Wolf Schinbergin (2. Viertel)

231 ß, Nemlich 40 ß Hauß, 148 ß Felder, 9 ß Greserey, 13 ß Garte,

18 ß Scheune, 3 ß Vihe.

Seite 302a

**1602**

**Schönbergk;** Wolf (2. Viertel)

320 ß. Nemlich 40 ß Hauß, 16 ß Scheune, 221 ß Felder, 9 ß Graserey,

13 ß Garten, 18 ß Brunnerok Scheune, 3 ß Vieh.

Seite 294

**1595**

**Schönberg;** Georg (1. Viertel)

113 ß Nemlich: 35 ß Haus, 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß Feldgüter, 2 ß Viehe.

Seite 211

**Schönberg;** Wolf B(ürgermeister) (2. Viertel)

339 ß Nemlich: 40 ß Hauß, 16 ß zwo Scheunen, 4 ß Viehe, 279 ß Feldgüter.

Seite 220a

**1589**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

265<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß Nemlich: 40 ß Hauß, 16 ß zwei Scheunen,

188<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß Feld nach 40 Scheffel, 7 ß Richtzenhains Wiese, 8 ß Gertche,

2 ß Tragnitzer Graserterey, 4 ß Vihe.

Seite 280a

**1584**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

260 ßo, nämlich: 40 ßo Haus, 16 ßo zwei Scheunen, 7 ßo Hölzlein,

7 ßo die Wiese, 8 ßo zwei Gärten, 2 ßo Tragnitzer Grasererei,

176 ßo für 37 Scheffel Feld, 4 ßo Vieh.

Seite 159a

**1578**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

30 ßo Haus, 6 ßo Vieh, 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo seiner Mutter, 130<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo seine anderen  
liegenden Güther.

Seite 345

**1573**

**Schönberg** (Schonbergk); Georg, (Unmündige)

18 ßo mütterliche Güter.

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

159<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo Haus Güter und Vieh.

**1568**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

35 Bo sein Haus, 5 Bo Langens halbe Scheune, 24 Bo Goldhahns Acker 6 Scheffel, 8 Bo Dietmanns Acker 2 Scheffel, 1 Bo Holtzplänlein dabei, 3 Bo Gossels Acker 1 Scheffel, 2<sup>1/2</sup> Bo Holtz dabei, 16 Bo Arnolds Acker 5<sup>1/2</sup> Scheffel, 10<sup>1/2</sup> Bo Haußmanns Acker 3<sup>1/2</sup> Scheffel, 7 Bo die halbe Wiese dran, 6 Bo Richzenhains (Acker) 1<sup>1/2</sup> Scheffel, 9 Bo Weingründe nach 2 Scheffel, 10 Bo Clauß Acker 4 Scheffel, 1 Bo Graserei zu Tragnitz, 6 Bo Acker am Schinteler, 3 Bo Vihe.  
Summa 148<sup>1/2</sup> Bo.

**1565**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

30 Bo sein Haus, 5 Bo Langens halbe Scheune, 24 Bo Goldhahns Acker 6 Scheffel, 8 Bo Dietmanns Acker 2 Scheffel, 1 Bo Holtzplänlein dabei, 3 Bo Gossels Acker 1 Scheffel, 2<sup>1/2</sup> Bo Holtz dabei, 16 Bo Arnolds Acker 5<sup>1/2</sup> Scheffel, 10<sup>1/2</sup> Bo Haußmanns Acker 3<sup>1/2</sup> Scheffel, 7 Bo die halbe Wiese dran, 6 Bo Richzenhains (Acker) 1<sup>1/2</sup> Scheffel, 9 Bo Weingrund nach 2 Scheffel, 10 Bo Clauß Acker 4 Scheffel, 4 Bo Vihe.

**1561**

**Schönberg;** Wolff, (2. Viertel)

20 Bo sein Haus.

**1554**

**Schönberg;** die Wolf Schönbergerin (2. Viertel)

20 Bo ihr Haus, 55 Bo 30 g liegende Gründe. Eine Magd.

**1552**

**Schönberg;** die Wolf Schönbergerin (2. Viertel)

20 Bo ihr Haus, 55 Bo 30 g liegende Gründe.

## Vermutete Zusammenhänge

### **Wolf Schönberg**

1540/41 Ratskämmerer,  
1543 und 1546/47 Bürgermeister  
\* um 1500  
† vor 1552  
⊙ um 1525  
N.N., † zw. 1554 und 1561

### **Wolf Schönberg**

Zwischen 1579 und 1603 12 mal im Rat,  
1586, 1589, 1592, 1595, 1598 und 1601 Bürgermeister  
\* um 1530/35  
† zw. 1602/1612  
⊙ um 1555/60  
mit N.N., † nach 1612

### **Wolf Schönberg**

\* um 1570  
□ 23.04.1646  
⊙ um 1595  
N.N., † vor 1637

### **Georg Schönberg**

Tuchmacher und Gerichtsschöppe  
\* um 1600  
□ 15.03.1681  
⊙ I 1622/1626

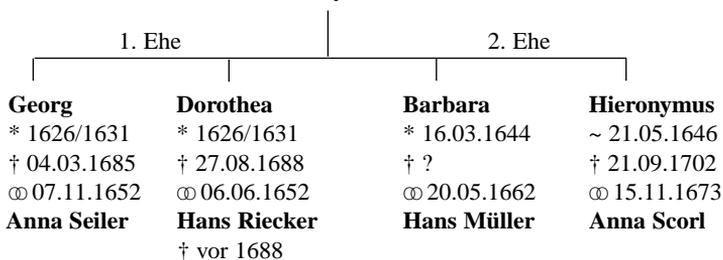
### **Margarethe N. N.**

\* 1601/1602  
□ 30.08.1637  
35 Jahre alt  
⊙ II 18.06.1638

### **Barbara N. N.**

□ 26.01.1673  
Sie: ⊙ I vor 1634

### **Hieronymus Ermischer**



## Hieronymus Schönberg Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 344, Nr. [1705]*

22.01.1705. Herr Hieronymus Schönberg, weiland Ratsverwandter allhier, war bereits den 20. September 1703 verstorben. Er hat die Witwe, Frau Maria geborene Lohsin (aus Geringswalde), die nunmehr aber mit Hanß Reißbach verheiratet ist, und 3 Kinder, nämlich **Samuel**, **Hans Gottfried** und **Hanß Gottlieb** Schönberg hinterlassen. Der Witwe Curator ist Christian Eckart. Die Vormünder der Kinder sind Carl Stockhausen für Samuel, Andreas Heßler für Johann Gottfried und Johann Christoph Schlegel für Johann Gottlieb Schönberg. Zusammen mit den nicht namentlich genannten Gerichtspersonen treffen sich die Erben in dem hinterlassenen Wohnhause am Markt und nehmen ein Inventar auf. Es ist vorhanden:

### Immobilien

1. Ein Wohnhaus, am Markt gelegen, Wert 600 fl.
2. Eine Scheune mit einem Garten vorm Obertor neben einem Keller, Wert 270 fl
3. Ein Garten, der Lose-Garten genannt, Wert 80 fl.
4. Ein Gemiete Graserei, 100 fl.
5. Eine Wiese, der Weingrund genannt, 50 fl.
6. Ein Pfarrgarten, 40 fl.
7. Zwei Scheffel Feld, der *Steig Acker* genannt, 150 fl.
8. Zwei Scheffel Feld an der Brösener Straße, die *Welsche Henne* genannt, 100 fl.
9. Drey Scheffel Feld, der *Lose Weg* genannt, 90 fl.
10. Drei Scheffel Feld mit einem Hopfenberge hinter Lichtenhayn, 90 fl.
11. Zwei Scheffel Feld nach Minckwitz und eine Lehmstelle, zusammen 50 fl.

Summa 1620 fl.

Die gesamten Aktiva belaufen sich auf 1734 fl 18 Groschen.

Die Witwe wollte ursprünglich in Anbetracht ihres Einbringens von 861 fl einer Teilung nicht zustimmen. Man einigte sich aber dann dahingehend, dass die Witwe sämtliche Schulden übernimmt und jedem Kind 100 fl auszahlt, *wenn sie nemlich Meister werden, oder heyra-then würden.*

Barschaft, außenstehende Schulden, Gold- und Silberwerk sowie Getreide auf dem Boden ist nicht vorhanden, jedoch Getreide in der Scheune. Vieh: 3 Kühe, eine trüchtige Kalbe, zwei Jährlinge und eine Ziege. Es wird der Hausrat aufgezählt.

Die Schulden belaufen sich auf insgesamt 691 fl 10 gl und 5 Pfennige. Gläubiger sind u. a. Christian Sattler aus Mittweida, eine Frau Ruppoldin (Ruppelt) aus Rochlitz, der Liebgenmüller, Hans Hörig (zu Minkwitz?) für Ackerlohn, ein Herr Streckfuß zu Leipzig, Anna Maria Hahnemannin, Johann Christoph Schlegel, Samuel Lose zu Sitten, Conrad Schreiber zu Fischendorf, Martin Werner, Gottfried Koch, Hanß Reißbach, ein Herr Schmiedehammer in Leipzig.

Die Kinder bleiben bei der Mutter bis zu ihrem 15. Lebensjahr. In dieser Zeit sollen sie zur Schule geschickt werden und einen Beruf erlernen, auch mit allen notwendigen Dingen versorgt werden.

Mit diesem Beschluß sind alle Beteiligten zufrieden. *Leißnigk den 22. Januarij 1705.*

**Hieronimus Schönberg**  
**Onera haeredatis**

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 198b, Nr. [1705]*

**Onera haereditatis u. a.**

- 114 fl      *Herrn Christian Sattlern zu Mittweyda.*  
57 fl 3 gl *Capital der Frau Luppoldin zu Rochlitz.*  
101 fl 11 gl *Der Kirchen alhier an Capital und Zinßen.*  
22 fl 6 gl *Ackerlohn dem Liebgensmüller.*  
6 fl 20 gl *Herrn Heßlern vor Färbzeug.*  
26 fl 16 gl *Herrn Scheuern zu Zerbitz vor Wolle.*  
61 fl 14 gl *oder 53 Thaler 23 gl. Herrn Arckhußen (Arckhausen) in Leipzig vor Wolle.*  
47 fl 11 gl *Frau Annen Hermannin zu Mittweyda.*  
1 fl 6 Pf. *Herrn Johann Christoph Schlegeln an Quatembersteuern.*  
57 fl 3 gl *Herrn Samuel Lohsen zur Sittau.*  
2 fl 1 gl *Conrad Schräbern zu Fischendorf vor Brot.*  
9 fl 3 gl *Martin Wernern vor Holz und Latten.*  
9 fl 3 gl *Gottfried Kochen vor Wolle.*  
11 fl 9 gl *Hanß Reißbachen vor Arbeiter Lohn.*  
1 fl 15 gl *Herrn Carl Arckhausen.*  
24 fl 8 gl *Begräbniß Kosten nach der Spezification sub A.*  
861 fl 3 gl *Der Witben Einbringen nach der Spezification sub B.*
- 
- 1578 fl 15 gl 11 Pf. *in Summa*

**Schönberg in den Landsteuer-Registern**

1644, 1628, 1612, 1602, 1595 und 1589  
siehe Band 39, Seite 401 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

**1584**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

Seite 159a

260 ßo, nämlich: 40 ßo Haus, 16 ßo zwei Scheunen, 7 ßo Hölzlein,  
7 ßo die Wiese, 8 ßo zwei Gärten, 2 ßo Tragnitzer Graserei,  
176 ßo für 37 Scheffel Feld, 4 ßo Vieh.

**1578**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

Seite 345

40 ßo Haus, 6 ßo Vieh, 52 ßo seiner Mutter,  
31 ßo seine anderen liegenden Güter.

**1573**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

159 ßo Haus (und) Güter.

**1568**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

35 Bo sein Haus, 5 Bo Langens halbe Scheune, 24 Bo Goldhahns Acker 6 Scheffel, 8 Bo Dietmanns Acker 2 Scheffel, 1 Bo Holzplänlein dabei, 3 Bo Gossels Acker 1 Scheffel, 2<sup>1/2</sup> Bo Holz dabei, 16 Bo Arnolds Acker 5<sup>1/2</sup> Scheffel, 10<sup>1/2</sup> Bo Haußmanns Acker 3<sup>1/2</sup> Scheffel, 7 Bo die halbe Wiese dran, 6 Bo Richzenhains (Acker) 1<sup>1/2</sup> Scheffel, 9 Bo Weingründe nach 2 Scheffel, 10 Bo Clauß Acker 4 Scheffel, 1 Bo Graserei zu Tragnitz, 6 Bo Acker am Schinteler, 3 Bo Vihe, Summa 148<sup>1/2</sup> Bo.

**1665**

**Schönberg;** Wolf (2. Viertel)

30 Bo sein Haus, 5 Bo Langens halbe Scheune, 24 Bo Goldhahns Acker 6 Scheffel, 8 Bo Dietmanns Acker 2 Scheffel, 1 Bo Holzplänlein dabei, 3 Bo Gossels Acker 1 Scheffel, 2<sup>1/2</sup> Bo Holz dabei, 16 Bo Arnolds Acker 5<sup>1/2</sup> Scheffel, 10<sup>1/2</sup> Bo Haußmanns Acker 3<sup>1/2</sup> Scheffel, 7 Bo die halbe Wiese dran, 6 Bo Richzenhains (Acker) 1<sup>1/2</sup> Scheffel, 9 Bo Weingrund nach 2 Scheffel, 10 Bo Clauß Acker 4 Scheffel, 4 Bo Vieh.

**Anmerkung:** Wie Kamprads Leisniger Chronik zu entnehmen ist, war ein Wolf Schönberg von 1579 bis 1603 im Stadtrat und von 1586 bis 1601 Bürgermeister. Ein anderer Wolf Schönberg war 1540 bis 1547 Stadtkämmerer, 1543, 1546 und 1547 Bürgermeister und 1641 Kirchvater.

Da sich außer dem Georg Schönberg (LSTR 1595) kein weiterer Träger dieses Namens nachweisen lässt, kann man annehmen, dass es sich hier um Vorfahren des Vaters von Georg Schönberg (\* 1612/17) handelt.

**Zum nachfolgenden Schema**

**Aus dem Register zum Taufbuch:**

Eine Anna Scorl wird getauft am 03.12.1647, Vater ist der Ratsverwandte Georg Scorl ♂ Sophia; und eine andere Anna Scorl zusammen mit ihrer Zwillingschwester Ursula am **24.09.1652**, Vater ist der Tuchscherer Andreas Scorl ♂ 08.11. 1641 mit Ursula Kunze (□ 19.03.1654). Beide kämen als 1. Ehefrau des Hieronymus Schönberg in Frage. Hier brachte der Heiratseintrag des Hieronymus Schönberg Klarheit, wo als Vater der Anna Scorl der Ratsverwandte und Kirchenvorsteher Andreas Scorl genannt ist.

Zu Georg Schönberg siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 189 [1653] vom 1. Febr. 1653. Offenbar war er vorher auch schon einmal verheiratet, denn am 17.08.1637 lässt er einen Sohn Hans taufen (1. Ehe), weiter (2. Ehe): Barbara ~ 16.03.1642; Barbara ~ 16.03.1644; Hieronymus ~ 21.05.1646.

Ab 1653 lässt sein Sohn Georg taufen, siehe Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 189 [1653] vom 1. Febr.1653.

Zu Reißbach siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 83, Nr. 9 [1699] vom 09.05.1699.

**Hieronimus Schönberg**

Tuchmacher

\* 21.05.1646

□ 21.09.1702

⊗ I 21.11.1673

**Anna Scori**

~ 24.09.1652

† 01.03.1686

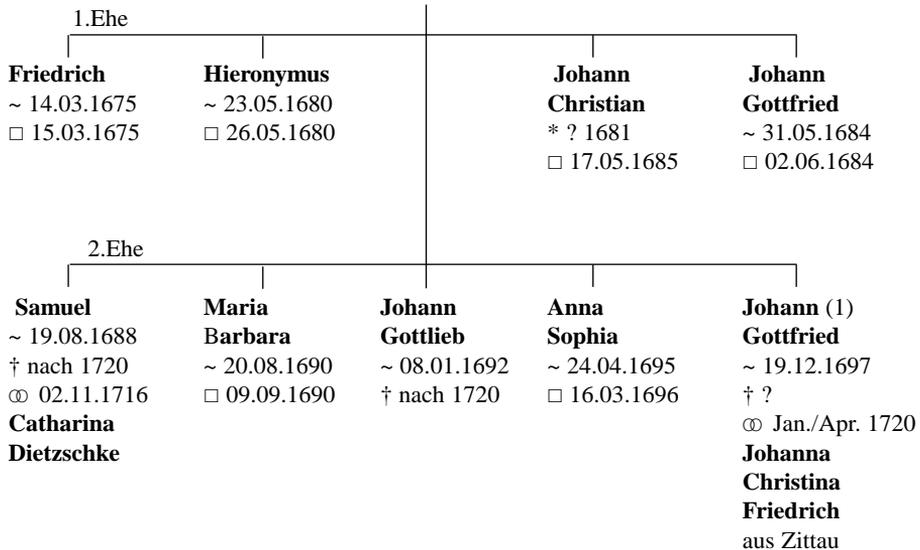
(⊗ II) 30.10.1687 Geringswalde

**Anna Maria Lose**

\* um 1662/66 in Geringswalde

⊗ II 08.11.1703

**Hans Reißbach**



**Anmerkung:**

(1) Dieser Joh. Gottfried ist als Joh. Gottlieb im Taufbuch eingetragen. Das muss falsch sein, denn es konnte kein Tod des 1692 geborenen Joh. Gottlieb gefunden werden. Bei der Heirat wird er Johann Gottfried genannt, der aber im Taufbuch nicht erscheint. Es wurde zwischen 1692 und 1700 danach gesucht. 1676, 1678 und 1679 sind drei Totgeburten verzeichnet und 1685 stirbt ein Söhnlein des Hieronimus Schönberg.

## Martin Schönborn

### Erbvergleich der Witwe mit den Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 370, Nr. [1710]*

4. April 1710. Der Bürger und Tuchmacher Martin Schönborn ist tot. Es hat die Witwe Justina sowie die Kinder **Christian** Schönborn, Tuchmacher allhier, und Jgfr. **Margarethe** hinterlassen. Der Witwe Vormund ist Matthes Heilmann und der Tochter ist Hanß Scorl zum Vormund verordnet worden. Als Beistände sind Hans Lehmann von der Pehre (?) für die Mutter und Hans Georg Duttloff für die Tochter Margarethe eingesetzt worden.

Bezüglich der Verlassenschaft von Martin Schönborn hat man sich nun wie folgt verglichen: Das Wohnhaus samt Vorrat und Handwerkszeug, zwischen den Häusern von Peter Hentzschel und Martin Gaitzsch gelegen, überlassen der Sohn und die Mutter der Tochter Margarethe für 100 fl. Davon kann dieselbe 50 fl für Mithilfe einbehalten, die anderen 50 fl bekommt die Mutter, die auch freie Herberge auf Lebzeiten haben soll sowie eine Kammer nach hinten hinaus gelegen. Wird sie bettlägerich, soll sie die Tochter bis an ihr Lebensende pflegen.

Das vorhandene Gärtlein auf dem Sauhalse zwischen Hanß Gaitzschens und Gottfried Wohllebens Gärten gelegen erhält der Sohn Christian nach dem Tode der Mutter. Falls er dieselbe nicht überlebt, fällt das Gärtlein an dessen Witwe und Kinder.

So geschehen Leißnig den 4. April 1710.

Gez.: Justina Schönbornin Matthes Heilmann in Cura obiger Fr: Schönbornin. Christian Schönborn	Jgfr. Margarethe Schönbornin. Hanß Scorl in Cura obiger Jgfr. Schönbornin. Hanß Georg Duttloff als Beystand.
---	---

Die Ratifikation des Vertrages erfolgte am 13. Juni 1710.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig 1637–1755

**Schönborn;** Martin, Tuchmacher Ⓞ 12.11.1665 Justina N. N. (Ⓞ I N. N. Hentzschel).

**Kinder:** **Christian** ~ 12.09.1666; **Maria** ~ 01.01.1669; **Gottfried** ~ 15.03.1672; **Margarethe** ~ 11.02.1677.

**Anmerkung:** Zwischen 1637 u. 1665 gibt es keine Taufen Schönborn im Register zum Taufbuch. Martin Schönborn \* vor Tf ?

**Hentzschel;** Johann, aus Brösen Ⓞ um 1660 mit Justina N. N.

**Kinder:** **Georg** ~ 26.03.1661; **Maria** ~ 11.07.1665.

**Anmerkung:** Hierbei handelt es sich um den einzigen Eintrag N. N. Hentzschel Ⓞ Justina N. N. im Register zum Taufbuch ab 1637.

**Schönborn;** Christian, Tuchmacher Ⓞ 10.11.1691 Christina Müller.

**Kinder:** **Anna Christina** ~ 02.10.1692; **Anna Rosina** ~ 15.01.1696; **Anna Maria** ~ 25.01.1701; **Susanne** 27.01.1707.

**Martin Schönborn**

Tuchmacher in Waldheim

† nach 1665 in Waldheim

∞ 1635/1640

**Martin Schönborn**

\* 1639/1644

† 11.05.1708

∞ 12.11.1665

**Justina Lose**

V: Peter Lose

aus Meinitz

∞ I 28.10.1660 Leisnig

**Balthasar Hentzschel**

\* vor 1637

□ 06.06.1663

V: **Andreas Hentzschel**

Tuchmacher

\* 1583/84

† 27.07.1640

56 Jahre alt

**Christian**

~ 12.09.1666

† nach 1710

∞ 10.11.1691

**Christina Müller**

\* 04.04.1666

V: **Hans Müller**

**Margarethe**

~ 11.02.1677

† nach 1710

∞ nach 1692

## Hans Schreber

### Teilung der Verlassenschaft seines Weibes Anna

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 313, Nr. 30 [1673]*<sup>51</sup>

19.03.1673. Frau Anna, Hans Schrebers, Bürgers und Fleischhauers zu Leisnig Hausfrau, ist vor etlicher Zeit verstorben. Nun kommen der Witwer und seine Stiefkinder zusammen, um die Hinterlassenschaft zu teilen. Der Beistand des Witwers ist Christian Heßel, Notaris Publico, die Stiefkinder und Stiefkindeskinder sind: Hans Reißbach für sich, Frau Elisabeth, Simon Landschreibers Witwe (Curator Hans Papsdorf); Christian Faulicke als natürlicher Tutor seiner mit der verstorbenen Anna Reißbach erzeugten, noch unmündigen Tochter namens Anna. Weitere erbetene Beistände waren der Bürgermeister Eraßmus Harras. Sie alle sind zusammen mit den Stadtgerichten im Schreberschen Wohnhaus erschienen, um die Teilung vorzunehmen. Es ist vorhanden:

#### Immobilia

Es sind 11 Posten aufgeführt, davon u. a.

1. Das halbe Wohnhaus im dritten Viertel der Stadt, zwischen Philipp Heils und Conrad Schrebers Häusern gelegen. Sein Wert wird auf 150 fl geschätzt. Es wird nach Verhandeln dem Witwer für 130 fl zugeschlagen.
2. Eine Scheune vorm Obertor, neben Christian Faulckens und Friedrich Kriegelsteins Scheunen gelegen, auf 200 fl geschätzt. Sie soll geteilt oder verkauft werden.
3. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Scheffel Feld am Questenberg gen Minkwitz gelegen, Schätzpreis 307 fl 10 gl 6 Pf.

**Gesamt-Wert 797 fl 10 gl 6 Pf.**

Davon bekommt der Vater 531 fl 14 gl. Der Kinder Drittel beträgt 265 fl 17 gl 6 Pf.

Barschaft ist nicht vorhanden. Von den weiblichen Kleidern ist u. a. ein *grobgrüner, noch etwas guter Pelz* vorhanden, der auf 30 gl geschätzt wird. Denselben bekommt Elisabeth, sie muss aber Christian Faulckes Tochter Anna 15 fl geben.

An Vieh ist ein Pferd, auf 3 Taler oder 3 fl geschätzt sowie eine rote und eine weiße Kuh vorhanden, zusammen auf 9 fl geschätzt.

#### Schulden

Die Summe der Schulden beträgt 176 fl 12 gl, u. a. Unter den Schuldnern ist auch ein Sohn Conrad Schreber erwähnt.

- 1 fl 9 gl des seligen Herrn Superintendent (Paul Höpner, \* 1613 in Leipzig) Frau Witwe, so die Predigt durch einen Dorfpfarrer wollen tun lassen.
- 2 fl 6 gl dem Herrn Diacono, als 1 Taler für die Abdankung und 1 Taler, daß er anstatt eines Dorfpfarrers die Predigt zu tun *über sich genommen*.
- 7 fl 15 gl hat Hans Reißbach für Tuche zu fordern.

---

<sup>51</sup> Zum Stammbaum Schreber siehe auch Band 39, Seite 37 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Seither konnte er erheblich erweitert werden.

- 3 fl 14 gl an Landsteuer bis Laetare 1673, laut des Steuer-Einnehmers Herrn Cranachs Schein.
- 14 fl 16 gl Ratsgefälle von Hans Schrebers, Reißbachs und Zscheipers Gütern bis mit 1672.
- 5 fl 3 gl nach gehaltener Berechnung restierende Kasten-Zinsen von 4 nßo Kapital von 1636 an, nach Abzug von 2 fl 6 gl wegen des Brandes die Jahre 1637, 38, 39 und 40 erlassen worden.
- 26 fl 7 gl Kapital und Zinsen bis 18. Nov.1672 an Martin Papsdorfs Witwe.
- 40 fl 16 gl an Gottfried Voigt zu Wallbach für Ackerlohn.
- 38 fl 6 Pf dem ausländischen Martin Meuß.
- 6 fl Ulrich Großen zu Altenhain (Hahn).
- 3 fl Simon Landschreibers Witwe

Von den Gesamtschulden muss der Stiefvater zwei Drittel und die Kinder ein Drittel bezahlen.

Unterschrieben von Hans Reißbach<sup>52</sup>, Hans Papsdorf und Christian Hantke, sowie Christian Heßel als Hanß Schrebers erbetener Beystand und Eraßmus Harras, dem anderen Beystand.

Verhandelt am 19. März 1673

**In einem Nachtrag werden weitere Schulden erwähnt, u. a.**

- 19 fl 12 gl Conradt Schrebern, als 9 fl 18 gl vor Getreydicht, so ihm in großmütterlicher Erbteilung zugesprochen wurden, *die aber der Vater an sich genommen hatte, 6 fl 3 gl baar geliehen Geld, 3 fl 12 gl andere Unkosten.*
- 18 fl an Andreas Schreber.
- 40 fl an Conrad Schrebern rückständige Kaufgelder.
- 41 fl 1 gl bei Herrn Christoph Wohlfahrt dem Gastwirt zu Leisnig.
- 5 fl 15 gl Bei Juncker Caspar Adolph von Ponikau auf Gorschwitz für Stroh.

---

<sup>52</sup> Zu Reißbach siehe auch Ahnenliste Berthold Teil 8 (Sonderband 3.8 der AMF-Schriftenreihe).

**Hans Schreber**

Fleischer in Leisnig

\* um 1610

† April/Juli 1678

∞ I vor 1637

**Maria N.N.**

□ 04.09.1654

∞ II 14.10.1655

**Anna Zscheiper**

† 16.02.1673

Sie: ∞ I vor Tr Leisnig 1637

**Johann Schilde**

∞ II 12.05.1639

Leisnig mit **Tobias Reißbach** (1)

\* 1617/18 errechnet.

∞ III 16.11.1673

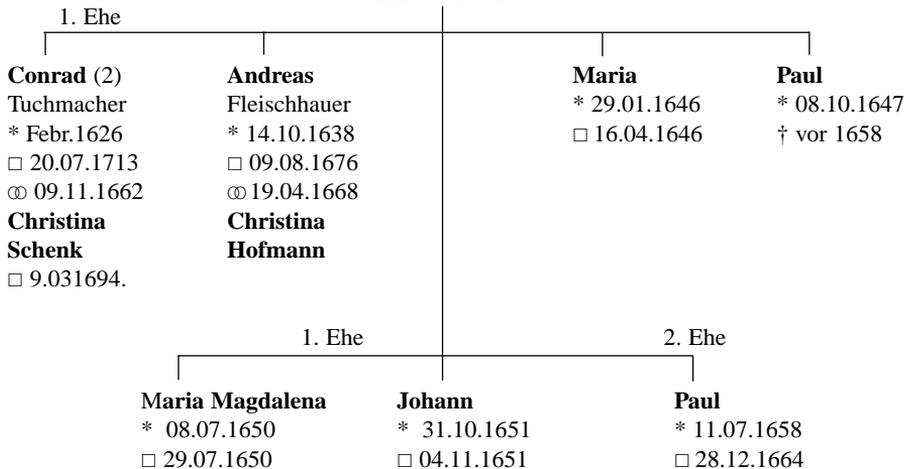
**Catharina Töche**

□ 17.01.1686

Sie: ∞ I 24.10.1641

**Johann Kamprad**

□ 24.08.1671



**Anmerkungen:**

- (1) Zu Zu Reißbach siehe Ahnenliste Berthold Teil 8, Seite 556 in Sonderband 3.8 der AMF- Schriftenreihe.
- (2) Conrad Schreber wird am 20.07.1713 im Alter von 87 Jahren und 22 Wochen beerdigt. Er könnte ab 1647 erstmals geheiratet haben. Außer der Heirat von 1662 – er war da bereits 36 Jahre alt – wurde jedoch keine weitere Heirat gefunden.

**Kinder des Conrad Schreber**

**Anna Maria** \* 23.02.1664  
**Conrad** \* 06.07.1665

**Kinder des Andreas Schreber**

**Anna Maria** \* 19.09.1669  
**Johann** \* 24.01.1671  
**Andreas** \* 09.04.1673  
**Christina** \* 29.08.1675

**Schreber in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Schreber** (Schräber); Hans 3. Viertel; 189 Nsch.

1595, 1602, 1612 und 1628 kein Schreber.

## Gregor Schreyer Testament seiner Witwe Christina

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 9 [1652]*

Donnerstag nach Laurenti 1652 (= 12. August). Frau Christina, Gregor Schreyers nachgelassene Witwe zu Leißnig, bittet die Gerichte zu sich in ihr Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt, zwischen Hans Landschreiber und Georg Ölitzschs Häusern gelegen, um ihren letzten Willen zu Papier bringen zu lassen.

*Worauß Herr Martin Gaudlitz, Stadtrichter, Herr Johann Borßdorff und Herr Johann Haupt, Gerichtsschöppen, sowie Bartholomäus Köpping, Stadtschreiber, dahin sich verfüget, und die Testricin in der Stube, unten im Hause, uff einem Bette sitzend, mit Kleidung angethan, bey guten Sinnen und Vernufft, auch deutlicher wohl vernehmlicher Rede, nur daß Sie, eines Falls halber, uff den Schenkeln nicht fort kommen können, befunden und angetroffen.*

Ihr kriegerischer Vormund ist Georg Olitzsch. Sie hinterläßt keine Leibeserben und verfügt: Ihrer Schwester Barbara Tochter Justina (Nachname fehlt), die sie in den letzten Zeiten fürsorglich gepflegt hat, soll ihr Wohnhaus bekommen. 100 Gulden Legat sollen ihre beiden Schwestern – der Erbin Mutter Barbara, Martin Peizels zum Stein (Steina) Witwe, und Anna, Martin Grittners Witwe (vermutlich zu Leisnig) – haben. Diesen Betrag soll Justina innerhalb von 4 Jahren an ihre Tanten in jeweils 4 Raten zu 25 fl auszahlen, wobei jede Tante jährlich 12 1/2 fl bekommt.

Barthel Otto ist ihr laut einer Handschrift vom 21. Juni 1645 fünfzig Gulden schuldig. Diese 50 fl soll ihr Neffe Peter, der Sohn ihres **Bruders Peter Aster**, bekommen. Die Zinsen dieses Betrages wolle sie sich zunächst vorbehalten, sollte davon aber nach ihrem Absterben etwas übrig bleiben, so soll dieser Betrag dem oben genannten Legat zufallen.

So geschehen zu Leißnig, den 12. August 1652.

Gez.: Martin Gaudlitz, Stadtrichter; Hans Borßdorff, Gerichtsschöppe, Johann Haupt, Gerichtsschöppe, Bartholomäus Köpping, Stadtschreiber in fidem mpp.

### Publicatio

*den 1. Decembris Anno 1652 ist dies Testament uff bittliches Ansuchen und in Gegenwart Annen, Adam Grittners (hier so!) nachgelaßener Wittiben von Wendishain benebenst ihren Beyständen Friedrich Fischer und Andreas Schurich von der Flemminge mit uffgetragener prodo.... schriftlichen Vollmacht von dem Rath und Gerichte zu Hartha wegen seiner Schwiegermutter Barbaren, Martin Peizels nachgelaßener Wittiben vom Stein, ietzo zur Hartha, Justinen, Martin Peizels ietzgenannter hinterbliebener Tochter, nebenst ihrem Beistand Georg Olitzsch; Item Jacob Thiele von Ebersbach in ehelicher Vormundschaft seines Weibes Catharina. Item Jungfer Rosina, beiderseits mehrbesagten Martin Peizels seel Tochter und Georg Asters in Vormundschaft des unmündigen Peter Aster, zu der Raths-Stube zu Leißnigk hora 12 merid. publiciret worden.*

*Bartholomäus Köpping Not. Publ. Car. Stadtschreiber in fidem mpp.*

**Schreyer in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Schreyer;** Gregor, Witwe 3. Viertel; 30 Nsch.

**1612**

**Schreyer;** Stephan (1. Viertel)  
16 ß als 15 ß Haus, 1 ß Garten.

**1602**

**Schreyer;** Stephan (1. Viertel)  
16 ß. *Alß 15 ß Hauß*, 1 ß halber Garten.

**1595**

**Schreyer;** Michael (4. Viertel) 8 ß Haus.  
**Schreyer;** Stephan (1. Viertel) 15 ß Haus.

**1589**

**Schreyer;** Michael (3. Viertel) 20 ß Haus.  
**Schreyer;** Stephan (4. Viertel) 7 ß Haus.

**1584**

**Schreier;** Michael (1. Viertel)  
50 ßo 10 gr, nämlich: 14 ßo sein Haus, 3 ßo 10 gr an Gärten,  
8 ßo Wiesenwachs, 25 ßo für 7 Scheffel Feld.

Seite 147a

**Schreier;** Steffan (4. Viertel)  
7 ßo sein Haus.

Seite 173

**1578**

**Schreyer;** Stephan (4. Viertel)  
12 ßo Haus.

Seite 352a

**1573**

**Schreier** (Schreyer); Stephan (4. Viertel) 29 ßo Haus.

**1568**

**Schreier;** Steffan (4. Viertel)  
12 ßo sein Haus, 9 ßo Acker uf der Dinke.

**1565**

**Schreier;** Steffan (4. Viertel)  
12 ßo sein Haus, 9 ßo uf der Kuck 3 Scheffel, 4 ßo Seiferts Holtz.

**1561**

**Schreier;** Stephan, (4. Viertel)  
13 ßo sein Haus und Gärtlein.

## 1554

**Schreier;** Steffan (4. Viertel)

8 ßo sein Haus, 15 g ein Schwein. 2 Hausgenossen.

1552 kein Schreier.

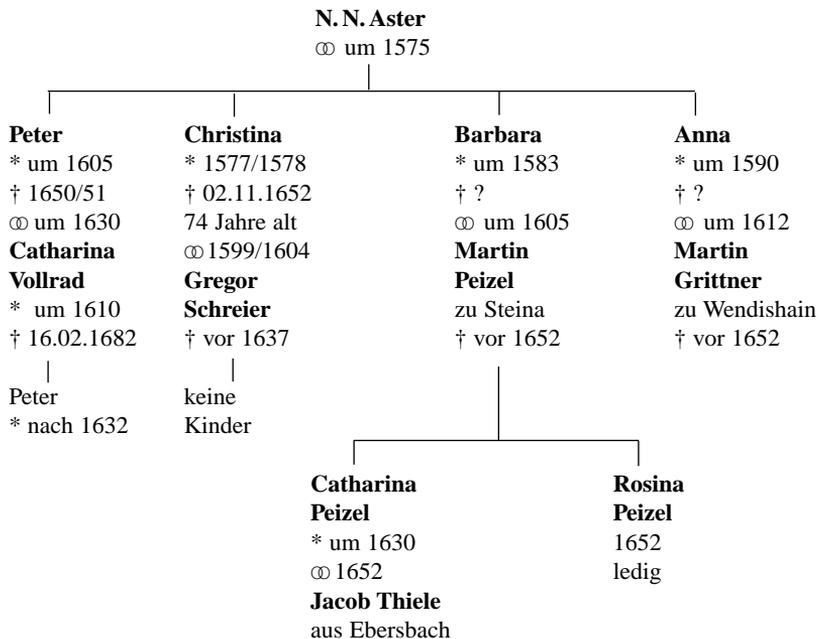
## Zur Forschung

Gregor Schreiers Tod wurde bisher zwischen 1637 und 1645 in Totenbuch Leisnig nicht gefunden. Er fand sehr wahrscheinlich vor 1637 statt.

Zu Peter Aster siehe auch Peter Asters Fuhrmanns Verlassenschaft in Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 122 [1652] vom 25.06.1652 (Band 39, Seite 39 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye).

Peter Asters Testament in Stadtgerichte Leisnig Band 12 [1630] (Testamente 1570–1638), vom 04.11.1631 (Band 39, Seite 36 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye).

Margarethe Peter Asters sel. nachgelassene Witwe Verlassenschaft in Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 13 [1650], vom 07.02.1650 (Band 39, Seite 34 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye).



## Christian Schüttorf Erbvergleich seiner Kinder

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 405b, Nr. [1713]*

12.03.1713. Christian Schüttuff, Bürger, Schwarz- und Schönfärber allhier ist den 3. Februar 1713 gestorben. Er hat 6 nicht namentlich genannte Kinder – **2 Söhne** und **4 Töchter** – hinterlassen, *welche nach Außgang der 4 Wochen im Churfürstl. Sächs. Amte alhier, weiln das Wohnhaus unter des Amts Jurisdiction gehörig, Vormunde bestätigen lassen und sich in ihres Vaters Wohnhaus begeben, deßen Verlaßenschaft inventiret und was einem jeden Kinde in seinem Looße zugefallen, iedwede Vormunde eine richtige Specification ausgehändiget worden. Die weil sich aber etliche Grundstücke befunden, so unter E. E. Rath's Jurisdiction gehörig, alß haben sie solche Stücke in 5 Theile getheilet, weiln der älteste Sohn das Wohnhaus annehmen wollen, darum geloöbet, und welch Looß das andere überstiegen ein ander heraus zu geben versprochen, womit sie allerseits zufrieden gewesen und ein ander Glück und Segen darzu gewünschet.*

*Es haben aber die Vormunde bey sich bewogen, weiln die Güther in schweren Zinßen und die Pacht (weiln die Güther sie nicht selber bestellen können) nicht so viel einbringen möchten, solche zu verkauffen und das Geld auf Interesse zu verleihen, daß sie ihren Mündeln zu ihren Bedürf... dafür schaffen können. Haben also diesen Erbvergleich zu Papier bracht und der Obrigkeit fürtragen wollen. So geschehen im Beyseyn aller Vormunde am Schloßberge zu Leißnig den 12. Martii Anno 1713.*

Gez.: George Seydel in Vormundschaft **Gottlieb** Schittuffen  
 Conrad Schräber in Vormundschaft **Johann Christoph** Schittuffs.  
 Christian Riecker in Cura **Johanna Maria** Schittuffin.  
 Johann George Dudloff in Cura **Anna Magdalena** Schittuffin.  
 Christian Jahn in Cura **Anna Magdalena** Schittuffin  
 Samuel Lange in Vormundschaft meines Weibes.

**Anmerkung:** Es erscheint zweimal eine Tochter Anna Magdalena, was sicher ein Fehler des Stadtschreibers ist.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Schittauf;** Christian, Schwarzfärber ∞ um 1653 mit Margarethe Reuter.

**Kinder:** **Christian** \*?, (Kind **Christian** † 01.12.1657); **Christoph** ~ 08.11.1655; **Christina** ~ 26.07.1657, † 29.11.1657; **Christian** ~ 22.12.1658; **Maria** ~ 01.03.1661, † 25.05.1680; **Samuel** ~ 11.09.1663; **Daniel** 18.11.1665; **Margarethe** 17.11.1667; **Christina** ~ 19.05.1671; **Anna Maria** ~ 30.06.1673, † 16.07.1673.

**Schittauf;** Christian, Schwarzfärber, Weib Elisabeth Gruhl, ∞ 20.11.1683.

**Kinder:** **Christoph** (Christian?) ~ 08.04.1684, † 21.08.1684; **Dorothea Elisabeth** ~ 28.08.1685; **Christian** ~ 04.04.1687; **Johanna Maria** ~ 08.11.1688; **Anna Sophia** ~ 28.09.1690, † 08.03.1696; **Johann Gottlieb** ~ 20.07.1692; **Anna Magdalena** ~ 23.08.1694;

**Paul Heinrich** († 18.05.1699) und **Johann Christoph** ~ 29.11.1696; **Anna Sophia** ~ 20.05.1700.

**Anmerkung:** Es fehlen die Kinder Maria und Maria Elisabeth. Bei der Anfertigung des Registers übersehen? Für die im Erbvergleich zweimal genannte Anna Magdalena muss es sicher Johanna Sophia heißen.

**Schittauf;** Samuel, Färber, Weib Regina, ♂ vor 1637.

**Kinder:** **Andreas** ~ 14.10.1641; **Elias** ~ 25.04.1643; **Gottfried** und **David** ~ 22.03.1646; **Gottfried** ~ 25.04.1648; **Christina** ~ 07.07.1650; **Dorothea** ~ 18.01.1652; **Jacob** ~ 26.07.1653; **Samuel** ~ 28.05.1656.

**Lange;** Samuel, Weißbäcker ♂ I 02.06.1700 mit Susanne Dorothea Heiland.

**Kinder:** **Susanne** ~ 08.08.1701; **Samuel, Catharina** und **Benjamin** (Trillinge?) ~ 13.01.1706.

⊙ II 23.11.1706 mit Maria Elisabeth Schittauf.

**Kinder:** **Dorothea Elisabeth** 21.06.1707; **Christian Samuel** 02.08.1710; **Christian Gottlob** ~ 28.10.1712.

**Schittauf;** Johann Gottlieb Schittauf; Färber ♂ um 1713/14 Elisabeth Leonhard aus Grimma.

**Kinder:** **Johann Christian** ~ 03.06.1715; **Johanna Rosina** ~ 25.06.1716; **Johann Christian** ~ 19.03.1720; **Maria Rosina** ~ 13.10.1723.

**Schittauf;** Johann Christoph fehlt im Register bis 1730.

### Aus dem Aufgebotsbuch Leisnig

**Schüttorf;** Christian, juv. Schönfärber, V.: Christian, †, Schönfärber und Gerichtsschöppe am Schloßberg,

Gruhl; Elisabeth (?), V.: Augustin, †, Hufschmied, ♂ 20. November 1683.

**Schüttorf;** Johann, juv. Tuchmacher, V.: Georg, †, Stadtrichter,

Hentzschel; Rosina, V.: Peter, †, Tuchmacher, ♂ 7. November 1685.

**Schüttorf** (Schitof), Christoph, juv. Schwarzfärber in Jüterbog (Gütterbock), ein Witwer,

Kautzsch, Magdalena, V.: Paul, †, Teichgräber in Schmiede....., (⊙) 22. post Trin. 1688 (= 11. Nov.).

### Anmerkungen:

Beim o. g. Erbvergleich erscheint ein Samuel Lange, der laut Register zum Taufbuch am 23.11.1706 die Maria Elisabeth Schittauf heiratet. Deren Taufe fehlt aber im Register bei Christian Schittauf (\* 1658). Dagegen erscheint eine Dorothea Elisabeth ~ 28.08.1685, deren Taufe sehr gut zu der Heirat von 1706 passt. Wieder ein Schreibfehler?

Am 06.03.1672 wird im benachbarten Langenau ein Samuel filius Paul Lange geboren, der dort weder verstorben ist noch geheiratet hat. Altersmäßig passt er zu dem o. a. Bräutigam gleichen Namens.

Die Taufe eines Samuel Lange und einer **Elisabeth Gruhl** fehlt im Register zum Taufbuch 1637 bis 1680.

Augustin Gruhl, □ 07.12.1680, lässt in Leisnig nur noch 2 Kinder taufen (Augustin ~ 11.01.1660 und Magdalena ~ 13.11.1662). Er lebt seit 1658 in Leisnig, vorher in Mutzschen. Dort wird vermutlich auch die Elisabeth geboren sein, deren Taufe im Register zum Taufbuch Leisnig fehlt.

Der Name Reuter (Reiter) fehlt zwischen 1637 und 1700 im Register zum Taufbuch Leisnig.

**Samuel Schüttauf**

Schwarzfärber in Leisnig

\* um 1595

□ 28.03.1656

∞ 1617/1622

**Regina N.N.**

\* 1596/1597

□ 18.08.1653

56 Jahre

**Christian**

Schönfärber und Gerichtsschöppe

zu Leisnig,

wohnhaf am Schloßberg

\* 1629/1634

† 18.11.1679

∞ 21.01.1655

**Margarethe Reuter**

† 10.04.1699

**Christian**

~ 22.12.1658

† 03.02.1713

∞ 20.11.1683

**Elisabeth Gruhl**

† 12.09.1704

**Maria Elisabeth**

\* um 1685/90

∞ 23.11.1706

**Samuel Lange**

**Johann**

**Gottlieb**

~ 20.07.1692

∞ 13.05.1714

**Elisabeth**

**Leonhard**

aus Grimma

**Anna**

**Magdalena**

~ 23.08.1694

∞ 24.10.1718

**Johnn Melchior**

**Kühne**

aus Johanngeorgen-  
stadt

**Johann**

**Christoph**

~ 29.11.1696

**Maria**

\* 1698?

† nach 1713

**Johanna**

**Sophia**

~ 20.05.1700

∞ 20.11.1718

**Severin Leonhard**

Schwarzfärber

in Mutzschen

## **Johann Adam Schuhknecht** **Mutterteil der Tochter erster Ehe**

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 4 [1715]*

22.01.1715. Der Buchbinder und Witwer Johann Adam Schuhknecht will sich wieder verheiraten. Deshalb erscheint er vor dem Rat der Stadt Leisnig, weil er seiner Tochter 1. Ehe **Maria Dorothea** – ihr Vormund ist Christian Falckenhagen – das Mutterteil ausmachen will.

Die Tochter soll 100 Meißnische Gulden als Mitgift bekommen, wenn sie sich verheiraten würde. Bis dahin behält der Vater diesen Betrag unverzinst ein. Weiterhin bekommt sie einen Doppel Ducaten und ein Ehebett. Bis zu ihrem 16. Lebensjahr wird sie der Vater erziehen und mit allem Notwendigen, wie Essen, Trinken und Kleidung versorgen und sie zur Schule schicken. Die Gerade der verstorbenen Mutter erhält sie zu ihrer Eheschließung. Der Vater verspricht mit seinem gesamten Vermögen für dieses Mutterteil zu haften und setzt es zum Unterpfand ein.

*So geschehen, Leißnigk in Consensu Senatus, am 22. Januarius Ao.1715.*

*Der Rath zu Leißnigk  
Gez.: George Thörmitz.*

Es folgt ein Verzeichnis der Kleider, Wäsche, Geräte und Mobilien, die der Vater Adam Schuhknecht für seine Tochter Maria Dorothea in Verwahrung hat.

Unterschrieben von Johann Martin Schroth, Stadtschreiber.

## **Johann Adam Schuhknecht** **Teilung des Nachlasses**

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 76, Nr. 22 [1717]*

15.04.1717. Johann Adam Schuhknecht, Buchbinder in Leisnig, ist verstorben. Seine Erben sind:

1. Die Witwe Maria Sophia cum Curatore Christian Gottfried Weißbach, Diaconus zu Mittweida.
2. Die Tochter **Marianne**, 1 Jahr alt, Tutor Georg Reißbach, Tuchmacher.
3. **Maria Dorothea** Schuhknecht, eine Tochter 1. Ehe, Tutor Christian Falkenhagen.

Die Erben haben bereits das Fahrnis und die Mobilien unter sich geteilt. Ebenso das von ihrem Vetter (Onkel) Johann Schuhknecht, einem Glaser in Wurzen, *vermöge producierten und ad Protocollum acto übergebenen Scheins vom 9. huius abgetretene Heer Geräthe Inhalts angefügter Spezification bereits richtig unter sich vertheilet.*

**An Immobilien ist vorhanden**

1. Das Wohnhaus	400 fl
2. Ein halber Pfarrgarten	20 fl
3. Taxierte Bücher zu	57 fl
4. Das Handwerkszeug	9 fl
5. Bargeld	105 fl
	<hr/>
	591 fl

**Passiv-Schulden**

99 fl 13 gl besage der Spezification an unterschiedlichen Creditores und andern Schuldposten.

100 fl ausgemachtes Mutterteil.

8 fl zu einem neuen Überzug.

6 fl an einem Doppel-Ducaten an einem Mahlschatz.

---

213 fl 13 gl

Nach Abzug der Schulden verbleiben dann noch 377 fl 6 gl.

Weil nun die Witwe ihr Einbringen an 122 fl repetiret, auch vor das in der anderen Ehe erzeugte und hinterbliebene Kind, Marianna, auf 7 Jahre lang an Ziehgeldern 42 fl nach beschehener Vorstellung und Erwegung ausgemacht, auch 5 fl zum Trauer=Zeug ausgesetzt und 10 fl 6 gl Pathengeld, welches der Vetter (Onkel) Herr Diaconus Christian Gottfried Weißbach zu sich in seine Verwahrung genommen, restituiret (?) worden, werden die übrig bleibenden 198 fl unter die beiden Töchter zur Hälfte getheilet, daß jede zum Vathertheile 99 Gulden zugewärtigen hat.

Nachdem alle Interessenten wohl zufrieden, ist der Vertrag ins Stadtbuch Nr. XII fol. 76 eingetragen worden.

So geschehen zu Leißnig am 13. April 1717.

Der Rath zu Leißnig  
Martin Gaudlitz, Bürgermeister  
Johann Martin Schroth  
Stadtschreiber

Es folgt nun auf den Seiten 79 bis 82a ein Verzeichnis über vorhandene Erbmasse und wie die einzelnen Stücke auf die Erben aufgeteilt worden sind.

**Aus dem Register zum Taufbuch**

**Schuhknecht**; Martin, Buchbinder, Weib Maria (hier fehlen Seiten im Traubuch).

**Kinder**: Anna Magdalena ~ 13.06.1661; Maria ~ 04.08.1662; Johann Adam ~ 23.10.1664; Susanne Margarethe ~ 02.12.1665; Anna Sibylla ~ 17.09.1667; Ehrenfried ~ 14.08.1670; Johann Paul ~ 06.05.1673; Susanne ~ 25.09.1674; Martha Catharina ~ 10.09.1677.

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, Weib Maria Regina Gräbner, Ⓞ 08.06.1696.

**Kinder:** **Johann Ernst** ~ 09.06.1697; **Susanne Maria** ~ 15.09.1699; **Maria Dorothea** ~ 23.02.1704; **Catharina Elisabeth** ~ 08.11.1705; **Regina Elisabeth** ~ 23.01.1708; **Johann Ernst** ~ 22.01.1711; **Marianna** ~ 02.04.1716.

### Aus dem Totenbuch

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, Söhnlein Johann Ernst, 27.04.1704.

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, Töchterlein Susanne Maria, † 07.06.1704.

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, Töchterlein Catharina Elisabeth, † 12.08.1706.

**Schuhknecht;** Adam, Buchbinder, Töchterlein Regina Elisabeth, † 03.09.1708.

**Schuhknecht,** Johann Adam, Buchbinder, Söhnlein Johann Ernst, † 04.04.1711.

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, Weib Maria Regina, † 23.01.1711.

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, † 11.03.1717.

**Schuhknecht;** Martin, 6-Wochenkindlein, am 27. Dezember 1665.

**Schuhknecht;** Martin, Buchbinder Töchterlein Johanna Margarethe, am 26.12.1665.

**Schuhknecht;** Martin, Buchbinder, Söhnlein am 08.03.1669.

**Schuhknecht;** Martin, Buchbinders Magd (?), am 03.06.1673.

**Schuhknecht;** Martin, Buchbinder, 77 Jahre, † 14.10.1714 (\* 1636/37).

**Schuhknecht;** Martin, Buchbinder, †, Tochter Jungfer Susanne, 40 Jahre, † 16.01.1715 (\* 1674/75).

**Gräbner;** Ernestus (im anderen Totenbuch Hans), Tuchmacher, † am 15.03.1682.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Schuhknecht;** Johann Adam, juv. und Buchbinder, V.: Martin, Buchbinder allhier, Gräbner; Maria Regina, V.: Ernst, †, Tuchmacher und Schürzenhändler, (Ⓞ) Trinitatis 1696 (= 7. Juni), Ⓞ 08.06.1696.

**Schuhknecht;** Johann Adam, Buchbinder, ein Witwer, Reißner (Raußner?); Mariana Sophia, V.: Thomas, †, Pfarrer in Mittweida u. der Chemnitzer Inspection Adjuncti, (Ⓞ) Feste Epiphanius 1715 (= 6. Jan.).

**Reißner;** Thomas<sup>53</sup>, \* 1635 in Aichach (Bayern), † 1677 Mittweida, er war erst katholischer Pfarrer in Hainsdorf in Bayern, 1670 Diacon in Waldheim/Sa., 1674 Diacon an der Jacobi-Kirche in Freiberg, 1676 Pfarrer in Mittweida.

Eger; Anthon Jacob, juv. Buchbinder zu Mittweida, V.: Jacob, †, Handelsmann zu Leipzig,

**Schuhknecht;** Maria, V.: Martin, Buchbinder allhier, Ⓞ 9. Februar 1686 (Sie \* um 1660/65).

<sup>53</sup> Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940. Band II, S. 730.

**Martin Schuhknecht**

Buchbinder

\* 1636/1637

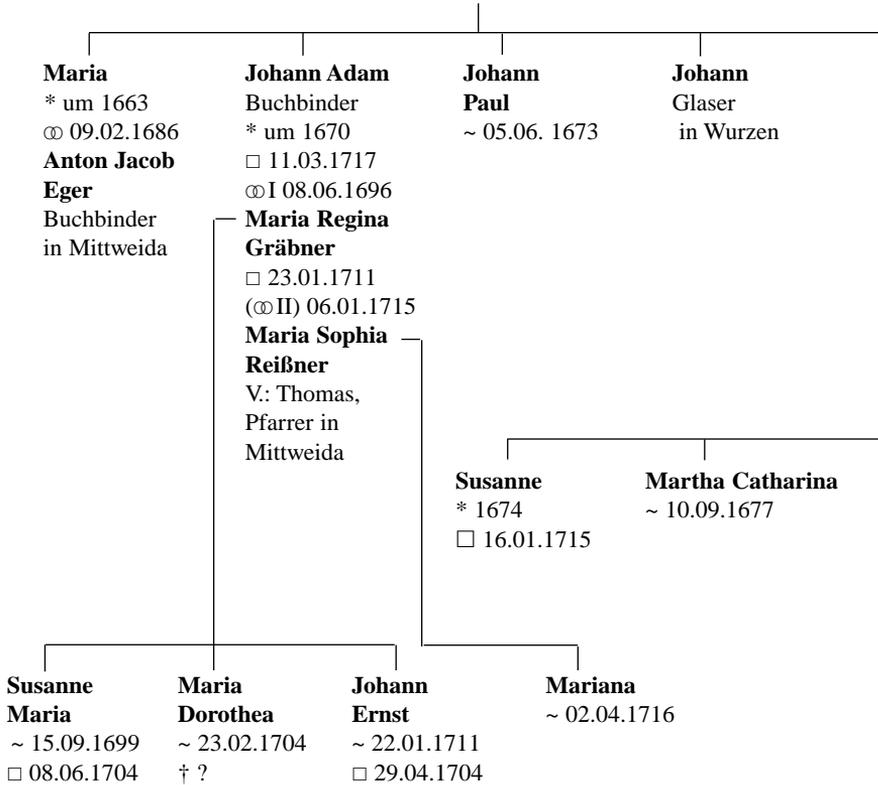
† 14.10.1714

77 Jahre alt

∞ 1658/1663

nicht Leisnig

mit **Maria N.N.**



## Johann Schulze

### Teilung der Immobilien unter den Erben

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 28, Nr. 11 [1717]* <sup>54, 55</sup>

o. Dat.1717. Johann Schulze, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig ist im abgelaufenen Jahr 1716 verstorben und hat die Witwe **Magdalena** mit Curator Johann Georg Seidel, sowie 2 Söhne namens **Georg** und **Christian**, beide Tuchmacher zu Leisnig, und ein Wohnhaus hinterlassen.

Die Erben hatten die Mobilien bereits unter sich geteilt und wollen nun auch noch die Immobilien teilen.

#### Es sind vorhanden und werden bewertet

Felder	
1. Das Wohnhaus an der Kirchgasse	750 fl
2. 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Scheffel Feld auf dem <i>ufm Vogelgesang</i> , neben Eschkes Feld gelegen.	200 fl
3. 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Scheffel Feld neben Fischers Feld gelegen.	200 fl
4. Weitere 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Scheffel Feld daselbst.	183 fl
5. 7 Scheffel Feld daselbst zwischen Wedens (Weiden) und Jahnens Feldern gelegen.	224 fl
6. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Scheffel Feld am Steinweg neben Herrn Diaconus Müllers Feld gelegen.	100 fl
7. 2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> Scheffel Feld, der große Michel genannt.	100 fl
8. 3 Scheffel Feld am Colditz-Graben, neben Georg Schulzens, des Fleischhauers und Paul Kießigen des Tuchmachers Feldern gelegen.	118 fl
9. 3 Scheffel Feld hinterm Lichtenhain nebst dem Hopfenberg, die <i>Kerbe</i> genannt.	80 fl
10. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Scheffel Feld, die <i>welsche Hanne</i> , an der Brösener Straße neben Johann Paul Lindners Feld.	100 fl
Gärten	
11. Der große Garten am Steinweg hinter den Scheunen.	90 fl
12. Der <i>Nei-Garten</i> oder Hopfenberg.	20 fl
13. Zwei Gärten an der Sandgrube.	80 fl
14. Der Hermannsgarten an der kleinen Viehweide neben Herrn Magister Flecks und Philipp Heils Gärten.	25 fl
15. <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pfarrgarten neben Herrn Dr. Möbius und Rudolph Eschkens Gärten gelegen.	20 fl
16. Zwei Kuttel Gärten oder Gemiete zu Tragnitz, welche mit der Lehn dem Rittergute Kropzewitz gehören.	50 fl
Wiesen	
17. Eine Nieschkenwiese zwischen Herrn Johann Paul Dietmann und Christian Schulzens Wiesen gelegen.	30 fl
18. Eine Wiese bei Meinitz.	10 fl
19. Eine Nieschkenwiese bei denen Fleischerwiesen.	33 fl

<sup>54</sup> Die Kopie der letzten Seite des Vertrages fehlt.

<sup>55</sup> Zu Schulze siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39,S. 405.

Dazu  
20. Zwei Scheunen vorm Obertor. 320 fl

**Zusammen**

2733 fl

Im einzelnen

750 fl das Haus  
1305 fl die Felder  
285 fl die Gärten  
73 fl die Wiesen  
320 fl die Scheune

Der Sohn Georg Schulze nimmt das Haus für 750 fl an und verpflichtet sich, die Mutter bei sich wohnen zu lassen, zu verpflegen und mit allem Nötigen zu versorgen. Sollte die Mutter krank und bettlägerig werden, soll eine Pflegerin bestellt werden, an deren Kosten sich der andere Sohn Christian zu einem Drittel beteiligt. Sollte Georg jedoch vor der Mutter versterben und dessen Erben die Mutter nicht im Hause behalten wollen, dann müssen sie derselben jährlich 10 Gulden geben.

Im folgenden wird nun ausführlich beschrieben, wie sich die Erben den Nachlass teilen.

**Aus dem Register zum Taufbuch**

**Schulze;** Georg, Tuchmacher, Weib Ursula,

*Tochter: Dorothea* ~ 26.06.1637.

2. Ehe mit Anna Lange, Ⓞ 23.04.1638.

*Kinder: Georg* ~ 25.08.1639; *Ursula* ~ 27.04.1642; *Johann* ~ 20.05.1647.

**Schulze;** Johann, Tuchmacher, Weib Maria Magdalena Köpping, Ⓞ 12.11.1672.

*Kinder: Georg* \* um 1673; *Maria* ~ 17.12.1675; *Magdalena* ~ 05.03.1678; *Christian* ~ 13.12.1680; *Michael* ~ 25.09.1683; *Anna Barbara* ~ 16.08.1687.

**Schulze;** Georg, Tuchmacher, Weib Catharina Gaitzsch, Ⓞ 01.11.1698.

*Kinder: Johann Gottfried* ~ 29.05.1702; *Gottlieb* ~ 28.05.1703; *Anna Catharina* ~ 23.08.1705; *Rebecca* ~ 10.01.1708; *Johann Paul* ~ 05.02.1713.

**Schulze;** Christian, Tuchmacher, Weib Catharina Gaitzsch, Ⓞ 09.01.1713.

*Kinder: Salomon* ~ 02.09.1714; *Johann Georg* ~ 20.09.1717; *Georg Friedrich* ~ 25.12.1718; *Catharina Elisabeth* ~ 24.01.1721; *Maria Catharina* ~ 23.09.1722; *Rebecca* ~ 21.01.1725; *Maria Dorothea* ~ 26.06.1726; *Johanna Dorothea* ~ 06.08.1728; *Johann Gottlieb* ~ 23.06.1730.

**Aus dem Totenbuch**

**Schulze;** Georgs Weib Ursula, 36 Jahre, am 22. August 1637, 1600/1601 errechnet.

**Schulze;** Georg, Tuchmacher, Tochter, am 26. Sept. 1637.

**Schulze;** Georg, Tuchmacher, 56 Jahre, am 2. März 1647 (\* 1590/1591).

**Schulze;** Georg, Rathsherr, am 24. Juni 1682.

- Schulze**; Georg, †, nachgel. Söhnlein Johann Georg, † 10.02. 1703.  
**Schulze**; Georg, Fleischhauer, Söhnlein Johann Samuel, † 03.10.1704.  
**Schulze**; Georg, Fleischhauer, Söhnlein Johann Samuel, † 03.09.1708.  
**Schulze**; Georg, Tuchmacher, †, Töchterlein Rebecca, † 18.01.1714.  
**Schulze** (?); Hans, 76 Jahre alt, am (?) September 1650 (\* 1573/74).  
**Anmerkung:** Der Eintrag ist kaum zu entziffern.  
**Schulze** (Scholz); Hans, Tuchknappe, Töchterlein Susanne, am 26. Februar 1672.  
**Schulze**; Hans, Tuchknappe, Töchterlein Anna Maria, am 15.06.1673.  
**Schulze**; Hans, Töchterlein Maria, am 28. April 1675  
**Schulze**; Hans, Kind, am 14. November 1676.  
**Schulze**; Hans, 6-Wochenkindlein Maria, am 24. Januar 1676.  
**Schulze**; Hans, Tuchknappe, zw. 4. Sept. und 11.11.1677.  
**Schulze**; Hans Tuchmacher, Töchterlein Anna Barbara am 04.03.1692.  
**Schulze**; Hans, Tochter Magdalena, am 04.04.1693.  
**Schulze**; Hans (Johann), Tuchmacher, Sohn Michael, † 20.05.1707.  
**Schulze** Johann, Tuchmacher, Witwe Maria Magdalena, »welche den 20. Mart: aus Armut in der Stille beerdiget worden«, † 20.03.1720.

#### Aus dem Aufgebotsbuch

- Schulze**; Georg, Tuchmacher, V: Georg, †, Tuchmacher und Handelsmann, Eschke; Maria, V: Rudolph, †, Bäcker, Ⓞ 13.04.1662.  
**Schulze**; Johann, Juv. Tuchmacher, V: Georg, †, Tuchmacher und Handelsmann allhier, Köpping; Maria Magdalena, V: Bartholomäus, †, Stadtschreiber allhier, cop. 12.11.1672.  
**Schulze**; Georg, Juv. u. Tuchmacher, V: Johann, Tuchmacher, Gaitzsch; Catharina, V: Gottfried, †, Liebgensmüller, (Ⓞ) 18. p. Trin. 1698 (= 23. Okt.), Ⓞ 01.11.1698.  
**Schulze**; Christian, Juv. Tuchmacher allhier, V: Johann, Tuchmacher allhier, Andreas; Johanna Sophia, V: Johann, Stadtrichter und Apotheker in Mügeln, (Ⓞ) Exaudi 1705 (= 24. Mai), Ⓞ 27.11.1705.  
**Schulze**; Christian, Tuchmacher, ein Witwer, Gaitzsch; Catharina, V: Johann, Tuchmacher, (Ⓞ) Feste Epiphantias 1713 (= 6. Jan.), Ⓞ 09.01.1713.  
**Köpping**; Bartholomäus, Stadtschreiber, V: Martin, Viertelsmeister zu Rochlitz, Ehrlich; Maria, Ⓞ I 30.09.1645 Christian Fecher, Barbier, cop. 16. p. Trin. 1648 (= 17. Sept.). Der Familienname der Braut ist dem Testament ihres Vaters entnommen.

**Georg Schulze**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1590/1591

□ 02.03.1647

56 Jahre alt

⊙ I 1612/1615 (?)

vermutet mit **N. N.**

⊙ II 1622/1625

**Ursula N. N.**

\* 1600/1601

□ 22.08.1637

36 Jahre alt

⊙ III 23.04.1638

**Anna Lange**

Sie: ⊙ II 06.11.1649

**Martin Wetzel**

Kaufmannsdiener in Leipzig  
aus Chemnitz

|

**Johann Schulze**

Tuchmacher in Leisnig

~ 20.05.1647

□ 27.04.1716

⊙ 12.11.1672

**Maria Magdalena Köpping**

~ 26.07.1652

□ 20.03.1720

|

**Georg**

Tuchmacher

\* um 1672/77

⊙ 01.11.1698.

**Catharina Gaitzsch**

V: **Gottfried**

**Liebgensmüller**

in Mügeln

**Christian**

Tuchmacher

~ 13.12.1680

⊙ 27.11.1705

**Johanna Sophia Andreas**

V: **Johann**

Apotheker und Stadtrichter

**Anmerkung:** Zum Stammbaum Schulze siehe auch Stoye-Band 39, Seite 406. Der hier vorliegende Stammbaum konnte durch weitere Fakten ergänzt werden.

Seine Frau Ursula (\* 1600/01, † 22.08.1637, 36 Jahre alt, sollte erst, wie damals üblich, im Alter von 21 Jahren, also um 1622 geheiratet haben. Deshalb wurde vermutet, dass Ursula des 10 Jahre älteren Georg Schulzes zweite Frau war, was sich jedoch über die KB nicht mehr nachweisen lässt. Schulzes ⊙ I um 1612/15 muss also eine Vermutung bleiben.

## Justina Schwalbe Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1637]*

29.08.1637. Im Jahr 1637, Dienstag nach Bartholomej, war der neunundzwanzigste Montag Augusti, die ehrbare und ehrentugendsame Jungfrau Justina, Heinrich Schwalbens S. weyland Advocatus zu Meißen eheleibliche Tochter, bey denen Stadtgerichten allhier ansuchen und vermelden laßen; Demnach nach dem Rath und Willen Gottes des Allmächtigen, vor wenig Tagen ihre herzliebe Schwester Frau Anna, Herrn Johann Grunzers weyland Stadtschreibers allhier geliebte Haußfrau, nebens itzgedachten ihren Herrn und beyden Kinderlein an der grassierenden Pestseuche selig im Herrn verstorben.

*Sie aber sich an ihr auch verpaß befinden thete (täte), und nicht wißen könnte, zu welcher Stunde der liebe Gott auch über sie gebiethen möchte. Aß wäre sie jedoch einen letzten Willen, und wie sie es nach ihrem Nimmersein gehalten haben wollte auf zu richten.*

Sie bittet die Stadtgerichte, Herrn George Zscheiper, Vicerichter, Herrn Aßmus Harraß, des Raths neben Herrn Matthes Braun Not. publ. Christian Prelhuf, Andreaß Faulicke, Erhard Lippold, Victor Annaberger, Franz Kerner und Gregor Seyfried, allerseits beglaubten und hierzu erforderten Bürgern, ihren letzten Willen festzuhalten.

Zu diesem Zwecke haben sie sich an oben genannten Tag gegen 10 Uhr vormittags zusammen in Herrn Matthes Brauns Brandstatt begeben. Allda sie dieselbe (Justina Schwalbe) in dem gewölbten Stüblein am Markte neben Hanßen Richters dem Kupferschmiede gelegen an dem Fenster (so erstere gewesen) in ihrer Kleidung angetan, stehend befunden.

100 fl Bargeld soll die abgebrannte Kirche zu Leißnig bekommen. Herr Matthes Braun soll das Geld verwahren und dann einen Taufstein davon anfertigen lassen. Außerdem 40 fl zu einem Gottes Mantel.

Einen guten güldenen Diamant Ring mit einem guten spitzen Diamant, welcher ihrem Stiefvater gewesen, desgleichen einen vergüldeten silbernen *knippichten* (?) Becher.

Ferner wollte sie seinem Töchterlein Juliane, so ihrer seligen Schwester Taufpathe gewesen das kleine güldene Armband bechieden haben.

Mehr (weiterhin) legirte sie 30 fl Frau Sara, Herrn Magister Bartholomäus Hörnigs Witwe, wie auch derselben den ... solch schwarzen Pelz. 20 fl erhält Victor Annabergers Töchterlein Anna Sybilla, ihre Patin. Frau Susanne, Victorin Annabergers Eheweib bekommt ein Schmuckstück, 6 fl Maria Kamprad, wie auch derselben ihren alten Pelz. Jgfr. Elisabeth Hörnigen soll den grünen Pelz bekommen und ein gefüttertes Wämslein, desgleichen Jacob Michels Tochter. 300 fl erhält Hans Friedrich Schwalbe, ihres Bruders Friedrich Schwalbe selig Söhnlein, allerdings erst, wenn er sich verehelichen möchte. Sollte dieser sterben, dann erhält die 300 fl ihr Bruder Magister Johann Schwalbe, oder, da er nicht mehr am Leben, seine Kinder.

Unterschrieben und mit dem Gerichts-Siegel versehen,

*Leißnigk am 29. Augusti Anno 1637.*

**Actus publicationis**

*Auf Ansuchen Frauen Rebeccen Herrn Magister Johann Schwalbens, weiland Superintendent zu Sonnewalde, nachgelassene Wittwe und derselben zu diesem Actu bestetigtem Curator, Herrn Abraham Kunzen, wie auch Herrn Matthes Braunens, Honores Tutionio, Johann Schwalbens ist in derselben Beysein und im Beysein der Gerichte, gegenwertiges Testament publiciret worden. Actum den 25. Novemver Ao. 1637.*

Gez.: Martin Steller, Bürgermeister.

**Anmerkungen:**

Der Name Schwalbe fehlt im Register zum Leisniger Taufbuch zwischen 1637 und 1670. Desgleichen in den Landsteuer-Registern der Stadt Leißnig 1589 bis 1644.

Joh. Kamprad schreibt zu Schwalbe:<sup>56</sup> Jungfer Justina Schwalbin, Herrn Heinrich Schwalbens selig Advocatens zu Meißen Ehel. Tochter stiftet am 29. August 1637 100 fl zu einem neuen Taufstein. Sie war der damaligen Stadtschreiberin Schwester.

Johann Grunzer Stadtschreiber zu Leißnig ab 1614. Zur Jahresbesoldung bekam er Ao. 1621 17 Neuschock und 30 Groschen, 12 Scheffel Korn und ein Fäßgen Butter. Sein Nachfolger war ab 1638 Tobias Wirth aus Rochlitz. 1637 war Wirth noch Amtsschreiber.

**Heinrich Schwalbe**

Advocat zu Meißen

□ vor Aug. 1637

⊙ mit N.N.

(⊙II mit N.N.)

**Justina  
Schwalbe**

† 03.09.1637

**Anna  
Schwalbe**

\* 1596/1597  
□ 23.08.1637  
40 Jahre  
⊙ um 1614

**Johann  
Grunzer**  
seit 1614  
Stadtschreiber  
in Leisnig  
\* 1562/1563  
□ 30.08.1637  
peste  
74 Jahre  
⊙ I um 1590  
N.N.

**Friedrich  
Schwalbe**

† vor August 1637

**Johann  
Friedrich  
Schwalbe**

**Johann  
Schwalbe**

Superintendent  
zu Sonnewalde  
in Brandenburg  
† Sept./Okt. 1637  
⊙ um ?  
mit  
**Rebecca N.N.**

<sup>56</sup> Kamprad, Johann: *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnigk: nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. Dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz.* Leisnig 1753. Bad. I, S. 191 und S. 147.

## Johann Schwarz

### Testament seiner Witwe Elisabeth

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 6 [1651]*

11.02.1651. Frau Elisabeth, Herrn Johann Schwarzens, Gerichtsschöppens zu Leißnig<sup>57</sup> hinterlassene Witwe bittet die Stadtgerichte zu sich, um ihren letzten Willen aufzurichten. Worauf Herr Abraham Kunze, Stadtrichter, Martin Gaudlitz und Johann Borßdorff, die Gerichtsschöppen, sowie der Stadtschreiber Barthel Köpping am Vormittag um 9 Uhr sich in ihr Haus im anderen Viertel der Stadt, in der Kirchgasse gelegen, begeben. Der kriegesische Vormund der Witwe ist Hanß Haupt. Da sie ein hohes Alter von etlichen achtzig Jahren erreicht habe und sie nach ihrem Ableben keine Kinder hinterlassen werde, wolle sie nun ihr Testament machen.

Als Alleinerben setzt sie den Amtsschösser Matthes Braun ein, weil er ihr viel Gutes getan. Ihr kriegesischer Vormund Johann Haupt erhält 100 Taler zu einem Legat. Ferner erhält Christina, Peter Nollens nachgelassene Witwe 30 Gulden. Ihr Ehemann Johann Schwarz hatte kurz vor dem Stadtbrand 1637 dem Rat 300 Taler vorgeschossen und dieselben Ao. 1645 (nach dem Brand) der Kirche als Legat vermacht. Dabei solle es nun auch nach ihrem Tode bleiben.

Matthes Braun verpflichtet sich, die Witwe bis an deren Lebensende zu versorgen und danach christlich zur Erde bestatten zu lassen.

So geschehen zu Leißnig am 11. Februar 1651.

Gez.: Abraham Kunze, Stadtrichter; Martin Gaudlitz und Hans Borßdorff, Schöppen; Bartholomaeus Köpping Not. Publ. cat. p. t. Stadt- und Gerichtsschreiber zu Leißnig.

### Publicatio

*Den 1. Decembr. Ao. 1654* ist das Testament in Gegenwart des Amtsschössers **Matthes Braun**; Herrn **Johann Haupt**; Frau **Dorothea, Martin Großens** (?) von Neudörfchen bei Döbeln Eheweibes und *desselben ietzbenannten Ehemannes als zu diesem actu (?) bestetigtem kriegesischen Vormunds, wie auch ihrer Schwester Jungfer Maria Nollin und ihres zu diesem actu publicationis bestetigtem kriegesischen Vormundes Melchior Pabstdorf beyderseits Peter Nollens nachgelassener Wittiben Töchter in der Rathsstuben zu Leißnig publiciret worden.*

Bartholomaeus Köpping Not. Cat. Stadtschreiber in fidem mpp.

---

<sup>57</sup> **Johann Kamprad** vermerkt auf S. 141 im 2. Band seiner *Leisniger Chronik*, dass 1638 Hanß Schwarze als Gerichtsperson erwähnt ist. Obwohl Hans Schwarz nachweislich auch 1643 und 1644 Gerichtsschöppe war, wird er bei Kamprad in diesen Jahren nicht erwähnt. Siehe dazu: *Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol.366 [1643]*: 21.06.1643. Inventar und Erbteilung über Hansen Härtlings, *E.E.Raths zu Leisnig gewesenenen Niedermüllers Verlaßenschaft aufgerichtet im Beysein von Herrn Abraham Kunze Stadtrichters, Herrn Erhard Müllers und Herrn Hans Schwarzens, Gerichtsschöppen.* – *Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 425 [1644]*: 18. Juli 1644. Paul Öhlers Erbteilung: Zugegen sind Johann Fecher, Stadtrichter, **Johann Schwarz** und Heinrich Baumgarten als Gerichtsschöppen.

## Register zum Traubuch Döbeln

Martin Große ☉ Dorothea Nolle Ao. 1649 Nr. 4.

### Johann Schwarz als Gerichtsschöppe erwähnt

*Johann Kamprad; Leisniger Chronik Seite 141.II [1753]*

Vom Stadt=Rath. 1638 Hanß Schwarze als Gerichtsperson erwähnt.

**Anmerkung:** Obwohl Hans Schwarz nachweislich auch 1643 und 1644 Gerichtsschöppe war (siehe unten), wird er bei Kamprad in diesen Jahren nicht erwähnt.

*Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 366 [1643]*

21.06.1643. Inventar und Erbteilung über Hansen Härtlings, E.E. Raths zu Leisnig gewesenen Niedermüllers Verlaßenschaft aufgerichtet im Beysein von Herrn Abraham Kunze Stadtrichters, Herrn Erhard Müllers und Herrn **Hans Schwarzens**, Gerichtsschöppen.

*Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 425 [1644]*

18. Juli 1644. Paul Öhlers Erbteilung: Zugegen sind Johann Fecher, Stadtrichter. **Johann Schwarz** und Heinrich Baumgarten als Gerichtsschöppen.

### Anmerkungen:

Der Tod von Johann Schwarz fehlt im Totenbuch Leisnig. Laut Donation vom 20.12.1648 lebt er noch und am 11.02.1651 macht seine Witwe ihr Testament. Mithin ist sein Tod um 1649/1650 anzusetzen. Im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig erscheint Hans Schwarz erstmals 1602. Sein Haus hat er also zwischen 1595 und 1602 gekauft (um 1598?) und dürfte im Jahr des Kaufs auch bereits verheiratet gewesen sein. Daraus folgt, dass er vor 1577 geboren sein muss und sehr wahrscheinlich etwa so alt war, wie eine Frau. Auf Grund dieser Annahme wurde der nachfolgende Stammbaum erstellt.

1595 und 1589 gibt es keinen Schwarz im Landsteuer-Register. Desgleichen 1565 und 1552. 1568 bis 1584 versteuert ein Hieronymus Schwarz ein Haus im 2. Stadtviertel. Dieser Hieronymus dürfte wohl der Vater des Hans gewesen sein.

### Hieronymus Schwarz

Einwohner im 2. Stadtviertel

\* 1540/1545

† 1584/1589

☉ um 1565

mit **N. N.**

|

### Johann Schwarz

Gerichtsschöppe in Leisnig

\* 1565

† 1649/1650

☉ 1587/1590

### Elsabeth N. N.

\* 1565/1566

† Nov. 1654

88 Jahre alt

|

keine Kinder

**Peter Noll**

\* 1603/1604

† 20.03.1650

46 Jahre alt

∞ um 1625

**Christina N. N.**

† nach 11.12.1651

**Dorothea**

\* um 1625/28

† ?

(∞) 1649 Nr. 4

Döbeln

**Martin Groß**

aus Neudörfchen

bei Döbeln

**Christina**

\* ?

† ?

∞ 1654

noch ledig

**Anmerkung:** Peter Noll war Leisniger Bürger, ein Sohn des 1612 im Landsteuer-Register genannten Martin Noll? Im Register zum Leisniger Taufbuch gibt es zwischen 1637 und 1700 keine Taufen Noll, außer der eines Georg Noll aus Ablaß (Sohn August ~ 13.05.1639), Martin Noll (\* um 1675, † vor 1637, ∞ um 1600).

**Johann Schwarz****Donatio reciproca der Eheleute****Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 4 [1648]**

20.12.1648. Johann Schwarz, Gerichtsschöppe, und sein Weib Else mit kriegerischem Vormund des Schulrektors Magister Christian Müller wollen ihren letzten Willen zu Papier bringen lassen. Sie bitten die Stadtgerichte, den Stadtrichter Abraham Kunze, den Schöppen Johann Borßdorf und *Herrn Georg Scori Rathsfreund, in Manglung eines Gerichtsschöppen zugeordnet* sowie Barthel Köpping Not. Cas. und Stadtschreiber zu sich in ihr Haus in der Kirchgasse, zwischen Hans Hensels und Martin Burmanns Häusern gelegen.

Die Eheleute fühlen sich schwach, was auf ihr hohes Alter von 82 Jahren zurückzuführen ist. Sie haben 52 Jahre im Ehestand gelebt, aber keine Kinder miteinander gezeugt. Sie setzen sich gegenseitig zu Alleinerben ihres gesamten Vermögens ein.

Bei Kamprad wird Johann Schwarz 1638 als Ratsherr erwähnt.

**Aus dem Totenbuch**

**Schwarz;** Hans, Witwe, 88 Jahre alt, am ? November 1654 (\* 1565/1566).

## Schwarz in den Landsteuer-Registern

### 1644

**Schwarz;** Hans, Herr 2. Viertel; 25 Nsch.

### 1612

**Schwarz;** Hans (2. Viertel) Seite 303  
23 ß Nämlich 20 ß Haus 3 ß Garten.

**Schwarz;** Hans (3. Viertel) Seite 308a  
10 ßo das Haus

**Noll;** Martin (2. Viertel) Seite 300a  
29 ß 10 gl, Nämlich 24 ß Haus, 1 ß Graserei, 1 ß Vieh, 3 ß 10 gl Garten.

### 1602

**Schwarz;** Hans (3. Viertel) Seite 300a  
13 ß. Nämlich 6 ß Häuslein, 3 ß Garten, 4 ß Werbende Barschaft.

1595 und 1589 kein Schwarz.  
1644, 1628, 1602 und 1595 kein Noll.

**Anmerkung:** Zu Schwarz konnte in den dem Verfasser vorliegenden Unterlagen nicht viel ermittelt werden. Eine 1. Ehe des Johann Schwarz ist wahrscheinlich.

### 1565

**Schwartz;** Hieronymus (2. Viertel)  
17<sup>1/2</sup> ßo sein Haus, 1 ßo sein Feltenlein (?), 12 ßo Acker nach 4 Scheffel zu Doe-  
len, 4 ßo Feld zu Moschwitz, 1<sup>1/2</sup> ßo Vihe.

### 1561

**Schwarz** (Schwartz), Hieronymus (2. Viertel)  
18 ßo sein Haus, ßo Garten uffm Sauacker, 1 ßo für Helterlein,  
12 ßo Acker nach 3 Scheffel, 4 ßo Feld zu Moschwitz, 4 ßo Vihe.

### 1554

**Schwarz** (Schwartz); Hieronymus (2. Viertel)

### 1552

**Schwartz;** Hieronymus (2. Viertel)  
16 ßo sein Haus, 3 ßo 20 g drei Kühe und ein Kalb. Ein bewebter Hausgenosse.

## Andreas Scorl

### Inventar und Teilung der Witwe mit den Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 48, Nr. [1681]*

19.10.1681. *Nach Absterben Andreas Scorls, Raths Cämmerers zu Leißnig haben*

1. dessen **Witbe Susanne** cum Curatore Andreas Kunzen,
2. Tochter **Anna**, Hieronymus Schönbergs Eheweib cum Curatore Hanß George Rudolphen,
3. Tochter **Marien** Kindern Tutores Hanß Reißbach, Anna Maria Claußin, und Hans Fecher, Susannen Claußin Tutores, sich zusammen betagt und gerichtlich inventiren laßen.

#### **Immobilia**

1. Wohnhaus im ersten Viertel der Stadt, Wert 450 fl.
2. Eine Scheune mit Garten und Keller, 225 fl.
3. 2 Scheffel Feldt uffn Michel ledig, 70 fl.
4. 2 Scheffel Feldt nachen Minckwitz, ledig, 30 fl.
5. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feldt nach Gorzschmiz mit Korn besamet, Wert 36 fl.
6. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feldt, der Rase Weg oder Lange Acker, 70 fl.
7. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Scheffel Feldt hinter Lichtenhain, nebenst Hopfenberg und Grase Plahn, ist ledig, 130 fl.
8. 3 Scheffel Feldt, der Kitzig, ledig, 105 fl.
9. 3 Scheffel Feldt am Rohrbrunn, ledig, 120 fl.
10. 3 Scheffel Steig Acker mit Korn, 120 fl.
11. Der Kirchgarten und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfarrgarten, 95 fl.
12. Der Röhrbrunn Garten und ein Garten, die Krippe, 39 fl.

Gesamtwert 1495 fl

N.B. Die 3 Scheffel (Feldt) am Röhrbrunnen und die halbe Mägdewiese, welche Fr(au) Catharina Annabergerin, Gottfrieden, Susannen und Annen Sabinen prolegiret bleiben auß-gesetzt.

#### **Außenstehende Schulden**

- 72 Thlr 14 gl bey Albin Buxbaum.
- 16 Thlr 15 gl bey Hanß Fischern.
- 30 Thlr 6 gl bey Daniel Kunzen.
- 20 Thlr Conrad Schrebern.
- 40 Thlr 3 gl David Dietzen.
- 30 Thlr Gottfried Annaberger, gestehts.
- 14 Thlr Christian Steller.
- 17 Thlr 12 gl Paul Rümplers Witbe

241 Thlr 2 gl

#### **Vieh**

3 Kühe, 2 Kalben, 1 Absetzling, 2 alte Ziegen, eine jährige Ziege, ein Absetzling von der Ziege, ein jähriger Bock.

**Onera Haereditatis** u. a.

12 fl		Hans George Rudolphen vom 2. 8 <sup>bris</sup> 1681, idem
	9 gl	4 Pfennige.
12 fl	5 gl	Benjamin Wartin, Acker und Fuhrlohn.
	8 fl	13 gl Christian Faulcke.
		6 gl Justin Richtern.
	6 gl	Simon Polenz von Brösen.
10 fl	7 gl	Hanns Heßel und Peter Priemer.
	6 fl	17 gl Hieronymus Schönbergen.
34 fl	11 gl	Herrn Johann Lange zum Begräbniß.
17 fl	14 gl	Gottfried Lorenz.
	2 fl	8 Pf Rudolph Eschken für Bier am Begräbniß.
	1 fl	3 gl Hans Kitzig von Meinitz.
39 fl	5 gl	Melchior Kießling für Ackerlohn.
	3 fl	17 gl Michel Biener vor Tuch.
		10 gl Hans Priemer vor Fisch aufs Begräbniß.
11 fl	9 gl	Herrn D. Stellern Advocatus Gebühren, negans.
	3 fl	12 gl Andreas Henemann.
		16 gl Hans Kretzschmar von Meinitz.
	1 fl	7 gl Herrn David Drabitio.
	3 fl	14 gl August Osangen, Fuhrlohn.
		3 gl Thomas Merker.
		12 gl Paul Engelman vor Bier.
	1 fl	20 gl Hans Schilden, Beckern.
		8 gl Hans Curth von Meinitz.
	1 fl	Gottfried Rudolphen.
	1 fl	3 gl Gabriel Rudolphs Witbe.
	2 fl	5 gl Andreas Liebings Witbe
	8 fl	Hanns Clauß.
		18 gl Anna Heßelin.
		4 gl Andreas Römer.

---

254 fl 11 gl 6 Pf.

*Nachdem nun die Kinder 1. Ehe, nemlich Frau Anna Schönbergin und Hanß Claußens Kinder, an ihrem Mutterheil nicht ganz befriediget zu seyn vermeinen, und iedwedes Kind nur 100 fl bekommen, sind ihnen anoch 160 fl auß dem ganzen Erbe bewilliget worden, nemlich 70 fl und 2 Scheffel (Feld) am Michel und dieser kriegt noch 10 fl außn Erbe herauß, und 80 fl am Kirchgarten. Hingegen wollen diese Kinder der Witben die oben ausgesetzten 3 Scheffel Feldt am Röhrbrunnen und die halbe Mägdewiese überlaßen und sich aller Ansprüche daran begeben.*

Es folgt die Teilung im einzelnen.

Zum Schluss *haben allerseits, benebenst ihren Vormunden, angelobet bey heutiger Inventur und Theilung unverändert zu verbleiben. Übrige Mobilia, so noch nicht getheilet, wollen sämtliche Erben morgen selbst unter sich theilen, und hernach dem Inventario annectiren laßen.*

*Leißnigk, den 19. October 1681, von 9 Uhr vor- bis 6 Uhr nach mittage.*

**Anmerkung:** Die Familie Scorl kommt 1567 aus Colditz. Siehe hierzu Ahnenliste Berthold Teil 10, Seite 65–76. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Familie Storll.

Zu David Scorl siehe auch Band 39 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Ein fast wortgleicher Vertrag findet sich auch in

***Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 106, Nr. [1681]***

*Leißnig den 19.10.1681. Gerichtliche Inventur und Theilung zwischen H. Andreas Scorlls gewesenen Raths Cämmerers sel. nachgel.*

1. *Witben Fr. Susannen, dann*
2. *Fr. Annen Schönbergin, und*
3. *Fr. Marien Claußin nachgel. Kindern: Anna Maria Claußin und Susanna Claußin.*

*Die Stadtgerichte H. Urban Buxbaum, Stadtrichter, H. Melchior Kirsten und Johann Aster, die Gerichtsschöppen, sowie der Stadtschreiber Augustin Cranach.*

*H(err) Andreas Scorll Raths Cämmerer vor alhier, ist am 16. Septembr: dieß Jahres seel. verstorben und auf gebührendes Ansuchen der oben genannten Erben haben sich allesamt im Scorlischen Wohnhause zusammen betaget und das hinterbliebene Vermögen inventarisiret und getheilet. Da sich dann befunden:*

Siehe hierzu oben die Aufstellung in Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 48, Nr. [1681].

**Anmerkungen:**

**Anna Maria Clauß;** ~ 28.05.1672, ♂ 12.05.1691 Leisnig mit Christian Wetzig, Schuhmacher in Döbeln (V: Christian Wetzig, auch Schuhmacher in Döbeln).

**Susanne Clauß;** ~ 12.01.1675, ♂ 20.11.1692 Leisnig mit dem Böttger Christian Wendel (V: Barthel Wendel, Böttger in Leisnig).

**Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig**

**Scorl;** Georg, Ratsverwandter ♂ um 1635 mit Sophia N. N.

**Kinder:** **David** ~ 15.09.1638; **Georg** ~ 26.09.1640; **Andreas** ~ 07.06.1642; **Sophia** ~ 06.05.1644; **Anna Dorothea** 09.05.1646; **Anna** 03.12.1647; **Elisabeth** ~ 20.05.1650; **Christian** ~ 22.02.1653; **Hans** ~ 10.07.1655. Es fehlt: **Maria** \* 1624/25, □ 02.09.1637, 12 Jahre alt.

**Scorl;** Andreas, Tuchscherer ♂ 08.11.1641 mit Ursula Kunze.

**Kinder:** **Maria** ~ 25.01.1644; **David** ~ 15.06.1647 († 22.06.1647); **Andreas** ~ 28.09.1648 († 16.12.1648); **Andreas** ~ 12.08.1650 (\* 01.09.1650); **Ursula** und **Anna** ~ 24.09.1652; **Andreas** ~ 30.10.1656; **Anna Sabina** ~ 26.07.1659.

**Scorl;** Augustin, Tagelöhner Ⓞ um 1660 mit Anna N.N.

**Kinder:** **Barbara** ~ 10.12.1662; **Maria** ~ 12.07.1665; **Johann** \* 1667; **Johann** ~ 17.04.1674

**Scorl;** Christian, Tuchmacher Ⓞ I 24.05.1681 Dorothea Hermann.

**Sohn:** Georg ~ 27.05.1683.

Ⓞ II 16.10.1684 mit Catharina Gaudlitz.

**Kinder:** **Maria** ~ 27.09.1685; **Christian** ~ 27.12.1686; **Catharina** ~ 29.12.1688; **David** ~ 20.12.1690; **Sophia** ~ 15.05.1693; **Christina** ~ 08.06.1695; **Johann Georg** 29.01.1698.

**Scorl;** Johann, Tuchmacher Ⓞ 07.11.1685 mit Rosina Hentzschel.

**Kinder:** **2 Töchter** ~ 09.01.1687; **Anna Regina** ~ 23.07.1688; **Justina** ~ 04.05.1690.

Weitere Kinder des Johann Clauß:

**Andreas** ~ 14.03.1670; **Johann** ~ 03.01.1674; **Adam** \* 1676; **Anna Christina** ~ 24.07.1679; **Maria Dorothea** ~ 17.09.1682. Diese Kinder sind sehr wahrscheinlich vor 1681 verstorben, da sie beim Erbvergleich nicht erwähnt werden.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Scorl;** Andreas, Tuchmacher, V.: David, †, Tuchscherer,

Kunze; Ursula, V.: Johann, †, Tuchmacher, cop. 08.11.1641.

**Scorl;** Andreas, Tuschscherer und Kirchvater, ein Witwer,

Annaberger; Susanne, V.: Victorin, †, Tuchmacher, cop. 18. p. Trin. 1655 (= 14. Okt.).

**Scorl;** Georg, Stadtrichter, ein Witwer,

N.N. Susanne, Ⓞ I Matthes Saxenröder, Juris ...raeditius in Stolberg, cop. 05.07.1664.

**Scorl;** Christian, juv. Tuchmacher, V.: Georg, †, Stadtrichter,

Hermann; Dorothea, V.: Georg, Tuchmacher, cop. 24.05.1681.

**Scorl;** Christian, ein Witwer und Tuchmacher,

Gaudlitz; Catharina, V.: Paul, †, Fleischhauer, Ⓞ 16. November 1684.

**Scorl;** Johann, Juv. Tuchmacher, V.: Georg, †, Stadtrichter,

Hentzschel; Rosina, V.: Peter, †, Tuchmacher, Ⓞ 07.11.1685.

Unger; Georg, V.: Augustin, Tuchmacher,

**Scorl;** Anna, V.: Georg, Stadtrichter, †, (Ⓞ) am 07.05.1676.

Weber; Johann, juv. Hutmacher, V.: Johann, †, Hutmacher,

**Scorl;** Barbara, V.: Georg, Rathsverwandter, cop. Dienstag post 22. p. Trin. 1651 (= 28. Okt.).

### Aus dem Totenbuch

**Scorl;** Andreas Weib Ursula, am 19. März 1654.

**Scorl;** Andreas, Ratsherr, am 18. September 1681.

**Scorl;** Andreas, Tuchmacher, Witwe Susanne, † 31.01., □ 01.02.1699.

**Scorl;** David, Tuchscherers Tochter Maria, 18 Jahre, am 6. Oktober 1637 (\* 1618/19).

**Scorl;** Georg, Tochter Maria, 12 Jahre, am 2. Sept. 1637 (\* 1624/25).

**Scorl;** Georg, Söhnlein Georg, 1 Jahr weniger 10 Wochen, am 17. Juli 1641.

**Scorl;** Georg, Ratsverwandter, Söhnlein Andreas, 1 Jahr alt am 11. Juni 1643 (\* 1641/42).

**Scorl;** Georg, Töchterlein, <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, am 19. Jan. 1647 (\* Mai 1646).

**Scorl;** Georg, Ratsverwandter, Tochter Sophia, 5 Jahre alt, am 12. September 1649 (\* 1643/44).

**Scorl;** Georg, Weib, am 18. September 1663.

**Scorl;** Georg, eheliche Hausfrau Susanne, am 27.09.1671.

**Scorl;** Georg, Stadtrichter, am 01.11.1671.

**Scorl;** Georg, gewesener Stadtrichter, Tochter Elisabeth, am 11. September 1681.

**Weber;** Hans, Hutmacher, 48 Jahre, am 16. Oktober 1637 (\* 1588/89).

**Weber;** Hans, Leineweber, 43 Jahre alt, am 31. März 1645 (\* 1601/02).

**Weber;** Hans, Schuster, Weib Barbara, ein ..., am 7. Oktober 1658.

**Weber;** Hans Witwe, 65 Jahre alt, am 17. Februar 1659 (\* 1593/94).

### **Scorl in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

Siehe Band 39, Seite 413 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584, 1578 und weiter zurück kein Scorl.

Die Scorl kommen aus Colditz.

## **Andreas Scorl**

### **Testament seiner Witwe**

#### ***Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 12 [1697]***

12.05.1697. Andreas Scors, des Ratsverwandten zu Leisnig Witwe, Frau Susanne, macht ihr Testament. Zu diesem Zwecke hatte sie die Stadtgerichte in ihr Wohnhaus auf dem Lichtenberg gebeten.

Es erscheinen der Stadtrichter Andreas Kunze und die Gerichtsschöppen Georg Thörmitz und Gottfried Schneider sowie der Stadtschreiber Johann Georg Gregorius. Letzterer schreibt, dass sie die Frau bei guter Vernunft und vollem Verstande in ihrer Wohnstube angetroffen haben.

Sie bestimmt ihren einzigen Bruder Gottfried Annaberger und dessen beide Töchter Elisabeth und Anna Rosina zu ihren einzigen Erben. Daneben vermacht sie der Stadtkirche ein Neuschock und ihr Bruder Gottfried soll die 1<sup>1/2</sup> Scheffel Feld *aufm Rohrbrunnen am Gorschmitzer Weg*, die sie von ihrer Großmutter geerbt hatte, und das andere sämtliche Vermögen, liegend und fahrend, allein haben.

All das wurde aufgeschrieben und mit dem Gerichtssiegel versehen.

*Leißnig an Orth und Stelle, den 12. May Anno 1697.*

Gez.: Andres Kunze, der Zeit Stadtrichter; George Thörmitz und Gottfried Schneider, Gerichtsschöppen. Johann Georg Gregorius, Notar und Stadtschreiber.

## Georg Scorl

### Disposition seines Weibes Susannen

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 6 [1671]*

27.03.1671. Georg Scorls, des Stadtrichters Weib Susanne, hat von ihrem Curator Herrn Johann Steller ihren letzten Willen aufsetzen lassen und übergibt nun denselben in einem versiegelten Päckchen mit der Aufschrift »*Frau Susannen Scorlin Dispositio*« den Stadtgerichten. Sie hatte dieselben, den Stadtrichter Georg Schönberg und den Gerichtsschöppen Andreas Scorl sowie den Stadtschreiber Augustin Cranach, zu sich in das Haus ihres Eidams des Amtsschreibers Johann Horn gebeten.

Über die Disposition wird nichts gesagt. Das Päckchen wird in Verwahrung genommen.

*Leisnig, den 27. Martii 1671. Abends. zwischen 10 und 11 Uhr.*

*Gez.: Georg Schönberg sen., Stadtrichter, Andreas Scorl, Schöppe.*

*Augustin Cranach N.L.C. Judicij Act: Juratus.*

### Nachschrift

*Frauen Susannen Scorlin Dispositio*

*Denen Stadtgerichten zu Leißnig übergeben den 27. Martij Anno 1671.*

*Gegenwärtige Disposition ist von E.E. Rathe zu Leißnig eröffnet, die nahmen der Interessenten extrahirt, im Beisein H. Christian Heßels und H. Franz Kerners, als hierzu requirirte Zeugen, welche beyde es hernach mit ihren Petschafften hinwiederumb versiegelt haben. Leißnig in Consensu Senatus, den 7. Novembris 1671.*

#### Andreas Scorl

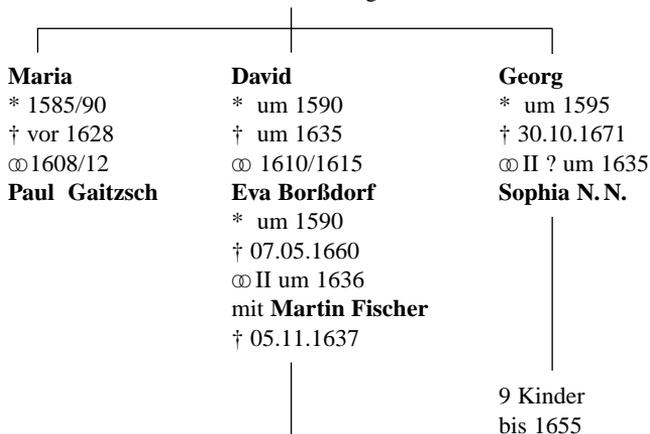
\* 1556/1561 Colditz

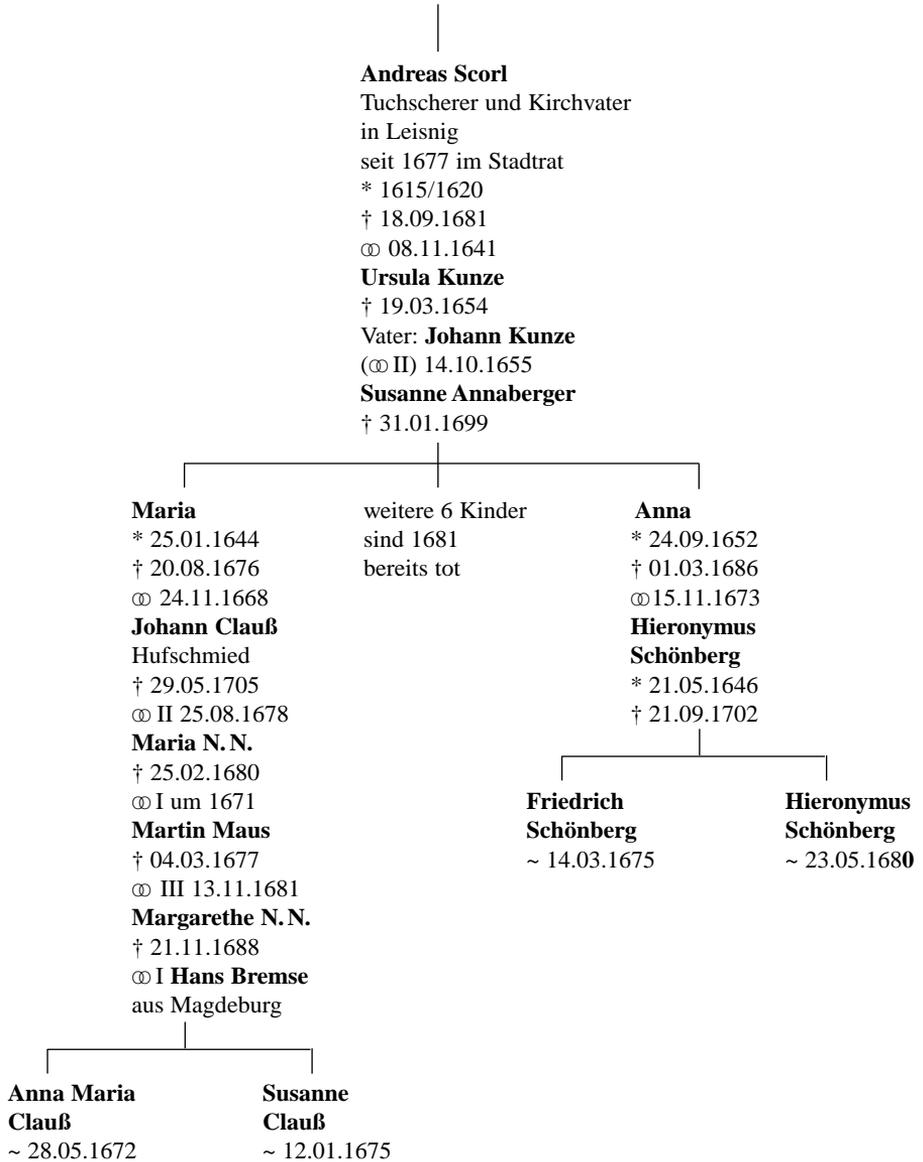
□ 31.03.1615 Leisnig

∞ 08.08.1582 Colditz

#### Maria Möse

aus Ronneburg





## Johann Georg Seidel

### Erbteilung nach dem Tode seiner Frau

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 160a, Nr. [1702]*

26.09.1702. Meister Johann Georg Seidels, Bürgers und Schneiders Eheweib Maria ist am 2. Juli (1702) verstorben. Sie hat ihren Ehemann und eine leibliche Schwester namens Jgfr. Magdalena Lohfink (Curator Thomas Curth) als Erben hinterlassen.

Die Schwester erbt nun entsprechend den Statuten der Stadt Leisnig die hinterlassenen Gerade der Verstorbenen (Kleider, Wäsche, Sechs Wochen Geräte und dergl.). Nach Abzug dessen, was dem Ehemann gebührt, ist *mehr nicht übrig als das Wohnhäußlein im 2. Viertel hießiger Stadt, zwischen Abraham Harigen und Paul Gaudlitzten sen. gelegen, mit wenigem Haußrath so bey erlittenem Brande übrig geblieben und nach Nothdurft wieder angeschafft worden. So haben sie sich darüber über Haupt und Bogen auf folgende maaße verglichen. Das Wohnhäußlein ist, weil es noch nicht ausgebauet umb 70 fl Meißnischer Währung taxirt und angeschlagen worden, welches uff erwehnter hinterbliebener Ehemann Meister Johann George Seidel umb 70 fl mit dem übrigen wenigen Haußrath käuflich angenommen und folgender Gestalt an vielgedachte seine Jungfer Schwägerin bezahlen soll und will.*

Auf dem Haus stehen *15 fl Kasten Capital*, außerdem sind 10 fl von Hans Gaitzsch zu Kalthausen nach dem Brande zum Wiederaufbau erborgt worden. Dieses Geld soll auf dem Hause stehen bleiben und vom Witwer bedient und abgetragen werden. So bleiben noch 45 fl zu teilen. Davon stehen dem Witwer  $\frac{2}{3}$  und der Schwägerin  $\frac{1}{3}$  zu. Letztere soll im Haus freie Herberge haben.

Nachdem die Parteien mit dem Vertrag zufrieden waren, wurde er zu Papier gebracht und dem Rat der Stadt zur Ratifikation vorgelegt. *Sigl. Leißnigk den 21. Sept. 1702.*

Gez.: Magdalena Lohfinkin; Thomas Curth in cura derselben; Johann Georg Seidel, hinterbliebener Witwer; Martin Kreßner als hierzu erbetener Beistand.

Der Vertrag wurde am 26. September 1702 ratifiziert.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Lohfink;** Johann, Schuhmacher ∞ um 1650/53 mit Barbara N. N.

**Kinder:** **Magdalena** ~ 10.05.1654; **Barbara** ~ 12.12.1655; **Maria** ~ 17.01.1658; **Isaak** ~ 29.01.1660.

**Seidel;** Georg, Schneider ∞ 10.10.1697 mit Maria Lohfink.

**Kinder:** **Maria Magdalena** ~ 15.10.1698; **Sophia Maria** ~ 03.11.1703; **Christian** ~ 09.04.1712; **totgeborener Sohn** \*† 13.01.1732 (?)

**Anmerkung:** Die Kinder entstammen mit Ausnahme der 1702 bereits verstorbenen Tochter Maria Magdalena alle aus einer 2. Ehe des Georg Seidel. Die 2. Frau ist nicht genannt. War es die Schwägerin?

**Seidel in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

1644, 1628 kein Seidel und Lohfink.

1589, 1584, 1578, 1573 kein Seidel.

**1612**

**Seidel;** Christoph (3. Viertel)  
6 ß Häuslein.

Seite 304a

**1602**

**Seidel;** Christoph (3. Viertel)  
6 ß Häuslein.

Seite 296a

**1595**

**Seidel;** Christoph (3. Viertel)  
6 ß Häuslein.

Seite 222

**Johann Lohfink**

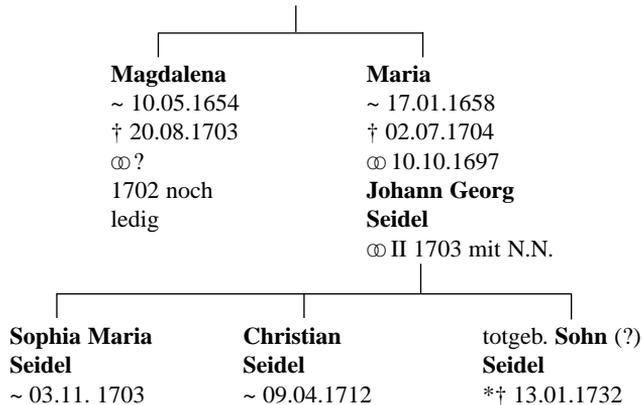
\* um 1627/32

† 13.03.1689

∞ um 1650/53

**Barbara N. N.**

† Nov. 1681



## Christina Seidendorf Verlassenschaft

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr. 5 [1662]*<sup>58</sup>

30.05.1662. **Christina Seidendorf** ist *kurz vorhin* verstorben. Sie hatte ein Testament gemacht. Nun erscheint ihr Bruder **Michael Seidendorf**, Custos zu Wurzen, und bittet um Eröffnung desselben. Er spricht immer von seiner blöden Schwester.

Das Testament wurde am 15. Mai 1662 in Caspar Dietzschkens Behausung auf der Neuen-  
sorge in Gegenwart des Stadtrichters Georg Scorl und des Schöppen Elias Dietmann aufge-  
nommen und vom Stadtschreiber August Cranach zu Papier gebracht. Ihr Vormund ist Paul  
Stubenrauch. Als Erben setzt sie ihren Bruder Michael Seidendorf, Caspar Dietzschke und  
Frau Catharina, Hanß Kamprads Eheweib alle drei zu gleichen Teilen ein. Auch ihren aus-  
ländischen Bruder **Daniel Seidendorf** bedenkt sie. Er soll erben, wenn er wiederkommt.  
Kommt er nicht zurück, erben die genannten 3 Personen alles.

Das Testament wurde am 17.06.1662 in Gegenwart von Michael Seidendorf, Hans Kamprad,  
Caspar Dietzschke und Paul Stubenrauch eröffnet.

Am 19. August 1662 wird ein Inventarium über die Verlassenschaft durch den Stadtrichter  
Georg Scorl und die Gerichtsschöppen David Drabitus und Franz Kerner erstellt.

### Zur Forschung

Christina Seidendorf, Tochter des verstorbenen Michael Seidendorf, wurde am 19. Mai 1662  
im Alter von 43 Jahren begraben (\* 1618/19). Ihre Schwester Maria wird in Leisnig aufge-  
boten: Georg Keller, ein Witwer und Bader zu Döbeln und Jungfrau Maria, Michael Sei-  
dendorfs gewesenen Kürschners allhier (zu Leisnig) nachgelassene eheleibliche Tochter,  
aufgeboten Dom. 23. post Trinitatis 1643 (= 5. Nov.).

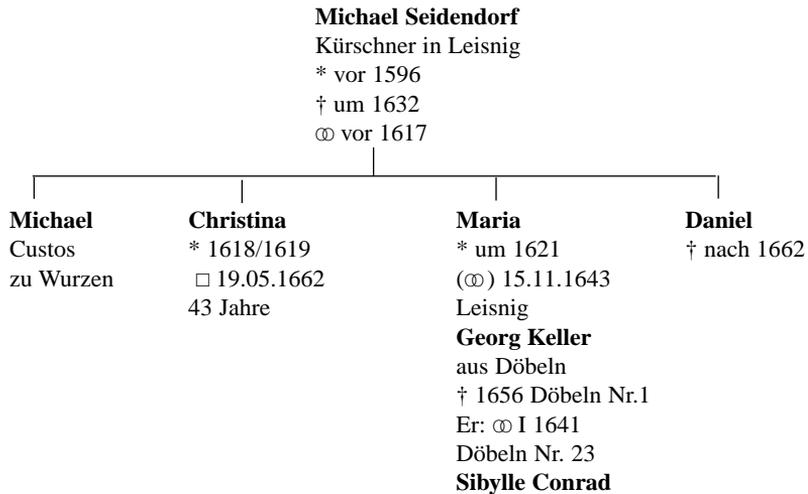
Im 1637 einsetzenden Taufbuch von Leisnig gibt es bis 1662 nur eine Taufe Seidendorf. Am  
27.09.1638 läßt Magdalena Seidendorf einen unehelichen Sohn Hans taufen.

Johann Kamprad ♂ 24.10.1641 Leisnig die Catharina Döche (Dötzschke?). Zu Caspar  
Dietzschke gibt es zwei Personen gleichen Namens. Der eine heiratet am 01.12.1644, ver-  
mutlich auswärts, eine Ursula N.N. Der andere 1645 die Witwe Dorothea Lorenz (?).  
Verwandschaftliche Beziehungen ließen sich zu keinem der Genannten ermitteln.

---

<sup>58</sup> Zu Seidendorf siehe auch: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriften-  
reihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 414 ff. Die dort genannten zwei  
Michael Seidendorf konnten zu dem oben genannten bisher nicht vorgenommen werden. Für Michael den  
Jüngeren ist Christina als Tochter zu alt. Eine Heirat vor 1617 (\* vor 1596) passt nicht zur Heirat des Vaters  
Michael dem Älteren (um 1600), es sei denn, dessen Frau Maria wäre zur Heirat, die dann 1595 stattgefunden  
haben müsste, gerade 16 Jahre alt geworden. Christina könnte aber sehr gut seine Schwester sein, aber warum  
wird sie dann im Testament des älteren Michael Seidendorf nicht erwähnt?

1644 findet sich im Landsteuer-Register nur Jacob Seidendorffs Witwe im 3. Viertel, die aber keine Kinder hinterließ (Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 265 [1638]). Im Landsteuer-Restantenverzeichnis von 1628 erscheint der Name Seidendorf fünfmal, nämlich: Abraham, Daniel, Jacob, Hans sen. und Hans jun.



## Jacob Seidendorf Testament seiner Witwe Anna

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 17 [1656]*

12.08.1656. Frau Anna, Jacob Seidendorfs Witwe, bittet den Stadtrichter Martin Gaudlitz und die Schöppen Georg Scorl und Johann Haupt, zu sich in Hans Poßels Haus, um ihren letzten Willen bezüglich ihres geringen Vermögens kund zu tun.

In Gegenwart ihres Vormundes Christoph Forberg *verfügt dieselbe in besagter Poßels Stube unten im Haus mit Kleidung angetan und hinterm Tische sitzend hohen Alters halber zwar krank und schwach jedoch bey guten Sinnen und Vernunft* folgendes:

Ihre Magd Martha, des verstorbenen Adam Kießlings auf dem Lichtenberg hinterlassene Tochter, soll für ihre 18 Jahre währenden treuen Dienste den Garten auf dem Sauhals, zwischen Herrn Bürgermeister Abraham Kunzes und Christian Tauschens Gärten gelegen, sowie das auf 2 bestellten Scheffeln Feld vorhandene und bereits ausgedroschene Korn samt dem Stroh erhalten.

Ihr übriges Vermögen vermacht sie *ihren nächsten Blutsfreunden* (Verwandten), die jedoch nicht aufgeführt sind.

**Anmerkung:** In der vorliegenden Kopie fehlen weitere Ausführungen. Aus Jacob Seidendorfs<sup>59</sup> Inventar geht hervor, dass er mit der hier genannten Witwe Anna keine Kinder gezeugt hat. Wie aus nachfolgender Vollmacht ersichtlich, hat Letztere aber aus einer 1. Ehe zwei Tochter hinterlassen.

### Vollmacht

*Frau Anna, Jacob Seidendorfs weiland Bürgers und Kürschners zu Leißnig sel. hinterlassene Witwe ist Todes verblichen und hat nach sich, mich, Marthen, Hanßen Langens, Bürgers zu Oschatz Eheweib, an einem, und Frau Rosinen, anitzo Paul Huhns Einwohners zu Gersdorf Eheweib anderen Theils als Erben ab intestato nach sich verlassen.*

Weil nun besagte Martha Lange der Erbvergleichung nicht beiwohnen kann, bevollmächtigt sie mit Einverständnis ihres Vormundes Christian Schmidt sen, ihren Vetter Caspar Herzog, churfürstlich zu Sachsen bestellten Fußknechts zu Queckendorf, ihre Interessen bei der Erbteilung wahr zu nehmen und sich mit Paul Huhn gütlich zu einigen.

Oschatz den 20. September 1657.

Gez.: Martha Langin

Christianus Schmidt, Curatorio nomine Marthen Langin.

---

<sup>59</sup> Zu Seidendorf siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 418 ff.

*Publicirt im Beysein Caspar Herzogs in aufgetragener Vollmacht Frau Marthen, Hanß Langens zu Oschatz Eheweibe, und Paul Huhns zu Gerßdorf in ehelicher und Kriegerischer Vormundschaft seines Eheweibes Rosinen, dann Marthens, Adam Kießlings seel. nachgelassener Tochter nebst derer bestätigten Vormundes Adam Liebens, vor sitzendem Rath,*

*den 22. September 1657. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr.*

### **Aus dem Totenbuch**

**Seidendorf;** Jacob, Kürschner, 48 Jahre, am 8. Sept. 1637, \* 1588/1589 errechnet.

**Seidendorf;** Jacob Witwe Anna, 85 Jahre alt, am 5. August 1657 (\* 1571/72 errechnet, ☉ I (?) 1593/95, ☉ II 1610/15).

**Kießling;** Adam, Tagelöhners selig Witwe Anna Christina, 63 Jahre, am 22. April 1642.

**Herzog;** Caspar, Förster zu Queckhain, Witwe Anna, am 25. Januar 1690.

**Herzog;** Caspar, Witwer, Förster und Fußknecht zu Queckhain, Tausche; Anna, V.: Johann, †, Lohgerber, ☉ 09.11.1663.

Haupt; Balthasar, Tuchmacher, ein Witwer,

**Herzog;** Anna Maria, V.: Caspar, Förster in Queckhain, (☉) Pentecost (Pfingsten) 1692, ☉ 24.05.1692.

**Herzog;** Balthasar, juv. Tuchmacher, V.: Christian zu Gersdorf

Heil; Maria, V.: Johann Friedrich, †, Tuchmacher, cop. 06.06.1669.

## Paul Seiler

### Testament der Witwe Martha

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 257 [1639]*<sup>60</sup>

17.09.1639. Frau Martha, Paul Seilers des Bäckers Witwe bittet die Stadtgerichte zu Leißnigk, vertreten durch Herrn Erasmus Harras, derzeit Vice-Stadtrichter und den Bürgermeister Martin Steller, in Vertretung des Gerichtsschöppen, der wegen *itzo graßierender Pestzeit* nicht erscheinen kann, zu sich vor ihre Brandstatt am Markte, neben Andreas Faullickens Brandstatt gelegen um ihren letzten Willen kund zu tun. Als Zeugen sind noch dabei Andreas Proband, Caspar Lange, Gregor Petzold, Hanß Clemm und Martin Fischer.

Die Amtspersonen fanden die Frau *in ihrer Kleidung angezogen und in ihrem Laden sitzend* vor.

Zunächst vermacht sie der Kirche zu Leißnigk 50 Gulden. Das gesamte übrige Vermögen vermacht sie ihrer minderjährigen Tochter **Anna**<sup>61</sup>. Sollte diese jedoch vor ihr sterben, so setzt sie als Nacherben **Adam** und **Mebus (Bartholomäus)**, die Kinder ihres **Bruders Martin Burghoff** (Burgauff?) wie auch ihre Stieftochter **Rosina** Lippoldin ein.

Bei Hans Gaitzsch in Neudörfchen hat sie noch 10 nBo, zwei Kühe, eine Ziege und 3 Sack Mehl stehen. Dieses alles soll Adam Mebußens Weib Maria allein erben. Außerdem erinnert sie daran, dass ihr Ehemann die von Joachim Landschreibern erkaufen 9 Scheffel Feld bis auf 10 oder 12 Gulden bezahlt habe, was auch Martin Zösche wisse. Auf Hansen Mebus Haus habe sie noch 50 fl zu fordern.

Der Vertrag wird zu Papier gebracht und unterschrieben und »*in Manglung des Gerichtssiegels, weil solches bey jüngstem Brande mit verdorben, mit eines erbaren Raths Insiegel*« bestätigt. 17. Septembris 1639 um elf Uhr vormittags.

**Anmerkung:** Adam Mebuß Weib ist sehr wahrscheinlich ihre Schwester.

### Seiler in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

**1628**

**Seiler;** Gregor

Seite 644a

2 Bo 16 gl 11 Pf 1/2 hl von 182 Bo 36 gl

**1612**

**Seyler;** Gregor (1. Viertel)

Seite 295

95 B 36 gl, Nämlich 35 B Haus, 57 B 36 gl Feldgüter, 4 B Vieh.

<sup>60</sup> Zu Paul Seiler selbst vgl. Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 273 sowie 422 ff. Zu Lamprecht Burgauf ebd., S. 206 f. – Bis 1660 keine Taufen Burgauf im Taufbuch Leisnig. 1628 und 1644 kein Burgauf im Landsteuer-Register.

<sup>61</sup> (\* nach 1618, ab 1637 keine Heirat feststellbar.)

**Seyler; Gregor** (1. Viertel)

Seite 286a

67 B. Als 35 B Haus, 30 B Feld, 2 B Vieh.

1578, 1584, 1589 und 1595  
keine Seiler.

**Lamprecht Burgauf**

1589–1612 im  
Landsteuer-Register erwähnt

\* um 1560

† nach 1612

⊗ um 1585

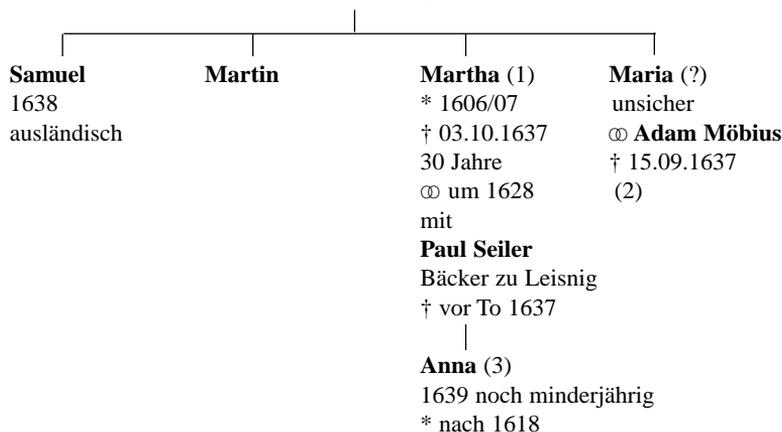
**Gertrud N. N.**

\* um 1565

† 18.11.1618

⊗ II um 1615

**Andreas Kamrad**



**Anmerkungen:**

- (1) Am 03.10.1637 stirbt Paul Seilers, des Bäckers Witwe im Alter von 30 Jahren. Der Eintrag ist sehr schlecht leserlich. Es muss sich aber um eine andere Person handeln.
- (2) Der Todeseintrag des Adam Möbius passt auch nicht zur Aussage im Testament. Es sei denn, es handelt sich um einen Sohn des Adam Möbius. Ein solcher ist aber im (vermutlich unvollständigen) Kirchenbuch nicht nachweisbar.
- (3) Ihre Heirat und auch der Todeseintrag fehlen im Leisniger Kirchenbuch.

## Christian Sohr(e)

### Inventar und Erbteilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 15, Nr. [1693]*<sup>62</sup>

03.11.1693. Nach vieljährigem Absterben weiland Christian Sohrens, Bürgers und Riemers allhier, hat die **Witwe Catharina** die Haushaltung *mit der Kinder gutem Willen fortgeführt. Bey eingefallenen schweren Trangseligkeiten (Trangsalen) und nahrungslosen Zeiten, aber auch vieler Schulden halber mit unz (?) länger für (vor) zu stehen nicht getrauet. Derhalben sie diesen ihren Zustand denen Kindern, als die nun alle mündig und meistens ausgestattet, zu wissen gethan, welche sofort Änderung mit dem väterlichen Hause zu treffen und die übrige Verlaßenschaft der Gebühr nach unter sich zu theilen schlüssig worden.*

*Darauf heutigen Tages sich zusammen in das väterliche Haus verfüget, ein Ehrenwerter Wohlweiser Rath umb die Herren Stadtgerichte zu Inventierung und Theilung abzuschicken ersuchet. Und als selbige, namentlich Herr Johann Dietmann, Stadtrichter, Herr Johann Aster und Herr Hieronymus Schönberg, beyde Gerichtsschöppen erschienen, die Inventierung und Theilung in persönlicher Gegenwart Frauen Catharinen Sohrin, der Witben, und ihres gerichtlich bestätigten Curatoris Hanß Richters, **George Sohren** des älteren und **Christian Sohren**, des jüngeren Sohnes neben seinem Beystand Matthes Kampraden; **Margarethe Eschkin** (geb. Sohre) cum marito et constituo Curatore Hanß Eschken; **Anna Zeißigin** geb. Sohre cum Curatore et Marito Hanß Zeißig und **Catharina Reinholdin** (geb. Sohre) cum Curatore Christian Matthesio. So allerseits von vorbemelten Herrn Stadtrichter hierzu bestätigt worden, vorgenommen und verrichtet wie folgt.*

#### An Immobilien sind vorhanden gewesen

Das Wohnhaus im ersten Viertel der Stadt, zwischen Herrn Johann Horns sel. und Herrn George Hoffmanns Häusern innen gelegen, samt Brauhaus, Wert 700 fl.

*Eine Scheune vorm Ober Thore am Sau Teiche, neben Conradt Hensels (Scheune) gelegen.*  
3 1/2 Scheffel Feldes nach Meinitz, 90 fl.

1 1/2 Scheffel nach der Ziegelscheune und mit Korn besät, samt denen Zugehörungen,  
Wert 100 fl.

4 Scheffel Feld mit Holz, 61 fl.

Zwey Scheffel Feld nach Gorschmitz, 24 fl.

Ein Pfarrgarten und ein Garten beim Gottes Acker, 50 fl.

Ein Hopfengarten zu Döhlen, 25 fl.

Ein Hopfenberg am Amtsberge, 50 fl.

#### Mobilia

**Baarschaft:** Vacat. Die **außen stehenden Schulden** wollen sie (die Erben) aus dem hierüber gehaltenen Register extrahieren und zum *Uffsatze* bringen. Es wird der Hausrat aufgezählt.

<sup>62</sup> Siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 426.

**Onera Haereditatis, u. a.**

- 11 fl 10 gl Martin Kirchhöfels seelig Kinder.  
78 fl 5 gl Gottfried Voigts Erben zu Walbach.  
24 fl 6 gl Barthel Wendeln, dem Böttger für Arbeit.  
25 fl Catharina Reinholdi der jüngsten Tochter Mithülfe.  
46 fl 14 gl Herrn Magister Michael Dachselten, Pfarrern zu Altleisnig, geliehen Geld.  
75 fl 12 gl Christian Sohren, dem jüngsten Sohn, alß  
50 fl Mithülfe gleich denen anderen Kindern.  
5 fl zu einem Ehrenkleid.  
2 fl 18 gl iedem zum Mahlschanze (?).  
4 fl 12 gl iedem zum Gesellenstande zu fordern.  
3 fl 3 gl iedem zum Meister werden  
1 fl 15 gl den Gesellenstand weg zu bringen.  
8 fl so er der Mutter baar geliehen, alß er von der Wanderschaft nach  
Hause kommen, die sind ihm auch gestanden (gestundet?).

---

450 fl 10 gl 11 Pf.

Ferner hat die Witwe an Passiv-Schulden angegeben:

- 5 fl 15 gl Hanß Nizschken (?)  
2 fl 6 gl Paul Kiesig  
2 fl dem von Seydewitz zu Pomlitz  
4 fl Andreas Geilhufen zu Gersdorf  
4 fl 12 gl Christian Arnolden, Lohgerbern  
1 fl 3 gl Thomas Curthen, Lohgerbern  
2 fl 6 gl Christian Rudolphen alhier zu Leißnig  
3 fl 17 gl Matthes Kunathen zu Altleisnig  
4 fl rückständige Contribution  
1 fl 13 gl Schönbergen zu Meinitz  
3 fl 3 gl Hans Katzschnann zu Meinitz  
1 fl 15 gl der Schnorren  
1 fl Kelter Zins Hans Richtern  
2 fl Martin Kirchhöfels Kindern.

---

39 fl 6 gl

Der älteste Sohn Georg Sohre übernimmt das väterliche Wohnhaus samt Brauhaus für 700 fl. Die übrige Verlassenschaft wird unter die Erben aufgeteilt, was detailliert beschrieben ist.

*Geschehen zu Leißnig Donnerstags nach aller Heiligen, war der 3. Novembris Anno Ein Tausend Sechshundert Drey und Neunzig (1693).*

Gez. Johann Dietmann, Stadtrichter. Johann Aster und Hieronymus Schönberg.

Der Vertrag ist identisch mit einem gleichen Vertrag in Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 13, Nr. 2 [1693] vom 3. Nov. 1693.

### Aus dem Register zum Taufbuch

Kinder des Riemers Georg Sohre und seiner Frau Magdalena Gebhard:

**Maria Elisabeth** ~ 09.08.1687; **Christian** ~ 22.08.1689; **Johann Georg** ~ 22.11.1691;  
**Susanne** ~ 28.10.1694; **Anna Christina** ~ 16.02.1696; **Anna Rosina** ~ 14.10.1698;  
**Gottfried** ~ 08.12.1701.

Kinder des Riemers Christian Sohre und seiner Frau Barbara Werner aus Tragnitz:

**Georg** ~ 24.11.1698; **Christian** ~ 08.07.1700; **Christian** ~ 23.08.1702; **Christian** ~  
26.10.1704; **Susanne** ~ 05.06.1707; **Johann Georg** ~ 27.11.1713.

### Aus dem Totenbuch Leisnig

**Sohre** (Sohr, Soro); Christian, Riemer Söhnlein, 41 Tage alt, am 2. Dez.1659.

**Sohre**; Christian, Riemer Kind tot zur Welt gekommen, am 31. März 1661.

**Sohre**; Christian, 6-Wochenkindlein, am 1. Januar 1672.

**Sohre** (Soro); »Christian Soro Röhmer (Riemer)«, zw. 7. April und 28. Juli 1678.

**Sohre**; Christian, Riemer, 6-Wochen Kindlein, am 24.11.1698.

**Sohre**; Christian, Riemer, Söhnlein Christian, am 23.11.1700.

**Sohre**; Christian, Riemers Witwe Catharina, † 26.11.1703.

**Sohre**; Georg, Söhnlein George, am 7. April 1637

**Sohre**; Georg, der Riemer, 46 Jahre, am 30. Juli 1637 (\* 1590/91).

**Sohre**; Georg, Riemers Töchterlein Maria Elisabeth, am 24. Juni 1688.

**Sohre**; Georg, Riemer, Töchterlein Susanna, am 07.04.1695.

**Sohre**; Georg, Riemer, Töchterlein Anna Rosina, am 20.03.1699.

**Sohre**; Georg, Riemer, Sohn Christian, † 12.05.1708.

### Sohre in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

**1644**

**Sohr, Sora**; Christian 4. Viertel; 35 Nsch.

**1628**

**Sohr, Sora**; Georg

34 gl 1 Pf 1 hl von 75 Bo 30 gl.

Seite 646a

1612, 1602 und 1595 kein Sohre.

### Zur Forschung

Am 18.11.1727 heiratet ein Johann Georg Sohre (\* vor 1706) die Sophia Scurl. Er lässt mehrere Kinder taufen.

Christian Sohre ist ein Sohn aus der 1. Ehe des Georg Sohre. Siehe bei Erasmus Harrasens Inventar und Teilung in Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 173 [1653] vom 23. August 1653 unter Abrechnung über Christian Sohrens Güter.

Der Name Sohre fehlt in den Landsteuer-Registern der Jahre 1602, 1612 und 1628.

Siehe auch unter Hans Rümpler in Stadtgerichte Leisnig Band 4, Nr.17 [1625].<sup>63</sup>

Zu Hans Eschke, Hans Zeisig und Catharina ⚭ Reinhold, gibt es im Register zum Leisniger Taufbuch 1637–1756 keine Taufen, so dass auch über die dort oft dazugeschriebenen Heiraten keine Aussage gemacht werden kann.

**George Sohr(e)**

\* 1590/1591 errechnet

□ 30.06.1637

46 Jahre

⚭ I um 1612/17

**Maria Rümpler**

† um 1630

⚭ II um 1630

**Anna N. N.**

\* 1603

□ 21.12.1653

50 Jahre

Sie: (⚭ II) 22.10.1638

**Erasmus Harras**

Dieser † 18.07.1653

**Christian Sohre**

Riemer zu Leisnig

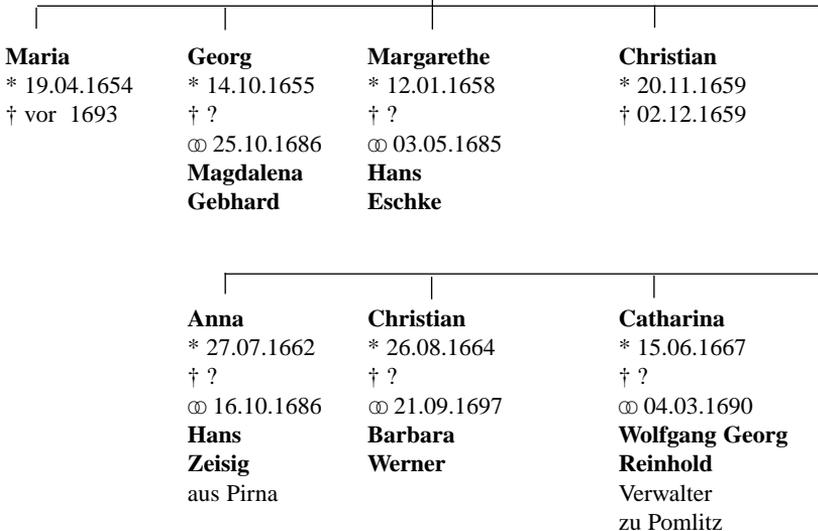
\* um 1627/1632

† Apr./Jul.1678

⚭ 07.05.1653

**Catharina Kirchhübel**

† 26.11.1703



<sup>63</sup> Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 371–373.

## Hans Spiegel Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 45 [1633]*<sup>64</sup>

Montag vor Laurentij (= 5. August) 1633. Hans Spiegel, Bürger und Leineweber zu Leißnig, war an der Schwindsucht lange Zeit krank gewesen. Er hat in seinem Ehestande keine Leibeserben gezeugt. Deshalb setzt er sein Eheweib **Maria** zur Erbin ein. Er erwähnt noch seine beiden Schwestern, Sabine, Paul Bernhards Weib, und Anna, Nicol Kamprads Weib. Beide sollen innerhalb Jahresfrist eine jede 2 gute Schock bekommen.

So geschehen vor dem Rat der Stadt Leißnig, Herrn Andreas Kunze, regierenden Bürgermeister, Antoni Claußen, Wolf Langen und Eraßmus Harrassen, Beisitzern.

Am 5. August 1634 erscheinen vor einen Ehrenwerten Rath Maria, Hans Spiegels hinterlassene Witwe; Sabina, Paul Bernhards Weib, und Anna, Nicols Kamprads Weib, und bitten den Rat der Stadt Leisnig, das Testament zu eröffnen, was auch nach Hinterlegung einer Gebühr von 5 Gulden geschieht.

**Anmerkung:** Laut Erbteilung des Nicol Kamprad in Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr.10 [1620–1629] vom 24.01.1623 wurde dessen Wohnhaus an Hans Spiegel d.J. für 365 fl verkauft, dessen Heirat dann sehr wahrscheinlich vor diesem Datum liegt. Genannter Nicol Kamprad hinterlässt u.a. einen Sohn Nicol. Bei seiner Teilung wird jedoch noch ein weiterer Nicol Kamprad genannt, vermutlich der, welcher mit Hans Spiegels Schwester Anna verheiratet ist.

### **Taufen Bernhard ab Tf Leisnig 1637**

**Bernhard;** Abraham, \* vor 1617, ♂ 1638 Leisnig mit Maria N.N. (♁ I N.N. Schlur).

*Sohn:* Martin ~ 07.03.1639.

**Bernhard;** Georg, Schneidermeister, \* um 1625/30, ♂ 14.09.1651 Leisnig mit Anna Berge.

*Kinder:* **Johann** ~ 23.09.1653; **Paul** ~ 25.03.1657.

**Bernhard;** Abraham, Tagelöhner, \* vor 1648, ♂ um 1669 mit Maria Elisabeth N.N.

*Kinder:* **Johann Heinrich** ~ 18.08.1670; **Michael** ~ 28.09.1672; **Maria Elisabeth** ~ 18.06.1675.

### **Spiegel in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

Kein Spiegel

**Kamprad;** Nicol, Erben. Lichtenhayner; 88 Nsch.

<sup>64</sup> Zu Hans Spiegel siehe auch Band 39, Seite 78 und 399 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Die Daten zu den auf Seite 78 genannten Kindern der Anna Spiegel, deren Vater Hans Spiegel dort auch erwähnt wird, müssen korrigiert werden: Anna Dünkel \* um 1618 und Wolf Dünkel \* um 1620. – Die Stammtafel Spiegel auf Seite 399 konnte infolge besserer Quellenlage erheblich erweitert werden. – Caspar Müllers Witwe Margarethe (Band 39, Seite 296) hat 1618 einen Nicol Spiegel zum Vormund und ein Valentin Spiegel ist 1615 mit einer Theodora Schönberg verheiratet (Band 39, Seite 399). Der Vormund Nicol Spiegel könnte ein Bruder des Hans Spiegel Senior sein und Valentin ein Sohn desselben.

**1628**

Kein Restant Spiegel.

**1612**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel) 18 ß *Hauß und Garttte.*

**Spiegel;** Nicol (4. Viertel) 15 ß Hauß.

**1602**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel) 18 ß Haus und Garten.

**Spiegel;** Nicol (4. Viertel) 15 ß Haus.

**1595**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel) 20 ß Haus und Garte.

**Spiegel;** Nicol (4. Viertel) 15 ß Haus.

**1589**

**Spiegel;** Nicol (4. Viertel) 17 ß Haus und Garten.

**Spiegel;** Hans (4. Viertel)

54 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß Nämlich: 16 ß Haus, 4 ß *zwei Garthe am Sauacker;*

4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß *Vainngertlein* (Weingärtlein), 30 ß werbende Barschaft.

**1584**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel)

Seite 173

24 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo sein Haus und Garten, nämlich: 16 ßo

Haus, 4 ßo zwei kleine Gärten, 4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> ßo ein Baumgarten.

**Spiegel;** Nicol (Pfahlbürger)

Seite 178

2 ßo von seinem Garten.

**1578**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel)

Seite 353

20 ßo Haus und Gärtlein.

**1573**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel) 16 ßo sein Haus.

**1568**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel) 16 ßo sein Haus.

**1565**

**Spiegel;** Hans (4. Viertel) 6 ßo sein Haus.

**Hans Spiegel**  
der Ältere  
⊗ vor 1589  
mit **N. N.**

**Hans**  
\* um 1595  
† 1633/1634  
⊗ um 1615  
mit  
**Maria N. N.**

keine Kinder

**Sabina**  
\* 1594/1594  
† 09.03.1645  
50 Jahre  
⊗ um 1615  
mit  
**Paul Bernhard**  
† vor 1637

**Anna**  
\* um 1590  
† vor 1637  
⊗ um 1612  
mit  
**Nicol**  
**Kamprad**  
\* 1588/1589  
† 05.11.1637  
48 Jahre alt  
nach 1637  
keine Taufen

## David Spitzig Vaterteil der Kinder

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 107, Nr. 12 [1695]*

30.01.1704. *Im Nahmen der drey Einigen Gottes! Sey hiermit absonderlich aber denen es nöthig zu wissen, daß zwischen vormahls David Spitzigs Handarbeiters, und nach deßen Absterben anitzo Meister Martin Lindners Bürgers und Fleischhauers Eheweib, Fr. Elisabethen, alß Mutter nebenst ihrem kriegerischen Vormund Matthes Kampraden, einestheils und dann ihrer beyden Kinder erster Ehe Vormünder, alß Meister Andreas Röhmer (?) Zimmermeister des Sohnes Davids, und Meister Peter Barth, Schuhmacher der Tochter Susannen Vormund, anderen Theils sich zusammen betagt und wegen itzgedachter beyden Kinder erster Ehe ihr zukommendes Vatertheil dergestalt und also in der Güte verglichen, nemlich:*

*Es verspricht oben eingangs erwehnte Mutter nach lang gepflogener Überlegung ihren gleichfalls gedachten beyden Kindern, und zwar zu ihren und sonderlich mit der Mutter Genehmhaltung, Ehrl. bedürffen, Sechzig Gülden zum Vatertheile, alß dreysig Gülden dem Sohne Daviden, und dreyßig Gülden der Tochter Susannen zu bezahlen. Überdieß zur Ausstattung der Tochter ein Ober- und Unterbette, ein Pfühl und zwey Küßen (Kissen) und drey Mahl über zu ziehen, auch eine Abendhochzeit auf zwey Tische wobey der Mutter das Geschenk verbleibet, iedoch so fern solche am Leben. Der Sohn David soll, weil er der Mutter nach Absterben deßen Vater, bey Erlernung des Leineweber Handwerkes, wobey er doch nicht verblieben, viel gekostet sich an seinen 30 fl vergnügen (begnügen) laßen. Ferner aber haben diese Kinder bis nach der Mutter Tode nichts weiter von Mobilien und andern zu fordern oder zu suchen.*

*Damit aber oben gedachte Vormünder dieser 60 fl Gewißheit halber versichert seyn, soll ihnen ein halber Pfarrgarten, so die Mutter vor 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl sich erkaufft, und vor das übrige das Hauß im anderen Viertel der Stadt zwischen Salomon Zachariaßens und Andreas Faulcken zum Unterpfande stehen.*

*Und nachdem die Mutter wie auch ihr ietziger Ehemann, Meister Martin Lindner, Bürger und Fleischhauer, und derer Kinder Vormunden, mit diesem Vergleich und Vatertheil allerseits wohl zufrieden, alß ist inn ....sterer Gewißheit solches zu Papier bracht und auch allerseits eigenhändig unterschrieben, damit solches zu E. E. und w.w. Raths Confirmation vorgetragen werden möge.*

*Geschehen Leißnigk den 21. Januarij 1704.*

*Elisabeth Lindnerin, vormahls  
David Spitzigs Witwe  
Matthes Kampradt in kriegerischer  
Vormundschaft obiger Lindnerin.*

*Martin Lindner,  
Andreas Röhmer,  
Peter Barth und weil dieser  
des Schreibens unerfahren,  
so unterschrieb solches  
auf Bitten Matthes Kamprad.*

## Ratificatio

*Dato haben Elisabeth Lindnerin cum Curatore Matthes Kampradten, wie auch deren Ehemann Martin Lindner, Andreas Römer, des Sohnes Davids und Peter Barth der Tochter Susannen Vormünder, vorstehenden Erbvergleich in Consensu Senatus vorgetragen und um deßen obrigkeitliche Confirmation gebührende Ansuchung gethan. Nachdem nun auf bescheneher Ablesung sie sich in allen nochmals bekannt und gestanden. So ist solcher angenommen, ratificieret und den Raths Erbschicht Buche einverleibet worden. So geschehen Leißnigk den 30 Januarij 1704.*

*Jushu Senatus, Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.*

## Spitzig im Register zum Taufbuch Leisnig

**Spitzig;** Martin, Weib Barbara Richter ∞ 02.01.1639.

**Kinder:** Hans ~ 04.12.1641; **David** ~ 25.03.1646.

**Spitzig;** Hans, Weib Anna Hammer ∞ 31.10.1669.

**Kinder:** **Martin** ~ 04.08.1670; **Johann** ~ 06.09.1672; **Anna** ~ 27.08.1674; **Maria** ~ 13.04.1678; **Christina** ~ 17.09.1680; **Justina** ~ 29.04.1684.

**Spitzig;** Hans, aus Röda ∞ um 1677 Anna N. N.

7 Kinder, 1. Taufe 1678, darunter **David** \* 26.07.1679.

Wenn dieser nicht gestorben ist, könnte er Ao. 1700 geheiratet haben, 1701 das erste Kind und 1703 das zweite Kind, er † 1702/03. Dazu gibt es aber keine Eintragungen im Register zum Taufbuch.

**Anmerkung:** Bei den beiden Hans Spitzig muss es sich um zwei verschiedene Personen handeln, denn beide lassen 1678 ein Kind taufen.

Anna Spitzigs uneheliche Tochter \* 03.03.1702.

Taufen eines **David Spitzig** finden sich zwischen 1637 und 1700 nicht im Register zum Taufbuch Leisnig. Desgleichen keine Taufen eines Fleischhauers Martin Lindner zwischen 1680 und 1700.

## Spitzig im Aufgebotsbuch Leisnig

**Spitzig;** Martin, juv. V.: Martin, †, Zimmermann in Leisnig

Richter; Barbara, V.: Barthel, cop. 10.01.1639.

**Spitzig;** Hans, juv. V.: Martin, †, Einwohner in Leisnig,

Hammer; Anna, V.: Matthes, cop. 31.10.1669.

**Spitzig;** David, juv. allhier, V.: fehlt

Gühlber; Elisabeth, V.: Martin, †, zu Limmeritz (Liemritz), cop. 28.01.1677.

## Spitzig im Totenbuch Leisnig

**Spitzig;** David, Tagelöhner, 6-Wochenkindlein, zw. 7. April und 28. Juli 1678.

**Spitzig;** David, Nachtwächter, Tochter Rosina, am 8. August 1681.

**Spitzig;** Hans, Hutmann von Brösen, jüngstes Töchterlein, am 14. Juni 1685.

**Spitzig;** David, Nachtwächter, jüngstes Söhnlein, am 29. November 1689.

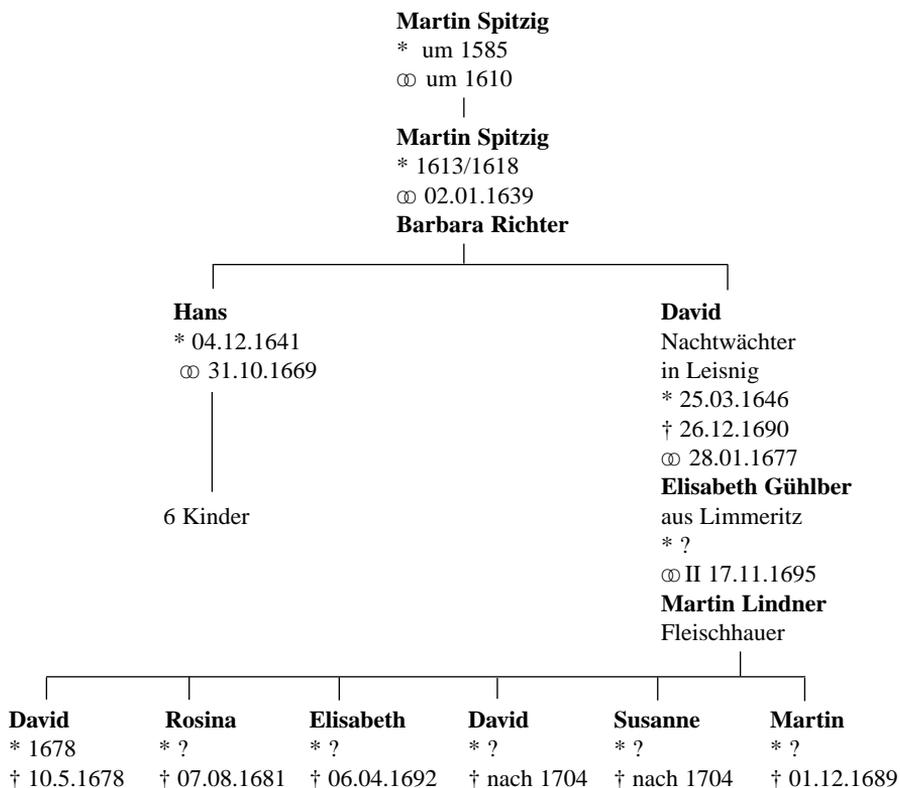
**Spitzig;** Hans von Brösen Sohn Martin, am 22. Juni 1690.

**Spitzig;** David, Nachtwächter, am 26. Dezember 1690.

**Spitzig;** David, Nachtwächter, Töchterlein Elisabeth, am 06.04.1695.

### Spitzig in den Landsteuer-Registern

1602, 1612, 1628 und 1644 kein Spitzig.



**Anmerkung:** Die Taufen der Kinder des David Spitzig fehlen im Register zum Taufbuch Leisnig.

## Christian Steller Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 334, Nr. [1705]*

08.03.1705. *Nachdem ich Endt benannter Christian Steller sen. von Gott aufs Siech Bette geleyet und allem Anschein nach hierdurch in eine tödliche Krankheit gerathen, also daß ich an meines Lebens oder Gesundheit Genesung fast zweiffele, alß habe hierdurch zur Nachricht aufsetzen wollen, was meine jüngste Tochter, namens **Dorothea Elisabetha** nach meinem seel. Tode Vor weis Geräthe und Betten, um ihrer Treue willen, aus meiner wenigen Verlaßenschafft, vor weg erhalten soll, alß an Betten*

*Ein Ober- und ein Unter Bette.*

*Ein Pfühl und Zwey Scholder Küßen (Schulterkissen?).*

### *An Geräthe*

*Zwey große Züchen, als 1 flechsene Leinb..ne (?) und 1 weiße Zwillichtne,  
Fünff Scholder Küß Züchen (Bezüge?), alß zwey Zwillichne und 3 flechsene weiße Leimb-  
dene (?),*

*Zwey blaue Pfühl Züchen,*

*Zwey flechsene weiße Bettücher,*

*Ein flechsenes Tischtuch,*

*Ein Waßer Hembdgen und ein Kinder Eulgen.*

*Daß dieses alles meiner oben erwähnten Tochter, nach meinem Tode ohne einige Wieder Rede abgefolget werden soll, alß habe ich dieses nebenst meinem Sohne und erbethenen Nachbarn eigenhändig unterschrieben, geschehen Leißnigk den 8. Marty 1705.*

*Gez.: Christian Steller als Vater*

*Martin Kampradt als Beystand*

*Christoph Kleine als .....*

## Christian Steller Inventar und Teilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 335, Nr. [1705]*

Dat.? 1705. Meister Christian Steller, weiland Bürger und Tuchmacher allhier, ist am 12. April verstorben und hat drei Kinder namens **Christian Steller**, **Maria Catharina** und **Dorothea Elisabeth** erster Ehe und sein Eheweib Maria anderer Ehe hinterlassen. Die Erben – die Witwe cum Curatore Martin Kamprad, der Sohn Christian und die Töchter nemlich Maria Catharina und Dorothea Elisabeth, beyde cum Curatore Johann Christian Kunze sen. – haben sich zusammen mit den am Ende unterschriebenen Gerichtspersonen<sup>65</sup> in das hinterlassene väterliche Haus im dritten Viertel der Stadt begeben und ein Inventar erstellt.

<sup>65</sup> Der Vertrag ist am Schluss nicht von den Gerichtspersonen unterschrieben. Ein Datum fehlt.

Es ist vorhanden:

**Immobilien:** Ein Wohnhaus im 3. Viertel der Stadt aufm Saumarkt, wird mit 200 fl angeschlagen.

**Barschaft:** Ein Schaustückgen von 1 Taler (und) ein gehenkelter Querck (?) orths Thaler.

**Außenstehende Schulden** sind nicht vorhanden.

Es folgt die Aufzählung des Hausrates.

### Onera haereditatis

28 fl 12 gl Kosten Capital.

16 fl 9 gl Zinsen auf 10<sup>1/2</sup> Jahre.

17 fl 6 gl Rath's Geschoß

13 fl 9 gl Begräbnis- und andere Kosten.

4 gl Quatember-Steuer.

Summa 74 fl 19 gl

Diesen Betrag vom Wert des Hauses abgezogen, verbleiben zu teilen 125 fl 2 gl

*Ob nun wohl die Stiefmutter mit den Kindern miteinander zur Teilung schreiten, sollen beyde Teile aber erstlich wegen der Kinder erster Ehe des zu fordern habenden Mutterteils nicht einig werden können, so haben sie sich doch folgender Gestalt mit einander verglichen. Nehmlich, es soll der Sohn das Haus für 200 fl haben. Es werden Zahlungstermine vereinbart.*

Es ist auch aufgeschrieben, wie der Hausrat verteilt wird.

### Aus dem Register zum Taufbuch

Es gibt noch eine Familie Steller aus Gorschmitz, die in Leisnig taufen lässt.

**Steller;** Martin, regierender Bürgermeister, Weib Maria Eschke, eine Witwe ∞ 14.08.1638.

**Kinder:** **Hans Martin** und **Martin Andreas**, Zwillinge ~ 25.04.1639; **Hans** 22.05.1641;

**Christian** ~ 07.07.1644.

**Steller;** Martin Andreas, Tuchmacher, Weib Maria Berger ∞ 03.10.1663.

**Kind:** **Johann** ~ 11.04.1667.

**Steller;** Johann, Weib Dorothea.

**Kind:** **Johann Martin** ~ 21.07.1673.

**Steller;** Johann Jur. Pract. Weib Justina.

**Kinder:** **Maria Justina** ~ 14.09.1673; **Johann Andreas** ~ 23.12.1680; **Maria Salome** ~ 12.11.1682; **Christian Gottwald** ?

**Steller;** Christian, Tuchmacher, Weib Anna Dorothea Kunze

**Kinder:** **Christian** ~ 22.05.1670; **Maria Elisabeth** ~ 01.09.1671; **Johann Martin** ~ 31.07.1673; **Maria Elisabeth** ~ 06.07.1675; **Christian** ~ 25.07.1677; **Anna Dorothea** ~ 07.10.1679; **Martin Andreas** ~ 26.06.1681; **Maria Catharina** \* 1683 (Datum fehlt); **Maria Magdalena** ~ 05.10.1685; **Paul** ~ 07.01.1687; **Dorothea Elisabeth** ~ 08.11.1689.

### Aus dem Aufgebotsbuch

- Steller;** Martin, Bürgermeister,  
N.N. Maria, Ⓞ I Johann Eschke, †, Bäcker, cop. 14.08.1638.
- Steller;** Martin Andreas, Juv. Tuchmacher, V.: Martin, †, Bürgermeister und Barbier,  
Berger; Maria, V.: Nicol, Tuchmacher, Ⓞ 03.11.1663.
- Steller;** Johann, beider Rechte Doctor und deren Practicus alhier zu Großenegk, V.: Martin,  
†, Bürgermeister und Barbier, alhier,  
Horn; Justina Salome, V.: Johann, Amtsschreiber allhier, cop. 08.09.1670.
- Steller;** Christian, Juv. Tuchmacher, V.: Martin, †, Bürgermeister alhier,  
Kunze; Anna Dorothea, V.: Abraham, Bürgermeister alhier, cop. 13.07.1669.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, ein Witwer,  
Kretzschmar; Maria, V.: Hans, Böttger, Ⓞ 24.05.1692 (Traubuch: 28. April).
- Engert; Thomas, Juv. aus Leipzig, V.: Johann Pferdner zu Langenleuba,  
**Steller;** Maria Catharina, V.: Christian, †, Tuchmacher, (Ⓞ) 19. p. Trin. 1713 (= 22. Okt.).
- Gaitzsch; Gottfried, Tuchmacher in Döbeln, ein Witwer,  
**Steller;** Dorothea Elisabeth, V.: Christian, †, Tuchmacher (Ⓞ) 1. post Epiphan. 1718  
(= 9. Jan.).
- Grauhl; Paul, Trompeter unter des Herrn Rittmeisters von Wiesen auf Polditz Compagnie,  
V.: Michael, †, zu Altenburg,  
**Steller;** Maria Justina, V.: Johann, †, Doctoris und Jur. Pract. allhier, (Ⓞ) Stephanus 1695  
(= 26. Dez.), Ⓞ keine Angabe.

### Aus dem Totenbuch Leisnig

- Steller;** Christian, Töchterlein Anna Dorothea, zw. 11. Juli und 10. August 1680.
- Steller;** Christian, Töchterlein Maria Elisabeth, am 11. September 1674.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, † 12.04.1705.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 16. Juni 1670.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 18. Oktober 1685.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, jüngstes Söhnlein Martin Andreas, am 19. Oktober 1682.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, Söhnlein Johann Gottlieb, 14.03.1708.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, Söhnlein Paul Heinrich, am 27.01.1693.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, Töchterlein Maria Elisabeth am 13. August 1676.
- Steller;** Christian, Tuchmacher, Weib Anna Dorothea, am 05.01.1691.
- Steller;** Hans, aus Gorschmitz Söhnlein, 2 Jahre alt, am 26. März 1655 (\* 1652/53).
- Steller;** Johann, 6-Wochenkindlein, am 19. April 1685.
- Steller;** Johann, am 1. November 1684.
- Steller;** »Die Frau Voß (?) Stellerin mit einer Leichenpredigt. Darunter geschrieben: Frau  
Justina Salome« □ am 12.04.1693. Sie war eine geborene Horn und Ⓞ 08.09.1670 den  
Jur. Pract. Johann Steller.
- Steller;** Johann, Söhnlein Johann Andreas, am 29. Juli 1681.
- Steller;** Martin, Sohn Jacob, 24 Jahre, am 7. April 1637 (\* 1612/13).
- Steller;** Martins Söhnlein Michael 10 Jahre, 11. April 1637 (\* 1626/27)
- Steller;** Martin Bürgermeisters Weib Maria 53 Jahr, den 12. May 1637 (\* 1583/84).
- Steller;** Martin, Bürgermeisters Söhnlein Johann Martin, 3 Tage alt, am 1. Mai 1639.

**Steller;** Martin, Witwe Maria, am 1. August 1667.

**Steller;** Martin Andreas, Söhnlein Johann, am 4. September 1673.

**Steller;** Martin Andreas, totgeb. Söhnlein, am 18. May 1674.

**Steller;** Martin Adam, am 12.07.1701.

**Steller;** Michael, Zimmermann. Tochter Catharina, am 13. April 1679.

### **Steller in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

1584 bis 1644 erscheint nur ein (Martin) Steller im Landsteuer-Register. Hierbei muss es sich bis ca. 1620 um den Großvater des Christian Steller sen. handeln, der dann vermutlich vor 1628 verstorben ist. Der Bürgermeister Martin Steller kann frühestens ab 1625 im Landsteuer-Register erscheinen. Nur Martin Steller ist nachweisbar.

	<b>1644</b>	
<b>Steller;</b> Martin	3. Viertel; 161 Nsch.	
	<b>1628</b>	
<b>Steller;</b> Martin		Seite 645b
1 Bo 7 gl 1 Pf 1 hl von 89 Bo 30 gl.		
	<b>1612</b>	
<b>Steller;</b> Martin (3. Viertel)		Seite 308
36 B 40 gl, Nämlich 30 B Haus, 6 B 40 gl Garten.		
	<b>1602</b>	
<b>Steller;</b> Martin (3. Viertel)		Seite 300
36 B 40 g. Nämlich 30 B Haus, 6 B 40 g Gärten.		
	<b>1595</b>	
<b>Steller;</b> Martin (3. Viertel)		Seite 224a
36 B Nämlich: 30 B Haus, 6 B Garten.		
	<b>1589</b>	
<b>Steller;</b> Martin (3. Viertel)		Seite 285a
34 B Nämlich: 30 B Haus, 4 B Garten.		
	<b>1584</b>	
<b>Steller;</b> Martin (3. Viertel)		Seite 166
13 Bo Haus.		

1578, 1573, 1568, 1565 kein Steller.

## Zu Steller aus Johann Kamprads Leisniger Chronik

**Steller:** Martin

016 I

Seite 16.I: Ein Martin Steller ist 1581 Weinmeister.

Seite 141.II und 142.I: Martin Steller, Barbier in Leisnig. Ratsherr: 1625, 1630, 1642, 1648–1650. Consul regens 1635, 1637, 1641.

Seite 179.I: Martin Steller 1646 auf der Inschrift der neuen Kirchenglocke genannt.

Seite 254.II: 1620 Kastenvorsteher.

Seite 276.II: »7.) **Johann Horn**, 1636 Amtsschreiber zu Leisnig, ward designierter Amtschösser, starb Ao.1637.«

Ein anderer Johann Horn. »10.) Johann Horn, Döbeln. Deß Amtschössers zu Noßen Matthes Horns jun. Amtsschreibers zu Noßen Sohn, ist zuvor Amtactuarius, wird 1665 Amtsschreiber zu Leisnig. Er kauft Matthes Brauns uff Rittmitz sein am Markte, zwischen Herrn Johann Dietmannen und Martin Kirchhöfels gelegenes Haus vor 1600 fl. (solch Haus sind ietzo zwei Häuser, als Herr Andreas Keils und des Bäckers Andreas Schurichts). Seine Witwe vertauschte Ao. 1674 solch Haus mit **Johann Stellers** vorm Ober=Thore gelegenen Scheunengarten und dem darin befindlichen Hause (jetzt – 1753 – Herr Stadtrichter Schlorken), wobei Steller die von den Braunischen Kindern auf dem Hause noch stehenden Kaufgelder auszuzahlen über sich nahm. Johann Horn aber starb allhier Ao. 1672, den 14. April, und eine von seinen hinterlassenen Töchtern, **Justina Salome**, war D. Johann Stellers Ehefrau.«

Seite 277.I: »Johann Horn, Ao.1657, des Amtschössers zu Noßen Sohn, ward Amtsschreiber allhier zu Leisnig. Nachfolger ab 1667 ist Christoph Juchser.«

Seite 468.II: Martin Harnisch, ein Tagelöhner ward Ao. 1662 in Bürgermeister Stellers Garten tot gefunden.

**Martin Steller**, † zw. 1650 und 1667, ♂ I 1605/10 mit Maria N.N. (\* 1583/84, □ 12.05.1637, 53 Jahre alt) ♂ II 14.08.1638, mit **Maria N.N.** [\*um 1600, □ 01.08.1667, ♂ I um 1620, mit Johann Eschke (\* 1596/97, □ 15.06.1637, 40 Jahre alt)].

**Kinder des Martin Steller:** **Jacob**, \* 1612/13, □ 07.04.1637; **Johann Martin** (□ 01.05.1639) und **Martin Andreas** (Zwillinge) ~ 25.04.1639; **Johann** ~ 22.05.1641; **Christian** ~ 07.07.1644.

Seite 199.I: Im Capitel »Von geistlichen Gebäuden« wird geschrieben: »Und dann wiederum: Wolfen AmEnde Scheune, des Orts etwa eine Capelle oder hülzern Kirchlein gestanden, zum Heiligen Creutz genannt; Zinset 1 gr. dem Gotteshauß, 6 gr Schoß dem Rathe. Die Successores (Nachfolger) solcher Scheune sind ferner gewesen, Blasius Meise sen. Matthes Haferberg, Veit Lochmann, Ao. 1603, Hanß Clemen, **Martin Steller** jun., Martin Andreas Steller (□ 12.07.1701), Herr Jacob Georg Goldschafe, und ietzo (1754) Johann Georg Peschel der Fleischhauer«.

**Anmerkung:** Martin Steller jun. musste um 1640 Successor gewesen sein. Wenn Martin Steller hier als Junior bezeichnet wird, muss es auch einen Martin Steller sen. gegeben haben, der dann sehr wahrscheinlich sein Vater war. Aus den Nennungen im Landsteuer-Register geht auch eindeutig hervor, dass es sich dort um 2 Martin Steller handeln muss. Der dort erstmalig 1584 Genannte kann unmöglich mit dem nach 1650 verstorbenen identisch sein.

## Stammtafel Steller

### Martin Steller sen.

1584 erstmals im Landsteuer-Register erwähnt. Er ist 1581 Weinmeister. Er könnte nach Leisnig zugezogen sein, oder die Familie war vorher schon ansässig, aber besitzlos. 1578 fehlt er im Landsteuer-Register. Die Einträge von 1589, 1595 und 1602 sind ihm zuzuordnen, vielleicht auch der von 1612. Zwischen 1612 und 1628 hat er dann sein Haus an den Sohn Martin verkauft.

\* um 1550)

† um 1620)

Leisnig vor KB

⊗ 1575/1580)

mit **N. N.**

|

### Martin Steller, jun.

Barbier und 1635, 1637 und 1641 Bürgermeister. 1650 letztmalig im Rat.

Er dürfte ab 1612 im Landsteuer-Register genannt sein.

\* um 1580

† zw. 1650 und 1667

Kein Eintrag im Totenbuch

⊗ I um 1605 Leisnig

vor TF 1637

mit **Maria N.N.**

\* 1583/84

□ 12.05.1637, 53 Jahre alt

⊗ II 14.08.1638 Leisnig

mit **Maria N.N.**

\* um 1600,

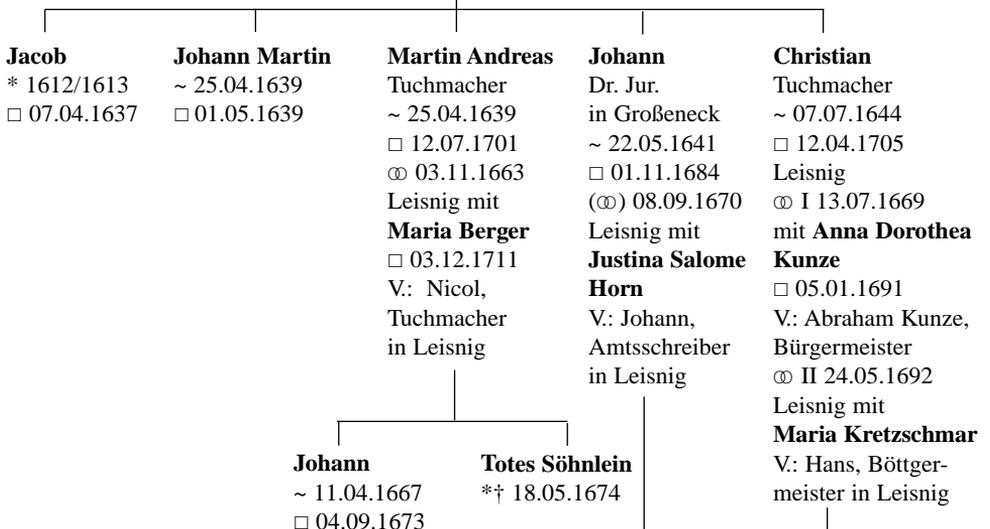
□ 01.08.1667

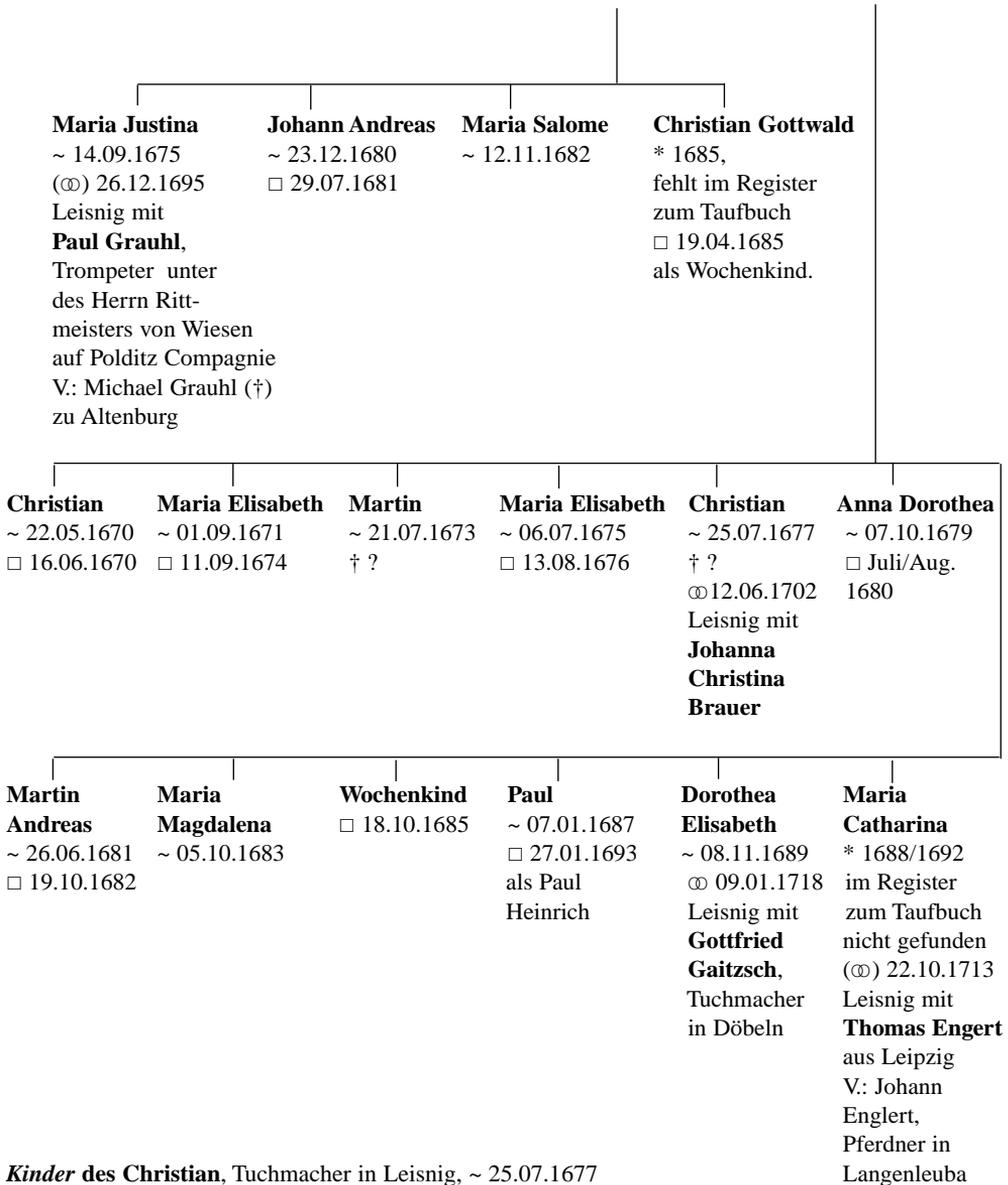
⊗ I um 1620

mit **Johann Eschke**

\* 1596/97

□ 15.06.1637, 40 Jahre alt





**Kinder des Christian**, Tuchmacher in Leisnig, ~ 25.07.1677

⊗ 12.06.1702 Leisnig mit Johanna Brauer:

**Johann Martin**; Fleischhauer, ~ 28.08.1703, ⊗ 16.11.1728 Leisnig mit Maria Christina Kamprad;  
**Christian** ~ 11.10.1705; **Johann Gottlieb** ~ 21.08.1707, □ 14.03.1708; **Maria Dorothea** ~ 25.03.  
1709; **Johanna Christiana** ~ 21.10.1711; **Johann Christian** ~ 07.08.1713; **Maria Rosina** ~ 26.04.  
1715; **Christian** ~ 25.03.1717; **Johann Gottlieb**; Tuchmacher, ~ 25.11.1720, ⊗ 1741 Leisnig mit  
Catharina Engelmann, einer Witwe. Kinder: **Johann Gottlieb** und **Johanna Magdalena** ~ 28.02.1742  
(Zwillinge).

**Kinder des Johann Martin** ⊗ 16.11.1728 Maria Christina Kamprad:

**Maria Catharina** ~ 31.08.1729; **Maria Dorothea** ~ 26.11.1730; **Christian Gottlieb** ~ 25.11.1732;  
**Johann Christina** ~ 08.02.1737.

## Martin Andreas Steller Sein und seines Weibes Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 15 [1695]*

16.01.1695. Martin Andreas Steller und sein Weib Maria geb. Berger, im 3. Viertel der Stadt wohnend, tun ihren letzten Willen kund. Ihr Curator ist David Engelmann. Das Ehepaar hat keine lebenden Kinder mehr.

Der Ehemann setzt sein Weib zur alleinigen Erbin ein, falls er vor ihr sterben sollte. Davon soll sie der Pfarrkirche 2 neue Schock und seinem leiblichen Bruder Christian Steller 30 Gulden geben. Die 3 Kinder seines verstorbenen Bruders Dr. Johann Steller sollen 15 Gulden haben.

Desgleichen verfährt sein Weib Maria. Sollte sie vor ihrem Ehemann sterben, setzt sie denselben zum Alleinerben ein, welcher der Pfarrkirche auch 2 neue Schock geben soll. Weiterhin soll ihr leiblicher Bruder, Herr Magister Paul Berger, Pfarrer zu Groß-Rosenberg (?) 100 Gulden bekommen.

Aufgeschrieben und mit dem Gerichtssiegel versehen. Leißnig den 16. Januar 1695, Nachmittag um zwei Uhr.

Gez.: Christian Rudolph Gundermann, Stadtrichter; Georg Thörmitz und Martin Gaudlitz, Gerichtsschöppen.

Johann Georg Gregorius  
Not. Publ.  
Gerichts-Actuarius

### *Registratura*

*Den 23. Augusti 1701*

*ist vorstehendes von Martin Andreas Stellern und deßen Eheweib Frau Marien aufgerichtetes gerichtliches Testament er-melter Frau Maria Stellerin und deren Curatoris David Engelmann, ingleichen Christian Stellern gebührend publicieret, und begehrenden Theile davon Abschrift ertheilet worden.*

*So geschehen in Gegenwart Herrn B(ürgermeister) Andreas Kunzens und Herrn Melchior Kirstens in der Rath Stube zu Leißnigk, et supra.*

*Johann Christian Petzsch  
N.Publicus ad hoc requisitus.*

**Anmerkung:** Der Vertrag ist identisch mit dem Vertrag aus Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 21.

### **Aus dem Register zum Taufbuch**

**Steller;** Johann, Jur. Pract. Weib Justina.

**Kinder:** **Maria Justina** ~ 14.09.1675; **Johann Andreas** ~ 23.12.1680; **Maria Salome** ~ 12.11.1682; **Christian Gottwald?**

**Steller;** Christian, Weib Anna Dorothea Kunze.

**Kinder:** **Christian** ~ 22.05.1670; **Maria Elisabeth** ~ 01.09.1671; **Martin** ~ 21.07.1673; **Maria Elisabeth** ~ 06.07.1675; **Christian** ~ 25.07.1677.

### Zu Steller

*Denen Wohl Ehrenvesten, Großachtbaren und Wohlweisen Herren Bürgermeistern und Rathe der Stadt Leißnig, Unsern insonders Grgl. (?) vielgeehrten Herren.*

*Es ist das munus tutea, ein officium publicum, wozu einer, im Fall seiner Verweigerung, von dem Magistrat kann angehalten und gezogen werden.*

*Wann nun **Martin Andreas Steller** sich ohne Grund heutigen Tages zu Rathhauße des kleinen Anthon's alhier ihm angetragene tutel zu übernehmen entschuldiget, gleichwohl aber Er des Knaben Pathe ist, welcher sonderlich vor des Kindes Wohlfahrt sorgen soll. Alß ersuchen E.E.W.W. Rath wir, als des Knaben Freunde, Sie wollen doch ermelten Meister Martin Andreas Stellern, mit Ernst dahin, auch redlich wohl mit Zwangs Mitteln anhalten, daß er die ihm angetragene Tutel des jungen Anthon's doch über sich nehme, und hierunter keine Verzögerung gebrauche. Wir erkennen dieses mit Dank und verbleiben stets E.E.W.W. Rath's.*

Leißnig, den 3. Mart. 1698.

Dienstergebenst  
Johann Aster

#### **Anmerkungen:**

Zu Martin Andreas Steller siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 21 [1695] vom 16.01.1695. Der Vertrag ist identisch mit dem Vertrag aus Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr.15.

Bei dem Knaben Anton handelt es sich um den am 21.11.1694 geborenen Anton Clauß, dessen Großvater Johann Aster war.

## Georg Steuer Verlassenschaft

### *Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 280, Nr. 28 [1673]*

04.01.1673. George Clauß, Landrichter zu Pulst (Pulsitz), in Vollmacht Matthes Steuers von Auerschütz, vergleicht sich mit George Steuers sel. als Matthes Steuers verstorbenen Sohnes Witwe Maria zu Doberschwitz und ihres ad hunc acta bestätigtem Curatore Martin Michel wegen des steuerischen Erbtheiles folgender Gestalt in Güte, nämlich:

Es gibt die Steuerische Witwe zu Doberschwitz Matthes Steuern für seine ganze Stenzion 30 fl, alß 20 fl itzo alßbald baar und 10 fl Lichtmeß 1674. Das Heergeräth will (die) Witwe ihnen alsbald übergeben, so viel wie vorhanden und von den Mobilia soll Matthes Steuer eine Lade bekommen. Und weil Georg Steuer noch etwas in des Vaters Gut zu fordern gehabt, hat die Witwe sich dessen gänzlich begeben und darneben versprochen, was sie Lichtmeß 1674 mit Auszahlen der 20 fl nicht innen halten wird. Das jetzige 20 fl ganz verfallen und die Witbe über ihres Mannes Verlassenschaft eine redliche Spezification zu ediren schuldig seyn soll und hat oben genannte Mandatarius sowohl die Steuerische Witbe und deren Curator solchen allen unverbrüchlich nachzukommen angelobt.

### **An den Rat der Stadt Leisnig**

*Wohl Ehrenfeste vorachtbahre, Wohlgelehrte und wohlweise  
innsonders Vollgünstige Herren und werthe Freunde.*

04.01.1673. *Es hat Georg Clauß, Landsaube zu Pulst, in tragender gerichtlichen Vollmacht, Matz Steuers zu Auerschütz, mir zu vernehmen gegeben, ob wollte deßen zu Dobschiz ohne Leibeserben verstorbenen Sohnes George Steuers Verlassenschaft, ihm nicht gefolget werden, bis er aus dem gnädigst mir anvertrauten Ampte, einen Schein, daß dergleichen vonhier nach Leißnigk hinwieder beschehen solle, erhalten würde. Gleichwie um noch zur Zeit nicht abzusehen, warum die Abfolgung so schlechter Dinge zu hemmen sey:*

*Also habe ich ihm auf sein Ansuchen mit gegenwärtigen Schreiben zu statten kommen wollen, nicht zweifelnd, Sie werden ihm dasjenige, so des defuncti Vater von rechtswegen geziemet, weiter nicht vorenthalten in Versicherung, daß uff ereignete Fälle, aus dem Ampte alhier Ihnen und ihren Bürgern gleichmäßig willfahret werden soll. Deren ich vor meine Person zu angenehmer Freundschaft iederzeit befließen bin.*

Meißen am 2. Januar 1673.

Churfürstl. Sächß. Ambt Mann daselbst Hans Adam Stieglitz (?).

### *Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 284, Nr. 28 [1672]*

27. März 1672. *Vor mir Endes Benannten ist der gnädigst mir anbefohlene Amtsunterthan Matthes Steuer zu Auerschütz in Person erschienen, und mir zu erkennen gegeben, wie sein Sohn Georg Steuer, Häußler zu Delschütz, unlängst ohne Kinder verstorben, nach sich seine Witbe nebst einem Häußgen und andere Mobilia verlaßen. Weil dann seine Verlassenschaft*

durch diesen Todesfall an ihn, alß seinen natürlichen Vater durch Erbgang recht verfallen, ihm aber solche altershalber einzumahnen unmöglich. Alß (deshalb) wollte er Georg Claußen, Landrichter zu Pulst Vollmacht uffgetragen haben, daß er seinetwegen vor E.E. Rath zu Leisnigk oder wo nötig erscheinen berehte Erbschaft anmahnen, editionem Inventarij, oder iedliche Spezification urgiren transigieren, Geld empfangen, darüber quittieren, undt alles andere thun und verrichten solle, was er in Person hätte thun sollen, können oder mögen, welches er alles prorato et grato achten und gedachten seinen Gevollmächtigten allenthalben schadlos halten wollte. Zu Uhrkundt habe ich ihm diesen Schein unterm Churfürstl. Sächs. vorgedruckten Ambts Innsiegel, und meiner eigenhändigen Subscription ausgeantwortet.

So geschehen am 27. Martij Anno 1672. Churfürstl. sächs. Amtmann zu Meißen  
Hans Adam Stieglitz (?).

### Recess

Zu wissen, demnach George Steuer zu Doberschitz im verwichenen Jahr seel. verstorben und keine Kinder sondern nur seine Witwe Maria und seinen Vater Matthes Steuer zu Auerschütz hinterlassen. Alß sind heut acto vorm Rathe zu Leißnigk erschienen George Clauß, Landrichter zu Pulst in producierter Vollmacht Matthes Steuers an einem, George Steuers nachgelaßene Witbe Maria, anderen Theils, neben ihrem Vater Martin Michel, so ihr dato ad hunc actem zu Curatore bestetiget worden, und haben sich der wenigen Verlassenschaft halber folgender Gestalt in Güte verglichen, nämlich:

Es gibt Steuerische Witwe zu Doberschwitz dem Vater Matthes Steuer vor alle und iede Spensiones (?) 30 Gulden, alß 20 fl izeo alßbald baar und 10 fl zu Lichtmeß 1674. Verspricht aber wofern sie Lichtmeß 1674 mit (der) Auszahlung der 10 fl nicht innen halten würde, daß sodann izeitige 20 fl ganz verfallen und (die) Witbe über ihres Mannes Verlaßenschaft eine eydliche Spezification zu ediren schuldig seyn solle. Das Heergeräte, so viel deßen vorhanden, will die Witbe dem Vater alßobald, wie auch an Mobilia eine Lade überantworten, und weil Georg Steuer noch etwas in seines Vaters Gute zu fordern gehabt, will die Witwe sich deßen hiermit genzlich begeben haben. Wodurch sie genzlich auseinander gesetzt und verglichen seyn und bleiben wollen, welches nicht allein Matthes Steuer Mandatanus sondern auch Steuerische Witbe und der Vater alß Curator mit Handschlagk angelobet und itzt umb künftiger Nachricht willen gegenwärtiger Recess hierüber unter des regierenden Bürgermeisters Unterschrift und aufgedruckten Raths-Siegel abgefaßt. So geschehen Leißnigk den 4. Januarij Anno 1673.

Eraßmus Harras B(ürgermeister).

### Verzicht

Acto gestehet George Clauß von Pulst in Vollmacht Matthes Steuers, daß er vermöge des am 4. Jan: 1673 getroffenen Vergleichs von George Steuers zu Doberschwitz nachgelaßener Witbe Maria und dero hernach erfreueten anderem Ehemann Augustin Curthen, wie auch dessen Abkäufern Andreas Micheln, die transigirten 30 fl wohl ausgezahlt bekommen und leistet Mandatarius im Nahmen seines Prinzipalen über solche 30 fl einen ewigen Verzicht. Leißnigk vorm sitzenden Rathe den 23. Junij 1674. Jussu Senatus

Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.

**Traubuch Altleisnig 1657, Seite 135, Nr. 2**

Dominica Jubilate (= 19. April, aufgeboden) Georgius Steuer, ein Junggesell, Matthes Steuers Pferdners zu Auerts Sohn und Jungf. Maria, Martin Michels Richters zu Dobisch (= Doberschwitz) Tochter den 20. Maj copuliret worden zu Altleißnigk.

**Matthes Steuer**

Einwohner zu Auerschütz

† nach Jan.1673

|

**Georg Steuer**

\* 1630/1636

† 1672 Doberschwitz

⊙ I 20.05.1657

Altleisnig

**Maria Michel**

V: Martin Michel

Sie: ⊙ II 1674

**August Curth**

## Michael Stockmann Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 31 [1704]*

07.02.1704. Michael Stockmann sen., ein Schneider, wohnhaft im 4. Stadtviertel zu Leisnig, macht in Gegenwart des Stadtrichters Johann Lange und der Gerichtsschöpffen Martin Gaudlitz und Christian Arnolds sein Testament.

Er hat 8 Kinder aus zwei Ehen, 3 aus der ersten und 5 aus der zweiten Ehe, die alle noch am Leben sind. Die Kinder 1. Ehe, **Michael Stockmann, Catharina** ⚭ Georg Steinbeck und **Regina** ⚭ Gottfried Müllers, sind bereits ausgestattet und haben je 20 Gulden Mithilfe und Mutterteil bekommen.

Die Kinder 2. Ehe sind Johann **Friedrich Stockmann, Gottfried, Christian, Johann Georg** und **Susanne**.

Er verfügt, dass sein jetziges Weib Maria das Wohnhaus haben soll. Die Kinder 1. Ehe sollen sich den Bader-Garten teilen. Der Sohn Johann Georg bekommt Annabergers halben Garten auf dem Eulenberg und Susanne den Garten an der Steige, außerdem soll sie den »Bänder Crahm« als ihr Vaterteil und Ausstattung behalten. Die anderen 3 Söhne, die bereits ausgestattet sind und das Vaterteil erhalten haben, sollen damit zufrieden sein. Der Stellerische Garten jedoch soll zur Begleichung seiner Begräbniskosten herangezogen werden.

So geschehen Leißnig, den 7. Februar 1704.

Gez.: Johann Lange, Stadtrichter; Martin Gaudlitz, Gerichtsschöppe, Christian Arnold, Gerichtsschöppe, Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

### Registratura

Auf Begehren von Michael Stockmanns Witwe Maria mit Curator Georg Sohre, Michael Stockmann, Georg Steinbeck für sein Weib Catharina und Gottfried Müller für sein Weib Regina, wurde das Testament am 28. November 1704 publiziert.

### Aus dem Register zum Taufbuch

(Die Sterbedaten sind vom Autor eingefügt)

**Stockmann;** Michael, sen. Schneider, Weib Catharina.

**Kinder:** **Catharina** ~ 20.02.1651; **Anna Regina** ~ 04.11.1652, □ 16.10.1657; **Abraham** ~ 09.04.1654, □ Mai 1657; **Michael** \* 1666/1667; **Anna Regina** ~ 11.03.1659; **Elisabeth** ~ 07.11.1660, □ 06.02.1661.

2. Ehe, Weib Maria.

**Kinder:** **Johann Friedrich** ~ 04.10.1667; **Abraham** ~ 13.03.1669, □ 18.03.1669; **Anna Maria** ~ 19.10.1670, □ 08.12.1671; **Gottfried** ~ 10.01.1675; **Christian** ~ 11.03.1678; **Johann Georg** ~ 01.03.1681; **Susanne** ~ 03.05.1685.

**Anmerkung:** Die Taufe des Michael Stockmann fehlt im Register zum Taufbuch.

**Stockmann;** Michael, jun. Schneider, ⚭ Susanne Zimmermann.

**Kinder:** **Johann Michael** ~ 04.03.1682; **Susanne** ~ 30.09.1687; **Johann Georg** ~ 09.01.1694; **Johann Christian** ~ 15.02.1698.

**Stockmann;** Gottfried, Tuchmacher, ♂ Anna Dorothea Koch.

*Kinder:* **Maria Dorothea** ~ 09.06.1704; **Johann Gottfried** ~ 31.10.1705, † 28.10.1706;  
**Johann Gottfried** ~ 10.02.1707; **Anna Dorothea** ~ 27.01.1709; **Christian** ~ 17.12.  
1710, † 01.01.1711; **Christiane Concordia** ~ 15.05.1712; **Elias Christian** ~ 08.07.  
1714; **Christian Gottlieb** ~ 25.06.1717; **Catharina Dorothea** ~ 02.04.1726.

**Stockmann;** Johann Georg, Schneider, ♂ 1715/19 mit Susanne Forberg.

*Kinder:* **Georg Heinrich** ~ 19.07.1720; **Johann Georg** ~ 24.11.1721.

### Aus dem Totenbuch

**Stockmann;** Gottfried, Tuchmacher, Söhnlein Gottfried, † 28.10.1706.

**Stockmann;** Gottfried, Tuchmacher, Söhnlein Christian, † 01.01.1711.

**Stockmann;** Michael, Kind, am ? May 1657.

**Stockmann;** Michael, Töchterlein, am 12. Oktober 1657.

**Stockmann;** Michael, Töchterlein, am 5. Februar 1660.

**Stockmann;** Michael, Weib Catharina, am 34 Jahre alt, am 24. Januar 1664 (\* 1629/30).

**Stockmann;** Michael, Schneider, 6-Wochenkindlein, am 18. März 1669.

**Stockmann;** Michael, Töchterlein Anna Maria, am 8. Dez.1671.

**Stockmann;** Michael, jun. Schneider Sohn Joh. Michael am 06.09.1691.

**Stockmann;** Michael, Schneider, Töchterlein Susanna, am 16.04.1695.

**Stockmann;** Michael, Schneider, † 13.09.1704.

### Aus dem Aufgebotsbuch

Steinbeck; Georg, Schneider, V: Georg, †, Schneider zu Hausdorf,

**Stockmann;** Catharina, V: Michael, Schneider allhier, ♂ 21.05.1671.

**Stockmann;** Michael, juv., Schneider, V: Michael, Schneider,

Zimmermann; Susanna, V: Christoph, Schlosser und Amtsrichter am Schloßberg, cop.  
10.01.1681.

Müller; Gottfried, juvenis und Tuchmacher, V: Georg, Tuchmacher,

**Stockmann;** Anna Regina, V: Michael sen. Schneider, (♂) 22. post Trin. 1684  
(= 26. Oktober), ♂ 2. November 1684.

**Stockmann;** Christian, Tuchmacher, in Freiberg, V: Michael, sen. Schneider allhier,

Gebhard (Geppert); Anna Rosina, V: Christoph, †, Tuchmacher, in Freiberg, (♂) Esto-  
mihi 1700 (= 10. Febr.).

**Stockmann;** Johann Friedrich, juv. und Schlosser zu Dresden, V: Michael, Schneider allhier,

Mittag; Anna Margarethe, V: Michael, †, Böttger (allhier), (♂) 21. p. Trin. 1701  
(= 16. Okt.).

**Stockmann;** Gottfried, juv. und Tuchmacher, V: Michael, Schneider-Obermeister,

Koch; Anna Dorothea, V: Elias, Kirchner und Collaborator der hießigen Schule, (♂)  
Pentecost 1703 (= 27. Mai), ♂ 30.05.1703.

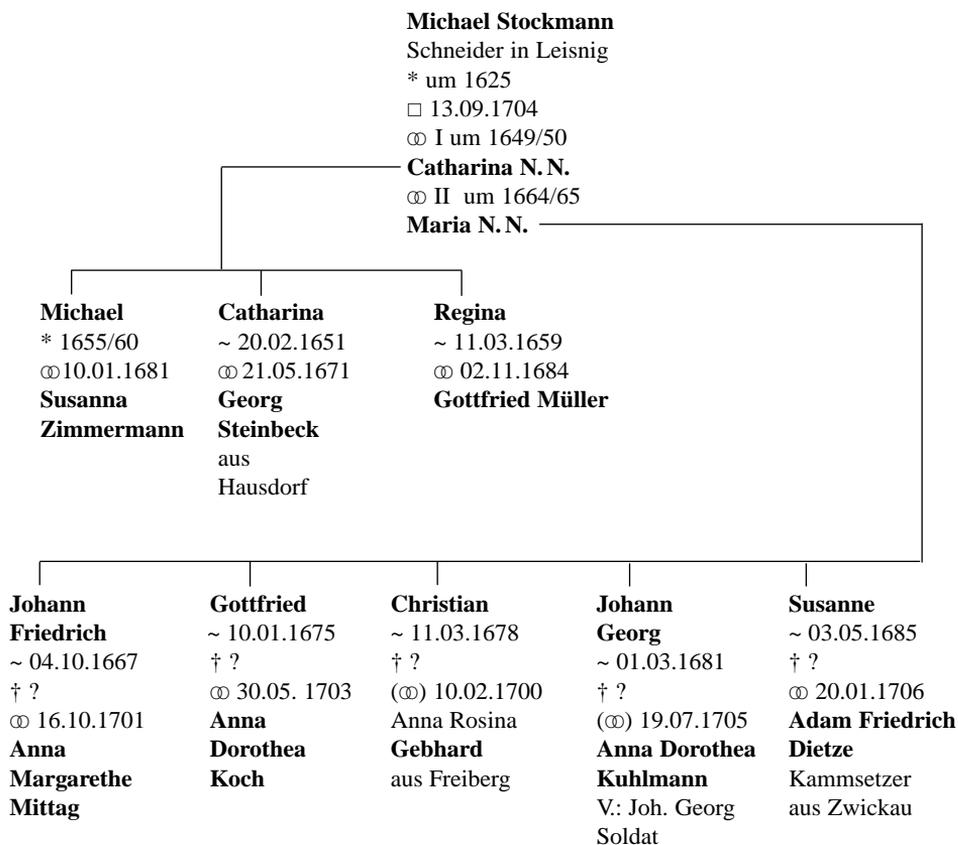
**Stockmann;** Georg, juv. und Schneider in Dresden, V: Michael, †, Schneider-Oberältester  
allhier,

Kuhlmann; Anna Dorothea, V: Johann Georg, Wachmeister unter der Garde de Cour,  
(♂) 6. p. Trin. 1705 (= 19. Juli).

Dietze; Adam Friedrich, juv. und Kammsetzer, V.: Thomas, †, Not. Publ. in Zwickau,  
**Stockmann;** Susanne, V.: Michael sen., †, Schneider-Obermeister, (∞) 1. p. Epiphan.  
 1706 (= 10. Jan.), ∞ 20.01.1706  
**Stockmann;** Johann Georg, juv. und Schneider (~ 09.01.1794), V.: Michael, Schneider am  
 Schloßberg,  
 Forberg; Susanne; ∞ I 16.09.1711 Leisnig mit Gottfried Leuschner, Schneider († um  
 1715/18, V.: Johann Georg), V.: Johann Forberg, ∞ 09.01.1719.  
 Lorenz; Johann Gottfried, juv. Cramer allhier in Leisnig, V.: Christian, †, Handelsmann in  
 Chemnitz,  
**Stockmann;** Maria, V.: Jeremias, Rathsverwandter in Rochlitz, (∞) 19. post Trinit. 1678  
 (= 6. Okt.).

### Zur Forschung

Im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig von 1644 fehlt der Name Stockmann, der sich auch  
 Colditz und Altgeringswalde sowie in Rochlitz findet.



**Peter Streller**  
**Sein und seines Weibes Testament**

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 45 [1712]*

13.09.1712. Peter Streller und sein Weib Anna erscheinen vor dem Rat zu Leisnig und bitten darum, ihren letzten Willen aufschreiben zu lassen. Beide setzen sich gegenseitig zu Alleinerben ein, weil sie keine Kinder haben.

Leisnig, den 13. September 1712

Gez.: Johann Georg Rudolph, Stadtrichter; Nicolaß Steller und Christian Aster, Gerichtschöppen.

Johann Georg Gregorius, Not. Publ: Actuarius, Stadtschreiber.

**Aus dem Aufgebotsbuch**

**Streller;** Peter, juv. von Gorschwitz, anitzo Schneider zu Böhlen, V.: Hans zu Böhlen, Walckbel (?); Anna, V.: Georg, †, zu Böhlen, (∞) Septuagesima 1676 (= 22. Jan.).

Keine Einträge im Register zum Taufbuch und im Totenbuch.

## Paul Stubenrauch Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 32 [1668]*

30.10.1668. Paul Stubenrauch, Bürger und Riemer zu Leisnig, fühlt sein Ende nahen und bittet die Stadtgerichte zu sich in seine Behausung in der Badergasse. Daraufhin erscheinen bei ihm der Stadtrichter Georg Schönberg und die Gerichtschöppen Franz Kerner und Andreas Scorl, zusammen mit dem Stadtschreiber Augustin Cranach. Sie treffen ihn bei guter Vernunft und Verstand, jedoch schwachen Leibes, in der Stube herumgehend, an. Er möchte seinen einzigen Sohn, **Georg** Stubenrauch, Bürger und Riemer zu Mügeln, und sein jetziges Eheweib **Maria** zu Erben einsetzen.

Sohn **Georg** soll das bereits erhaltene Mutterteil behalten, dazu im voraus die Scheune und »vierde halbe Scheffel Feld zu Mügeln« im bekommen, wie auch des Vaters Handwerkszeug und die Voräthe an Leder. Die restliche ganze Verlassenschaft soll sich dann der Sohn mit der Stiefmutter teilen, jedoch ausgeschlossen den Garten zu Döhlen an der großen Viehweide, welchen das Weib Maria im voraus nehmen soll.

150 fl soll der Sohn Georg seinen jetzigen und nach Gottes Willen annoch hoffenden Kindern zum Besten anwenden.

Sollte sein Wohnhaus nach seinem Tode verkauft werden oder der Sohn solches annehmen wollen, so sollte die Stiefmutter anstatt der Herberge 50 fl zuvor heraus bekommen. Und sollte von den anderen Gütern etwas verkauft werden, dann soll davon die Kirche 2 nßo erhalten.

Danach verfügte die Stiefmutter, sollte sie vor ihrem Manne sterben, dass dieser alles Vermögen bis zu seinem Tode haben und nutzen sollte. Verstirbt dieser dann auch, so soll der Sohn Georg die Mügelsche Scheune mit dem zugehörigen Feld, der Mutter Sohn 1. Ehe, Andreas Zimmermann, derzeit Bader zu Mittweida, den Döhlischen Garten allhier im voraus haben und behalten. Das übrige Vermögen sollen sich dann die beiden Stiefbrüder teilen.

Dieses Testament wurde von den Gerichtspersonen angenommen, unterschrieben und mit dem Gerichtssiegel bedruckt.

*So geschehen zu Leißnig in Paul Stubenrauchs Behausung in der unteren Stube, den 30. Octobris Anno 1668 nachmittage umb 2 Uhr.*

Gez.: *Georg Schönbergk sen. Stadtrichter, Franz Kerner und Andreas Scorl mpp.  
Augustin Cranach N.P.C. Judicij Act: juratus mpp.*

*Ist vom Rathe zu Leißnig publiciret, in Gegenwarth Andreas Müllers als der Stubenrauchischen Witbe Curatoris, wie auch George Stubenrauchs von Mügeln nebens seinem Beystande, den 12. Januarij 1669.*

Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.

Es folgt ein Schriftwechsel des Rates der Stadt Mügeln mit dem Rat der Stadt Leisnig über die 150 fl, die Paul Stubenrauch seinem Sohne Georg mit der Maßgabe vermacht hat, sie zum Besten seiner Enkel anzulegen.

Georg Stubenrauch hat die Grundstücke, an der Minckwitzer Straße gelegen, an Andreas Kunze in Leisnig verkauft und will das Geld nun in Mügeln anlegen, indem er aus dem Nachlass von Georg Naumann ein Stück Garten, das neben dem seinigen liegt, samt einer Scheune kaufen will.

Er und sein Weib Martha samt Curatore des Hufschmiedes Christian Wolf bitten deshalb den Rath der Stadt Leisnig, diesem Vorhaben zuzustimmen.

Es liegen Briefe des Mügeln Stadtrates v. 22. August 1678, 01.11.1678, 06.06.1681 und vom 04.08.1682 vor.

## Georg Stubenrauch Erklärung vor dem Rat zu Leisnig

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 32 [1678]*

22.08.1678. Georg Stubenrauchs, Bürgers und Riemers zu Mügeln Vater, Paul Stubenrauch zu Leisnig, ist vor etlichen Jahren verstorben und hat seinen Sohn **Georg** zum Erben eingesetzt. Gleichzeitig hatte er Ao. 1668 verfügt, dass von diesem Erbe seine nicht namentlich genannten Enkel, Georgs Kinder, 150 fl an unbeweglichen Gütern haben sollten.

Georg Stubenrauch hatte nun Ao. 1676 4 Scheffel Feld aus der Erbmasse, an der Minckwitzer Straße gelegen, an Andreas Kunze verkauft. Auf dem Stück standen noch 50 fl Schulden. Nun bot sich jedoch die Gelegenheit, einen Garten mit einer Scheune, neben seinem Feld in Mügeln gelegen, aus der Erbmasse des verstorbenen Georg Naumann zu erwerben und seinen *an anderen Orthen wohnenden Erben* (Kindern) zukommen zu lassen.

Weiterhin heißt es dann: *Wenn denn er, Georg Stubenrauch, wie auch sein Eheweib Martha, autoritate Curatoris Meister Christian Wolffs, Hufschmiedts alhier, vor unß judicialiter mit handtgegebenen Ahngelöbniß versprochen und zugesagt, daß er nach Verkaufung seiner väterlichen Güther zu Leißnig alsobalden 150 fl ahn unbewegliche Güther alhier ahnlegen wollte, im fall aber nicht alsbald Gelegenheit dazu Vorhanden, woher das Geldt auf einmal ahn zu legen (sei), wollte Er das übrige Geldt bis Er ein liegendes Stück guth mit Nutz erkaufen könnte, alhier in sichere Verwahrung geben.*

Der Rat der Stadt Mügeln ermahnt Stubenrauch noch, sein Angelöbniß einzuhalten und auch die 50 fl, die noch auf den an Kunze verkauften Acker stehen, abzulösen.

Mügeln, am 9. August 1678.

Der Rat daselbst.

### **Aus dem Register zum Taufbuch**

In dem vorliegenden Register zum Taufbuch Leisnig findet sich zwischen 1639 und 1655 kein Stubenrauch. Hat auch Paul nur in Mügeln taufen lassen?

### **Aus dem Totenbuch**

**Stubenrauch**; Paul, Riemers Tochter Maria, 15 Jahre alt, am 19. Dezember 1642 (\* 1627).

**Stubenrauch**; Paul, Riemer, am 6. Dezember 1668 (beerdigt).

**Stubenrauch**, Paul, des Riemers sel. Witwe Maria, am 28. Dezember 1675.

**Zimmermann**; Jacobs des Baders selig Töchterlein Maria, 8 Jahre, den 17. May 1637 (\* 1628/29).

**Zimmermann**; Jacob, Baders selig Söhnlein David, 6 Jahre, am 3. Dez. 1637 (\* 1630/31).

**Zimmermann**; Jacob † vor Beginn To 1637?

**Aus dem Aufgebotsbuch**

**Stubenrauch;** Paul, itzo ein Bürger und Riemer allhier,

N. N. Maria, ⚭ I Jacob Zimmermann, Bader, cop. Septuagesima 1639 (= 10. Febr.).

**Stubenrauch;** Georg, juv. Riemer zu Mügeln, V.: Paul, Riemer allhier,

Gildener; Martha, V.: Jacob, Kürschner zu Mügeln und Kirchvater zu Neumügeln, (⚭) Septuagesima 1660 (= 18. Febr.).

**Zimmermann;** David, Bader, V.: David Zimmermann, Bader zu Leipzig

N. N. Anna, ⚭ I Andreas Eschke, †, Bäcker, cop. 20.08.1638.

**Stubenrauch in den Landsteuer-Registern**

**1644**

**Stubenrauch;** Paul

2. Viertel; 32 Nsch.

1628, 1612, 1602 kein Stubenrauch.

**Paul Stubenrauch**

Riemer in Leisnig

\* um 1610

□ 06.12.1668 Leisnig

⚭ 10.02.1639 Leisnig

mit **Maria N. N.**

\* 1600/1604

□ 28.12.1675

Sie: ⚭ I um 1625

mit **Jacob Zimmermann**

Bader in Leisnig

† 1636/37 vor To Leisnig

**Georg Stubenrauch**

Riemer zu Mügeln

\* um 1635

† in Mügeln

(⚭) 18.02.1660 Leisnig

⚭ in Mügeln mit

**Martha Guldner**

V.: Jacob Guldner

Kürschner zu Mügeln

und Kirchvater zu Neumügeln

**Maria**

\* 1627

□ 19.12.1642

15 Jahre alt

## Hans Tauber Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 49 [1626]*

20.04.1626. Hans Tauber, Bürger und Bäcker zu Leißnig fühlt seinen Tod nahen und macht sein Testament.<sup>66</sup>

Zu Erben setzt er sein jetziges Weib und seine Kinder 1. und 3. Ehe ein. Sein Weib ist schwanger, sollte das Kind zur Welt kommen und am Leben bleiben, so soll es auch mit erben. Seine gebrechliche Tochter **Justina** anderer Ehe soll vorab, ehe die Teilung vorgenommen wird 50 Gulden bekommen. Seine beiden Töchter 1. Ehe, **Margarethe**, des Schneiders Dietrich Poßelts Weib, und **Christina**, des Apothekers Johann Schubarts Weib, sollen im Voraus eine jede 10 Gulden haben. Es werden auch noch zwei bereits verstorbene Kinder erwähnt. Sein Wohnhaus, vorm Niedertor gelegen, soll sein Sohn **Johann** aus 3. Ehe für 300 Gulden erhalten, weil er sich immer als ein gehorsames Kind erwiesen. Außerdem soll er die gebrechliche Schwester bei sich behalten, ihr Erbe nutzen und sie mit Speise und Trank versorgen. Sollten sich die beiden jedoch nicht vertragen oder Justina heiraten, dann soll er sie auszahlen.

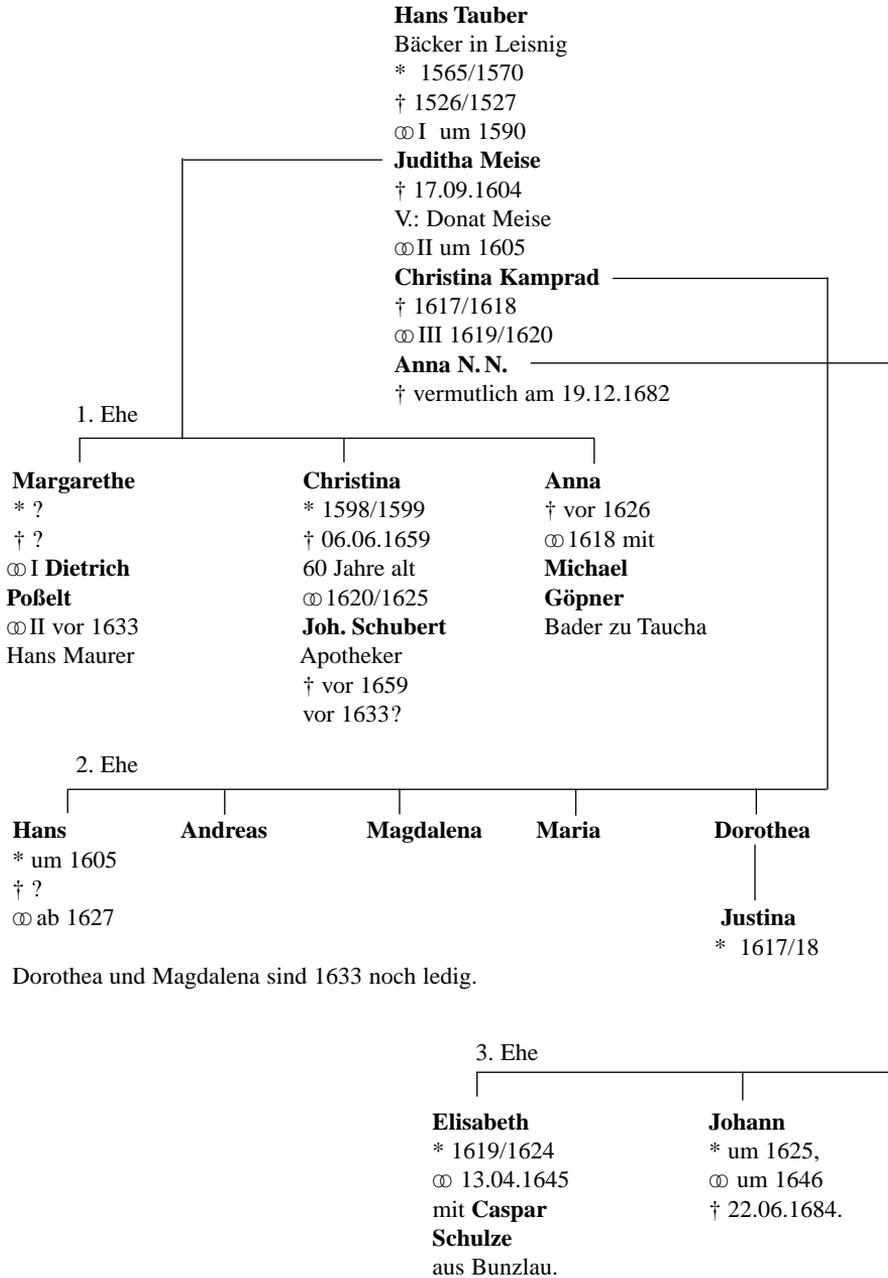
Da Hans Tauber nicht schreiben kann, bittet er den Stadtschreiber Johann Gruntzer, seinen letzten Willen zu Papier zu bringen und denselben auch zu unterschreiben.

Der Stadtrichter und die Gerichtsschöppen werden nicht genannt.

**Anmerkung:** Im Aufgebotsbuch Leisnig erscheint noch eine Tochter Elisabeth eines verstorbenen Bäckers Hans Tauber. Sie wird am 13.04.1645 mit dem Junggesellen Caspar Schulze aus Bunzlau in Schlesien, einem Soldaten, in Leisnig aufgeboten. Dessen Vater Johann Schulze war Fleisshauer in Bunzlau und 1645 bereits verstorben. Diese Elisabeth wird in allen 3 bisher bekannten Texten zu Hans Tauber nicht erwähnt. Sie müsste um 1620/25 geboren und könnte evtl. auch eine Tochter des Hans Tauber jun. gewesen sein.

---

<sup>66</sup> Zu Hans Tauber siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 429 ff. Dort werden auch die Landsteuer-Register ausgewertet, wo er erstmals 1589 erwähnt wird.



## Hans Tausche

### Verlassenschaft der Witwe Christina

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 400, Nr. 40 [1676]*

18. Sept. 1676. Frau Christina, Hans Tauschens Witbe ist am 14. Aug: nechsthin seel. verstorben, hat nach sich verlaßen 1.) ihres Sohnes erster Ehe **George Rümplers** 4 Kinder, dann 2.) den Sohn **Christian** Tauschen. 3.) Den Sohn **Gabriel** Tauschen, welcher zwar kurz nach der Mutter nemlich am 15. Aug: auch verstorben und 4.) **Annen**, Caspar Herzogs Weib, welche acto sich zusammen betaget und in Gegenwart der Gerichte inventiren laßen.

Die Erben sind:

**Anna Rümpler** mit Vormund Martin Gaudlitz, **Georg Rümpler** mit Vormund Hans Riecker jun. **Catharina Rümpler** mit Vormund Simon Nitzsche und **Maria Rümpler** mit Vormund Christian Tausche und deren Beistand Nicol Gaudlitz. Dann ferner **Christian Tausche** für sich, neben seinem Beistand Herrn Franz Kerner; Caspar Herzog, neben seines Weibes Annen (geb. Tausche) und dero ad hunc action bestätigten Vormunden ...

Es fand sich:

1. Das Wohnhaus im 4. Viertel, zwischen Herrn Gundermann u. der Frau Rudolph, nimmt Caspar Herzog für 800 fl an.
2. Die Scheune mit Keller, neben Herrn D.Stellern und des alten Rudolph Eschkens Erben. 225 fl
3. 4 Scheffel Feld *ufm Stiehl*, neben Wolfgang Langes Kindern und Christian Faulcke. 160 fl
4. 2<sup>1/2</sup> Scheffel *ufm Pulster genannt*, zwischen Herrn Andreas Scorln und Martin Gaudlitz jun. 62 fl
5. 3 Scheffel nach Gorschmitz die halbe Tausche genannt, neben Paul Berger und Herrn R.Haupt. 75 fl
6. 1<sup>1/2</sup> Scheffel *ufm Hasenköppen* nebenst Herrn Nicol Seecken und Herrn M(agister) Lindnerns W(itwe). 37 fl
7. 4 Scheffel zu Tragnitz neben *denen zween Hentzschels zu Tragnitz*. 40 fl
8. 3 Scheffel zu Moschwitz (Marschwitz) neben Martin Gaudlitz sen. und Wohlfahrts W(itwe). 24 fl
9. Der halbe Kirchgarten neben Martin Kirchhofels W(itwe). 50 fl
10. Der lange Garten nach der Ziegelscheune neben H. Str. Rickers. 35 fl
11. Ein Garten hinter Lichtenhain neben Friedrich Kriegelsteins. 20 fl
12. *Ein Gärtgen an der Köpgrube, der Winkel genannt*.
13. Ein halb Tragnitzer Gemiete, jetzt Hopfenberg an der Kofendtgasse.
14. Ein Hopfenberg im Weingrund neben Andre Hermann und Hans Haferkorn. 8 fl
15. Eine Wiese nach Gorschmitz neben Justin Richter. 20 fl
16. Eine Wiese nach Meinitz neben Hans Astern und George Asters Witwe. 6 fl
17. Ein *Holzlädgen* bei Meinitz neben Hanß Fischern. 6 fl

**Baarschaft:** 26 Tlr 8 gr und 11 Taler 3 gr, der Mutter gewesen. 37 Tlr 11 gr *so izeo noch vorhanden*.

Summa 1593 fl

### **Außenstehende Schulden**

8 Thlr bey Martin Gaudlitz sen.

Zinn, Krüge, Kupfer, Messing. Vieh 7 Melk-Kühe, ein Kalb. Getreide, Holz, Heu und Grummet.

### **Erbschulden**

75 fl Kapital Liebgensmüllerischen Erben laut *Liquidation*<sup>67</sup> und *Handschrift de dato 5 Junij 1652. Woran Erben wenig gestehen.*

10 fl Kapital und

3 fl 10 gl Zinsen davon Caspar Herzog.

4 fl 15 gl Caspar Herzog vermöge einer Berechnung.

14 fl 20 gl Hans Aster laut übergebener Liquidation, woran Erben nichts gestehen.

19 fl 9 gl Christian Tausche mehr Ausgaben als eingenommen, laut übergebener Bier-Rechnung.

2 fl 6 gl Rest Ackerlohn Hanns Kunath von Alt Leißnig.

Summa 129 fl 19 gl

*Die ungewißten Schulden, nemlich des Liebgensmüllers und Hans Asters, lassen die Erben auch ausgesetzt bleiben. Caspar Herzog gesteht, daß sein Weib Anna 50 fl Mithülfe bekommen hat.*

*Christian Tausche aber gibt vor, er und sein Bruder Gabriel hätten uf ihr Vatertheil gar nichts bekommen, hatten auch ihr Großmuttertheil noch im Erbe zu fordern. Fordern auch noch 50 fl, welche Gabriel Tausche, für seine Mutter dem jungen Naumann bezahlet.*

*Rümpferscher Kinder Vormunden begehren uff ihrer Mündel Anteil, über bogen von denen Immobilien, 250 fl, bleiben endlich bei 200 fl.*

Hierüber vergleichen sich die Erben. Es wird aufgeführt, was ein jeder bekommen hat.

*Womit die Inventur im Nahmen Gottes beschloßen den 19. Septembr: 1676 Abendts zwischen 5 und 6 Uhr.*

---

<sup>67</sup> Liquidation = Rechnung?

## Christian Tausche

### Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 313, Nr. [1703]*

12.04.1703. Christian Tausche, vornehmer Bürger und Lohgerber allhier zu Leisnig ist am 25. September 1702 verstorben. Seine Erben sind die **Witwe Anna** cum Curatore Georg Rümpler, Frau **Anna Christina**, Egidii Kriegelsteins Eheweib (Curator Christoph Dietmann), Frau **Catharina**, Johann Schickens Jur. prakt. in Grimma Eheweib, Curator ist ihr Ehemann sowie der Sohn **Johann** Tausche, Lohgerber.

Die Erben haben ein Inventar erstellen lassen.

#### Immobilien

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Eine Scheune zwischen Hans Richters und Anton Claußens Scheune innen gelegen.   | Wert 228 fl 12 gl |
| 2. Zwei Scheffel Feld <i>ufm Stiehl</i> zwischen Herrn Christian Arnolden und Christian Faulcken.                                | Wert 100 fl       |
| 3. Drei Scheffel (Feld), der <i>Tausch</i> genannt, nach Gorschmitz, zwischen George Rümplern und Balzer Haupten.                | 100 fl            |
| 4. Zwei Scheffel (Feld) hinter Lichtenhain an Harraß Garten zwischen Christian Astern und Christoph Baurathen, mit Korn besät.   | 90 fl             |
| 5. Drei Scheffel Feld zu Döhlen zwischen Christian Naumannen und Anthon Claußens Erben.  | 60 fl             |
| 6. Einen Garten am <i>Schallgäßgen</i> , zwischen Andreas Heßlern und Daniel Dietzschken.  | 60 fl             |
| 7. Ein Hopfenberg an der Sandgrube zwischen der Maria Winterin und Hanß Junghanßens Hopfenbergen.                                | 70 fl             |
| 8. Eine Wiese zwischen Nicol Heylanden und der Hans Nauberin.  | 50 fl             |
| 9. Eine Wiese, Clausens Wiese genannt, nach Gorschmitz zwischen (der) <i>George Großin alda</i> und Justin Richters Witwe Erben. | 90 fl             |
| 10. Ein Hopfenberg im Weingrund zwischen Herrn Johann Möbius und Gottfried Kunzen.   | 12 fl             |
| 11. Eine Holzleite an Meinitz, Grösels Holz genannt, zwischen Hans Fischers Erben und Andreas Heßlern.                           | 12 fl             |

Summa der Güter 832 fl. 12 gl.

#### Barschaft

33 Taler 6 Groschen an gutem goldenen Dukaten, ganzen Talern.

### Außenstehende Schulden

- 90 Thlr. *so defunctus zur Erbauung des mütterlichen Hauses vorgeschossen, laut dessen Spezification, ferner*
- 13 Thlr. 6 gl *an 5 Ducaten so anu (?) den väterl. Erbe im mütterl. Hauß verwendet.*
- 26 Thlr. 6 gl *an 30 fl so bey Egidien Kriegelsteinen wegen der erkauften väterl. Brandstatt haften... (?) und nach der Mutter Tode gefällig worden.*
- 84 Thlr. *vor 21 vaß Bier, iedes zu 4 Thaler.*
- 1 Thlr. 16 gl *an 5/4 Kofend (?) iedes zu 8 gl sind der Mutter Anna Tauschin verkauft und von den Kindern so hoch angeschlagen worden.*

Summa 215 Thaler 4 gl.

Es folgt die Aufstellung des Hausrates.

### Onera haereditatis

- 147 fl 3 gl *Hannßen Tauschens dem Sohne an restierender Mithülfe.*
- 2 fl 18 gl *zur Erfüllung der Frau Schickin versprochener Mithülfe.*
- 5 fl *hat das Handwerk der Lohgerber zu fordern und sind solche dahin zuvergnügen.*
- 27 fl 9 gl *an 24 Thaler an Ausstattungs Geldern sind dem Sohne aus dem Erbe zu einem Ehrenkleide und Mahlschanz ausgemachet worden, worauf selbige ihm vergnügt werden sollen, womit er wegen seiner Mitgift völlige Abfindung erlanget, indem er allbereit 200 fl empfangen und darüber quittiret.*

Summa 182 fl 9 gl.

Es folgt der Anschlag der Güter und die Teilung zwischen den Erben sowie eine gegenseitige Aufrechnung.

Damit sind sämtliche Interessenten einig und zufrieden Leißnig, den 12. April 1704.

Unterschrieben von

George Rümpler in Cura Frau Anna Tauschin; Anna Christina Kriegelsteinin, Christoph Dietmann Cur: noie Fr. Annen Christinen Kriegelsteinin; Johannes Tausche; Johannes Schicke in Cura noie der Ehefrau Catharinen; Catharina Schickin.

Der Vertrag wurde am 1. Februar 1704 zu Leißnig ratifiziert.

Gez. Jushu Senatus Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

### Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Tausche;** Gabriel, Lohgerber, Weib Maria.

**Kinder:** **Anna** ~ 03.04.1639; **Maria** ~ 01.11.1640; **Gabriel** ~ 04.12.1643;

**Tausche;** Johann, Lohgerber, Weib Christina N. N. (∞ I vor 1637 mit Paul Rümpler).

**Kinder:** **Anna** ~ 08.11.1640; **Christian** ~ 28.03.1643; **Gabriel** ~ 31.10.1645;

**Tausche;** Christian, Weib Anna Donner.

**Kinder:** **Gabriel** ~ 06.05.1643; **Dorothea** ~ 24.11.1645; **Christian** ~ 30.11.1650; **Johann** ~ 26.05.1654; **Theodor** ~ 27.11.1661.

**Tausche;** Christian, Lohgerber, Weib Anna Müller (⊙ I Christian Rümpler).  
**Kind: Johann** ~ 01.10.1673.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Tausche;** Johann, Lohgerber, V.: Gabriel Tausche, †, Lohgerber,  
 Gaitzsch; Christina, ⊙ I Paul Rümpler, Lohgerber und Gerichtsschöpfe, cop. 10.11.1639.  
**Tausche;** Christian, Baccalaureus der Schulen, V.: Gabriel Tausche, †, Lohgerber,  
 Donner; Anna, V.: David, Weißgerber zu Mittweida, cop. 15.11.1641.  
**Tausche;** Christian, juv. Lohgerber, V.: Johann, †, Lohgerber,  
 Müller; Anna, ⊙ I 17.10.1665 Christian Rümpler, Weißgerber, cop. 06.05.1670.  
**Harras;** Erasmus, Bürgermeister, ein Witwer,  
 N.N.; Anna, ⊙ I Christian Tausche, Cantor der Schulen alhier cop. 18.11.1673.  
**Fecher;** Christian, Barbier, V.: Abraham, †, Bürgermeister,  
 Ehrlich; Maria, ⊙ I um 1631 mit Gabriel Tausche, Lohgerber, (□ 01.05.1643, 33 Jahre alt),  
 cop. 30.09.1645.  
**Öhler;** Paul, juv. Tuchmacher, V.: Paul, †, Tuchmacher und Kirchvater,  
**Tausche;** Maria, V.: Gabriel, †, Lohgerber, Sie: »*anitzo aber des Stadtschreibers Bartho-  
 lomäus Köpping Stieftochter*«, cop. 19.10.1658.

### Tausche in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe auch Band 39, Seite 436 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.  
 Seit Erscheinen dieses Bandes wurden dem Verfasser weitere Landsteuer-Register  
 zugänglich.

#### 1584

**Tausche;** Andreas (3. Viertel) Seite 162a  
 24 ßo, nämlich: 10 ßo Haus, 1 ßo Gärtlein, 5 ßo Schulberg  
 4 ßo Holzleitlein hinter Lichtenhain, 1 ßo Pauderische Graserei, 3 ßo Vieh.  
**Tausche;** Brosius (Pfahlbürger) Seite 178a  
 128 ßo, nämlich: 12 ßo Haus, 50 ßo Lichtenhainer Haus und Garten,  
 1 ßo ein Gärtlein, 62 ßo für 20 Scheffel Feld, 3 ßo Vieh.  
**Tausche;** Daniel (1. Viertel) Seite 150  
 104<sup>1/2</sup> ßo, nämlich: 52<sup>1/2</sup> ßo Haus, 5 ßo Scheune,  
 6 ßo Vaters Garten, 4 ßo Wiesenplänlein, 37 ßo für 10 Scheffel Feld.

#### 1578

**Tausche;** Daniel (2. Viertel) Seite 340a  
 12 ßo sein Haus.  
**Tausche;** Andreas (3. Viertel) Seite 346a  
 30 ßo Haus und Graserei.  
**Tausche;** Brosius (Vorstädter) Seite 355  
 6 ßo sein Haus.

**1573**

- Tausche;** Andreas (1. Viertel)  
55 ßo Haus, Güterlein und Vieh.  
**Tausche;** Brosius, Vorstädter  
6 ßo Häuslein.  
**Tausche;** Tauschen Erben, Vorstädter  
16 ßo Güterlein.

**1568**

- Tausche;** Andreas (1. Viertel)  
35 ßo sein Haus, 4 ßo Scheunlein, 9 ßo Acker nach 3 Scheffel, 4 ßo Holz-  
leite und Graserei, 12 ßo Garten zu Doelen, 22<sup>1/2</sup> ßo Feld zu Tragnitz,  
2 ßo Garten *ufm Sauacker*, 2 ßo Garten *uf der Viheweide*, 5 ßo *Vihe*,  
8<sup>1/2</sup> ßo *Feld zu Moschwitz*.

**1565**

- Tausche;** Andreas (2. Viertel)  
24 ßo sein Haus, 4 ßo Holzleite und Graserei, 9 ßo Acker nach 3 Scheffel,  
2 ßo Garten auf der Viehweide, 20 ßo Feld zu Moschwitz, 3 ßo *Vihe*.  
**Tausche;** Die Caspar Tauschin (3. Viertel)  
20 ßo ihr Haus, 13 ßo Garten zu Doelen, 1 ßo Vieh.  
**Tausche;** Urban, (1. Viertel)  
30 ßo seine Behausung, 20 ßo die Scheune, 12 ßo Garten zu Doelen,  
30<sup>1/2</sup> ßo ein Acker nach 5<sup>1/2</sup> Scheffel samt den Zubehörungen,  
3 ßo Gärtlein am Fraunstück, 2 ßo Garten auf dem Sauacker, 2 ßo Vieh,  
17<sup>1/2</sup> ßo Valentin Gaschen zu Gelenitz (Göldnitz?) Zinsgelder.

**Biersteuer 1542**

- Tausche;** Andreas (4. Viertel) 1<sup>1/2</sup> Biere  
**Tausche;** Caspar (3. Viertel) 3 Biere

## Stammtafel Tausche

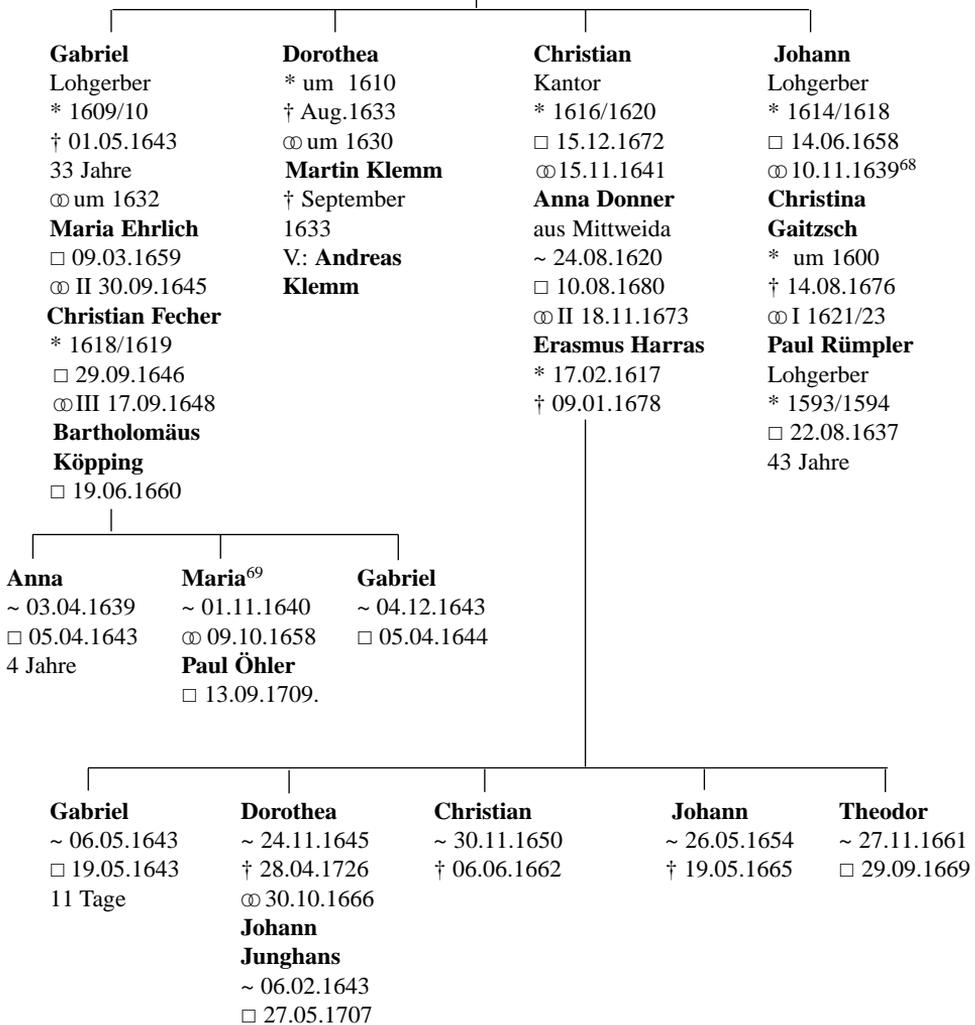
Siehe auch Band 39, Seite 434 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

**Gabriel Tausche**

\* 26.03.1585

† 24.09.1620

⊙ um 1606/10

**Catharina Prelhuf**

<sup>68</sup> Das Heiratsdatum des Johann Tausch wurde im Band 39 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye auf Seite 434 mit dem 01.09.1639 angegeben. Dieses Datum wurde seinerzeit einer fremden Ahnenliste entnommen. Eine erneute Einsichtnahme in das Leisniger Aufgebotsbuch ergab jedoch, dass dort die Copulation unter dem 10.11.1639 eingetragen ist.

<sup>69</sup> Paul Öhlers Weib Maria wird am 18. Jan. 1671 begraben. Todesursache: Masern. Er: ⊙ II 26.08.1672 Salome Hentzschel.

**Johann Tausche**

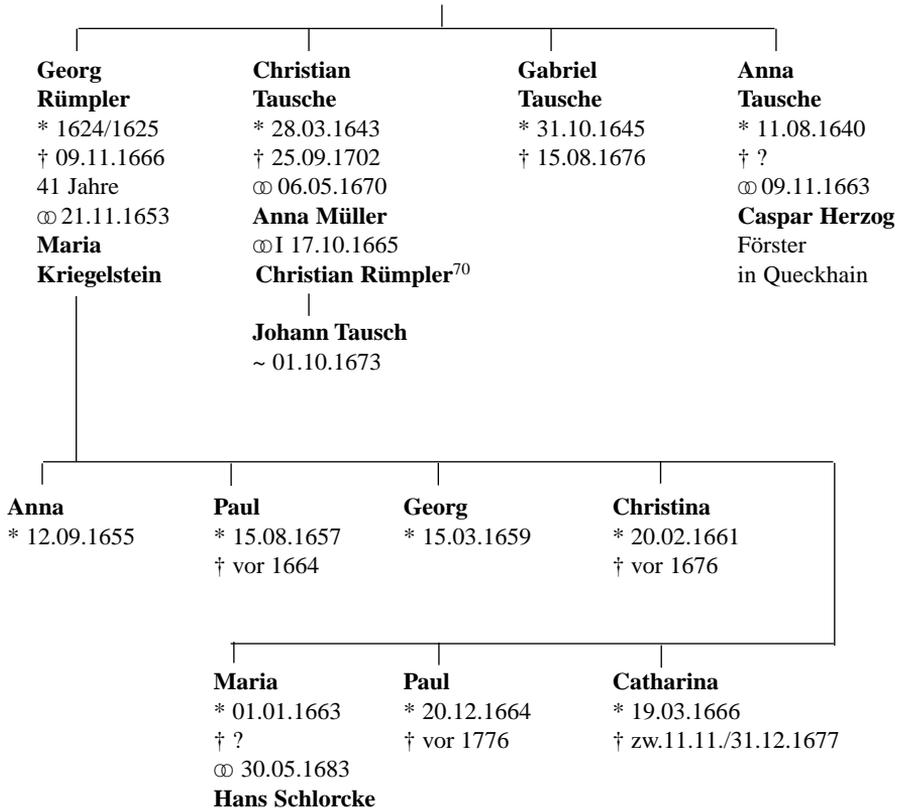
\* 1615/1618  
 □ 17.06.1658  
 Ⓞ 10.11.1639

**Christina Gaitzsch**

\* um 1600  
 † 14.08.1676  
 Ⓞ I 1621/1623

**Paul Rümpler**

Lohgerber  
 □ 22.08.1637, 43 Jahre alt.  
 \* 1593/94



<sup>70</sup> **Christian Rümpler**, Weißgerber in Leisnig; ~ 19.06.1639, □ 06.04.1667, Ⓞ I 01.06.1663 Leisnig mit Christina Haupt (~ 30.03.1641, □ 27.06.1664), Tochter des Tuchmachers Johann Haupt (Ⓞ vor 1637 mit Christina N.N.), Ⓞ II 17.10.1665 Leisnig mit Anna Müller (~ 29.09.1643) Tochter des Hufschmiedes Urban Müller [Ⓞ 17.10.1642 mit Ursula N.N. (Ⓞ I vor 1637 mit dem Schuster Christoph Faulicke (□ 5.11.1637))]. **Kinder**: Johann Rümpler ~ 12.06.1664, □ 13.07.1664; Christian Rümpler ~ 29.07.1666; Albin Rümpler ~ 08.09.1667. – Vater des Christian Rümpler war Albin Rümpler [□ 02.03.1665, Ⓞ I vor 1637 mit Maria N.N. (\* 1602/03 errechnet, □ 06.09.1637), (Ⓞ II) 27.05.1638 mit Sabine Lehmann aus Rochlitz (□ 21.07.1670)].

**Anmerkungen:**

Auf Seite 434 des Bandes 39 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye wird Johann Tauschens Frau Christina ohne Nennung ihres Mädchennamens genannt. Der fehlende Mädchename ist auf eine Verschiebung beim Setzen der dortigen Stammtafel zurückzuführen. Richtig ist, dass **Gabriel Tausch** mit Maria N.N., **Christian Tausch** jun. mit Maria Donner und **Johann Tausch** mit Christina Gaitzsch verheiratet war. Siehe hierzu auch Paul Rümplers Inventar und Erbteilung in Band 39, Seite 379.

Paul Rümpler wird am 22.08.1637 begraben. Sein Tod ist in Band 39, Seite 379 mit dem 14.08.1637 angegeben. Wenn er am 22. August begraben wird, dürfte er jedoch am 20./21. August verstorben sein. Das muss dort korrigiert werden. Zwischen 1637 und 1650 gibt es in Leisnig 3 Paul Rümpler, einen Fleischhauer, einen Lohgerber und einen Tuchmacher, die im Kirchenbuch nicht immer exakt auseinander gehalten werden.

Das dieser Arbeit zugrundeliegende Register zum Leisniger Taufbuch ist ein wenig fehlerhaft. Es wurde festgestellt, dass manchmal eine Taufe fehlt. Auch sind einige Taufdaten falsch. Diese Fehler sind jedoch die Ausnahme, so dass man das Register durchaus als sehr brauchbare Arbeitsgrundlage betrachten kann.

## **Martin Teichmann** **Vergleich der Witwe mit den Kindern**

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 7 [1715]*

01.07.1715. Martin Teichmann, Tuchmacher und Richter auf der neuen Sorge, ist unlängst verstorben. Er hat die Witwe Anna Elisabeth cum Curatore Martin Kamprad und die Kinder **Gottlieb**, Bürger und Tuchmacher allhier sowie **Anna Catharina**, Martin Lindners Eheweib cum Curatore Johann Paul Biener sen., hinterlassen.

### **Es gilt zu teilen**

1. Das Wohnhaus, welches die Erben auf 80 fl anschlagen.
2. 4 Scheffel Feld auf der Leißnitz incl. Frucht á 80 fl.
3. 1 $\frac{1}{2}$  Scheffel Feld hinter Lichtenhain mit Wicken und  $\frac{1}{4}$  Scheffel mit Weizen besät zu 60 fl.
4. Ein Garten an der Viehweide zu 100 fl.
5. 1 Pfarrgarten in der andern Gasse zu 36 fl.
6. 1 $\frac{1}{2}$  Pfarrgarten in der andern Gasse zu 54 fl.
7. Der Tuchrahmen zu 10 fl.

Welches alles zusammen 421 fl beträgt.

*Weil nun die Mutter durch das Prelegatum an der Portions Katutaria (?) auf 64 fl 3 gl und 2 Pf und die Tochter, gleich dem Sohne, ihre Mitgift an 100 fl und der Kleidung 12 fl vorweg kriegen soll, so verbleibt nach Abzug dieser beiden Posten an 176 fl 3 gl und 2 Pf noch 243 fl 17 gl und 10 Pf. Davon soll jeder Erbe ein Drittel bekommen (81 fl 5 gl und 11 $\frac{1}{2}$  Pf).*

Es wird nun im einzelnen aufgeführt, was ein jeder bekommt, und auch der Hausrat wird geteilt.

Nachdem sich die Erben in Güte geeinigt hatten, bitten sie darum, dies alles in des Stadt Erbschichts-Buch eintragen zu lassen.

So geschehen Leißnig, am 25. Juni und 1. Juli 1715.

Die Stadtgerichte zu Leißnig  
Christian Arnold als Stadtrichter  
Johann Martin Schroth, Stadtschreiber.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann, Weib Anna Kunath, ☉ 1651.

**Kinder:** **Martin** ~ 15.10.1652; **Rosina** (1); **Maria** ~ 21.02.1655, ☐ 04.04.1667; **Anna** ~ 30.01.1657 (?); **Albin** ~ 03.11.1661; **N.N.** \* 1671, ☐ 07.06.1671; **Christian** ~ 15.11.1673, ☐ 25.11.1673.

**Teichmann;** Martin, Tuchmacher, Weib Anna Elisabeth Albert, ☉ 05.11.1676.

**Kinder:** **Martin Andreas** ~ 22.07.1677; **Susanne** ~ 27.8.1678, ☐ 14.09.1681; **Anna Dorothea** ~ 21.06.1680; **Maria Dorothea** \*?, ☐ 24.06.1681; **Anna Catharina** ~ 13.07.1682; **totgeb. Tochter** \*† 29.01.1684; **Gottlieb** ~ 28.01.1686; **Susanne** \*?, ☐ 14.05.1695.

**Teichmann;** Gottlieb, Tuchmacher, Weib Sophia Thalheim aus Geringswalde.

**Kinder:** **Maria Magdalena** ~ 01.08.1712; **Anna Christina** ~ 01.06.1714; **Gottlieb** ~ 23.02.1716; **Anna Dorothea** \* ?, ☐ 27.07.1715.

### Aus dem Totenbuch

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann und sein Weib Anna, am 4. September 1676.

**Teichmann;** Thomas, selig, Tochter Maria, am 4. April 1667.

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann Töchterlein, am 7. Febr. 1659.

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann, 6-Wochenkindlein, am 25. November 1673.

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann, 6-Wochenkindlein, am 7. Juni 1671.

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann, Jungfer Tochter, am 20.08.1676.

**Teichmann;** Thomas, Zimmermann, Söhnlein, am 21. Juni 1663.

**Teichmann;** Martin, Tuchmacher und Richter auf der neuen Sorge, 62 Jahre, † 25.03.1715 (\* 1652/53).

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Teichmann;** Thomas, juv. und Zimmermann von Steinsdorf, V.: Martin Teich, †, zu Steinsdorf,

Kunath; Anna, V.: David, †, Tischler, (☉) 12. p. Trin. 1651 (= 17. Aug.).

**Teichmann;** Martin, juv. Tuchmacher, Vater: Thomas, Zimmermann, †,

Albert; Anna Elisabeth, V.: Andreas, †, Tuchmacher, allhier, cop. 05.11.1676.

**Teichmann;** Gottlieb, juv. und Tuchmacher allhier, V.: Martin, Tuchmacher, und Richter auf der Neuen Sorge,

Thalheim; Sophia, V.: Andreas, Gerichtsschöppe in Geringswalde, (☉) Rogate 1710 (= 25. Mai).

Lindner; Martin, juv. und Tuchmacher allhier, V.: Daniel, Tuchmacher auf dem Lichtenberg,

**Teichmann;** Anna Catharina, V.: Martin, Tuchmacher auf der neuen Sorge, (☉) 1. post Epiphan. 1715 (= 13. Jan.), ☉ 20.01.1715.

### Anmerkung:

(1) Das Datum fehlt im Register zum Taufbuch.

**Martin Teich(mann)**

Einwohner in Steinsdorf

\* um 1600

† vor 1651

⊗ um 1625

|

**Thomas Teichmann**

Zimmermann in Leisnig

\* um 1625/30 Steinsdorf<sup>71</sup>

□ 04.09.1676

(⊗) 17.08.1651

**Anna Kunath**

□ 04.09.1676

V.: David, Tischler

|

**Martin Teichmann**

\* 15.10.1652

† 25.03.1715

⊗ 05.11.1676

**Anna Elisabeth Albert**

~ 15.12.1650

V.: Andreas

M.: Anna Schindler

⊗ 11.11.1645

|

**Gottlieb**

~ 28.01.1686

(⊗) 25.05.1710

**Sophia Thalheim**

V.: Andreas

Gerichtsschöppe

in Geringswalde

**Anna Catharina**

~ 13.07.1682

⊗ 20.01.1715

**Martin Lindner**

Tuchmacher

auf dem Lichtenberg

V.: Daniel

---

<sup>71</sup> Im Ortsverzeichnis des Churfürstentums Sachsen von 1791 ist 6-mal der Ort Steinsdorf aufgeführt und zwar im Amt Belzig, Schweinitz, Plauen, Weyda, Guben und Liebenwerda. Außerdem gibt es noch einen Ort Steindorf im Amt Naumburg. Im Ortsverzeichnis von 1837 findet sich nur noch das Steinsdorf im Amt Plauen.

## Burckhard Thiele

### Testament

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1631]*

09.02.1631. Burckhard Thiele ist schwach und krank und möchte seinen letzten Willen zu Papier bringen lassen. Dazu begeben sich der Stadtrichter Hanß Heubt (Haupt) und die Gerichtsschöpffen Elias Arnold und George Zscheiper in seine Behausung im anderen (2.) Viertel der Stadt, zwischen Christoph Forbergens und Brosius Faullickens Häußern gelegen, um denselben aufzunehmen. Dabei Johann Grunzer, Stadtschreiber und Gerichts-Notarius.

Zu seinem Alleinerben setzt er seine Frau Sibylle ein, die seine gesamte Verlassenschaft haben und nach seinem Tode auch die Schulden bezahlen soll. Außerdem wollte er seiner Muhme, Frau Christina, Peter Tischern Eheweib zu Rochlitz, 10 Gulden als Legat überlassen.

Michael Wolfens, Leinewebers allhier beiden Töchtern, Martha und Maria, vermachet er ein jeder 20 Gulden, die sie aber erst nach seinem und seines Weibes Absterben haben sollen. Sollte bis dahin eines der beiden Töchter gestorben sein, so soll die andere deren Teil mit haben und also 40 Gulden erhalten.

Caspar Müllers beiden Töchtern, Barbara und Maria legiert er in gleichen Weise 40 Gulden. Der Kirche vermachet er 10 Gulden, die aber auch erst nach seines und seines Weibes Absterben fällig werden.

*Ist solches alles von ihm aus seinem Munde gerichtlich auf- und angenommen, durch mich, obgenannten Notarien zu Papier gebracht, mit dem Gerichts-Siegel besiegelt, undt zu Rhathause beygeleget worden.*

*So geschehen in Jhar und Tage wie eingangs gemeldet.*

### Burkhart Thiele in den Landsteuer-Registern

**1628**

**Thiele;** Burckhart

36 gl 6 Pf von 48 ßo 40 gl.

**1612**

**Thiel;** Burckhard (2. Viertel)

57 ß Nämlich 24 ß Haus, 33 Schock für Feld.

**1602**

**Thiele;** Burckhard (2. Viertel)

25 ß. Nämlich 24 ß Haus, 1 Schock Gärtlein.

1595 kein Thiele.

**1589**

**Thiele;** die Burckhart Thielin (2. Viertel)

58 ß Nämlich: 24 ß Haus, 3 ß Garten, 25<sup>1/2</sup> ß Feld nach 6<sup>1/2</sup> Scheffel,  
4 ß *Paudrische Graserey*, 2 ß *Vihe*.

**Thiele;** Donat (2.Viertel)

18 ß Hau und Garten.

**Anmerkung:** Da 1595 kein Thiele im Landsteuer-Register erscheint, liegt die Vermutung nahe, dass dieser Burckhard Thiele der Vater des Testators ist. Letzterer könnte dann um 1590/94 geheiratet haben und um 1570 geboren sein.

**Burkhard Thiele**

\* um 1520

† 1590/94

⊗ um 1540

|

**Burkhard Thiele**

\* um 1570

† um 1631

⊗ 1590/1594

**Sibylle N. N.**

## Urban Thiele Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 7 [1651]*

11.08.1651. Urban Thiele, ein Tagelöhner zu Leisnig, möchte sein Testament machen und bittet daher Richter und Schöppen – Christoph Riecker, Stadtrichter, sowie Martin Gaudlitz und Georg Scorl, die Schöppen – zu sich in seine Wohnung, die sich in Martin Reiches Haus befindet. Sie finden den Testator hinter einem kleinen Tischlein am linken Fenster (der Stube), wiewohl krank und schwächlich, doch bei guter Vernunft und ver...ckten Sinnen vor. Mit deutlicher und vernünftiger Rede tut er seinen letzten Willen kund.

Er ist ledig und frei, hat auch keine Leibeserben und hinterlässt auch keine unbeweglichen Güter (Immobilien).

#### **Seine Außenstände** belaufen sich auf

- 7 Tlr 51 gr bei Herrn Johann Fecher besage einer Hand schrift vom 24. August 163?
- 11 1/2 fl bei Christian Kunze wegen seines Schwagers Peter Centner vom 24. August 1637.
- 12 Tlr 12 gr bei Michel Kampraden laut Obligation vom 4. August 16??
- 5 Tlr 15 gr bei Hans Curth zu Lauschka, die er ihm vor ungefähr 5 Jahren im Kriegswesen zur Lösung seines Viehs vorgestreckt.
- 5 Tlr 3 gr bei Barthel Otto, welche er ihm vor seiner Hochzeit (Ottens) geliehen. Desgleichen
- 2 Tlr 2 gr und 16 gr
- 19 gr Nicol Helden von Leißnig, zu Führen zu sei nem Hause.
- 1 Tlr Andreas Kampraden
- 7 fl Marien, Martin Spiegels Witwe, itzo Friedrich Fischers Eheweib in barem Gelde, als sie ihr Haus gebaut.

Darüber hinaus hat er noch 10 Taler Bargeld, die für einen Krankheitsfall und die Begräbniskosten vorgesehen sind.

Sollte nach seinem Tode von diesen Außenständen noch etwas übrig sein, so soll seiner Muhme Maria, Andreas Forbergs Tochter zu Gersdorf, 30 Gulden im Voraus bekommen. Als Haupterben setzt er ein besagte Maria Forbergin und ihre Schwester Anna, Augustin Kretschmars zur Schöne<sup>72</sup> Eheweib, seiner Schwester Tochter (?).

*So geschehen, in Jahr und Tagk wie oben gemeldet (11. August Ao. 1651).*

Gez.: Christoph Riecker, Stadtrichter; Martin Gaudlitz, Gerichtsschöppe; Georgius Scorl; Schöppe; Bartholomäus Köpping, Stadtschreiber in fidem mpp.

---

<sup>72</sup> Schöne ist eindeutig lesbar. Das darauf folgende Wort, am Anfang der nächsten Zeile, mit 5 oder 6 Buchstaben ist nicht zu entziffern. Lesbar wäre »..agik«. Nach Schöne ist keine Abteilungsstrich geschrieben, so dass die beiden Worte nicht unbedingt zusammen gehören müssen. Die Angaben zur Herkunft des Augustin Kretschmar können deshalb nicht gedeutet werden. Schönbach? Schönerstädt? Letzterer Ort ist Gersdorf benachbart.

## Zur Forschung

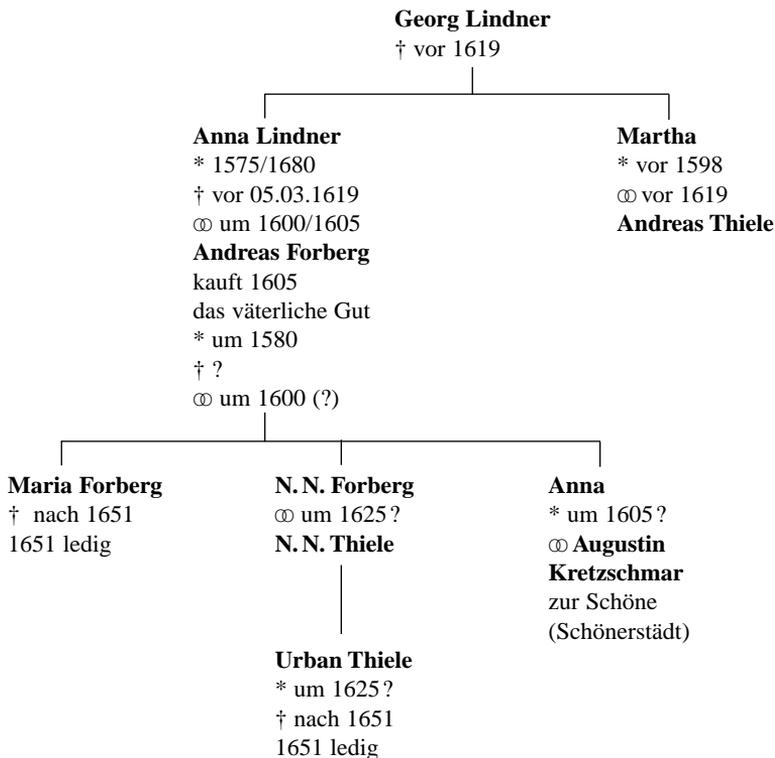
In der Ahnenliste Berthold<sup>73</sup> gibt es einen Andreas Filius Martin Forberg aus Gersdorf, dieser erscheint als Schwiegersohn des Georg Lindner aus Seifersdorf:

**Martin Forberg:** (= Ahn Nr. 24 454) Gärtner in Gersdorf. \* um 1525/30, † um 1603 Gersdorf, ♂ um 1550 Gersdorf vor Tr 1696 mit N.N.

**Kinder: Barbara;** (= Ahn 12 227); **Andreas** kauft am 4.4.1605 das hinterlassen väterliche Gut, \* um 1580, ♂ um 1605 Gersdorf vor Tr mit Anna Lindner [† vor 03.05.1619, V.: Georg Lindner, Pferdner in Seifersdorf (= Ahn 5910, 6116).

### *Gerichtsbuch Leisnig Nr. 20, fol. 632b [1619]*

03.05.1619. Georg Lindner, Pferdner zu Seifersdorf bei Leisnig, ist verstorben. Die Erben sind die Witwe Rosina, 7 Kinder 1. Ehe, alle verheiratet, und 8 Kinder 2. Ehe. Die Witwe übernimmt das hinterlassene Gut für 1500 fl. Die Kinder 1. Ehe: **Eva** ♂ Asmus Priemer zu Tautendorf; die verstorbene Tochter **Anna**, die mit **Andreas Froberg zu Gersdorf** verheiratet war; **Maria** ♂ Peter Priemer zu Altenhof; **Martha** ♂ Andreas Thiele (= Ahn 2954); **Barbara** ♂ Johann Günther (= Ahn 2952); **Hans** und **Thomas**. Kinder 2. Ehe: Justina, Asmus, Augustin (= Ahn 3058), Dorothea, Rosina, Margaretha, Anna und Martin.



<sup>73</sup> Vgl. Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. Sonderdruck 3.3. Leipzig, S. 495

## Urban Thiele Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 21 [1660]*

16.08.1660. Urban Thiele, Tagelöhner, begibt sich in des Herrn Stadtrichters Eraßmus Harrasens Haus, im anderen Viertel der Stadt gelegen, um seinen letzten Willen zu Papier zu bringen. Anwesend sind noch die Gerichtsschöppen David Drabitius (Trapitzius) und Johann Gabler (Gebler?), sowie der Gerichts=Actuarius Johann Dietzschke.

Er befindet

Seine beiden Muhmen (Tanten) Anna Wagner, Augustin Wagners zu Kukeland hinterlassene Witwe und Maria Seidel, Hans Seidels Witwe, sollen sein allhier in der hinteren Gasse im 4. Viertel, zwischen Hans Hofmann und Hans Rechenberg Häusern gelegenes Wohnhaus, wegen empfangener vielfältiger Liebe und Treue, erhalten. Er macht Angaben, wie die beiden die Räume im Hause nutzen sollen. Auch sollen sie das noch nicht ganz fertig erbaute Haus (1637 abgebrannt) fertigstellen und die Hälfte der restlichen Baukosten übernehmen.

Sollten sich die beiden jedoch in dem Hause nicht vertragen, dann soll Maria Seidel das Haus behalten und ihrer Schwester Marie 50 Gulden auf Termine geben. Auch in die auf dem Hause ruhenden Abgaben sollen sie sich teilen.

Die Mobilia und alle beweglichen Güter sowie die Schulden vermacht er ebenfalls seinen beiden Muhmen.

Vom Gerichts=Actuarius zu Papier gebracht, mit dem Gerichtssiegel versehen und auf dem Rathause beigelegt unter dem oben genannten Datum.

Gez.: Eraßmus Harras, Stadtrichter, David Drabitius und Hans Gabler, Gerichtsschöppen, Johannes Dietzschke Actuarius Leisnicensis in fidem mpp.

### **Publicatio**

Den 16. Augusti ao. 1664 ist vorhergehendes Testament in Gegenwart Annen Wagnerin undt Marien Seidelin, als Testaments Erben *publiciret worden, vorm sitzenden Rathe,*

Augustinus Cranach N.P.C. Jud. Act. Juratus mpp.

### **Anmerkungen:**

Am 24. Juli 1663 stirbt Urban Thiele im Alter von 80 Jahren als Junggeselle (\* 1582/83 errechnet). Dieser Eintrag dürfte auf den Testator zutreffen, wofür die Bezeichnung Tagelöhner sowohl im Testament, als auch im Todeseintrag spricht. Auch der Termin der Testamentseröffnung am 16.08. 1664 passt besser zu dem Junggesellen. Hätte er eine Familie gehabt, dann wäre das wohl im Testament erwähnt worden. Dazu passt aber nicht ganz, dass der 80-jährige noch Tanten gehabt haben soll. Deshalb sollte auch der am 12.11.1660 verstorbene Urban Thiele als Testator in Erwägung gezogen werden. Dagegen spricht allerdings, dass das Testament erst 4 Jahre nach dessen Tod eröffnet worden wäre. Muhmen müssen aber nicht unbedingt Tanten sein. Es kann sich auch um andere Verwandte handeln, z. B. Cousinen?

Die einzige Trauung »Urban Thiele« im Traubuch der Stadt Leisnig zwischen 1637 und 1690: **Thiele**; Urban, Wagner und Witwer mit Barbara filia relicta Johann Bischoff, Bader zu Hartha, copuliert am 29.04.1677. Dieser Urban Thiele könnte ein Sohn des am 12.11.1660 im Alter von 62 Jahren verstorbenen Urban Thiele sein, der um 1619/25 geheiratet haben wird. Sein evtl. Sohn Urban \* um 1630, ⓄI um 1655. Eine solche Heirat fehlt aber im vorliegenden Aufgebotsbuch.

### Aus dem Totenbuch

**Thiele** (Diehle); Urban Söhnlein Christian, am 22. Juni 1647.

**Thiele**; Urban, 62 Jahre alt, am 12. Nov. 1660 (\* 1597/98, Ⓞ ab 1619).

**Thiele**; Urban, Junggeselle und Tagelöhner, 80 Jahre alt, am 24. Juli 1663 (\* 1582/83).

**Thiele**; Urban, Söhnlein Abraham, Dom. 9. post Trinit. 1678, (= 28. Juli).

**Thiele**; Urban, Wagner, 6-Wochenkindlein, am 25. May 1679.

**Thiele**; Urban, Rade- und Stellmacher, Weib Ursula, am 08.10.1700.

## Michael Torgau

### Sein und seines Weibes Christinen Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 50 [1630]*<sup>74</sup>

4. Februar 1630. Michael Torgau und sein Weib Christina bringen ihren letzten Willen zu Papier. Sie setzen sich gegenseitig zum Alleinerben ein. Darüber hinaus sollen seine engsten Verwandten 200 fl und das Heergerät bekommen, jedoch erst ein Jahr nach seinem Tode. Christinas ausländischer Bruder oder seine Kinder sollen nach ihrem Ableben 200 fl bekommen. Sollte sich der Bruder nicht innerhalb von 6 Jahren in Leißnig einfinden und das Erbe antreten, dann sollen diese 200 Gulden der Kirche anheimfallen und zur Erbauung eines neuen Taufsteines mit einem zinnernen Taufbecken verwendet werden. Es soll darauf folgende Inschrift angebracht werden: »*Christina Hermstorffin, Herrn Thomas Wetzigs hinderlassene Witbe, und Herrn Michael Torgens zum anderen mahl vertraute eheliche Hausfrau, hat diesen Tauffstein dem Herrn Christo zu Ehren machen lassen*«. Überdies sollen die vier Kinder ihres verstorbenen Stiefbruders Lorenz, als Catharina, Hans Kunaths Weib, Anna Thomas Zentners Weib und die ledigen Töchter Ursula und Christina 200 Gulden bekommen. Sollte eines der Geschwister sterben, so soll dessen Anteil auf deren Kinder verfallen, stirbt es ohne Leibeserben, dann sollen deren Anteil die anderen Geschwister bekommen.

Hinterlegt beim Rat der Stadt Leisnig am 20. Juli 1630.

Unterschrieben von Hans Haupt, der Zeit Bürgermeister zu Leisnig. Pangratus Prelhuff Gerichtsschöppe und Michael Torgau.

#### **Anmerkungen:**

Zu Michael Torgau siehe auch Band 39, Seite 437 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye (Michael Torgens Inventar und Teilung, Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr. 5 vom 06.03.1630). Dort wird seine Frau Dorothea genannt. Desgleichen in einem von Michael Torgau persönlich unterschriebenen Testament vom 04.02.1630. In dem im Band 12 Nr. 50 der Stadtgerichte Leisnig verzeichneten Testament heißt sie jedoch Christina. Vermutlich hat sich hier der Stadtschreiber verschrieben.

Nach Kamprads Leisniger Chronik (Seite 141.II) war Michael Torgau 1616 erstmals im Stadtrat, danach noch 1621, 1625, 1628, letztmalig 1629. In diesem Jahr soll er am 18. Februar 1629 verstorben sein. Das ist falsch. Nach obiger Regeste machte er am 04.02.1630 sein Testament und am 6. März 1630 wird seine Verlassenschaft geteilt (Band 39). Wie dort verzeichnet ist, starb der Bürger und Handelsmann Michael Torgau am 09.02.1630 ohne Leibeserben. Sowohl im Aufgebotsbuch als auch im Totenbuch fehlen Namensträger Torgau. Sehr wahrscheinlich ist er von auswärts zugezogen. Im Landsteuer-Register erscheint er nur 1612 und 1628.

Johann Kamprad; Leisniger Chronik, Seite 190.I [1753]. Anno 1610 vermacht Michael Torgauens Weib Christina in ihrem Testament der Kirchen 200 Gulden zu einem neuen Taufstein. Vermutlich war Dorothea seine 2. Frau und der Stadtschreiber hatte beim Abfassen des Testaments am 04.03.1630 noch den Namen der 1. Frau im Kopf?

<sup>74</sup> Vgl. dazu auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 437 ff.

Michael Torgens Weib Dorothea hatte einen Stiefbruder namens Lorenz, dessen 4 Kinder in dem Testament bedacht werden. Bei der Testamentseröffnung am 16.04.1630 erscheint in dem Testament unter »briefliche Urkunden« ein Lorenz Simon mit Tochter Ursula (auch der 1630 bereits verstorbene Stiefbruder Lorenz hatte eine zu diesem Zeitpunkt noch ledige Tochter Ursula). Dieser dürfte der Stiefbruder von Michael Torgens Witwe sein. Daraus folgt, dass letztere eine Tochter aus der 2. Ehe ihres Vaters ist, dessen 2. Frau in 1. Ehe mit einem N.N. Simon verheiratet war.

Hans Kunath und Thomas Zentner erscheinen nicht in dem 1637 einsetzenden Totenbuch Leisnig.

### Aus den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Michael Torgau erscheint erstmals 1612 im Landsteuer-Register.

#### 1644

Kein Hans Kunath, Lorenz Simon, Thomas Wetzig, Thomas Zentner.

#### 1628

Restanten

Kein Simon, Hermsdorf, Wetzig.

**Kunath;** Hans

1 Bo 59 gl - Pf 1 hl, von 158 Bo 45 gl.

**Torgau;** Michael

1 Bo 18 gl 3 Pf von 104 Bo 20 gl.

**Zentner** (Centner); Thomas

1 Bo 5 gl 2 Pf 1 hl von 87 Bo 30 gl.

#### 1612

Kein Simon, Wetzig und kein Hermsdorf.

**Kunath;** Hanß (1. Viertel)

118 B 15 gl, Nämlich 100 B Haus, 24 B Scheune, 94 B 15 gl Feldgüter.

**Kunath;** Michael (Vorstädter) 4 B Häuslein.

**Torgau** (Torgaw); Michael (3. Viertel)

29 B, Nämlich 15 B Haus, 4 B Garte, 10 B werbende (?) Barschafft.

Zentner (Centner); Thomas (2. Viertel)

51 B 55 gl, Nämlich 15 B Haus, 39 B 55 gl Feldgüter, 3 B Vieh.

#### 1602

Kein Torgau und Hermsdorf.

**Kunath;** Hans (2. Viertel)

42 B. Alß 40 B Haus, 2 B Garten.

**Simon;** Lorenz (4. Viertel)

70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. Nämlich 20 B Haus, 12 B Scheune, 38<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B Feldgüter.

**Wetzig;** Thomas (3. Viertel)

29 B. Nämlich 15 B Haus, 4 B Garten, 10 B Werbende Parschafft oder Handel.

**Zentner;** Peter (4. Viertel)

210 B. Nämlich 50 B Haus, 18 B Scheune, 4 Viehe, 8 B die andere Scheune, 130 B Feldgüter

**Zentner;** Thomas (2.Viertel)

21 ß 10 g. Nämlich 15 ß Haus, 5<sup>1/2</sup> ß Garten 40 g Graserei.

### 1595

Kein Torgau, Thomas Zentner und Hermsdorf.

**Kunath;** Hanß (2. Viertel)

20 ß Haus.

**Simon;** Lorenz (4. Viertel)

70 ß Nämlich: 20 ß Haus, 12 ß Scheune, 38 ß Feldgüter.

**Wetzig;** Thomas (3. Viertel) 19 ß Haus und Garte.

**Zentner;** Peter (4. Viertel)

139 ß Nämlich: 50 ß Haus, 9 ß Scheune, 76 ß Feld, 4 ß Vieh.

### 1589

Kein Torgau, Kunath, Thomas Zentner und Hermsdorf.

**Simon;** Lorenz (4. Viertel)

69 ß Nämlich: 20 ß Haus, 12 ß Scheune, 3 ß Garten, 28 ß Feld nach 7 Scheffel,

6 ß 4 Scheffel Moschwitzer Feldt, 30 gr Vieh.

**Wetzig;** Thomas (3. Viertel)

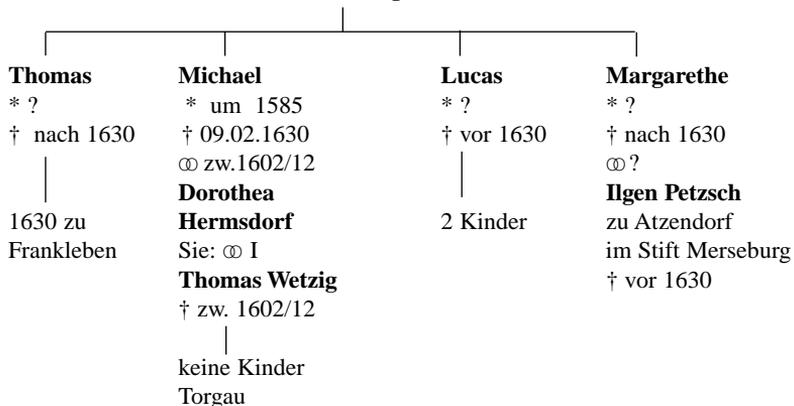
19 ß Haus und Garten.

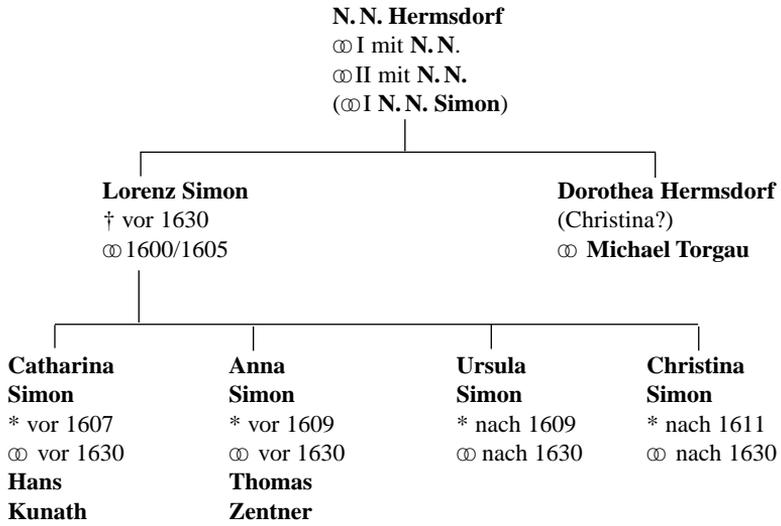
**Zentner** (Zehntner); Peter (4. Viertel)

131<sup>1/2</sup> ß Nämlich: 50 ß Haus, 9 ß Scheune, 62 ß Acker, und Garten, 6 ß 20 gr Holz,

7 ß 50 gr Radewiese, 4 ß Vieh.

### N. N. Torgau





## Gottfried Unger

### Erbvergleich mit seinen beiden Stieftöchtern

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 246b, Nr. [1707]*

30.12.1707. Frau Maria erstlich Meister George Rümplers sen. Bürgers und Lohgerbers, nachmahls Meister Martin Kirhhöfels Bürgers und Tuchmacher selig, letztlich aber Meister Gottfried Ungers, auch Bürgers und Tuchmachers alhier, gewesenes nunmehr selig Eheweib ist verstorben. Sie hat ihren *ietzigen noch lebenden Ehemann, wie auch drey Töchter mittelster Kirhhöflicher Ehe zu ihren rechtmäßigen Erben und Erbnehmern hinter sich verlassen*. Die mittelste Tochter Jgfr. **Christina** Kirhhöflin starb bald nach der Mutter. Die noch lebenden zwei Töchter Jungfer **Margarethe** cum Curatore Mstr. Johann Weißig und Jgfr. **Rosina** mit Genehmigung ihres kriegerischen Vormundes Mstr. Johann Naubert haben sich mit ihrem Stiefvater Gottfried Unger folgendermaßen verglichen:

*»Dieweil selbige bey bisherigen schwehren Nahrungslosen Zeiten sich mit unterschiedlichen Schulden belegen müssen, welche weder abzutragen und zu tilgen, sie bey dergleichen Zeiten nicht vermögende werden können. Alß haben sie zur Abtragung solcher Schulden die Scheune vorm Oberthor, den Garthen nach der Köpfrube, das Gemiete unten am Schulberge, und (das) Wiesgen nach Meinz (Meinitz) verkaufft, und sich solcher Schulden frey gemacht, umb übriges aber wie hier nachfolget, sich mit und unter einander verglichen.*

*Erstlich, indem beyde eingangs gedachte noch lebende zwey Stieff Töchter Jungfer Margaretha und Jungfer Rosina Kirhhöfelin, besage Erbvergleichs vom 7. Juny 1680 noch 98 Gulden 1 Groschen und 6 Pfennige Groß Vater und Vater Theil zuvor auszufordern haben, alß sollen und wollen diese dafür 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feldes nach Gorschwitz, so im Erbe umb 100 Gulden taxiert, zuvor aus bekommen, mit solchen alß ihren Eigenthums zu schalten, walten und bestellen zu laßen und zu nutzen, welches sie auch wohl und cum Curatore alrestiret (?) und solche 98 Gulden 1 Groschen und 6 Pfennige Groß Vater und Vatertheils wegen hiermit und Krafft dieses gebührend quittieren und einen Verzicht leisten, auch sich aller und jeder Ausflüchte sonderlich der Exception non numerata velacaeptae (?) pecumd (?) cum Curatore, sich wohlbedüchten begeben haben, auch zu dem Ende, und daß sie solches wegen gänzlich vergnügt ihren oftgedachten Stieff Vater, den auch habenden Consens vom 23. February 1694 über 28 fl, 8 gl und 6 Pf. ausgestellt und zur gänzlichen Cassation übergeben.*

*Vors 2. das Wohnhaus im anderen Viertel hiesiger Stadt, zwischen Herrn Andreas Heßlern und Mstr. George Rümplern innen, anlangende, so umbt solches der hinterlassene Ehemann und Stieffvater Mstr. Gottfried Unger, besage besonderen Kaufbriefes über solches umb 200 fl an und verzinßet solche besage unter sich gepflogener Abrechnung und Vergleichs mit 120 fl Angelde, und übrige 80 fl auf 4 Jahre Tagzeiten oder Termine, woran er allemahl seine nach hießigen Statuten zukommenden <sup>2</sup>/<sub>3</sub>stel ein zu behalten hat.*

*Drittens, die noch übrigen Grundstücke, alß den halben Pfarrgarten bey der sogenannten Stiegel á 20 fl taxiret ingleichen 2 Scheffel Feld nach Moschwitz (Marschwitz) auch á 20 fl, wie auch den sogenannten Backmeistrischen Garthen am Wege nach der alten Ziegelscheune, auswärts zur rechten Hand, taxiret á 36 fl, thut zusammen 76 fl. Hiervon gebühren*

16 fl der Stieftochter, Jgfr. Margarethe Kirchhöfelin, welche sie richtig zu fordern; alß soll sie solche 16 fl an letztgemelten Backmeisterischen Garten voraus haben, (die) übrigen 60 fl aber bleiben im Erbe, nach Proportion hiesiger Statuta, unter sich zu verteilen, und gebühren diese noch vorgedachten Vater 40 fl. Dafür soll er zu Folge Vergleichs haben den Pfarr Garthen an der Stiegel für 20 fl und die 2 Scheffel Feld zu ermelten Moschwitz für 20 fl, wie taxiret worden, welche letztgemelte 2 Scheffel Moschwitzer Feld besage Hauskaufs denen beyden Stieftöchtern statt baren Geldes abgetreten, und gedachte beyden Stieftöchter aber, bekommen zu ihrem dritten Theile. Den Backmeisterischen Garthen nach der Ziegelscheune hat Margarethe ihre zu fordern habenden 16 fl zuvor aus deren, übrigens aber an 20 fl haben beyde Schwestern zu gleichen Theilen jede 10 fl deren V.. (?). Indem auch Gottfried Voigt seel. Erben zu Walbach 25 fl bahr hergeliehenes Capital zu des auch seel. Martin Kirchhöfels, beyder Erbin Vaters Beerdigung hergeliehen und noch richtig zu fordern haben.

Alß haben Erben die 3 Scheffel Feld nach Minckwitz zu dieser schuldigen Post ausgesetzt, wobey der Stieff Vater mehrgedachter Gottfried Unger frey gelassen worden, diese Post an die Voigtischen Erben, entweder nach und nach abzutragen, oder wie er sich mit ihnen vergleichen und setzen möge.

Wann dann uns allerseits Interessenten Erben gegen einander sowohl der zusammen gehalten Rechnung und Anforderung halber, alß auch sonsten hierdurch von Grunde aus gänzlichen verglichen seyn wollen. Alß haben sie diesen Erbvergleich also abfaßen und zu Papier bringen laßen, auch sich aller und jeder Ausflüchte darwieder, wie die ietzo Nahmen haben, auch noch ins künftige ersonnen oder möglicher Weise auf die Bahn gebracht werden möchten, sonderlich die Weibes Persohnen mit ihrem kriegerischen Vormunde aller dem weiblichen Geschlechte zum besten verordneten Beneficien und Rechts Wohlthaten, sich hierdurch und Krafft dieses wohlbedächtig verziehen und begeben, auch darüber stet und feste zu halten einander handgebende angelobet, sich nebst oftgedachten ihren kriegerischen Vormunden allerseits eigenhändig unterschrieben und diesen Erbvergleich mit nechsten E.E. Wohlweisen Rathe, fürzutragen und confirmieren zu lassen beliebt. So geschehen zu Leißnigk den 30. Decembr. Anno 1707.

Gez. Gottfried Unger, M.K.H.

Johann Weise in Vormundschaft der vorstehenden Jungfer Margaretha Kirchhöfelin, R.K.H.

Hanß Naubert in Vormundschaft der vorstehenden Jungfer Rosinen Kirchhöfelin.

Der Vertrag wurde am 20. Januar 1708 ratifiziert.  
Jussu Senatus. Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

**Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig**

**Rümppler;** Georg, Lohgerber ⚭ 21.11.1653 mit Maria Kriegelstein (\* 1627/32).

**Kinder:** **Anna** ~ 12.09.1655; **Paul** ~ 15.08.1657; **Georg** ~ 15.03.1659; **Christina** ~ 20.02.1661; **Maria** ~ 01.01.1663; **Paul** ~ 20.12.1664; **Catharina** ~ 19.03.1666.

**Kirchhöfel;** Martin, Tuchmacher ⚭ 04.03.1668 mit Maria N. N. (⚭ I Georg Rümppler).

**Kinder:** **Margarethe** ~ 23.01.1669; **Christina** ~ 11.11.1670; **Rosina** ~ 04.11.1672.

Gottfried Unger fehlt im Register zum Leisniger Taufbuch 1637–1760 wie auch im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig.

**Aus dem Aufgebotsbuch**

**Unger;** Gottfried, juv. Tuchmacher, V.: Augustin, Tuchmacher allhier,

**Kriegelstein**<sup>75</sup>; Maria, [⚭ I 21.11.1653 Georg Rümppler, Lohgerber, ⚭ II 04.04.1668 Martin Kirchhöfel (Kirchhof), Tuchmacher († 28.03.1675), V.: Egidius] cop. 09.11.1679.

**Rümppler;** Georg, juv. Lohgerber, V.: Paul, †, Lohgerber und Gerichtsschöppe,

**Kriegelstein;** Maria, V.: Egidius, †, Tuchmacher, cop. 21.11.1653, (⚭ II 04.04.1668 Leisnig mit Martin Kirchhöfel, Tuchmacher in Leisnig).

**Maria Kriegelstein**

\* 1627/1632

† 17.12.1706

⚭ I 21.11.1653

**Georg Rümppler,**

Lohgerber

\* 1624/1625

† 09.11.1666

41 Jahre alt

⚭ III 09.11.1679

**Gottfried Unger**

\* 13.01.1655

† nach 1710

⚭ II 04.04.1668

**Martin Kirchhöfel,**

Tuchmacher

\* 20.05.1643

† 28.03.1675

**Margarethe  
Kirchhöfel**

~ 23.01.1669

† nach 1707

⚭ ?

1707 noch ledig

**Christina  
Kirchhöfel**

~ 11.11.1670

□ 26.12.1706

**Rosina  
Kirchhöfel**

~ 04.11.1672

† nach 1707

⚭ ?

1707 noch ledig

<sup>75</sup> Zu Kriegelstein siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S.241–248.

**Martin Kirchhöfel**

Tuchmacher

in Leisnig

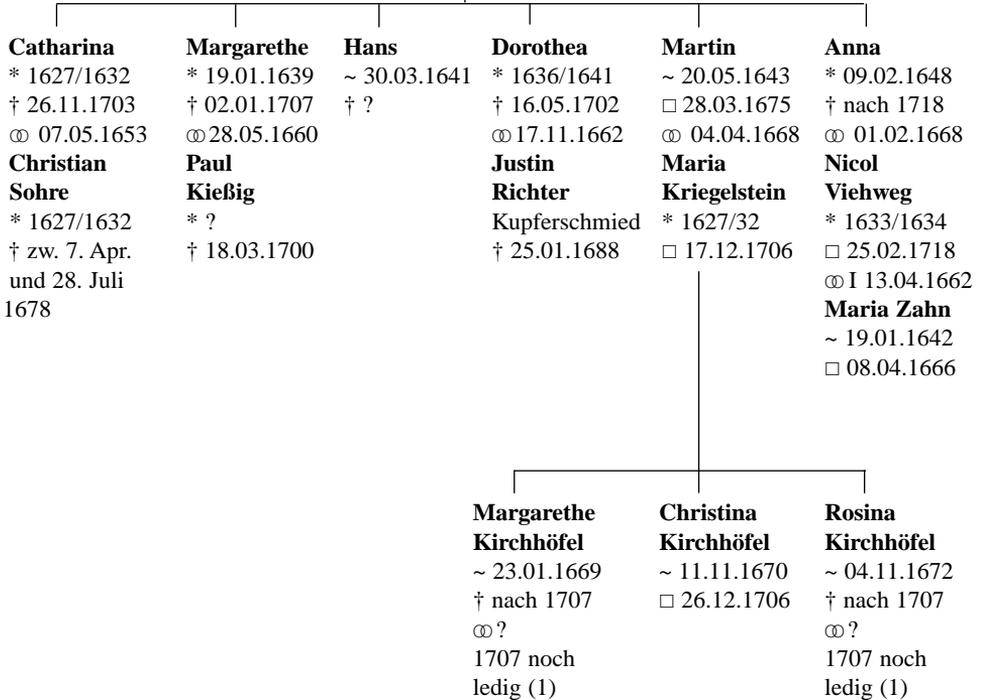
\* um 1600

□ 27.12.1674

⊗ um 1625

**Margarethe N. N.**

† 03.12.1668



**Anmerkung:**

(1) Bis 1720 kein Aufgebot nachweisbar.

## Michael Walther Erbvergleich zwischen der Witwe und dem Sohn

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 14 [1717]*

04.05.1717. Michael Walther, Hufschmied zu Leisnig, ist vor ungefähr 3 Monaten verstorben. Er hat die Witwe Maria, Curator Christian Eckard, und den mündigen Sohn Conrad hinterlassen.

Es wird ein Inventar erstellt und geteilt.

An **Immobilien** sind vorhanden

1. Das Wohnhaus im 1. Viertel der, zwischen Urban Buxbaums und Andreas Maurers Witwen Häusern gelegen.
2. Eine Scheune mit einem darunter befindlichen Keller, zwischen Paul Engelmanns und Hans Peschels Scheunen gelegen.
3. Grundstücke:
  1. 2 Scheffel Feld auf der Radewiese, Wert 36 fl
  2. 1 Scheffel Feld auf dem Stiehl, 50 fl
  3. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Scheffel Feld nach Brösen, 60 fl
  4. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feld nach Moschwitz, 20 fl
  5. 2 Scheffel Feld auf der Gück, 64 fl
  6. 2 Scheffel Feld auf der Sandgrube, 86 fl
  7. 1 Garten auf dem Eulenberg, 60 fl
  8. 1 Garten am Ziegelberg, 40 fl
  9. 1 Pfarrgarten, neben Paul Nitzschens Garten gelegen, 44 fl
  10. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfarrgarten, 20 fl
  11. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfarrgarten, von Försters Witwe erkaufte, 22 fl
  12. 1 Hopfenberg am Amtsberg, 11 fl

Summa 513 fl

Was an barem Geld, *Mobilien Fahrnes* und dergleichen vorhanden gewesen, haben die Witwe und der Sohn gütlich geteilt.

Der Vorrat an Waren, eisernem Handwerkszeug, Kohlen und dergleichen wurde geschätzt auf 150 fl

Das Haus hat der Sohn gekauft.

So geschehen zu Leißnig, den 4. Mai 1717.

Gez.: Conrad Walther  
als Sohn

Christian Eckard  
in Vormundschaft Maria Waltherin.

### Ratificatio

Der Vertrag wurde in Gegenwart aller Beteiligten am 25. Mai Ao. 1717 ratifiziert.

Der Rat zu Leißnig  
Martin Gaudlitz, Bürgermeister  
Johann Martin Schroth, Stadtschreiber

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Walter;** Michael, Hufschmied, Weib Maria.

*Sohn:* Conrad ~ 27. November 1688.

Bis 1710 keine weiteren Taufen nachweisbar.

**Walter;** Conrad, Hufschmied, Weib Maria Naumann.

*Kinder:* **Anna** ~ 24.04.1716; **Juditha** ~ 12.12.1717; **Eva** ~ 28.10.1719; **Michael** ~ 18.10.1721; **Gabriel** ~ 10.03.1724; **Michael** ~ 28.04.1726; **Erasmus** ~ 24.06.1728; **Conrad** ~ 10.12.1730.

### Aus dem Totenbuch

**Walter;** Michael, Hufschmied, 56 Jahre alt, † 27.01.1717 (\* 1660/61).

**Gruhl;** Gabriel, Hufschmied, Söhnlein, am 29. Juni 1681.

**Gruhl;** Gabriel, Hufschmied, am 3. Februar 1686.

**Gruhl;** Gabriel, Hufschmied, jüngste Tochter Anna, am 22. Juli 1681.

**Gruhl;** Gabriel, Hufschmied, ältester Zwilling Gabriel, am 21. März 1680.

**Gruhl;** Gabriel, Hufschmied, Söhnlein Christian, am 10. Juli 1685.

**Anmerkung:** Zu Gruhl siehe auch Ahnenliste Berthold, Teil 4, Seite 372 in Sonderband 3.4, Seite 372 der AMF-Schriften-reihe.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Walter;** Michael, juv. und Hufschmied allhier, V.: Georg, Wagner in Zeitz,

Eckart; Maria, ⚭ I 15.02.1675 Gabriel Gruhl, Hufschmied allhier (□ 03.02.1686), (⊙) 23. post Trin. 1687 (= 30. Okt.), ⚭ 31.10.1687.

**Walter;** Conrad, juv. und Hufschmied allhier, V.: Michael, Hufschmied allhier,

Naumann; Maria, V.: Michael, †, Leineweber, (⊙) Feste Trinitatis 1715 (= 16. Juni), ⚭ 18.06.1715.

**Gruhl;** Gabriel, Juv. Hufschmied, V.: Augustin, Hufschmied,

Eckart; Maria, V.: Nicol, †, Obermüller allhier, cop. 15.02.1675.

**Georg Walter**

Wagner in Zeitz

\* um 1630

† nach 1687

⊗ um 1655

|  
**Michael Walter**

Hufschmied in Leisnig

\* 1660/1661 Zeitz

† 27.01.1717

56 Jahre alt

⊗ 31.10.1687

**Maria Eckard**

~ 02.09.1646

† nach 1720

⊗ I 15.02.1675

**Gabriel Gruhl**

\* 1649/1654

vermutlich Mutzschen

† 03.02.1686

V.: **Augustin**

|  
**Conrad Walter**

Hufschmied in Leisnig

~ 27.11.1688

⊗ 18.06.1715

**Maria Naumann**

~ 07.12.1691

V.: **Michael Naumann**

## Peter Weber Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 46 [1677]*

26.01.1677. **Peter Weber** bittet die Stadtgerichte zu sich in seine Wohnung im 4. Viertel der Stadt, zwischen Gottfried Kunzes und Martin Hermanns Häusern gelegen, um seinen letzten Willen kund zu tun. Es sind erschienen der Stadtrichter David Drabitus und die Gerichtschöppe Andreas Scori und Urban Buxbaum sowie der Stadtschreiber Augustin Cranach.

Er verfügt:

Sein jetziges Eheweib Maria setzt er zur Universal-Erbin ein. Sie soll sein ganzes Vermögen, »*liegend und fahrend, nichts ausgeschossen*« haben und behalten, aber der Kirche ein Neuschock (nßo) geben.

Seine Schwester, **Maria**, Michael Beckers zu Geringswalde Eheweib, soll auch ein nßo bekommen.

Desgleichen setzt nun Maria, Peter Webers Weib, ihren Ehemann ebenfalls zum Universal-Erben ein, falls sie vor ihm verstürbe.

Ihr Bruder, **Christoph Polster** zu Geringswalde, ihre Schwester **Justina**, Gregor Ottens zu Geringswalde Witwe und **Anna**, Christian Helsigs zu Geringswalde Eheweib, alle drei ihre Geschwister, sollen je ein nßo haben.

So geschehen zu Leißnig, den 26. Januar 1677, nachmittags um 3 Uhr.

### Aus dem Totenbuch

**Weber**; Peter, Leineweber, Weib Maria Magdalena, am 06.06.1675.

**Weber**; Peter, Leineweber, zwischen 30.03.1677 und 03.07.1677.

**Fischer**; Wolf, Leineweber 40 Jahr, den 15. Mai 1637.

### Aus dem Traubuch

**Weber**; Peter, Leineweber aus Geringswalde, V.: Martin Weber †, Leineweber und Gerichtschöppe zu Geringswalde und

N. N.; Maria Magdalena, ♂ I Wolfgang Fischer, Leineweber zu Leisnig (□ 15.05.1637),  
⊙ 25.09.1642.

**Weber**; Peter, Leineweber, ein Witwer,

N. N. (Polster); Maria, ♂ I Simon Jehmlich (Gehmlich), Leineweber zu Geringswalde,  
(⊙) 22. p. Trin. 1676 (= 22. Okt.).

**Peter Weber**

\* 1545/1550  
∞ 1570/1575



**Martin Weber**

Leineweber  
in Geringswalde  
~ 01.11.1578  
† vor 1642  
∞ 24.03.1600  
Geringswalde

**Barbara Lindner**

~ 26.02.1580



**Maria**

~ 16.01.1601  
∞ um 1622/25

**Michael Becker**

**Peter Weber**

Leineweber  
in Leisnig  
\* 1605/1615  
† April/Juni 1677  
∞ I 25.09.1642

**Maria Magdalena N. N.**

□ 06.06.1675  
Sie: ∞ I vor 1637

**Wolfgang Fischer**

\* 1596/1597  
□ 15.05.1637  
40 Jahre alt  
(∞ II) 22.10.1676 Leisnig

**Maria Polster**

Sie: ∞ I **Simon Jehmlich**  
Leineweber  
in Geringswalde<sup>76</sup>



Keine Kinder

---

<sup>76</sup> Kirchenbuchlücke Geringswalde 1603 bis 1614.

**Weber in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Weber;** Peter, 4. Viertel 8 Nsch.

**1612**

**Weber;** Hans (3. Viertel)  
51 ß, Nämlich 25 ß Haus, 26 ß Feld.

**1602**

**Weber;** Hans (3. Viertel) 25 ß für sein Haus.

**1595**

**Weber;** Hans (3. Viertel) 8 ß für sein Haus.

1589 und 1584

Kein Weber im Register.

**Anmerkung:** Simon Jehmlich wurde am 21.10.1596 in Geringswalde getauft, seine 1. Heirat dürfte um 1620 stattgefunden haben. Maria Polsters Taufe fehlt im 1. Geringswalder Taufbuch (1576–1603). Sie war vermutlich seine 2. Frau, die er nach der Traubuchlücke 1603–1614 heiratete. Hierzu und zu seinem Tod müssten die Geringswalder Kirchenbücher befragt werden. Simon Jehmlich dürfte zwischen 1670 und 1675 verstorben sein. Der Tod von Maria Polster fehlt im Leisniger Totenbuch bis 1710. Entweder ist sie danach verstorben oder nach Geringswalde verzogen.

## Johann Werner

### Das Mutterteil seiner Kinder 1. Ehe

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 59, Nr. 19 [1717]*

08.10.1717. Johann Werners, des Obermüllers, Eheweib Anna Christina geborene Schlorcke ist vor einem Jahr gestorben. Nun will er sich erneut verheiraten. Deshalb lässt er seinen Kindern 1. Ehe vom Rat der Stadt Vormunde bestellen. Nämlich

1. der ältesten Tochter **Anna Christina**, 9 Jahre alt, den Viertelsmeister Gottfried Stockmann.
2. der jüngeren Tochter **Anna Dorothea**, 6 Jahre alt, den Tuchmacher Johann Georg Schlorcke, und
3. dem Sohn **Johann Georg**, 12 Jahre alt, ... (keine Angabe).

Der Vater Johann Werner verspricht, jedem Kinde 100 Meißnische Gulden zum Mutterteil auszusetzen. Der Betrag soll den Kindern ausgezahlt werden, wenn sie sich verheiraten oder sonst einen eigenen Hausstand gründen würden. Für diese 300 fl stellt der Vater folgende Grundstücke als Sicherheit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Die Mägdewiese                          | 100 fl |
| 2. 2 Scheffel Feld nach Altleisnig         | 100 fl |
| 3. Einen Wiesenplan daselbst               | 70 fl  |
| 4. Ein Stück Gemiethe hinter der Obermühle | 50 fl  |

Summa 320 fl

Der Vater behält die Kinder in Kost und Logis bis sie 21 Jahre alt sind und verspricht, sie mit allen notwendigen Dingen zu versorgen, zur Schule zu schicken und zur Kirche anzuhalten. Die Geradestücke seiner verstorbenen Frau sollen die beiden Töchter haben.

Für die Hochzeitskleider der Töchter will der Vater 20 fl ansparen. Sollte eine der beiden Töchter vor der Verheiratung sterben, soll die andere Tochter alles Geld haben, sollten beide Töchter versterben, soll der Sohn Johann Georg das angesparte Geld bekommen.

So geschehen auf dem Rathaus zu Leisnig in Consensu Senatus am 8. Oktober 1717.

Gez.: Der Rat zu Leisnig, Martin Gaudlitz, Bürgermeister.  
Johann Martin Schroth, Stadtschreiber.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Werner;** Hans, Tagelöhner, Weib Maria Kesel, ∞ 13.01.1678.

**Kinder:** **Johann** ~ 12.02.1679; **Maria** ~ 01.02.1682; **Christoph** ~ 17.11.1682; **Anna Catharina** ~ 25.11.1689.

**Werner;** Johann, Untermüller zu Tragnitz, Weib Christina Schlorcke, ∞ 17.05.1705.

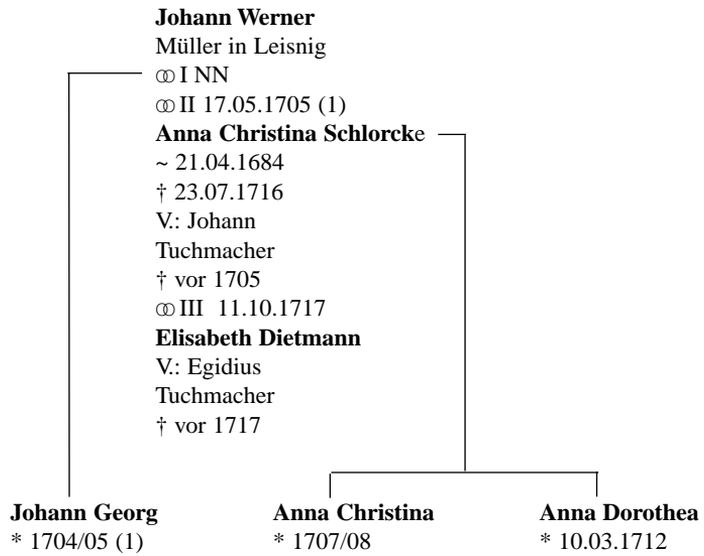
**Kinder:** **Anna Dorothea** ~ 10.03.1712; **Johann Paul** ~ 16.06.1716.

### Aus dem Totenbuch

- Werner;** Johann (Hans), Handarbeiter, Töchterlein Maria, † am 14.02.1682.  
**Werner;** Hans, Handarbeiter, 6-Wochenkindlein, am 16.02.1682.  
**Werner;** Hans, am Schloßberg, Söhnlein Hans Georg, am 28.08.1687.  
**Werner;** Hans, Handarbeiter am Schloßberg, † 15.01.1711.  
**Werner;** Johann, Handarbeiter am Schloßberg, □ 19.01.1711.

### Aus dem Aufgebotsbuch

- Werner;** Hans, juv. allhier, des Herrn Amtmannes Kutscher, V.: Hans, †, von Zeitz, Kesel; Maria, V.: Tobias, †, alter Pittel (Büttel) oder Stadtknecht von Heyden (Heyde im Amt Rochlitz), (∞) 2. p. Epiph. 1678 (= 13. Jan.), cop. 13.01.1678.  
**Werner;** Hans, aus Zeitz, des Herrn Amtmanns Kutscher, Kesel (Kessel); Maria, »des alten Bittels auch Stadtknechts Tobias Kesels von Heyde sel. nachgelaßene Tochter«, ∞ 13.01.1678.  
**Werner;** Johann, Unter-Müller in Tragnitz, ein Witwer, Schlorke; Anna Christina, V.: Johann, †, Tuchmacher allhier, (∞) Cantate 1705 (= 10. Mai), ∞ 17.05.1705.  
**Werner;** Johann, Obermüller allhier, ein Witwer, Dietmann; Elisabeth, V.: Egidius, †, Tuchmacher, ∞ 11.10.1717.  
**Werner;** Peter, juv. Niedermüller hier, V.: Johann, †, zu ?, Schmor(e); Barbara, V.: Nicol, †, Büttner, cop. 29.10.1671.  
 Sohre; Christian, juv. u. Riemer, V.: Christian, †, Riemer, **Werner;** Barbara, V.: Peter, Ratsniedermüller, (∞) 16. post Trin. 1697 (= 19. Sept.), ∞ 21.09.1697 zu Tragnitz.  
 Weber; N.N., V.: Georg, †, Gärtner in Belgern, **Werner;** Dorothea, V.: Peter, †, Rats-Untermüller, (∞) August 1702.  
 Aus dem Traubuch: »... des weyland Georg Weber, Gärtner in Belgern selig nachgelassener ehel. Sohn und Jgfr. **Dorothea**, des weyland ehrsamen Meisters Peter **Werner**, Rats-Untermüller, nachgelassenen ehelichen Tochter. Datum fehlt, der nächste ∞-Eintrag ist vom 9. bis 11..post Trin. 1702 (= 27. Aug.).  
 Weber; Samuel, juv. und Obermüller, V.: Georg, †, Weingärtner in Belgern, **Werner;** Dorothea, V.: Peter, †, Untermüller allhier, (∞) 10. p. Trin. 1702 (= 31. Juli).



**Anmerkung:**

(1) Johann Werner ⊙ II als Witwer. Seine 1. Heirat und der Tod seiner 1. Frau fehlen im Leisniger Totenbuch.

## Andreas Weschnig

### Erbvergleich mit seinen 5 Stiefkindern

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 276, Nr. 27 [1675]*

22. Jan. 1675. Andreas Weschnigs Weib Maria ist vor einiger Zeit verstorben. Nun will er sich wieder verheiraten und macht deshalb den Kindern seiner Frau 1. Ehe das Mutterteil aus.<sup>77</sup> Diese sind: **Christian Schmorre** (Vormund Simon Nitzsche); **Nicol Schmorre** (Vormund Caspar Barth); **Maria Schmorre** (Vormund Hans Aster); Peter Werner in Vormundschaft seines Weibes **Barbara**; Matthes Kamprad in Vormundschaft seines Weibes **Anna**; **Eva Weschnig** mit Vormund Hans Reißbach. Christian, Nicol und Maria sind noch unausgestattet. Auf Grund des Schmorrischen Erbvergleiches vom 13.01.1667 standen ihnen noch je 35 fl Vaterteil zu. Jetzt nehmen sie dafür 4 1/2 Scheffel Feld zu Döhlen für 65 fl und einen Garten in der Köppgrube für 40 fl. an.

Die Mobilia wurden bereits am 15. September 1674 geteilt.

Bei der nunmehr erfolgten Teilung der Immobilien nimmt der Vater das Wohnhaus für 300 fl, wovon er 200 fl als seine *portionem statutariam* inne behält. 100 fl sind zur Begleichung von Erbschulden vorgesehen.

Es werden noch die Felder und Gärten unter die Kinder aufgeteilt, u. a. 1/2 des Minckwitzer Feldes neben Hans Nitzsche gelegen geht für ca. 20 fl an Christian Schmorre. Die andere Hälfte des Minckwitzer Feldes geht zum gleichen Anschlag an Nicol Schmorre.

Ratifiziert den 22. Januar 1675

Augustinus Cranach  
Stadtschreiber

#### Andreas Weschnig

Einwohner zu Hoyerswerda

† vor 1667 Hoyerswerda

∞ um 1640 N.N.

|

**Andreas Weschnig**, Böttgermeister

\* um 1640/45 Hoyerswerda?

□ 09.11.1698

(∞ I) 13.01.1667 **Maria Möbius**

\* um 1625 vor Tf Leisnig

□ 11.08.1674

∞ II 06.04.1675 **Barbara Weise**

~ 16.12.1655

V.: Georg Weise, Schuhmacher in Leisnig.

M.: Christina Zimmermann (∞) 15.10.1654

#### Kinder des Andreas Weschnig aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

**Kinder 1. Ehe:** **Johann** ~ 10.02.1670; **Eva** ~ 01.02.1672, ∞ 26.04.1698 Leisnig mit Christian Peschke.

**Kinder 2. Ehe:** **Johann Georg** ~ 18.01.1677; **Anna Christina** ~ 21.06.1678; **Gabriel** ~ 01.08.1679; **Gabriel** ~ 05.07.1684; **Georg** ~ 29.01.1687; **Johann David** ~ 29.12.1689; **Johann Georg** ~ 09.01.1694, ∞ 13.01.1719 Leisnig mit Christina Matthesius.

<sup>77</sup> Vgl. Stammtafel Johann Schmorre, \* um 1600 auf Seite 202.

## Martin Wetzel

### Inventar und Teilung

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 156 u.171, Nr. [1684]*

03.11.1684. Frau Anna, Martin Wetzels Witwe ist am 2. Okotober 1684 verstorben. Ihre vor den Stadtgerichten erschienenen Erben sind: **Hans Schulze** (für sich); **Ursula** (Schulze), Hans Fischers Eheweib, Curator Hans Müller, und **Georg Schulzens** nachgelassene 5 Kinder, **Maria**, Andreas Haupts Eheweib mit Curator Andreas Kunze; **Georg Schulze** (Curator Georg Lange); **Anna Schulze** (Curator Heinrich Heilmann); Christina (Curator Johann Aster); **Gottfried**; Vormund der Kinder ist die Mutter Maria, absente, deren Curator Georg Rudolph. Die Erben haben die Stadtgerichte zu Leisnig zur gerichtlichen Inventur und Teilung ersucht. Es ist vorhanden:

#### Immobilien

1. Das Wohnhaus im 2.Viertel der Stadt neben Hans Heinrich Kriebeln.
2. Die große Scheune bei dem Sauteiche, daneben eine kleine Scheune.
3. Weitere 17 Grundstücke darunter
4. Ein halber Küttelgarten hinterm Hospital zwischen H. M. Dachselten und Augustin Gruhls Witwe.
5. Ein Hopfenberg zu Döhlen neben Nicol Gaudlitzten.
6.  $\frac{1}{2}$  Pfarrgarten neben George Schulzens Kindern.
7. Ein ganzer Pfarrgarten neben Herrn Gundermann.

**Barschaft:** 1846 Taler, 4 Groschen und 6 Pfennige, laut übergebener Spezifikation.

#### Außenstehende Schulden

- |        |       |  |
|--------|-------|--|
| 130 fl |       | Hans Schulzen laut Spezifikation.                                      |
| 209 fl | 9 gl  | Hans Fischern laut Obligation vom 29. Sept. 1684.                      |
| 60 fl  |       | George Schulzens Witwe.  |
| 75 fl  |       | Andreas Haupt.   |
| 261 fl | 16 gl | Wolf Langens Kinder laut Consens mit Vorbehalt der Interessen.         |
| 28 fl  | 12 gl | Wolf Langes Kinder für 3 Stück Tuch und 2 Taler 12 Groschen Contribut. |
| 29 fl  | 15 gl | Paul Kunath laut Consens.  |
| 17 fl  | 3 gl  | Andreas Lippold laut Consens.  |
| 20 fl  |       | George Schönberg nach Abzug bezahlter 8 fl 12 gl.                      |
| 17 fl  | 3 gl  | Elias Arnolden für 2 Stück Tuch.                                       |
| 16 fl  | 16 gl | Paul Rümplers Witwe an 2 Stück Tuch.                                   |
| 17 fl  | 3 gl  | Hans Müller für 2 Stück Tuch.  |
| 17 fl  | 3 gl  | Simon Buxbaums Witwe für 2 Stück Tuch.                                 |
| 5 fl   | 7 gl  | Melchior Pabst Witwe an 1 Stück Tuch nach Abzug bezahlter 1 fl 19 gl.  |
| 14 fl  | 18 gl | Melchior Annaberger, 2 Stück Tuch.                                     |
| 11 fl  | 9 gl  | Christian Treuchern an 10 Taler wegen Begräbniskosten.                 |
| 1 fl   | 3 gl  | Christian Baumgartens Witwe.   |
| 8 fl   |       | Nicol Gaudlitzten.   |
| 20 fl  | 12 gl | George Langen für 2 Stück Tuch, 3 Taler bar.                           |

Es wird der Hausrat und das Vieh aufgezählt.

Die weiblichen Kleider nimmt Ursula Fischerin. Das Wohnhaus nimmt Hanß Fischer. Die große Scheune nimmt Hans Schulze, die kleine Scheune nehmen Georg Schulzes Erben.

(Es folgt eine sehr ausführliche Teilung der Güter, die bis Seite 183 beschrieben ist.)

*Und haben allerseits Erben und Vormunden angelobet mit dem was heute und gestern wirklich vorgegangen, zufrieden zu seyn. Erinnern aber, daß von der Baarschaft noch mehr vorhanden seyn müße, so sie sich vorbehalten.*

Leißnigk in Gegenwart der Stadtgerichte, den 4. November 1684.

Gez.: Herr Stadtrichter Dittmann, Herr Kirsten und Herr Schönberg, Gerichtsschöppen.

**Anmerkung:** In den Kirchenbüchern und den Bänden der Stadtgerichte Leisnig wechseln die Namen Wetzig und Wetzel für ein und dieselbe Person.

### Aufgebotsbuch Leisnig 1649

**Wetzel;** Martin, ein Kaufmannsdiener aus Leipzig, Sohn des verstorbenen Lorenz Wetzel, Ratsverwandten zu Chemnitz und **Anna Lange**, Tochter des vor 1638 verstorbenen Stadtrichters Wolf Lange, cop. 06.11.1649.

**Anmerkung:** Anna Lange ⚭ I 23.04.1638 Georg Schulze, Tuchmacher und Handelsmann zu Leisnig.

#### **Anmerkungen:**

Der Tuchmacher Georg Schulze ist am 02.03.1647 im Alter von 56 Jahren verstorben (\* 1590/91). Er war in erster Ehe mit Ursula N. N. verheiratet, die am 22.08.1637 im Alter von 36 Jahren verstarb. Sie könnte auch die 2. Frau des Georg Schulze gewesen sein.

Zu Wolf Lange siehe auch Wolf Langen des Älteren Witwen Inventarium in Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr.19 [1670] vom 28.03.1670.

Martin Wetzel hat in Leisnig keine Kinder taufen lassen. Das Paar wird in Leipzig ansässig gewesen sein. Die genannten Schulzes entstammen einer ersten Ehe der Anna Lange, die 1638 in 1. Ehe den Tuchmacher und Handelsmann Georg Schulze geheiratet hatte.

Zu Georg Schulze sen. siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr.33 [1647] vom 26. April 1647. Dort findet sich auch das Familienschema.

Aus der Ehe Wetzel/Lange sind in Leisnig keine Kinder nachweisbar.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Schulze;** Georg, Tuchmacher, Weib Ursula.

**Tochter: Dorothea** ~ 26.06.1637, † 26.9.1637.

2. Weib Anna Lange, ⚭ 23.04.1638.

**Kinder: Georg** ~ 25.08.1639; **Ursula** ~ 27.04.1642; **Johann** ~ 20.05.1647.

**Schulze;** Georg, ~ 25.08.1639, ⚭ 13.04.1662 mit Maria Eschke, bis 1670,

4 **Kinder: Maria** ~ 09.09.1663; **Georg** ~ 23.05.1665; **Anna** ~ 29.10.1668; **Christina** ~ 20.01.1670.

**Schulze;** Ursula \* 27.04.1642 (Vater Georg Schulze, Mutter Anna Lange), ♂ 22.09.1661  
Johan Fischer.

**Schulze;** Hans, Tuchknappe \* 20.05.1647, ♂ I 1668/69 mit Justina N.N.

**Kinder:** **Susanne** ~ 14.02.1670; **Anna Maria** ~ 20.04.1672; **Georg** ~ 09.09.1673;  
**Maria** ~ 06.09.1674; **Maria** ~ 17.12.1675; **Johann** ~ 30.05.1676.

⊗ II 12.11.1672 mit Magdalena Köpping,

**Kinder:** **Magdalena** ~ 05.03.1678; **Christian** ~ 13.12.1680; **Michael** ~ 25.09.1683;  
**Anna Barbara** ~ 16.08.1687.

**Schulze;** Gottfried, Tuchmacher \* 1669/1674, ♂ 14.05.1695 mit Regina Biener.

4 Kinder bis 1702. Gottfried Schulzes Taufe fehlt im Register zum Leisniger Taufbuch.  
Er könnte das 1. Kind aus der Ehe Hans Schulze/Justina N. N. sein.

### **Lorenz Wetzel**

Ratsverwandter zu Chemnitz

\* um 1585

† vor 1649

⊗ um 1610

|

### **Martin Wetzel**

1649 Kaufmannsdiener in Leipzig

1653 Tuchmacher in Leisnig?

\* um 1625 Chemnitz<sup>78</sup>

† 02.06.1653 Leisnig

⊗ 06.11.1649 Leisnig

### **Anna Lange**

\* 1612/1617

† 02.10.1684

V: Wolf Lange

Stadtrichter

Sie: ♂ I 23.04.1638

### **Georg Schulze**

Tuchmacher in Leisnig

\* 1590/1591

□ 02.03.1647

56 Jahre alt

Er: ♂ I um 1622/24

### **Ursula N.N.**

\* 1600/1601

□ 22.08.1637

36 Jahre alt

<sup>78</sup> Wäre Martin Wetzel mit seiner Frau gleichaltrig, müsste er um 1615/20 geboren sein, heiratete er im Alter von 21 Jahren, müsste seine Geburt auf 1623/28 anzusetzen sein. Sehr wahrscheinlich muss man aber annehmen, dass er zur Heirat um die 30 Jahre alt war und um 1620 geboren wurde.

## Andreas Wilde

### Sicherstellung des Vaterteils seiner Kinder

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 82, Nr. [1693]*

20.4.1693. Andreas Wilde, Bürger und Posamentierer, ist verstorben. Er hat die Witwe Dorothea (Curator Georg Thörmiz) sowie die Kinder **Anna Dorothea** (Vormund Christoph Zetzsch) und **Christian** (Vormund Christoph Geyer) hinterlassen, außerdem ein Wohnhäuschen im anderen Viertel der Stadt, worauf 100 fl bezahlt und 9 fl *restiren, ingleichen das Krähmigen* (?), das auf 30 fl taxiert worden ist. Ferner einige Mobilien und Handwerkszeug. Die Tochter ist 9<sup>1/2</sup> Jahre und der Sohn erst 6 Jahre alt. Die Mutter will sich mit dem Posamentierer Zacharias George wieder verheiraten.

George soll die Kinder bis zum 12. Lebensjahr zur Schule schicken und mit Kleidung, Essen und Trinken versorgen. Es wird das Erbe der Kinder geregelt.

So geschehen Leißnig, den 20. April 1693.

Gez.: George Thörmiz als Curator, Frau Dorotheen Georgin.

Christoph Zetzsch in Vormundschaft der ältesten Tochter.

Christoph Geyer in Vormundschaft des Sohnes Christian Willde.

Der Vertrag wurde am 19. März 1700 ratifiziert.

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 78, Nr. [1700]*

12.01.1700. *Frau Dorothea, vormals Mstr. Andreas Wildens selig, nachgehends aber Mstr. Zacharias Georgens beyderseits Posamentirers, Eheweibes, sich deren hinterlaßener Erben, alß ihr nur letzterwehnter Ehemann und drey Kinder, alß Jungfrau **Anna Dorothea** nebst ihrem Vormunde Mstr. Christoph Zetzschen, der Sohn Christian Wilde und dessen Vormund Meister Geyer, beyderseits Posamentirer, und des Töchterchens letzter Ehe **Johannen Sophien** Vormund Mstr. Christian Schilde, Weißbecker, allerseits alhier zusammen betagt und über die wenige Verlaßenschaft nach folgendem Vergleich unter einander geschlossen.*

Es folgt über 5 Seiten eine ausführliche Beschreibung der Teilung der Hinterlassenschaft.

### Wilde im Register zum Taufbuch Leisnig 1637–1680

**Wilde;** Andreas, Posamentierer, Weib Dorothea. ☉ 1682/83.

**Kinder:** **Anna Dorothea** ~ 03.11.1683; **Christian** ~ 13.12.1686; **Johanna Sophia** ~ 24.06.1691.

**Anmerkung:** Bis 1750 keine weiteren Taufen Wilde im Register. – Die Taufe des Andreas Wilde selbst wurde im Register zum Taufbuch Leisnig zwischen 1637 und 1665 nicht gefunden.

**George** (Georgy); Zacharias, Posamentierer, ☉ I 22.10.1693 die Witwe Dorothea Wilde.

**Tochter:** **Johanna Sophia** ~ 16.04.1696.

☉ II nach 1700 mit Susanne N.N.

**Sohn:** **Johann Zacharias** ~ 13.03.1711.

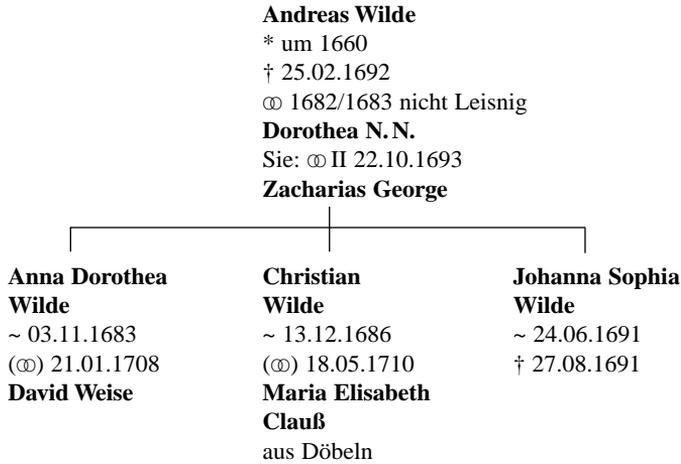
1638–1642 lässt ein David Wilde aus Röda 2 Kinder taufen. Weib Christina.

**Kinder:** **Anna** ~ 15.05.1638; **Martin** ~ 21.05.1642.

1678 lässt dieser Martin Wilde aus Röda taufen. Weib Anna.

**Wilde;** Balthasar, ⚭ 14.11.1657 mit Barbara Grünberg aus Tragnitz.

**Kinder:** **David** ~ 14.09.1659; **David** ~ 08.06.1661; **Christian** ~ 11.01.1667.



### **Wilde in den Landsteuer-Registern**

1602, 1612, 1628 und 1644 keine Wilde.

## Georg Windisch Verlassenschaft

### *Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr. 3 [1662]*

14.07.1662. Frau Maria, George Wendischens (auch Windisch) Witwe bittet den Rat der Stadt Leisnig um Erstellung eines Inventars und die Bestellung von Elias Hentzschel zu ihrem kriegerischen Vormund, nachdem ihr Ehemann am 15. Juni 1662 verstorben war. Dazu erscheint der Stadtrichter George Scori und der Gerichtsschöppe David Drabitus in der Witwe Behausung vor dem Badertor auf der Neuen Sorge.

Georg Windisch hatte aus seinen zwei Ehen keine Kinder hinterlassen. Als Erben werden die Kinder des verstorbenen Windischs Mutter Bruder, namens Andreas und Martin Römer, Maria Linckin und Anna Lange angegeben.

### **Es ist vorhanden**

Ein Wohnhaus auf der Neuen Sorge neben Samuel Buxbaums Haus.

Ein Baum- und Kratz (?) Gärtgen an der Viehweide neben Georg Rümplers Witwe und Martin Schieferdeckers Gärten gelegen.

10 Taler und 21 Groschen Barschaft, die Martin Schönborn gehören und die dieser dem Georg Windisch zum aufheben gegeben. Es waren jedoch ursprünglich 20 Taler gewesen, wovon die Witwe 9 Thaler und 3 Groschen Begräbniskosten beglichen hat.

Die Erben vermuten aber, dass noch mehr Bargeld da sein müsse, denn Georg Windisch hatte vor seinem Tod geäußert, dass er sein Haus vergrößern und einen Garten kaufen wolle. Die Witwe besteht jedoch darauf, dass kein weiteres Bargeld vorhanden sei.

Die Teilung wurde auf Michaelis 1662 festgesetzt, womit alle Erben zufrieden waren.

### **Schulden so noch zu bezahlen**

6 Taler dem Weinschenken für Flohr und Schwebi... außerdem 1 Taler 12 Groschen, die er der Witwe bar geliehen hatte.

20 Taler Martin Schönborn, dem Tuchknappen, die er von des Verstorbenen ersten Weibe ererbt hatte.

### **Aus dem Register zum Taufbuch**

**Römer;** Martin, Tagelöhner, Weib Christina.

**Kinder:** **Andreas** ~ 19.05.1637; **Anna** ~ 15.11.1642; **Georg** ~ 10.02.1644; **Christina** ~ 09.10.1646; **Martin** ~ 05.03.1649.

**Römer;** Andreas, Tagelöhner, Weib Maria.

**Kinder:** **Maria** ~ 22.06.1637; **Anna** ~ 15.11.1640; **Barbara** ~ 31.10.1644; **Andreas** ~ 02.01.1649.

Zu Lange und Lincke konnten keine passenden Einträge gefunden werden, auch im Totenbuch nicht.

### Aus dem Aufgebotsbuch Leisnig

**Windisch;** Georg, Zimmermeister, ein Witwer,

Heimann; Maria, V.: Andreas Heimann aus Kaltenborn, (sie heiratet als Jungfrau und nachgelassene Tochter, Ⓞ 20.01.1661 Leisnig, \* um 1635/40).

**Richter;** Georg, juv., V.: Barthel, †, und

Heimann; Barbara, (V.: Andreas, †, aus Kaltenborn, (?) 24.04.1653).

**Annaberger;** Johann, Juv. Tuchmacher, (V.: Christian, Tuchscherer, auch Kirchner und Schulmeister zu Wendishain),

N.N. Maria, Ⓞ I Georg Windisch, Zimmermann alhier, Ⓞ 14.06.1663.

### Windisch in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

#### 1644

**Windisch;** Georg (ein) Newsorger versteuert 5,5 Neuschock.

**Römer;** Merten (ein) Lichtenhayner versteuert 4 Neuschock.

**Römisch;** Merten, Witwe im 2. Viertel versteuert 6 Nsch.

#### 1612

**Windisch;** Donat (3. Viertel)

versteuert 6 ß für ein Häuslein.

**Römisch** (Romisch); Matthes (2. Viertel)

9 ß, als 8 ß Haus, 1 ß Garten.

#### 1602

**Windisch;** (die) Donat Windischin (3. Viertel)

6 ß Häuslein.

#### 1595

**Windisch;** Donat (3. Viertel)

6 ß Häuslein.

#### 1589

**Windisch;** Donat (3. Viertel)

6 ß Häuslein.

#### 1584

**Windisch;** Donat (3. Viertel)

6 ßo sein Häuslein.

#### 1578

**Windisch;** Die Donat Windischin (3. Viertel)

6 ßo Haus.

**1573**

**Windisch;** Die Matz Windischin, Vorstädter  
8 ßo ihre Güter.

**Windisch;** Donat (3. Viertel) 6 ßo Häuslein.

**1568**

**Windisch;** Die Matz Windischin (Pfahlbürger)  
8 ßo Eckerlein nach 2 Scheffel.

**Windisch;** Donat (3. Viertel) 6 ßo sein Häuslein.

**1565**

**Windisch;** Donat (3. Viertel)  
6 ßo sein Häuslein.

**Windisch;** Matz, (Vorstädter)  
8 ßo Eckerlein nach 2 Scheffel.

**1561**

**Windisch;** Donat (3. Viertel)  
6 ßo sein Häußlein.

**Windisch;** Matz (Pfahlbürger)  
8 ßo Acker nach 2 Scheffel.

**1554**

**Windisch;** Donat (1. Viertel)  
8 ßo sein Haus.

**Windisch;** Gregor (3. Viertel)  
15 ßo sein Haus, 18 ßo liegende Gründe, 2 ßo zwei Kühe.

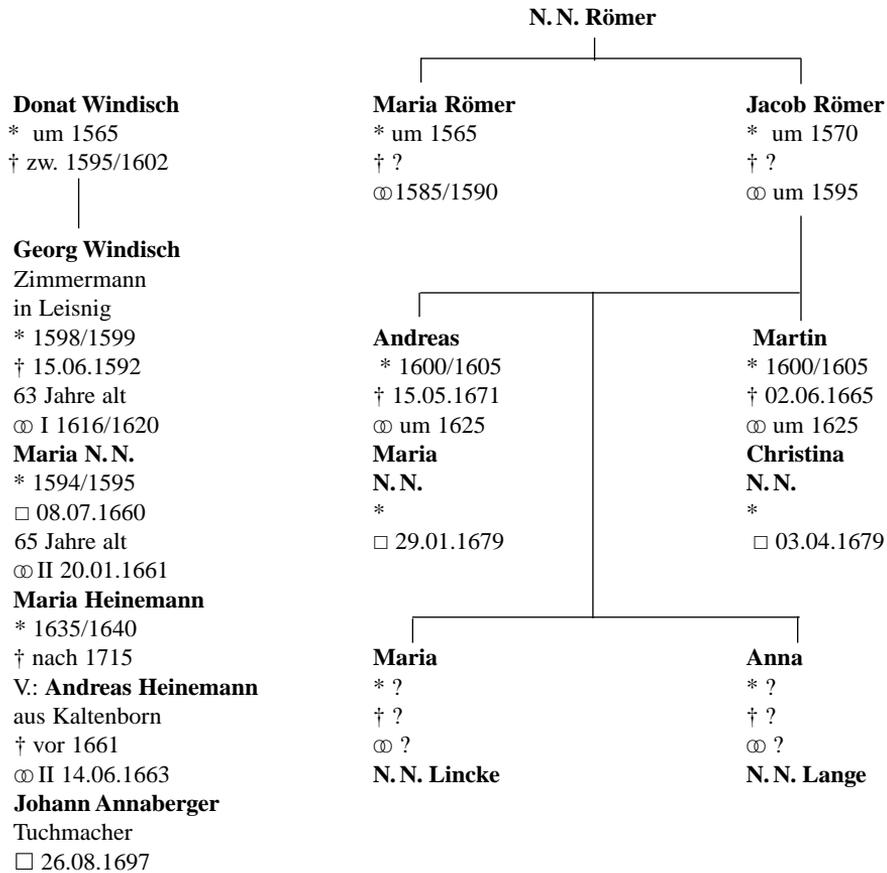
**Windisch;** Matts Windischen, (ohne Haus)  
16 ßo einen Acker.

**1552**

**Windisch;** Donat (1. Viertel)  
8 ßo sein Haus.

**Windisch;** Gregor (3. Viertel)  
15 ßo sein Haus, 22 ßo liegende Gründe, 2 Kühe.

**Windisch;** Matts (ohne Haus)  
16 ßo ein Acker.



**Anmerkung:** Der 1584 bis 1602 als einzige Römer im Landsteuer-Register erscheinende Jacob Römer ist ser wahrscheinlich der Vater der im Testament genannten Andreas Römer, Martin Römer, Maria ⊗ Lincke und Anna ⊗ Lange.

## Barthel Winkler Testament und Verlassenschaft

*Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 52 [1679]*

17.03.1679. **Barthel Winklers Dispositio zwischen seinem Weibe und Kindern voriger Ehe.**

Barthel Winkler, Bürger und Einwohner allhier bittet die Stadtgerichte zu sich, weil er zwischen seinen 5 Kindern voriger und seinem Weibe jetziger Ehe einige Dispositionen verfertigen möchte. Es erscheinen in seiner Wohnung, im 3. Viertel der Stadt gelegen, der Stadtrichter David Drabitius und die Gerichtsschöppen Johann Dietmann und Johann Papsdorf sowie der Stadtschreiber Augustin Cranach. Der Testierer ist zwar schwachen Leibes, aber bei völligem Verstand und empfängt die Herren auf dem Bette liegend mit Handschlag.

Er verfügt:

*»Dieweil er, Barthel Winkler ganz nichts herein in die Stadt gebracht, außer ein wenig Baares, wovon er einen kleinen Garten an der Viehweide für 40 Thaler erkaufft und baar bezahlt und biß ietzo diese Stunde annoch Fünffzig Thaler. baar Geld vorhanden, .....«*

Sein jetziges Weib Rosina soll sein Häuslein haben mit allem, was sich darinnen befindet. Außerdem soll sie wegen ihrer geleisteten treuen Wartung auch noch den Garten bekommen. Von dem vorhandenen Bargeld müsste er, so lange er noch zu leben habe, seinen Unterhalt bestreiten und danach sein Begräbnis bezahlen. Was dann davon noch übrig bleibt, soll unter seine nicht namentlich genannten Kinder erster Ehe aufgeteilt werden.

Leisnig, den 17. März 1679.

Gez.: David Drabitius, Stadtrichter; Johann Dietmann und Johann Papsdorf, Gerichtsschöppen.

Augustin Cranach N.P.C.

Judic: Leisnic: Act: Jur: mpp.

### Publicatio

*Vorstehendes Testament ist im Beyseyn Rosinen Barthel Winklers Witben und ihres Curatoris Hans Wustig, dann Augustin Winklers; Georg Winkler; Barthel Winklers Kinder Vormundens Broß Nitzschens; Christinen Hannß Greiffens Eheweib; Marien, Hanßen Greiffens Eheweib und Justinen, Michel Clemmens Witben, publiciert worden, vorm sitzenden Rathe zu Leißnigk den 17. Junij Anno 1679, hora 11 meridiem.*

*Jussu Senatus*

*Augustinus Cranach N.C.P*

*pt : Stadtschreiber mpp*

## Anhang

Eingegeben von Hans Wustig und Barthel Winklers Witwe, den 16. September 1679.

*Daß bey meines verstorbenen Mannes Seel. nahmens Bartholomeus Winkler, gewesenen Handarbeiters in seiner Krankheit auch auff sein Leichen Begängnis ist auffgangen wie folget:*

- 2 Thaler Tit: dem Herrn Sup(erintendenten) vor die Leichenpredigt.*
- 1 Thaler Herrn Erasmo Harrasen Witbe vor die Abdankung.*
- 8 Groschen dem Herrn Rector.*
- 10 Groschen dem Herrn Cantor.*
- 8 Groschen dem Herrn Baccalaureus.*
- 8 Groschen Herrn Müller vor Lebenslauf aufsetzen.*
- 16 Groschen dem Kirchner vor Lauten Verkündigen und auch Bittgeld.*
- 12 Groschen der Cantorey.*
- 2 Groschen der Calant (Bruderschaft).*
- 1 Thaler und 1 Groschen vor den Sarg.*
- 14 Groschen dem Totengräber.*
- 2 Groschen und 6 Pfennige dem Knaben vor das Kreutz zu tragen undt vor die Stände (?) auff zu machen.*
- 8 Groschen vür die Grab Schuhe undt vor 6 Pfennige Schuh-Band.*
- 1 Groschen und 6 Pfennige vor das Mützgen in den Sarg.*
- 7 Groschen vor ein paar neue Tuch Strümpfe zu machen undt vor das Tuch.*
- 3 Groschen 6 Pfennige Vor Schwarztuch zum Küßen (Kissen) in den Sarg.*
- 5 Groschen dem Manne vor daß Begräbnis zu bestellen bey den Herrn Geistlichen.*
- 1 Thaler, 3 Groschen der Wärterin, die mir Ihn hat helfen heben undt legen in seiner ver-  
heerenden Krankheit undt nach seinem Todte abgewaschen undt angezogen.*
- 3 Thaler an 2 Scheffel Korn in seiner Krankheit sindt gekauft worden.*
- 1 nßo hat mein Mann Seel. in die Kirche alhier Vermacht.*
- 1 Thaler hat er Versprochen zu der Glocke.*
- 6 Thaler sindt aufgegangen an berichten Arzneien undt andere Sachen.*
- 20 Groschen vor 2 ßo Reißholz.*
- 3 Groschen ist er in die Zunft Biergeld schuldig gewest.*
- 1 Groschen 6 Pfennige die Zunft zu bestellen Zum Begräbniß.*
- 2 Groschen vor Oehl.*
- 2 Thaler vor Schwäbisch Zum Maulschleier.*
- 2 Groschen davon zu machen.*
- 6 Thaler mit vor ein Trauer Kleid inclusive Schuhe undt Strümpfe undt*
- 12 Groschen vom Kleide zu machen.*
- 8 Groschen vor daß Crentze auff daß Grab.*
- 22 Groschen und 3 Pfennige Zur Trauer Mahlzeit.*
- 2 Groschen vor diesen Aufsatz machen.*
- 2 Thaler die 4 Wochen mir Kostgeld jede Woche mit 12 Groschen.*
- 1 Thaler vor 2 Wochen nach verflossener Trauerzeit die weil sich die Erben nicht angeben  
haben.*

*Mehr ist an Herrn gaben ausgehen worden in denen 4 Wochen nach seinem Todte.*

*8 Groschen und 4 Pfennige Landsteuer.*

*1 Groschen und 8 Pfennige Pfennigs-Steuer.*

*1 Thaler und 6 Groschen an 6 Quatember.*

*12 Groschen und 6 Pfennige an Schoß vor ... 1678 biß 79.*

*4 Thaler und 9 Groschen vor dem Testament bey E.E. Rath zu öffnen.*

*Summa in alles 42 Thaler und 16 Groschen 6 Pfennige*

*So bleibet noch übrig von den Verlassenen 50 Thalern, 7 Thaler, 7 Groschen und 6 Pfennige.*

*Signatum Leißnig den 21 May ao. 1679.*

*Rosina Bartholomeus Winklers Wittbe.*

### **Nachsatz**

Barthel Winklers Kinder 1. Ehe sind mit dem Ergebnis der Testamentseröffnung nicht zufrieden und reichen am 3. Dezember 1679 dagegen Klage ein. Das Gericht entschied:

*»Dieweil Barthel Winkler der Ältere, in seinem am 17. Martij 1679 Gerichtlich aufgerichteten Testament, seines verstorbenen Sohnes Barthel Winkler Jun. nachgelaßene 2 Söhne, **Andreas** und **George**, übergangen, Sonst angeregtes Testament, so viel die Erbeinsetzung betrifft, (für) nicht und nichtig. Dahero des verstorbenen Barthol Winklers Sen. Witbe, dasjenige, was von den 50 Thalern nach gethaner Rechnung annoch übrig, denen sämbl. Kindern und Kindes Kindern, auszuantworten Schuldig (sei). So viel aber die in berührtem Testament enthaltenen legata betrifft, bleibt solches allendhalben bey seinen Cräften.«*

*Ist H. Christian Kunzen, alß Kläger Advocato insinuiert durch des Raths geschworenen Thürknecht Hans Müllern, den 4. Martij 1680.*

### **Aus dem Register zum Taufbuch**

Keine Taufen des Bartholomäus Winkler, der seine Kinder sehr wahrscheinlich in Sitten taufen ließ.

**Lindner;** Michael, Maurer [\* Mai 1592 errechnet, □ 19.4. 1655, ∞ I um 1615 mit N.N. (□ 26.08.1637), ∞ II 1638 mit Anna Oswald (□ 25.11.1666)].

**Kinder:** **Hans** ~ 28.07.1639; **Martin** ~ 24.08.1641.

**Lindner;** Martin, Tagelöhner, Weib Rosina Jost ∞ 01.07.1666.

**Kind:** **Christian** ~ 18.05.1668.

**Kinder des Barthel Winkler:** Die im Testament genannten Kinder des Barthel Winkler aus Clennen sind nicht in Leisnig getauft, aber sehr wahrscheinlich in Sitten. Außer zu Georg finden sich auch keine Heiraten derselben.

**Winkler;** Georg, \* um 1648/53, ∞ 28.10.1674 Leisnig mit Maria Gey [~ 14.10.1648, V.: Andreas, Müller zu Meinitz (\* um 1620/25, (∞) 15.11.1646 Justina Kießling aus Tragnitz)].

### Aus dem Totenbuch

**Winkler;** Bartholomäus, Handarbeiter, am 4. Mai 1679.

**Lindner;** Martin, Tagelöhner, □ 17.03.1673.

**Wehner;** Johann, Tuchmachers Weib Justina, □ 4. Juli 1679.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Winkler;** Georg, juv. von Clennen, V: Barthel zu Clennen,

Gey; Maria, (~ 14.10.1648), V: Andreas, Müller zu Meinitz, cop. 28.10.1674.

**Anmerkung:** Andreas Gey, Müller zu Meinitz \* um 1620/25, (∞) 15.11.1646 Justina Kießling aus Tragnitz.

**Winkler;** Barthel, ein Witwer zu Clennen (Glenn),

Jost Rosina, ∞ I 01.07.1666 Martin Lindner, cop. 23.05.1676.

**Lindner;** Martin, Juv. V: Michael, †, Maurer alhier,

Jost; Rosina, V: Wolfgang Jost, Leineweber, zu Hartha, cop. 01.07.1666.

**Wehner;** Johann, Juv. Tuchmacher, V: Christoph, Zimmermann,

Dietzschke; Justina (□ 4. Juli 1679), V: Caspar, †, Tuchmacher, cop. 16.05.1676.

**Wehner;** Johann, Tuchmacher, ein Witwer,

Jost; Rosina, ∞ I 23.05.1676 Bartholomäus Winkler alhier (∞) Festo 2 Pentecost 1680 (= 31. Mai), ∞ 01.06.1680.

#### **Wolfgang Jost**

Leineweber zu Hartha

\* um 1615

† nach 1666

∞ um 1640

|

#### **Rosina Jost**

\* 1640/1645

∞ I 01.07.1666

Leisnig

#### **Martin Lindner**

~ 24.08.1641

□ 17.03.1673

V: Michael

∞ II 23.05.1676

#### **Barthel Winkler** aus Clennen

□ 04.05.1679 Leisnig

Er: ∞ I um ? N.N.

∞ III 01.06.1680

#### **Johann Wehner**

Tuchmacher in Leisnig

† 10.06.1695

Er: ∞ I 16.05.1676

#### **Justina Di(e)tzschke**

□ 04.07.1679

## Christoph Wohlfahrt

### Inventar und Teilung

*Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 84 und 144, Nr. [1683]*

28.06.1683. Christoph Wohlfahrt, Bürger und Gastwirt zu Leißnig, ist vor 8 Jahren verstorben. Er hat die Witwe Elisabeth und 4 Töchter hinterlassen, namentlich: **Regina** Ⓞ Nicol Gaudlitz; **Catharina** Ⓞ Hans Heinemann (Henemann); **Elisabeth** Ⓞ Egidius Dietmann und **Anna** Ⓞ David Werder. Auf Drängen der Töchter hat nunmehr die Witwe beim Rat der Stadt und den Stadtgerichten beantragt, ein Inventar zu erstellen und die Teilung vorzunehmen. Der Curator der Witwe Elisabeth ist Hans Müller jun. die Töchter werden durch die Ehemänner vertreten. Die Stadtgerichte – der Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann, die Gerichtsschöppen Melchior Kirsten und Johann Aster und der Stadtschreiber Augustin Crnach – haben sich deshalb zusammen mit den Erben in den Wohlfahrtschen Gasthof verfügt und vorgefunden:

#### Immobilien

1. Der Gasthof, Wert 1200 fl, mit der kleinen Scheune, Miststatt und Gärtchen, Wert 60 fl.
2. Die große Scheune zwischen Wolf Langens und der Kriegelsteinschen Scheune gelegen, Wert 300 fl.
3. 7 Scheffel Feld hinter Lichtenhain mit Wicken besät.
4. 7 Scheffel Feld *uffm Vogelgesang* mit Erbsen und Gerste besät, incl. dem Hopfenberg und einer Wiese, 252 fl.
5. 2 Scheffel Feld, der Ziegenrück mit Korn.
6. 9 Scheffel zu Moschwitz (Marschwitz) mit Korn, 72 fl.
7. 2 Scheffel daselbst mit Wicken und Lein, nach der Kirstenmühle, 6 fl.
8. 3 Scheffel, die Wolfsspitze mit Gerste, 9 fl.
9. 5 Scheffel an der Ziegelscheune mit Gerste, 40 fl.
10. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel *Endten Pfuhl* mit Wicken, 20 fl.
11. 3 Scheffel nach dem Hasenberge mit Gerste, 9 fl.
12. 2 Scheffel daselbst mit Gerste, 6 fl.
13. 4 Scheffel nach der Liebgensmühle mit Wicken, 16 fl.
14. Ein Stück Feld am Hasenbergs Wege mit Holz bewachsen.
15. 6 Scheffel Tragnitzer Feld mit Korn, 60 fl.
16. Der Schnebler Garten zwischen Hans Gruhlen und Paul Gaudlitz, 185 fl.
17. 2 Pfarrgärten an Herrn Gundermanns (Pfarrgarten), 60 Gulden.
18. 1 Pfarrgarten neben Elias Hentzscheln, 30 fl.
19. 1 Hopfenberg neben der Liebgensmühle mit einem Stück Wiesen, 18 fl.

Die 7 Scheffel Feld hinter Lichtenberg und die 2 Scheffel am Ziegenrück sind verpfändet, blieben ausgesetzt.

Summa 2343 fl.

#### Barschaft und außenstehende Schulden vacat.

Es wird auf 4 Seiten der Hausrat aufgeführt.

### Onera Haereditatis

- 50 Thaler dem christlichen Witben Kasten alhier.  
2 Thaler 12 gl eines Jahreszinß davon.  
87 Thaler 12 gl oder 100 fl Friedrich Kirsten ohne Zinßen.  
30 Thaler dem Rathe vors Heergeräte.  
8 Thaler dem Kirsten Müller.  
43 Thaler 18 gl Annen, David Werders Weibe Ausstattung.  
13 Thaler 10 gl Melchior Kießling nach Abzug von 2 Thalern vor 1 vl. (Viertel) Bier.  
235 Thaler 4 gl in Summa oder 268 Gulden 16 Groschen.

### Die Wohlfahrtin hat nach des Mannes Tod geborgt

- 17 Thaler von Andreas Müller zu Strocken.  
8 Thaler Rest vor Saamgerste, Buchheimen zu Leuterwitz.  
4 Thaler dem Böttiger.  
3 Thaler denen Dreschern Gesindelohn.  
43 Thaler Annen Werdern Begräbnißkosten.

Den Gasthof mit zugehöriger Miststatt und Tautendorfer Wiese lassen die Erben ausgesetzt. Die Erbschulden werden vom Gasthof bezahlt.

Bis hierher geht die Verrichtung vom 28. Juni 1683 bis mittags 12 Uhr.

Den 4. Juli 1683.

Frau Elisabeth, Egidius Dietmanns Weibe, wird Paul Küßig zum Curator bestetiget. Hanß Henemann wird seinem Weibe Catharinen zum Curatore Genere bestätigt. Frau Annen, David Werders Weibe wird Matthes Kampradt zum Curatore confirmiret.

### Verkauf des Gasthofes

#### Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 91a, Nr. [1683]

26.08.1683. Verkauf des Gasthofes. Es verkaufen Frau Elisabeth, Christoph Wohlfahrts nachgelassene Witwe, autoritate Curatoris Hanß Müllers; Nicol Gaudlitz vor sich und in Vormundschaft seiner Tochter Reginen, per mandatorum H.D.Johann Stellern; **Catharina** Hennemannin cum Curatore et Marito Hanß Hennemann (Heinemann); **Anna** Werderin cum Curatore Matthes Kampraden; Elisabeth Dittmannin cum Curatore Paul Küßigen ihren ererbten Gasthof »Zum Güldenem Löwen« am Markte allhier gelegen samt den 3 Pferden, Schiff und Geschirr, allen vorhandenen Biergefäßen, dem im Gasthof vorhandenen Heu, und dien dazugehörigen Tautendorffer Wiese und Miststelle vorm Obertor mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Nutzungen und Beschwerden ihren Eidam und Schwager **David Werder**, Bürger und Leineweber allhier, für 900 Gulden Bargeld, folgender Gestalt zu bezahlen:

269 fl in angegebene Schulden  
210 fl 7 gl der Mutter Elisabeth  
105 fl 3 gl Annen Werdern

105 fl 3 gl Reginen Gaudlitzin  
105 fl 3 gl Catharinen Henemannin  
105 fl 3 gl Elisabethen Dietmannin.

*Wodurch die Kaufsumme der 900 fl vergnüget worden. Die angegebenen Schulden vertritt der Käufer ohne Zuthun der Erben. Der Mutter ihre Posita behält er bey sich biß zu ihren Bedürfnissen, iedoch ohne Verzinßung. Seines Weibes Portion behält er ebenfalls inne. Reginen aber, Catharinen und Elisabethen ihre Antheile muß er binnen 14 Tagen baar auszahlen.*

*Außerdem verspricht Käufer die Mutter Zeit ihres Leben bey sich zu behalten und ihr eine eigene Stube und Kammer einzuräumen. Die Verkäufer hingegen wollen den verkauften Gasthof mit Zugehörungen vor mennigliches Anspruch, fernern Schulden, landüblich gewähren.*

*So baldt nun Käufer, Verkäufern Reginen Gaudlitzin, Catharinen Henemannin und Elisabethen Dietmannin, befriedigt haben wird, wollen sämbtliche Verkäufer die Lehn auff= und Käuffern in Lehn reichen laßen. Zu deßen Uhrkund sich die Partheyen alle sambt biß zu E.E. Rath's Ratification, eigenhändig unterschrieben. So geschehen Leißnigk den 5. Juli anno 1683.*

Johannes Müller in Vormundschaft *Christoph Wohlfarths seel. nachgelaßener Witben*  
Fr: Elisabethen.

D. Johann Steller noie quo supra.

Hannß Henemann (*Heinemann*) wegen meines Weibes.

Paul Küßig in Vormundschaft Elisabethen.

Matthes Kampradt in Cura Annen Werderin.

David Werder, Käufer, uff deßen Begehren unterschrieb es Urban Buxbaum.

### **Specification derer im Inventario angegebenen Schulden.**

50 Thaler dem christlich Witben Kasten.

2 Thaler 12 gl eines Jahreszinß davon.

87 Thaler 12 gl oder 100 fl Friedrich Kirsten Capital ohne Zinßen.

30 Thaler dem Rath vors Heergerethe.

8 Thaler dem Kirstenmüller.

43 Thaler 18 gl Annen, David Werders Weibe.

13 Thaler 10 gl Melchior Kießlingen nach Abzug 2 Thaler vor 1 Bier.

235 Thaler 4 gl oder 268 fl 16 gl.

Übriges, so heute nicht getheilet werden können, wollen Erben morgen, geliebts Gott, selbst friedlich theilen.

Womit diese Inventur vor dießmahl beschlossen worden, Leißnigk den 4. Julij anno 1683.

Gez.: H. Christian Rudolph Gundermann StR (Stadtrichter).

H. Melchior Kirsten  
H. Johann Aster ] – Gerichtsschöppen  
August Cranach, Stadtschreiber.

### **Eodem die**

*Haben Wohlfahrts Witbe und Erben cum Curatoribus das Stücke Feldt mit Holze bewachsen mit allen Nutzungen und Beschwerden, Wolf Kirsten gutwillig geschenket, der solches danksagend adeptiret im Beyseyn derer Gerichts Persohnen.*

*Aug: Cranach Stadtschreiber.*

### **Quittungen**

*Ich, Nicol Gaudlitz bekenne, daß mir mein Schwager David Werder 103 fl baar bezahlet, thue ich hiermit quittieren.*

*Ich endes (Unterzeichnender) bekenne, daß meine Curandin Fr. Elisabeth Dietmannin von ihrem Schwager David Werdern 105 fl 3 gl 6 Pf. baar empfangen, thue gebührend quittiren, den 26. Augusti 1683. Paul Küßig, Curator.*

*Hiermit wird bescheinigt, daß ich endes Unterschriebener in Cura meines Weibes Catharinen von meinem Schwager David Werdern 105 fl baar an guter gangbarer unverbotener Münze empfangen, zu ihren zukommenden Vatertheile, außen Gasthofe. So geschehen den 26. Augusti 1683. Hannß Henemann, Curator.*

### **Ratification, Lehn und Verzicht**

*Acto haben Christoph Wohlfahrts seel. nachgel. Witbe und Erben cum Curatoribus Verkäufern an einem, David Weder Käuffer anders Theils, vorstehenden Kauf gebührend fürgetragen, und umb Ratification angesuchet. Nun dann Verkäufer allesambt, wie sie in Kauff Benahmet, die Lehn am Gasthofe auffgelaßen, hierüber auch Nicol Gaudlitz vor sich und in Cura seiner Tochter Reginen, sowohl Elisabeth Dietmannin und Catharina Henemannin autoritate Curatorum über vergnügte ihre Portiones des Kauffpreises, landüblichen Verzicht geleistet. Alß ist Käuffer damit hinwiederumb beliehen, dieser Kauff ratificiret, und hiesigem Stadt Handelsbuche sub: Lit: D. fol.201 et seqq. einverleibet worden.*

*Leißnig vorm sitzenden Rathe, den 28. Augusti anno 1683.*

Jussu Senatus.

Augustin Cranach N.C.

p.t. Stschrbr. mpß

### **Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig**

Außer den im nachfolgenden Stammbaum genannten 4 Töchtern finden sich im Register zum Leisniger Taufbuch keine weiteren Kinder des Christoph Wohlfahrt. Am 25.09.1668 lässt seine Tochter Anna eine uneheliche Tochter taufen.

**Dietmann;** Egidius, Tuchmacher ♂ 1668 mit Elisabeth Wohlfahrt.

**Kinder:** Sohn **Christian** oder **Christoph** \* 1669; **Elias** \* ?; **Maria** ~ 08.12.1675; **Egidius** ~ 08.07.1679; **Maria Elisabeth** ~ 06.10.1680 (1686??).

**Gaudlitz;** Nicolaus, Lohgerber ♂ 1659 Regina Wohlfahrt.

**Kinder:** **Conrad** ~ 22.10.1660; **Catharina** ~ 30.05.1662; **Nicolaus** ~ 17.09.1663; **Regina** ~ 13.02.1666; **Anna Maria** ~ 29.12.1671.

**Heinemann;** Johann, Tuchmacher, ⚭ 18.05.1675 mit Catharina Rümpler, einer Witwe.

**Kinder:** **Christoph** ~ 08.03.1676; **Johann** ~ 10.07.1677; **Egidius** ~ 03.01.1680; **Johann Christoph** ~ 26.08.1683.

**Rümpler;** Georg, Tuchmacher, ⚭ 09.06.1663 mit Catharina Wohlfahrt.

**Kinder:** **Paul** ~ 20.10.1664; **Georg** ~ 19.08.1665; **Christoph** ~ 23.09.1666; **Maria Elisabeth** ~ 30.10.1667; **Susanna** ~ 06.10.1671.

**Werder;** David, Leineweber, ⚭ 02.11.1671 mit Anna Wohlfahrt.

**Kinder:** **Elisabeth** ~ 07.05.1672; **Catharina** ~ 01.04.1674; **Christoph** ~ 20.07.1675; **Regina** ~ 04.09.1677; **Christina** ~ 21.08.1679; **Susanne** ~ 26.02.1682.

### Aus dem Totenbuch Leisnig

**Kirsten,** Valten, Gastwirt, am 15. Sept. 1637.

**Kirsten;** Valten, Gastwirts Söhnlein Melchior, 3 Jahre, am 18. August 1637 (\* 1633/34).

**Kirsten;** Valtens Sohn Valten, 17 Jahre, am 1. September 1637 (\* 1619/20).

**Kirsten;** Valtens Söhnlein Georg 6 Jahre, am 3. Sept. 1637 (\* 1633/34).

**Kirsten;** Valten, Gastwirth selig Töchterlein, am 13. Nov. 1637.

### Wohlfahrt in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

**1644**

**Wohlfahrt;** Christoph      4. Viertel; 246 Nsch.

1602, 1612 und 1628 kein Wohlfahrt verzeichnet.

**Georg Wohlfahrt**

Stadtmüller in Wildenfels

\* um 1585

† nach 1639

⊙ 1610/1615

|

**Christoph Wohlfahrt**

\* 1613/1618

□ 10.01.1675

⊙ 04.02.1639

**Elisabeth Gaudlitz**

□ 15.08.1689

Sie: ⊙ I 18.06.1622 Tragnitz

**Valten Kirsten**<sup>79</sup>

Gastwirt in Leisnig

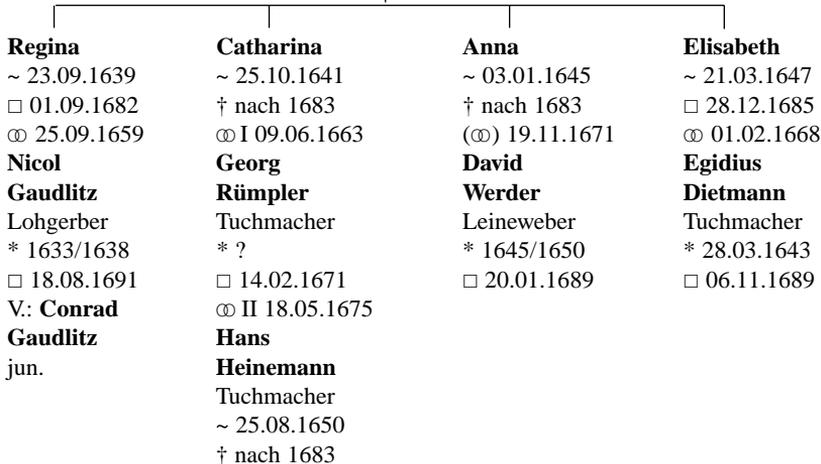
\* 1580/1585

□ 15.09.1637

er: ⊙ I 1607/1608

**Elisabeth N.N.**

|



---

<sup>79</sup> Valten Kirsten war ein Sohn des Melchior Kirsten, Müller in der Clauß-Mühle unter Tautendorf, ⊙ I 1607/08 Leisnig mit Elisabeth N.N. († um 1621, ⊙ I 1595/97 Leisnig mit Johann Heil), ⊙ II 18.06.1622 Tragnitz mit Elisabeth Gaudlitz (\* um 1602, □ 18.08.1689 Leisnig. Ihr Vater war der Fischendorfer Gastwirt Conrad Gaudlitz).

## Johann Wohllebe Testament

*Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 8 [1672]*<sup>80</sup>

27.08.1672. Hans Wohllebe, Bürger und Kürschner in Leisnig möchte sein Testament machen und bittet die Stadtgerichte in sein Haus im 1. Viertel der Stadt, zwischen David Dietzens und Hans Langen Häusern gelegen. Es erscheinen der Stadtrichter Christian Kunze, die Gerichtsschöppen Paul Matthesius und Johann Dietmann sowie der Stadtschreiber und Gerichtsactuar Augustin Cranach.

Hans Wohllebe hatte vor ungefähr 1 1/2 Jahren seiner Tochter anderer Ehe Frau **Juditha** Reichelin 50 Gulden Mutterteil ausgesetzt, die aber noch auf seinem Hause stehen. Weil dasselbe aber noch mit vielen Schulden belastet ist und es seine jetzige Frau Catharina Elisabeth und das mit ihr gezeugte Söhnlein haben soll, will er der Tochter noch 20 Gulden zum Vaterteil aussetzen. Damit soll sie dann keine weiteren Ansprüche auf das Erbe erheben.

Actum Leisnig den 27. August Anno 1672, vormittags zwischen 8 und 9 Uhr.

Gez.: Paul Matthesius, Johann Dietmann und Augustin Cranach N.P.C. Judicij Leisn: Act: Jur.

### Aus dem Register zum Taufbuch

**Wohllebe**; Johann, Kürschner, Weib Dorothea Giesener aus Döbeln.

*Kinder*: **Juditha** ~ 26.04.1643; **Elias** ~ 25.11.1651.

**Wohllebe**; Johann, Weib Catharina Elisabeth.

*Kinder*: **Johann Jacob** ~ 04.06.1671, □ 26.11.1706; **Anna Catharina** ~ 20.02.1674; **Christian** ~ 24.07.1680, □ 03.10.1684.

### Aus dem Totenbuch

**Wohllebe**; Hans, Kürschner, □ am 28.10.1684.

**Wohllebe**; Hans, 6-Wochenkind, am 29. November 1651.

**Wohllebe**; Hans, »Johann Wolebens Weib Dorothea«, am 12.11.1668.

**Wohllebe**; Johann Jacob, Kürschner, † 21.11.1706.

**Wohllebe**; Johann Jacob, Kürschner, 6-Wochenkind, † 03.04.1703.

**Wohllebe**; Johann Jacob, Kürschner, Töchterlein Maria Christina, am 20.12.1696.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Wohllebe(n)**; Johann, juv. V.: Andreas, Kürschner,

Gießner; Dorothea, V.: Fabian, Schlosser aus Döbeln, cop. 5. p. Trin. 1642 (= 10. Juli) zu Döbeln.

---

<sup>80</sup> Zu Wohllebe siehe insbesondere auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 457 ff. mit einem ausführlichen Stammbaum, in dem die Nachkommen des Andreas aus seiner Ehe mit Regina N.N. dargestellt sind.

**Wohllebe;** Johann, ein Witwer und Kürschner,

Kupfer; Catharina Elisabeth, V.: Johann, †, Pfarrer zu Groß Zschocher bei Leipzig (∞) 3. p. Epiph. 1670 (= 23. Jan.).

**Anmerkung:** Johann Kupfer<sup>81</sup>, \* 1622 Glauchau, Gymnasium in Bautzen, Uni Leipzig, ab 1644 Pfarrer in Großzschocher (heute ein Ortsteil von Leipzig), dort † 1649.

**Wohllebe;** Johann Jacob, juv. und Kürschner, V.: Johann, †, Kürschner,

Simon; Anna Rosina, V.: Christian, †, Kürschner in Frankenberg, (∞) 21. p. Trin. 1695 (= 13. Okt.), ∞ 29.10.1695.

**Andreas Wohlleben**

Kürschner in Leisnig  
 ~ 14.10.1586 Kiebitz  
 □ 18.06.1654 Leisnig  
 ∞ II nach 1621  
 mit **Regina N.N.**<sup>82</sup>  
 □ 06.01.1670  
 ∞ I 1607/1612  
**N.N.**

**Johann Wohlleben**

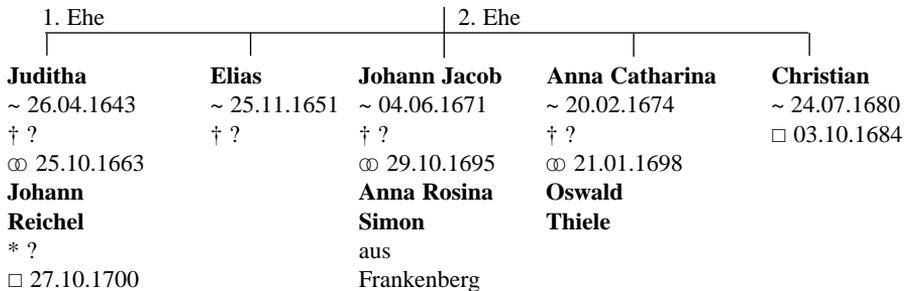
Kürschner in Leisnig  
 \* 1615/1621  
 □ 28.10.1684  
 ∞ I 10.07.1642

**Dorothea Gießner**

aus Döbeln  
 □ 12.11.1668  
 (∞ II) 23.01.1670

**Catharina Elisabeth Kupfer**

aus Groß-Zschocher



<sup>81</sup> Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940. S. 498: Kupfer, Johann, \* 1622 Glauchau, † 1649 Leipzig-Großzschocher, Gymnasium in Bautzen, Universität Leipzig, 16.. Substitut in Großzschocher, 1644 Pfarrer dort.

<sup>82</sup> In GB Leisnig Nr. 28 D, fol. 161 vom 22.02.1656 wird Regina als Hans Wohllebens Stiefmutter bezeichnet.

## Friedrich Zschau Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 40 [1674]*

25.04.1674. Friedrich Zschau, Gerichtsschöppe zu Leisnig, bittet die Stadtgerichte zu sich in sein im 1. Viertel der Stadt gelegenes Wohnhaus, *in willens einige Disposition(en) vor denselben aufzurichten*. Es erscheinen der Stadtrichter David Drabitus und die Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Christian Rudolph Gundermann sowie der geschworene Gerichts-Actuarius Augustin Cranach. Sie trafen Friedrich Zschau in der unteren Stube herumgehend und mit seiner Kleidung angetan, zwar schwachen und matten Leibes, jedoch bei guter und völliger Vernunft und Verstand an. Er verfügt:

1. Sein Bruder, Martin Zschau, Secretarius zu Dresden, soll die Wiese zu Paudritzsch erhalten, die er von Johann Wilhelm Geißen erkaufte hatte. Das darauf stehende, unbezahlte Kaufgeld, solle jedoch aus dem Erbe bezahlt werden.
2. Der Stadtkirche vermacht er 6 neue Schock (nßo) und zwar die 5 nßo die bei Nicol Fischern stehen und 1 nßo aus dem Erbe.
3. Sein Eheweib, Frau Maria soll seinen ganzen Glas-Kram (Tafel-, Bier- und Weingläser) bekommen. Außerdem die Betten und Geräte, die sie als Mitgift in die Ehe eingebracht hatte und alle Hochzeitsgeschenke, die sich in einer weißen Lade befinden.
4. Ein Dutzend zinnerne, noch ungebrauchte Teller, die der Testator bei einem Chemnitzer Kannengießer erkaufte hatte, sollen **Rudolph Eschkens** Töchter Maria und Anna erhalten.
5. Weiteres Gerät und Betten, die er von seiner Mutter erhielt, und weiteres Zinn von seinen Eltern, soll seine Mutter (Catharina, verwitwete Martin Zschau) bekommen.
6. Für sein übriges Vermögen setzt er seine Mutter, Frau Catharina, und sein Eheweib Frau Maria als Universalerben ein.

Kinder des Friedrich Zschau sind im Testament nicht erwähnt.

*»Welche seine Disposition, wir die Gerichtspersonen aus des Testatoris Munde angehört, mit Fleiß registriren und in gegenwärtiger Form verfassen lassen, die wir mit aufgedruckten Gerichts-Siegel und unser aller Unterschriften corroboriret haben.«*

*So geschehen Leißnig den 25. Aprilis früh zwischen 7 und 8 Uhr, anno 1674.*

Gez.: David Drabitus, Stadtrichter; Urban Buxbaum; Christian Rudolph Gundermann, Gerichtsschöppen.

### Publicatio

Gegenwärtiges Testament ist im Beisein Herrn Bürgermeister George Schönberg in cura Frau Catharinen, Herrn Martin Zschauens sel. nachgelassener Witwe und im Beisein Hanns Asters in cura Frau Marien Herrn Friedrich Zschauens nachgelassener Witwe publiziert worden, vorm Rat zu Leißnig den 10. Juli 1674.

Augustus Cranach N.P.C. p.t. Stadtschreiber.

Im Register zum Taufbuch sind zwischen 1637 und 1720 keine Taufen Zschau verzeichnet.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Zschau;** Martin, Renth Semenarius (?), V: Martin Zschau, Glaser und Accis-Einnehmer, Ringenhain; Euphrosina, V: Samuel, juris Cand. und Practikus zu Torgau, (∞) Dom. 3. p. Epiph. 1660 (= 21. Jan.).

**Zschau;** Friedrich, Glaser, V: Martin Zschau, †, Glaser und Accis-Einnehmer, Eschke; Maria, V: Melchior, Bäcker, ∞ 11.02.1662.

### Aus dem Totenbuch

**Zschau;** Martin Weib Catharina, am 7.Oktober 1653.

**Zschau;** Martin, Glaser, eine Sohn tot zur Welt, am 28. May 1648.

**Zschau;** Martin, Witwe Catharina, am 28.Juli 1681.

**Zschau (Zschaw);** Friedrich, Ratsverwandter, am 8. May 1674.

**Zschau;** Friedrich, selig Witwe Maria, am 23. September 1674.

#### **Martin Zschau**

\* um 1555/60

† 25.11.1611

∞ 1580/83

#### **Anna N. N.**

† nach 1611

|

#### **Martin Zschau**

Glasermeister in Leisnig

\* um 1605

† vor 1674

∞I um 1630

#### **Catharina N. N.**

□ 07.10.1653

∞II 1654/55

#### **Catharina N. N.**

□ 28.07.1681



#### **Martin**

1674 zu Dresden

\* um 1635

† in Dresden

(∞) 21.01.1660

#### **Euphrosina Ringenhain**

V: Samuel zu Torgau

#### **Friedrich**

Glasermeister

\* vor 1637

□ 08.05.1674

∞ 11.02.1662

#### **Maria Eschke**

~ 17.09.1638

□ 23.09.1674

V: Melchior

|

Keine Kinder

## **Friedrich Zschau Inventar und Erbvergleich**

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 376, Nr. 37 [1674]*

10. Juli 1674. Friedrich Zschau, Ratsverwandter in Leisnig, ist am 4. Mai 1674 verstorben. Er hat keine Leibeserben hinterlassen, sondern nur seine Mutter, Frau Catharina, und sein Eheweib Maria geb. Eschke. Am 25. April hatte er sein Testament gemacht, das am 10. Juli 1674 eröffnet (publiziert) wurde. Dabei die Mutter, Frau Catharina Zschauin (Curator Bürgermeister Georg Schönberg) und die Witwe Maria Zschauin (Curator Hans Aster). Der Stadtrichter Johann Rieker und die Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Johann Dittmann beneben dem Gerichtsaktuarius Augustin Cranach und die Erben haben im Zschauischen Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt ein Inventar erstellt.

*Hat anfänglich H(err) L. Steller noie Hanns Asters proponiret, zu versuchen, ob die Partheyen in guten verglichen werden könnten, Sonsten wollte Hanns Aster in cura Fr. Marien Zschauin, in keine Inventur willigen, sondern ihre Jura ihnen reserviren, in dem niemals obhigniret worden, so denn Begehren eine eydliche Specification. Hierauf ist die Güte mit allen Fleiß über eine Stunde lang versucht worden, welche aber über Zuversicht nicht verfangen wollen, worauff Hanns Aster mit seiner Curandin Marien Zschauin, und andern ihren Beystenden darvon gangen, haben wider die Inventur nochmals protestiret und begehren eydliche Specification.*

### **Inventarium und zwar Immobilia**

Es werden 13 Posten aufgeführt, darunter 2 Scheunen, Felder und Wiesen, sowie ein Waldstück. Kein Wohnhaus.

### **Barschaft ist nicht vorhanden.**

### **Außenstehende Schulden**

*85 Thaler 22 Groschen und 7 Pfennige gewiß und ungewiß vermöge Specification.*

*1 Thaler 6 Groschen 2 Pfennige Herrn Johann Riecker.*

*9 Groschen 6 Pfennige David Seilern.*

Übrige außenstehende Schulden bestehen in vielen verworrenen Zetteln, die erst von den Erben durchgesehen werden müssen. Die Mutter hat diese Zettel in ihrer Verwahrung.

Es folgt eine Aufzählung des Hausrates und der Vorräte.

Zur Ausstattung hat Maria bei ihrer Hochzeit vom Vater bekommen: Ein Ober- und ein Unterbett, zwei lange Pfühle, 2 Kisten. Zum Mutterteil hat Maria bekommen ein Bett 2 Tischtücher, 2 Quehlen, 1 Bettzieche (Bettbezüge), 1 Pfuhlzieche.

Herr Friedrich Zschau soll 1 Bett und 1 Pfuhl haben.

*(Die) Erben haben sich hernach im Guten verglichen, welcher Vergleich E.E.Rathe am 7. August 1674 für und ins Stadt Handelsbuch Lit: C fol. 65b et segg. eingetragen ist.*

## Testament von Friedrich Zschauens Witwe

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 42 [1674]*

19.08.1674. Frau Maria, Friedrich Zschauens nachgelassene Witwe, macht mit ihrem Curator Hans Aster vor den Stadtgerichten Leisnig ihr Testament. Zu diesem Zwecke haben sich auf Verordnung des regierenden Bürgermeisters Herrn Johann Haupt die Herren Urban Buxbaum, Vice-Stadtrichter, Johann Dietmann und Christian Rudolph Gundermann, beide Gerichtsschöppen sowie der geschworene Gerichts-Actuarius Augustin Cranach in Hans Pubens (Bubens) Hinterhaus im 3. Viertel der Stadt in der Kirchgasse begeben und gedachte Frau Maria in der Unterstube zwar schwachen Leibes, aber bei gutem Verstand und völliger Vernunft vor ihrem Bett auf einem Stuhl sitzend angetroffen.

Sie verfügt:

1. Ihr Curator Hans Aster soll für seine Mühe 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffel Feld »Uffm Rohrbrunn« bekommen.
2. Ihr Bruder Hans Eschke soll ihren Anteil am Haus haben und alles was sich darinnen befindet. Auch soll er darauf haftende Schulden übernehmen.
3. 24 Taler soll die Kirche bar bekommen und
4. 5 Schock die Frau Superintendentin.
5. Maria, Martin Sohmans (Sormanns) Tochter als der Frau Zschauin Pate ihren Teil des Gartens uffm Röhrbrunn und 4 Scheffel Korn, dazu 2 Pfühle samt 2-mal über zu ziehen »über ein ganz Bett«.
6. Nach Abzug der unter 1.–5. beschriebenen Güter sollen *ihre restituirten Universalerben seyn: Ihr Bruder Hans Eschke, ihre Muhmen Maria, George Schulzens und Barbara, Hans Asters Weib, sowie Christina, Herrn Paul Jahnens des Cantoris Weib, der Gestalt, daß ihr Bruder die Hälfte bekommt und die 3 Muhmen sich in die andere Hälfte teilen möchten.* Jedoch sollten genannte 3 Schwestern, Frau Marien, Martin Kirchhöfels Weib, die ihr gehörigen Muhmstücke, was ihr vermöge hießiger Statuten zukommt, ausantworten.

So geschehen Leisnig an Ort und Stelle wie obgemeldet, den 19. Aug. 1674 vormittage um 8 Uhr.

### Aus dem Register zum Taufbuch mit Ergänzungen

**Schulze;** Georg, Tuchmacher. 1. Ehe Weib Ursula.

**Kind:** Dorothea ~ 26.06.1637.

2. Ehe Weib Anna Lange (☉ 23.04.1638).

**Kinder:** Georg ~ 25.08.1639; Ursula ~ 27.04.1642; Johann ~ 20.05.1647;

**Eschke;** Melchior, Weißbäcker, Weib Christina

**Kinder:** Maria ~ 17.09.1638; Hans ~ 27.09.1640; Christina ~ 19.10.1642 (☐ 24.03.1643); Justina ~ 14.04.1644 (☐ 21.02.1647); Christina \* 1645 (?); Ursula ~ 22.09.1648 (☐ 03.05.1649).

### Aus dem Totenbuch

**Zschau** (Zschaw); Martin Weib Catharina, am 7. Oktober 1653.

**Zschau**; Martin, Glaser, ein Sohn tot zur Welt, am 28. May 1648.

**Zschau**; Martin, Witwe Catharina, am 28. Juli 1681.

**Zschau**; Friedrich, Ratsverwandter, am 8. May 1674.

**Zschau**; Friedrich, selig Witwe Maria, am 23. September 1674.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Eschke**; Melchior, Bäcker, ein Witwer,

N.N. Martha, Ⓞ I Johann Roth, Stadtrichter zu Hartha, (Ⓞ) 5. p. Epiphan. 1663

(= 8. Febr.).

**Schulze**; Georg, Tuchmacher, V.: Georg, †, Tuchmacher und Handelsmann,

Eschke; Maria, V.: Rudolph, †, Bäcker, Ⓞ 13.04.1662.

**Zschau**; Friedrich, Glaser, V.: Martin Zschau, †, Glaser und Accis-Einnehmer,

Eschke; Maria, V.: Melchior, Bäcker, Ⓞ 11.02.1662.

**Jahn**; Paul, juv. Baccalaureus der Schulen allhier, V.: Paul, Tuchmacher,

Eschke; Christina, V.: Rudolph, †, Weißbäcker, cop. 07.01.1665.

### Friedrich Zschau

#### Verlassenschaft seines Weibes Maria geb. Eschke

#### *Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite, Nr. 35 [1674]*

*Den 20.09.1674 hat Hans Aster denen Stadtgerichten fürbracht, nachdem seine Frau Curandin Maria Zschauin, itzo vor einer Stunde seelig verschieden, daß er dem regierenden Herrn Bürgermeister umb gerichtliche. Versiegelung ersuchet, so er ihm bewilliget, und habe der Herr Stadtrichter Ricker, H(err) Andreas Scori und H(err) Urban Buxbaum nebenst dem Gerichts Actuarius Aug(ust) Cr(anach) sich in ihre Logiament verfüget und die Versiegelung vor die Hand genommen (durchgeführt).*

*Alle vorhanden gewesenenen Mobilia an Betten, Glaßwaren, Kleidern und anderes haben Curator Hans Aster und Bruder Hans Eschke hierauf in die Oberkammer, gegenüber dem Rathause und Martin Kirchhöfeln, gereumet, die zwei Fenster gegenüber dem Rathause sind endweder mit angeschlagenen Brettern verwahret, eine schwarze und eine weise Lade, iede mit dem Gerichts-Siegel 2mahl versiegelt. Die Kammer aber mit dem Gerichts-Siegel 3. mahl versiegelt und hat der Curator Hans Aster, die Schlüssel zu sich genommen.*

*Ein Bett haben die Erben runter gelaßen, wie auch ein Pfuhl ein alt Indelt (Inlet) undt 2 Tücher, wie auch ein Tischtuch, eine Handquehle in denen 4 Wochen herunten zu gebrauchen.*

*So geschehen Leißnigk den 20. Sept. 1674, Abends 7 bis 8 Uhr*

*Gez. H. Str. Riker; H. Andreas Scori; H. Urban Buxbaum.*

*Im Nahmen Gottes haben die Stadtgerichte, die versiegelte Kammer in Hans Pubens Hause, worin Frau Maria Zschauin sel. Mobilia verwahret gewesen hinwiederumb eröffnet und die 3 Gerichts-Siegel alle richtig befunden.*

*Sodann haben sie die 2 Siegel an der schwarzen Lade eröffnet, Hans Aster selbige aufgeschlossen, wie auch die weiße Lade, und haben die in der Kammer hängenden Kleider herunter in Hanns Pubens Stube tragen lassen und hierauff inventiret.*

### **Es sind aufgeführt**

Die weiblichen Kleider. Geräte. Betten. Bücher. Zinn. Mobilia. Immobilia.

Die weiblichen Kleider wurden in 2 Lose geteilt, davon bekam 1 Los Hans Eschke und ein Los die **3 Eschkenschen Schwestern**. Den Glaskram haben die Erben gütlich geteilt.

### **Immobilien u. a.**

Ein Gärtchen hinter (der) Scheune, zwischen H(ernn) Haupten und Junghans.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheune Zschauens

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheune Eschkens

### **Schulden u. a.**

24 Thlr 14 gl *Anthon Clauß*

3 Thlr 18 gl *H(ernn) D(iakon) Möbius*

22 gl *Elisabeth Hörnigkin*

21 gl *Melchior Kirsten*

1 Thlr 4 gl *Hans Kießling*

4 Thlr *Martin Schieferdeckers Witwe, Wärterlohn, so sie von Hans Astern schon bekommen.*

71 Thlr 19 gl *von Hans Aster verleget, laut übergebener Spezifikation.*

### **Anschlag der Güter**

Die gesamte Hinterlassenschaft wird mit 706 fl 10 gl und 6 Pfennigen veranschlagt.

NB. Die Erben erinnern daran, daß der Schanzenmüller 5 Scheffel auf Wiederkauff besitzt, wovon <sup>2</sup>/<sub>2</sub> Scheffel in oben genanntes Erbe gehören.

### **Zusammenhänge**

Hans Eschke wird als Bruder der Maria Zschau genannt, die noch drei nicht namentlich genannte Schwestern hat.

Zu Eschke siehe auch die 9 Eschke-Verträge in Band 39, Seite 87–99 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye sowie Melchior Eschkens Teilung im vorliegenden Band 48 Seite 149 (Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 72, Nr. 7 [1663]).

**Aus dem Register zum Taufbuch**

**Kinder des Hans Eschke: Melchior** ~ 23.05.1670; **Maria** ~ 04.03.1674; **Johann Rudolph** ~ 08.06.1675; **Johann Rudolph** ~ 09.09.1677; **Christian** ~ 12.11.1679.

**Anmerkung:** Im Register zum Taufbuch Leisnig gibt es zwischen 1637 und 1670 keine Taufen eines Johann Rothard und keine Taufen des Friedrich Zschau.

**Zschau in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig**

**1644**

**Zschau;** Martin 1. Viertel; 127 Nsch.

1628, 1612, 1602, 1595, und 1589 siehe Band 39.

**1584**

**Zschau;** Martin (3.Viertel)  
6 ßo sein Häuslein.

Seite 162a

1552, 1554, 1561, 1565, 1568, 1573, 1578  
kein Zschau.

## Georg Zscheiper Testament der Witwe Maria

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr.16 [1657]*

02.09.1657. Frau Maria, des gewesenen Bürgermeisters zu Leißnig Georg Zscheipers nachgelassene Witwe, bittet die Stadtgerichte – den Stadtrichter Erasmus Harras und die Gerichtsschöppen Johann Haupt und David Drabitus sowie den Stadtschreiber und Notar Publ. Bartholomäus Köpping – zu sich in Martin Papsdorfs Witwe Haus zu kommen, um ihren letzten Willen kund zu tun.

Die Herren erscheinen am besagten Tag nach Mittage um 1 Uhr und finden besagte Frau Zscheiper in der unteren Stube in einem Bette liegend, »von Kräften zwar ganz abgekommen, krank und schwach, jedoch bey gutem Verstande und Vernunft, welches aus ihrer deutlichen und verständlichen Rede zu vernehmen gewesen«.

Es werden 2 Kinder genannt. Wörtlich: »Dieweil sie an ihren Kräften empfinde Gott werde ihr bald ein Seeliges Ende bescheren, wie ihr ungerathenes Kind **Jacob Zscheiper** aber / daß ihm Gott verzeihen wolle / so in Lebtag gegen ihr gehandelt, wie männiglichen bekandt, derwegen und damit nach ihrem Todte Er deß weniger uhrsach haben möchte mit seiner Schwester **Annen** sich zu zanken, oder für zu geben, .....«.

Deshalb macht sie ein Testament, worin der Sohn Jacob nur mit etwas Korn bedacht wird. Sie hat nur wenig zu vererben, vermutlich weil ihr bereits verstorbener Mann alles geregelt hat, auch den Besitz seines im 4. Stadtviertel gelegenen Hauses.

An **Barschaft** ist vorhanden:

76 Taler und 18 Groschen an Geld. Darunter ein halb Schiff Nobell (?), zwei Doppeldukaten, fünf einfache rheinische und ein doppel Rheinischer Goldgulden. Von diesem Geld sollen die Begräbniskosten bezahlt werden und was davon übrig bleibt sollen ihrer **Tochter Anna**, Tobias Reißbachs nachgelassene Witwe, itzo aber Hans Schrebers Eheweibes Kinder **Elisabeth**, **Hans** und **Anna** (Vormund Hans Papsdorf) bekommen.

Vier Scheffel Korn hatte sie der Edelfrau zu Motterwitz geliehen, die versprochen hatte, 5 Scheffel zurück zu geben. Diese soll gleichfalls ihre Tochter Anna bekommen.

Außerdem hat sie 30 Scheffel Korn auf dem Rats-Kornboden liegen. Davon soll ihr Eidam Hans Schreiber 2 Scheffel haben. Die verbleibenden 28 Scheffel sollen sich die Kinder Jacob und Anna teilen.

An Hausrat – er wird aufgelistet – ist nicht viel vorhanden, weil die Frau Zscheiperin nach dem Brande (1637) nur wenig angeschafft hat. Den sollen sich die Erben teilen.

Der letzte Wille wird zu Papier gebracht und im Rathaus beigelegt. So geschehen an Jahr und Tag wie oben gemeldet.

Aufgerichtet vor den Stadtgerichten zu Leißnigk am 2. September 1657.

Gezeichnet:      Eraßmus Harras, Stadtrichter  
                      Johann Haupt und David Drabitus, Gerichtsschöppen.  
                      Bartholomäus Köpping, Notar Publ. Stadtschreiber.

### Publicatio

Den 6. Novembr. Ao: 1657 ist vorgehende Disposition in Gegenwart Jacob Zscheipers, Frau Anna, Hans Schrebers Eheweib, ihres Ehemannes itzgenannte und ihres zu diesen activ publicationis bestätigten kriegerischen Vormunds, Georg Aster, wie auch im Bessein Hanssen Papsdorffs *uffem Rathhause von E.E. Rath gebührend publicieret worden. Act. ad-supra.* Bartholomäus Köpping Not. Publ. und Stadtschreiber.

### Aus dem Totenbuch

**Zscheiper;** Georg, Schusters Witwe Maria, 67 Jahre, den 2. Juli 1637 (\* 1569/70 errechnet, ☉ ab 1591)

**Zscheiper;** Jacob, Schusters Witwe, 46 Jahre, am 10. Sept. 1637 (\* 1500/91 errechnet, ☉ ab 1612).

**Zscheiper;** Georg, Bürgermeister, 72 Jahre alt, am 05.07.1655 (\* 1582/83 errechnet, ☉ ab 1604).

**Zscheiper;** Herrn Bürgermeister Zscheipers nachgelassene Witwe Maria, 68 Jahre alt, am 6. September 1657 (\* 1588/89 errechnet, ☉ ab 1610).

**Zscheiper;** Jacob, Tuchmacher, am 2. Dez.1659.

### Zscheiper in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644 bis 1589 siehe Band 39, Seite 477 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

#### 1584

**Zscheiper;** Jacob (2. Viertel)

Seite 154a

120 Bo sein Haus, fahrende und liegende Gründe, nämlich: 3 5 Bo Haus, 7 Bo Scheune, 8 Bo 4 gr ein Garten zu Döhlen, 8 Bo 2 Baumgärtlein, 6 Bo Wiesenplan in Tragnitz, 53 Bo für 12 Scheffel Feld, 3 Bo für Vieh.

#### 1578

**Zscheiper;** Jacob (2. Viertel)

Seite 341a

35 Bo Haus, 3 Bo Vieh und 75 Güter.

#### 1573

**Zscheiper;** Jacob (2. Viertel)

116 Bo Haus, Güter und Vieh.

#### 1568

**Zscheiper;** Christoph (1. Viertel)

10 Bo sein Haus, 8 Bo halbe Scheune, 19 Bo die halbe Wiese, 6 Bo Box (Bocks) Acker nach 1 1/2 Scheffel, 12 Bo Acker und Wiese 3 Scheffel.

**Zscheiper;** Jacob (2. Viertel)

35 Bo sein Haus, 8 Bo Gärtlein zu Doelen, 28 Bo Acker nach 7 Scheffel, 9 Bo Acker nach 2 1/2 Scheffel, 16 Bo Tausche(s Acker) nach 4 Scheffel, 1 Bo Graserei zu Tragnitz, 3 Bo Vieh.

**1565**

**Zscheiper** (Zscheper); Christoph (1. Viertel)

10 ʒo sein Haus, 8 ʒo halbe Scheune, 19 ʒo die halbe Wiese,  
6 ʒo Box (Bocks) Acker nach 1 1/2 Scheffel, 12 ʒo Acker nach  
3 Scheffel an der Wiese.

**Zscheiper**; Jacob (2. Viertel)

35 ʒo sein Haus, 8 ʒo Gertlein zu Doelen, 28 ʒo Acker nach 7 Scheffel,  
9 ʒo Acker nach 2 1/2 Scheffel, 3 ʒo Vihe.

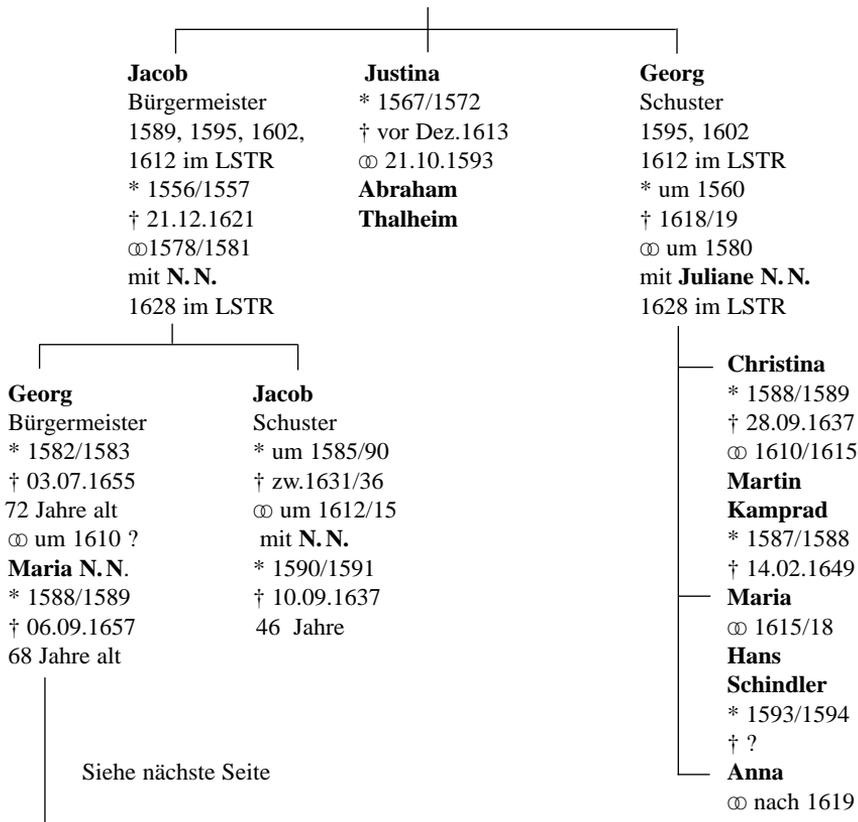
**1552**

**Zscheiper**; Christoph (1. Viertel)

10 ʒo sein Haus, 16 ʒo liegende Gründe, 4 ʒo für 4 Kühe, eine Magd.

**Jacob Zscheiper sen.**

Im LSTR erwähnt 1589 und 1595  
im 2. Stadtviertel  
\* um 1530  
† zw. 1595/1602  
⊗ um 1550/55



Siehe nächste Seite



**Anna**

\* 1610/1615

□ 16.02.1673

∞ I um 1635

**Johann Schilde**

∞ II 12.05.1639

**Tobias Reißbach**

\* 1617/1618

□ 29.10.1642

25 Jahre alt

∞ III 20.08.1655

**Johann Schreber**

† Apr./Juli 1678

**Jacob**

\* 1632/1636

† 02.12.1659

∞ 31.01.1658

Leisnig

**Maria Laue**

aus Mahlis

**Georg**

~ 09.05.1659

□ 20.03.1660

## David Zschetzsching Testament

### *Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 43 [1675]*

20.08.1675. David Zschetzsching, Bürger und Seiler zu Leisnig, bekundet seinen letzten Willen vor den Stadtgerichten Leisnig. Zu diesem Zweck sind in dessen Wohnhaus vor dem Niedertor, zwischen Jacob Zahn und Martin Köders Häusern gelegen, der Stadtrichter Christian Kunze, die Gerichtsschöppen Andreas Scorl und Johann Pabsdorf (Bapstorf) sowie der Gerichts-Actuarius Augustin Cranach erschienen.

David Zschetzsching verfügt:

1. Seine Schwester Sabine, Michael Fleischers, Tuchmachers zu Colditz Eheweib, soll 20 Gulden bekommen.
2. Die Stadtkirche zu Leisnig bekommt 2 neue Schock.
3. Sein Schwiegervater David Drabitus soll 20 Gulden als Legata voraus bekommen.
4. Das übrige Geldvermögen sowie die »*liegenden und fahrenden Güter soll sein jetziges Ehweib Frau Anna Maria als Allein-Erbin haben und behalten*«.
5. Sollte sein Weib aber vor ihm versterben, so sollte er, David Zschetzsching, schuldig sein, der Kirche 2 nßo zu geben, wie auch seiner jetzigen Schwiegermutter 30 Gulden.

Zschetzsching behält sich vor, diese seine Disposition zu ändern oder zu cassieren, so lange er lebt. Auch beschloß er, daß solche im Rathaus verwahrt werde.

So geschehen Leißnig, den 20. August 1675.

Gez.: Christian Kunze, Stadtrichter; Andreas Scorll und Hanß Papstorf.  
Augustinus Cranach N.P.C. Act: Juratus.

### Publicatio

Gegenwärtiges Testament ist vorm Rat zu Leisnig im Beisein von Frau Anna Maria, David Zschetzschings nachgelassener *Witben und dero adhunc bestetigten Curatoris Christian Baumgartens, dann H(ernn) David Drabitus und Michael Fleischers, Tuchmachers zu Colditz, publiciret worden, Actum Leißnigk vorm sitzenden Rathe, den 21. July Ao. 1676 nach Mittage umb 1 Uhr.*

Jussu Senatus  
Augustinus Cranach N.P.C.  
pt: Stadtschreiber, npp.

### Anmerkungen:

Zu Drabitus siehe Ahnenliste Berthold, Sonderband 3.3 der AMF-Schriftenreihe Seite 208 [2001]. Zu Baurath, Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 354 vom 22.11.1708 und Band 9, Seite 303 vom 25.10.1703 in Band 46, Seite 37 und 38 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Im Register zum Taufbuch Leisnig gibt es keine Taufen zu David Zschetzsching (Zetzsching), des Michael Horn und Christoph Baurath.

### Aus dem Totenbuch

**Zschetzsching;** David, des Seilers am Schloßberg Weib Anna, 01.09.1672.

**Zschetzsching;** David, Seiler, am 12. May 1676.

**Horn;** Hans, Seiler am Schloßberg, am 07.10.1694.

**Baurath;** Christoph, Seiler am Schloßberg, Weib Anna Maria, † 25.09.1703.

**Baurath;** Christoph, Seiler am Schloßberg, † 29.10.1707.

### Aus dem Aufgebotsbuch

**Zschetzsching;** David, ein Seiler und Witwer,

Drabitius; Anna Maria, V: David, Stadtrichter und Apotheker alhier, (∞) Quasim. 1673  
(= 6. April), cop. 8. Apr.

**Horn;** Johann, Juvenis, Seiler, V: Michael, †, Seiler am Schloßberg,

Drabitius; Anna Maria, ∞ I David Zschetzsching (Tzezsching), Seiler alhier, (∞) Exaudi  
1678 (= 12. Mai), ∞ 21. Mai.

### Zschetzsching im Landsteuer-Register

1644

**Zahn;** Jacob

Vorstädter; 13 Nsch.

**Köder;** Matthes

Vorstädter; 6 Nsch.

Zschetzsching fehlt.

#### David Zschetzsching

□ 12.05.1676 Leisnig

∞ I Anna N.N.

□ 01.09.1672

∞ II 08.04.1673 Leisnig

#### Anna Maria Drabitius

~ 11.07.1648 Leisnig

□ 24.09.1703 Leisnig

Sie: ∞ II 21.05.1678 Leisnig

#### Johann Horn, Seiler

□ 07.10.1694 Leisnig

∞ III 11.11.1695 Leisnig

#### Christoph Baurath

□ 29.10.1707

∞ II 22.04.1704 Leisnig

#### Catharina Nitzsche

**Maria Catharina  
Baurath**

~ 03.07.1705

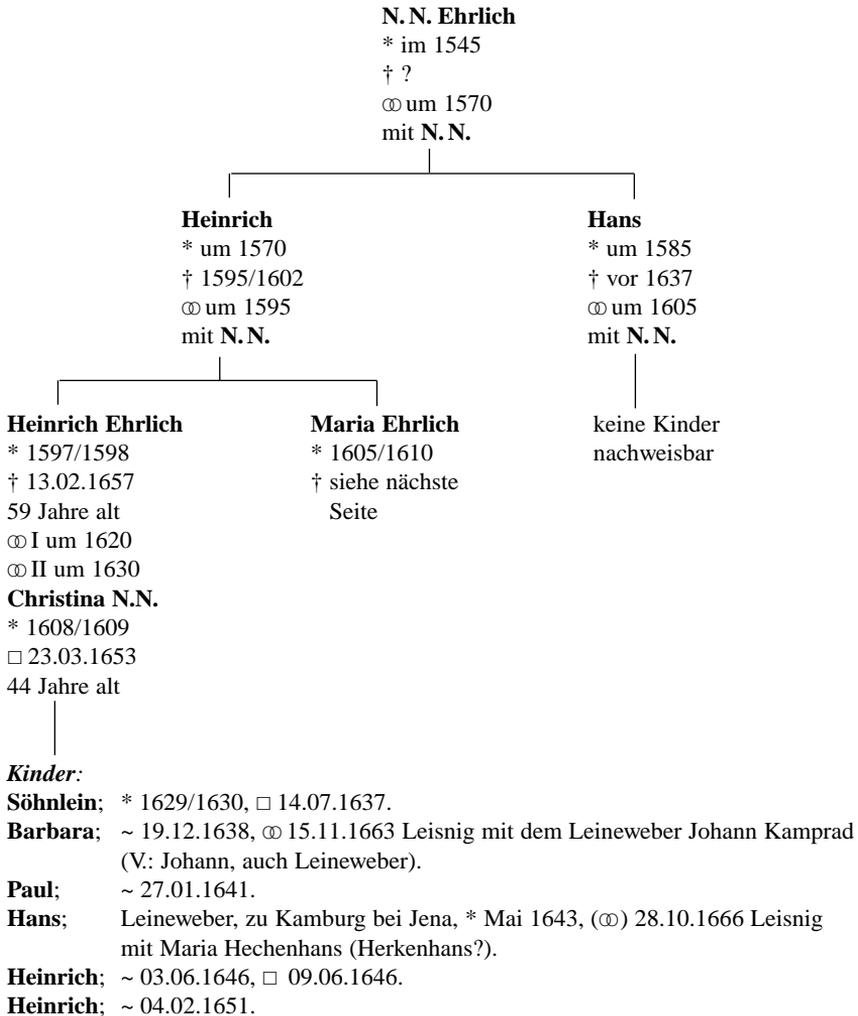
**Maria Rosina  
Baurath**

~ 06.01.1707

# Anhang

# Ehrlich

Georg Olitzschs Weib ist keine geborene Ehrlich, sondern eine geborene Kießig (Kußig). Siehe unter Georg Olitzschs Witwenteilung in Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 183 [1636], erschienen im Sonderband 39, Seite 320 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Ihr Vetter Heinrich Ehrlich muss daher aus der mütterlichen Linie kommen. Die Fakten zu Ehrlich aus den Kirchenbüchern und Landsteuer-Registern ergeben folgende Zusammenhänge:



**Heinrich Ehrlich**

\* um 1570

† 1595/1602

⊗ um 1595

vor Tr 1637 mit N.N.

|

**Maria Ehrlich**

\* 1605/1610

† 13.03.1659

⊗ I um 1631

**Gabriel Tausche**

\* 1609/10

□ 01.05.1643

33 Jahre alt

⊗ II 30.09.1645

**Christian Fecher**

\* 1618/19

□ 29.09.1646

27 Jahre alt

⊗ III 17.09.1648

**Bartholomäus Köpping**

aus Rochlitz

□ 19.06.1660 Leisnig

**N.N. Kießig**

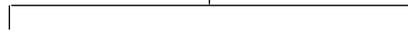
\* um 1555

† vor 1637

⊗ 1575/80

**N.N. Ehrlich**

|



**Elisabeth**

\* 1580/1581

† 13.03.1653

72 Jahre alt

⊗ 1602/1605

**Georg Olitzsch**

\* 1569/70

□ 10.03.1653

83 Jahre alt

**Andreas**

1636 ausländisch?

Elisabeth Kießigs Mutter ist vermutlich eine Schwester von **Heinrich** (\* um 1570) und **Hans Ehrlich** (\* um 1585).

### **Ehrlich im Totenbuch Leisnig**

**Ehrlich;** Heinrich, Söhnlein, 7 Jahre, den 14. Juli 1637 (\* 1629/30).

**Ehrlich;** Heinrich, Leineweber, 6-Wochenkind Heinrich, 8 Tage alt, am 9. Juni 1646.

**Ehrlich;** Heinrich, Weib, 44 Jahre alt, am 23.03.1653 (\* 1608/1609, ∞ ab 1630).

**Ehrlich;** Heinrich, Leineweber, 59 Jahre, am 13. Februar 1657 (\* 1597/98).

### **Ehrlich in den Landsteuer-Registern**

**1644**

**Ehrlich;** Heinrich im 3. Viertel; 12 Nsch.

**1612**

**Ehrlich** (Erlich); Hans (3. Viertel)  
6 ß sein Heußlein.

Seite 309a

**1602**

Kein Ehrlich.

**1595**

**Ehrlich** (Erlich), Heinrich (3. Viertel)  
6 ß sein Heußlein.

Seite 225a

**1589**

**Ehrlich** (Erlich, Erlisch); Heinrich (3. Viertel)  
6 ß Heußlein.

Seite 286a

#### **Quellen:**

Fritz Verdenhalven; Familienkundliches Wörterbuch [Degener 1992].

**Muhme:** Ursprünglich Tante (= Schwester der Mutter). Seit Ausgang des Mittelalters auch Vaters Schwester. Geschwistertochter (Kusine). Auch allgemein für weibliche Verwandte.

**Vetter:** Oft Verwandter im allgemeinen, ohne bestimmten Verwandtschaftsgrad.

# Namensregister

Die Zahlen geben die Seitenzahl wieder.

## A

Agnus Albert 195  
Alber, Michael 32  
Albert,  
  Andreas 301  
  Anna Elisabeth 301, 302  
  Elisabeth 301  
Am Ende, Wolf 273  
Andreas,  
  Johann 237  
  Johanna Sophia 237  
Andree, Stephan 32  
Annaberger,  
  Agnesa 119, 120, 206  
  Agnes 121  
  Anna Rosina 248  
  Anna Sibylle 238  
  Catharina 244  
  Christian 333  
  Elisabeth, 248  
  Gottfried 207, 244, 248  
  Johann 333, 335  
  Melchior 327  
  Paul 198  
  Susanne 247, 250  
  Victorin 119, 238, 247  
Arckhausen, Carl 215  
Arnold,  
  Anna 62  
  Augustin, 62  
  Catharina 41  
  Christian 19, 130, 185, 209, 260, 281,  
    293, 300  
  Christina 44, 45, 47  
  Christoph 97  
  Elias 37, 303, 327  
  Elisabeth 68, 113, 114, 183, 184  
  Georg 94  
  Hans 45, 62  
  Johann 52, 53, 54, 183  
  Maria 94  
  Martha 52, 54  
  Paul 40, 41  
  Thomas 114  
Aster,  
  Anna 100, 226  
  Anna Catherina 112  
  Anna Dorothea 168  
  Barbara 226, 351  
  Blasius 194  
  Christian 284, 293  
  Christina 226  
  Georg 77, 123, 201, 224, 291, 356

## Aster,

Hans 97, 98, 167, 209, 291, 292, 326, 350,  
  351, 352,  
Johann 159, 166, 168, 246, 259, 260, 277,  
  327, 340, 342, 348  
Maria Magdalena 167  
Peter 224, 226  
Rosina 226

## B

Barth,  
  Barbara 75, 138  
  Caspar 22, 139, 201, 326  
  Hans 75  
  Maria 108, 198  
  Martin 32  
  Peter 266, 267  
Baum, Hans 111  
Baumgarten,  
  Christian 327, 359  
  Heinrich 240  
Baurath,  
  Christoph 35, 87, 293, 359, 360  
  Maria Rosina 360  
Becker,  
  Eva 202  
  Michael 320, 321  
Bemann, Hans 143  
Benne, Michael 191  
Bennewitz,  
  Anna 79, 80  
  Georg 65  
  Martin 79  
Berge, Anna 263  
Berger,  
  Caspar 28  
  Jacob 92  
  Maria 270, 271, 274, 276  
  Nicol 81, 271, 274  
  Paul 276, 291  
Bergmann, Caspar 32  
Bernhard,  
  Abraham 263  
  Georg 263  
  Johann 263  
  Johann Heinrich 263  
  Maria Elisabeth 263  
  Martin 263  
  Michael 263  
  Paul 263, 265  
Beutel, Georg 194  
Biedermann,  
  Balthasar 56

Biedermann, Baltzer 58  
 Biener,  
     Catharina 122  
     Dorothea 122, 203, 204  
     Johann 122, 206  
     Johann Christian 122  
     Johann Paul 122, 191, 193, 300  
     Margarethe 122  
     Maria 122  
     Michael 20, 121, 122, 206, 245  
     Regina 122, 329  
 Bischoff,  
     Barbara 308  
     Johann 308  
 Bohne, Christoph 188  
 Bormann (Burmann), Martin 242  
 Börner,  
     Johann David 162  
     Maria Dorothea 162  
 Borßdorf,  
     Eva 249  
     Johann 224, 240, 242  
 Bösing, Loseck 195  
 Braband (Prabant, Profand), Andreas 31  
 Brauer,  
     Johanna 275  
     Johanna Christina 275  
 Braun,  
     Gottfried 169  
     Hans 195  
     Matthes 238, 239, 240, 273  
 Bremse, Hans 250  
 Broker, Albin 150  
 Bube (Pube), Hans 351, 353  
 Buchheim,  
     Margarethe 182, 183, 184  
     Peter 183  
 Bürenz (Bierenz), Michael 209  
 Bürger, Georg 64  
 Burghoff (Burgauf),  
     Adam 257  
     Lamprecht 258  
     Maria 258  
     Martha 258  
     Martin 258  
     Samuel 258  
     Martin 257  
     Mebus 257  
 Burgmann, Andreas 70  
 Buxbaum,  
     Albin 244  
     Andreas 106, 171, 188  
     Christian 128, 157, 186  
     Christina 172, 174, 180  
     Johann Paul 157

Buxbaum,  
     Margarethe 185, 186, 187  
     Maria 127  
     Paul 156, 157, 158, 166  
     Samuel 332  
     Simon 327  
     Urban 97, 115, 116, 127, 128, 133, 135, 171,  
         175, 188, 209, 210, 246, 317, 320, 342,  
         348, 350, 351, 352

## C

Clauß,  
     Anna Christina 129  
     Anna Maria 244, 246, 250  
     Anton 95, 97, 129, 194, 263, 277, 293,  
         353  
     Christoph 170  
     Elisabeth 169, 170  
     Georg 278, 279  
     Hans 245  
     Johann (Hans) 169  
     Johann 95, 250  
     Maria 246  
     Maria Elisabeth 331  
     Michael 44, 186, 187  
     Susanne 244, 246, 250  
 Clement,  
     Martin 194  
 Clemm (Klemm), Hans 257, 273  
 Conradi (Conrad),  
     Catharina Margarethe 42  
     Paul 40, 41, 42  
     Sibylle 254  
 Cranach,  
     Augustin 22, 61, 75, 83, 97, 115, 117, 123,  
         124, 125, 171, 173, 181, 188, 199, 246,  
         249, 253, 279, 285, 307, 320, 326, 336,  
         340, 342, 343, 346, 348, 350, 351, 352,  
         359  
 Curth,  
     Augustin 279, 280  
     Hans 245, 305  
     Maria 208  
     Peter 208  
     Thomas 43, 251, 260  
  
 D  
 Dachsel,  
     Michael 260  
     N.N. Magister 290  
 Damm, Hans 113  
 Dathe, Thomas 183  
 Dege, Adam Friedrich 147, 148  
 Dietmann (Dittmann),  
     Christian 343

- Dietmann (Dittmann),  
 Christina 190, 191  
 Christoph 293  
 Dorothea 85, 200  
 Egidius 324, 340, 341, 343, 345  
 Elias 194, 253, 343  
 Elisabeth 324, 325, 341, 342, 343  
 Johann 53, 61, 97, 117, 171, 173, 188, 209,  
 259, 260, 273, 336, 346, 350, 351  
 Johann Paul 19, 190, 191, 192, 193, 234  
 Maria 343  
 Maria Elisabeth 343  
 Michael 200  
 Paul 130
- Dietrich (Dittrich), Magdalena 182, 184
- Dietze,  
 Adam Friedrich 283, 283  
 Andreas 150, 151, 152  
 Anna 94  
 David 143, 209, 244, 346  
 Hans 94, 151  
 Thomas 283
- Dietzschke,  
 Caspar 253, 339  
 Catharina 157, 217  
 Daniel 73, 293  
 David 157  
 Dorothea 157  
 Hans 157  
 Johann 307  
 Johann Caspar 157  
 Johann Paul 157  
 Justina 339  
 Margarethe 157, 158, 160
- Dillner, Gottfried 191
- Döche, Catharina 253
- Doltze,  
 Georg 65  
 Lorenz 65
- Donner,  
 Anna 295, 297  
 David 295  
 Maria 299
- Dorr, Maria 195
- Drabitus (Trabitus, Trabitersch)  
 Anna Christina 175, 176, 180  
 Anna Maria 360  
 Christina 135  
 David 50, 75, 90, 97, 117, 174, 175, 180,  
 245, 253, 307, 320, 332, 336, 348, 355, 359,  
 360  
 Gottfried 20
- Dreschoff, Margarethe 193
- Dudloff, Johann Georg 227
- Dünkel, Anna 263
- Dünkel, Wolf 263
- Duttlof(f), Johann Georg 73, 218
- E**
- Eckart,  
 Christian 35, 106, 107, 214, 317  
 Maria 318, 319  
 Nicol 115, 116, 194, 318
- Eger,  
 Anton Jacob 232  
 Jacob 232
- Ehrlich,  
 Barbara 362  
 Hans 91, 101, 102, 362, 364  
 Heinrich 90, 91, 92, 362, 363, 364  
 Maria 101, 102, 236, 295, 297, 362  
 Paul 362  
 Peter 102
- Eitel (Eitler, Eyteler),  
 Maria 71, 72  
 Sebastian 71
- Emße,  
 Anna Maria 44  
 Barbara 44  
 Christian 44
- Engelmann,  
 Andreas 65  
 David 35, 117, 119, 121, 155, 204, 276  
 Elisabeth 65  
 Georg 119, 181  
 Maria 184  
 Paul 55, 106, 245, 317
- Engert,  
 Johann 271  
 Thomas 271, 275
- Ermisch(er),  
 Barbara 210  
 Hieronymus 210, 213
- Eschke,  
 Andreas 288  
 Anna 205, 206, 348  
 Christian 354  
 Christina 351, 352  
 Johann (Hans) 113, 114, 159, 165, 259, 262,  
 271, 273, 274, 351, 352, 353, 354  
 Johann Rudolph 159, 354  
 Justina 351  
 Maria 141, 206, 236, 270, 328, 348, 349,  
 351, 352, 354  
 Melchior 349, 351, 352, 354  
 Rudolph 20, 35, 44, 70, 110, 111, 194, 195,  
 203, 204, 205, 206, 234, 236, 245, 291,  
 348, 352  
 Ursula 351

**F**

Falckenhagen,  
 Christian 19, 67, 68, 106, 107, 230  
 Faulicke (Faulcke),  
 Andreas 238, 257, 266  
 Anna 220  
 Brosius 303  
 Christian 36, 135, 220, 245, 291, 293  
 Christoph 298  
 Georg 28  
 Michael 31  
 Nicol 32  
 Regina 28  
 Fecher,  
 Abraham 31, 295  
 Christian 236, 295, 297, 363  
 Hans 244  
 Johann 23, 240, 241, 305  
 Felber,  
 Adam 166, 181  
 Samuel 205  
 Fickenwirth (Vickenwirth),  
 Anna 160, 162, 165, 168, 180, 195, 197  
 Bendix 168  
 Benedict 180, 195  
 Catharina 168  
 Findeisen, Georg 57, 58, 60  
 Fischer,  
 Anna 129  
 Crispin 111  
 Christian 111  
 Elisabeth 111, 141  
 Friedrich 224, 305  
 Hans 22, 110, 111, 113, 244, 291, 293, 327, 328  
 Johann 329  
 Martin 249, 257  
 Nicol 348  
 Ursula 328  
 Wolf 320  
 Wolfgang 321  
 Fleck N.N., Magister 234  
 Fleischer, Michael 359  
 Fleischhauer,  
 Ambrosius 151  
 Christina 151, 152  
 Forberg,  
 Andreas 305, 306  
 Anna 305, 306  
 Barbara 306  
 Christoph 140, 255, 303  
 Johann 28  
 Maria 305, 306  
 Martin 189, 306  
 Rudolph 204  
 Susanne 282, 283

Förster, Georg Christoph 20  
 Franke, Christian 22  
 Freiberg,  
 Andreas 133  
 Asmus 153  
 Peter 93  
 Freiberger,  
 Anna 93  
 Asmus 155  
 N.N. 93  
 Freiwald, Johann Heinrich 100  
 Frenzel,  
 Andreas 151  
 Maria 151, 152  
 Friedrich, Johann Christian 217  
 Fürst, Maria 149

**G**

Gabler, Johann 75, 101, 115, 181, 194, 307  
 Gabriel, Hans 35  
 Gaitzsch,  
 Andreas 108  
 Catharina 182, 235, 236, 237  
 Christian 182, 198  
 Christina 295, 297, 298, 299  
 Gottfried 182, 183, 184, 237, 271, 275  
 Hans 32, 97, 183, 218, 251, 257  
 Johann 135, 182, 184, 236  
 Margarethe 121, 206  
 Maria 108  
 Maria Elisabeth 182  
 Martin 218  
 Matthes 184  
 Paul 249  
 Gärtner, Tobias 97  
 Gasch, Valentin 296  
 Gast, Johann 208  
 Gaudlitz,  
 Anna Maria 111, 343  
 Catharina 247, 247, 343  
 Christina 161  
 Conrad 104, 161, 343, 345  
 Elisabeth 345  
 Hans 22, 23, 110, 111, 113, 171, 173,  
 209  
 Johann 173, 174  
 Johann Georg 111  
 Justina 104, 105  
 Leonhard 173  
 Margarethe 173  
 Maria Magdalena 112  
 Martin 39, 79, 88, 90, 132, 159, 185, 190,  
 191, 193, 194, 203, 205, 209, 224, 231, 240,  
 255, 276, 281, 291, 292, 305, 317, 323  
 Melchior 173

- Gaudlitz,  
 Nicolaus (Nicol) 22, 123, 172, 291, 327,  
 340, 341, 343, 345  
 Paul 169, 172, 173, 247, 251, 340  
 Regina 173, 174, 200, 342, 343  
 Susanne 173  
 Ursula 173
- Gebhard,  
 Anna Rosina 282, 283  
 Christoph 282  
 Magdalena 261, 262
- Geilhufe, Andreas 260
- Geiß, Johann Wilhelm 348
- Geißler, Hans 101, 102
- George,  
 Dorothea 330  
 Johann Sophia 330  
 Johann Zacharias 330  
 Zacharias 330, 331
- Gerlach,  
 Melchior 40  
 Melchior Gotthelf 40, 43  
 Melchior Gotthilf 42
- Gerstenberger, Hans 202
- Gey,  
 Andreas 338, 339  
 Christoph 161  
 Maria 338, 339  
 Melchior 183
- Geyer, Christoph 330
- Gießner (Giesener),  
 Dorothea 346, 347  
 Fabian 346
- Göbel, Johann 194
- Goldammer,  
 Anna Elisabeth 183  
 Georg 183
- Goldschade, Jacob Georg 273
- Göpner, Michael 290
- Görnitz, Paul 108
- Gräbner,  
 Ernst 232  
 Maria Regina 232, 232
- Gralle (Bralle?), Johanna Dorothea 88
- Grauhl,  
 Michael 275  
 Paul 271, 275
- Gregorius,  
 Anna Catharina 193  
 Christian 193  
 Johann Georg 19, 39, 43, 44, 63, 64, 70, 84,  
 111, 130, 159, 185, 203, 205, 248, 276,  
 281, 284, 294, 314  
 N. 144
- Greif, Hans 61, 336
- Grittner,  
 Adam 224  
 Martin 224, 226
- Große,  
 Christian 70  
 Christoph 171  
 Georg 207, 293  
 Margarethe 70  
 Maria 71, 72  
 Martin 240, 241, 242  
 Matthes 70, 71  
 Ulrich 221
- Gruhl,  
 Anna 318  
 Augustin 228, 318, 319, 327  
 Christian 105, 318  
 Elisabeth 227, 228, 229  
 Gabriel 318, 319  
 Hans 340  
 Johann 37  
 Magdalena 228
- Grünberg,  
 Barbara 331  
 Reinhold 40
- Grundmann, Sabine 151
- Grunzer (Gruntzer),  
 Johann 55, 96, 153, 238, 239, 289, 303
- Gühlber (Gilber),  
 Elisabeth 267, 268  
 Martin 267
- Güldener (Gildner),  
 Jacob 288  
 Martha 288
- Gundermann,  
 Christian Rudolph 117, 133, 144, 159, 160,  
 173, 276, 327  
 Christoph Rudolph 175, 340, 342, 348, 351
- Günther,  
 Abraham 205  
 Christian 162  
 Christina Elisabeth 193  
 Johann 306  
 Johann Ernst 193  
 Maria Catharina 162  
 Martin 195, 197

## H

- Haferberg (Haferkorn?), Matthes 273
- Haferkorn,  
 Andreas 32  
 Hans 209, 291  
 Johann 34  
 Maria 87  
 Paul 71, 72
- Hagen von, Hans 195

- Hahnemann,  
 Anna Maria 214  
 Gregor 134
- Hammer,  
 Anna 267  
 Jacob 172  
 Margarethe 79, 80  
 Martin 79, 80  
 Matthes 267
- Handtke, Christian 221
- Harig, Abraham 251
- Harnisch, Martin 273
- Harras,  
 Catharina 34  
 Elisabeth 34, 39, 42, 43  
 Erasmus (Aßmus) 23, 31, 34, 39, 40, 41,  
 43, 50, 90, 198, 220, 221, 257, 261, 262,  
 263, 295, 297, 307, 337, 355  
 Johann 34  
 N.N. Bürgermeister 97
- Hartmann, Anna Juditha 192
- Haupt,  
 Andreas 203, 204, 327  
 Balthasar 204, 256  
 Baltzer 293  
 Christina 298  
 Hans 55, 240, 303, 309  
 Johann 22, 53, 90, 181, 194, 224, 255, 298,  
 351, 355  
 Paul 79
- Hechenhans, Maria 362
- Heidenreich,  
 Hans 22  
 Martin 122, 125, 126  
 Rosina 87
- Heil,  
 Anna 138, 139, 143  
 Barbara 138  
 Dorothea 138  
 Friedrich 143  
 Johann 345  
 Johann Friedrich 138, 204  
 Maria 256  
 Martin 207  
 Philipp 138, 220, 234  
 Susanne 138, 139
- Heiland,  
 Nicol 293  
 Susanne Dorothea 228
- Heilmann,  
 Heinrich 23, 30, 327  
 Matthes 21, 22, 67, 68, 87, 218  
 Matthias 106
- Heimann,  
 Andreas 333
- Heimann,  
 Barbara 333  
 Maria 333
- Heinemann (Heinmann, Henemann),  
 Andreas 245, 335  
 Catharina 342, 343  
 Christian 102  
 Christoph 344  
 Franz 136, 138, 142, 173, 209  
 Georg 101, 102  
 Hans 43, 172, 194, 340, 341, 342, 343,  
 345  
 Jacob 102  
 Johann 174, 344  
 Maria 335
- Heinrich, Jacob 32
- Heinz, Paul 176
- Held, Nicol 305
- Helmuth (Helmuth),  
 Andreas 55, 56  
 Christian 188  
 Salomon 198
- Helsig, Christian 320
- Hendel, Valentin 81
- Hensel,  
 Christian 209  
 Conrad 159, 165, 259  
 Hans 242
- Hentzschel,  
 Andreas 31, 117, 119, 120, 121, 125, 126,  
 204, 219  
 Anna 120, 122  
 Balthasar 219  
 Christian 117, 119, 120, 121, 125  
 Christina 126  
 Elias 117, 119, 120, 121, 122, 125, 126,  
 206, 332, 340  
 Georg 37, 218  
 Gregor 125, 126  
 Hans 22, 50, 125, 126  
 Johann 120, 122, 218  
 Maria 126, 218  
 Martha 117, 119, 120, 121  
 Peter 125, 126, 218, 228, 247  
 Rosina 228, 247  
 Salome 297
- Herbst, Johann 72
- Herfurth (Herfahrt),  
 Hans 183  
 Martin 183  
 Michael 99, 100
- Hermann,  
 Andreas 291  
 Anna 215  
 Bartholomäus 126

- Hermann,  
 Dorothea 247  
 Georg 125, 126, 247  
 Jeremias 175  
 Martin 320  
 Samuel 204
- Hermsdorf,  
 Christina 3089  
 Dorothea 311, 312
- Hertling (Härtling), Hans 240, 241
- Herzog,  
 Anna Maria 256  
 Balthasar 256  
 Baltzer 209  
 Balzer 204  
 Caspar 255, 256, 291, 292, 298  
 Christian 256  
 Michael 32  
 Rebecca 135
- Heßel,  
 Alex 32  
 Anna 245  
 Christian 22, 70, 220, 221, 249  
 Hans 245
- Heßler,  
 Andreas 293, 313  
 Samuel Andreas 214
- Hezschner, Martin 44
- Hingst, Maria 36
- Hofmann,  
 Christoph 204  
 Georg 35, 259  
 Hans 114, 307  
 Johann Georg 190, 191
- Höpner, Paul 220
- Hörich (Hörig), Hans 133, 214
- Horn,  
 Georg 111  
 Johann (Hans) 360  
 Johann 77, 207, 259, 271, 273  
 Justina Salome 271, 273, 274  
 Matthes 273  
 Michael 359, 360
- Hörnig,  
 Bartholomäus 238  
 Elisabeth 238, 353
- Hoyer (Hoier),  
 Christian 97  
 Christina 207, 208  
 Christoph 90, 101, 194  
 Fabian 171, 173  
 Maria 187  
 Martin Michael 195  
 N.N. Bürgermeister 97  
 Paul 208
- Huber, David 75
- Huhn, Paul 255, 256
- Hunold,  
 Anna 160, 162  
 Gottfried 162  
 Hans 55, 175
- Hunoldt, Hans 55
- J**
- Jahn,  
 Christina 351  
 Maria 205, 206  
 Paul 351, 352
- Jänigen (Jähnichen), Melchior 188
- Jehmlich (Gehmlich),  
 Simon 320, 321, 322
- Jost,  
 Rosina 338, 339  
 Wolfgang 339
- Juchser, Christoph 273
- Junghans,  
 Christian 204, 205, 206  
 Georg 1908  
 Hans 198, 209, 293  
 Johann 297
- K**
- Kaden, Wilhelm 30
- Kamprad,  
 Andreas 70, 72, 83, 97, 258, 305  
 Anna 88  
 Catharina 162  
 Christina 156, 165, 168, 275, 290  
 Emanuel 70  
 Franz 201  
 Gottfried 162  
 Hans 195, 253  
 Johann 23, 130, 138, 222, 253, 362  
 Johanna 70  
 Maria 88, 89, 130, 131, 238  
 Martin 88, 129, 269, 300, 357  
 Matthes 88, 89, 110, 166, 175, 176, 202,  
 207, 259, 266, 267, 326, 341, 342  
 Michael 305  
 Nicol 263, 265
- Karis (Kariß), Hans 57, 58
- Katzschmann, Hans 260
- Kautzsch,  
 Magdalena 228  
 Paul 228
- Keil, Andreas 273
- Keller,  
 David 89  
 Georg 253, 254  
 Magdalena 88, 89

- Kempf,  
 Georg 115  
 Michael 117
- Kerner (Kärner, Körner),  
 Anna 28  
 Franz 22, 61, 97, 115, 171, 175, 238, 249,  
 253, 295
- Kesel,  
 Maria 323, 324  
 Tobias 324
- Kiesig, Paul 260, 342
- Kießig, (Küßig, Kußig),  
 Andreas 363  
 Dorothea 160, 162  
 Elisabeth 93, 363  
 Georg 92  
 Hans 91, 92  
 Maria 157  
 Paul 132, 162, 234, 316, 341, 343
- Kießling,  
 Adam 255, 256  
 Georg 205  
 Hans 353  
 Justina 338, 339  
 Martha 255, 256  
 Melchior 245, 341, 342
- Kunze, Andreas 61
- Kirchhöfel,  
 Anna 316  
 Catharina 262, 316  
 Christina 313, 315, 316  
 Dorothea 140, 142, 316  
 Egidius 315  
 Hans 316  
 Margarethe 313, 314, 315, 316  
 Maria 351  
 Martin 260, 273, 291, 313, 314, 315, 316,  
 351, 352  
 Rosina 313, 314, 315, 316
- Kirsten,  
 Anna Elisabeth 183  
 David 183  
 Friedrich 341, 342  
 Georg 344  
 Martin 144  
 Melchior 171, 246, 276, 340, 344, 345,  
 353  
 Valentin (Valten) 344  
 Valten 345  
 Wolf 343
- Kitzig,  
 Hans 245  
 Matthes (Matz) 32
- Kleeberg, Catharina 140, 142
- Kleine, Christoph 269
- Klemm,  
 Andreas 297  
 Martin 297  
 Michael 336
- Kluge,  
 Anna Christina 151  
 Hans 181
- Knobloch,  
 Anna 151  
 Christina 162  
 Peter 151, 162
- Knorr,  
 Catharina Margarethe 39  
 Friedrich Heinrich 42  
 Georg Heinrich 39
- Köber, Margarethe 194
- Koch,  
 Anna Dorothea 282, 283  
 Barbara 202  
 Dorothea 282  
 Elias 282  
 Gottfried 119, 120, 121, 122, 132, 190,  
 206, 214, 215  
 Ursula 122  
 Valentin 122
- Köckeritz, Anna 195
- Köder,  
 Martin 359  
 Matthes 360
- Köpping,  
 Bartholomäus 50, 90, 101, 136, 140, 224,  
 236, 240, 242, 295, 297, 305, 355, 356,  
 363  
 Magdalena 329  
 Maria Magdalena 235, 236, 237  
 Martin 236
- Kötitz, Matthes 32
- Krause,  
 Hans 151  
 Michael 151  
 Regina 173
- Kreßner (Kreßer),  
 Martin 21, 70, 133, 144, 175, 251
- Kretzer (Krätzer), Paul 207
- Kretzschmar,  
 Augustin 305, 306  
 Hans 245, 271, 274  
 Joachim 209  
 Johann 28  
 Maria 271, 274
- Kriebel (Kriebler),  
 Elias 23, 133  
 Elias Christoph 132  
 Johann Heinrich 327  
 Heinrich 175

- Kriegelstein,  
 Anna Christina 294  
 Egidius 293, 294  
 Friedrich 73, 115, 220, 291  
 Ilgen 194  
 Maria 298, 315  
 Kroth, Hans 194  
 Kröttsch, Regina 69  
 Kuhlmann,  
 Anna Dorothea 282, 283  
 Georg 283  
 Johann Georg 282  
 Kühnast, Nicol 32, 136, 140  
 Kühne,  
 Johann Melchior 229  
 Maria 74  
 Kunath,  
 Anna 301, 302  
 David 301, 302  
 Hans 22, 292, 309, 310, 311, 312  
 Matthes 37, 260  
 Michael 65, 310  
 Paul 65, 204, 327  
 Kunze,  
 Abraham 30, 90, 274, 239, 240, 241, 242,  
 255, 271  
 Andreas 35, 37, 39, 44, 70, 79, 132, 173, 188,  
 209, 244, 248, 263, 276, 286, 287, 327  
 Anna Dorothea 270, 271  
 Christian 22, 101, 305, 338, 346, 359  
 Christina 145  
 Daniel 244  
 Dorothea 274, 276  
 Elisabeth 135  
 Gottfried 20, 43, 293, 320  
 Hans 22  
 Johann 247, 250  
 Johann Christian 127, 133, 191, 269  
 Martha 131, 135  
 Ursula 216, 246, 247, 250  
 Kupfer,  
 Catharina Elisabeth 347  
 Johann 347
- L**
- Ladegast,  
 Maria 124  
 Paul 124  
 Landschreiber,  
 Anna 64, 78, 124, 128  
 Anna Elisabeth 128  
 Hans 64, 123, 132, 133, 205, 224  
 Joachim 257  
 Johann 106, 124, 127, 128, 135  
 Maria 127, 128, 135  
 Landschreiber, Simon 128, 135, 220, 221  
 Lange,  
 Anna 22, 28, 29, 30, 206, 235, 237, 328,  
 329, 332, 351  
 Barbara 22, 29, 30  
 Basilius 26  
 Benjamin 228  
 Blasius 27  
 Caspar 23, 24, 25, 28, 29, 30, 257  
 Catharina 28, 228  
 Christian 19, 20, 21, 29, 30  
 Christian Gottlob 228  
 Christian Samuel 228  
 Christoph 26, 27  
 David 28  
 Dorothea 29, 30  
 Dorothea Elisabeth 228  
 Erhard 29, 30  
 Georg 22, 29, 30, 327  
 Hans 23, 24, 26, 255, 256, 346  
 Hans jun. 22  
 Johann 19, 20, 22, 23, 24, 25, 29, 30, 35,  
 104, 107, 110, 111, 125, 130, 133, 175,  
 203, 205, 245, 281  
 Johanna Dorothea 19, 20, 21, 29, 30  
 Justina 19, 20, 21, 29, 30, 104, 105, 107  
 Magdalena 29, 30  
 Margarethe 22  
 Maria 21  
 Maria Elisabeth 29, 30  
 Martha 255  
 Martin 19, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 30  
 Nicol 27  
 Paul 29, 30, 228  
 Peter 24, 26, 27  
 Samuel 227, 228  
 Simon 25  
 Susanne 228  
 Ursula 22, 30  
 Valentin 29  
 Veit 25, 26, 27  
 Wolf 23, 24, 25, 26, 27, 31, 133, 147, 263,  
 327, 328, 329, 340  
 Wolf d.Ä. 22  
 Wolfgang (Wolf) 29, 30, 38, 291  
 Langemann, Barbara 40  
 Laue, Maria 358  
 Lehmann,  
 Hans 218  
 Martin 151  
 Sabina 298  
 Leonhard,  
 Elisabeth 228, 229  
 Severin 229  
 Lesche, Balthasar (Balzer) 31, 33, 34

- Lesche,  
 Georg 31, 34  
 Joseph 33  
 Margarethe 31, 34  
 Maria 31, 34  
 Martin 34  
 Michael 33, 34
- Leubner, Hans 100
- Leuschner,  
 Gottfried 283  
 Johann Georg 283
- Liebe,  
 Adam 256  
 Martha 66
- Liebig (Liebing),  
 Adam 90  
 Andreas 20, 35, 36, 245  
 Anna 35, 36  
 Barbara 35, 36  
 David 36  
 Gregor 36  
 Maria 36  
 Martin 36
- Liewald, Elisabeth 29, 30
- Lindemann,  
 Catharina Elisabeth 37  
 Heinrich 37  
 Johann Christian 37  
 Johann Friedrich 37
- Lindner,  
 Abraham 31, 130  
 Anna 39, 306  
 Anna Dorothea 41, 42  
 Anna Elisabeth 130, 131  
 Asmus 306  
 Augustin 306  
 Barbara 108, 306, 321  
 Catharina Margarethe 41  
 Christian 77, 194, 195, 338  
 Daniel 301  
 Dorothea 39, 306  
 Elisabeth 34, 39, 41, 42, 43, 266, 267  
 Erhard 40, 41  
 Eva 192, 306  
 Georg 306  
 Georg Heinrich 41  
 Hans 306, 338  
 Johann 57, 58  
 Johann Paul 234  
 Justina 107, 306  
 Maria 306  
 Martha (Margarethe) 39, 41, 42, 43, 306  
 Martin 22, 34, 39, 40, 41, 42, 43, 108, 266,  
 267, 268, 300, 301, 302, 306, 338, 339  
 Michael 104, 338, 339
- Lindner,  
 N.N. Magister 209, 291  
 Nicol 205  
 Rosina 306  
 Thomas 306  
 Tobias 104, 105, 106, 107, 108
- Linke, Maria 332
- Lippold,  
 Andreas 172, 327  
 Erhard 238  
 Rosina 257
- Löber,  
 Christian 49  
 Johann Bartholomäus 46, 49  
 Johann Gottfried 48  
 Johanna Christina 49  
 Johanna Magdalena 49  
 Johanna Sophia 49  
 Maria 48
- Lobrinus, Christoph Daniel 43
- Loch, Christina 51
- Lochmann,  
 Andreas 44, 45, 47  
 Anna 44  
 Anna Christina 44, 45, 47  
 Barbara 44, 47  
 Christina 44  
 Elisabeth 44  
 Gregor 45, 46, 47  
 Hans 55  
 Johann Andreas 44, 47  
 Maria 44, 47  
 Veit 45, 46, 47, 273
- Lohfink,  
 Barbara 251  
 Isaak 251  
 Johann 251, 252  
 Magdalena 251, 252  
 Maria 251, 252
- Lorenz,  
 Anna Elisabeth 48, 49  
 Christian 49, 283  
 Dorothea 253  
 Gottfried 245  
 Johann Christian 48, 49  
 Johann Gottfried 48, 49, 283
- Lose,  
 Abraham 22  
 Anna 50  
 Anna Maria 217  
 Justina 219  
 Maria 30, 214  
 Martin 50, 51  
 Samuel 214, 215  
 Wolf 32, 50, 51

Loßnitzner, Johann 32, 195

Löwe, Johann 188

## M

Manstadt,

Friedrich 52, 54

Hector 53

Paul 52

Rebecca 52, 54

Ursula 52, 54

Victor 54

Matthesius,

Christian 116, 259

Paul 81, 201, 346

Maurer (Meuer), Andreas 137, 317

Maus, Martin 250

Mauschel, Joseph Moses 195

Mehner, Sibylle 36

Meinert, Magdalena 149

Meinsberger, N.N. 133

Meise (Meiße, Meße),

Andreas 59, 60

Barbara 55, 56

Blasius 58, 59, 273

Donat 59

Georg 57, 58, 59, 60

Hans 56

Johann 30

Judith 290

Justina 139

Maria 55, 56

Merten, 55, 56

Nicol 52, 54

Paul 139

Simon 55, 56

Meißner, Melchior 32

Melzer,

Benedict 104

Caspar 104

Johann Caspar 105, 106

Maria Justina 107

Merker, Thomas 64, 245

Mese (Meße, Möse), Michael 20

Metzner, Maria 195

Michel,

Andreas 61, 62, 279

Anna 129

Caspar 183

Georg 61, 62

Hans 61, 62

Jacob 238

Johann Michael 61

Maria 183, 279, 280

Martin 61, 62, 278, 279, 280

Peter 61, 62

Miethmann (Mittmann),

Andreas 44

Anna 44

August 44

Balthasar 44, 45

Baltzer 44

Hans 44

Martin 44, 45, 47, 83

Mirsch,

Maria 119

Paul 119

Mittag,

Anna Margarethe 282, 283

Michael 282

Möbius (Mebus),

Adam 257, 200, 258

Hans 257

Johann 293

Maria 56, 200, 202, 326

Martin 221

N.N. Dr. med. 234, 205

Nicol 144

Susanne 145

Morgenstern,

Andreas 64, 65

Anna 66

Catharina 63, 66

Christian 64

Dorothea 66

Egidius (Ilgen), 65

Hans 63, 64, 65, 66

Ilgen (Egidius) 64, 65

Jacob 65, 66

Johann 65

Maria 64, 65

Philipp 65

Regina 66

Rosina 63, 66

Sibylle 64, 65

Susanne 66

Mörlin,

Johann Friedrich, 69

Maria Elisabeth 69

Möse, Maria 249

Mucker (Mocker),

Christoph 182

Johann Georg 182

Mühlner,

Anna 67, 68

Caspar 114

Christian 68, 69

Christoph 68, 69

Gottfried 67, 68

Gottlieb 67, 68

Johann (Hans) 68, 69, 113, 114

- Mühlner,  
 Johann Caspar 67, 68, 69  
 Johann Christian 67, 69  
 Johann Gottfried 68  
 Johann Heinrich 67, 68  
 Johann Paul 67, 68  
 Magdalena Elisabeth 68  
 Maria 68
- Müller,  
 Abraham 71, 72  
 Andreas 71, 72, 285, 341  
 Anna 295, 298  
 Anna Elisabeth 73  
 Anna Magdalena 73  
 Anna Maria 70  
 Anna Rosina 73  
 Barbara 70, 71, 72, 145, 303  
 Caspar 181, 263, 303  
 Catharina 70  
 Christian 53, 70, 71, 72, 204, 210, 242  
 Christina 210  
 Christoph 73, 74  
 Erhard 55, 240, 241  
 Georg 117, 143, 210, 282  
 Gottfried 71, 72, 281, 282, 283  
 Hans 39, 42, 63, 73, 74, 84, 133, 209, 210,  
 327, 327, 338, 340, 341  
 Johann 210  
 Johann Christoph 73  
 Johannes 342  
 Magdalena 71  
 Maria 72, 303  
 Michael 132, 133, 181, 210  
 Paul 71  
 Regina 183  
 Stephan 183  
 Urban 298  
 Ursula 187
- N**
- Nall (Noll?), Anna 76
- Nall,  
 Maria 76  
 Michael 32  
 Peter 75  
 Simon 75, 76  
 Georg 57, 58
- Näther, Sabina 118
- Naubert (Nauber, Neuber),  
 Anna 81  
 Georg 81  
 Hans 293, 314  
 Johann 207, 313  
 Justina 81  
 Peter 81, 82
- Naubert (Nauber, Neuber),  
 Sibylle 81  
 Walpurg 81
- Naumann,  
 Anna Christina 78  
 Anna Maria 73, 74, 79, 79  
 Christian 77, 78, 79, 80, 205, 293  
 Georg 286  
 Gottfried 78  
 Maria 77, 78, 318, 319  
 Martin 78  
 Michael 64, 77, 78, 124, 318, 319  
 Urban 79, 80  
 Wenzel 178
- Nerche, Hans 150, 152
- Nitzsche,  
 Anna 85  
 Brosius 336  
 Catharina 84, 87, 360  
 Christian 85  
 Christina 85  
 Georg 87  
 Hans 86, 198, 200, 260, 326  
 Johann 85, 147, 148  
 Johann Georg 87  
 Maria 85  
 Paul 85, 86, 198, 200, 204  
 Rosina 84  
 Salome 85, 198, 200  
 Samuel 83, 97  
 Simon 84, 85, 86, 87, 200, 201, 291, 326  
 Urban 93
- Noll (siehe auch unter Nall),  
 Augustin 242  
 Christina 242  
 Dorothea 241, 242  
 Elisabeth 240  
 Georg 242  
 Maria 240  
 Martin 242, 243  
 Peter 240, 242
- Nollau (Noll?),  
 Adam 89  
 Andreas 88, 89  
 Johann Andreas 88  
 Johann Christian 88, 89  
 Johann Christoph 88  
 Johann Mattheus 88  
 Johanna Magdalena 88  
 Maria Dorothea 88  
 Maria Sophia 88  
 Matthes 88
- Noß, Johann 195

O

Öhler,  
 Christian 204  
 Magdalena 185  
 Maria 186  
 Maria Magdalena 187  
 Paul 186, 240, 241, 295, 297  
 Öhmichen, Thomas 195  
 Olitzsch (Ölitzsch),  
 Elisabeth 92  
 Georg 90, 91, 92, 93, 224,362, 363  
 Örtel,  
 Johann 94, 95  
 Maria 95  
 Osang, August 245  
 Oswald, Anna 338  
 Otto,  
 Andreas 162  
 Anna 96, 97  
 Barthel 96, 97, 98, 100, 224, 305  
 Catharina 71, 96, 100  
 Dorothea 162, 165  
 Georg 96, 100  
 Gregor 320  
 Hans 96, 97, 99, 100  
 Johann 71, 72, 100  
 Maria 71, 96, 97, 100  
 Nicol 99, 100  
 Paul 98, 100  
 Peter 99

P

Paitzsch,  
 Hans 101, 102  
 Justina 101, 102  
 Maria 101, 102  
 Ursula 101, 102  
 Walpurg 101  
 Pabst, Melchior 327  
 Papstdorf (Papsdorf, Pabstdorf)  
 Anna 108  
 Anna Christina 103, 104  
 Anna Maria 103, 104, 105, 106  
 Gabriel 108  
 Gottlieb 103, 104, 105, 106, 107  
 Johann (Hans) 90, 103, 104, 105, 108, 117,  
 220, 221, 203, 336, 355, 356, 359  
 Johann Martin 103, 104  
 Johanna Elisabeth 103, 104, 105, 106, 107  
 Justina 106, 108  
 Margarethe 173  
 Maria Justina 104, 105, 106  
 Martin 19, 32, 103, 104, 105, 106, 107,  
 108, 221, 355  
 Melchior 108, 109, 194, 240

Papstdorf (Papsdorf, Pabstdorf)  
 Simon 109  
 Johann 117  
 Peizel,  
 Catharina 224, 226  
 Justina 224  
 Martin 224, 226  
 Rosina 224  
 Peschel (Pöschel),  
 Anna 68, 69, 110, 113, 114  
 Anna Catherina 112  
 Anna Christina 112  
 Anna Maria 111, 112  
 Anna Regina 111  
 Asmus 112  
 Balthasar 110, 111, 113, 114  
 Christian 111  
 Christina Sophia 112  
 Dorothea 113, 114  
 Ehrenfried 112  
 Elisabeth 110, 113  
 Georg 159  
 Hans 110,111, 112, 113, 209, 317  
 Hans Georg 111  
 Johann (Hans) 114  
 Johann 68, 113  
 Johann Christian 112  
 Johann Friedrich 112  
 Johann Georg 110, 112, 113, 114, 159, 273  
 Johann Gottfried 111, 112  
 Johann Gottlieb 112  
 Johann Gottlob 112  
 Johanna Dorothea 112  
 Johanna Magdalena 112  
 Johanna Sophia 112  
 Maria Dorothea 112  
 Maria Elisabeth 112  
 Martin 111, 113  
 Susanne 111  
 Susanne Elisabeth 112  
 Peschke, Christian 326  
 Petzold,  
 Georg 32  
 Gregor 257  
 Petzsch,  
 Ilgen 311  
 Johann Christian 19, 64, 103, 185, 276  
 Pfeiffer, Hans 35  
 Pfundt,  
 Anna 115, 117, 118, 119, 120  
 Christian 118  
 Christoph 118  
 Daniel 115, 117  
 Dorothea 118  
 Friedrich 118

Pfundt,  
 Georg 116, 118, 119  
 Johann 118  
 Margarethe 118  
 Michael 117  
 Sadrach 117  
 Samuel 118  
 Victor 118  
 Victorin 101, 115, 116, 117, 119, 121, 126

Piehlmeier (Piehlmeuer),  
 Leonhard 183  
 Magdalena 183

Planitz, Melchior 32

Polenz, Simon 245

Polster,  
 Anna 320  
 Caspar 30  
 Christina 189  
 Christoph 320  
 Justina 320  
 Maria 151, 320, 321, 322  
 Matthes 151

Ponikau, Caspar Adolph von 221

Poßel,  
 Hans 255  
 Dietrich 289, 290  
 Johann 78

Postel (Poßel?),  
 Anna 124  
 Anna Maria 124  
 Hans 123  
 Johann 123, 124  
 Justina 123  
 Martin 124

Prag, Hans 64

Prelhuf,  
 Catharina 297  
 Christian 238  
 Matthes 205  
 Pangratius 309

Priemer,  
 Asmus 306  
 Hans 245  
 Peter 245, 306

Proband (Prabant, Braband), Andreas 257

Punschel (Puntzschel), Gottfried 43

## R

Ragewitz,  
 Georg 125  
 Peter 125, 126

Ranitz, Gottfried 45, 47

Raschke,  
 Anna Christina 128

Raschke,  
 Christian Gottlob 128  
 Georg 127  
 Gottfried 128  
 Gottlieb 128  
 Johann Georg 127, 128, 135  
 Johann Gottfried 128  
 Johann Gottlieb 128  
 Johann Samuel 128  
 Johanna Christina 128  
 Maria Elisabeth 128  
 Susanne 128  
 Susanne Elisabeth 128

Rechenberg, Hans 307

Rechenberger, Martin 38

Reiche,  
 Andreas 129  
 Anna Maria 129  
 Brosius 32  
 Christian 129  
 Christina 129  
 Dorothea Elisabeth 129  
 Elisabeth 129  
 Gottfried 129  
 Joachim 73, 129  
 Johann 129  
 Johann Friedrich 129  
 Juliane 129  
 Justina 129  
 Maria 129  
 Martin 305

Reichel,  
 Johann 347  
 Juditha 346  
 Otto 32, 115, 117

Reinhold,  
 Catharina 259, 260  
 Wolfgang Georg 262

Reißbach,  
 Anna 132, 135, 220  
 Anna Elisabeth 131  
 Catharina Elisabeth 130, 131  
 Christian 132, 133, 135, 180  
 Elisabeth 128, 132, 133, 135  
 Georg 130, 131, 132, 133, 135, 230  
 Georg Friedrich 130, 131  
 Hans 133, 214, 215, 217, 220, 221, 244,  
 326  
 Johann (Hans) 132, 134, 135  
 Johann 128, 130, 131, 189  
 Johann Georg 130, 131  
 Maria 132, 135  
 Maria Elisabeth 112, 130, 131  
 Martha 132, 133, 135  
 Susanne 1325

- Reißbach, Tobias 128, 132, 133, 135, 189,  
222, 355, 358
- Reißner,  
Mariana Sophia 232  
Thomas 232
- Renz, Hans 175
- Reuter, Margarethe 227, 229
- Rhemis,  
Emilia 40  
Hieronymus 40
- Richter,  
Anna 139  
Anna Catharina 140  
Anna Magdalena 140  
Anna Maria 136, 140, 143  
Barbara 267, 268  
Barthel 151, 333  
Catharina 140  
Christian 140  
Christina 140  
Christoph 140  
David 138, 139, 140, 142  
Dorothea 140, 143, 150, 151  
Elisabeth 140  
Friedrich 141  
Georg 143, 333  
Hans 238, 259, 260, 293  
Helene 139  
Jacob 140  
Johann (Hans) 136, 137, 142, 143  
Johann 138, 139, 140, 141, 144, 203  
Johann Adam 140  
Johann Christoph 140  
Johann David 140  
Johann Gottfried 140, 141  
Johann Gottlob 141  
Johann Rudolph 140  
Jonas 140  
Justin 209, 291, 293  
Justinus 136, 138, 139, 140, 142, 245, 316  
Magdalena 139  
Maria 137, 138, 139, 140, 143, 203  
Martin 140  
Michael 140  
Nicol(aus) 143  
Paul 140  
Rosina 139  
Rudolph 137, 138, 141  
Sabine 143  
Samuel 143  
Susanne 143  
Thomas 141  
Tobias 139  
Zacharias 140
- Richzenhain, Simon 52, 54
- Riecker (Rücker),  
Anna Barbara 145  
Anna Catharina 144, 145  
Anna Maria 145  
Catharina 144, 145  
Christian 227  
Christina 145  
Christoph 50, 90, 97, 144, 145, 146, 305  
Dorothea 145  
Egidius 48, 70, 133  
Hans 145, 209, 210, 213, 291  
Johann 22, 104, 105, 108, 115, 123, 125,  
180, 181, 350  
Johann Georg 174, 175, 176, 180  
Johann Paul 145  
Maria 145  
Paul 144, 145  
Samuel 144, 145, 146
- Riedel,  
Anna Catharina 88, 89  
Christian 89
- Ringenhain,  
Euphrosina 349  
Samuel 349
- Röder (Röther),  
Anna 148  
Anna Catharina 147  
Anna Elisabeth 147  
Anna Sabina 147  
Gottfried 147, 148, 149, 191, 193  
Johann Christian 149  
Johann Gottfried 149  
Maria Magdalena 149  
Thomas 149
- Römer,  
Andreas 150, 151, 152, 245, 266, 267, 332,  
335  
Anna 150, 152, 332, 335  
Anna Maria 150, 152  
Barbara 332  
Catharina 150, 152  
Christian 332  
Christina 150, 152  
Georg 150, 151, 152, 332  
Jacob 335  
Johann 150  
Maria 150, 173, 332, 335  
Martin 150, 151, 152, 332, 333, 335  
Susanne 150, 151, 152
- Römisch,  
Georg 97  
Hans 154, 155  
Martin (Matern, Merten) 153, 154  
Martin 155  
Matthes (Matz) 333

- Römisch,  
 Matthes 153, 154  
 Paul 154  
 Urban 154
- Rösiger (Reißig), Samuel 205
- Rosinus,  
 Anna Sophia 108  
 Peter 108
- Roth, Johann 352
- Rothard, Johann 354
- Rüdiger, Hans 191
- Rudolph,  
 Anna Christina 159, 161  
 Anna Dorothea 160  
 Anna Maria 113, 114, 156, 157, 158, 159,  
 160, 165  
 Anna Regina 160, 166, 168  
 Anna Sophia 161  
 Balthasar 163, 164  
 Barthel 162  
 Christian 48, 64, 156, 157, 158, 159, 160,  
 161, 162, 165, 167, 260  
 Christina 167  
 Christoph 161  
 Conrad 159, 162, 165, 167  
 Gabriel 157, 158, 159, 161, 162, 164, 165,  
 167, 168, 245  
 Georg 162, 327  
 Gottfried 114, 156, 157, 158, 159, 161, 162,  
 165, 167, 245  
 Gottlieb 156, 157, 159, 160, 161, 162  
 Johann 161  
 Johann Christian 160, 161, 162  
 Christoph 160, 162, 168  
 Johann Georg 111, 133, 147, 157, 159, 160,  
 161, 162, 165, 166, 167, 168, 181, 194,  
 197, 244, 245, 284  
 Johann Gottfried 157, 158, 160, 161  
 Johanna 160  
 Johanna Regina 160  
 Judith 157, 160, 161, 167  
 Juditha 159, 165  
 Magdalena 161  
 Margarethe 156, 157  
 Maria 165, 167  
 Maria Christina 156, 157, 158, 160  
 Maria Elisabeth 64, 160  
 Maria Magdalena 160, 161, 166, 168  
 Maria Regina 161  
 Maria Sophia 160  
 Matthes (Matz), 164  
 Matthes 32, 162, 163  
 Melchior 161  
 Michael 161, 162, 163, 164  
 Nicol (Nickel) 164
- Rudolph,  
 Nicol 161, 162, 163  
 Paul 161, 165, 167  
 Susanne 160
- Rümler,  
 Albin 97, 298  
 Anna 169, 291, 298, 315  
 Anna Catharina 173  
 Anna Dorothea 169  
 Augustin 178  
 Balthasar (Baltzer) 178  
 Balthasar 177, 178, 179  
 Catharina 169, 171, 172, 174, 175, 180, 291,  
 298, 315, 344  
 Christian 173, 295, 298  
 Christina 171, 172, 174, 175, 180, 298, 315  
 Christoph 173, 344  
 David 173  
 Georg 171, 172, 173, 174, 176, 177, 178,  
 186, 187, 190, 291, 293, 294, 298, 313,  
 315, 332, 344, 345  
 Gottfried 173  
 Hans 32, 176, 177, 178, 179, 262  
 Johann 169, 298  
 Margarethe 173  
 Maria 171, 172, 173, 174, 175, 180, 196,  
 197, 262, 291, 298, 315  
 Maria Elisabeth 173, 344  
 Martin (Merten) 178  
 Martin 170, 176, 177  
 Matthes (Matz) 178  
 Matthes 169, 170, 178  
 Melchior 176  
 Merten 179  
 Michael 176, 177, 178, 179  
 Paul 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178,  
 179, 180, 244, 294, 295, 297, 298, 299,  
 327, 344, 315  
 Regina 171, 173, 174  
 Sophia 173  
 Susanne 111, 171, 172, 173, 174, 344
- S**
- Sachse, Georg 202
- Sahlbach,  
 Abraham 181  
 Anna 181  
 Christina 181
- Sänger, Elisabeth 195
- Sattler,  
 Caspar 204  
 Christian 214, 215  
 Johann Caspar 191
- Saxenröder, Matthes 247
- Schall (Zschall), Hans 45

- Schall (Zschall), Maria 45
- Schanze,  
 Anna 182, 183  
 Anna Christina 182  
 Anna Elisabeth 182  
 Elisabeth 182  
 Georg 182, 183, 184  
 Johann 182, 183  
 Johann Georg 182  
 Maria 182  
 Paul 182, 183  
 Peter 182, 183, 184  
 Thomas 182, 183, 184  
 Valentin 38, 182, 183, 184  
 Wolfgang 182, 183
- Scheller,  
 Anna Regina 167  
 Christian Salomon 168  
 Georg 35  
 Johanna Sophia 168  
 Nicol 166, 168  
 Nicolaus (Nicol) 167  
 Nicolaus 35, 168  
 Susanne 168
- Schick,  
 Catharina 294  
 Johann 293, 294
- Schieferdecker,  
 Martin 332, 353
- Schilde,  
 Andreas 188, 189  
 Anna 182, 183  
 Anna Maria 185  
 Augustin 189  
 Catharina 185, 186  
 Christian 44, 185, 187, 331  
 Christina 185, 186  
 Christoph 185, 186, 187  
 David 185  
 Dorothea 185, 186, 187  
 Georg 185, 186, 187  
 Gottfried 185  
 Hans 125, 187, 245  
 Jacob 189  
 Johann 135, 185, 189, 222, 358  
 Johann Georg 185  
 Johann Gottlieb 185  
 Johann Paul 185  
 Margarethe 185  
 Maria 185, 186, 187  
 Maria Dorothea 185  
 Maria Magdalena 185, 186  
 Maria Salome 185, 186  
 Nicolaus 185  
 Paul 183, 189
- Schilde,  
 Simon 186, 187  
 Susanne 185  
 Thomas 188, 189
- Schilling,  
 Anna Catharina 190, 191, 192, 193  
 Anna Christina 192, 193  
 Anna Dorothea 192  
 Carl Gotthelf 192  
 Charlotte Dorothea 192  
 Christina 191, 192, 193  
 Christina Dorothea 192  
 Christina Elisabeth 192  
 Christina Margarethe 192  
 Christina Maria 192  
 Friederica Charlotte 192  
 Johann 192  
 Johann Friedrich 192  
 Johann Paul 192  
 Johanna Dorothea 192  
 Johanna Juditha 192  
 Johanna Magdalena 192  
 Johanna Sophia 192  
 Margarethe 191  
 Maria 192  
 Maria Dorothea 192  
 Michael 192  
 Paul 190, 192, 193  
 Paul Christian Friedrich 192  
 Paul Christoph 190, 191, 192, 193  
 Paul Gotthelf 192  
 Paul Heinrich 190, 191, 192, 193  
 Susanne Maria 192
- Schindler,  
 Anna 95, 302  
 Elisabeth 94  
 Georg 101, 102  
 Hans 94, 95, 357  
 Johann 102  
 Maria 95, 101, 102
- Schirmer,  
 Dorothea Elisabeth 119  
 Egidius 119
- Schlegel,  
 Johann Christoph 214, 215  
 Johann Gottfried 214
- Schlorcke,  
 Anna Christina 166, 196, 197, 324, 325  
 Catharina 196, 197  
 Christina 323  
 Hans 174, 175, 176, 180, 194, 195, 197, 298  
 Johann (Hans) 166, 196  
 Johann 166, 197, 324, 325  
 Johann Georg 166, 196, 197, 323  
 Johann Paul 166, 196, 197

- Schlorcke,  
 Maria 196, 197  
 Martin 197  
 N.N. Stadtrichter 273  
 Paul 162, 165, 168, 180, 194, 195, 196, 197
- Schmidt (Schmiedt),  
 Anna 85, 198, 200  
 Anna Catharina 148, 149  
 Anna Elisabeth 148, 149  
 Anna Sabina 148, 149  
 Caspar 70  
 Christian 255  
 Gottfried 149  
 Johann 63  
 Johann Christian 149  
 Michael 147, 149  
 Paul 198, 199, 200  
 Salome 198  
 Wolf 200
- Schmorl, Maria 139
- Schmorre,  
 Anna 201, 202, 326  
 Barbara 201, 202, 324, 326  
 Christian 201, 202, 326  
 Christina 201  
 Johann 201, 202  
 Maria 201, 202, 326  
 Michael 201  
 Nicol 194, 200, 201, 202, 324, 326  
 Paul 201
- Schneider,  
 Amalie 207, 208  
 Anna 203, 204, 206  
 Anna Christina 207, 208  
 Christian 117, 119, 121, 122, 206, 208  
 Dorothea 117, 121, 206, 208  
 Gottfried 79, 110, 111, 117, 121, 144, 159,  
 160, 203, 205, 206, 208, 248  
 Johann (Hans) 207, 208  
 Johann 122, 206  
 Maria 206, 207, 207, 208  
 Maria Christina 203, 204  
 Martha 120, 121, 126, 206  
 Paul 207, 208  
 Rosina 207  
 Sibylla 206  
 Sibylle 122, 208  
 Theophil 119, 120, 121, 126, 206
- Scholz, Ursula 111
- Schönbein, Christian 77
- Schönberg,  
 Andreas 216  
 Anna 210, 245, 246  
 Anna Dorothea 210  
 Barbara 209, 210, 213, 216
- Schönberg,  
 Dorothea 108, 180, 209, 210, 213  
 Friedrich 210, 217, 250  
 Georg 75, 90, 115, 123, 125, 172, 180,  
 209, 210, 211, 213, 216, 249, 285, 327,  
 348, 350  
 Gottfried 210  
 Johann (Hans) 210  
 Hans 61, 216  
 Hieronymus 35, 209, 210, 214, 215, 216,  
 217, 244, 245, 250, 259, 260  
 Johann Christian 210, 217  
 Johann Gottfried 214, 217  
 Johann Gottlieb 214  
 Justina 210  
 Margarethe 210  
 Maria 210  
 Martin 204  
 Samuel 214  
 Wolf 211, 212, 213, 215, 216  
 Wolfgang 210
- Schönborn,  
 Anna Christina 218  
 Anna Maria 218  
 Anna Rosina 218  
 Christian 218, 219  
 Gottfried 218  
 Justina 218  
 Margarethe 218, 219  
 Maria 218  
 Martin 218, 219, 332  
 Susanne 218
- Schönig, Samuel 195
- Schreber (Schräber),  
 Andreas 221, 222, 223  
 Anna 355, 356  
 Anna Maria 223  
 Christina 223  
 Conrad 133, 150, 214, 215, 220, 221, 222,  
 223, 227, 244  
 Elisabeth 220, 355  
 Hans 181, 194, 220, 221, 355, 356  
 Johann (Hans) 222, 223  
 Johann 135, 358  
 Maria 222  
 Maria Magdalena 222  
 Paul 222
- Schreck,  
 Anna Maria 107  
 Caspar 105, 106  
 Johann 104  
 Johann Caspar 104
- Schreier (Schreyer),  
 Gregor 90, 224, 225, 226  
 Maria 104, 105, 108

- Schreier (Schreyer),  
 Michael 225  
 Stephan 225, 226
- Schroth, Johann Martin 88, 137, 150, 182, 230,  
 231, 300, 317, 323
- Schubert,  
 Anna 63, 64, 65, 66  
 Hans 65  
 Johann 66, 289, 290  
 Susanne 64
- Schuhknecht,  
 Anna Magdalena 231  
 Anna Sybilla 231  
 Catharina Elisabeth 232  
 Ehrenfried 231  
 Johann 230, 233  
 Johann Adam 230, 231, 232, 233  
 Johann Ernst 232, 233  
 Johann Paul 231, 233  
 Johanna Margarethe 232  
 Maria 231, 232, 233  
 Maria Catharina 233  
 Maria Dorothea 192, 230, 232, 233  
 Mariana 233, 230, 231, 232  
 Martha Catharina 231  
 Martin 231, 232, 233  
 Regina Elisabeth 232  
 Susanne 231, 233  
 Susanne Margarethe 231  
 Susanne Maria 232, 233
- Schüler, August 100
- Schultheiß (Schulteß), Heinrich 32
- Schulze,  
 Anna 112, 113, 114, 141, 327, 328  
 Anna Barbara 235, 236, 329  
 Anna Catharina 235  
 Anna Elisabeth 128  
 Anna Maria 112, 236, 329  
 Caspar 289, 290  
 Catharina Elisabeth 235  
 Christian 234, 235, 237, 329  
 Christina 141, 203, 205, 206, 327, 328  
 Dorothea 235, 328, 351  
 Elisabeth 112  
 Georg 23, 30, 137, 141, 191, 206, 234, 235,  
 236, 237, 327, 328, 329, 351, 352  
 Georg Friedrich 235  
 Gottfried 204, 327, 329  
 Gottlieb 235  
 Hans (Johann), 175, 236, 327, 328, 329  
 Johann 234, 235, 237, 289, 351  
 Johann Georg 235, 236  
 Johann Gottfried 235  
 Johann Gottlieb 235  
 Johann Paul 235
- Schulze,  
 Johann Samuel 236  
 Johanna Dorothea 235  
 Magdalena 235, 236, 329  
 Maria 141, 235, 236, 327, 328, 329, 351  
 Maria Catharina 235  
 Maria Dorothea 235  
 Maria Magdalena 236  
 Michael 235, 236, 329  
 Rebecca 235, 235, 236  
 Salomon 235  
 Susanne 236, 329  
 Ursula 235, 327, 329, 351
- Schuricht,  
 Andreas 123, 124, 224, 273  
 Maria 123
- Schüttauf (Schittauf, Schittoff),  
 Anna Magdalena 227, 229  
 Anna Maria 227  
 Anna Sophia 227, 228  
 Christian 227, 228, 229  
 Christina 227, 228  
 Christoph 227, 228  
 David 228  
 Dorothea 228  
 Dorothea Elisabeth 227  
 Elias 228  
 Georg 228  
 Gottfried 228  
 Jacob 228  
 Johann 228  
 Johann Christian 228  
 Johann Christoph 227, 228, 229  
 Johann Gottlieb 227, 228, 229  
 Johanna Maria 227  
 Johanna Rosina 228  
 Johanna Sophia 229  
 Maria 229  
 Maria Elisabeth 228, 229  
 Maria Rosina 228  
 Paul Heinrich 228  
 Samuel 125, 228, 229
- Schütze, Martin 74
- Schwalbe,  
 Anna 238, 239  
 Friedrich 238, 239  
 Heinrich 238, 239  
 Johann 238, 239  
 Johann Friedrich 238  
 Justina 238, 239
- Schwarz,  
 Hans 96, 243  
 Hieronymus 241, 243  
 Johann 45, 47, 240, 241, 242
- Scorl, Adam 247

- Scorl,  
 Andreas 123, 125, 175, 216, 244, 246, 247,  
 248, 249, 250, 285, 291, 320, 352, 359  
 Anna 210, 213, 216, 217, 244, 246, 247, 250  
 Anna Christina 247  
 Anna Dorothea 246  
 Anna Sabina 246  
 Augustin 247  
 Barbara 247  
 Catharina 247  
 Christian 246, 247  
 Christina 247  
 David 246, 247, 249  
 Elisabeth 246, 248  
 Georg 90, 216, 242, 246, 247, 248, 249, 253,  
 255, 305, 332  
 Johann (Hans) 218, 246, 247  
 Maria 244, 246, 247, 249, 250  
 Maria Dorothea 247  
 Johann Georg 247  
 Sophia 246, 247, 248, 261  
 Susanne 249  
 Ursula 216, 246
- Secke,  
 Catharina 185  
 Nicol 291  
 Christian 251, 252
- Seidel,  
 Christoph 252  
 Georg 227, 251  
 Hans 97, 307  
 Johann 100  
 Johann Georg 234, 251, 252  
 Maria 307  
 Maria Magdalena 251  
 Sophia Maria 251, 252
- Seidendorf,  
 Abraham 254  
 Christina 253, 254  
 Daniel 253, 254  
 Hans 254  
 Jacob 254, 255, 256  
 Magdalena 253  
 Maria 253, 254  
 Michael 253, 254
- Seifried, Gregor 238
- Seiler,  
 Anna 210, 213, 257  
 David 125, 350  
 Gregor 257, 258  
 Martha 257  
 Paul 257, 258
- Sillichmüller,  
 Anna Dorothea 37  
 Anna Margarethe 37
- Sillichmüller,  
 Catharina Elisabeth 37  
 Heinrich Christian 37  
 Johann Christian 37  
 Paul Heinrich 37
- Simon,  
 Anna 312  
 Anna Rosina 347, 347  
 Catharina 312  
 Christian 347  
 Christina 312  
 Lorenz 310, 311, 312  
 Ursula 310, 312
- Sohre (Sohr),  
 Christian 114  
 Anna 259, 262  
 Anna Christina 261  
 Anna Rosina 261  
 Catharina 259, 262  
 Christian 259, 260, 261, 262, 316, 324  
 Georg 34, 259, 260, 261, 262, 281  
 Gottfried 261  
 Johann Georg 261  
 Margarethe 113, 114, 259, 262  
 Maria 262  
 Maria Elisabeth 261  
 Susanne 261
- Sohrmann (Sohre?),  
 Maria 351  
 Martin 351
- Sparwald,  
 Anna 112, 114  
 Anna Maria 111, 113  
 Elisabeth 111, 113  
 Georg 111, 113, 114  
 Jacob 111
- Sparwalde, Georg 112
- Spiegel,  
 Anna 263, 265  
 Hans 263, 264, 265  
 Maria 263  
 Martin 305  
 Nicol 264  
 Sabina 263, 265  
 Valentin 263
- Spitzig,  
 Anna 267  
 Christina 267  
 David 266, 267, 268  
 Elisabeth 268  
 Hans 267, 268  
 Johann 267  
 Justina 267  
 Maria 267  
 Martin 267, 268

Spitzig,  
 Rosina 267, 268  
 Susanne 267, 268  
 Steinbeck,  
 Georg 281, 282, 283  
 Steller,  
 Anna Dorothea 270, 271, 275  
 Catharina 272  
 Christian 244, 269, 270, 271, 272, 273, 274,  
 275, 276  
 Christian Gottlieb 275  
 Christian Gottwald 270, 275, 276  
 Dorothea Elisabeth 269, 270, 271, 275  
 Jacob 271, 273, 274  
 Johann (Hans) 249, 270, 271, 272, 273, 274,  
 276, 341, 342  
 Johann Andreas 270, 271, 275, 276  
 Johann Christian 275  
 Johann Gottlieb 271, 275  
 Johann Martin 270, 271, 273, 274, 275  
 Johanna Christina 275  
 Johanna Magdalena 275  
 L. 97  
 Maria Catharina 269, 270, 271, 275  
 Maria Dorothea 275  
 Maria Elisabeth 270, 271, 275, 276  
 Maria Justina 270, 271, 275, 276  
 Maria Magdalena 270, 275  
 Maria Rosina 275  
 Maria Salome 270, 275, 276  
 Martin 31, 239, 257, 270, 271, 272, 273, 274,  
 275, 276  
 Martin Adam 272  
 Martin Andreas 270, 271, 273, 274, 275,  
 276, 277  
 Michael 271, 272  
 N.N. Advocat 245  
 Nicolaus 284  
 Paul 270, 275  
 Paul Heinrich 271  
 Steuer,  
 Georg 278, 279, 280  
 Matthes 278, 279, 280  
 Stieglitz, Hans Adam 278, 279  
 Stockhausen, Carl 214  
 Stockmann,  
 Abraham 49, 281  
 Anna Dorothea 282  
 Anna Maria 281, 282  
 Anna Regina 49, 281, 282  
 Catharina 49, 281, 282, 283  
 Catharina Dorothea 282  
 Christian 281, 282, 283  
 Christian Gottlieb 282  
 Christiane Concordia 282

Stockmann,  
 Elias Christian 282  
 Elisabeth 281  
 Friedrich 281  
 Georg 282  
 Georg Heinrich 282  
 Gottfried 281, 282, 283, 323  
 Jeremias 283  
 Johann Christian 281  
 Johann Friedrich 281, 282, 283  
 Johann Georg 281, 282, 283  
 Johann Gottfried 282  
 Johann Michael 281  
 Maria 49, 283  
 Maria Dorothea 282  
 Michael 49, 110, 281, 282, 283  
 Regina 281, 283  
 Susanne 192, 281, 282, 283  
 Stohr (Stor), Philipp 50, 51  
 Streller,  
 Hans 284  
 Peter 284  
 Stubenrauch,  
 Georg 285, 286, 287, 288  
 Maria 287  
 Paul 253, 285, 286, 287, 288

## T

Tauber,  
 Andreas 290  
 Anna 290  
 Christina 289, 290  
 Dorothea 290  
 Elisabeth 289, 290  
 Johann (Hans) 289, 290  
 Justina 289, 290  
 Magdalena 290  
 Margarethe 289, 290  
 Maria 290  
 Tausche,  
 Andreas 295, 296  
 Anna 256, 291, 294, 297, 298  
 Anna Christina 293  
 Brosius 295, 296  
 Caspar 296  
 Catharina 293  
 Christian 255, 291, 292, 293, 294, 295, 297,  
 298, 299  
 Daniel 295  
 Dorothea 294, 297  
 Gabriel 291, 292, 294, 295, 297, 298, 299, 363  
 Hans 291  
 Johann (Hans) 294  
 Johann 256, 287, 293, 295, 298, 299  
 Maria 295, 297

Tausche,  
 Theodor 294, 297  
 Urban 296  
 Teichmann,  
 Albin 301  
 Andreas 302  
 Anna 301  
 Anna Catharina 300, 301  
 Anna Christina 301  
 Anna Dorothea 301  
 Christian 301  
 Gottlieb 300, 301, 302  
 Maria 301  
 Maria Dorothea 301  
 Maria Magdalena 301  
 Martin 300, 301, 302  
 Martin Andreas 301  
 Rosina 301  
 Susanne 301  
 Thomas 301, 302  
 Thalheim,  
 Abraham 357  
 Andreas 301  
 Anna Catharina 301  
 Sophia 301, 302  
 Thamm, Gallus 32  
 Themmich, Martin 45  
 Thiele,  
 Abraham 308  
 Andreas 306  
 August 209  
 Burckhard 303, 304  
 Christian 308  
 Christoph 75  
 Donat 304  
 Jacob 224, 226  
 Oswald 347  
 Urban 35, 38, 305, 306, 307, 308  
 Thörmitz,  
 Georg 39, 44, 70, 77, 132, 144, 203, 205,  
 230, 248, 276, 330  
 Thümler, Merten 32  
 Tischler,  
 Christina 303  
 Peter 303  
 Töche, Catharina 222  
 Torgau,  
 Lucas 311  
 Margarethe 311  
 Michael 31, 309, 310, 311  
 Thomas 311  
 Trabitius, Gottfried 20  
 Treucher, Christian 327  
 Troisch, Gottfried 77

## U

Unger,  
 Augustin 204, 247, 315  
 Georg 247  
 Gottfried 68, 204, 313, 314, 315  
 Gregor 204

## V

Viehweg,  
 Nicol 114, 316  
 Susanne 114, 113  
 Vogelgesang,  
 Christina 79, 80  
 Martin 79, 80  
 Voigt,  
 Anna 143  
 Gottfried 221, 260, 314  
 Maria 145  
 Martin 143  
 Vollrad, Catharina 226

## W

Wagner,  
 Anna 307  
 Augustin 307  
 Martin 194  
 Walckbel (?),  
 Anna 284  
 Georg 284  
 Walther,  
 Anna 318  
 Conrad 78, 317, 318, 319  
 Erasmus 318  
 Eva 318  
 Gabriel 318  
 Georg 318, 319  
 Juditha 318  
 Michael 78, 317, 318, 319  
 Wart, Benjamin 245  
 Weber,  
 David 188  
 Georg 324  
 Hans 31, 32, 248, 322  
 Johann 247  
 Maria 320, 321  
 Martin 321  
 Michael 44  
 Peter 320, 321, 322  
 Samuel 324  
 Thomas 321  
 Weder (Wender), David 133  
 Wehner,  
 Christoph 339  
 Johann 339

- Weise,  
 Barbara 202, 326  
 David 331  
 Georg 159, 326  
 Johann 314
- Weißbach,  
 Christian Gottfried 230, 231  
 Christina 78  
 Christoph 45, 78  
 Justina 45
- Weißig, Johann 313
- Weißmann,  
 Christina 181  
 Johann 181
- Wendel (Wendler),  
 Barthel 198, 246, 260  
 Christian 246
- Werder,  
 Anna 341, 342  
 Catharina 185, 186, 344  
 Christina 344  
 Christoph 344  
 David 186, 340, 341, 342, 343, 344, 345  
 Elisabeth 344  
 Regina 344  
 Susanne 344
- Werner,  
 Anna Catharina 323  
 Anna Christina 323, 325  
 Anna Dorothea 323, 325  
 Barbara 261, 262, 324  
 Christoph 323  
 Dorothea 324  
 Johann 323, 324, 325  
 Johann Georg 323, 324, 325  
 Johann Paul 323  
 Maria 186, 187, 323, 324  
 Martin 214, 215  
 Peter 186, 202, 324, 326
- Weschnig (Wäschnigk),  
 Andreas 198, 200, 202, 326  
 Anna Christina  
 Eva 326  
 Gabriel 326  
 Johann 326  
 Johann David 326  
 Johann Georg 326  
 Maria 198, 199
- Wetzel,  
 Lorenz 328, 329  
 Martin 22, 237, 327, 328, 329
- Wetzig,  
 Christian 246  
 Thomas 309, 310, 311
- Wiesner, Albin 195
- Wilde,  
 Andreas 330, 331  
 Anna 331  
 Anna Dorothea 330, 331  
 Balthasar 331  
 Christian 330, 331  
 David 331  
 Dorothea 330  
 Johanna Sophia 330, 331  
 Martin 331
- Wilhelm, Maria 183
- Windisch,  
 Donat 333, 334, 335  
 Georg 332, 333  
 Gregor 334  
 Matthes 334
- Winkler,  
 Andreas 338  
 August 336  
 Barthel 336, 337, 339  
 Bartholomäus (Barthel) 338  
 Christina 336  
 Georg 336, 338, 339  
 Hans 61  
 Justina 336  
 Maria 336
- Winter, Maria 293
- Wirth,  
 Christian Gottlieb 43  
 Johanna Catharina 43  
 Martha 39  
 Martha Maria 43  
 Martin Michael 40  
 Michael Martin 39, 41, 43  
 Tobias 239
- Wohlfahrt,  
 Anna 340, 343, 344, 345  
 Catharina 173, 174, 340, 344, 345, 341  
 Christoph 97, 221, 340, 341, 342, 343,  
 344, 345  
 Egidius 344  
 Elisabeth 340, 343, 345  
 Georg 345  
 Regina 340, 341, 343, 345
- Wohllebe,  
 Andreas 186, 346, 347  
 Anna Catharina 346, 347  
 Christian 346, 347  
 Christina 346  
 Elias 346, 347  
 Gottfried 147, 218  
 Johann 346, 347  
 Johann Jacob 346, 347  
 Juditha 346, 347  
 Regina 185, 186, 187

Wohlleben, Gottfried 148, 198

Wolf,

Anna Dorothea 131

Christian 286, 287

Maria 303

Martha 303

Michael 303

Worm,

Johann 162

Salome 162, 165

Wustig, Hans 336, 337

## Z

Zacharias,

Salomon 21, 42, 266

Zahn,

Jacob 31, 359, 360

Maria 316

Zausch (Zautzsch),

Barthel 45

Maria 45

Zeißig,

Anna 259

Hans 259, 262

Zeißler, Andreas 32

Zentner (Centner),

Anna 157, 158, 160, 162, 165

Nicol 162

Peter 305, 310, 311

Thomas 309, 310, 311, 312

Zerche,

Hans 62

Margarethe 62

Zetzsch, Christoph 330

Zimmermann,

Andreas 65, 285

Anna 149

Zimmermann,

Bendix 58

Catharina 192, 193

Christina 326

Christoph 205, 282

David 83, 287, 288

Jacob 287, 288

Johann 147, 148

Susanne 281, 282, 283

Zöllner,

Maria 73, 74

Martin 73

Zösche,

Barbara 169, 170

Martin 170, 257

Zschau,

Balthasar 118, 119, 120

Baltzer 116

Catharina 350, 352

Friedrich 348, 349, 349, 350, 351, 352

Maria 350, 352, 353

Martin 194, 348, 349, 352, 353, 354

Zscheiper,

Anna 135, 222, 355, 357, 358

Christina 357

Christoph 356, 357

Georg 55, 238, 303, 355, 356, 357, 358

Jacob 355, 356, 357, 358

Justina 357

Maria 356

Zschetzsch, Anna Maria 72

Zschetzsching,

Anna Maria 359

David 359, 360

Maria Catharina 360

Sabina 359

Zscholl, Anna 56